This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

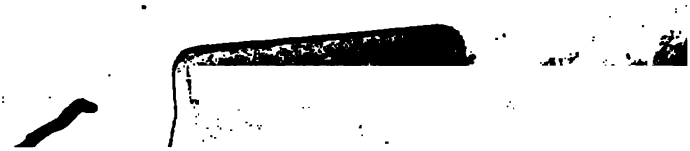
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES



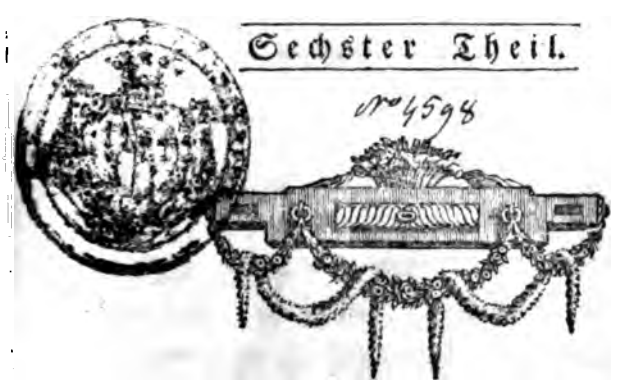
Ex Libris V. CERESOLE
cl. III n.° 120

Ex Libris V. CERESOLE
cl. III n.° 120

Gottlieb Emanuel von Hallers
Weyl. des ſouverainen Raths des Freyſtaats Bern und Landvogts zu Nyon

Bibliothek
der
Schweizer-Geſchichte
und aller Theile, ſo dahin Bezug haben.

Syſtematiſch-Chronologiſch geordnet.



Bern,
in der Hallerſchen Buchhandlung 1787.

Gedruckt, bey Rudolf Albrecht Haller.

Z2786
.L495

Vorrede
des
Herausgebers.

Hier erhält endlich das Publikum den ſechsten und lezten Theil der Schweizerbibliothek. Verſchiedene Hinderniſſe von Seiten des Herausgebers und des Verlegers waren Schuld, daß er nicht eher erſchienen. Die vornehmſte Urſache aber war die Verfertigung des Univerſal-Regiſters, welches zugleich mit dem ſechsten Theil herausgegeben werden ſollte. Es würde einem ſo muſterhaften Werk, das ſich wie dieſe Bibliothek durch Vollſtändigkeit, durch Ordnung, durch Genauheit, durch eine geſunde Critik und durch richtige Beurtheilung ſo ſehr der Vollkommenheit

mahrt, was wesentliches fehlen könnte, ein allgemeines Register über alle sechs Theile folgte. Dadurch wird das Werk erst recht brauchbar. Ohne ein solches allgemeines Register würden die Besitzer desselben genöthigt seyn, die einzelnen Register aller sechs Theile nachzuschlagen, wenn sie etwas suchen wollten. Denn gesetzt auch, daß sie den Plan und die Classification der ganzen Bibliothek im Kopf hätten, und wüßten, welche Stücke derselben in jedem einzelnen Theile enthalten wären, so würden sie sich doch damit in den wenigsten Fällen aushelfen können, weil eines und dasselbe Buch mit gleichem Recht in mehrere Classen hätte gesetzt werden können. Neben das ist ein solches alphabetisches Verzeichnis aller Ethnicken, welche die Schweiz betreffen, nicht nur als Register dieser Bibliothek, sondern auch an sich selbst einen eigenthümlichen Werth, wie das grosse Werk gleichsam im Kleinen.

Der selige und verdienstvolle Herr Verfasser fühlte die Nothwendigkeit eines solchen allgemeinen Registers wohl ein schon arbeitete er an der Verfertigung desselben, als ihn sein Fleiß für die Wissenschaften und das Vaterland zu früh Tod hinderte, es zu vollenden, und seinen Wunsch

dieſes Vorbild nachahmen zu können. Der Verfaſſer [illegible] über den Kunſtfleiß und ſechsten Band [illegible] ſolche unabſehbare und [illegible] Arbeit, und würde ich [illegible] Belohnung halten, wenn es dem Publikum [illegible] und Liebhabern der vaterländiſchen Geſchichte [illegible] nehmen. Dieſes [illegible] hat [illegible]

Viele Freunde des Seligen, und verſchiedene gelehrte Ungenannte, äuſſerten den Wunſch, daß dem letzten Band dieſer Bibliothek die Lebensbeſchreibung ihres gelehrten Verfaſſers vorgeſetzt werden möchte. Mehrere Freunde des Herrn von Haller und andre Gelehrte wurden aufgefodert, dem Gedächtnis des würdigen Mannes dieſes Denkmal zu errichten, aber alle lehnten es ab. Zuletzt erhielt ich von einer ſehr geſchickten Feder folgende kurze Biographie, womit ich den Beſchluß dieſer Bibliothek gewiß kein unangenehmes Geſchenk zu machen hoffe.

Ich fühle mich zwar, ſo ſchreibt mir mein ungenannter Freund, ſehr untüchtig zu der Arbeit welche ſie von mir verlangen, weil mir Sprachkunde, Bekanntſchaft und Umgang mit dem verdienſtvollen Manne, und Kenntnis der Schweizergeſchichte fehlen, drey weſentliche Erforderniſſe für eine Biographie des Herrn von Haller. Da

Sie mir aber ſagen, daß Sie ſich vergeblich bemühet, dieſe Lebensbeſchreibung von geſchicktern Federn als der meinigen zu erhalten, ſo wollte ich doch Ihnen und dem Publikum lieber dieſen unvollſtändigen Aufſaz liefern, und meine Schamhaftigkeit unterdem Schleyer der Unbekanntheit verbergen, als aber zugeben, daß der lezte Theil der Bibliothek ohne Lebensbeſchreibung ihres gelehrten Verfaſſers erſcheinen ſollte. Auſſer etlichen Nachfragen zur Berichtigung und Ergänzung habe ich hauptſächlich die im ſchweizeriſchen Muſäum 1787. enthaltene Biographie genüzt, und mir kein Bedenken gemacht, einen in einer periodiſchen Schrift enthaltenen guten Aufſaz einem claßiſchen Werk, wie das gegenwärtige, einzuverleiben. Aus demſelben iſt auch das angehängte Verzeichniß ſeiner Schriften gezogen.

Lebensbeschreibung des Verfaſſers.

Gottlieb Emanuel von Haller, der älteſte Sohn des in der gelehrten Welt ſo berühmten Albrecht von Hallers, und Mariane Wyß von Mathod und La Motte, der Doris und Mariane ſeiner Gedichte, wurde den 17. Oct. 1735. geboren. Er verlohr ſeine vortreffliche Muter ein Jahr nach ſeiner Geburt, und im ſechsten Jahr ſeine erſte Stiefmuter Eliſabetha Bucher, ein Jahr darauf erhielt er eine zweyte in der Perſon der izt noch lebenden verehrungswürdigen Frau von Haller.

Sein Vater, mit Berufsgeſchäften und gelehrten Arbeiten überhäuft a), behielt keine Zeit zur Bildung und Erziehung ſeines Sohns übrig. Der

a) Er arbeitete 15-17 Stund im Tag.

Der Wille, oder das Beispiel seines Vaters, leitete Herrn von Haller zur Arzneykunst, und er machte grosse Schritte auf dieser Bahn. Als aber Herr Albrecht von Haller in sein Vaterland zurückkehrte, um sein Leben dort zu beschliessen, so änderte dieß auch die Bestimmung des Sohns. Er wünschte ihn in die Regierung zu bringen, der Weg dazu gieng durch die Kanzley und durch Arbeiten, wie Herr von Haller, seinem Vater gehorsam, hierauf thaten. Er hat sich zwar nachwärts oft entschuldiget, die Grösse seines Vaters in der Arzneykunde und in der damals verwandten Wissenschaften haben ihn abgeschreckt, sich derselben zu widmen; er habe nur eine Wissenschaft gewählt, wo mein Fleiß und Beurtheilungskraft den Mangel mit Genie ersetzen, und ihn auf einen hohen Grad bringen konnten. Doch scheint mir der Wunsch seines Vaters, daß er sich in seiner Vaterstadt niederlassen möchte, und ihn in die Regierung zu bringen, habe die Wahl des Sohns entschieden, in der Kanzley zu arbeiten, weil dieses einer der Wege ist, die dahin führen.

— Die Dichtkunst ist kein Stand wie der eines Arztes, Herr von Haller konnte sich also derselben

[illegible] übrigens fühlte er nicht [illegible]
Genie dazu, sondern vielmehr eine besondere Abneigung, die es ihm stets unmöglich gemacht hat, ein Gedicht lesen zu können, das nicht als eine historische Quelle seine Aufmerksamkeit dadurch erregte.

[illegible] seine Aufmerksamkeit, sein überaus richtiges Verstand, und seine mitgebrachten Kenntnisse hätten ihn in diesem neuen Laufbahn schon weit gezeichnet, allein ein grosser Geist allein [illegible] unterstützt, mehr Ausdehnung und Stärke [illegible] sonderlich [illegible] von Haller hielt mit seinen Berufsgeschäften das Studium des bürgerlichen Rechts, und der Schweizergeschichte, als den zwey Hülfswissenschaften der Historie. Letztere aber als eine noch neuere reizte ihn mehr, weil er grössere Schritte darin thun konnte, deswegen sie aber auch in ihrem ganzen Umfange erlernte, sie aus ihren Quellen, als Münzen, Urkunden, Inschriften, Manuscripten [illegible] und erwarb sich durch die Hülfswissenschaften [illegible]

A. 1760. machte er eine Reise nach Paris. Seine Briefe an seinen Vater, die gedruckt sind, zeigen den Gelehrten und den richtigen Beobachter. Selbst die Gesellschaft war ähnlich gewählt. Er [illegible]

besuchte oft die berühmte Madame Denis und lernte daselbst nebst vielen andern berühmten Gelehrten auch den mündigen Abt Barthelemy kennen, dessen Freundschaft und Briefwechsel er beständig unterhalten hat. Seine Verdienste machten ihn bald bekannt, und man trug ihm eine Stelle bei der königlichen Bibliothek an.

Im Jahr 1765. wurde er Bern zum Vice-Bibliothecarius gegeben. Obschon die Stelle eines Kriegsrathschreibers, die er zwey Jahre darnach erhielt, ihn seinen gelehrten Arbeiten viele Zeit entzog, so bewies er seine Arbeitsamkeit sowohl zu Rathe zu gehen, als nicht nur seine gelehrten Arbeiten immer fortsetzte, sondern auch als Kriegsrathschreiber viel allgemeinen Beyfall erhielt, davon ihm seine Vorgesetzten beständige Proben gab c).

A. 1775. wurde er in grossen Rath befördert, und bekam 7 Tage darnach durchs Loos die Großweibelstelle d).

c) Bey den Neuenburger-Unruhen bey Verfertigung des Reisgelder-Gutachtens. ꝛc.

d) Der Großweibel präsidirt als Statthalter des regierenden Schultheissen das Stadtgericht, Ehebuchen selbst gewisse kleinere Händel. Die vornehmste seiner Pflichten ist die, daß er als Criminalrichter alle Criminalproceduren instruirt, und wenn sie vor dem grossen Rath beurtheilt werden, auf Sachwalter des Angeklagten, [illegible]

freundem Gemüth aufgenommen, Herz und Hallers Abgesetzte durch Thätigkeit, Geschäftsamkeit, Menschenliebe und Wissenschaft, was ihnen an Hülfsmitteln abging. Er selbst wollte eher über die Barbarey seines gehaltenen Amtes Thränen, als die Grausamkeit klagen, indem ihn doch fremde Hände nachgeahmet. Bisweilen schrieb er 6 Monate und 30 Stunden weit gefunden. Wurde er nun in Gefangenschaft, so wandte er auf die menschenfreundlichste Sorgfalt, und überdies hatte er bleibende Einrichtungen getroffen. In den Verhören waren seine Fragen ohne Verfänglichkeit, aber nach einer gehörigen Ordnung und Bestimmtheit gesetzt, so angelegt, daß er wohl eher Verbrecher zur Inquisition zum Geständniß gebracht hatte. Sonderbar ist, wie seine Zeit war, so sagte er doch: Besser ich verliere einige Stunden meiner Zeit, als daß ich einen Unschuldigen unverdienter, oder einen Schuldigen überflüssiger Marter aussetze. Die Folter betrachtete er als eine alte Art von Waffen, die man in einem Zeughaus aufbewahrt, die man aber nicht mehr führt. Er glaubte lange Gefangenschaft und unausgesetzte Verhöre seyen wirksamere Mittel, die Verbrecher zum Geständniß zu bringen, als die Folter, hingegen der Unschuld nicht gefährlich, wie diese. Für die Diebe wollte er nur das Zuchthaus bei-

a) Ueber keinen Fall ist ein Gesetz als über den Todtschlag.

Quiſtorp, und vorzüglich Wangermann, waren ſeine liebſten Bücher über die peinliche Rechtsgelehrſamkeit, hingegen hielt er Beccaria, Servan, Brissot de Warville, für allzuidealiſch und unausführbar. Er hat die Grundſätze ſeines Verfahrens aufgeſchrieben, und dieß Werk ſoll ein vortreffliches Handbuch für ſeine Nachfolger ſeyn.

Im Jahr 1792 wurde er zum Geſandten über das Gebirgsvolk auf die Tagſatzung in die Italiäniſchen Vogteyen erwählt.

Wir haben gesehen, das Loos, die Gerichtschreiberstelle betreffend. Es ist schwer den Umfang der Pflichten verschiedener Aemter der Bernerischen Staatsverfassung richtig zu bestimmen. Im Anfang waren sie alle einfach. Mit Vermehrung der Geschäften und der Aufklärung aber entstunde Stoff zu neuen Aemtern, weil aber solche nicht gern erschaffen wurden, so wurden verschiedene Besorgungen, so wie sie vorkamen, auf verschiedene wirklich existirende Aemter und Tribunale vertheilt, je nach dem man bey ihnen mehr Analogie zu diesem als zu jenem fand. Der Gerichtschreiber wohnt den Verhören der peinlich Angeklagten bey, er sizt am Stadtgerichte und beurtheilt einzig die gemeinern Frevel. Herr von Haller hatte also das Vergnügen, im erstern Fach seine vortrefliche Dienste dem Staat und der Menschlichkeit wieder zu wiedmen. Im leztern Theil seines Amts aber, zeigte er neben seinen andern bereits bekannten Eigenschaften eine ausserordentliche Uneigennüzigkeit, die um soviel glänzender war, da seine Glücksumstände es gar nicht waren. Niemals zog er von der Würde, die er bekleidete, was sie andern, sonst gewissenhaften Magistratspersonen nach dem Buchstaben der Geseze, abwerfen konnte. Wenn die Strafbaren dürftig waren, erliess er ihnen die Geldbusse, obschon sie einen grossen Theil seiner Einkünfte ausmachte. Oft verwandelte er die Strafen der Reichern in

A. 1785. zog er durchs Loos die Landvogtey Nyon. Er hätte eine im deutschen Theil des Cantons vorgezogen, weil er mehr Geschäfte gehabt und zu weniger Repräsentation genöthigt gewesen wäre; allein er verspürte die Abnahm seiner Gesundheit, und eilte für seine Familie zu sorgen. Ein thätiger und menschenliebender Mann findt immer Beschäftigung und Gelegenheit zum Wohlthun. Als wahrer Vater seiner Unterthanen suchte er noch immer Rechtshandeln vorzubiegen, weil die Unterthanen, Zeit, Geld und Einigkeit verlieren. Wegen der Nachbarschaft der Savoyischen Berge ist die Landvogtey Nyon und die angränzenden Aemter mehr der Viehseuche ausgesetzt als irgend ein anderer Bezirk des Cantons; durch die Wachsamkeit des hohen Sanitätsraths, und insonderheit durch Befolgung der von Herr von Haller, dem Vater, eingeführten Grundsätze, das angesteckte Vieh alsobald tod zu schlagen, wird dieses Uebel fast immer so vollkommen abgehalten, daß die Landmarche die Gränze der Seuche ausmacht. Es ist aber immer traurig für den Bauer, dessen Vieh dem allgemeinen Besten geopfert wird. Herr von Haller machte deswegen einen Entwurf

Er kannte den Keim der Zerſtörung, den er in ſeinem Buſen trug, er fühlte ſeinen Wachsthum; aber dieſe Empfindung ſchlug ſeinen Verſtand durch keine Bangigkeit nieder, ſondern feuerte vielmehr ſeine Thätigkeit an, die wenigen Augenblicke, die ihm übrig blieben, noch beſtens zu benutzen. Ungeachtet der Schmerzen ſeiner Krankheit, arbeitete er unabläßig an ſeiner Bibliothek der Schweizergeſchichte, um ſie vor ſeinem Tod zu endigen. Ruhig und gelaſſen ſchrieb er ſein Teſtament, und verordnete darinn die Oeffnung ſeines Körpers, um auch nach ſeinem Tod ſeinen Nebenmenſchen nüzlich zu ſeyn. Als er ſein Ende nahen ſah, reiſte er nach ſeiner Vaterſtadt, um allda beſtattet zu werden. Sein Charakter war beſt, ſeine Grundſäze von ächter ſtrengen Tugend, die aber durch Sanftmuth und Nachſicht eine ſehr glükliche Milderung erhielten. Er fühlte tief die Rechte und Würde der Menſchheit, und dieſes Gefühl bildete ihn zum gütigen und nachſichtigen Richter, zu einem vortreflichen Menſchen, und zu einem ächten Republikaner. Im geſellſchaftlichen Umgang machte er ſich durch [illegible]

Muſterbild lebhaft. In ſeinem Hauſe war er der zärtlichſte Gatte und Vater. In ſeinen Reden war Wahrheit, in ſeinen Schriften Vollſtändigkeit, in ſeinen Thaten das Beſte ſeiner Mitmenſchen ſeine beſtändige Abſicht. Nie opferte er dieſelbe leerem Witz, ſchnödem Eigennuz oder eitler Ehrſucht auf. Seine Schreibart war einfach, aber deutlich, kurz und körnicht, ſeine Briefe und ſeine Geſchäftsſchriften ſind Muſter darinn.

Um das Studium der Helvetiſchen Geſchichte und ihrer Hülfswiſſenſchaften, hat er groſſe, ewigdauernde Verdienſte. Seine Sammlung von Helvetiſchen Urkunden, Handſchriften, Münzen und Büchern war von einem Kenner angelegt, und mit der gröſten Bereitwilligkeit theilte er dieſelben ſowohl als ſeine Kenntniſſe jedermann mit, dem ſie nüzlich ſeyn konnten. Ueberhaupt leiſtete er mit dem gröſten Vergnügen ſeinen Nebenmenſchen alle Dienſte die in ſeiner Macht ſtuhnden, ohne Rückſicht auf Zeit, Mühe, oder Wiedervergeltung.

Seine beyden vorzüglichſten Werke, das Schweizeriſche Münz- und Medaillen-Kabinet, und die Bibliothek der Schweizeriſchen Geſchichte, werden immer claſſiſche, ja faſt unentbehrliche Werke ſeyn. Sie ſind die Frucht der dreyſſigjährigen Forſchungen des arbeitſamen Mannes. Nicht nur hat er ſo

leheter Verfaſſer ihnen die gröſtmögliche Vollſtändigkeit gegeben, ſie mit der beſten Methode geordnet, meiſtens ein zuſt Kenntniß und Beurtheilungskraft abgefaßtes Urtheil beygefügt, ſondern auch viele Punkte der Schweizergeſchichte ſelbſt darinn erläutert und berichtiget f).

f) Siehe auch die Urtheile ausländiſcher Gelehrten über dieſe Werke in den Göttingiſchen Anzeigen 1785. St. 121. 1785. Allgemeine deutſche Bibliothek LXV. Band. Leipzich Beytrage zur Kenntniß ſeltner Bücher und Münzen 1786. 2tes St.

2. Dubia ſimilia, ad J. G. Zimmermann. 1751.

3. — — ad D. Walsdorf. 4. Gœttingæ. 1752.

4. Dubiorum contra Sect. VII. Fundament. Bot. Linnæi Manipulus I. ad D. Leonhard. 1753.

5. — — Manipulus II. ad Sœrgel. 1753.

6. Phyſikaliſche Betrachtung der Schweiz. 1754.

7. Specimen Bibliothecæ Hiſtoriæ Helveticæ. Bernæ. 4. 2 Bogen. 1758. Der erſte Keim ſeines nachherigen gröſſern Werks.

8. Kritiſches Verzeichnis aller Schriften, welche die Schweiz angehen. 16ter Verſuch. 8. 1760-1770.

9. Guillaume Tell, Fable danoiſe. 8. 1760.

10. Eloge de Mr. F. Ours de Balthaſar. 8. 1763. 16 S.

11. Verzeichnis derjenigen Landkarten, welche über Helvetien und deſſen verſchiedene Theile bisher verfertigt worden ſind. 1758. 66 S.

Nur einige Exemplare von dieſem Werkgen ſind beſonders abgedruckt; ſonſt iſt es in D. A. Büſchings

[illegible] Geographie, Th. V. [illegible] aus, und Fortsetzung in Hägers Büchersaal, Th. III. S. 167-[illegible] eingerückt.

[illegible] Bibliothèque [illegible] de [illegible] Suiſſe [illegible]

[illegible] Wilhelm Tell, eine Predigt. Bern. 1772.

14. Catalogue raiſonné des Auteurs qui ont écrit ſur l'Hi[illegible] Suiſſe. 4. Berne. 1772. 166 S.

Dieſe Schrift iſt auch in den Actis physico-botanico-medicis Bamcenſibus. Tom. VII. p. 181-[illegible] eingerückt.

15. Schweizeriſches Münz- und Medaillen-Cabinet. 2 Theile. 8. Bern. 1780-1781.

16. Bibliothek der Schweizergeſchichte, und aller Theile ſo dahin Bezug haben. 6 Theile. 8. Bern. 1785-1788.

[illegible] eingerückt.

Verzeichnis ſeiner in fremde Werke eingerückten Aufſätze.

1. A°. 1755. ſchrieb er ziemlich zahlreiche Zuſätze zu Fabers Quarante Tables politiques de la Suiſſe, und insbeſondere eine phyſikaliſche Tabelle des Schweitzerlandes. Dieſe Ausgabe wurde aber wirklich nicht vollendet.

2. A°. 1755-1757. nahm er Antheil an den authentiſchen Acten, das neu errichtete Waiſenhaus in Bern betreffend, die ſich in Simmlers Samm-

[redacted]

Eine Abhandlung der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Paris im Jahren 1752 abgelesen. Sie steht in Blumenbachs medicinischer Bibliothek T. III. P. I. S. 558-569.

4. A°. 1772. schickte er Herrn F. C. Lüssi Ansätze zu dessen Staats- und Erdbeschreibung der Schweizerischen Eidsgenossschaft, die im zweyten Bande S. 310-452. aber nicht ganz eingerückt sind.

5. A°. 1775. nahm er Antheil an dem Dictionaire géographique, historique & politique de la Suisse, zu Neuenburg gedruckt, worein er die mehrern und kleinern Artickel geliefert hatte.

6. A°. 1777. bereicherte er Ulrichs Werk: Ueber das Interessanteste in der Schweiz mit Verbesserungen des ersten Theils, die aber erst im vierten Theil zum Vorschein kamen. S. 313-343.

7. A°. 1782. schickte er Herrn F. Nicolai Bruchstücke zu einem Bernerischen Idioticon, zum Behuf seiner vortreflichen Reisebeschreibung durch Deutschland und die Schweiz, die noch nicht im Druck erschienen sind.

Das iſt es, was ich von meinem gelehrten und beſcheidenen Freund, einem groſſen Verehrer des ſeligen Herrn von Haller, erhielt. Jezt habe ich noch dem gelehrten Publikum von meiner Arbeit an dieſem Werk eine kurze Nachricht zu geben. Es iſt bekannt, und ſchon mehreremahl geſagt worden, daß der Selige, welcher ſeinen Tod vorausſah, das ganze Werk völlig ausgearbeitet und correct abgeſchrieben, bey dem Verleger deponirt hatte. Den Druck hatte der Herr Verfaſſer bis an die lezten Bogen des vierten Bandes, noch vierzehn Tage vor ſeinem Abſterben, ſelbſt beſorgt. Von da an wurde mir die Beſorgung des Druckes, die Correctur und die Verfertigung der Regiſter von dem Herrn Verleger aufgetragen, der mir auch das fertige Manuſcript zugeſtellt, und aus meinen Händen kam es unverändert in die Druckerey.

Mein Verdienſt um dieſes Werk, das dem erſtaunlichen Fleiß und der groſſen Beurtheilungskraft des Verfaſſers ſo viel Ehre bringt, iſt alſo nur ſehr gering. Gerne wünſchte ich mich aber durch einen Supplementen-Band um daſſelbe noch verdienter zu machen. In demſelben müßte denn das wenige, was dem anhaltenden Forſchen des Herrn von Haller entgangen, und was ſeit ſeinem Tod neues über die Schweiz geſchrieben worden, nachgehalt werden. Jezt aber würde es damit wohl noch etwas zu frühe ſeyn, und man würde noch ſchwerlich Materie genug zu einem Band haben. Dennoch ergreiffe ich dieſe Gelegenheit die Kenner und Liebhaber der Schweizergeſchichte zu erſuchen, mich mit ihrem Rath und Beyhülfe, durch Mittheilung ihrer literariſchen Schätze und durch Bekanntmachung unbekannter Schriften zu unterſtützen, um ſo nach und nach Materialien zu ſammlen, dereinſt, wenn es meine Berufsgeſchäfte und Kräfte erlauben, einen Supplementen-Band herauszugeben. Ich erſuche diejenige Freunde unſerer vaterländiſchen Geſchichte, welche mich mit Beyträgen beehren wollen, dieſelben an den Herrn Verleger einzuſenden. Bern, den 24ſten Horn. 1788.

J. J. Stapfer,
Pfarrer an der Nydegg-Kirche.

Inhalt
des sechsten Bandes

Neunter Abschnitt.
Specialgeschichte.
Das achtzehnte Jahrhundert von 1726. bis 1784. inclusive

Zehenter Abschnitt.
Das allgemeine Recht 1544-1898.

Eilfter Abschnitt.
Das Polnische Recht 1899-2116.

1. „ *Apographum Epiſtolæ à M. Keller, Enſeigne aux* „ *Gardes Suiſſes, Compagnie de Pfiffer.* 1726. *Argentevilla* „ in 4to. und in der *Lucerna lucens.* pag. 98. ſq." Auch zwey verſchiedene deutſche Ueberſetzungen 1726. in 4to. Eine unter dem Titel: kurzer und grundlicher Bericht ꝛc. 16 Seiten. Die andere und beßere zu Lucern, mit dem Titel: Beſchützung deßen, ſo ein Löbl. Stand Lucern gegen den geweßten Pfarrer zu Udlingenſchweil gehandlet. Leztere ſteht auch in der *Lucerna lucens* pag. 106. ſq Iſt vom Anton Leodigari Keller. Er ward 1673. zu Lucern gebohren; 1712. Staatsſchreiber allda; 1722. des kleinen Raths, ſtarb den 26ſten Jenner 1752.

S. Hottinger l. c. IV. 292. *Lex* XI. 69. 70.

2. „ *Lucerna lucens Aletophili*, eines Catholiſchen „ Prieſters Schreiben an *Aretophilum*, ſeinen lieben „ Freund und Mit-*Capitularen*. 1726. in 4to. Freyſtadt „ (Zürich) 128 Seiten." Der unermüdete Johann Jakob Scheuchzer, hat dieſe Schrift mit Beyhülfe zweyer verdienſtvollen Lucerner, Rathsherr Anton Leodegari Keller, und Doktor Moriz Anton Kappeler, verfertigt, wie ich ſolches aus verſchiedenen Briefen weitläufig beweiſen könnte. Der Verfaſſer, ſo ſich in einen Geiſtlichen vermummet, zeigt auf eine ſatyriſche Art die Kunſtgriffe des Römiſchen Hofs, die Weltlichen zu unterdrücken und zu beunruhigen. Er beweißt aus der Heil. Schrift, aus dem Römiſchen Kirchenrecht, aus den Kirchenvätern, und aus der, der Schweiz vorzüglich eigenen Uebung, daß der weltlichen Obrigkeit das Recht, die Geiſtlichen zu ſtrafen, zuſtehe. Er

erzehlt die wahre Geſchichte des, wegen ſeines Ungehorſams gegen des hohen Stands Luzern Befehle, von der Pfarrey verſtoſſenen und des Lands verwieſenen Pfarrers an der Matt, von Udlingenſchweil, und begleitet alle mit vielen wichtigen Beylagen. Die Einführung dieſer Schrift wurde noch vor Beendigung des Handels, von dem Raht zu Lucern verbotten.

S. Hottinger Helvetiſche Kirchengeſchichte. IV. 312. *Gerdes ſcrin. antiq.* VII. 701. *Len.* XVI. 306. Samml. von alt und neuen theol. Sachen. 1726. 869. 870. 1057. 1088. 1727. 859-861.

3. * „ *Collyrium pro Antonio Leodegario Keller, ut* „ *cæcitate pulſa, ſuam infirmitatem agnoſcat, & contu-* „ *melias vomere dediſcat.*" Dieſe Schmähſchrift iſt dem Vernehmen nach gedruckt worden. Sie iſt dem Kelleriſchen Brief an ſeinen Sohn entgegen geſetzt. Scheuchzer hat ſie in einem Brief an Keller, vom 1ſten Heum. 1720. beantwortet.

S. *Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv.* Mſſ.

4. „ *Proteſtation* einer ganzen ehrenden Burger- „ ſchaft der Stadt Luzern, in dem ſogenannten Ud- „ lingenſchweiler-Handel. Luzern in 4to. 1. Bogen." Eine ausgeſtreute aufrühreriſche Schrift veranlaßte die Bürgerſchaft zu Luzern, ihrer gnädigen Oberkeit öffentliche Verſicherungen, der gegen ſie hegenden Liebe, und ſchuldigen Treu zu geben.

5. * „ *Obſervationes catholico criticæ in Epiſtolam* „ *D. Antonii Leodegarii Keller.* Mſſ. in 4to. 20 Seiten."

S. *Balthaſar Lucerna Litterata.*

6. „ *Diſſertatio hiſtorico juridica de Lite Udlingen-* „ *ſchweilenſi.* Mſſ. 45 enggeſchriebene Seiten in Fol. auf der „ Bibl. zu Bern; bey Hrn. von Balthaſar u. ſ. w." Der Verfaſſer iſt der oftbemeldete Keller. Dieſe Schrift hat den verdienten Ruhm, daß ſie in ſchöner, und reiner, lateiniſcher Sprache abgefaßt iſt, und die Hergangenheit der Sache, wie auch die Unbegründniß des Päbſtlichen Stuls gelehrt, und deutlich entwerfe. Er beantwortet die Frage: ob die

hohe Oberkeit zu Luzern, den Pfarrer mit Recht vorgeladen, und auf ſein Ausbleiben, denſelben des Landes verwieſen habe, und ob ſie auf dieſem Recht beharren ſolle, und zeigt auf das gründlichſte, die Befügſame, welche der weltlichen Oberkeit zuſteht, ſolches zu thun.

7. „ *Memoires pour ſervir à l'hiſtoire du differend* „ *entre le Pape & le Canton de Lucerne, à l'occaſion* „ *du banniſſement des Terres de Lucerne, du nommé an* „ *der Matt, Curé d'Udlingenſchweil à L****. Lauſanne* „ 1727. in 8vo. 786 Seiten." Der belobte Carl Wilhelm Loys *de Bochat* hat den gröſten Theil dieſes Buchs, ſeinem eigenen Geſtändniß nach, aus der *Lucerna lucente* genommen, er hat aber die Erzehlung bis auf den 2ten September 1726. fortgeführt. Nach der hiſtoriſchen Erzehlung des Streits, folgt ein erdichteter Briefwechſel, zwiſchen einem Lucerneriſchen Geiſtlichen und einem Römiſchgeſinnten Abt, in welchem auf das gründlichſte unterſucht wird: 1°. Ob das Recht das Tanzen zu verbieten, oder zu erlauben, denen Pfarrern oder der Oberkeit gebühre. 2°. Ob die weltliche Oberkeit berechtigt ſey, einen Geiſtlichen vorzuladen, und zu verbinden, vor ihren weltlichen Gerichten zu erſcheinen. 3°. Ob die Oberkeit befügt ſey, einen ihren Befehlen hartnäckig widerſtehenden Geiſtlichen, aus ihren Staaten zu verweiſen. Wer des Verfaſſers Gelehrtheit, Beleſenheit und Gründlichkeit kennt, der wird begierig ſeyn, dieſe wichtige Abhandlungen, mit Aufmerkſamkeit zu leſen. Eine feine und ununterbrochene Satyre, ſtreut über das ganze Werk ein ſcharfes und ungemein angenehmes Salz, ſo daß man daſſelbe mit Vergnügen lieſet. Hin und wieder werden noch viel andere Fragen unterſucht, und mit vieler Gelahrtheit beantwortet.

S. *Bibl. Germ.* XIV. 176. XVI. 44-83. XVII. 108-154. *Moreri* V. 4. 279. Hottinger l. c. IV. 312. *Mylii Biblioth. Anon. & Pſeudon.* 1740. 8. *Append.* N°. 149. Sammlung von theol. Sachen. 1731. 587. 588. 765-773. Ammons Auszug IV. 87-97. *de Brenles eloge de Bochat.* 15-18. *Journ. des Sçavans 1727, Nov.* 700-701. Auserleſene theo-

logiſch Bibliothek. P. 36. Nro. 2. Leipz. gel. Zeit. 1728. 323. 1729. 618. 619. und Beyträge zu denſelben I. 659.

8. „ *Capitulazione della pace & amicizia perpetua* „ *ſtabilita e celebrata nell' Anno* 1639. *a* 3. *Settembre; rati-* „ *ficata e giurata, a* 24. *Ottobre* 1726. *d'all . . . Mare-* „ *ſciallo Conte di Daun, Prencipo di Tiano . . . e degli* „ *Ambaſciadori delle tre leghe griſe con alcune aggiunte,* „ *Spiegazoni e migliora menti.* Chur 1727. in 4to. 72 S. „ deutſch und italiäniſch." Die Verbeſſerungen beſtehen in 7. Artiklen. Hierauf folgt mit einem neuen Titel der ebenfalls den 3ten Herbſtmonat 1639. geſchloſſene Vergleich, die Religion, Regierung, und andere Particular-Sachen im Veltlein und beyden Grafſchafften Wormbs und Cleven betreffend, nebſt den allſeitigen Vollmachten und Genehmigungen, und endlich mit einem beſonderen Titel die Beſchreibung der Hergangenheit dieſes Bundſchwurs, welche wegen des Ceremonials nicht unmerkwürdig iſt. Alles iſt auf deutſch und italiäniſch, in zween gegen einander geſezten Columnen abgedruckt. Iſt auch nur auf deutſch in 4to. auf 36 S. gedruckt.

9. „ *Breve Compendio delle Ragioni, che li Grigioni* „ *hanno Sopra il Contado di Chiavenna e Sopra l'incor-* „ *poratogli Laghetto.* 1727. 8 Seiten. In Deutſch und „ Ital." Nichts beſonders.

10. „ Willkommungs-Rede bey ſolennem Em- „ pfang Ihro *Excellenz* Herrn *Marquis de Bonac*, Ihro „ K. M. in Frankreich Ambaſſadoren in der Eydgnoß- „ ſchaft, abgeſtattet von Hrn Burgermeiſter Hirtzel, „ des Löbl. Vor-Orts Zürich Herrn Ehren-Geſandten, „ ſamt der Gegen-Antwort des Franzöſiſchen Hrn. „ Ambaſſadoren, geſchehen zu Solothurn, den 24ſten „ May 1728. Bärn 1728. in 4to. 12 Seiten." Lezterer trägt eine Bunds-Erneuerung mit Frankreich an.

11. „ Verglichs-Puncten über verſchiedene Ar- „ bon, Horn und Biſchoffzell betreffende Angelegen- „ heiten, errichtet zwiſchen beyden Loblichen Ständen

„ Zürich und Bern, und Ihro Fürſtl. Gnaden Herrn „ Biſchoff von Conſtantz, wie auch der Fürſtl. hohen „ Stifft allda; Bern 1728. in 4to. 47 Seiten. Zürich „ in 4to. 38 Seiten." Es ſind verſchiedene Verträge. Der wegen Arbon und Horn iſt vom 7ten May 1728; ein Anhang von Arbon, vom 22ſten April 1728; ein Verglich über Biſchoffzell, vom 10ten May 1728. Ein Anhang vom 10ten May 1728. Sie ſind alle zu Dieſſenhofen geſchloſſen worden, und betreffen ſowohl politiſche als Kirchen-Sachen. Die allſeitigen Genehmigungen ſind auch beygefügt, alles aber durch die häufigen Druckfehler verunſtaltet. Zürich und Bern haben in dieſen Verträgen beſtändig den Rang vor dem Biſchoff zu Conſtantz, da Bern hingegen dem Biſchoff von Baſel weicht. In der Berneriſchen Auflage fehlt der Vergleich wegen Biſchoffzell, der auch dorten geſöndert auf 22 Seiten in 4to. gedruckt iſt. Man kann auch noch ſehr viel von dieſen Streitigkeiten ſehen in Moſers Staatsrecht von Coſtanz. 56-107.

12. „ Abdruck desjenigen, was bey dem ſogenannten „ Jenner-Congreß gemeiner 3. Bünden, *A°.* 1728. „ zu Chur vorgegangen. in 4to. 21 Seiten. Sind Briefe, Memorialia u. dgl. ſo zwiſchen dem Kaiſerl. Geſandten Freyherrn von Rieſenfels und denen Herren Häubtern und geſamter Seßion ſind gewechſelt worden. Sie betreffen das Mäyländiſche Capitulat, und beſonders die Austreibung der Reformirten in der Bündtneriſchen Unterthanen Landen.

13. „ *Declaration* einer Löbl. Geſandſchaft, welche „ im Nahmen Löbl. gemeiner 3. Bünde *A°.* 1726. das „ Capitulat zu erneuern nach Maylandt abgeſchickt „ worden, von den Herrn Häubtern und Rathsbotten „ des Jenner-Congreß *de A°.* 1728. 4to. 2 Seiten." Gegen eine Predigt des *Lucius Cabalzar.*

14. „ Schreiben von *Præſident* und ſämtl. Rathsbotten eines Löbl. Gotshaus-Bunds, an ihre liebe „ Bundesgenoßen, vom 13-24ſten *Novembris* 1728. „ in 4to. 9 Seiten." Wegen verſchiedenen wichtigen Angelegenheiten.

15. „ Kurtzer Entwurff, oder *Extract* und *Com-*
„ *pendium* der Rechtſamen ſo ein Löbl. Gotthauß-
„ Pundt gegen allhieſigem Bißthum hat, jedoch mit
„ *reſerva* und unpræjudicierlich anderer *Documenta* und
„ *Acta* mehr, welche um der Kürze willen nicht *alle-*
„ *giert* worden, 1729. 28 Seiten in 4to." Sind lauter Urkunden, meiſtens die Biſchoffswahl betreffend.

16. „ Abſchied der Häubter und ſamtlichen Raths-
„ Botten des Lobl. Oberen und X. Gerichten-Bundts,
„ in Mayenfeld bey- täglich verſamt; geben den 17 *De-*
„ *cembris* 1728. betreffend die damahligen Unruhen.
„ 11 Seiten in Folio."

17. „ *Memoire hiſtorique ſervant d'Information pour*
„ *la Bourgeoiſe de Valengin.* Mſſ. in Fol. 34 Seiten."
Iſt aus Anlaß der Unruhen ſo A°. 1727. und 1728. zwiſchen ihnen gewaltet, verfaßet worden.

18. „ *Relation* oder Beſchreybung der Hochfeyerli-
„ chen herrlichen, und großen Ceremonien, ſo den 8ten
„ Herbſtm 1729. und andere folgende Tag zu Solo-
„ thurn ſeynd gehalten worden, wegen glücklichſter
„ Geburt des Delphins; zuſamengetragen von *R. D.*
„ *J. C. J. D.* Zug 1730. in 4to. 40 Seiten." Dieſe Schrift iſt nur inſofern wichtig, daß ſie einige Ceremonien der Schweizer bey außerordentlichen Begebenheiten erläutert, und zu einem nur allzu ſehr von denſelben verachteten Theil des Völkerrechts etwas beyträgt. Einen umſtändlichen Auszug zu geben, dörfte wohl beſchwerlich und ekelhaft ſeyn, und deswegen will ich nur hin und wieder etwas weniges ausſuchen. Der Amtsſchultheiß von Solothurn gieng dem Bottſchafter bis in die Mitte der Rathſtube entgegen, der Bottſchafter ſaß in einem Armſeßel dem Amtsſchultheiß zur rechten Hand. Jedesmahl daß der Bottſchafter in ſeiner Anrede den Nahmen des Königs oder des Hohen Standes ausſprach, entdekten er und alle Glieder des Raths ihre Häubter. Bey dem Gegenbeſuch ſo dem Bottſchafter von Seiten des Raths

Löblichen Stands Solothurn gemacht wurde, lautete man alle Glocken, und man ſchoß aus kleinem und großem Gewehr, und zwar unmittelbar vor dem öffentlichen und feyrlichen Kirchgang, da der Lobgeſang: Herr Gott dich loben wir, geſungen wurde. Bey der Tafel wurde auch viel geſchoßen, vierzig Schüß für den König, für den Bottſchafter fünfzehn, eben ſoviel für die Hochlöbl. Eidsgenoßenſchaft, wie auch für den Löblichen Stand Solothurn, für das Haus von Bonnac vier, und eben ſo viel für den Amtsſchultheiß, anderer zu geſchweigen. Der Bottſchaffter wiederhohlte die Feyrlichkeiten, indem er eine allgemeine Tagſatzung zuſammenberufen lies, in welcher er jedoch zugleich die Erneuerung der Bündtniß antrug. Den Geſandten eines Löblichen Orts ſtund man ſtets unter dem Gewehr, den Geſandten aber der zwölf Orten zuſamen, rührte man noch die Trommel. Eine andere Ausgabe, Soloth. 1730. auf 41 Seiten in 4to. nennt den Verfaſſer Johann Caſpar Joſeph Dürholtz.

19. „ Beſchreibung der Reiſe naher Solothurn, „ und der ganzen *Feſtivität*, welche daſelbſt bey An„ laß der Geburth des Königlichen *Dauphins* iſt gehal„ ten, zuſamengetragen von Johan Leü. 1729. Mſſ. „ in 4to. 31 Seiten. " In den Händen des Herrn Verfaßers. Hat viel Umſtände, welche in der gedruckten Beſchreibung nicht enthalten ſind. Auch ſind die gedruckten Propoſitionen des Burgermeiſter Eſchers, vom 30ſten Wintermonat und vom 3ten Chriſtmonat, und des Hrn von Bonnac vom 1ſten Chriſtmonat, und zwar leztere in beyden Sprachen angehenkt.

20. „ Anrede bey J. *E.* Herrn Marggraffen von „ *Bonnac*, zu Eingang der zu Solothurn, wegen „ glücklicher Geburt deß Königlichen Delphins, ge„ haltenen allgemeinen Eydgnößiſchen Verſamlung, „ abgelegt, von Herrn Burgermeiſter Eſcher, des „ Lobl. Vor-Orths Zürich Ehrengeſandten, den 30ſten „ Wintermonat 1729. wie auch obgedachten Herrn

„ Burgermeiſter Dank-Rede an Hochermeldt Ihro „ *Excellenz* Herrn Ambaſſadoren bey Beſchluß obge„ dachter Verſamlung in Solothurn, den 3ten Chriſt„ monat 1729. in 4to. 7 Seiten." Eine jede dieſer Reden iſt auch noch geſönderet auf franzöſiſch, wie auch auf deutſch in 4to. herausgekommen. Auch des Hrn. von *Boniac* Rede vom 1ſten Chriſtmonat 1729. iſt ſowohl auf deutſch als auf franzöſiſch abgedruckt Jede Ausgabe hat 4 Seiten in 4to. Er bote eine Bunds-Erneuerung an, welches aber Herr Eſcher in der Abſcheids-Rede mit Stillſchweigen übergieng.

21. „ *Acta apoſtolicæ legationis Helveticæ ab anno* „ 1723. *ad annum* 1729. *Tugii* 1729 in 4to. & *Romæ* 1738. „ in 4to. 230 Seiten." Der Verfaßer iſt der ſowohl durch ſeine Gelehrſamkeit, als durch die mit Löbl. Stand Luzern erregte Streitigkeiten, berühmte nachherige Cardinal *Dominicus Paſſionei*, geweſener Päbſtlicher Nuntius in der Schweiz. Von ihm wär man billig etwas beßers erwarten geweſen, man wäre wenigſtens dem Titul gefolgt, und man hätte geglaubt, die gewiß damals nicht geringe Beſchäftigungen des Päbſtl. Nuntii, beſonders aber den ſo bekannten Uklingenſchweiler-Streit zu finden. Allein von allen dieſen Sachen ſieht man nicht ein Wort, ſondern man findet nur bey Erwehlung einiger Aebte in der Schweiz, und andern Gelegenheiten gehaltene Reden, als von Erwehlung der Aebte, von den Sitten, Pflichten und Würden der Prieſter, von einer Ausgabe der Pſalmen, *Bellarmini* Ermahnung von den Pflichten eines Biſchofs, von Eckards Brief wegen ſeinem Uebergang zur Römiſch-katholiſchen Kirche, ein Verbott, daß die Prieſter nicht ſollen gepudert zum Altar gehen, von einer neuen Ausgabe der Regeln des Auguſtiner-Ordens, und dergleichen Sachen.

S. *Acta Erud.* 1738. 197. *Oſſervationi letterarie* 1737. T. II. Gundling Hiſtorie der Gelahrtheit. 54-39. *Journal des Scavans.* 1731. Mars 188. 189. Leipz. gel. Zeit. 1731. 597. 598. *Bibl. hiſtor. Struvio Buderiana.* 1312. *Temple helvet.*

T. IV. P. IV. 705. *Memoire del Card. Paſſionei* 90. ſq. *Henning Bibl. lib. rar.* l. 8. Samml. von alt und neuen theologiſchen Sachen. 1741. 63 - 68.

22. „ *Series facti*, das iſt, treu auffrichtiger Entwurff, des von Alt-Amman Fidel Zurlauben untreu geführten Königl. Burgundiſchen Salz-Handels, begleitet von dem allzubekañten, biß dahin annoch unbekañten *Penſion*-Geſchäfft, ſamt der unter dem 18ten *Julii* lauffenden Jahrs über ihne erlaßnen Endurtheil, aus Hochoberkeitlichem Befelch in offentlichen Truk herausgegeben. Zug 1729. in 4to. 23 S."

23. „ Eine Samlung von Briefen der Häubter des Gotteshaus-Bunds, des Oberen und *X.* Gerichten-Bunds und des Hrn. von Rieſenfels, vom 21ſten April bis 12ten May 1729. ohne Titel. in 4to. 30 Seiten."

24. „ Anbringen *de dato* 15. *Junii* 1729. welches der Kayſerl. Herr Abgeſandte, Freyherr von Rieſenfels bey der Republik gemeiner 3. Bündten übergeben. in 4to. 6 Seiten." Nebſt einem Kayſerl. Schreiben vom 30ſten May, zu Gunſten der Wahlfreyheit des Dom-Capitels.

25. „ *Copia* eines *de dato* 11. *Julii* 1729. von dem Hrn. Präſidenten *Andrea* von *Salis*, und etwelchen Rathsbotten an Freyherrn von Rieſenfels abgelaßnen Schreiben. in 4to. 15 Seiten." Auch ſind des lezten Interims-Beantwortung vom 11ten Jul. 1729. und einige andere Schreiben beygefügt. Betrift gleiche Sache.

26. „ *Propoſition* der Herren Ehren-Geſandten von Zürich und Bern, ſo den 7ten *Sept.* 1729. denen Hrn. Häubtern gemeiner 3. Bünde in offentlicher gehaltner *Seſſion* eingegeben worden. in 4to. 4 Seiten." Ermahnung zur Einigkeit und Frieden.

27. „ Eine ohne Titel gedrukte, an die geſamte 3. Bünde gerichtete *Deduction* des Gotteshaus-Bunds Rechtſamen, in Betreff des Bißtums zu Chur, mit ſehr viel

„ len Beylagen, Urkunden, Verträgen u. ſ. f. S. l. & a. „ 1729. in 4to. 90 Seiten." Sie iſt beſonders gegen des Kayſerl. Envoyé Ferdinand Baron von Rieſenfels eingelegte Memorialia und Briefe gerichtet. Die Urkunden ſind wichtig, und enthalten verſchiedene Bündniße und Verträge der Bündtner mit dem Haus Oeſterreich u. ſ. f.

28. „ Wahrhafftes *Factum tale*, und grundliche „ Erzehlung der hernach folgenden Sachen, ſo auch „ zu einiger *Refutier*ung der ſogenannten *Conventions*- „ Schrifft dienet, welche vor kurzer Zeit herauskomen, „ und zu nothwendigem Unterricht und wahrhafften „ *Information* deß *paſſier*ten, aufgeſetzt und herausgegeben von dem meiſten Theil der Burgerſchafft zu „ Chur. Chur 1729. in 4to. 20 Seiten." Betrift die bürgerlichen Unruhen zu Chur; die angezogene Conventions-Schrift vom 27ſten April 1729. iſt auch eingerückt.

29. „ Kurtze und auf die Wahrheit gegründete „ Beſchützung ſambtlicher in bekannter *Conventions*- „ Schrifft underſchriebener und *intereſſier*ter Herren, „ wider diejenigen *Imputation*en ſo man ihnen durch „ ein gewüßes ohnunterſchriebenes *Factum tale* jüngſthin widerrechtlich hat beymeſſen wollen. S. a. in 4to. „ 19 Seiten." Betrifft die Streitigkeiten in der Statt Chur.

30. „ Eröffnung der Wahrheit, welche der geſambt Löblichen *Republic* gemeiner drey Bünd in hocher *Rhaetia* über den *publicier*ten kurtzen Entwurff „ oder *Extract* und *Compendium* der Rechtſamen ſo ein „ Löbl. Gottshauß-Bund gegen das Reichsfürſtliche „ Hochſtüfft und Biſchthum Chur *puncto electionis* zu „ haben vermeinet, vorgeſtellet wird. 1729. in 4to. „ 25 Seiten."

31. „ Etwelche Extracten aus einem Tractätlein, „ genannt: Widerlegung des fälſchlich alſo genannten grundhafften Bericht der Rechtſamen ſo die

„ Statt Chur wegen des verdrieslicheu Streits mit „ dem Gotteshaus-Bund haben thut. in 4to. 3 S.“

32. „ *Trois Memoires pour Claude Tourton, heritier* „ *de defunt Jean Claude Tourton ſon Oncle, Banquier* „ *à Paris, contre Iſaac Thelluſon, Citoyen de Genéve, ſe* „ *diſant Legataire univerſel de Jean Claude Tourton, &* „ *Me. Piérre Hamon, ſe pretendant exécuteur teſtamentaire.* „ In den *Oeuvres de Matthieu Terraſſon.* 1737. Seiten „ 460-514.“ Trachtet zu beweiſen, Thelluſon ſey nicht erbensfähig, weil er ein Fremder ſey. Aber wo bleiben in dieſem Fall die Verträge, durch welche die Genfer, als ein Theil der Schweiz, Regnicoles erklärt werden? welche zwar Terraſſon in einem zweiten Memoire zu ſtürzen ſucht. Dieſe 3. Memoires ſind allerdings ſehr wichtig, und betreffen die Freyheiten der Schweizer in Frankreich. Thelluſon verlor vor dem Parlament ſeinen Proceß, den 1ſten April 1729 zu jedermanns Erſtaunen.

33. „ *Memoire pour Jean Godefroy Sollicoffre, Ne-* „ *gociant Suiſſe, contre Marianne de James, veuve de Phi-* „ *lippe Tourton.* in Fol. 20 Seiten. vom Jahr 1730. un- „ terzeichnet *Gaultier, Procureur;* zu Gunſten des Erb- „ rechts der Schweizer aus Anlaß dergleichen Erb- „ ſchaft.“ Welchen Erfolg dieſer beſondere Streit gehabt habe, iſt mir nicht bekannt.

34. „ *Memoire ſur ce qui s'eſt paſſé au ſujet des for-* „ *tifications de Geneve.*“ Iſt zu Straßburg gedruckt, und vom *Jaq. Barthelemi Michéli du Cret* verfaßet worden, und enthält viel Beſchwerden über die Directoren der Veſtungs-Werke von Genf. Den 7ten Dec. 1728. befahl der Magiſtrat zu Genf, *Michéli* ſolle alle habende Exemplaria einliefern, und niemanden einiges mittheilen. Dieſes gab den Anlaß zu allen nachfolgen Unruhen. Der Verfaßer ſtarb nach vielen ſich zugezogenen widrigen Schikſalen, den 29ſten Merz 1766. zu Zoffingen, da er kurz vorher ſeiner Gefangenſchafft zu Aarburg entlaßen worden.

S. *Requetes de Michéli du Cret* 31, *Conſultation des Avocats*

de Paris du 6. Fevr. 1734. 1. ſq. *Micheli Supl.* 8 - 18 wo das Schikſal und der Inhalt dieſer Schrift weitläuſig erzehlt wird. *Berenger* IV. 24. ſq. ſehr umſtändlich.

35. „ *Affaires de M. J. B. Micheli du Creſt.* Mſſ. „ 12 Seiten, in Folio" Iſt ein Zuſammenzug, was ſeinetwegen von 1728. an bis 1735. vorgegangen, und zeigt Sonnenklar, wie ſehr ihn die Burgerſchaft als einen Friedensſtörer und den Umſtnrz der Regierungsform zu Genf ſuchenden Mann, angeſehen habe.

36. „ *Tugienſis tumultus ab ortu uſque ad renova-* „ *tam A°.* 1735. *concordiam epitome.* Mſſ. in 4to. 21 S." In dem 140. Band der Zurlaubiſchen Samlung. Seite 354. u. f. Die Unruhen welche den Löbl. Stand Zug von 1729. bis 1735. zerrütteten, ſind ſo ungeheur, daß man billig davon ſchweigen ſollte. Das Haus von Zurlauben genoß ſeit langer Zeit mit völliger Bewilligung des Löbl. Stands das Salzrecht in demſelben, als eine dieſem Stand von der Krone Frankreich gereichte Wohlthat. Eine ſchändliche Mißgunſt, und ein finſteres Gemurmel des Schumachers und ſeiner Parthey, brachen endlich 1729. in ein helles Feuer aus. Viel angeſehene, ehrliche und wohlverdiente Männer wurden ihrer Stellen entſezt, ihre Güter eingezogen, und andere mußten ſich um ihr Leib und Leben zu friſten, an ein fremdes Ort flüchten. Alles was im wenigſten franzöſiſch dachte, wurde auf das heftigſte verfolgt. Schumacher und ſeine Parthey wußten ihrem auf Neid gegründeten Haß gegen Frankreich keine Schranken zu ſezen, ſie kündigten Frankreich den Bund auf; aber dieſe Krone kam ihnen vor, und hielt ſie deſſelben für unwürdig. In einem ſo gewaltſamen Zuſtand blieben die Sachen einige Jahre lang, als aber dieſe Seuche auch benachbarte Stände anſtecken wollte, erwachte der Eifer einiger wohldenkender Männer, welche von der ſtets treugebliebenen Geiſtlichkeit kräftig unterſtüzt wurden. Ammann Johann Peter Staub verſamlete den 13ten Hornung 1735. eine Landsgemeind, Schumacher wurde überwunden, die Verbannete

und andere Flüchtige zurükgerufen, in ihre Ehrenſtellen und Güter wieder eingeſezt, hingegen die Schumacheriſche Parthey an Ehren und Gütern geſtraft. Schumacher ſelbſt wurde ſeiner Stellen entſezt, gefangen und bewachet; er mußte die aus ſeinem Antrieb an den Galgen gehenkte Bildniße zweyer Rathsglieder wieder abnehmen und in die Stadt tragen; ſeine Güter wurden eingezogen, er ſelbſt aber drey Jahr lang auf die Galeeren erkennt, und lebenslänglich aus der Eidsgenoſſenſchaft verbannt. Doch er ſtarb unterwegs, zu Turin den 6ten Heumonat 1735. Den 1ſten Weinmonat 1735. wurde der Löbl. Stand Zug wiederum in den Franzöſiſchen Bund aufgenommen, und die im May 1736. Gott öffentlich abgeſtattete Dankſagung, und zugleich angekündigte Vergeßſtellung alles Vorgegangenen, machte dieſem Geſchäft ein glükliches End. Indeßen hat dennoch Löbl. Stand Zug einen beträchtlichen Schaden wegen dieſem Handel gelitten, da ihm das ſonſt gelieferte Burgundiſche Salz nicht mehr zukommt, und er ſich mit groſſen Unköſten von Zürich mit Salz verſehen muß. So artig und ſo bündig dieſe Schrift iſt, ſo iſt ſie doch zu kurz, und man möchte beſonders wünſchen, daß man ſich bey den Triebfedern, welche A°. 1735. die plözliche Veränderung hervorgebracht haben, etwas länger aufgehalten hätte. Allein dieſe Schrift iſt nur ein Auszug aus einer viel umſtändlicheren, ebenfalls lateiniſchen Beſchreibung, die mir aber nie zu Geſicht gekommen iſt. Es wird aber wohl die folgende ſeyn.

37. * „ *Tugienſis tumultus ab ortu uſque ad pacem* „ *Anno* 1735. *renovatam*, *Hiſtoria*. Mſſ. in 4to 274 S." Herr General Beat Fidel Anton Johann Dominik Freyherr von Zurlauben, mein nie genug zu verehrender Gönner, hat dieſe Geſchichte A°. 1744. verfertigt. Er war damals zu Zug, und ſammlete die verſchiedene aus dieſem Anlaß verfertigte Urkunden; viel Particularen theilten ihm merkwürdige Anekdoten mit, welche die ungerechten und tyranniſchen Abſichten des Ammann Schumachers, in ein heiteres Licht ſezten. Er hat ſich auch der Nachrichten be-

dient, welche Beat Carl Wyckart, damals Pfarrer und Dekan zu Zug, nachheriger Probſt zu Biſchoffzell, auf lateiniſch, als Augenzeuge verfaßt hat. Die Wunderlichkeit der Aufführung des Schumachers und ſeiner Anhänger, ihre gewaltſamen und räuberiſchen Streiche, die lächerliche Beſtrafungen mit denen ſie diejenigen belegten, welche nicht eben ſo wie ſie dachten, ihre auſſerordentliche Schritte, um den Canton Zug aus dem Bund mit Frankreich auszuſchlieſſen, die an das Geſchlecht Zurlauben, und andere vornehme Geſchlechter, welche dieſen Bund ſchützten, begangene Greuelthaten, dieſes alles iſt in dieſem Werk auseinander geſetzt, und mit wichtigen Beweißtümern belegt. Es ſind auch die verſchiedenen von der Schumacheriſchen Parthey gedruckte Schriften hier widerlegt.

38. „ *Adminiſtrations - Manifeſt* an Hochlobliche „ Stadt und Ampt Zug. S. l. & a. in 4to. 12 Seiten." Iſt eine heftige Schrift gegen die Aufführung und anſprechende Rechte der Gemeind Baar.

39. „ Journal des *Commiſſarius* Joh. Luzi Guler „ zu Cleve, in den Jahren 1730. 31. und 32. Mſſ. in Fol. „ 268 Seiten." Iſt voll wichtiger hiſtoriſcher Merkwürdigkeiten.

40. „ *Relation de tout ce qui s'eſt paſſé entre le noble* „ *Magiſtrat de la Ville & Republique de Genève, depuis* „ *la ſentence rendue le 9. May 1730. contre le Sr. Michéli* „ *du Creſt, Membre du Magnifique Conſeil des deux Cents* „ *& Capitaine Suiſſe dans le Regiment de Beſenval,* „ *adreſſé à tous les Citoyens & Bourgeois de laditte Re-* „ *publique. Colognes. 1731. in 4to. 48 Seiten.*" Iſt eine heftige Schrift des berüchtigten *Michéli*, wegen des über ihn ergangenen ſcharfen Urtheils, und iſt mit einigen Urkunden begleitet."

41. „ *Propoſition* und *Declaration Tit.* Hrn. von „ *Bonac*, abgelegt bey allgemeiner Eidgnößiſcher Tag- „ ſatzung, betreffend die Erneuerung des ewigen Frie-

„ dens und Bunds zwiſchen Jhro Allerchriſtlichſten „ Mayeſtät, und einer geſamten Löblichen Eidnoß„ ſchaft, ſamt der darauf gegebenen Antwort der ſamt„ lichen Hrn. Ehren-Geſandten, und Gegen-Antwort „ Sr. *Excell.* Hrn. Bottſchaffter; geſchehen zu Baden „ den 16ten *Julii* 1731. in 4to. 12 Seiten." Der ewige Frieden von 1516. und der Bund von 1663. ſollte zum Grund gelegt werden, jedoch mit einigen Aenderungen und Vermehrungen. Zurich giebt lacoriſche Antwort, wolle ſich mehrers bedenken. Bern will auf beſtändige und erſprießliche Gedinge eintretten, die obige Bünde zur Baſi annemen, doch nichts berührt werden, ſo den Frieden von 1712. betreffen könnte. Lucern, Uri, Schweitz, Unterwalden, Zug, Catholiſch Glarus, Freyburg, Solothurn, Catholiſch Appenzell, Abt St. Gallen, nehmen die Declaration lediger Dingen an, und bleiben bey ihrer Declar. von 1729. Evangeliſch Glaris, Baſel, Schafhauſen, Evangel. Appenzell, Biel nehmen auch an, mit Vorbehalt der Bündniſſe von 1516. 1663. ſamt Beybriefen und Erläuterungen einiger Artickel auch abhelfender Beſchwerden, was aber für fernere Negotiationen zu unternehmen, iſt ad referendum genoñen worden. Von *Bonac* antwortete: wenn ein Ort unnöthige Aufzüge mache, werde er deſſen Beyſpiel folgen müſſen. Fremde Sachen ſollen nicht darein gemiſchet werden. Vermahnung zur Einigkeit.

42. „ Hochfürſtl. St. Galliſche *Declaration*, Toggenburgiſche Anliegenheiten betreffend, *d.* 14. *Julii* „ 1731. in 4to. 11 Seiten."

43. „ *Joh. Leu, Oratio ſecularis de Anno XXXI. ſeculis ſuperioribus patriæ in fauſta hoc vero feliciſſimo; „ habita* 21. *Aug.* 1731."

S. Donſt. Nachrichten von Zürich. 1731. Nro. 34.

44. „ Eine ohne Titul gedruckte deutſche *Declara„ tion* des Franzöſiſchen Herrn Ambaſſadors *Marquis „ de Bonac, d. d.* Solothurn 14ten April 1731. in 4to.

„ 4 Seiten." Iſt gegen die Schumacheriſche Parthey zu Zug gerichtet. Er behaubtet, der Bund von 1715. ſey nur eine Beſtätigung deſſen von 1663. und die Salzbewilligungen von 1673. und 1674. ſeyen nur eine bloſſe Gnade des Königs.

45. „ Beüriſcher Vertrag .... vom 1ſten Aug. „ 1731. Bern 1732. in 4to. 30 Seiten." Dieſer Vertrag iſt durch Vermittlung des Standes Bern geſchloſſen worden. Er beſtätigt auſſer einigen wenigen Abänderungen, den Badener Vergleich von 1610. ſchaft die eingeſchlichene Misbräuche ab, und ſtiftet den Frieden zwiſchen dem Biſchof von Baſel und der Stadt Biel, ſowohl in Anſehung der Stadt, als des Erguels.

46. „ *Lettre d'un Citoyen de Genève à un autre Ci-* „ *toyen, écrite en* 1731." Kam erſt 1734. zum Vorſchein, iſt zu Gunſten des Volks, und wird vorgegeben, ſie ſey unter des kurz vorher verſtorbenen *Pierre Muſſard* Papieren gefunden worden.

47. * „ *Conſultation en forme de lettres, adreſſée par* „ *M. Barbeirac, Profeſſeur en droit à Groeninque, à M. le* „ *Capitaine Michéli du Creſt.*" Iſt von Groeningen, den 20ſten Wintermonat 1731. unterſchrieben, erſchien aber erſt im Hornung 1734. welches zu glauben macht, ſie ſey untergeſchoben, und im Jahr 1734. verfertigt worden. Sie iſt nichts als ein Factum wider den *Michéli.*

S. *Bibl. Barbeyrac.* P. I. Nro 14.

48. * „ *Diſcours en forme de Lettres ſur le Gouverne-* „ *ment de Genève, & ſur l'Affaire du Sieur Michéli du* „ *Creſt.*]1731." Iſt vom *Michéli*, und entwickelt die Regierungsform zu Genf nach ſeiner Einbildung, enthält auch zugleich ſeine Vertheidigung. Ward aufs ſorgfältigſte vom Magiſtrat unterdrückt.

S. *Requetes de Michéli.* 2. 16. 31. *Berenger* IV. 35 - 50.

49. Als A°. 1731. und 1732. die Erneuerung des Bunds mit Frankreich betrieben wurde, ſo kamen verſchiedene Memo-

Memorialien dafür und dawider zum Vorſchein, die aber nicht gedruckt ſind, unter anderm: „*Reflexions impartiales d'un bon Compatriote Suiſſe ſur le renouvell. d'alliance* „ *avec la France, (par Fæſch.)*"

50. „ *Relation & Acte de la Figure d'Ozier que le* „ *Peuple (de Paris) nomme mal-à-propos le Suiſſe de la* „ *rue aux Ours. Basle* 1732."

S. *Merc. de France.* 1733. *Juin* 1232-1237. *Le Long Fontette.* V. 39140.*

51. „ **Manifeſt des Löbl. Standes Schweitz wi-** „ **der das zu End 1731. ausgeſtreute böſe Gerücht,** „ **wegen vorhabenden Einfalls ins Zürcher-Gebiet. Fol.** „ **pat. vom 22ten Jenner 1732.**"

52. „ *Vindiciæ reipublicæ Tugienſis*, **oder Rettung** „ **der Freyheit und Rechten des freyen Stands der** „ **Stadt und Ambts Zug, zu Steuer der lieben Wahr-** „ **heit, aus Hochoberkeitlichem Befelch in offentlichen** „ **Truck herausgegeben. Zug** 1732. in 4to. 22 Seiten." Dieſe iſt wie die vorige von 1731. von einem ungewohnten Tribunal verfertigt worden, enthält verſchiedene falſche Lehrſätze, erweckt Verwirrungen und Zerrüttungen, legt den Bund mit Frankreich falſch aus, u. ſ. f. Sie wurde deswegen auch den 25ſten Weinmonat 1735. für null und nichtig erklärt, durch den Scharfrichter öffentlich verbrennt, und zugleich befohlen, daß alle Partikularen ihre Exemplare in Oberkeitliche Hände liefern ſollen.

S. *Zurlauben Hiſt. Milit.* VIII. 13. 15.

53. „ **Geſchichte der Appenzelleriſchen Landes-** „ **Unruhen in den Jahren** 1732. ſq. Mſſ. in 4to. 549 S." Der Verfaſſer dieſer Schrift, Landshaubtmann **Johannes Tobler**, war von einem ziemlich unbekannten Geſchlecht, ſeine glückliche Gemüths-Gaben bewogen ihn ſich auf die Sternkunde, wie auch auf die Geſchichte und Verfaſſung ſeines Lands zu legen, und es gieng ihm in dieſen Wiſſenſchaften treflich wohl von ſtatten. Er hatte einen fertigen

Geiſt, ein glückliches Gedächtniß, und eine ziemlich gute Gabe zum Reden. Er hatte ein wenig zu viel Ehrgeiz und Eigenliebe, und das machte ihn bey vielen Leuten von ſeiner Bekanntſchaft etwas verächtlich. Im übrigen war er ein ehrliebender Mann, und trieb das Wohlſeyn und die Ehre des Vaterlands mit großem Eifer. Einſt entdeckte er in Gegenwart einer großen Menge Volks, die heimlichen Abſichten des Land-Ammann Weiter, und zwar in deſſelben Anweſenheit, auf eine ſehr deutliche Weiſe. Dieſe Abſchilderung des Verfaſſers, habe ich aus einer Nachricht genommen, die der gegenwärtigen Schrift ſelbſt iſt theils wegen der noch allzu neuen Anekdoten, theils wegen der Menge der beygefügten Urkunden, eines Auszugs unfähig. Uebrigens iſt ſie völlig zu Gunſten der ſogenannten Linden-Parthey; das iſt: der Unterſtützer des 83ſten Artikels des Badenſchen-Friedens. Das kann man überhaupt ſagen, daß ſie in allen Abſichten leſenswürdig iſt, und ſehr wohl verdiente gedruckt zu werden.

54. „Beſchreibung der Appenzeller-Unruhen, von „1732. Mſſ. in Fol. 223 S. Auf der Bibliothek zu Bern." Iſt eigentlich keine Beſchreibung, ſondern eine Sammlung von Urkunden, welche dieſe Unruhen beträchtlich erläutern können. Dieſe Sammlung fängt 1732. an, und geht bis 1735. Es ſind aber noch frühere Urkunden eingerückt. Der Anlaß zu den Unruhen war der 83ſte Artikel des Badenſchen-Friedens, von 1718. als welchen einige als zur Verringerung der Rechtſamen des Löbl. Standes Appenzell gereichend, anſahen. Man könnte aus dieſer Sammlung eine ziemlich vollſtändige Geſchichte des ganzen Handels ziehen, und ſie iſt aller Aufmerkſamkeit würdig.

55. „*Relation* der Appenzeller-Unruhen, im auſſe„ren Roden, 1732." Welche von einem Zellwegeriſchgeſinnten abgefaßt iſt. Der Geſellſchaft auf der Gerwi zu Zürich, vorgeleſen.

56. * „Abdruck der an die Römiſch-Kayſerl. Ma„jeſtät und Dero Höchſt-Preißlichen Reichs-Hofrath

„ von denen Fürſtlich-Baſeliſchen Land-Ständen,
„ auf Anlaß der wegen von des Herrn Biſchoff zu
„ Baſel Fürſtl. Gnaden, denenſelben ohnerfindlich auf-
„ burden wollenden Rebellion, Aufſtandts und Un-
„ ruhe, *puncto ſeditionis* abgefaßten allerhöchſten Kay-
„ ſerl. *Proviſional*-Verordnungen, allerunterthänigſt
„ übergebenen *Remonſtrationen* und Bitt-Schriften,
„ ſamt denen *in hac Cauſa* allbereit ergangenen
„ *Concluſis.*"

C. *Lunig-Jenichen Bibl. Deduct.* T. I. p. 51.

57. * „ An die Römiſch-Kayſerl. auch zu Hiſpan.
„ Hungarn ꝛc. Majeſt. allerunterthänigſte *Additional*-
„ Anzeige *ad exhibita* 9 *Febr. nup. humillime præſen-*
„ *tata*, nebſt fußfälligſter Bitte, *pro de ſuper in rela-*
„ *tione priorum juſtiſſime reflectendo* implorantiſchen An-
„ walds des Fürſtenthums Baſel klagenden Stände
„ und Unterthanen, *contra* des Herrn Biſchoffen zu
„ Baſel Fürſtl. Gnaden; mit Beylagen, *a. Num.* 189.
„ bis 206. *incluſive puncto diverſorum gravaminum.*"

C. *Lunig-Jenichen* I. 51.

58. * „ An die Römiſch-Kayſerl. Maj. nochmalen
„ wiederholte allerunterthänigſte nothgedrungene *Ad-*
„ *ditional*-Anzeige, der von Sr. Fürſtl. Gnaden zu
„ Baſel, wider Dero klagende Land-Stände und
„ Unterthanen fortführenden Bedruckung und neuer-
„ lichen *ad extrema* gekommenen *Violentien*, mit aller-
„ unterthänigſter wiederholten Bitte, *pro clementiſſime*
„ *promovenda relatione priorum, diebus* 9, 19 & 23
„ *Febr. h. a. humillime exhibitorum & deſuper clementiſſime*
„ *reflectendo, impetrantiſchen* Anwalds des Fürſtenthums
„ Baſel, klagender Land-Stände, *contra* des Herrn Bi-
„ ſchoffen zu Baſel Fürſtl. Gnaden; mit Beylagen, *ſub*
„ *Num.* 216. bis 231. *incluſive puncto diverſorum gra-*
„ *vaminum.*"

C. *Lunig-Jenichen* I. 51.

59. * „ An die Römiſch-Kayſerl. Maj. Höchſtge-
„ müßigte fernere weitere Anzeige eines *in Cauſa præ-*
„ *tenſæ ſeditionis Baſileenſis* entdeckten *notablen Falſi*,
„ mit *eventualiter* angefügt-allerunterthänigſt fußfäl-
„ ligſter Bitte, *pro vel nunc juſtiſſime decernenda com-*
„ *municatione adverſæ partis exhibitiorum hucusque non*
„ *communicatorum ad effectum demonſtrandæ innocentiæ*
„ *& plenariè avetendæ inquiſitionis impetrantiſchen An-*
„ walds, in Sachen Fürſtlich-Baſeliſcher klagenden
„ Land-Stände und Unterthanen, *contra* des Herrn
„ Biſchoff zu Baſel Fürſtl. Gnaden: *cum adjunctis*,
„ *ſub Num.* 232. 233. 234. 235. 236. *puncto diverſo-*
„ *rum gravaminum.*"

S. *Lunig - Jenichen* I. 53.

60. * „ An die Römiſch-Kayſerl. Maj. nochmal-
„ lige allerunterthänigſte fußfälligſte Unſchulds-Vor-
„ ſtellung und Bitte, *pro Clementiſſime ſuſpendo Inqui-*
„ *ſitionem criminalem, nec non eventualiter aggrattando*
„ *vel adulteriorem innocentiæ demonſtrationem communi-*
„ *cando denunciationes ab adverſariis exhibitas*, des
„ Reichs-Fürſtenthums Baſel klagender Land-Stände
„ und Unterthanen, *contra* des Herrn Biſchoff zu
„ Baſel Fürſtl. Gnaden; mit Beylag *ſub lit. a puncta-*
„ *pretenſæ ſeditionis.*"

S. *Lunig - Jenichen* I. 53.

61. „ Ein Kayſerl. *Patent* vom 6ten *Octobris* 1732.
„ die Beſtätigung der den 27ſten May 1732. ergan-
„ genen *Proviſional*-Verordnung enthaltend; in Fol.
„ 4 Seiten. Deutſch und Franzöſiſch."

62. „ Die kriegende bald aber wieder befriedigte
„ Eydgenoßſchaft." Ein Schauſpiel, 1733. Mſſ. in 4to.
44 Seiten. Ward zu Zürich vorgeſtellt. Eine elende Schrift,
ſo den Krieg von 1712. betrift.

63. „ *Mémorial* an die Hochlöbl. Cantonen gemei-
„ ner Eydgnoßſchafft, über die bedauerliche Neuerung

„ der uralten Regierungsform loblicher Stadt Zug,
„ und geſchwächten burgerlichen Freyheiten, 1733.
„ in 4to. 28 Seiten." Die verwieſene Bürger von Zug, welche mehrentheils Rathsherren waren, haben dieſe höchſt ſeltene und wehmüthige Schrift zu Wertenſtein, als dem ihnen vom Löbl. Stand Luzern angezeigten Freyheitsort, verfertiget, und rufen die Hülfe übriger Löbl. Cantone an. Sie ſtellen die Regierungsform der Stadt Zug deutlich unter Augen, und meynen, dieſes Ort ſey nicht völlig demokratiſch, ſondern mixti imperii. Die Stadt habe viel vorzügliche Freyheiten, welche aber ſchon oft ſeyen geſchmählert worden. Sie zeigen auch die vorgegangene Wühlereyen an; beantworten die obbemeldete Speciem Facti, und vertheidigen ſich, wegen den ihnen nur angemutheten und nicht bewieſenen Verbrechen.

64. „ Verhandlung mit den Hrn. Repräſentanten
„ zu Baſel, de 1733. Mſt. in Folio." In den Bruckneriſchen Sammlungen.

65. „ *Propoſition* der Ehren-Geſandten der Evangeliſchen Orte, an Land-Ammann und Rath des
„ Stands Appenzell, auſſer Roden, unterm 19ten
„ *Februarii* 1733. in Herisau abgelegt; in 4to. 11 S."
Eine andere Auflage von 12 Seiten, mit einer Deklaration vom 20ſten Hornung.

66. „ Schreiben der Löbl. Evangeliſchen und zugewandten Orte, Zürich, Bern, St. Gallen und Biel,
„ Herren Ehren-Geſandten an Land-Ammann und
„ Rath zu Herisau, Trogen und Teufen, betreffend
„ den unternommenen Auszug und obſchwebendes
„ trauriges Blutvergießen, vom 18ten Merz 1733.
„ in 4to. 8 Seiten, und noch einige andere Auflagen, auf
„ 4to. und auf 7 Seiten."

67. „ Zwey Schreiben von den Löbl. Evangeliſchen
„ und zugewandten Städten und Orten der Eydgenoßſchaft; das einte an Herrn Land-Ammann

„ und Rath des Lands Appenzell der ußerer Roden,
„ unterm 26ſten Mertzen 1733. das andere aber an
„ Herrn alt-Landammann und Rath vor der Sitter,
„ des Lands Appenzell der ußerer Roden, unter glei-
„ chem *Dato* abgelaſſen; in 4to. 11 S." Zwey Auflagen.

68. „ *Copia* des Stadt St. Galliſchen Manifeſts,
„ welches unter dem Oberkeitl. Innſiegel an löblichen
„ Stand Appenzell außer Roden, erlaſſen worden;
„ in Fol. pat." Vom 17ten April 1733.

69. „ Kurtzer Verlauff der fürnehmſten Punkten
„ der gehaltenen Lands-Gemeind zu Hundweil, im
„ Löbl. Stand Appenzell auſſer Roden; ſo geſchehen
„ Sontags, den 10ten May 1733. in 4to."

70. „ *Extract* Reichshofraths-*Protocolli*, *Martis* 18
„ *Jan.* 1733. patent in Folio. Deutſch und Franzöſiſch."
Iſt ein Befehl, ſich der von richterlichen Amts wegen unter-
nehmenden Inquiſition nicht zu widerſetzen.

71. „ *Rélation des Troubles du païs d'Erguel*; im *Mer-*
„ *cure Suiſſe*, 1733 Mars 52-55. Sept. 50-52. Oct. 51-
„ 56. Nov. 43-55."

72. „ *Rélation de la fête donnée ſur le lac par le Ma-*
„ *giſtrat de Geneve*, *à S. A. S. le Prince Fréderic de*
„ *Heſſe-Caſſel*, *le 25 Août* 1733. 1733. in 8vo. 30 Seiten."
Poeſie und Proſe unter einander geſpickt. Hin und wieder
angenehme Nachrichten.

73. „ Wohlmeynende Widerlegung und Antwort
„ auf ein Friedenſtörendes Schreiben eines unbekan-
„ ten Scribents; allen friedliebenden Seelen in den
„ 7 Löblichen Zehenden, zum Guten. Sitten, in 4to.
„ 14 Seiten." Vom Biſchoff, Kapitel und der Stadt Sit-
ten, den 5ten Hornung 1733. Das Schreiben, ſo hier in ſehr
heftigen Ausdrücken widerlegt wird, iſt mir nicht bekannt.
Man vertheidiget hier die Biſchöffl. Rechte, wegen des Sey-
ſitzes im Landrath, u. ſ. w.

74. „ Gekränkte nicht gar verſenkte Wallis-Ruh, „ *A°.* 1733. Mſſ. in 4to. 16 Seiten." Bey Hrn. Rathsherrn Leu. Iſt ein elendes Gedicht in 60 Strophen, auf die damalige Wühlereyen im Wallis.

75. „ *Mémoire ſur la néceſſité & les moyens de pour-* „ *voir à la Menſe de l'Evêché de Lauſanne*, in 4to. 23 S." Unterzeichnet: Fribourg, le 25 Septembre 1734. *Pierre Antoine Ruſſy* begehrt die Vollziehung der mit dem Stand Freyburg 1603. und 1615. geſchloſſenen Vergliche; die Incorporation des Kloſters la part Dieu, oder deſſen de la Val ſainte. Es ſind noch mehrere Schriften aus dieſem Anlaß gedruckt worden, die ich nicht kenne; als ein Expoſé des Biſchoffs, vom 12ten Junii 1734. u. ſ. f.

76. „ *Propoſicion que para la leva de un regimiento* „ *de Suizos catholicos compueſto de quatro Batallones,* „ *y ceda uno de quatro Compannias, como abajo ſe ex-* „ *preſſerá y al ſervicio de S. M. el ſenor D. Carlos de* „ *Bourbon, baxe el Theniente Colonel D. Joſeph Antonio* „ *Tſchoudy, Capitan de Granaderos del tercer Batallon* „ *del Regimiento de Suizos de Niderift, bajo los articu-* „ *los Siguientes.* S. l. & a. in Fol. 8 Seiten." Dieſe Kapitulation iſt zu Neapolis den 25ſten Octob. 1734. auf 20 Jahr lang geſchloſſen worden. Sie beſteht in ſieben und dreyßig Artikeln. Jedes Bataillon ſoll drey Companias Senzillas (Fantaſſins) von 220 Mann, und eine Grenadier-Kompagnie von 110 Mann haben. Die Kantone, aus welchen ein Hauptmann geſtorben, ſollen das Recht haben, den nächſten tüchtigen Erben des Verſtorbenen, an ſeine Stelle vorzuſchlagen, in deſſen Ermanglung aber jemand anders. Auf Abſterben des Obriſt, ſoll ſein Bruder Leonhard Ludwig Tſchudi folgen, und nach deſſen Abſterben der Kanton, ſo die mehreſten Kompagnien hat, einen vorſchlagen. Ein Drittel der Soldaten kann aus Deutſchen beſtehen, die andern aber ſollen katholiſche Schweizer ſeyn, und es wird dem Obriſt auffliegen, die Rekruten zu erhalten. Auch ſoll das Regiment ſeine eigene Juſtiz haben.

77. „ *Propoſicion que baze D. Joſeph Antonio Tſchoudy, Coronel de las reales tropas de V. M. para la leva de un Batallon de ſus reales Guardias Suizas, baio los miſmos articulos de la Capitulacion, que V. M. ſe ha ſervido aprobar en ſixte del corrento mes de Octubre, para la leva de los quatro Batallones de Suizos de cargo del miſmo Coronel, de los quales ſe ha de componer el enunciado de reales Guardias, con las ſolas excepciones, que notan los articulos Seguientes, y conforme en todo lo de más a la referida Capitulacion.* S. l. & a. in Folio, 4 Seiten." Dieſe den 31ſten Weinmonat 1734. zu Neapolis ebenfalls geſchloſſene Kapitulation, betrift nur ein aufzurichtendes Bataillon Königl. Neapolitaniſcher Leibgarde. Es wird aus 6 Kompagnien Fantaſſins, jede zu 120 Mann, und eine Kompagnie Grenadier zu 110 Mann beſtehen, und die gleiche Freyheiten wie übrige Leibwachten haben.

78. „ Beſchreibung der den 9ten May 1734. zu Trogen im Appenzellerland gehaltenen Lands-Gemeind. Mſſ in 4to. 23 Seiten." Iſt vom Pfarrer Bullinger zu Dürten, als geweſenem Augenzeuge, bey dieſem ſchrecklichen Gewühl.

S. auch noch *Mercure Suiſſe* 1733. Février 50-53. Mars 48-51. May 56-58.

79. „ *Adhortatorium* des Dom-Capitels zu Arlesheim, an die Land-Stände des Biſtums, dem Herrn Biſchoff ſeine Gefälle nicht zu verſagen; *d. d.* den 18ten May 1734. in Fol. pat." Deutſch und Franzöſiſch.

80. „ *Lettres ſur les troubles de la Neuveville.*" Im *Merc. Suiſſe* 1734. Mars 35-40. Avril 35-40. May 34-40. Iſt ziemlich unpartheyiſch.

81. „ *Journal de ce qui s'eſt paſſé à Geneve en* 1734. *accompagné de preuves & d'éclairciſſemens.* Mſſ. in Fol. 246 Seiten." Iſt ſehr umſtändlich; das Wichtigſte aber ſteht in der gedruckten Relation 1734. Bereits A°. 1731.

wurde ein Mémoire wider die Impots gemacht. *Jaques de Chapeaurouge* arbeitete kurz darauf auch an einem ſolchen. Aus erſterm ſind die Repräſentationen von 1734. gezogen; den 6ten März wurde eine Commißion geordnet, um aus den Archiven den Gewalt des Raths im Betreff der Auflagen und der Feſtungswerke zu beweiſen, und ein Mémoire zur Beantwortung der Repräſentation abzufaſſen. *Pierre Muſſard* verfertigte ein ſolches Mémoire, welches ſchon im März zum Vorſchein kam. *Jaques de Chapeaurouge* verfaßte auch eins, und richtete es gegen die vom Rath im Jahr 1718. ſo ſcharf verdammte Lettres Anonymes. Dieſe Antwort beſteht aus vier Briefen: 1) Allgemeine Betrachtungen aus dieſem Anlaß, und Plan der Arbeit. 2) Daß die Freyheit des Volks, es nicht Souverain mache. 3) Daß es eines freyen Volks Intereſſe ſey, nicht ſelbſt zu regieren. 4) Daß die Souverainität vom Volk dem großen Rath ſey aufgetragen worden, in ſo fern es die Adminiſtration des Affaires betreffe. Allein der Verfaſſer war durch ſeine Anno 1707. 1712. und 1718. geäuſſerte Geſinnungen bereits verdächtig. Auch kamen noch viel andere kleinere Mémoires zum Vorſchein: als des Sindic *Calandrin Lettre écrite de Francfort, aux Citoyens de Geneve, François d'origine*, um ſie abzumahnen, weil ſie dem Magiſtrat ihr Glück zu danken haben, u. ſ. w.

82. „ *Rélation abregée des troubles de Geneve.*" Im *Mercure Suiſſe* 1734. Juill. 28 - 48. Die Fortſetzung ward auf Begehren der Berneriſchen Geſandten in Rückſicht auf den Unwillen, den dieſe Schrift bey der Burgerſchaft erweckte, verboten. In der *Rélation de Geneve*, 1734. p. 8. wird dieſe Schrift als ſehr partheyiſch und verfälſcht angeſehen, und in einer Replik eines Unbenannten gedacht; die voll Geiſts ſeyn ſoll, aber nicht gedruckt iſt. Der Verfaſſer dieſer gewiß nicht unpartheyiſchen Relation, ſoll ſie unter dem Titel: *Suite de la Rélation des Affaires de Geneve*, fortgeſetzt haben; ich weiß aber nicht, ob dieſes gedruckt iſt. Uebrigens liefert der Journaliſt die Edikte von 1570. und

1734. ſehr unvollſtändig; hat aber dieſe Fehler auf geſchehene Ahndung, verbeſſert.

S. *Rél. de Geneve* 82. *Berenger* IV. 135.

83. * „*Rélation exacte & ſincére de ce qui s'eſt paſſé* „ *d'eſſentiel à Geneve, entre le Magiſtrat, les Citoyens &* „ *les Bourgeois, en* 1734. Mſſ."

Siehe folgende Schrift im *Avertiſſement.*

84. „*Rélation des troubles qui ont regné dans la Ville* „ *de Geneve, pendant l'Année Milſept cens trente - quatre;* „ *à Rouen*, 1736. in 4to. 224 Seiten." Dieſes iſt eine von den weſentlichſten Schriften über dieſe Unruhen. Sie iſt eine Umarbeitung einer einige Monat vorher verfaßten eben angezogenen Relation, und iſt mit verſchiedenen Partikular-Journalen verglichen worden. Drey Theile enthalten eine mit vielen Urkunden verſehene umſtändliche Erzehlung des ganzen Verlaufs. Der 4te beſteht in allgemeinen und beſondern Betrachtungen über denſelben; alle Beylagen ſo ſehr häufig und wichtig ſind, und das Verzeichniß aller Ausgeſchoſſenen der Burgerſchaft, bis zum 20ſten Chriſtmonats 1734. Sie ward zu Beſançon gedruckt, und erſchien den 28ſten Weinmonats 1736. Der Magiſtrat zu Genf hat nichts wider ſie ergehen laſſen, aber zu Paris ſind auf Antrieb des Genferiſchen Agent *Theluſſon*, 600 Exemplar konfiſzirt worden. Hin und wieder ſind Fehler eingeſchlichen; ſo ſoll z. E. Seite 33. heiſſen: *Diſcours prononcé par le Sr. Robert Vaudenet l'un des* 34 *Députés &c.* Die Relation iſt zu Gunſten der Burgerſchaft, und widerlegt häufig des *Trembleys Mémoire Juſtif.* Sie ward mit der größten Begierde von der Burgerſchaft geleſen. Eben dieſe Relation hat man auch mit ſehr viel geſchriebenen Zuſätzen und Aenderungen; ſo, daß man ſie für ein ganz neues Werk anſehen kann. Sie giebt den Sachen ein ganz anderes, und dem Magiſtrat gar nicht günſtiges Licht. Es werden viel Fehler verbeſſert, und noch viel kleine Umſtände beygefügt.

S. *Zurlaub. Hiſt. Milit.* VIII. 20.

85. „ *Conſultation de Meſſieurs les Avocats au Parle-*
„ *ment de Paris, ſousſignés &c. du 6 Février 1734.*
„ *Paris*, 1734. in 8vo. 8 Seiten." Iſt gegen die Erkenntniſſe des Magiſtrats zu Genf, vom 7ten December 1728. und 9ten May 1730. gerichtet. Befindet ſich auch in den unten anzuzeigenden Conſultations.

86. „ *Repréſentations des Citoyens & Bourgeois, addi-*
„ *tions aux dites repréſentations, & le Tombeau de l'Edit*
„ *de* 1570. in 4to." Die Vorſtellungen ſind vom 4ten März 1734. und halten 26 Seiten. Die Zuſätze, welche Anfangs Aprils erſchienen, 14 Seiten, und das Grab des Edikts 18 Seiten; alle drey ſind merkwürdig, und tragen viel zur Erläuterung der inneren Regierungsform von Genf bey. Die zwey erſten Stücke ſtehen auch nebſt einer Nachricht von dieſen Unruhen, in *Rouſſet Récueil hiſtorique d'Actes, Negociations, Mémoires &c. à la Haye*, 1736. Tome X. Die Repréſentations und Additions ſind vom Pfarrer *Michel Leger*, und vom Doctor *Jean Ami le Fort*, aus verſchiedenen Schriften gezogen worden. Das Tombeau aber iſt vom *le Fort*, dem Bruder des damaligen erſten Syndic. Dieſer war den 20ſten Nov. 1683. gebohren, und ſtarb den 10ten May 1741. *Leger* aber ſtarb den 11ten März 1745. Die Antwort ſo von Seiten des großen Raths auf dieſe Vorſtellungen iſt gemacht, und den 2ten Heumonat 1734. vor demſelben abgeleſen worden, iſt durch eine niedergeſetzte Commißion, aus den Archiven gezogen, und ſoll ſehr gründlich das Edikt von 1570. erläutern, und die Klagen der Burgerſchaft beantworten. Man wollte ſie drucken laſſen, wie denn ſolches den 2ten Heumonat erkeñt ward, aber Staatsgründe haben dieſes ruckſtellig gemacht. Die Additions beantworten verſchiedene geſchehene Einwürfe, und liefern auch neue Facta und Betrachtungen; ſie wurden aber dem Magiſtrat nicht übergeben. Eine andere Ausgabe hat die Repréſentations auf 18 S. die Additions auf 69 S. wovon aber 51 den *Rapport des Commiſſaires nommés par le Conſeil de Geneve, pour examiner les repréſentations, & donner leur Avis ſur*

ce dont il y eſt queſtion, enthalten. Eine ſehr ſeltene, wichtige und merkwürdige Schrift, und das Tombeau auf 18 Seiten.

S. umſtändlich *Berenger* IV. 160-74. und an andern Orten.

87. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à un nouveau* „ *Bourgeois de Paris, du 16 Mars.*" Iſt vom *Iſaac Thelluſſon*, Genferiſchen Agent zu Paris. In ſeinen Augen iſt das Volk nichts als ein Haufen Sklaven; alles was nicht Magiſtrat iſt, ſoll gehorchen, und alles was Magiſtrat iſt, ſoll nur dem willkührlichen Willen der Räthe unterworfen ſeyn. Man muß einem Genfer, der ſeit dem 14ten Jahr ſeines Alters, ſein Vaterland nicht geſehen hatte, ſo irrige Grundſätze zu gut halten. *Jean Bapt. Tollot* antwortete auf dieſen Brief den 20ſten März, und nahm zum Text: Heureux eſt le païs, où l'on oſe dire ce que l'on pense. Seine Schreibart iſt lebhaft, anmuthig und ſatyriſch, und läßt ſich mit vielem Vergnügen leſen. Des *Muſſard* Mémoire wird oft ins Lächerliche gezogen.

88. „ *Lettre ſur les repréſentations faites aux Magiſ-* „ *trats par une partie des Citoyens & Bourgeois.*" Iſt vom 15ten März, kam aber erſt gegen End May zum Vorſchein, und hat den Syndic *Sartoris* zum Verfaſſer. Sie iſt ſehr unbillig, und hat viel falſche Facta; er glaubt, die Repräſentanten zwecken auf eine Anarchie ab, und ſeyen frech, hochmüthig und ungeziemend.

89. „ *Reponſe aux repréſentations des Citoyens &* „ *Bourgeois.*" Iſt vom Syndic *Jaques de Chapeaurouge*, und Anfangs Maymonats bekannt worden, und ſehr unvollſtändig; ſo, daß man den Verfaſſer der Réponſe aux Lettres écrites de la Campagne de 1718. nicht mehr kennen würde. Er will, daß die Bürger ſich den Antworten des Magiſtrats auf ihre Repräſentationen mit ſtummem Gehorſam unterwerfen. Auch ward ſie von keiner Parthey hochgeachtet. *J. Bapt. Tollot* beantwortete den 26ſten May dieſe Schrift in einem Brief an den Verfaſſer, und zeigt mit einem prophetiſchen Geiſt, was für erſtaunliche Folgen die

Widerſetzung des Raths nach ſich ziehen könne. Dieſe Antwort iſt eine von den am beſten geſchriebenen Schriften, in dieſen Händeln. *Tollot* war ſtets gemäßiget, vorſichtig, und ſetzte die Achtung für den Magiſtrat, nicht auf die Seite. Auch ward er A°. 1738. mit Vergnügen in den großen Rath aufgenommen.

S. Berenger IV. 124.

90. „ *Déclaration des Citoyens & Bourgeois*; in 4to. „ 2 S." Vom 15ten Julii; wegen der Priſe d'Armes.

91. „ *Extrait des Régiſtres des Conſeils*; in 4to. 4 S." Vom 4ten, 5ten, 6ten und 8ten Julii; wegen den Auflagen, ſo am letzten Dato, für zwanzig Jahre lang, verlängert worden ſind.

92. „ *Mémoire juſtificatif pour Jean Trembley, Syndic de la Garde de la République de Geneve, en* 1734. „ 1735. in 4to. 163 Seiten." Da man ihn verſchiedener Anſchläge gegen die Bürgerſchaft zu Genf anklagte, ſo vertheidigt er ſich hier, und trachtet zu beweiſen, man habe ihn zum Theil falſch angeklagt, und das Uebrige habe er aus höherem Befehl thun müſſen. Die Menge der beygefügten Urkunden, verſchaffen dieſer Schrift einen vorzüglichen Werth. Sie ſollte bereits im Heumonat erſcheinen, es geſchah aber erſt den 18ten Auguſt, und zwar wurden wenig Exemplare gedruckt, weil man noch eine zweyte Auflage machen wollte. Der Magiſtrat hat alles angewendet, nicht nur den Druck zu verhindern, ſondern auch als er geſchehen, die Exemplare zu unterdrücken; wie denn alle, ſo durch die fahrende oder reitende Poſt kamen, aufgefangen wurden. Dieſe Schrift iſt mit vieler Kunſt durch verſchiedene geſchickte Federn ausgearbeitet worden, iſt ſchön und fein geſchrieben, und kann diejenigen, ſo die Regierungsform zu Genf nicht gründlich kennen, leicht verblenden. Sie ward noch vor dem Druck ſehr geändert. Der hier ſehr beklagte Syndic *Louis le Fort*, forderte den 15ten Auguſt Genugthuung, und Erlaubniß ſie zu widerlegen. Den 16ten

und 23ſten ward ein in ſolchen Fällen gebräuchliches geſetzmäßiges Tribunal errichtet, und den 5ten Weinmonat ward das Mémoire, auf geſchehene Schlüſſe des damals die Stelle eines Procureurs-Général verwaltenden *Alex. Meſtrezat*, als eine Schrift, ſo dem Pacifications-Edict vom 20ſten Dec. 1734. zuwider, und falſche auch ehrrührige Sachen enthaltend, unterdrückt, und alle Exemplare konfiſzirt. Man hat verſchiedentlich auf dieſe Schrift geantwortet, wie aus den nachfolgenden Schriften zu erſehen iſt.

S. Helvet. Bibl. III. 247-284. *Berenger* IV. 216-219.

93. „ *Lettre de Monſieur le Général de St. Saphorin* „ *écrite à Monſieur le Comte de Marſay à Genéve, le 21.* „ *Octobre en* 1734. in 4to. 8 Seiten." Eine mahleriſche Abſchilderung des traurigen Zuſtands der Stadt Genf. Dieſer Brief ſteht auch in der angezogenen *Relation des Affaires de Genéve*, aber wie man ſagt, verſtümmelt, deswegen ward er jezt neu abgedruckt, und langte den 5ten Chriſtmonat durch den Berner-Courier zu Genf an.

94. „ *Extrait des Mémoires de Mr. Jean Trembley,* „ *avec des remarques ſur ce qui regarde la Bourgeoiſie* „ *& ſes Deputés.* Mſſ. in Fol. 170 Seiten." Die ſehr heftigen doch oft gegründeten Anmerkungen ſtehen auf einer Colonne, und das Memoire auf der andern.

95. * „ *Les véritables vues du plan de defenſe, de* „ *Mr. Jean Trembley.*" Soll ironiſch ſeyn.

96. * „ *Lettre écrite de la Campagne.* 1734." Iſt in Verſen, und vom *J. Bapt. Tollot*, und ſoll der Bürgerſchaft ſehr günſtig ſeyn.

97. „ *Edit de Genéve, du 20. Décemb.* 1734. *pour* „ *la pacification.* Im *Merc. Suiſſe* 1735. Fevr. 39. 40." Mit wie vieler Kunſt dieſes Edict niedergeſchrieben und verändert wurde, zeigt *Berenger* IV. 100. 101.

98. „ *Reflexions d'un Compatriote zelé ſur les chan-* „ *gemens qui ſont arrivés & qui ſont à faire dans les* „ *Principautés de Neuchatel & Comté de Valengin.* 1734."

Wird dem *Marquis de Nesle* beygemeſſen. Eine aufrühreriſche, zu Bern und Neuenburg verbotene Schrift.

99. „ *Documenta* des Kloſters Pfäffers, in derjenigen Ordnung wie ſie in den Orth-Sämmen angezogen, werden, und ſonſt dahin gehorend vorgewieſen worden, den 21ſten, 22ſten und 23ſten *Septembris* 1734. Mſſ. in Fol. 610 Seiten." In den Händen der Erben des Doktor Scheuchzers. Dieſes iſt ein ſehr wichtiges Werk. Als A°. 1729. das Kloſter Pfeffers ſeine Freyheiten von den Löbl. das Sarganſer-Land regierenden Orten beſtatigen ließ, entſtand kurz darauf ein nicht geringer Verdacht wider die Gültigkeit verſchiedener dieſer Urkunden; ſie wurden deswegen 1734. durch Johann Scheuchzer, Doctor und Chorherrn zu Zürich, und Samuel von Muralt, damaligen Landvogt zu Sargans und nachherigen Rathsherrn zu Bern, im Nahmen der 3. Stände Zürich, Bern und Glarus unterſucht, und gegenwärtiger Band iſt die deswegen inſtruirte Procedur. Alle Urkunden ſind hier wörtlich eingetragen, und theils mit Anmerkungen begleitet, theils aber dergeſtalt beleuchtet, daß ihre Ungültigkeit in die Augen fällt. Es ſind 52. Urkunden, unter welchen 12. ſehr verdächtig ſind, als wenn ſie wären theils untergeſchoben, theils verfälſcht worden. Hierauf folgen verſchiedene Urkunden und Auszüge aus den Abſcheiden, ſo zur Erläuterung der Pfefferſiſchen Rechtſamen dienen. Alsdann kommen alle Acta und Agitata wegen dieſer Unterſuchung, die daherige Inſtructionen, Schreiben ꝛc. beſonders das Schreiben der Löblichen III. Stände an Löbl. Catholiſche Ort vom 27ſten April 1736. worinn die Ungültigkeit der Pfefferſiſchen Urkunden dargethan wird, nebſt dem Pfefferſiſchen Gegen-Memoriali, und deſſen ſcharfen und gründlichen Beantwortung. Es iſt ſehr ſchad, daß des Johann Scheuchzers umſtändliche, gründliche und gelehrte Relation von ſeiner Verrichtung in Unterſuchung der Pfefferſiſchen Urkunden hier nicht eingerückt iſt, welche doch das gröſte Licht geben würde.

S. *Tempe Helvet.* T. II. P. I. 160.

100. „ Neue Zwiſtigkeit zwiſchen dem Pabſt zu „ Rom und dem Canton Lucern in der Schweiz. 1735. In den *Actis Eccleſ.* T. I. 388. 389." Sie betrift die vom Löbl Stand Lucern befohlene Confiscation eines Stück Landes, ſo einem Privatmann zugehörte, aber an die Kirchengüter zinſete.

S. *Gazette d'Utrecht.* 1735. Nro. 11.

101. * „ *Criminal-Proceſſ* Joſephs Antoni Schu„ macher, geweſenen Ammans zu Zug, den 16ten May „ 1735. Mſſ. in 4to." In Herrn Rathsherrn Leu Sammlungen. Eine Ueberſetzung deſſelben, iſt ſamt einer kurzen Nachricht wegen dieſem Handel, dem 8ten Theil der *Hiſt. milit. des Suiſſes*, des Hrn. Freyherrn von Zurlauben einverleibt.

102. „ *Memoire concernant les Troubles d'Erguel, ſuſci„ tés contre ſon Alteſſe Monſeigneur & Souverain Prince „ l'Eveque de Bale, Prince du ſaint Empire &c. par une „ partie des Communautés & ſujets de ſa dite Seigneurie „ d'Erguel, dans lequel leurs pretendus griefs ſont prelimi„ nairement refutés, ſoit par deſtraites & autres actes, ſoit „ par les anciennes pratiques, uſances & coutumes. 1735. „ au Mois de Mars.* in Fol. 47 Seiten." Iſt zu Gunſten des Biſchofs, und widerlegt die Beſchwerden der Ergueler wegen verſchiedenen dem Tractat von 1731. zuwider zu ſeyn geglaubten Neuerungen. Urkunden ſind faſt keine dabey, ſondern nur Bruchſtücke.

S. *Merc. Suiſſe.* 1735. Mars. 116-128.

103. „ Ungefärbter Verlauff deßen, was aus An„ laß der an Seithen der *VII.* Löbl. Catholiſchen Or„ then in das Biſtum Baſel abgeordnete Herren Ehren„ Abgeſandten die Stadt Pruntrut haubtſächlich be„ treffendt, abgehandelt worden. *A°.* 1734. und 1735. „ in Fol. 104 Seiten." Es ſind lauter mit kleinen Anmerkungen begleitete Urkunden, welche den beſten Stoff zur Kenntniß dieſer Unruhen geben können. Es ſcheint der

Biſchoff-

Bischoff Baselsche Hof seye mit der Herausgabe desselben nicht zufrieden gewesen, da es in der Beurtheilung einiger unruhigen Köpfe vom 24sten Novembr. 1740. ausdrüklich heisset, daß alle vorhandene Abdrüke von dem A°. 1735. herausgegebenen so betitelten ungefärbten Verlauff in die Hochfürstl. Canzley geliefert, und daselbst hinterlegt werden sollen.

S. Helvet. Biblioth. III. 256-279. S. auch von diesen Erguelischen Unruhen *Mercure Suisse.* 1733. Mars 52-55. Sept. 50-52. Octob. 51-56. Novemb. 43-55.

104. „ Merkwürdigkeiten aus dem Toggenburg, „ wegen der den 25sten Augstm. 1735. vollführten „ Landsgemeind und derselben geordneten Schlüssen. „ 1735. in 4to. 4 Seiten." Die Landsgemeind bestand aus etwan 15000. Mann, und sie war still und ruhig. Ihre Schlüsse bestanden aus acht Punkten. Im dritten verwerfen sie den vorgeschlagenen Vergleich wegen des Mannschafts-Recht, und im fünften wurden, der berüchtige Rüdlinger, der Landweibel Wirth und beyde Keller, wegen unfriedlicher Aufführung und strengen Regierung, des Landrechts verlurstig erklärt.

105. „ *Lettre de Son Excellence Monsieur de Bernardony, Envoyé extraordinaire du Roy, à Messieuss les Chefs, Conseils & Communes des trois Ligues Grises à Coire, le 12. Juillet* 1735. 4 Seiten in 4to. deutsch und „ französisch."

106. „ *Relation des troubles de Geneve, de l'année* 1735. „ Mſt. in Fol. 380 Seiten." Enthält viel kleine Schriften und Urkunden, nebst einer umständlichen Nachricht von den Vorfällen dieses Jahrs. Nebst den in eigenen Artickeln angezeigten Schriften, finden sich hier nachfolgende Nachrichten und Schriften:

1. *Lettre de Mr. Raulacre, servant d'explication de la medaille en l'honneur de Mr. le Fort, du 1. Janv.* 1735. ist ganz emblematisch.

2. *Critique de cette, lettre qui contient une explication très maligne du revers de cette medaille.* Iſt weit natürlicher und richtiger.

3. *Lettre de Mr. le Banneret de Luternau à Mr. le Sindic Chouet, du* 18. *Fevr.* 1735. 12 Seiten. Iſt ſehr gegen die Bürger eingenommen.

4. *Reponſe de Mr. Chouet à cette lettre, du* 4. *Mars* 1735. 3 Seiten.

5. *Lettre des Cantons de Zurich & de Berne à la Ville de Geneve, du* 14. *Fevr.* 1735.

6. *Reponſe de Geneve, du* 8. *Mars* 1735.

7. *Projet de repréſentations à Mr. le Procureur general. Mars* 1735. 8 Seiten. Sie wurden von der Bürgerſchaft nicht genehmiget, hiemit auch nicht vorgetragen. *Fougereux* und *Perron*, zwey Geiſtliche trieben aus Eigennuz daran. Zu dieſer Zeit erhielt man die Nachricht, daß zu Amſterdam eine *relation des troubles de l'an* 1734. ſollte gedruckt werden, welche man den Pfarrherrn *Lullin*, dem ältern, und *Vernet*, beyde von des Raths Parthey, zuſchrieb. Der Rath ſuchte ſie zu unterdrücken, und es gelang ihm; doch ſteht das Weſentliche im *Rouſſet* T. X.

8. *Reflexions ſur le Commerce de Geneve, ou examen du danger dont il eſt menacé, dans la lettre de LL. EE. de Zurich & de Berne, du* 14. *Fevrier* 1735. *par Mr. l'Avocat Eynard.* 6 Seiten. Iſt von der Parthey der *Tamponneurs.*

9. *Publication du jour de jeune, pour le* 24. *May.* Vom 20ſten May.

10. *Lettre de Mr. de Luternau à Mr. Chouet, du* 21. *Aout.* Heftig gegen die Bürgerſchaft.

11. *Lettre traduite de l'anglois à Mr. le Bann. de Luternau en reponſe à la ſienne, du* 21. *Aout.* Kam den 10ten Herbſtmonat zum Vorſchein. Die vorgege-

bene Ueberſetzung iſt erdichtet. Iſt ſehr ſtark, ſchont ſeiner gar nicht, und zeigt, wie unbillig er ſich des *Trembley's* annehme. Ward zu Genf als eine Schmachſchrift durch Henkers Hände verbrennt. (Berenger IV. 220-222.)

12. *Projet de repréſentation des Citoyens & Bourgeois contre le projet du Clergé, d'adoucir la diſgrace des depoſés.* Kam nicht zum Stand.

13. *Reponſe de Mr. de Luternau à la lettre pretendue traduite de l'anglois, du 6. Oct. 1735.* Iſt ungemein heftig, ward vor Rath abgeleſen, und der Brief über den er ſich beklagte, den 10ten Oct. als verläumderiſch, ſchmähend, und ſchändlich, durch des Henkers Hände zerriſſen und verbrennt.

14. *Relation de ce qui s'eſt paſſé en Novembre & Décembre 1735. au ſujet de quelques libelles, par Pierre Bourrit, natif de Geneve, Copiſte.* 18 Seiten. Aus Anlaß der Reflexions ſur les journées, du 6. & 8. Nov. wurden ihm ſeine Schriften genomen. Er erzehlt alles was diſſorts vorgegangen iſt.

15. *Relation de deux conferences tenues ches Mr. le Comte de Montreal, le 15. & le 23. Dec. 1735.* Betrift die Wiederbegnadigung des *Michéli du Cret*, hatte aber keine Folgen, und war von der Bürgerſchaft nicht begwältiget.

107. „ *Réglemens ſur l'office du Sindic de la Garde* „ *& du Maitre d'Artillerie, qui doivent être portés au Con-* „ *ſeil général pour y recevoir leur ſanction, le mardi* „ 28. *Juin* 1735. in 4to. 3 Seiten." Man hat noch eine zweyte Ausgabe, die einige von der Bürgerſchaft verlangte Aenderungen enthält. Dieſe ſteht im *Corps des Edits.*

108. * „ *Requete du Sr. Jaques de Chapeaurouge,* „ *préſentée au Conſeil le 18. Juillet 1735. & les Arrets* „ *donnés en conſequence.* Mſſ." Der Verfaſſer war einer von den A°. 1734. entſetzten Räthen. Seine Bittſchrift darin

er ſich vertheidigte, verurſachete viel Lermen unter der Bürſchaft, den 19ten Heumonat ward ſie vom Rath unterdrückt, und dem Verfaſſer den 27ſten ſehr verwieſen, daß er ſelbe auf fremde Orte geſchickt, welches ihm zugleich fürs künftige verbotten wurde.

S. *Berenger* IV. 186 - 205.

109. „ *Lettre écrite de Geneve par un Citoyen à un* „ *de ſes amis etrangers, le 22. Août* 1735. in 4to. 4 S." Iſt an den Avocat *de Ribaupierre*. Gouverneur des Schloſſes Prangin, gerichtet. Man hält ſonſt einen gewiſſen *Girod* für den Verfaſſer. Der Brief ward zu Lauſane gedruckt, und den 12ten Herbſtmonat nach Genf gebracht; der Poſtillon, der eine Menge deſſelben mitgebracht, und zu Genf ausgetheilt hatte, ward deswegen in Gefangenſchaft geſezt. Den 17ten Weinmonat ward dieſer Brief durch des Scharfrichters Hände zerriſſen und verbrennt. Man hat eine Antwort auf dieſen Brief vom 26ſten Herbſtmonat, ſie hat aber wenig zu bedeuten.

110. „ *Requetes, Avertiſſement placet, Mémoire du* „ *Sieur Micheli du Creſt, au ſujet des ſentences rendues* „ *contre lui tant au Grand qu'en petit Conſeil de Geneve,* „ *avec les moyens de nullité & recours au Conſeil gé-* „ *néral contre les dites ſentences. Sion* 1735. 40 S. in 8vo." Dieſe Schrift war den 21ſten Herbſtmonat 1735. von dem Magiſtrat als eine aufrühreriſche und ruchloſe Schrift auf das ſchärfſte verbotten. Den 8. Nov. 1735. ward Micheli theils dieſer Schrift wegen, theils wegen ſeiner übrigen Aufführung, en effigie geköpft, die Schrift aber durch des Henkers Hände zerriſſen und verbrennt. Was er in den unten anzuziehenden Stellen von den aus dieſem Anlaß entſtandenen Sachen ſagt, iſt grundfalſch. Die Sammlung beſteht aus folgenden Stücken:

1. *Requete du Sr. Micheli du Creſt, préſentée le 4. Juin* 1735. *aux ... ſindics & Conſeils, & avertiſſement à ce ſujet.* Gegen die Concluſions du Procureur général

ſubrogé Laurent, du 21. May 1731. contre le Sr. Jaq. Barthelemi Micheli du Creſt. &c.

2. *Requete du même aux mêmes, du 2. Sept.* 1735. Zur Unterſtützung der vorderen Bittſchrift.

3. *Placet & recours au peuple aſſemblé en Conſeil général.* Gegen die Urtheile von 7ten Decemb. 1728. 18ten Mars 1729. 9ten May 1730. 2ten Jun. 1731.

4. *Mémoire pour le Sr. Micheli du Creſt, tendant à faire voir qu'il a droit de recours au jugement du peuple, contre ceux rendus, contre lui au Magnifique Conſeil des 200. les 7. Dec. 1728. 18. Mars 1729. & 9. May 1730. & ſubſequemment en petit Conſeil, le 2. Juin 1731. & n'eſt pas dans le cas qu'il doive purger la contumace.* Das Urtheil vom 2ten Jun. iſt beygedruckt.

5. *Inconveniens dans leſqu'els tomberoit le Sr. Micheli du Creſt, s'il purgeoit la contumace de gré ou de force.* Merkwürdig iſt es, daß in den heftigſten Unruhen, die Bürgerſchaft ſich niemals hat wollen des Micheli annehmen, ſondern ihn eben ſo ſehr gehaſſet, als immer der Magiſtrat hat thun können.

S. *Conſultat. des Avocats* 18-20. *Micheli Supl.* 24. 26. *Berenger* IV. 229-241.

111. „ *Relation de ce qui s'eſt paſſé au ſujet de ma* „ *repréſentation, à la qu'elle j'ai joint ma réfutation à la* „ *reponſe qu'on a fait à ma dite repréſentation, par Jaq.* „ *de Chapeaurougée.* Mſſ. in Fol. 64 Seiten." Dieſe umſtändliche Erzehlung enthält zugleich die Requete vom 18ten Heumonat 1735. ſeine Briefe an den Sindic vom 27ſten Heumonat, 1ſten, 12ten und 15. Augſtm. Die *reflexions d'un Citoyen ſur la repréſentation de Mr. de Chapeaurougée, addreſſée au Conſeil*, und die Widerlegung dieſer Reflexionen.

112. „ *Reflexions ſur l'Edit de pacification paſſé en* „ *Conſeil général, le 20. Décembre* 1734." Iſt eine Widerlegung des obrigkeitlichen Urtheils, vom 21ſten Herbſtmonat

„ in 4to. 60 Seiten." Das Dom-Stift machte dieſes Recht des Beſitzes A°. 1734. den 12ten May rege, und da es nur bey der Stadt Sitten geneigtes Gehör fand, ſo ſuchte es durch gegenwärtige, auf Urkunden gegründete, und mit ſolchen belegte Schrift, ſein Recht zu beweiſen. Uebrigens findet man hier noch viel andere merkwürdige Nachrichten von den Rechtſamen des Biſtums und des Capitels.

121. „ *Compendium Facti & juris pro Univerſitate* „ *D. D. Nobilium Locarni appellata ex una contra Com-* „ *munitatem ſeu ripariam Gambirogni, appellantem ex* „ *altera parte.* 1735. in 4to. 46 Seiten." Iſt auch auf Deutſch herausgekommen. Es iſt um einen Artickel des Freyheitenbuchs der Edlen von Luggarus zu thun, welcher vermag, daß von dem Monat May bis erſten Tag Auguſti niemand in dem See des Viertheils Luggaris mit Garne von von dem Bach Zena bis nach Galaredum fiſchen ſolle. Dieſes Recht war den Edlen einzig in dieſer Zeit vorbehalten, und zwar unter dem Artickel de regiis Agonorum; ein Wort deſſen Verſtand ſich ſchwerlich in den Gloſſariis finden wird, auch nur durch (Agonien) Garne iſt überſetzt worden.

122. „ Kurtzer Begriff der Rechtſamen der Revier „ von *Gambarogno*, und Widerlegung der von der „ Univerſität der Edlen von Luggarus eingewendten „ Gründen, das Fiſcherrecht betreffend. 1735. in 4to. „ 11 Seiten."

123. „ *Titres & Droits concernant la Chartreuſe* „ *de la Lance.* 1735. in 4to. 50 Seiten." Merkwürdige Urkunden. Der Stiftungs-Brief des Otto von Grandſon, von 1320. Der Verkauf-Brief an Jacob Tribolet, des Raths zu Bern, von 1539. u. ſ. f.

124. „ *Inventaire des titres de Mr. le Major Tribolet,* „ *de la Lance. Berne* 1735. in Fol. 39 Seiten." Nichts als Urkunden, zuletzt einige Anmerkungen.

125. „ *Repreſentacion de D. Ignazio Wirtz de Ru-* „ *denz, Coronel de infanteria eſpannola, y del Regimiento*

„ *de Suizos Catholicos de ſu appellido, hecha a S. M.*
„ *Catholica, y a la de las dos Sicilias tocante a la Ju-*
„ *ſticia independiente de los Cuerpos Suizos. Des de Or-*
„ *bitello a diez de Agoſto de* 1736. in Fol. 20 Seiten.“ Dieſe und nachfolgende Schrift ſuchen auf das kräftigſte, die, von allen Völkern eingeſtandene, beſondere, und zur Kriegszucht ſehr heilſame Juſtiz der ſchweizeriſchen Kriegsvölker, zu befeſtigen. Der König beider Sicilien widerrufte den 13ten Heumonat 1736. die den ſchweizeriſchen Völkern in der Capitulation ausdrücklich geſtattete beſondere Juſtiz, lieſſe ſolche auch wirklich ausüben. Die geſamte in dieſen Dienſten ſtehende ſchweizeriſche Truppen widerſezten und beruften ſich ſowohl auf die allgemeine Uebung in ganz Europa, als auch auf die vielfältig errichtete Capitulationen, worin dieſelbe ausdrücklich vorbehalten wird. Sie wurde auch in den Bündniſſen mit Spanien 1634. und 1706. ausbedungen. Hauptſächlich iſt das 2te Stück ſehr merkwürdig, da aus vielen Verglichen und Capitulationen die Gerechtigkeit des Begehrens der ſchweizeriſchen Völker ſonnenklar erwieſen wird. Es iſt mir unbewußt, was für ein Ende dieſer Streit genommen.

126. „ *Repreſentacion formada por los Regimientos*
„ *Suizos de reales guardias de Tſchudy, y de Sauch, al*
„ *ſervicio de S. M. el Rey de las dos Sicilias nueſtro Sen-*
„ *nor, en juſtificado apoyo del derecho indiſputable, que*
„ *goza la loable nacion helvetica en toda Europa, ſobre*
la juſticia interior libre é independiente de los Regimientos
Suizos. in 4to. 4 Seiten.“ Geben Neapolis den 11ten Herbſtmonat 1736. und unterzeichnet von eilf Officierern.

127. „ *Juſtification de la Bourgeoiſie de la Neuve-*
ville en Suiſſe & de ſes porteurs de procuration, avec
une ample inſtruction de toute la procedure qui s'eſt en-
ſuivie, où l'on juſtifie pleinement les d. Bourgeois, en
faiſant voir la nullité des ſentences rendues pendant le
courant du mois d'Août 1734. *contre Jean Rodolphe*

„ *Petitmaitre & Jean François Himeli, membres du grand* „ *Conſeil, Jean Pierre Bourguignon, Notaire; par M. P.* „ *F. Fauconnet, Licencié es Loix & Avocat en Parlement.* „ *Beſancon.* 1736. in Fol. 74 Seiten." Es finden ſich hier verſchiedene merkwürdige Urkunden, und nicht allzuſichere Nachrichten von denen damaligen Händeln.

128. „ *Monitorium* des Dom-Capitels zu Arles- „ heim, an die unruhigen Biſchoff-Baſelſchen Unter- „ thanen, ſich dem kayſerlichen Ausſpruch vom 12ten „ Merz 1736. zu unterwerfen, *d. d.* 28. *Julii* 1736. in „ Fol. pat. deutſch und franzöſiſch."

129. „ Abtruk desjenigen, was bey gewohnlich „ in Ilanz 1735. abgehaltenen großen Bunds-Tag „ und bey dem ſogenañten im Monat *Martio* vor- „ geweßnen Jenner-*Congreß* 1736. entzwiſchen dem „ kayſerl. *extra-ordinari* Abgeſandten Herrn Grafen „ von Wolkenſtein, daß obgenamſet Bunds- und „ bey täglichen *Seſſionen* verhandlet worden. in 4to. "

130. „ *Relation de ce qui s'eſt paſſé à Geneve pen-* „ *dant le cours de l'année* 1736. Mſſ. in Fol. 460 S." Enthält unter anderen folgende Stücke:

1. *Harangue du Clergé de Geneve en corps, prononcée aux Sindics & Conſeil par Mr. le Paſteur Tronchin, Moderateur, le* 3. *Janvier* 1736. Mahnt zur Einigkeit, iſt aber auf die Bürger übel zu ſprechen.

2. *Journal de ce qui s'eſt paſſé dans Geneve au ſujet d'un pretendu projet, d'introduire dans la ville par le moyen d'un bateau le Sr. J. B. Micheli du Cret.* Dieſe Sache verurſachte ſehr viel Lermen, der doch noch glücklich geſtillet ward. Hier findet man die ganze aus dieſem Anlaß aufgenommene *Procedur.*

3. *Lettres du Canton de Berne au Conſeil de Geneve, du* 29. *Fevr. &* 1. *Mars.*

4. *Lettre du Canton de Zurich au Conſeil de Geneve, du* 22. *Fevr.*

5. *Lettre de J. Trembley à Mr. l'ancien Sindic F. Pictet, du 26. Fevr.*

6. *Lettre du Roi d'Angleterre à la Ville de Geneve, du 17. Fevr.* wird für untergeſchoben gehalten.

7. *Mémoire de Mr. le Comte de Marſay, preſenté à LL. EE. de Zurich & de Berne, datée de Berne le 26. Avril.* Er entwickelt das ganze Geheimnis des Vorfalls vom 18ten Hornung, nnd die Bewegungen der Tamponneurs.

8. *Relation de la procedure intentée contre le Sr. Vaudenet, Capitaine grenadier dans la Bourgeoiſie, en Août 1736. à l'occaſion de l'arrivée de Mylord Comte d'Eſſex à Geneve.* Die Unterredungen dieſer beiden verurſachten vielen Verdacht; alles aber hatte keine Folgen.

9. *Relation de ce qui s'eſt paſſé depuis le 13. Nov. 1736. à l'occaſion du nommé Patié, dit Lorrain, par le Sr. Antoine Sabourin, Chirurgien,* 21 Seiten. Iſt die Erzehlung der Unternehmung der Tamponneurs, ſo den 20ſten, 21ſten Nov. zum Stand kommen ſollte, und ſoviel neue Unruhen verurſachte.

131. „ *Mémoire juſtificatif pour Michel Leger, Paſteur de l'Egliſe de Geneve.* S. l. & a. in 4to. 36 S.“ *Leger* ſpielte eine Hauptperſon in dieſem Handel, und vertheidigt ſich hier gegen des *J. Trembley* ſeines Oheims Mémoire. Es ſind auch dabey 65 Seiten Beylagen, ſo des *Gamaliel Gaudars* Auſſagen, wegen Trembleys unternommenen Vernaglung der Kanonen und anderer Waffenergreifungen enthalten, nebſt verſchiedenen deswegen eingegebenen Memorialien des *Leger*. Der Rath zu Genf hatte dem *Leger* den Druck dieſer Schrift, wegen den eingemiſchten Gedanken und Betrachtungen unterſagt; allein er gehorchte nicht, und ſeine Freunde konnten ihn mit Mühe zur Mildetung einiger Ausdrücke bewegen. Sie ward zu Lyon gedruckt, und erſchien den 6ten Merz 1736. Den 9ten Merz

ward der Verkauf derſelben verbotten, und der Verfaſſer den 10ten kräftig gefilzt und ſeiner Ehrenſtelle eingeſtellt, welches ihm aber den 26ſten nachgelaſſen wurde. *De Villa* ſo ſie hatte drucken laſſen, ward in die Gefangenſchaft geſetzt. *Leger* erklärt ſich hier für den Verfaſſer der Repreſentation von 1734. Die Burgerſchaft bemühte ſich die Aufhebung des Verbotts dieſes Mémoire zu erhalten, und ließ ihre Vorſtellungen durch den *Vaudenet* den 4ten April 1736. dem Sindic Lullin vortragen, aber umſonſt.

S. *Berenger* IV. 306 - 318.

132. * „ *Narré ſincere & exact de ce qui s'eſt paſſé* „ *à l'occaſion du mémoire & des requetes juſtificatives* „ *de Mr. Leger, le* 12. *Avril* 1736. Mſſ.

133. „ *Reflexions ſur le jugement rendu par le Con-* „ *ſeil de Geneve, le* 5. *Oct.* 1735. *contre le mémoire de* „ *Jean Trembley Sindic de la Garde, en* 1734. *ſur les* „ *eclairciſſemens apologiques de Mr. le Fort, premier Sin-* „ *dic en* 1734. *ſur la lettre imprimée de Mr. le Sindic* „ *Chouet & ſur le mémoire juſtificatif de Mr. le Miniſtre* „ *Leger.* 1736. in 4to. 96 Seiten." Dieſe Schrift erſchien den 17ten May 1736. als von Lauſanne kommend. *Le Fort* forderte den 12ten Genugthuung wider dieſelbe, wie auch *Chouet*. Man errichtete deswegen ein eigenes Tribunal; den 16ten May ward ſie als eine aufrühreriſche dem Edit vom 20ſten Dec. 1734. zuwiderlaufende Schmähſchrift zu Genf auf Oberkeitlichen Befehl öffentlich durch den Scharfrichter zerriſſen und verbrennt, und alle Exemplar einzuziehen befohlen. Sie iſt nicht ſo ausgearbeitet als die erſtere, und hält viel Wiederholungen, falſche Grundſätze und falſche Erzehlungen in ſich. *Leger* vertheidigte ſich gegen dieſelbe in einem umſtändlichen ungedruckten Brief an *de Choudens*, einem zu Paris ſich ſeit langem aufhaltenden Bürger von Genf, *d. d.* 26ſten Brachmonat 1736.

134. „ *Conſultations de Meſſieurs les Avocats au Par-* „ *lement de Paris, ſouſſignés ſur les ſentences rendues tant*

„ *au grand qu'au petit Conſeil de Geneve, contre le Sieur* „ *Michéli du Creſt & ſur les moyens de recours au Con-* „ *ſeil général contre ces ſentences. Paris.* 1736. in 8vo. „ 32 Seiten." Enthält zwey Conſultationen; die erſte habe ich oben angezeigt; die zweyte iſt weitläufiger und wichtiger; ſie betrift das Urtheil vom 8ten May 1731. und beſonders das über den Michéli ergangene Todes-Urtheil vom 8ten Novemb. 1735. und iſt datirt den 22ſten April 1736. Sie erſchienen im Brachmonat 1736.

135. * „ *Lettre de Mr. Leger aux auteurs de la Biblio-* „ *theque françoiſe de Geneve* 20. *Nov.* 1736. *avec la re-* „ *ponſe à cette lettre.* Mſſ."

S. von dieſer Schrift, und obigem *Narré Bibl. Neaulme.* T. V. p. 150. Nro. 40.

136. „ *Declaration du Magiſtrat de Geneve, du* „ 27. *Novembre* 1736. *ſur le retabliſſement de la paix.* „ in Fol. und im *Mercure Suiſſe* 1736. Decemb. 29-31." Man theilte in einem Tag ſiebentauſend Exemplaria derſelben aus.

137. „ *Lettre de Monſieur le Comte de Marſay, Mi-* „ *niſtre reſident du Roi de la Grande Bretagne auprès* „ *du louable Corps Helvetique, écrite aux Magnifiques* „ *Seigneurs Sindics & Conſeil de la Republique de Geneve,* „ *le* 5. *Decembre* 1736. in 4to. 18 Seiten." Enthält theils eine Erzehlung der Unruhen, ſoviel er daran Theil genommen, theils aber dringt er auf Genugthuung wegen den gegen ihn ausgeſtreuten Anmuthungen. Der Brief ward von der Bürgerſchaft ſehr übel aufgenommen, und dieſe forderte öffentliche Genugthuung, doch ohne Erfolg.

S. *Berenger* IV. 358. ſq.

Man hat eine ziemlich umſtändliche Widerlegung deſſelben auf 19 Seiten welche das Unbegründete und Liebloſe dieſes Schreibens zu erweiſen ſucht. *De St. Saphorin* mißbilligt, auch daſſelbe ſehr in einem Schreiben an *J. B. Tollot*, vom 13ten Chriſtmonat 1736. 11 Seiten.

138. „ *Otra repreſentacion ſobre el miſmo indiſpu-*
„ *table Derecho, formada y repreſentada à S. M. el Rey*
„ *de las dos Sicilias, nueſtro Sennor por el Regimiento*
„ *de ſus reales Guardias Suizas, con motivo de hallarſe*
„ *dos Soldados de él detenidos en poder de la Juſticia*
„ *ordinaria, y de negarſe ſu reſtitucion al cuerpo.* in 4to.
„ 3 Seiten." Geben den 3ten Augſt 1737. und unterzeich-
net Jodocus Fridolin Freuler, Obriſt-Lieutenant und
Commandant des ſchweizeriſchen Leibgarde-Regiments.

139. „ *Manifeſt Joſephi Benedicti*, Biſchoff zu Chur,
„ betittelt, *Genuina facti ſpecies*, wegen einem über
„ das Gebieth der Statt Chur geführten Geiſtlichen.
„ Geben Chur den 18ten *Novembris* 1737. in Fol. 4 S."

140. „ Schutz-Schrifft und ſo freundlich als auf-
„ richtiger Bericht des *Magiſtrats* der Statt Chur,
„ wider das jüngſthin von ſeiten Ihro Hochfürſtl.
„ Gnaden *publicierte Manifeſt*, *ſub titulo Genuina facti*
„ *ſpecies.* in Fol. 8 Seiten."

141. „ *Relation des troubles de Geneve, de l'année*
„ 1737. Mſſ. in Fol. P. I. 486 S. P. II. 520 Seiten."
Enthält unter anderm folgende Schriften: und zwar im
1ſten Band

1. *Copie de la lettre de Mr. le Comte de Marſay, écrite aux Cantons de Zurich & de Berne, du 12. Dec.* 1736. 12 Seiten. Will daß Zürich und Bern mitteln ſollen. Iſt ſehr ſchimpflich für Genf, den *Le Fort*, u. ſ. w.

2. *Lenieps* ſchrieb den 16ten Jenner von Paris aus einen Brief an einige Bürger in Genf, in welchem er Vorſchläge machte den Frieden herzuſtellen. Er wurde den 23ſten Jenner auf Begehren der Burgerſchaft, als aufrühreriſch durch des Scharfrichters Hände öffentlich verbrennt.

3. *Mémoire lu dans le Conſeil des LX. à Geneve, par Mr. l'Auditeur Martine, expoſant les faits principaux*

qui caracteriſent la conduite de Mr. de Marſay envers cet état, & Mrs. les anciens Sindics Le Fort & Chouet, accompagné de quelques reflexions à ce ſujet & de pieces juſtificatives. 24 Seiten. Iſt ſehr ſtark und heftig.

4. *Fabrice. Mallet* erhielt den 16. Sept. den Auftrag eine Relation von allem demjenigen zu verfaſſen, was ſeit dem 20ſten Dec. 1734. zu Genf vorgegangen iſt, und ſolche mit Urkunden zu belegen. Ob dieſe Arbeit zum Stand gekommen ſey, iſt mir nicht bekannt.

Im zweiten Band ſtehet nebſt anderm:

Lettre de Milord Waldegrave à la Reine d'Angleterre, du 23 Sept. — 4 Oct. 1737. Man glaubt *Theluſſon*, der Genferiſche Agent zu Paris, ſey der Verfaſſer. Er iſt ſehr ſchimpflich für die Bürgerſchaft, und ſoll voll Irrthümer ſeyn.

142. „ *Journal des Deputés de la Bourgeoiſie dès* „ *le 23. Août* 1737. *juſqu'au 25 Octobre* 1737. Mſſ. in „ Fol. 316 Seiten." Aeuſſerſt merkwürdig, aber eines Auszugs wenigſtens noch itzo unfähig.

143. „ *Relation de ce qui s'eſt paſſé à Geneve le* „ *21. & le 22. Août* 1737. *écrite le 25. dit par Mr. Bar-* „ *beyrac.* Mſſ. 2 Bogen."

S. *Bibl. Barbeyruciana* 1754. I. p. 2. Nro. XVI.

Der Pfarrer *Sarrazin* ſoll auch eine Nachricht von dieſem blutigen Auftritt verfertigt haben; und eine andere ſoll zu Lyon 1739. gedruckt, und dem Graf von Lautrec dedicirt worden ſeyn.

144. „ *Diſcours fait à Mr. le Reſident par un De-* „ *puté des Citoyens & Bourgeois.* in 4to. 4 Seiten." Dieſe Anrede war vom *Robert Vaudenet*, im Namen der 34. Ausgeſchoſſenen der Bürgerſchaft, den 14ten Herbſtmonat 1737. gehalten, und dem Reſident den 16ten ſchriftlich übergeben Auch ſind noch beygedruckt:

Diſcours fait à Meſſieurs les Repréſentans de Zurich & de Berne par un Deputé des Citoyens & Bourgeois au nom de tous. Iſt vom 30ſten Augſt.

Diſcours de S. Excell. le Bourgmaiſtre Hofmaiſtre Seigneur Repréſentant de Zurich, aux Deputés de la Bourgeoiſie de Geneve. Vom 27ſten Herbſtmonat.

Diſcours de S. Excell. Steiguer, Seigneur Repréſentant de Berne, après le diſcours des 34. Deputés. Vom gleichen Tag. Dieſe Sammlung ward im Wintermonat 1737. zu *Lauſanne* gedruckt, aber gleich unterdrückt, und der Drucker nebſt denen ſo ihm den Druck aufgetragen, geſtraft.

145. „ *Diſcours fait par Monſieur de la Cloſure, Reſident* „ *de France dans l'audience qu'il à pris du Magnifique* „ *Conſeil, le Samedi 21. Septembre* 1737. in 4to. 4 S." Er bietet ſeines Königs und der Cantone Zürich und Bern Vermittlung an.

146. „ *Mémoire adreſſé par les Seigneurs repréſentans des Louables Cantons de Zurich & de Berne, le* „ *Mardi 24. Septembre* 1737. *aux Magnifiques Seigneurs* „ *Sindics, petit & grand Conſeil de la Ville & Republique de Geneve.* in 4to. 4 Seiten." Die Mediation wird ſehr angerathen.

147. „ *Mémoire de Monſieur de la Cloſure, Reſident* „ *de France. Sine dato.* in 4to. 4 Seiten." Trachtet die Hinderniſſe zu heben, die angetragene Vermittlung anzunehmen, und addreſſirt ſich an die 34. Ausgeſchoßene, deren aber nicht geſchont wird, weswegen auch der Procureur général den 26ten Herbſtmonat eine Bittſchrift einlegte, welche auch gleichen Tags vom Rath genehmigt, und auf 1 Seite in 4to. gedruckt wurde, vermög welcher die 34. Ausgeſchoßenen für unſchuldig erklärt wurden.

148. „ *Mémoire addreſſé par Monſieur de la Cloſure* „ *au petit Conſeil, le Vendredi 4. Octob.* 1737. in 4to. 3 S."

Betrift

Betrift die gleiche Vermittlung, und die Weiſe ſie wohl einzufädeln.

149. „*Mémoire adreſſé par les Seigneurs Repréſentans des Louables Cantons de Zurich & de Berne, le Vendredi 4. Octobre 1737. au . . . Conſeil . . . de Geneve.* in 4to. 3 Seiten." Betrift auch die gleiche Vermittlung und deren unmittelbare Folgen. Man hat hievon zwo Ausgaben; in der erſteren hatten ſich vier Repreſentanten unterſchrieben, in der zweyten wurde dieſes ausgelaſſen, hingegen einige kleine Zuſätze beygefügt.

150. „*Amniſtie publiée par les Seigneurs Sindic petit & grand Conſeil de la Ville de Geneve, du 1. Novembre 1737.* in Fol. 1 Seite." Es iſt die Arbeit der Mediation, welche unter dem Namen der Räthe ausgegeben wurde. *Fabrice Mallet* verfertigte ſogleich im Namen der Burgerſchaft Vorſtellungen dawider, welche aber keinen Erfolg hatten. Sie ſind vom 2ten Wintermonat, aber alſobald unterdrückt, und nicht gedruckt worden.

151. „*Mémoire inſtructif adreſſé par la Bourgeoiſie de Geneve à . . . Mr. le Comte de Lautrec . . . Plenipotentiaire à Geneve de la part de S M. Très Chretienne, aux . . . Seigneurs de la Ville de Zurich Jean Hofmaiſtre & Jean Gaſpard Eſcher Stathalter, & aux . . . de la Ville de Berne Iſaac Steiguer ancien Advoyer, & Louis de Wattenville ancien Banderet & haut Commandant du païs de Vaud.* in 4to. 144 S." Iſt eine einſeitige mit ungemein viel Urkunden begleitete Geſchichte des ganzen Handels und deſſen Anlaſſes, und eine von den wichtigſten Schriften über dieſe Unruhen. *Fabrice Mallet* hat ſie aus vielen Nachrichten und Urkunden mit Beyhülfe einiger Ausgeſchoſſenen der Bürgerſchaft, verfertigt; die Ausdrücke ſind ſehr wohl abgemeſſen, ohne der Bürgerſchaft Rechtſamen zu ſchwächen, noch die Begebenheiten zu verunſtalten. Man legte den 27ſten Weinmonat die lezte Hand an das Werk, und übergab es den 28ſten dem

Graf von Lautrec, der es genehmigte. Den 2ten Wintermonat ward es durch die 34 Ausgeſchoſſenen der geſamten Mediation übergeben. Es ſcheint die ächte Ausgabe ſey ſehr ſelten geworden, denn *Berenger* V. 193. ſagt: das Mémoire ſo man gewöhnlich habe, ſey nur eine Ueberſetzung aus dem Deutſchen, in welches es zu Zürich ſey überſezt worden, und man habe es erſt einige Zeit nachher gedruckt. S. *Berenger* V. 192. ſq.

152. „ *Diſcours prononcé à l'audience du petit Conſeil de la Republique de Geneve, le 2. Novembre 1737. par Son Excellence Monſieur le Comte de Lautrec.* in 2 Seiten, und im *Mercure d'Hollande* 1737. Decembr." Dieſe Anrede ward erſt den 28ſten Wintermonat gedruckt, weil der Graf von *Lautrec* dem Rath nur den Tittel Meſſieurs gegeben hatte, welches er aber auf erhaltene Wegweiſung vom Hof änderte, und Magnifiques Seigneurs ſezte.

153. „ *Mémoire ſur le Gouvernement de Geneve.* Mſſ. in Folio 47 Seiten." Sindic *de Chapeaurouge*, der Verfaſſer, übergab es im Wintermonat 1737. der Mediation. Es zweckt dahin ab, die Vorrechte der Bürgerſchaft einzuſchränken, und ſie dem groſſen Rath zu übergeben. Man giebt zugleich eine kurze Nachricht von den Grundgeſetzen dieſes Staats, deſſen Regierungsform u. ſ. f. und liefert viel unbekannte Nachrichten, die aber wegen dem herrſchenden Partheygeiſt, mit vieler Vorſicht zu leſen ſind. Er ſtarb den 11ten Augſt 1744.

154. „ *Repréſentations adreſſées à LL. EE. les Seigneurs Mediateurs, le 3. Decembre 1737. par Mr. Jean Trembley, Sindic de la Garde en 1734.* Mſſ. in Fol. 6 Seiten." Sehr heftig und nicht ſtets richtig.

155. „ *Mémoire pour Marc Conrad Trembley, ancien Sindic de Geneve, preſenté à LL. EE. les Seigneurs Mediateurs pour la pacification de cet Etat.* Mſſ. in Fol. 15 Seiten." Iſt vom 6ten Chriſtmonat und auch ſehr heftig.

156. „ *Mémoire de Mr. Jacob de Chapeaurouge,* „ *ancien premier Sindic en* 1734. *preſenté le* 7. *Dec.* 1737. „ *au Seigneurs repréſentans des Puiſſances Mediatrices* „ *pour la pacification de l'Etat.* Mſſ. in Fol. 15 Seiten." Ebenfalls ſehr heftig.

157. „ *Mémoire de Mr. Jean Tronchin, Conſeiller* „ *du petit Conſeil de la Ville & Republique de Geneve* „ *en* 1734. *preſenté aux Repréſentans des Puiſſances* „ *Mediatrices pour la pacification de l'Etat.* Mſſ. in Folio „ 7 Seiten." Iſt vom 7ten Chriſtmonat.

158. „ *Mémoire pour Mr. Philippe de Carro, Audi-* „ *teur de la ſommaire juſtice de Geneve, & Lieutenant* „ *d'Artillerie en* 1734. *preſenté par Madame ſon epouſe* „ *aux Repréſentans des Puiſſances Mediatrices, le* 10. „ *Decembre* 1737. Mſſ. in Fol. 4 Seiten." Durch dieſe Vorſtellungen wollen ſich die fünf A°. 1734 entſezten Räthe entſchuldigen und rechtfertigen. *Charles Lullin* allein gab nichts ein. Sie erhielten aber ihren Endzweck nicht, ſondern im Reglement de Mediation wurden ſie als Conſeillers deschargés angeſehen, und ihnen alle andere Rehabilitation für allemal abgeſchlagen.

159. „ Bewillkomnungs-Red Herrn Burgermeiſter Joh. Heinrich Hirtzels von Zürich, an Herrn „ *Marquis de Courteille*, Königl. Franzöſiſchen Hrn. „ *Ambaſſador* in Löblicher Eydgenoßſchaft. Geſchehen „ zu Solothurn den 16ten *Jun. A°.* 1738. in 4to. 8 S."

160. „ *Diſcours de S. E. Mgr. de Marquis de Cour-* „ *teille, Ambaſſadeur du Roy en Suiſſe, prononcé à la* „ *diete générale du louable corps helvetique, aſſemblée* „ *à Soleure le* 16. *Juin* 1738. in 4to. 4 Seiten." Iſt die Antrittsrede. Eine andere Ausg. deutſch und franz. in 4to 8 S.

161. „ *Ceremonies faites à l'occaſion de l'arrivée de* „ *Mr. de Courteilles, nouveau Ambaſſadeur de France en* „ *Suiſſe avec les diſcours prononcés à ce ſujet.*" Im *Mercure Suiſſe.* 1738. Juin 209 - 215.

162. „ *Gratulatio panegyrica Dominico ex Comiti-*
„ *bus Paſſionei &c. ob acceptam purpuram oblata. Viennæ*
„ 1738. in Fol." In der *Tempe Helv.* T. IV. P. IV. 689-
693. ſind nur die Verſe abgedruckt, worinn die Schweizer
übel behandelt werden. Man ſchreibt ſie dem berühmten
Marquard Herrgott, andere aber mit mehrerer Wahr-
ſcheinlichkeit dem Pater Franz Carl Pankel von Wien zu.

163. „ *Animadverſio heroica in poetam laudes Em.*
„ *Card. Paſſionei, per convitia nationi Helveticæ adulan-*
„ *ter concinnantem.* in 4to." In der *Temp. Helv.* T. IV.
P. IV. 693-696. Dieſes ſcheinen die Verſe des Jodoci
Franciſci Halter zu ſeyn. Er war Chorherr zu Lucern;
ein nicht unfeiner lateiniſcher Dichter. Er ſtarb A°. 1760.
in einem mehr als 70. jährigen Alter. Er vertheidigt die
Ehre der Lucerner gegen den Pankel.

S. *Balthaſar Muſeum.* 86. 87.

164. „ *Epiſtola Franc. Caroli Pankelii, ad verſificatorem*
„ *Helveto Lucernenſem, qui impudenter dicam, an igno-*
„ *ranter in gratulatione panegyrica Em. Dom. Paſſionei,*
„ *metrice elaborata & A°.* 1738. *Viennæ Auſtriæ typis ex-*
„ *cuſa, gentem ſuam per convitia traduci credidit & ver-*
„ *ſiculis aliquot infelici Minerva, in lucem protrusis, in*
„ *Panegyriſten Calumniator invehitur.*" In der *Tempe*
Helv. T. IV. P. IV. p. 696-700.

165. „ *Polymetra poetæ nati Helvetii ad Epiſtolam*
„ *Pankelii, peotæ laureati ſua epigraphe (ne plus dicam)*
„ *immoderata notam reſponſio.*" Ebendaſelbſt. 700-704.

166. „ *Appendix de meritis Eminentiſſ. Paſſionei,*
„ *in rem litterariam quoad legatione apud Helvetios eſt*
„ *functus.*" In der *Tempe Helv.* 705-714. Es ſind
Nachrichten von den *Actis Apoſtol. Legationis*, und ver-
ſchiedene Briefe des Cardinals an Breitinger, welche das
vom Cardinal herauszugebende Werk, de Via Flaminia,
betreffen.

167. „ *Entretien politique entre quelques Suiſſes des*
„ *treize Cantons & des pays allies ſur l'état preſent où*

„ſe trouve le Corps Helvetique. Avec une Carte cu„rieuſe & exacte de toute la Suiſſe. Londres 1738. in 8vo. „64 Seiten." Der unbekannte Verfaſſer beſtimt das Glück der Helvetiſchen Respublik in der Einigkeit deſſen Glieder, und in dem Bund mit Frankreich. Er ſucht Unterredungsweiſe die Mittel zur Beybehaltung dieſer beyden Grundſäulen der Freyheit zu entwicklen und zu vermehren, er geht aber unſtreitig zu weit, wenn er den Bund von 1715. zur Richtſchnur eines neuen allgemeinen Bunds mit Frankreich haben will. Er will auch zu Biel einen beſtändigen allgemeinen Rath von 13. Perſonen errichten, welcher die Stadt Biel, die Grafſchaft Neuenburg und das Biſtum Baſel regieren ſollte, doch daß die Einkünfte dieſer Länder ihren natürlichen Herren bleiben ſollen. Ein gleicher Rath ſoll zu St. Gallen ſeyn, um auf gleichem Fuß die Abt St. Galliſche Länder zu regieren, und er will die Tagſatzungen auf die 13. Cantone einſchränken; oder aber, welches ihm noch beſſer gefiel, möchte er einen beſtändigen Rath der 13. Orten zu Baden haben, ſo wie die General-Staaten der vereinigten Niederlanden ſind, deſſen Unterhalt die geiſtlichen Stifter in der Schweiz liefern ſollten. Anderer eben ſo ſeltſamer Einfälle zu geſchweigen. Zu Genf ward dieſe Schrift den Löbl. Ständen Zürich und Bern zu Ehren verboten. Die Landcharte iſt zu klein, auch voller Fehler, ſo er ſezt Vevay ſtatt Eſtavayer ins Freiburgiſche. Merveilleux, der Verfaſſer der Amuſemens des Bains de Bade, ſoll auch dieſe Schrift verfertiget haben.

S. *Supl. à la Nouv. Bibl.* 1738. T. I. 363-380. Leipz. gel. Zeit. 1739. 191. Tübing. gel. Neuigk. 1739. 251.

168. „*Reflexions critiques ſur l'Entretien politique „entre des Suiſſes des treize Cantons & des pays Alliés, „ſur l'état preſent où ſe trouve le Corps Helvetique. „A la Haye* 1739. in 8vo. 27 Seiten." Man geſteht ein, der Verfaſſer der Entret. polit. habe eine nicht unfeine Kenntniß des Intereſſe und Denkungsart eines jeden Cantons, und der Mängel in demſelben; zugleich aber zeigt man,

daß er die Vortheile des franzöſiſchen Bunds, beſonders des von A°. 1715. allzuweit ausdehne, und daß das Project eines allgemeinen Raths, nicht möglich noch billig ſey.

169. „ *Relation des affaires de Geneve; Année* 1738. „ Mſſ. in Fol. 392 Seiten." Nebſt der gewohnten ſehr umſtändlichen Erzehlung alles deſſen, was von Tag zu Tag vorgefallen iſt, und den geſöndert angezeigten Schriften findet man auch noch hier auf 7 Seiten: *Anecdotes pour* 1738. *qui decouvrent les principales cauſes des troubles arrivés à Geneve, des l'année* 1737. die ſehr merkwürdig ſind.

170. „ *Diſcours prononcé à S. E. le Comte de Lau-* „ *trec, le* 1. *Janvier* 1738. *par le Sieur de Luc, à la* „ *tete des* 34. *Deputés de la Bourgeoiſie.*" Steht in der Züricheriſchen franzöſiſchen Zeitung, und iſt ſehr merkwürdig.

171. „ *Très humbles & très reſpectueuſes repréſenta-* „ *tions adreſſées par les Deputés de la Bourgeoiſie à LL.* „ *EE. les Plenipotentiaires & Mediateurs pour la paci-* „ *fication des troubles de la Ville & Republique de Ge-* „ *neve*, in Fol. 7 Seiten." Iſt vom 7ten Merz 1738. und vom *Fabrice Mallet* verfaſſet, der obige fünf Mémoires widerlegt, und ſich der Wiedereinſetzung dieſer Magiſtrats-Perſonen kräftig widerſetzt.

172. „ *Lettre d'un Citoyen Genevois à un autre* „ *Citoyen, écrite de Londres, le* $\frac{8}{19}$ *Mars* 1738."

173. „ *Lettre écrite de Neuchatel, au ſujet des de-* „ *gradés du* 26. *Mars* 1738." Beide wurden zu Genf den 12ten April 1738. durch den Henker verbrennt, und alle Abſchriften abgefordert.

174. „ *Reglement de l'illuſtre Mediation pour la pa-* „ *cification de Geneve. Geneve* 1738. in 8vo. 29 Seiten, „ und im *Merc. Suiſſe* 1738. *Nouvell. polit.* May 153-176. „ Juin 215-216. Auch zu Bern 1766. in 8vo. und auf „ deutſch in 4to. 24 Seiten. Auch unter dem Titel: der „ Republik Genf Haupt-Grundgeſez 1782. in 8vo. 48 S.

„ und in Käſtn Erdbeſchr. von der Schweiz IV. 328. ſq.“ Dieſe beſtimmt aufs genaueſte den Gewalt der vier Sindics, des kleinen, des groſſen, des ſechziger und des allgemeinen Raths, ſo aus der Bürgerſchaft beſteht; die Gewalt des lezteren beſteht eigentlich in folgenden Stücken: 1. Geſetze zu errichten, oder zu ändern. 2. Verſchiedene hohe Magiſtrats-Perſonen zu erwehlen. 3. Bündniſſe, Käufe und Täuſche auch Geld-Anleihungen von Stands wegen zu ſchlieſſen. 4. Krieg und Frieden zu ſchlieſſen. 5. Auflagen zu erkennen oder abzuſtellen. 6. Die Vermehrungen der Befeſtigungs-Werke zu genehmigen oder zu verwerfen. 7. Die Einlaſſung fremder Hülfs-Völker zu geſtatten, den Fall der Garantie dieſer Vermittlung ausgenommen. 8. Stadt-Garniſon zu vermehren. Doch dieſes und viel anderes muß man hier ſelbſt leſen. Dieſes Reglement ward den 8ten May mit 1316. gegen 39 Stimmen angenommen, ohne die zu rechnen, die keine Stimmen geben wollten. Schon den 12ten May war es gedruckt, und ward den 17ten allen Burgeren ſo mehr als 25 Jahr alt waren, gratis ausgetheilt. Da einige dieſes Reglement, als den Freyheiten der Bürgerſchaft nachtheilig anſehen wollten, ſo hat man dieſe durch verſchiedene Mémoires gründlich widerlegt, unter welchen das vom Doctor *Le Fort*, das beſte ſeyn ſoll. S. *Berenger* V. 294. ſq. VI. 1. ſq. Nürnb. gel. Zeit. 1783. 311.

175. „ *Priere qui a été lue dans tous les temples de* „ *la ville de Geneve, le Jeudi 8. May 1738. à l'iſſue du* „ *Conſeil général, qui a accepté le reglement de l'Illuſtre* „ *Mediation pour la pacification des troubles de la Repub-* „ *lique de Geneve 1738.* in 4to. 19 Seiten.“ Iſt von den Profeſſoren *Maurice* und *Beſſonnet*.

176. „ *Oratio gratularia de concordia Genevæ reſti-* „ *tuta dicta ſtatis Academiæ Genevenſis ſolemnibus, die* „ *19. May 1738. a Jacobo Verneto, Eccleſiæ Paſtore &* „ *Academiæ p. t. Rectore Genevæ, 1738.* in 4to. 10 Seiten.“ Eine kurze, aber ſchöne, leſenswürdige und mit vielem Feuer belebte, doch etwas partheyiſche Rede.

S. *Merc. Suiſſe* 1738. Juin 551 - 559. *Bibl. raiſon.* XXII. 229. *Nouv. Bibl.* 1739. Juin 292. Gött. gel. Zeit. 1739. 322. *Bibl. Germ.* T. XL. IV. 214 - 219. wo ſie unmäßig gelobt wird. *Journ. des Scavans* 1739. May 317. Kathlef Geſch. jetzleb. Gel. III. 55.

177. „ *Lettre ſur la pacification des troubles de Ge-* „ *neve par J. B. Tollot, avec une epitre en vers au* „ *Comte de Lautrec.* Im *Journal Helvetique* 1738. „ Avril 345 - 351." Die Ode iſt auch geſöndert in 4to. auf 7 Seiten gedruckt worden, und erſchien den 24ſten May.

178. „ *Lettre d'une Dame de Geneve écrite à une* „ *Demoiſelle de Lauſanne, à l'occaſion de la fête donnée* „ *le 3. Juin* 1738. *à Son Excell. M. le Comte de Lautrec,* „ *Plenipotentiaire de S. M. T. C. & aux Très Illuſtres* „ *Seigneurs Hofmeiſter, Eſcher, Steiguer, & de Watte-* „ *ville, repréſentans des C. C. de Zurich & de Berne.* in „ 4to. 7 Seiten." Der Brief, ſo eine Satyre ſeyn ſoll, iſt vom 4ten Brachmonat 1738. Ein gewiſſer *Marignac*, Burger zu Genf, der in den ſchönen Wiſſenſchaften unterwieſen, iſt Verfaſſer deſſelben. *Amalric*, ein Schulmeiſter, theilte ihn aus, er, der Drucker und der Verfaſſer wurden wegen verſchiedenen den Berneriſchen Repreſentant von Wattenwyl betreffenden Ausdrücken, auf dieſes Herren Begehren den 16ten Brachmonat in Gefangenſchaft gelegt, wo ſie 24 Stunden lang blieben.

179. „ *Diſcours prononcé à l'audience du petit Con-* „ *ſeil de la Republique de Geneve, le 19. Juin* 1738. „ *par Son Excellence Monſieur le Comte de Lautrec.* in „ 4to. 3 Seiten " Iſt eine Glückwünſchung zur wiederhergeſtellten Ruhe.

180. „ *Diſcours prononcé à l'audience du petit Con-* „ *ſeil de la Republique de Geneve, le 19. Juin* 1738. *par* „ *Monſieur Dupan, Sindic de la Garde, enſuite de celui* „ *du dit jour de Son Excellence Monſieur le Comte de* „ *Lautrec.* in 4to. 4 Seiten."

181. „ *Vers adreſſés aux illuſtres Seigneurs Media-*
„ *teurs a l'occaſion de la paix qu'ils ont procuré à la*
„ *Republique de Geneve.* 1738. in 4to. 7 Seiten." Sind von einem der Burgerſchaft zu Genf ungünſtigen Schulmeiſter zu Morſee.

182. „ *Diſcours de Mr. Jean Louis Dupan, Sindic*
„ *de la Garde & Chef de la Legation, à Sa Majeſté très*
„ *Chretienne adreſſée au Roi le* 12. *Août* 1738. *Geneve.*
„ in 4to. 8 Seiten." Dieſer Rede ſind beygefügt, deſſen Anreden an die Königin, Dauphin und Meſdames de France, wie auch die Abſcheids-Reden an eben dieſelbe, vom 9ten Herbſtmonat. Die Rede des Sindic *Fabri* zu Bern vom 8ten Herbſtmonat, und eben deſſelben an den Franzöſiſchen Bothſchafter zu Solothurn, mit einem Auszug eines Briefs von Paris. *Dupans* Rede iſt auch vorher zu Lauſanne geſondert, aber ſehr fehlerhaft, gedruckt worden. Sie ſteht auch im *Journ. Helvet.* 1738. Septemb. 253-256. und *Fabri* Rede eben daſelbſt 256-263. Es ſtehn ſatyriſche und beiſſende Betrachtungen über des *Dupans* Reden in der Engliſchen Zeitung 1739. 3 Sept. In den *Amuſemens litteraires de Mr. de la Barre de Beaumarchais* 1783. in 8vo. ſind zwey Briefe die uns betreffen.

T. I. Lettre 37. 248-256. Ueber die Unruhen des Jahrs 1734. Man zeigt die Nothwendigkeit einer Mediation um dieſe zu ſtillen. Iſt unterſchrieben Neuchatel le 26. Mars 1738.

T. II. 1. 7. Ueber die Ceremonien aus Anlaß der Bekanntmachung und Annehmung des Reglem. de Mediation von Genf 20ſten Juin 1738. S. 1. führt er den *Avant-coureur de Francfort* an, der eine ſehr vollſtändige Nachricht von dieſen Händeln, von deren Anfang bis zum Ende, ſoll geliefert haben. Auch ſteht ſehr viel von dieſen Händeln im *Recueil hiſtorique d'Actes, Negotiations, Mémoires &c. par Mr. Rouſſet, à la Haye* 1736. T. X. 265. ſq. und enthält beſonders die Re-

présentations des Cit. & Bourgeois, und die Zusätze darzu, wie auch das Wesentliche der Relation des troubles de Geneve von 1734 to zu Amsterdam sollte gedruckt werden. Uebrigens wird *Rousſets* Nachricht sehr getadelt; man klagt sie falscher und vermäntelter, ja auch verstümmelter Berichte und Erzehlungen an. Da die *Bibl. Françoiſe* T. 23. Part. 1. einen noch untreueren Auszug von diesen Händeln verfertigte, so antwortete *Leger* auf denselben, und schickte seine Widerlegung dem *Rouſſet* zu. Sie war an den *de Choudens* zu Paris gerichtet, d. d. 25sten Brachmonat. *Leger* ließ sie im Wintermonat drucken; man konnte ihn aber bewegen sie freywillig zu unterdrucken. Vielleicht sinds die *Remarques ſur l'Article* 13. *de la Bibl. Francoiſe.* T. 23. P. 1. 17 Seiten.

183. „ *Mercure d'Hollande, par Rouſſet* 1737. Sept. „ 221. sq. Octobre 461. sq. Decembre 618. sq." Da eine sehr partheyische und der Burgerschaft schimpfliche Nachricht gegeben wird. Sie steht aber nicht in der Genfer-Ausgabe dieses Mercure. *Mercure de France* 1737. Décembre P. II. 2920. sq. Europäischer Staats-*Secretarius* T. XI. 963-1009. *Boſſuet hiſt. univ.* T. IV. 1738. 482-492. auch zu Gunsten des Magistrats.

184. „ *Cérémonies à la reception du Gouverneur de* „ *Bezuc à Neuchatel.* Im *Journal Helv.* 1738. Janv. „ & Juillet."

185. „ Landesfürstlicher Vortrag auf den zweyten „ Tag der naher Bruntrut ausgeschriebenen Landes- „ Versamlung, derer *reſpective* Ständen und Unter- „ thanen des Hochfürstlichen Bistums Basel, gehal- „ ten den 15ten Christmonat 1739. in Folio. 13 Seiten „ und auf französisch 11 Seiten." Erzehlt den Hergang der Händel, und mahnt zum Gehorsam.

186. „ *Traité entre S. M. le Roi Très Chretien & „ S. A. Monſeigneur le Prince Eveque de Basle, conclu*

„ à *Soleure le* 11. *Septemb.* 1739. *& ratifié à Verſailles* „ *le* 22. *du même mois.* *Porentruy*, *de l'Imprimerie* „ *de S. A.* 1739. in 4to. 12 S. und in Herrn von Zur„ lauben *Code militaire* IV. 91-103." Dieſer Bund beſteht in wenigen aber ſehr wichtigen Artikeln, betreffend die Hülfsleiſtungen gegen unruhige Unterthanen, Auslieferungen der groſſen Miſſethäter, Neutralität ſeiner Lande während dem Krieg, Geſtattung der Werbungen auf dem ſchweizeriſchen Boden des Biſtums Baſel ꝛc. Der merkwürdigſte Artickel aber iſt der vierte, vermög deſſen die Unterthanen des Biſchofs von Baſel in Frankreich alle diejenige Freyheiten haben ſollen, welche die mit dem König würklich in Bündniß ſtehenden Eydsgenoſſen genieſſen. Ueberhaupt iſt ſowohl dem Verglich, den Vollmachten, als der Genehmhaltung, eine Canzleymäßige Ueberſetzung beygefügt worden. Der Bund iſt zu Solothurn den 11ten Sept. 1739. geſchloſſen, und zu Verſailles den 22ten gleichen Monats genehmiget worden.

187. „ *Convention entre le Roi Très Chretien &* „ *S. A. Mgr. le Prince Evêque de Bale pour la reſtitution* „ *reciproque des Deſerteurs. Faite à Soleure le* 11. *Sep-* „ *tembre* 1739. *accompagnée de l'ordonance de ſa dite* „ *Alteſſe du* 31. *Octobre de la même Année.* *Porentruy* „ 1739. in 4to. Auf deutſch und franzöſiſch allein in Hrn. „ von Zurlauben *Code militaire* IV. 104-114."

188. „ *Relation des troubles de Geneve, depuis* 1739. „ *juſqu'au mois de Juillet* 1750. Mſt. in Fol. 722 S." Dieſes iſt der Beſchluß einer der wichtigſten Sammlungen von hiſtoriſchen Nachrichten über dieſe Händel, wovon ich die vorigen Theile bereits unter ihren Jahren angezeigt habe.

189. „ *Propoſition de Son Alteſſe, faite à ſes états* „ *aſſemblés au Chateau de Porentruy, le* 27. *May* 1740. „ in Fol. 2 Seiten." Iſt auch dringend zum Gehorſam und Liebe gegen den Landesherrn.

190 „ *Citation publique contre Jean George Bruat* „ *de Porentruy, Fridelos Lion de Cœuve, Germain* „ *Corbat de Bonfol, Jeanna Simoninde Courtmautruy* „ *& Bernard Chalevrat de Courcelon; du 20. Juillet* „ 1740. Fol. pat."

191. „ *Extrait des regiſtres de la Cour de Juſtice de* „ *S. A. Mgr. l'Eveque de Bâle; du 27. Octobre* 1740. in „ Fol. 10 Seiten. Deutſch und franzöſiſch. Eine andere „ Auflage iſt nur franzöſiſch und hat 4 Seiten in Fol." Sind die Urtheile wider die Mißvergnügte Bruntruter *Pequignat, Lion, Riat, Vallat, Varé, Bruat, Simon* u. ſ. f.

192. „ *Extrait des regiſtres de la Cour Archiepiſco-* „ *pale de l'Archeveché de Beſançon, du 2. Novembre* 1740. „ in Fol. 9 Seiten." Enthält die Urtheile wider viele Geiſtliche, welche an den Pruntrutiſchen Unruhen Theil genommen hatten.

193. „ *Extrait des regiſtres de la Cour de Juſtice de* „ *S. A. Mgr. l'Eveque de Basle &c. du 24. Novembre.* „ in Fol. 11 Seiten. Deutſch und franzöſiſch." Enthält das Urtheil wider die Bruntrutiſchen unruhigen Köpfe Choullat, Liechtle, Wicka, Marchand, Willemin, Beuret, Docourt, Lotz, Munier, Guidat und Jeanriat.

S. auch *Journal Helvet.* 1740. Avril & May.

194. „ *Relation* der ſolennen Landes-Huldigung „ an den neuerwehlten *Cæleſtinum II.* — Fürſten und „ Abt — zu St. Gallen und St. Johann im Thur- „ thal, wie auch an die . . . . 4 Orte Zürich, Lu- „ cern, Schweiz und Glaris — abgelegt den 16ten „ May 1740. — in 4to. 4 S." Eine ſehr elende Schrift.

195. „ *Mémoire* Hrn. *Bernardoni*, Königl. Franz. „ Geſandten an gemeine drey Bünde, wegen Erneue- „ rung der Bündtnus; Chur den 2ten May 1740."

196. „ *Ceremonies à la mort du Roi de Pruſſe, en ſa* „ *qualité de Prince de Neuchatel.* Im *Journal Helvet.* „ 1740. Juillet & Août."

197. „ *Propoſition* des Kayſerlichen auſſerordent-
„ lichen Bottſchaffters Herrn Grafen von Froberg,
„ an die geſambte Eydtgnöſiſche Stände deren Löbl.
„ 13. Cantons und zugewandten Orten. *d. d.* den
„ 9ten *Julii* 1742. in 4to. 6 Seiten." Schöne Complimente.

198. „ Demüthige Vorſtellung an die Hochlobl.
„ Räthiſchen Gmd. über das von ihrem gnädigſten
„ Fürſten von lobl. Bundstag 1743. von hochanſehn-
„ lichen Hrn. Deputirten in Anſehung der in der Gr.
„ Worms eingeſchlichen ſeyn ſollenden Misbräuchen
„ der Frey- und Gewohnheiten entworffene Gutach-
„ ten und Reglen von der Grafſchaft ſelbſten.

199. „ Wahrhaffter Bericht und unterthänige
„ Vorſtellung der Stadt Bremgarten, gegen Herren
„ Johannes Burgiſſer, geweſenen Schultheiß allda,
„ in puncto der wider ihne krafft habenden Freyheiten
„ und Rechtſamen zu gedeutem Bremgarten verführ-
„ ten *Procedur* waltenden Streitigkeit, und ſonder-
„ lich der Stadt Bremgarten harumhabender Rechten
„ und Freyheiten. S. l. & a. in Fol. 20 Seiten."

200. „ Abgezwungener Nach- und Schutzbericht
„ zu Gunſten der Stadt Bremgarten. S. l. & a. in Fol."
Iſt obiger Schrift angehenkt, hält 8 Seiten. Dieſe
Schriften betreffen das der Stadt Bremgarten von Seiten
der Löbl. 3. Orten ſtreitig gemachte Recht de non apppel-
lando, und ſind A°. 1744. verfertigt worden.

201. „ *Reflexions ſur le reglement de l'illuſtre Media-*
„ *tion contre ce qu'affectent de repandre certaines per-*
„ *ſonnes, que la Bourgeoiſie de Geneve a beaucoup perdu*
„ *par le dit reglement en Avril* 1745." Andere ſagen,
dieſe Schrift habe den Titel: *l'Injuſtice de la Mediation de*
Geneve, und ſey zu Baſel heimlich gedruckt worden.
S. Michéli Supl. 117.

202. „ *Supplication avec ſupplement preſentée aux*
„ *louables Cantons de Zurich & de Berne en Juillet &*

„ *Decembre* 1744. *par noble Jaques Barthelemi Michéli,*
„ *Citoyen de Geneve & Seigneur du Creſt, au ſujet du*
„ *reglement fait en* 1738. *par l'illuſtre mediation de Ge-*
„ *neve.* 1745. in 8vo. 135 Seiten." Eine mit viel Urkunden belegte Schrift, des unruhigen, aber durch ſeine phyſikaliſchen Arbeiten bekannten *Michéli du Creſt.* Es iſt eine Vertheidigung ſeiner Aufführung in den Genfer-Unruhen von 1727. bis 1738. und was er gethan um ſich mit der Oberkeit zu Genf zu verſöhnen, und endet mit verſchiedenen heftigen Beſchwerden über die 1738. errichtete Vermittlung, behauptend ſie ſey den Rechten der Freyheit, und der Sicherheit der Burgerſchaft, der Billigkeit und Gerechtigkeit zuwider. Dieſes iſt der giftigſte Theil der gegenwärtigen Schrift, welche überhaupt voll der gröſten Beſchimpfungen, Falſchheiten, gottloſen Grundſätzen u. ſ. f. iſt. Verſchiedene Exemplare ſind auf 2. enggedruckten Seiten in 8vo. Zwey Briefe an Hrn. Raths-Subſtitut Eſcher zu Zürich und Hrn. Großweibel Morlot zu Bern beygefügt, worinn er jeden erſucht, die ihm zuſendenden 200. Exemplare ſeiner Oberkeit auszutheilen; ſie ſind vom 11ten Augſt 1745. und von ihm eigenhändig unterſchrieben.

S. *Zurlauben Hiſt. Milit.* VIII. 21

203. „ *Ceremonies à la reception du Gouverneur de*
„ *Natalis.* Im *Journal Helv.* 1746. Janvier."

204. „ *Privileges accordés à la nation Suiſſe par les*
„ *Rois de France, confirmés par Louis XV. — le* 1. *Oc-*
„ *tobre* 1747. *à la pourſuite & diligence de Mr. David*
„ *Salomon Henri Lanſai, Avocat, & de Samuel Cailliat*
„ *de Lauſanne, Canton de Berne.* 1747. in groß 4to.
„ 32 Seiten." Eine Sammlung von 14. wichtigen Urkunden, wovon die meiſten des Cailliat Fall betreffen.

205. *Refutation des erreurs de Mr. Michéli du Creſt*
„ *ſur le reglement de l'illuſtre mediation, par Mr. Jaq.*
„ *F... D... L... en l'Année* 1747. *Cologne. Pierre*

„ *Martheau.* in 8vo. 38 Seiten." Eine ganz artige und merkwürdige Schrift des *Jaques François de Luc.*

206. „ *Diſcours de M. van Haaren au Conſeil des* „ 200. *à Berne, pour la levée d'un Regiment, tenue le* „ 21. *Décembre* 1747. in 4to. 11 Seiten. Deutſch und „ franzöſiſch neben einander. Im *Journal Helvetique* 1747. „ Decembr. Nouv. pol. 170-176. und in Moſers Beytr. „ zum Europ. Völkerrecht in Friedenszeiten. T. III. „ 390 - 397.

207. „ *Deduction*, ſowohl über das von dem Hoch- „ würdigen Gottshaus Rheinau bey dem Hochlöbli- „ chen *Syndicat* zu Frauenfeld *A°.* 1746. eingereichten „ *Memorial*, als auch über die bey der erhaltenen *Ap-* „ *pellation* in *IV.* Theil dargegen verfaßten gründli- „ chen Beweiß der Statt und Burgerſchafft daſelbſt. „ S. l. & a. 15 Seiten in 4to." Iſt zu Gunſten der Stadt, und enthält den kurzen Begriff aller ſtreitigen Rechtſamen des Kloſters und der Stadt.

208. „ Eine Sammlung von Rheinauiſchen Streit- „ ſchriften. S. l. & a. in 4to. 53 Seiten." Sie enthält folgende Stücke: deren jedes einen beſondern Titel hat.

1-20. Standhaft und unumſtößlicher Beweiß, die bürgerliche Stadt-Gerechtigkeit, beſonders aber die Stadt-Judicatur zu Rheinau betreffende an die Hohen Stände der Hochlöbl. 8. Alten Orten, bey der von lezt gehaltenem Hochlöbl. Syndicat zu Frauenfeld gnädigſt ertheilten Appellation. Zur Hochrichterlichen Erkanntnuß unterthänigſt eingerichtet von der daſelbſtigen Burgerſchaft.

21-31. Standhaft und unumſtößlicher Beweiß, daß, gleichwie das Löbliche Gottshaus Rheinau in deſſen Kloſter-Diſtrict ſeine eigene Gerechtigkeit, Ehaften und dergleichen zu üben, alſo auch die Stadt und Burgergerſchaft in ihrem Stadt-Bezirke ebenfalls eigene Stadtgerechtigkeiten, Ehaften, Commercien ꝛc. zu exerciren habe. An die hohen Stände ꝛc. ꝛc.

38-42. Standhaft und unumſtößlicher Beweiß, daß die Burgerſchaft in Rheinau des Zolls gänzlich und überall frey ſeyn, und das Hochwürdige Gottshaus dieſen Zoll nicht als ein regale gleich an deren ſouverainen Ständen, ſondern nur als ein von der hohen Lands-Oberkeit denen 8. alten Orten lediglich, zu Unterhaltung der Rhein-Brucken zu Rheinau gnädigſt accordierten Bruckenzoll, und zwar allein von dem zu beziehen habe, und beſitze, was über die Brücken paſſiert. Auf die unter der Brucken durch paſſierenden Perſonen, Güther und Früchten, im mindeſten nicht zu extendieren ſeyn, auch die Beſtellung des ordinairen Brukenwächters allein dem Gottshaus, und nicht der Burgerſchaft obliege. An die hohen Stände ꝛc. ꝛc.

43-53. Standhaft und unumſtößlicher Beweiß, daß in Rheinau zweyerley Einwohner, nemlich Burger und Gottshaus-Leut, erſtere gar nicht, die leztere Gattung aber, nach Inhalt des Urbarii fällig, und alſo eigen und leibeigen ſeyen, und daß das Hochwürdige Gotts-Haus von denen Burgern den Fall abuſive und mit Ungrund bishero bezogen habe. An die hohen Stände ꝛc.

209. „Wiederholter ſtandhafter Beweiß der Stadt „ Rheinau und der daſelbſtigen ehrſamen Burgerſchaft „ zuſtändigen uralten *Jura*, Gewohnheiten, auch „ Recht und Gerechtigkeiten in *Appellations*-Streit „ betreffend . . . entgegen und wider das Hochlobl. „ Gottshaus Rheinau, als der dortigen Burgerſchaft „ rechtmäßige Herrſchafft und Hochl. Gnäd. Herrn „ an die von Hochl. Stand Zürich zur Unterſuchung „ der Sach gnädig beordnete *Commiſſion* eingegeben, „ und durch ein *Memorial* unterthänig überreichet von „ der daſelbſtigen in 87. Mann dermahlen fürs Recht „ gekommenen Burgerſchaft. S. a. 4to." In fortgeſezter Seitenzahl mit der vorigen Schrift. Seiten 53-97. aber auch geſöndert abgedruckt.

210. „ Wahrhaft und gründliche Beantwortung „ der grundfalſch und höchſtärgerlichen Schmäch- „ Schriften, welche unter dem betrüglichen Titul: „ Standhafft und unumſtößlicher Beweiß &c. in vier „ *Numeros* und einer ſogenannten *Deduction* abgetheilt, „ wider das Löbliche Gottshaus Rheinauw, als des „ Orts rechtmäßige, natürliche Obrigkeit im Namen „ daſiger unruhiger Burgern, eine gewiſſenloſe Fe- „ der in offentlichen Druk ausgeſprengt. Hiermit der „ ganzen ehrbaren Welt ſowohl beſagten frey *exi-* „ *mier*ten Gottshaus alt herausgebrachte *Jura*, Frey- „ heiten und Befügſame, als auch deſſelben ungehor- „ ſamer Unterthanen unverantwortliches Begiſien „ handgreiflich darzulegen und beweiſen. Coſtanz „ 1747. in Fol. 133 Seiten." Iſt überaus heftig. Die Bürger zu Rheinau haben dieſen Proceß ſowohl vor dem Syndicat zu Frauenfeld, als auch bey den acht Schirm-Orten ſelbſt, verloren.

211. „ Entwurf des Streits der heil. *Nuntiatur* „ mit Lobl. Stand Lucern, ſamt Beyſaz aller der- „ jenigen Bräuch und Mißbräuchen, welche Lucern „ bis dahin durch einige Jahrhundert ausgeübet, und „ diß in Angeſicht oder unter Augen der *Nuntiatur*, „ und deſſen *Officii* des Biſchoffs, und ſeines beſtell- „ ten Hrn. *Comiſſarii*, ja nicht ohne Vorwiſſen des „ Päbſtl. Stuls ſelbſt, wie ſolches alles aus *Actis* und „ Hergangenheiten kann erweislich gemacht werden. „ 1784. Mſt." Die Abſchrift, ſo ſich in des Hrn. von Balthaſers Händen befindet, hält 41 Seiten in Folio. Herr Cammerer Füßlin beſaß eine andere auf 29 Seiten in Folio. Franz Urs von Balthaſar ſel. ehmals des kleinen Raths zu Lucern, iſt der Verfaſſer dieſer Schrift, die er während dem ſogenannten Beeydigungs-Handel mit dem *Nuntio Acciajuoli*, verfertigte. Er ſucht dadurch zu beweiſen, daß die Republik, wenn ſie den Anfechtungen

der Nuntiatur einmal weiche und ihr einen Fuß gewinnen laſſe, nach und nach aller ihrer wohlhergebrachten Freyheiten und Gewohnheiten werde verlurſtig werden. Dieſe Schrift iſt alſobald ins Lateiniſche und Italiäniſche überſezt, und auf Rom geſchickt worden, da ſie beynahe wär verbrennt worden. Unterdeſſen hat dieſelbe nicht wenig darzu beygetragen, daß Rom den Handel ohne Zweifel auf beſſere Zeiten aufgeſchoben hat. Die italiäniſche Ueberſetzung ſo mein Freund des Verfaſſers Sohn beſizt, hat 32 Seiten in Folio, und führt nur dieſe Aufſchrift: *Expoſizione della cauſa e ſua difeſa.* Sie ſteht auch in der Fleckenſteiniſchen Lucerner-Chronic von Wort zu Wort.

212. „ *Lettera ſcritta d'un Cittadino Lucerneſe, ad* „ *un ſuo Amico in Roma, ſopra le differenze tra il Mgre* „ *Nunzio Acciajuoli e la Republica di Lucerna, l'anno* „ 1748. Mſſ. in 4to. 14 Seiten." Der Verfaſſer dieſer kleinen des Drucks allerdings würdigen Schrift, iſt der oben belobte Patriot Franz Urs von Balthaſar.

213. * „ Kurze pragmatiſche Geſchichte, des in „ den Jahren 1747. und 1748. zwüſchen dem Päbſt„ lichen Stuhl und dem Eydsgnößiſchen Freyſtaat „ Lucern gewalteten ſogenannten Beeydigungs-Han„ dels. Mſſ. in Folio." Dieſe Schrift meines theurſten Freundes, des Hr. Joſeph Anton Felix von Balthaſar, liefert neue Beweiſe der eifrigen Bemühungen des Pabſtes, ſeine Gewalt auf Unkoſten der weltlichen Obrigkeit zu vermehren, und der lobenswürdigſten Wachſamkeit eines catholiſchen Standes dieſen Eingriffen zu widerſtehen. Zwey ſpaniſche Mönche wollten im Jahr 1748. eine Weibsperſon im Entlibuch, Lucerner-Gebiets, nothzüchtigen. Sie wurden feſtgeſezt und dem Nuntio übergeben. Die weltliche Obrigkeit wollte die Informationen aufnehmen, allein der Nuntius widerſezte ſich und begehrte die Zeugen ſelbſt zu verhören und zu beeydigen. Die weltliche Obrigkeit aber wollte dieſes nicht zugeben, ſondern ließ ihren Ordnungen von neuem einrücken, daß kein Unterthan auf geiſtliche Citation

hin ſich ſtellen und beeydigen laſſen ſolle. Der Handel ſelbſt aber blieb unbeurtheilt, und die Böswichter wurden ungeſtraft entlaſſen. Dieſer Geſchichte ſind ohne die gewechſelten Schreiben und des Nuntii eingegebenem Memorial verſchiedene Stücke angehängt, die zur Erläuterung derſelben dienen, als unter anderm, oben angezogener Entwurf, ſamt der italiäniſchen Ueberſetzung; des verſtorbenen Decani Sidlers, geweſenen Ehren-Caplans zu Bilmergen, *Clavus pro memoria*; welche kleine Sch. iſt zu Gunſten Löbl. Ehen Stands Lucern gegen ein lateiniſches Factum, pro memoria genennt, gerichtet iſt; ferners, *Diſſertatio an judicibus eccleſiaſticis deferre liceat teſtibus laicis, quando in cauſis eccleſiaſticis examinari contingat, juramentum veritatis dicendæ, quadam ſeculari poteſtate repugnante*, welche Schrift 28 Seiten hält, und den damaligen Auditor generalis Nunciaturæ *Vitalis Bartholuccius*, den Urheber und die Triebfeder des ganzen Handels, zum Verfaſſer hat. Es ſind noch einige andere kleine Schriften bey dieſer Sammlung, welche durch den unermüdeten Fleiß des Sammlers ſtets zunimmt. Sie iſt aber noch nicht völlig ausgearbeitet und in Ordnung gebracht.

214. „Authentiſche *Acten*, die lezte Zwiſtigkeit „zwiſchen dem Päbſtlichen Stuhl und Löblichen „Stand Lucern betreffend. In Herrn Simlers Sam„lungen. T. II. P. I. 323-358." Iſt ein Auszug aus obiger Schrift, nemlich einige Briefe ſo dieſes Handels wegen mit Rom gewechſelt worden, wie auch das Memoriale des Nuntii. Es ſind überall eilf Urkunden.

215. „*Mandat*, betreffend die Bieleriſchen Pan„ners-Händel. Bruntrut den 30ſten Jenner 1784." Da Löbl. Stadt Biel ihr habendes Panner-Recht dahin ausdehnte, daß ſie den General-Staaten zwey Compagnien Fuß-Volk zu werben bewilligte, ſo wurde ihr dieſes Panner durch gegenwärtigen Machtſpruch genommen, und in die Hände des Biſchöfl. Meyers Herrn Abraham Scholl gelegt, es wurde aber dieſer weit ausſehende Handel noch in gü-

chem Jahr friedlich beygelegt, und das Panner in gehörige Hände übergeben.

216. Eine ohne Titel herausgegebene Deduction, worinn der Fiſcal zu Lugano *Girolamo Canevali*, Nahmens der Löbl. regierenden Stände, ſich über den Biſchof zu *Como* beſchwert, welcher einem Falſchmünzer *Carlo Lurati*, die Kirchen-Freyheit angedeyhen laſſen, und nicht ausliefern wollte. Hinten iſt die Beantwortung des Biſchofs angehenkt. 1748. in Fol. 19 Seiten. Auch iſt ein Gegen-Bericht des Biſchofs auf 10 Seiten in Folio im Druck, der gleichfalls keinen Titel hat.

217. „Anrede bey Herrn *de Voyer d'Argenſon*, „*Marquis de Paulmi*, Koniglich Franzöſiſcher Bott„ſchaffter in Hochlobl. Eydgnoßſchaft ꝛc. abgelegt „von Herrn Burgermeiſter Frieß zu Solothurn den „1ſten September 1749. in 4to. 4 Seiten."

218. „*Diſcours de S. E. Mgr. de Voyer d'Argenſon*, „*Marquis de Paulmi*, *Ambaſſadeur du Roy en Suiſſe*, „*&c. prononcé à la Diete générale du louable Corps* „*helvetique*, *aſſemblé à Soleure le* 1. *Sept.* 1749. in 4to. „4 Seiten."

219. „*Diarium* von der Geſandtſchafft-Reiß naher „Solothurn, zu der *Legitimation* und Bewilligung „Ihro *Excell.* des Königl. Franz. Hrn. *Ambaſſadoren* „*Marquis de Paulmy d'Argenſon A°.* 1749. ſamt den „dabey *obſervierten Solennitæten*, durch Ikr. *Legations-* „*Secretarium* Eſcher beſchrieben. Mſſ. in 4to. bey Hrn. „Rathsherrn Leu."

220. „*Cérémonies faites à l'occaſion de l'Entrée de* „*M. d'Argenſon*, *Ambaſſadeur de France en Suiſſe*. Im „*Nouvelliſte Suiſſe*. 1749. Août 72-87." Die beym Abſcheid des Grosbrittanniſchen Reſidenten in der Schweiz Hrn. *Burnaby*, vorgegangene Ceremonien und gewechſelte Schriften; ſiehe im *Nouvelliſte Suiſſe* 1749. Decembr. 213-223. und Monatl. Nachrichten von Zürich 1750. Hornung 17-24. Von dem Abſcheid aber des Grosbrit-

tanniſchen Reſidenten Herrn Arthur von *Vilettes*; ſiehe *Nouvelliſte Suiſſe* 1762. Avril 158-160. Noch mehr aber wird das Andenken dieſes Herrn in dem Herzen eines jeden tugendhaften Berners auf immer verehrungswürdig ſeyn.

221. „Zolls-Vertrag vor die Landgrafſchafft „Thurgoüw, wie ſelbe den Zoll in Conſtantz abzu„heben und zu entrichten habe. Errichtet *A°.* 1650. „und erläuteret *A°.* 1741. von den Hochlobl. des „Thurgoüws regierenden Orthen an einem, und „Lobl. Stadt Conſtantz an dem andern Theil. in 4to. „18 Seiten." Iſt zu Frauenfeld den 14ten Augſtmonat 1749. beſtätiget und zum Druck erkennt worden.

222. „*Manifeſt*, anſtehend die im *Julio* 1749. in „der Stadt Bern entdeckten *Conſpiration*. Bern 1749. „in 4to. 29 Seiten. und Schaffhauſen 1749. in 4to. „30 Seiten." Lezterer Ausgabe iſt die vom Herrn Alexander Ludwig von Wattenweil, des groſſen Raths zu Bern, vor demſelben den 6ten Heumonat als geordnetem Vertheidiger des Samuel Niclaus Wernier, Samuel Henzi und Emanuel Futer gehaltene Rede beygefügt. Dieſe Rede ſteht auch auf franzöſiſch im *Journal Helv.* 1749. Août 118-129. *Loys de Bochat* iſt der Ueberſetzer. Das Manifeſt ſelbſt iſt ſehr trocken.

S. Gött. gel. Zeit. 1750. 342-344.

223. Der zweite Theil von Leßings kleinen Schriften liefert den Anfang einer Tragedie auf den Samuel Henzi, von S. 148. bis 214. Der Affect iſt ungemein ſtark. *Ducret* wird als der allerärgſte Böswicht vorgeſtellt. Henzi redet verführeriſch und ſcheinbar ehrlich. *Ducret* war aber nicht der Urheber der Conſpiration, und gab nicht grauſame Räthe; deren Verfaſſer ſind Wernier und Futer. Henzi hat ſich denſelben nicht widerſezt; er war kein Mitglied des Raths, und ſeines Amts nicht beraubt. *Micheli* hat die Conſpiration niemals offenbaren wollen. Ueberhaupt iſt die hiſtoriſche Wahrheit ſehr wenig beobachtet, und Leßing hat

ſeines Ruhms geſchont, indem er die Fortſetzung dieſer Schrift nicht geliefert hat.

S. Gött. gel. Anzeigen 1753. 1411. 1412. 1754. 295. 296. 1755. 1035.

224. „ *Recit d'une Conſpiration formée à Berne au* „ *mois de Juillet dernier* 1749. in 4to. 7 Seiten." Iſt auſſerordentlich ſelten. Eine wahre Apologie der Misvergnügten, und ein Panegyricus des ehrgeitzigen Henzi. Man muß aber hier weder Ehrfurcht für den Staat, noch für die Wahrheit ſuchen.

225. „ *Mémoire juſtificatif ſur la conjuration de* „ *Berne* 1749." Soll um 1754. in der Nachbarſchaft von Genf gedruckt worden ſeyn und eine ziemlich groſſe Brochure in 4to. ausmachen.

226. Johann Jacob Sinner, Alt-Landvogt von Lauſanne, ſoll auch eine umſtändliche Beſchreibung dieſes Handels hinterlaſſen haben.

227. Die beſte vollſtändigſte und richtigſte Nachricht wird wohl die folgende ſeyn: Frid. von Müllinen Abh. über die Mißvergnügten und ihre Gründe. Mſſ.

S. Müller Geſch. der Schweiz. I. pag. XXXVI.

228. „ *Reflexionen* über die in Hochloblicher *Re-* „ *public* Bern von Zeit zu Zeit ſich bezeigten *Mal-* „ *contenten*, ſonderlich aber über derſelben angebrach- „ ten Gründe ihres Misvergnügens, wie dann auch „ über die in *A°.* 1749. ſich eräugneten *Conſpiration* und „ *Conſpiranten*. Mſſ. in 4to." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

229. „ *Obſervationen* und freie Gedanken über den „ heutigen Zuſtand der Stadt Bern, dero Regiments- „ Misbrauch, Vergeſſenheit der *Conſtitutionen*, Zer- „ fall der *Profeſſionen* und übrigen Burgerſchafft. Mſſ." Ebendaſelbſt.

230. „ *Præliminaria generalia* zu kurzer Beſchrei- „ bung gewiſſer Staats-Krankheiten und deren Cur; „ von Stubenſchreiber Wyß verfertiget. 1749. Mſſ." Ebendaſelbſt.

231. Joh. G. Altmanns, und Elia Bertrands, aus Anlaß dieſer Unruhen gehaltene 3. Predigen, ſind beyde im Jahr 1749. zu *Lauſanne* in 8vo. auf franz. gedruckt worden. Sie ſind zuſammen gedruckt, und machen in allem 125 S. aus. Hiſtoriſches muß man aber hier nicht ſuchen.

S. Gött. gel. Anz. 1750. 44. 45.

232. Siehe auch noch von dieſen Unruhen Genealogiſch-Hiſtoriſche Nachrichten. T. XII. 555. ſq. Neue Europäiſche Fama. P. 168. S. 858-880. wo aber alles ſehr falſch erzehlt iſt, häufige Fehler ſowohl in der Sache ſelbſt, als im Anlaß, in den Umſtänden und Rahmen begangen werden. Hamburg. Magaz. T. XIV. P. VI. pag. 636-643. wo Füßlin ſowohl die Europäiſche Fama, als beſonders den Leßing widerlegt, und dieſe traurige Geſchichte in ein helleres Licht ſetzt. In den neuen Erweiterungen der Erkenntniß und des Vergnügens. T. VI. P. 32. pag. 124-130. wird der Leßingiſche Henzi gegen Füßlins Beurtheilung vertheidigt, aber gar unzurechend. Der Verfaſſer kennt die Geſchichte nicht, die Henzis Verurtheilung befördert hat. Er war ein Staatsverbrecher. *Journal Etranger* 1756. Août.

233. „ *Relation faite à S. A. Mgr. l'Eveque de Bâle,* „ *Prince du Saint Empire &c. Par ſes Commiſſaires* „ *établis pour écouter les Députes du Conſeil & commune* „ *Bourgeoiſie de la Neuveville dans leurs pretendus griefs* „ *& pour lui rendre compte, du 13. Mars 1749.*" Dieſe überaus wohl abgefaßte und leſenswürdige Schrift, und darauf erfolgte Declaration, die ich aber nie gedruckt geſehen, gab zu vielen Streitigkeiten Anlaß, welche kaum nach zehenjährigen Negociationen haben können beygelegt werden. Dieſe Schrift verdient ihres Inhalts wegen geleſen zu werden.

234. „ Ehrerbietigſt unterthänige Vorſtellung des „ Magiſtrats u. der Stadt Baden, wider Meiſter Hans „ Ullrich Wanger, den Pfiſter und Burger daſelbſten,

„ *in puncto* der vollgwältigen *Competenz* deß Magi-
„ strats über eine vorgefallene Handwerks-Streitig-
„ keit und Buß, ohne Weiterszeuchung zu urtheilen,
„ worüber dem Meiſter Wanger die *Appellation* in
„ lezſt gehaltnem *Syndicat* geſtattet; von dem Magi-
„ ſtrat aber *ſuper inapellabilitate* in die Hohe Orth
„ *appelliert* worden. Baden 1749. in 4to. 38 Seiten."
Mit vielen Urkunden.

235. „ Wohlmeinend Geſpräch zwiſchen zween
„ Burgern aus dem groſſen und kleinen Baſel, we-
„ gen des jährlichen Umlauffens der ſogenannten
„ 3. Thiere, des Löwens, Wildenmanns und Grei-
„ fens, in der minderen Stadt, auf den 20ſten Tag
„ nach Weihnacht, und 8. und 14. Tag hernach, aus
„ Anlaß eines ſonderbaren Gerichts Gottes, welches
„ im Jahr 1750. über den ſo im Löwen gelauffen,
„ ergangen. 1754. und wiederum 1755. in 4to. 19 S."
Zeigt die Schändlichkeit und Gefahr dieſes aus dem Hei-
denthum genommenen Faſnachtſpiels.

236. „ *D'Argenſon Diſcours au Corps Helvetique au*
„ *ſujet de la Naiſſance du Duc de Bourgogne, & Céré-*
„ *monie à cette Occaſion.*"

237. „ *Lettre à ce ſujet, avec la Deſcription de la*
„ *Medaille diſtribuée à Soleure à ce ſujet.*"

238. „ *Lettre ſur les Rejouïſſances faites à Geneve*
„ *à cette Occaſion.*" Alle 3. im *Journal Helvetique* 1751.
Septembre.

239. „ *Memorial* derer drey Nachbarſchafften im
„ Boden, *Famils*, *Paſpels*, und Rodelsſee, etwelchen
„ von *Trans*, des halben Hochgerichts von Ortenſtein
„ wider die drey Nachbarſchafften im Berg, Scheidt,
„ Feldis und Trans, des nehmlichen halben Hochge-
„ richts, betreffende, die zwiſchen ihnen obwaltenden
„ Streithändel. 47 Seiten in 4to. *Datum* den 20ſten
„ *Novembre Anno* 1751." — Enthält ein ſummariſches

Factum Tale, deſſen, ſo ſich in ihrer Gemeind ſeit dem Auskauff ereignet, und viele Urkunden.

240. „Der 3. reform. Bergiſchen Nachbarſchaffsten Scheit, Feldis und Trans, ſamt einigen im Boden, Widerlegung des *Memorials* der Nachbarſch. Tamils, Paſpels und Rodels, ſamt einigen von Trans, im Jahr 1752. in 4to. 30 Seiten." Betrift die Streitigkeiten der reform. und cathol. Gemeindsleuten des halben Hochgerichts Ortenſtein. Die Famille Travers war das Haupt dieſer, und die Famille Jäklin jener Parthey. Es wollte jede Parthey mehr Stimmen in der Obrigkeit haben als die andere.

241. „An die Römiſch-Kayſerliche — Majeſtät — *Suplic* und rechtsbeſtändige Deduction, der dem Gotteshaus Rheinau in denen Abbteylichen *Fundis* zuſtändiger und unerloſchener Rechten — 1751. in Fol. 22 Seiten." Unterſchrieben *Joann Niclas* von *Vogl*, implorantiſcher Anwald.

242. * „Rechtsbeſtändige *Deductio juris I. Facti*, von *Prior* und *Convent* des Kloſters Reichenau. 1751."

S. *Deductions-Bibl.* Nro. 2010.

243. „Hiſtoriſcher Abriß der Beſchwerden, welche *Conventus* der Hochfürſtl. Abtey Reichenau unter ſeinen *Abbatibus Commendatariis* den Biſchöffen zu Coſtanz — immerhin bis auf den heutigen Tag beklagen müſſen — in Fol. 41 S. und 198 Seiten Urkunden." Eine wichtige Schrift mit noch viel wichtigeren Urkunden, worunter z. E. der Stiftungsbrief des Kloſters von 724. und viel andere aus dem 9ten 10ten und folgenden Jahrhunderten. Lezte iſt von 1749. Iſt eine Beylage zur vorigen Supplication und Deduction. Der Verfaſſer dieſer und einer anderen hieher gehörigen Schrift, ſoll Johann Philipp Steinhauſer ſeyn.

S. Weidlich Nachtrag. 278. 280.

244. „ Abſcheid der zu Buch von denen Hoch-
„ löblichen Ständen Schweiz, Unterwalden nid dem
„ Kernwald und Zug gehaltener *Conferenz*, auf Don-
„ ſtag den 18ten May 1752. S. l. & a. in 4to. 12 S.“
Dieſer Abſcheid betrift des Carl Florian Jauch von Urſ, Obriſts in Sizilien, Unternehmungen und Gewaltthätigkeiten zuwider der Capitulation von 1734. Die Löbl. Stände begehren, daß Löbl. Stand Urſ hierüber nicht einzig richten ſolle, und beſchlieſſen, man ſolle trachten den Jauch mit Freundlichkeit zur Gebühr zu weiſen; helfe dieſes nicht, ſo ſolle er im Nahmen dieſer drey Orten aus ihrem Gebiet verwieſen, alle Rekruten aus Bellenz, Bollenz und Riviera, wie auch der Durchgang für anderswerts geworbene Leute, abgeſchlagen werden. Dieſes iſt würklich den 4ten Hornung 1753. zur Erfüllung gebracht und offentlich ausgeruffen worden.

245. „ *Relation des fetes guerrieres celebrées à Berne*
„ *en 1752.*“ Im *Nouvelliſte Suiſſe* 1752. Avril 116-120. May 150-168.

246. „ *Mémoire pour juſtifier l'aliénabilité de la*
„ *Seigneurie de Travers, avec le conſentement du Souve-*
„ *rain & la Validité du teſtament de feu Monſieur Fran-*
„ *çois Ferdinand Baron de Bonſtetten, Seigneur de Tra-*
„ *vers, en faveur de Sa Majeſté, ſervant de Reponſe au*
„ *factum publié par Monſieur de Bonſtetten, Seigneur*
„ *de Roſières, pour ſoutenir les moyens qu'il a oppoſé à*
„ *l'exécution du dit teſtament* 1752. in Fol. 39 Seiten.“
Dieſe Schrift iſt ſehr gründlich, und widerlegt das von mir nicht geſehene, aber wie es ſcheint allzuheftige und unanſtändige Factum des Herrn von Roſiéres. Es ſind verſchiedene hiſtoriſche Merkwürdigkeiten darinnen.

247. „ Beweg-Urſachen des uralten Dom-Stiffts
„ zu Sitten, warum ſolches die *Præſentation* der Bi-
„ ſchoffswahl annoch nit vorgenoñen. S. l. & a. in 4to.
„ 6 Seiten.“ (1752.)

248. „ *Mémoire ou refutation bien fondée à l'oppo-*
„ *ſite du pretendu premier pas dans l'Election Epiſcopale, de*
„ *part la louable Ville & Dizain de Sion contre le L. Dizain*
„ *Conche. Donné en Conche ce* 10. *Fevr.* 1752. *avec proteſte*
„ *d'y joindre & retrancher & corriger la où il ſeroit neceſ-*
„ *ſaire. Tiré de l'Exemplaire & fidelement traduit en fran-*
„ *çois. A Sion de l'Imprimerie du Magiſtrat par Sebaſtian*
„ *Natterer.* in 4to. 8 S. und auf deutſch ib. in 4to. 8 S.“ Dieſer Præcedenz-Streit entſtand bereits bey der Erwehlung des Biſchofs Johann Joſeph Blatter, den 18ten May 1734. Goms berufte ſich auf den Vorgang im Rath und Landsgemeind und auf die alte Uebung. Sitten hingegen ſtüzte ſich auf den (ihm zwar von Goms ſtreitig gemachten) Vorrang in Schlieſſung der Bündniſſe, daß der Lehr der Regierung bey ihnen anfange, daß ſie die Hauptſtadt des Lands und der Ort ſeye, wo der Biſchöfliche Sitz ſich befinde, und wo die Wahlen vor ſich gehen, und will daß die 7. cathol. Orte, nicht aber die 5. unpartheyiſche Zehnden darüber abſprechen, worwider aber Goms ſich ſtark ſezt.

249. „ *Manifeſte & reponſe de la Ville & Dizain de*
„ *Sion au mémoire mal fondé ou libelle, que le L. Dizain*
„ *de Conches a donné au public le* 10. *Fevrier* 1752. *au*
„ *ſujet de la pretention qu'il a formé à la preſſeance*
„ *lors de l'Election Epiſcopale, & a la tete duquel il a*
„ *proteſté d'y ajouter, & retrancher & corriger où be-*
„ *ſoin ſera à Sion; de l'Imprimerie du Magiſtrat par Se-*
„ *baſtian Natterer.* 1752. in 4to. 34 Seiten und auf deutſch
„ ib. in 4to. 52 Seiten wo die Proteſtation der Stadt Sit-
„ ten von 1736. beygefügt iſt.“ Dieſe Schrift führt die Gründe des Zehndens Sitten weitläufig aus. Es ſcheint dieſer Streit ſey noch nicht beendigt. Bey der Biſchofswahl von 1760. verabredete man ſich, daß mit Vorbehalt allſeitiger Rechtſamen nach denen Standshäuptern der Bürgermeiſter von Sitten, der Pannerherr von Goms, der Pannerherr von Sitten u. ſ. f. gehen ſollen.

S. *Leu Lex.* XVII. 198. 199.

250. „ Aufgedeckter Frefelmuth, wormit *Prior* „ und *Convent* zu der Reichenau die *Incorporation* des „ der Fürſtlichen Hochſtüft Coſtanz *authoritate ponti-* „ *ficia & Cæſarea* auf ewig überlaſſenen und unirten „ daſelbſtigen Gotteshauſes neuerlich zu beſtreiten und „ um deren *Caſſation* — gerichtlich anzuſtehen — ſich „ unterfangen — Coſtanz 1752. 450 Seiten, und 266 „ Seiten Urkunden auf 408 S. welche einen beſondern Titel: „ *Archival-* Urkunden, *Documenta* und *Probationes* — „ haben." Iſt gegen den hiſtoriſchen Abriß gerichtet, und enthält ſehr viel hiſtoriſche Nachrichten. Die Urkunden-Sammlung iſt auch ſehr merkwürdig.

S. Fürſtenerii Gedanken über eine Stelle der neueſten Wahl-Capitulat 217. Deductions-Bibl. II. Nro. 4345.

251. „ *Cérémonies à l'occaſion de l'arrivée de Mr.* „ *de Chavigny en Suiſſe, avec les diſcours prononcés à ce* „ *ſujet.* Im *Nouvelliſte Suiſſe* 1753. Août 58-64." Die Reden des Herrn Burgermeiſter Fries, und Herrn von *Chavigny* Antwort, ſtehen auch in den Zürcheriſchen Monatl. Nachrichten 1753. Sept. 107-112.

252. „ *Trattato per il regolamento de confini Traſua* „ *Maeſta l'Imperatrice Regina & Ducheſſa di Milano ec.* „ *E i lodevoli dodici Cantoni Elvetici, dominanti di* „ *qua dé monti, accordato nel congreſſo di Vareſe, e ri-* „ *ſpettivamente dalla Maeſta ſua Imperiale regia e da* „ *Suddetti lodevoli dodici Cantoni ratificato. Milano 1753.* „ *nella regia ducal corte per Giuſ. Richino Malateſta ſtam-* „ *patore regio camerale.* in Fol. 35 Seiten." Da ſtets Marchungs-Zwiſtigkeiten zwiſchen dem Herzogthum Mailand und den gemeinen Vogteyen Lugano, Locarno und Mendriſio entſtunden, ſo verglich man ſich zu Vareſe zuſammen zu treten, und dieſe Schrift iſt die Frucht der zu dieſem Congreß verordneten Geſandten, des Grafen Gabriel Verri, und des Joſeph Anton Heinrich des Raths zu

Zug, und Landvogt zu Locarno. Von der Grenzbeſchreibung ſelbſt, wird es ſchwer ſeyn einen Auszug zu geben, und ich will mich begnügen einige Artickel auszuziehen, ſo näher in das öffentliche Recht laufen. Diejenigen ſo Güter in des andern Herrn Landen beſitzen, ſollen denjenigen Auflagen unterworfen ſeyn, welche jeder Landsherr in ſeinem Land für recht und gut befinden wird. Alle Marchen ſollen jährlich Anfangs May durch Abgeordnete beſichtiget, und mangelnden Falls erneuert werden. Alle beſondere Verſtriche ſo die angrenzenden Gemeinden wegen Grenzen, Weiden, Hölzern und dergleichen machen, ſollen ungültig ſeyn, wenn nicht jeder Landesherr beſonders einwilliget. Alle gewaltthätige Mittel ſollen verboten ſeyn, die Freundlichkeit stets geſucht, und der Schaden ohne Anſtand getreulich erſetzt werden, und alles bisher Vorgegangene ſoll in eine völlige Vergeſſenheit geſtellt ſeyn. Geben Vareſe den zweiten Auguſti 1752. Vermög eines beſondern Artickels von gleichem Dato, ſoll den ſchweizeriſchen Gemeinden, für den ihnen von den Mayländiſchen, zugefügten Schaden, 5000. Kayſerliche Lire gegeben werden, doch ſolle niemals zum Grund gebraucht werden, als wenn die Mayländer ihre eigene Rechte zu hoch getrieben hätten. Die Kayſerliche Vollmacht lautet auf den Grafen Johann Lucas von Pallavicini, würklich Geheimen-Rath und General-Feldzeugmeiſter ꝛc. d. d. 30ſten Mart. 1751. Dieſer aber trug den 10ten Febr. 1752. dieſes Amt dem Grafen Verri nach habendem Gewalt, auf. Die Eydsgenößiſche Vollmacht iſt vom 25ſten Herbſtmonat 1751. Die mit ſo ausdrücklichen und ſtarken Worten vorbehaltene Genehmhaltungen ſind auch beygedruckt. Die Kayſerl. Königl. de d. 30. Sept. 1752. Die Eidsgenößiſche d. d. 30. Decemb. 1752.

253. „ Wahrhafte Erzehlung und gründliche „ Rechtfertigung derjenigen Maßreglen welche eine „ Löbliche Stadt Chur in Anſehung des Betragens „ Ihro Biſchöfliche Gnaden und Hochgeſtiffts allda

„ zu nehmen bewogen worden. Chur 1753. in Fol. „ 8 Seiten.“ Trift das Aſylum in einer catholiſchen Kirche an, aus welcher die Stadt Chur einen Dieb abgefordert hat, und zwar kraft eines vom gleichen Biſchoff gegebenen Revers vom 28ſten Sept. 1732. durch welches das Wiedervergeltungs-Recht verſprochen wird, indem die Stadt Chur ihm damals auch einen Dieb ausgeliefert hatte. Da aber der Biſchoff in Caſu die Kirchen-Immunität vorſchützen wollte, ſo entſtand dieſer Streit, über welchen verſchiedenes in Druck gekommen iſt.

S. Monatl. Nachr. 1753. Augſt 93-100.

254. „Abgenöthigte Schuz-Schrift des Betragens S. H. F. G. des Herrn Biſchoffen zu Chur, „ und dero anvertrauten Hochſtiffts gegen der Stadt „ allda, ſambt ſtandhaffter Widerlegung der in das „ *Publicum* ausgeſtreuten ſo betittleten wahrhafften Erzählung ꝛc. ꝛc. Bregenz 1753. in Fol. 18 Seiten.“ Iſt eine Vertheidigung wider die vielpünktigen Beſchwerden der Stadt, beſonders in Anſehung des bemeldeten Diebs. Sie iſt ſchwach, und trit nicht in die Materie ein.

255. „Ausführliche Gegen-Antwort Lobl. Stands „ Chur, auf die ſonannte abgenöthigte Schutzſchrift „ des Betragens Ihro Biſchöfl. Gnaden zu Chur, „ worinen aus Hochobrigkeitlichem Befehl zu Benachrichtigung des *Publici* die gegneriſche Schuzſchrift „ gründlich widerlegt und dann Lobl. Stadt erſte „ wahrhafte Erzählung erläutert und noch mehrers „ bekräftiget wird. Chur 1753. in Folio 30 Seiten.“ Dieſes iſt eine ſehr mäßige aber auch ſehr gründliche und ſolide Vertheidigung der Stadt Chur, ſowohl wegen ihren Beſchwerden gegen den Biſchoff, als auch wegen den Biſchöflichen Beſchwerden gegen die Stadt. Zuerſt wird feſtgeſezt, daß die Zwiſtigkeit einen Territorial-Streit und nicht Religion betreffe, nachhero das Biſchöfliche und Städtiſche Betragen ſowohl gegen einander als andern Benachbarte

unterſucht und verglichen, und dieſes mit vielen Beyſpielen bewieſen; demnach alle Beſchwerden des Biſchofs widerlegt, und deren Ungrund zu erzeigen geſucht; auch wird gehandelt von der Einſchränkung der Handelſchaft auf dem Hof, von den Gebäuden ſo auf ſtädtiſchen Boden, dem Biſchoff eigen ſind, von dem rechtmäßig von den Geiſtlichen forderenden Umgeld u. ſ. f. Nach dieſem Vortrab kommt die Antwort auf die Biſchöfliche Schutzſchrift gegen die ſtädtiſche Erzehlung, worinn von allerley Territorial-Violationen, Kirchen-Immunitäten u. dgl. geredet wird.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1753. Decemb. 163. 1754. Januar. 1-5.

256. „Grundliches Bedenken oder Ausführung „der Gründe ſo zu Widerlegung der von dem Durch„laucht. Erzhaus Oeſterreich *prætendir*enden Kaſten„vogtey-Gerechtſame über das Frauen-Stift Münſter obwalten. So aus Befehl einer hohen Supe„riorität in Druck befördert worden. Chur 1753. in „Fol. 20 Seiten." Es iſt um das Frauen-Stift Münſter im Gotteshaus-Bund zu thun. Sehr gründlich; auch ſind einige Urkunden beygefügt.

257. „Wahrhafftige Erzehlung derjenigen Be„gebenheit, ſo ſich bey der unbilligen und ungerech„ten *Remotion* des Ehrwürdigen Herrn Anthoni *Gi„ſannoli*, Pfarrers zu *Soglio* und *Præſidi* des *Colloquii* „*Prægallenſ.* und der gewaltthätigen *Intruſion* des Hrn. „Carl *Menns*, eines Unter-Engadiners, zugetragen „hat, ſamt einigen Anmerkungen über eine ſolche „*Revolution*; gedruckt in Freyburg den 1ſten Brach„monat 1753. 52 Seiten in 4to."

258. „*Traité entre ſa Majeſté le Roi de Sardaigne* „*& la Republique de Geneve.* 1754. in 8vo. 32 Seiten." Iſt eine Beſtimmung der Grenzen beidſeitigen Gebiets ſo nicht wohl in die Kürze zu ziehen iſt. Der Vergleich iſt zu Turin den 3ten Brachmonat 1754. geſchloſſen, und den 15ten glei-

chen Monats allſeitig genehmigt worden. Dieſer Verglich ſteht auch im *Journ. Helvet.* 1754. *Nouv. polit.* Juin 158. 166. in Monatl. Nachr. von Zürich 1754. Jul. 85. 91. und im *Europeiſch Magazin. Harlem* 1754. in 12mo.

259. „ *Cérémon. à la reception du Maréchal Keith.*" Im *Journal Helvet.* 1754. Sept.

260. „ *Epiſtola informatoria — ad — Benedictum* „ *XIV.* in Fol. 14 Seiten vom 28ſten Sept. 1754. mit Ur„ kunden." Betrift Reichenau.

261. „ An die Römiſch-Kayſerliche Majeſtät *libel*„ *lus reviſorius* — 1754. in Fol. 40 Seiten mit 7 Urkunden." Betrift die Verhandlungen der A°. 1749. und 1750. zu Reichenau gehaltenen Commiſſion.

262. „ *Succincta facti ſpecies de ortu & in cremento* „ *Augiæ divitis.* in Fol. 19 Seiten." Nur der Titel iſt lateiniſch; die Schrift iſt deutſch. Von wenigem Belang, aus dem Walafridus Strabo werden zwey Perſonen, aus dem Hermannus ein gemeiner Mönch gemacht.

263. „ Samuel Engels Unterſuchung der Tog„ genburger-Freyheiten, beſonders die Mannſchaft „ und das *Militare* betreffend. Mſſ. in Fol. 80 Seiten."

264. „ Joh. Conrad Füßlins hiſtoriſch-critiſche „ Anmerkungen hierüber. Mſſ. in Fol. 33 Seiten."

265. „ Verglichs-Handlung, das Mannſchafft„ Recht und davon abhangenden *Militare* wie auch die „ Haltung der Lands-Gemeinden betreffend; von „ Löbl. *III. compacificirenden* Ständen Zürich, Bern, „ und Fürſtl. Stift St. Gallen, zu Baden im Aergäu „ errichtet, in dem Jahr 1755. und nachwärts allſeitig „ *ratificirt.* in 4to. 16 Seiten."

266. „ Kurze doch gründliche Beſchreibung des „ Feldzugs, welcher geſchehen von dem Hochlöblichen

Stand

» Stand Ury wider ihre rebelliſchen Underthanen der » Landvogtey Livinen, ſammt beygefügter Vorſtel» lung der *Execution* dreyer Rebellen, welche durch » das Schwerdt hingerichtet worden. Zug 1755. in » Fol. 4 Seiten. Zug 1755. in 4to. 8 Seiten. Baſel 1755. » in 4to. 8 Seiten." Hat nicht viel zu bedeuten und iſt unvollſtändig.

267. » Geſchwind entſponnener und geſchwind » gedämpfter neuer Schweizer-Krieg, allwo vorkomt: » 1. Eine Beſchreibung des Leviner-Thals. 2. Wann » und wie dieſe Landſchafft an den Stand Ury kom» men. 3. Wann, wie und warum dieſe Unruhen » ihren Anfang genommen. 4. Die ſchleunige Hülfe » welche Löbl. Stand Ury erhalten, das entſtandene » Kriegs-Feuer zu erſtecken. 5. Wie dieſe martiali» ſche Bewegungen ſich glücklich geendiget. 6. Eine » Zunuzmachung dieſer Geſchicht. In den Geſprächen » der fruchtbringenden Geſellſchaft, als des dritten » Tiſches erſte Tracht 1755. in 8vo. 25 Seiten." Dieſe Schrift des bekannten Pfarrers Abraham Ryburz, wird auf dem Titel ſo weitläuftig angezeigt, daß ich nicht nöthig habe mehreres davon anzubringen.

268. * Rayſer Relation von den Livner-Unru» hen 1755. In den Zurlaubiſchen Handſchriften T. XC."

S. noch von dieſen Händeln Monatl. Nachrichten von Zürich 1755. Jun. 67-71. Jul. 81-85. *Journal Helvet.* in Nouvell. polit. 1755. May 195-198. Juin 214-224.

269. » Beſſergemeinte Gedanken über das wohl» meinende Geſpräch zwiſchen zween Burgern der » gröſſern und mindern Stadt Baſel, wegen des Um» lauffens der 3. Thiere; in einem Schreiben an einen » Herrn Vorgeſezten L. L. Geſellſchaft zum *** ent» worffen von *W. S. T.* 1755. in 4to. 11 Seiten." Dieſe Schrift vertheidigt die Unſchuld des Umlaufens, und glaubt

nicht, daß man hierinn den Heiden gefolget habe. Sie iſt datirt Glarus den 13ten Jenner 1755.

270. „ Schreiben eines Klein-Baslers an Löbl. „ drey Geſellſchaften der mindern Stadt Baſel, ihre „ wahrhaften Ehrenzeichen zu behaubten 1755. in „ 4to. 15 Seiten." Iſt unterſchrieben den 17ten Jenner 1755. D. A. E. Widerlegt die vorige Schrift, und behauptet, aber nur ſatyriſcher Weiſe, die Billigkeit und Unverfänglichkeit dieſes Umlaufens.

S. von dieſen Schriften Monatl. Nachr. von Zürich 1755. Jan. app. 14. 15. Febr. & Mart. app. 17. 18.

271. „ Ausführung der Rechtſamen des Gotts„ haus-Bunds, über das Hochſtift zu Chur. Auf „ Befehl ermelten Löbl. Bundes zum Druck befördert. „ Chur. 1755. in Fol. 169 Seiten, wovon 56. lauter Ur„ kunden enthalten." Herr Land-Amann Ulyſſes von Salis, von Marſchlins, ſo den 25ſten Aug. 1728. gebohren, und A°. 1768. franzöſiſcher Miniſter in Bündten geworden, ſoll der Verfaſſer dieſer durch und durch ſehr wohl und feurig geſchriebenen auch mit vielen Urkunden verſehenen Schrift ſeyn. Die wichtige Rechte des Gotteshaus-Bunds auf die Biſchof-Wahl und Verwaltung des Biſtums werden hier aus Verträgen, Grundgeſetzen, Verjährung und Nothwendigkeit ſehr geſchickt erwieſen, und die vornemſten Begebenheiten des Gotteshaus-Bundes ſoweit ſie das Biſtum Chur betreffen, erzehlt, alles aber mit häufigen Urkunden belegt.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1755. Sept. 98-108. Gött. gel. Anz. 1756. 171. *Journal etranger* 1756. Nov. 29-30.

272.* „ *Litteræ Regis Boruſſiæ ad Epiſcopum Conſtan„ tienſem in cauſa Reichenavienſi, datæ d. 17. Nov.* 1755. „ In *Fabri* Staats-Canzley. Tom. CX. pag. 456. ſq.

273. „ Kurzer Bericht des ſo prächtigen Eydgnöſ„ ſiſchen Einzugs und gehaltenen Bundtſchwurs, wel-

„cher von Seiten der Hochlobl. Republic Wallis, und „den Hochloblichen 7. catholiſchen Cantonen in dem „Haubt-Flecken Stanß iſt erneuert worden, den 13ten „Herbſtmonat 1756. Verlegt zu Stanß. Gedruckt zu „Zug in 4to. 8 Seiten." Nebſt einer Abbildung des Flecken Stauß in Holzſtich.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1756. Sept. 95-102.

274. „*Miſſives*, oder Sendſchreiben an- und ant„wortliche von Zürich ergangenen *Peto*, des den 6ten „Octob. 1756. in der Züricheriſchen Herrſchafft Wä„denſchweil, von der angränzenden cathol. Nachbar„ſchafft erweckten Auflaufs oder Lermens, zuſamt „einer welcher hiſtoriſchen Benachrichtigung, wider Ur„ſachen deſſen Urſprungs behörigen Unterſuchung, „beſchehen von beidſeitigen Obrigkeiten, mit denen „Haubt-Urſächeren ernſtliche *Examina* gehalten, der „auſſeren anvon ſchrifftlich bezeigte Beſorgnus ver„dankend enthoben, und alles in baldem wiederum „in Stille geſezt worden ſeye. Mſſ. in 4to. 201 Seite."

S. *V. Moos* III. 108.

275. „Nachricht von dem den 6ten *Octob. A°.* 1756. „entſtandenen Tumult und blinden Lermen, wegen „unvorſehenen Einfalls der catholiſchen Orthen in „dieſigs Gebieth, ſamt darzu dienenden Oberkeitli„chen *Particular*-Schreiben und *Inquiſitionen*. Mſſ. in „4to. Bey Hrn. Rathsherr Leu." Ich weiß nicht ob es vom vorigen verſchieden iſt.

276. „Eydſchuldige Geſchenk-Vermeidung, das „iſt, wie man ſich in Gerichts- und Rechtsſachen zu „Ury aller Mieth und Gaben, in kraft des richterli„chen Eyds, entſchlagen ſolle, erklärt mittelſt eines „freundlichen Geſprächs von einem des Lands Nu„tzen Hochachteren. Zug 1756. in 4to. 44 Seiten." Iſt lediglich theologiſch und nur auf die Regierungsform

dieſes Cantons gerichtet. Eine ähnliche Ermahnung iſt bereits 1695. herausgekommen.

277. „Ein Brief des Gotteshaus-Bundes an das „*Corpus catholicum* in Bündten, *de Majo* 1756. Ohne „Titel noch Unterſchrift. in Fol. 4 Seiten." Dieſer Bund macht Vorſtellungen wegen der Biſchöfl. Wahl, und dringt darauf, daß es ein Bündtner ſeyn ſolle; auch daß der neuerwählte Biſchoff ihre Rechtſamen feyerlichſt erkenne, und ruft deswegen der Catholiſchen Hülfe an, will auch indeſſen den Biſchoff nicht erkennen.

278. „Beleuchtung des von Seiten Conſtanz „überreichten *pro memoria puncto citationis* — ſeine „*reviſionis* — 1756. in Fol. 79 Seiten." Das Conſtantiſche pro memoria iſt auch beygefügt. Es ſind auch einige Urkunden eingerückt.

279. „Gründlicher und documentirter Beweis „daß die — Vereinigung der — Abtey Reichenau — „mit der Biſchöfl. Conſtanziſchen Tafel — auf keine „Weis beſtehen könne 1756. in Fol. 112 Seiten, mit „vielen eingedruckten Urkunden."

280. „Ohnumſtößliche Sätze über den richtigen „und legalen Hergang der *Incorporation* der Abtey „*Reichenau* an dem Hochſtifft Coſtanz und derſelben „von allen Seiten und zu allen Zeiten beſchehene „nachdruckſamſte Unterſtützung. in Folio. Menſe Jan. „1756."

281. „Unwiderlegliche Antwort auf Conſtanziſcher „Seits bekannt gemachte ſo rubricirte ohnumſtößliche Sätze — 1756. in Fol. 44 Seiten." Beide Schriften ſind in neben einander ſtehenden Columnen abgedruckt worden.

282. „An eine Hochlöbliche allgemeine Reichs„Verſamlung unterthänigſtes *Memorial* — betreffend „die — *Incorporation* — in Fol. 8 Seiten." Vom 10ten

n 1756. vom P. Meinrad Meichelbeck unterſchrieben, ſich in dieſer Sache an die Spitze geſtellt hatte.

283. „ Ohnumſtößliche Sätze von dem unrichtigen und illegalen Hergang der Incorporation der Reichs-Abtey Reichenau mit dem Hochſtift Coſtanz — 1756. in Fol. 28 Seiten. *Menſe Majo.*"

284. „ Kurzer Abriß der aus eigenen Biſch. Conſtanziſch Documenten oder ſogenannten Archival-Urkunden genommenen Nachweiſung, mit welchem Recht die Rs. unmittelb. Abtey Reichenau *O. S. B.* an das Bißthum Conſtanz gekommen, auf was Art ſelbe ſeithero beſeſſen, und wie weit mit daſig *Prädeſſis*, um ſie an Nachſuchung ihrer Rechte zu verhinderen, von der Zeit der vorgebl. *Incorporation* bis jezt verfahren worden. in Fol. 8 Seiten." Iſt von 56.

285. „ *Succinta ſerie dell occorſo circa la Differenza giurisdizionale del Convento delle Monache di Morbegno e Caſa di Gio Maria Bianchino.* 4 Seiten in 4to. und die darauf vom Bundstag 1757. publicierte Grida. 1 Bogen."

286. „ Wahrer Hergang des auf Ordre des — Biſchof zu Coſtanz — geſchehenen gewaltthätigen Vertreibung der Benedictiner-Religioſen aus ihrem Gotteshaus — zu Reichenau 1757. in Fol. 2 S." m 20ſten April 1757.

287. „ An eine — Reichs-Verſamlung ferner — *Memorial* betreffend die — verwegerte *dictatur* — des *Memorialis* — *d.* 10. *Nov.* 1756. in Fol. 8 Seiten." Iſt m 25ſten April 1757. und unterſchrieben vom Fr. Meichbeck.

288. „ Patriotiſche Träume eines Lydgnoßen, von einem Mittel die veraltete Lydgnoßſchafft wieder zu verjüngern. Freyſtadt bey Wilhelm Tells Erben. 1758. in 8vo. 39 Seiten." Dieſe vortrefliche und wahr-

haftig patriotiſche Schrift, hat den Junker Franz Urs von Balthaſar, des innern Raths der Stadt Lucern, und zweimaligen Repräſentanten an die Republik Baſel, einen rechten Eydsgenoſſen, zum Verfaſſer. Sie kam ſchon A°. 1744. zu Stand, da aber der Verfaſſer dieſelbe, wie die andern alle, blos zu ſeinem eignen, und einiger Freunde Vergnügen aufgeſezt, und nie zum Druck beſtimmt, ſo würde ſie in der Verborgenheit noch eine Zeitlang geblieben ſeyn, wenn nicht Herr Rathsſchreiber Iſelin ſie derſelben entriſſen hätte. Er ſchlägt eine gemeinſame Erziehungsſchule vor, da von jedem Canton einige, etwan 17. bis 18. jahrige Knaben, von gutem Herkommen, und guter Hofnung zuſammen auferzogen wurden, ihnen dann ſollten hauptſächlich beygebracht werden: die Kenntnis der Eydgnößiſchen Bünde, deren genaue Beobachtung und Aufrechthaltung, die zur Erhaltung der Eydsgenoſſenſchaft unumgänglich nöthige Einigkeit, ſowohl zwiſchen den Cantonen als Mitverbündeten, der Nutzen und Schaden der fremden Bündniſſe, die Anſtalten zu Vertheidigung des Vaterlands, die beſondere und innere Beſchaffenheit jeden Staats, die Curialia, der wahre und von der Unbändigkeit weit entfernte Geiſt der Freyheit, die Unerſchrockenheit im Reden, die Geſetze, die Höflichkeit, die ſo ſeltene Selbſterkenntnis, und die Geſchichte ſowohl der Schweiz als anderer Staaten. — Noch iſt anzumerken, daß der Balthaſariſche Traum einigermaſſen die Stiftung der Helvetiſchen Geſellſchaft in Schinznach erzeuget und bewürkt habe.

S. *Annal. typogr.* pro Fevr. 1758. 165. 166.

289. „ Gedanzen über den patriotiſchen Traum, „ von einem Mittel die veraltete Eydgenoßſchaft wie„ der zu verjüngern. 1758. in 8vo. 36 Seiten." Der bekannte Herr C. M. Wieland, hat, ungeachtet er ein Ausländer iſt, dennoch den Eydsgenößiſchen Patriotiſmum in etwas angenommen, und ſolches in gegenwärtiger Schrift bewieſen. Er zeigt, daß der Vorſchlag des Herrn von Bal-

thaſars lediglich vom Willen der Menſchen abhänge, daß die Verſchiedenheit der Religionen eine ſehr willkührliche Schwierigkeit ſey, und daß der Vorſchlag zum allgemeinen Heil und Wohlſtand der Eydsgenoſſenſchaft unbeſchreiblich viel beytragen würde, wenn er auch nur nach und nach zur Ausübung käme.

S. *Annales typographiques* 1760. Fevrier 165. 166. Da aber darinn geirrt wird, daß man beyde Schriften dem Herrn von Balthaſar zuſchreibt. Monatliche Nachrichten von Zürich 1758. Augſtmonat. 1782.

290. „An eine — Reichs-Verſamlung unterth. „wehmüthige Bitte und Anzeige um ſchleunige und „ob *Morae Periculum* nachdrücklichſte Hülfe, *ad cauſam* „des Capituls und Conv. der Abtey Reichenau *O. S. B.* „gegen das Hochſtifft Conſtanz. *Num Ipolii & violentae dejectionis.* in Fol. S. vom 27ſten May 1757. unterzeichnet P. Meinrad Meichelbeck."

291. „Geſpräch zweyer unpartheyiſchen patriotiſchen Männer über die Frage: ob die Aufnahm „und Anbauung der Jeſuiten in dem Haupt-Flecken „des Löbl. Cantons Schweiz dem Staat und der „Kirche nüzlich oder ſchädlich ſey. 1758. In Herrn „Inſpector Simlers Samlungen. T. II. P. II. 680-761." Herr Statthalter Auguſtin Joſeph von Reding, einer der reichſten und anſehnlichſten Männer des Löbl. Cantons Schweiz, wollte die Jeſuiten in ſein Vaterland einführen, und zur Stiftung der Kirche, Collegii u. ſ. w. ſeine eigene Wohnung, Wieſen, Güter, und 80000. Gulden an Capital ihnen ſchenken; hier widerſezten ſich die Patrioten und Ordensleute. Ein Capuciner ſtreute dieſes Geſpräch aus, und erhielt damit, daß vor der Landsgemeind ein Geſez gemacht wurde, daß bey groſſer Strafe, oder noch etwas verbindlicherm, kein einziger ſich mehr getrauen oder erfrechen ſolle, dieſes Geſchäfts halber auf einer Landsgemeinde jemals einen Anzug zu thun. Ein gewiß merkwürdiges und

durch die Geſchichte des Jeſuiter-Ordens überflüßig gerechtfertigtes Werkgen.

292. „ Vertrag zwiſchen Ihro Hochfürſtlichen „ Gnaden dem Herrn Biſchoff von Baſel an einem; „ denne Hochloblichen Stand Bern und der Biſchoff „ Baſeliſchen Neuenſtadt in *Anno* 1388. errichtete und „ *Anno* 1633. erneuerte Burgerrecht. Wie ſolcher auf „ der in Lobl. Stadt Biel abgehaltener diß-öhrtigen „ *Conferenz* zwiſchen denen Herren Ehren-Geſandten „ unterm 20ſten Febr. abgeredt, und *ſub* 13. und 29 „ Marty von den beedſeitigen Hohen Ständen, wie „ auch der Hohen Dom-Stifft, unterem 24ſten April „ gedachten Jahrs *ratificiert* worden. Bern 1758. in „ 4to 24 Seiten.“ Er beſteht in 13. Artickeln, welche den beidſeitigen Zuzug, den Gebrauch des Mannſchafft-Rechts, und die Weiſe wie die entſtehende Zwiſtigkeiten ſollen entſcheiden werden, beſtimmen, und dieſen Ungewißheiten ein glückliches Ziel ſtecken.

293. *Relation des cérémonies à l'occaſion de l'homage* „ *prêté au Prince Eveque de Bâle par la Neuveville & à* „ *Bienne.* Im *Nouvelliſte Suiſſe* 1758. Nov. 177-184. „ Decembre 209-224. Monatl. Nachr. von Zürich 1758. „ 171-176. 1759. 7-13.“

294. „ *Mémoire inſtructif pour le public.* 1758. in „ Fol. 10 Seiten.“ — Da man beglaubt war, der König von Preußen habe durch ſein Schreiben vom 25ſten April, worinn er die Aufführung der Neuenburger ahndet, welche gegen ihn die Waffen führen, dem dritten Artickel der Articles generaux Eingriff gethan, ſo wird hierauf kräftig und gründlich geantwortet, und der Bourgeoiſie de Valangin Aufführung in dieſem Fall genehmiget. Der Milord Marechal Keith, Gouverneur zu Neuenburg, hat ſie drucken laſſen.

295. „ *Concluſum Cæſar. ratificatorium cum edicto citat.* „ *contra P. Meinh. Meichelbeck & Excitatione Fiſcal. Imp.*

„ *Aulici c. Advocat. Reichenav. Harttaub. in Ratisbona.*
„ Vom 25ſten Febr. 1758.“

296. „ Rechtsgegründete Urſachen warum der *P.*
„ *Meinardus Meichelbeck* — auf die vom Hochlöblichen
„ Reichs-Hofrath veranlaſſete — Biſchöflich Conſtan-
„ ziſche Citation zu erſcheinen nicht ſchuldig ſey. 1758.
„ mit 7. zum Theil merkwürdigen Beylagen.“

297. * „ *Concluſum Caſ. d. d. 25. Aug. 1758. vi cu-*
jus P. Meinhardo Meichelbeckio, der Kayſ. und Reichs-
„ Schutz aufgekündet, und derſelbe deſſen verlürſtig
„ erklärt wird.“

298. „ *Ordonnance du Roi (Louis XV.) portant*
„ *Création d'un Etabliſſement ſous le Titre d'Ordre du*
„ *Merite Militaire, du* 10. Mars 1759. in 4to. und in *Bri-*
„ *quet Code militaire. Paris* 1761.“

S. *Le Long Fontette.* III. 40530.

299. „ Ausſchreiben der Hghrn. Abgeſandten der
„ 3. *paciſcirenden* Stände Zürich, Bern und St Gal-
„ len, vorſtellend, wie ſie durch boshafte, falſche und
„ verläumderiſche Auslegungen und Verkehrungen
„ der Verglichs-Handlung von *A°.* 1755. übel ver-
„ führt und in Unruh geſezt worden; den 1ſten *Febr.*
„ 1759. in 4to. 7 Seiten.“ Steht auch in Monatlichen
„ Nachr. von Zürich 1759. Hormung. pag. 28.

300. „ Ermahnung-Schreiben der Hghrn. Abge-
„ ſandten von Zürich, Bern und St. Gallen, an Tog-
„ genburgiſchen Landrath zu Hebung dero hegenden
„ Landsbeſchwerden, Ausgeſchoßene nach Frauenfeldt
„ abzuſenden, mit ernſtlicher *Inſinuation* an die Tog-
„ genburgiſchen Landsleute, den Landrath hierinn
„ nicht zu verhindern; *de* 9. *Febr.* 1759. in 4to. 4 S.“
Steht auch in Monatl. Nachr. von Zürich 1759. Horn.
pag. 32.

301. „ Der Hohen. Ehrengeſandten der 3. *compa-*
„ *ciſcirenden* Ständen, Ausſchreiben an die Land-
„ leute im Toggenburg *d. d.* 26ſten Merz 1759. ſelbi-
„ gen verweislich vorrückend, ihr unruhig und un-
„ dankbares Betragen gegen die beide hohe Stände,
„ und ihre Widerſezlichkeit gegen die Verglichs-Hand-
„ lung; *de* 1755. u. ſ. f. in 4to." Steht auch in Monatl. Nachr. von Zürich 1759. Merz p. 56.

302. „ Vermittlung der Toggenburgiſchen Strei-
„ tigkeiten, errichtet durch beyder Hochlöbl. Stände
„ Zürich und Bern Hochanſehnliche Herren Ehren-
„ Geſandten in Frauenfeld; den 30ſten Merz 1759.
„ Zürich in 4to. 38 Seiten." Dieſes ſteht auch in den Monatl. Nachr. von Zürich *de* 1759. April. 69.

303. „ Vervollkommnung der Badiſchen Verglichs-
„ Handlung, betreffend die *Alternation* der Panner-
„ Herren, Parität der Haubtleuten in dem Land,
„ und die Schreiber des Kriegsraths. Errichtet in
„ Frauenfeld den 30ſten Merz 1759. und nachwerts
„ von denen drey Löbl. *compaciſcirenden* Ständen
„ *ratificirt.* in 4to." Steht in Monatl. Nachricht. 1759. Mey. 93.

304. „ *Amniſtie*, ſo *Celeſtinus* Abt von St. Gallen
„ über die Toggenburgiſche Wühlereyen ergehen laſ-
„ ſen; *de* 7ten April 1759. in 4to. 4 Seiten." Steht auch in Monatl. Nachr. von Zürich 1759. Merz 58.

305. „ *La Boruſſomanie des Bernois, par Uriel Freu-*
„ *denberger* 1759. Mſſ. in 4to."

306. „ Ein neues Lied von zwey verwegnen Böß-
„ wichtern als Joh. Ant. Stalder und Joſt Ignati
„ Frölin, geweßte Stadt-Bediente, welche verwege-
„ ner Weiß einen niemalen erhörten Einbruch in die
„ Obrigk. Schatzkamer im ſogenannten Waſſerthurn
„ gethan, über welche den 31ſten Merz das Todes-
„ Urtheil ergangen. 8vo. Zug. 1759."

307. „ *Apologie de Mr. Petitpierre, Paſteur de l'Egliſe de la Chaux de fonds, luë en Claſſe le 24. Juin 1760. ſuivie d'une courte hiſtoire de ſes démelés avec la Claſſe, à la quelle on a joint quelques reflexions.* 1760 in 8vo. 119 Seiten, auf deutſch in den 3 Abhandl. von den Höllenſtrafen. 1763. S. 1–97." *F. O. Petitpierre* will die Ewigkeit der Strafen aus der Heil. Schrift ſelbſt beſtreiten, und glaubt es ſey ſeine Pflicht ſolches ſeiner Gemeinde zu weiſen. Der Streit fieng A°. 1758. an, wurde aber im Jahr 1760. heftiger, und endigte ſich nach vielen Unruhen mit der Entſetzung des Pfarrers, und Einſtellung zweyer anſehnlichen Bürger, welchen leztern aber A°. 1763. ihre völlige Wiedereinſetzung zuerkannt wurde. Es ſind dieſer Schrift viele Urkunden beygefügt. Sie iſt zu Neuenburg verboten worden.

S. Gött. gel. Anz. 1762. 583. 584. *Annales Typogr. pro* 1760. Nov. 407. Erlang. Beytr. 1762. 589. 590.

308. * „ *Preſervatif contre les opinions erronées qui ſe repandent au ſujet des peines de la vie à venir. Heidelb.* 1760. in 12mo." Iſt von Hrn. *Liomin*, Pfarrer zu *Sonvillier*. Das Werk ſoll von der Geiſtlichkeit zu Bern unterſucht und genehmigt worden ſeyn.

S. *Ann. Typogr.* 1760. Nov. 408. wo der Verfaſſer irrig *Lumin* genannt wird

309. „ *Conſidérations pour les peuples de l'état, ou examen des articles généraux pour ſervir la ſolution du different qui s'eſt elevé entre la Communauté de la Chaux de fonds & la Claſſe, & à nous faire — voir quels ſont nos vrais intereſt.* ..... 1760. in 8vo. 84 S." *Ferdinand d'Oſterwald*, Königl. Staatsrath zu Neuenburg, iſt der Verfaſſer dieſer Schrift. Man glaubt ſie ſey bedenklich, greife die Freyheiten der Grafſchaft Neuenburg an, und gebe dem Fürſt zu viel Gewalt. Auch iſt ſie zu Neuenburg verboten worden.

S. *Annal. Typogr. pro* 1760 Nov. 422. 423. welche mit Unrecht *Petitpierre* für den Verfaſſer vermuthen. Gött. gel. Anz. 1762. 584. Erlang. Beytr. 1762. 589. 590.

310. „ *Copie de l'Original de mon Procés, ſur la* „ *Requete preſentée au Roy en ſon Conſeil par Martin* „ *Werner Staedelin dit petite Ville, Suiſſe de Nation du* „ *Canton de Schwitz, c'y devant Tailleur d'habits établi* „ *à Bordeaux, contenant qu'au prejudice des priviléges.* „ *exemtions accordées par les Roys prédéceſſeurs de Sa* „ *Majeſté & par Sa Majeſté elle-même, aux Suiſſes* „ *domiciliés dans le Royaume.* . . . . in 4to. 24 S. Franz. „ und deutſch neben einander." Städelin wollte zu Bordeaux als Schneider arbeiten, ohne die auf die Maitriſes gelegten Auflagen zu entrichten, er verlohr aber ſeinen Proceß ſowohl vor dem Parlement zu Bordeaux, als auch den 19ten May 1761. vor dem königlichen Staatsrath, deſſen Urtheil wörtlich, aber ſehr fehlerhaft, eingerückt iſt. Auch iſt, und zwar noch fehlerhafter, des Königs in Frankreich Schreiben an die Eidsgenoſſenſchaft wegen ihren in Frankreich haben Freyheiten, angehängt. Es iſt vom 5ten May 1762. alles iſt auch auf deutſch beygerückt, und zwar vom Landſchreiber Weber zu Schweiz überſezt.

311. „ *Memorial* des halben Hochgerichts Jenatz „ an die Ehrſ. Räthe und Gemeinden eines Löbl. zehen „ Gerichten Bunds, wegen dem von einer Löblichen „ Bundstäglichen Verſamlung beſagten Bunds wi„ derrechtlich verhängten *Sequeſtri* ſeines Antheils der „ damals eingekommenen Meyländiſchen Penſion „ 1761. im Merzen in Fol. 19 Seiten."

312. „ *Memorial* an die Ehrſamen Räth und Gemein„ den, betreffend die Zolls-Verpachtung oder *Appalto* „ der Zöllen Löbl. Gmeinden Landen, ausgegeben „ von Johann Baptiſta und Simon Bavier Gebrü„ dern 1761. in Fol. 7 Seiten, vom 27ſten Oct. — 7ten „ Nov. 1761."

313. „ Gegen-Einlage an die Erſamen Räthe und „ Gemeinden über das von ſeiten der Herren Gebrü„ deren Bavier an ſie geſtellte Memorial, betreffend

„ die Zolls-Verpachtung, ausgegeben von Peter von „ Salis. Chur 1761. in Fol. 14 Seiten." Iſt lediglich ein Particular-Geſchäft, ſo doch das Finanzweſen in Pündten erläutert. Vom 8ten Chriſtmonat 1761.

314. „ Geſchichte der in denen Jahren 1761. 1762. „ und 1763. zwiſchen Ihro Majeſtät der Kayſerin „ Königin als Herzogin von Mayland und der Re„ publik der drey Bündten in hohen Rhätien, gepflo„ genen Unterhandlung, in einer *Relation* an die Ehr„ ſamen Räthe und Gemeinden gedachter Republik. „ Abgefaßt aus Befehl des Löbl. Bundts-Tags zu „ Chur von *A°.* 1763. Chur 1764. 72 Seiten. in Folio. „ Nebſt vielen Beylagen und zweyen Landcharten." Iſt vom Herrn Miniſter Ulißes von Salis von Marſchlins, einer der Deputirten. Eine äuſſerſt wichtige Schrift.

315. „ Schreiben an Bodmer von einem Burger „ von St. Gallen, von den Angelegenheiten einer „ kleinen, freyen kaufmänniſchen Republik. in 8vo. „ *Tig.* 1761."

316. „ *Mémoire pour ſervir de refutation à la bro„ chure intitulée Conſidérations pour les peuples de l'état,* „ *imprimés avec l'aprobation des cinq corps de l'état de la* „ *Souveraineté de Neuchatel & Valangin. Neuchatel* „ 1761. in 8vo." Es ſind zwey Mémoires. Das erſte hat den Friderich Oſterwald, damals Alt-Burgermeiſtern, nachherigen Venner zu Neuenburg zum Verfaſſer, und hat 75 Seiten. Das zweyte iſt vom *Charles Albert Pury*, und hat 264 Seiten. Beyde ſind ungemein kräftig und auf das Recht der Völker und die Geſchichte gegründet. Sie dienen wie einige andere der aus dieſem Anlaß herausgekommenen Schriften, zur Erläuterung der Staatsgeſchichte der Grafſchaft Neuenburg, und verdienen alle Aufmerkſamkeit.

317. „ *Defenſe des principes & de l'Auteur d'un écrit* „ *intitulé: Conſidérations pour les peuples de l'état; ou* „ *Examen des Articles generaux pour ſervir à la ſolution*

„ *du differend qui s'eſt elevé entre la Communauté de la* „ *Chaux de fonds & la Claſſe. . . . . Par Ferdinand* „ *Oſtervald, Conſeiller d'État de Neuchatel. . . . . Au-* „ *teur des Conſidérations. Geneve* 1761. in 8vo. 468 Si" Dieſe zu Lauſanne gedruckte Schrift iſt die gröſte, bedenklichſte und wichtigſte, der aus Anlaß dieſer Händel herausgegebenen Schriften. Sie wird ſelten, da ſie wegen ihres Innhalts von dem Rath zu Neuenburg und dem Stand Bern ſcharf, und zwar von lezterm bey hundert Thaler Strafe iſt verboten, und ſehr viel Exemplare confiſcirt und zernichtet worden. Die Freyheiten des Staats von Neuenburg, und das Schutzrecht ſo dem Löbl. Stand Bern zuſteht, werden hier hart angegriffen, und zu entkräften geſucht. Die Schrift ſelbſt zeugt auch auf allen Seiten von einer groſſen Heftigkeit, welche noch durch die gegen den Verfaſſer aus Anlaß ſeiner erſteren Arbeit von Seiten Neuenburgs gethane Ahndungen, nicht wenig vermehrt worden iſt.

S. Gött. gel. Anz. 1763. 593 - 597. Erlang. Beytr. 1763. 733 - 736.

318. „ *Mémoire hiſtorique & raiſonné tendant à legi-* „ *timer la conduite que la Compagnie des Paſteurs de cet* „ *État a tenue dans l'affaire concernant M. Petitpierre,* „ *ci devant Paſteur de la Chaux de fonds, juſques à ſa* „ *deſtitution pour être preſenté à Monſieur le Préſident* „ *& à Meſſieurs du Conſeil d'État. Neuchatel* 1761. in „ 8vo. 148 Seiten." Dieſe Schrift beruht lediglich auf Urkunden, die auch eingebracht ſind, und mit Anmerkungen erläutert werden. Sie iſt allerdings merkwürdig.

319. „ *Mes reflexions. Ouvrage relatif aux diſſen-* „ *ſions qui troublent le Comté de Neuchatel. Accompagné* „ *des pieces juſtificatives pour la partie hiſtorique. . . .* „ 1761. in 8vo. 162 Seiten; auf deutſch in den 3. Abh. „ von den Höllenſtrafen 1753. S. 99 - 164." Iſt völlig gegen den *Petitpierre* und deſſen Lehre, und vertheidigt die

ıdlungen der Geiſtlichkeit. Herr Pfarrer *Sandoz* zu enburg ſoll der Verfaſſer ſeyn.

ı. Gött. gel. Anz. 1762. 693. 694. Erlang. Beytr. 1762. 769. 770.

320. Folgende Stücke ſo zu dieſen Händeln gehören, ıden ſich im *Journal Encyclopedique*:

1761. T. IV. P. I. 151-154. Zwey Briefe des Königs von Preußen vom 23ſten Jenner und 14ten April 1761.

761. T. VI. P. II. 131-140. *Lettre d'un Magiſtrat de Neuchatel.*

761. T. VI. P. III. 133-134. *Apologie pour les cinq Corps de l'état &c. preſentée le 5. Mars* 1761.

5. auch *Bibl. des Sciences* 1761. P. I. 224. 225. P. II. 484-486.

321. „ Wahrhafter Bericht und zugenöthigte Schuz-Schrift des Fürſtl. Gotteshauſes Muri in den obern freyen Aemtern, ſamt rechtlichen Ausführung deſſen wolhergebrachten Gerechtigkeiten und Tituln, wider einen Theil deſſelben Twings und Amts-Angehörigen Untergebenen. . . . . 1761. in Fol. 54 Seiten."

322. „ *Cérémonies au depart de Mr. de Vilette, Miniſtre d'Angleterre.* Im *Journal Helvet.* 1762. Avril.

323. „ Der von Joh. Caſpar Lavater glücklich beſiegte Landvogt Felix Grebel; Arnheim 1769. in 8vo. 44 Seiten, und 1775. in 8vo. und in Herrn Schlözers Staats-Anzeigen P. XXII. 226-251." Ich greife nicht in welchen Abſichten die Bekanntmachung einer ſon vor ſieben Jahren widerfahrnen Sache nüzlich ſeyn nne. Ungerechte Richter gibts aller Orten; ſie werden beaft, und dann iſt die Sache geendiget. Hier aber wird ne ſchon vergeſſene Sache wieder aufgewärmt, und nicht wan eine Procedur oder förmliche Klagen geliefert, ſonrn Privat-Schriften, deren auſſerordentliche Hitze nur

durch die Jugend deren beyden Verfaſſer Joh. Caſpar Lavater und Heinrich Füßlin, und ihre reine Abſichten können entſchuldiget werden. Es brauchte einen Heldenmuth den Grebel anzugreifen und zu ſtürzen; aber es iſt eine unverzeihliche Schwachheit, einen gedemüthigten Feind ſieben ganze Jahre nach dem Proceß, der Welt als ein Scheuſal vorzuſtellen, und ein ſehr anſehnlich adeliches Geſchlecht dadurch zu beſchimpfen. Gewiß iſts doch, daß Herr Lavater an dieſem Druck keinen Antheil gehabt hat, er that vielmehr alles mögliche die Exemplare zu unterdrücken.

S. *Gaz. univ. de littre.* 1770. 196. 197.

324. „ *Relation* der nach Mayland abgeſandten „ *Deputation* an die Ehrſamen Räthe und Gemeinden „ Löbl. drey Bündten im *Junio* 1762. in Fol. 10 S." Die Geſandten waren Johann Anthon Baron von Buol, Andreas von Salis, Stephan von Salis und Uliſſes von Salis. Ihre Gegenſtände betrafen den Kornmarkt, die Beförderung des Paſſes, der Kaufmanns-Güter, das Concordat mit der geiſtlichen Judicatur, die Abführung der ausſtehenden Penſionen, und die Ausmarchung der Grenzen. Und faſt in allen Stücken hatten ſie einen glücklichen und gewünſchten Erfolg.

325. „ Project von Abfindungen welche dem „ zwiſchen Ihro Kayſerl. Königl. Apoſtol. Majeſtät „ als Herzog von Mayland, und Löbl. 3. Bündten, „ nemlich Obere, Gotteshaus und zehn Gerichten „ Bundt zu ſchlieſſenden *Tractat* zum Grundplan die„ nen ſollen, ſofern es nemlich *ratificirt* wird. in Fol. und in den Monatl. Nachr. von Zürich 1762. Octob. 93-103. Nov. 109-116.

326. „ *Supplica alli L. L. Communi dell eccelſe tre* „ *leghe della Communita di Roſa nella Valle Calanca.* „ *Coira* 1762. in Fol. 5 Seiten." Sind Klagen gegen den Biſchoff von Chur über einige von ihme gethane Verfügungen.

327.

327. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil de Geneve,* „ *du 17. Decemb. 1762.* in Fol. pat. und in 8vo. 3 S." Vorſchlag, den 5. Art. des 13. Titels der edits civils, wegen den Frauen ſo Handlung treiben und deren Schulden zu erläutern. Er war aber vom Conſeil général verworfen.

328. „ *XIV, Lettres de Monſieur Charles Albert Pury,* „ *Membre du petit Conſeil de la Ville de Neuchatel....* „ *adreſſées à Monſieur Ferdinand Oſterwald.....* „ *au ſujet de ſon livre, qui a pour titre: Defenſe des prin-* „ *cipes & de l'auteur d'un écrit intitulé Conſidérations* „ *pour les peuples de l'état &c. Neuchatel 1762.* in 8vo. „ 131 Seiten." Es iſt eine beiſſende und mit Perſonalitäten befleckte Widerlegung der Oſterwaldiſchen Schrift.

329. „ *Ordonnance du Roy concernant les regimens* „ *Suiſſes & Griſons qui ſont à ſon ſervice, du Ier Août* „ *1763. Paris* in Fol. und zu Bern in 8vo. auf 66 Seiten „ nachgedruckt." Dieſes iſt die berüchtigte Ordonnanz, welche ſo viel Aufſehen und Uneinigkeit in der Eydgenoſſenſchaft verurſachet hat, da verſchiedene Artickel derſelben ſehr beſchwerlich und den eingegangenen Capitulationen nicht gemäß ſind. Auch hat die Standhaftigkeit und Einigkeit der Löbl. Stände Zürich und Bern ihnen eine Ausnahm von dieſer Ordonnanz für ihre Regimenter bewürkt, wie ſolches aus den Capitulationen kann erwieſen werden. Weiters kann und darf ich mich nicht einlaſſen.

330. „ Der Graubündtneriſche Patriot, 1ſtes, „ 2tes, 3tes Stück 1763. 12mo. 4tes und 5tes Stück. „ 1764. in 12mo." So patriotiſch der Verfaſſer ſpricht, ſo merkt man ihm ſeine Partheylichkeit dennoch an.

S. Neit. Nachr. Lindau. 1764. 382.

331. „ *Trattato fra S. M. l'Imperatrice regina apo-* „ *ſtolica come Ducheſſa di Milano e l'eccelſe tre leghe grigie* „ *eadé e dieci dritture conchiuſo in Milano e reſpectiva-* „ *mente ratificato Milano. Malateſta 1763.* in Folio."

S. *Bibl. Firmian.* Vol. II. 172.

332. „ Brief von Oberſt J. C. F. Schmid, an „ die Herrn Häubter, ſamt Urkunden. Auszug eines „ Schreibens der Herrn Häubter und ſamtlichen Raths„ Botten Bundstäglich zu Chur verſammelt, an „ Ihro Konigl. Allerchriſtl. Majeſtät *ſub dato* den 1/7 „ *September* 1763. — Auszug eines Briefs der Herren „ Häubter, und ſamtlichen Raths-Botten, Bundstag„ lich zu Chur verſammelt, an den Franzöſiſchen Mi„ niſter *Marquis d'Etraigues*, *ſub dato* den 1/7 *September* „ 1763. in Fol. 4 Seiten."

333. „ Summariſcher Auszug aus dem *Memorial* „ ſo das Pündtner-Regiment von Salis denen ihre„ ſamen Räth und Gemeinden eingegeben, um die „ ihnen von Hochdenenſelben geſtattete freye Werbung, „ wider die Einwendung der Holländiſchen Herren „ *Officiers*, zu rechtfertigen. in Fol. 4 Seiten."

334. „ Auszug der neuen Einrichtung und Be„ zahlung, ſo bey dem in Königl. Franzöſiſchen Dien„ ſten ſtehenden Bündner-Regiment eingeführet wor„ den. (8 Seiten in Fol. Geben Marſchlins den 5ten „ Weinmonat 1763. Unterſchrieben Anthon von Salis „ von Marſchlins, Obriſt über ein Bündtner-Regiment „ in Königl. Franzöſiſchen Dienſten.")

335. „ Manifeſt der von Löbl. Gotteshausbunde, „ auf Anſuchen von Ortenſtein, an die Stelle der „ daſigen Obrigkeit niedergeſezten Tribunals. in 4to. „ *ſub* 29. *Jan.* 1763."

336. * „ *Memoriale del Clero di Valtellina prodotto* „ *all'eccelſa dieta li* 1/4 *Septembre* 1763."

337. * „ *Memoriale de Deputati della Valtellina* „ *preſentato all'eccelſa dieta li* 1/4 *Septembre* 1763."

338. „ *Repréſentations des Citoyens & Bourgeois de* „ *Geneve au premier Sindic de cette Republique, avec les* „ *Reponſes du Conſeil à ces Repréſentations* 1763. in 8vo. „ 238 Seiten." Dieſe Repreſentationen ſind aus Anlaß

einiger, beſonders den berühmten *Rouſſeau* angehenden Erkanntniſſen des Raths verfertigt worden, welche die Bürgerſchaft, als den Geſetzen des Staats zuwider, anſahe. Sie ſind oftmals wiederholt worden, und mit vieler Stärke abgefaſſet, welche man bey den Antworten des Raths weniger bemerkt. Man verließ, wie es ſtets bey ſolchen Händeln geſchieht, gar bald die Urſache der Vorſtellungen, und ſtritte über die verſchiedene Gewalten des Raths und der Bürgerſchaft, beſonders da der Rath behauptete, es ſtehe an ihm die geſchehenden Vorſtellungen zu verwerfen oder anzunehmen; eine Gewalt, welche die Bürgerſchaft, ſo die höchſte Gewalt in Genf hat, nicht eingeſtund.

S. Gött. gel. Anz. 1764. 317. 318. wo die Sache zu Gunſten des Raths erzehlt wird Wöchentl gel. Anz. von Zürich 1764. 470 - 472.

339. „ *Lettres écrites de la Campagne.* S. l. & a. in „ 12mo. 86 Seiten; eine andere Ausgabe von 174 Seiten; „ Eine von 172 Seiten in 8vo. iſt von den fünf Ausgaben „ diejenige, ſo Rouſſeau in ſeinen lettres écrites de la mon- „ tagne, anführt. Sie hat auch den Anhang des 3. und „ 4ten Art. des regl. de mediation, nicht." Sie ſind vom Procureur général Herr *Jean Robert Tronchin* verfaßt, und A°. 1763. herausgegeben worden. Der Anlaß zu denſelben war die von der Bürgerſchaft zu Genf wegen der Verdammung des *Rouſſeau* dem Rath gethane wiederholte kräftige Vorſtellungen und andere Angelegenheiten. Die Abſicht dieſer Briefe iſt, das Verfahren des Raths zu vertheidigen, und deſſen Gewalt auf Unkoſten der Gemeind auszudehnen. Sie ſind mit aller Beredſamkeit und Kunſt verfaſſet, und doch findet man ſich nicht überzeuget.

S. Gott. gel. Anz 1764. 201-203. Berlin. Magazin. III. 543. Altona gel. *Mercurius* 1763. 439. *Merc. de France* 1765. Octob. P. II. 95. Erlang. Beytr. 1764. 223. 224. Tübing. Berichte. 1763. *Bibl. des Sciences.* 1764. II. 487.

340. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 7. Dé-* „ *cembre* 1763. in 8vo. 4 Seiten." Abſchlägige Antwort

über alle vier Gegenstände der Repres. vom 21sten Nov. Freylich war keiner derselben sehr wichtig.

341. * *Profession de foi philosophique* 1763. in 12mo. „ 35 Seiten." Soll die Genfer Händel betreffen, gehört vielmehr zu *J. J. Rousseaus* Geschichte, dessen übertriebene Lobeserhebung sie ist.

S. Gött. gel. Anz. 1764. 48.

342. „ Drey Abhandlungen von denen Höllen„ strafen und deren Dauer, nebst einer kurzen Nach„ richt von dem was sich neulich in der Grafschaft „ Neufchatel dieser Lehre wegen mit dem Herren Petit „ Piere zugetragen. Aus dem Französischen übersezt. „ Frankfurt und Leipzig 1763. in 8vo. 224 Seiten ohne „ die 24 Seiten haltende Vorrede." Diese Sammlung enthält des *Petitpierre Apologie*, das Buch betitelt: *Mes reflexions*, und des Hrn. *Formey* zwey Briefe von der Ewigkeit der Höllenstrafen.

S. Urtheile über gelehrte Sachen. Greifswald 1763. und 1764. 114-118. wo des *Petitpierre* Schrift der Widerlegung weit vorgezogen wird.

343. „ Auszug der Streitigkeiten der freyen Reichs„ Abtey Reichenau gegen das Bisthum Constanz — „ vorgelegt von dem vormals gewesenen *A. M.* 1763. „ in 8vo. 112 Seiten."

344. „ Entdeckte Kunstgrif, die Constanz zu Durch„ sezung einer der grösten Gewalthaten gegen das „ Convent zu Reichenau von dem Jahr 1746. aller „ Orten gewagt hat — in Fol."

345. „ Urkunden und Beweise zu der Rechtsschrift „ *sub rubro*: Entdeckte Kunstgrif. in Fol. 62 Seiten." Nur leztere habe ich gesehen. Sie sind sehr wichtig, besonders wegen den Königl. Preußischen Verfügungen in dieser Sache.

346. „ An eine — Reichsversamlung — Bitte und „ Anzeige — *puncto spolii & violentæ dejectionis.* in Fol. „ 8 Seiten. Den 11ten Julii 1763. vom *Meichelbeck*."

347. „ Sogenanntes *breve apoſtolicum expulſivum*, mit nebenſeitigen Erleuchtungen von Satz zu Satz des Unterſchubs überzeuget und ganz zu nichte gemacht. *Ad memoriale de* 11. *Julii* 1763. in Folio. 34 Seiten." Das Breve iſt vom 10ten Febr. 1757.

348. „ An eine — Reichsverſammlung wiederholtes unterthänigſtes Memorial, ſamt wehmüthiger Anzeige und Bitte um nachdrücklichſte und ſchleunigſte Hülfe — *puncto ſpolii & violentæ dejectionis nec non ſic dictæ incorporationis.* in Fol. 8 Seiten. Vom 5ten Oct. 1763. unterzeichnet P. *Meinradus Meichelbeck.*"

349. Die aus Anlaß der den 15ten Weinmonat 1764. gehabenen Bewillkommung des Königl. Franzöſiſchen Geſandten Ritters von Beauteville gehaltene Reden, ſind ſowohl deutſch und franzöſiſch in 4to. gedruckt worden. Man findet ſie auch, nebſt einigen hiebey beobachteten Feyerlichkeiten im *Nouvelliſte Suiſſe* 1764. Octobre 123-136. Monatl. Nachr. von Zürich 1764. Weinmonat auf 12 Seiten, ſogar in einigen Calendern auf das Jahr 1766.

350. „ *Capitulation générale pour les Troupes que L. L. Cantons Catholiques de Suiſſe & l'Abbé de St. Gall ont au ſervice du Roy, du troiſiéme Novembre* 1764. *Soleure* in 4to. 24 Seiten. Auf deutſch in den Monatlichen Nachrichten von Zürich 1765. Hornung 13-23." Dieſe Capitulation unterſcheidet ſich ſehr von derjenigen ſo die Krone Frankreich mit den Cantonen Zürich und Bern geſchloſſen hat, und iſt bey weitem nicht ſo vortheilhaft, weil hat Löblicher Stand Schweitz ſie nicht unterſchreiben wollen, welches dann den Erfolg nach ſich gezogen, daß die Krone Frankreich dieſen Löbl. Stand vom Bund, ja ſogar vom ewigen Frieden ausgeſchloſſen, und aller Vorrechte der Schweizer unfähig erklärt, auch alle Völker aus dieſem Canton zurückgeſchickt hat.

351. „ *Capitulation du regiment de Lochmann, du huitiéme May* 1764. in 4to. 18 Seiten, und in den

„ Monat. Nachr. von Zürich 1764. Junius 57-72. auf „ deutſch und Franzöſiſch.“ Dieſe weicht in vielen Stücken von der angeregten Ordonnanz ab, kommt aber faſt völlig mit der Bernſchen Capitulation in ſo weit es die Verſchiedenheit der Regierungsform erlaubte, überein.

352. Löblicher Stand Bern hat A°. 1764. die verſchiedene Verträge und Capitulationen ſo er mit auſſeren Ständen wegen überlaſſenen Hülfsvölkern geſchloſſen, in 8vo. zuſamen drucken laſſen. Dieſe Sammlung beſteht aus folgenden Stücken:

1. *Traité d'etroite & perpetuelle union defenſive entre les Seigneurs Etats Généraux & le louable Canton de Berne, fait à la Haye le 21. Juin 1712. & 8. Janvier 1714.* 46 Seiten. Hievon iſt ſchon anderwerts geredet worden.

2. *Capitulation pour le Regiment Suiſſe de la Republique de Berne au ſervice de S. M. T. C. commandé aujourd'hui par M. d'Erlach.* 37 Seiten. Iſt zu Solothurn den 8ten May 1764. auf zwanzig Jahr lang geſchloſſen worden, und kommt in den meiſten Artickeln mit der Lochmanniſchen Capitulation überein. Das Regiment ſoll aus 18 Compagnien freywillig geworbener Soldaten beſtehen, jede Compagnie nicht mehr als 103. und nicht weniger als 63. Mann ſtark ſeyn. Die Officirer-Stellen, mit Ausnahme des Stabs, werden nach dem Alter des Dienſts gegeben. Die Unterthanen können 6 Compagnien haben, die übrigen, ſo wie das Regiment ſelbſt, und die Major-Stelle, können nur von regimentsfähigen Burgern von Bern bekleidet werden, u. ſ. w.

3. *Ordonnance du Roy concernant les Regimens Suiſſes, Griſons, qui ſont à ſon ſervice, du 1. Août 1763.* 66 Seiten. Betrift die Einrichtung, Pflichten, Einkünfte und Policey der ſchweizeriſchen Regimenter in

Frankreich, in ſo weit ſie nicht durch die Capitulation iſt abgeändert worden, welches aber ſehr oft geſchehen iſt.

4. *Ordonnance du Roy concernant le Regiment des Gardes Suiſſes, du 1. Juin 1763.* 63 Seiten. Iſt ſehr umſtändlich betrift, uns aber wenig.

5. *Capitulation pour le Regiment Suiſſe de la Republique de Berne au ſervice de Sa Majeſté le Roy de Sardaigne, commandé aujourd'hui par Mr. Tſcharner, du 23. Fevrier 1763.* 26 Seiten. Das Regiment beſteht aus 12 Compagnien, iede zu 125 Mann, der Staat beſezt die Hauptleute meiſtentheils nach der Anciennität aus der Zahl der Capitaines-Lieutenants; nur 4 Compagnies können von Unterthanen bekleidet werden. Iſt auf 12 Jahr geſchloſſen.

E. Götting. gel. Anzeig. 1765. 14. 15. Erlang. Beyträge. 1765. 472.

353. „*Memorial* an die Ehrſamen Gemeinden, „ gemeiner drey Bünden. in Folio. 4 Seiten; *d. d.* Chur „ den 1. Merz 1764." Das Geſchlecht von Salis vertheidigt ſich in demſelben wegen den aus Anlaß ſeiner beträchtlichen Gütern im Veltlin ausgeſtreuten Verläumdungen.

354. „ Einlage welche vor einigen Monaten dem „ Abſcheide an die Ehrſamen Gemeinden des Löbl. „ zehen Gerichten Bunds einverleibet worden, und „ dermalen mit Anmerkungen verſehen wird, deren „ Vorhaben iſt, verſchiedene darinn enthaltene Sätze „ aufzuklären. 1764. in 4to. 40 Seiten." Die Einlage iſt gegen die Verordnung gerichtet, welche A°. 1762. wegen dem Uebergang liegender Güter im Veltlin an Todte Hände iſt gemacht worden. Die Anmerkungen aber beſteifen ſehr gründlich die dringende Nothwendigkeit einer ſolchen Verordnung. Leztere ſind von Hrn. Anthon von Salis.

355. „ Erweis, welcher ſich auf die geiſtlichen „ und weltlichen Rechte gründet, daß keine liegende

„ Güter ohne Erlaubnis des Landesfürſten in Todte „ Hände kommen können. 1764. in 4to. 82 Seiten.“ Was man nur gründliches in dieſer Materie finden kann, iſt hier vorhanden, und auf das Veltlin gerichtet, welches eigentlich den Anlaß zu dieſer Schrift gegeben hat, als in welchem Land die Catholiſche Geiſtlichkeit ſtets mit liegenden Güteren ſich bereicherte, und um ſich griff, welches dann den Freyſtaat der drey Bünden veranlaßte eine Verordnung darüber zu verfaſſen, die aber viele Unruhen verurſachte. Die Nothwendigkeit einer ſolchen Verordnung und die Befügnis ſolche ergehen zu laſſen, werden deutlich dargethan. Soll von Hrn Ulißes von Salis ſeyn.

S. Erlang. Anmerk. 1765. 64-67.

356. „ *Del Diritto del Principe intorno l'alienazione* „ *de Beni Stabili in mano Eccleſiaſtica. Diſſertatione eſpoſta* „ *in occaſione del Decreto promulgato d'all Eccelſa ſupe-* „ *riorità Retica contro ſiffatte alienazione, pel ſuo paeſe* „ *ſuddito da N. N. in Breſcia* 1764. in 16mo. 63 Seiten. „ Auf deutſch 1764. in 4to. 46 S. und 10 Seiten Vorbe- „ richt.“ Eine ſehr gründliche und gelehrte Abhandlung welche alle Aufmerkſamkeit verdient. Sie kann als eine Fortſetzung des Erweiſes angeſehen werden. Die Italiäniſche Urkunde iſt ſpäter als die Ueberſetzung gedruckt worden. Uebrigens unterſucht ſie die Frage nur in theſi, ohne ſich mit dem vorhandenen Fall in Bündten aufzuhalten.

S. Erlang Anmerk. 1765. 68. 69.

357. „ *Riſpoſta al libro Stampato l'anno corrente* „ 1764. *eſparſo per i communi dell eccelſe tre leghe, ſenza* „ *nome d'Autore, il di cui titulo ſuono in italiano Di-* „ *moſtrazione, quale prova in forza del Gius comune,* „ *civile, canonico e Divino competere a ciaſcun, principe* „ *il diritto di proibire il paſſaggio dé beni Stabili ſenza* „ *ſua lizenza nelle mani marte facendoni per il Dominio* „ *dell'eccelſe tre leghe particolare applicazione.* S. l. & a. in 4to. 38 Seiten.“ Von einem heftigen und hitzigen Welt-

liner; völlig gegen das berühmte Edict von 1762. deſſen Unbillichkeit und Unbefügſamkeit er zu erweiſen trachtet.

358. „ *Riſteſſioni propoſte dalla Valtellina alla pru-*
„ *denti Conſiderazioni degli eccelſi e potenti Communi del*
„ *eccelſa Rep. Retica, ſuo naturale, benigniſſimo Prin-*
„ *cipe ſopra certa anonima Scrittura Tedeſca, che porta*
„ *in fronte il Titolo, che in Italiano ſuona: Dimoſtra-*
„ *zione fondata ſopra il Diritto Canonico e Civile, che*
„ *niſſuni beni ſtabili poſſono paſſare in mani morte ſenza*
„ *la permiſſione del Principe.* 86 Seiten in 4to. ohne Jahr
„ und Ort."

359. „ Beantwortung der Frage: was für ein
„ Nutzen dem Freyſtaate der dreyen Bündten aus
„ einer Verordnung wegen dem Uebergange liegen-
„ der Güter an Todte Hände, in Unterthanen Lan-
„ den zufliesſen. 1764. in 4to. 8 Seiten."

360. „ Patriotiſche Briefe, die dermalige Bündt-
„ neriſche Zwiſtigkeiten betreffend, im Brachmonat
„ 1764. in 4to. 24 Seiten." Behauptet gleichfalls die Nothwendigkeit und Gültigkeit des Verbots an die Catholiſche Geiſtlichkeit im Veltlin, liegende Güter an ſich zu kaufen, und iſt wegen den hiſtoriſchen Nachrichten merkwürdig.

361. „ Patriotiſches Echo; oder das wahre In-
„ tereſſe des eigenen Graubündneriſchen Vaterlan-
„ des. . . . . 1764. in 4to. 16 Seiten." Zu Gunſten der Geiſtlichkeit im Veltlin. Von Martin Trepp, ehmals Pfarrer zu Pflügen, ſeitherigen Sindicatur-Präſident, Podeſta zu Morbegno und Commiſſar zu Chiavenne, ein Original-Geiſt, der an den Händeln ſeiner Zeit, beſonders an denen des General Schmids, groſſen Antheil hatte. Sehr beiſſend gegen die Herren von Salis. Ein Gedicht mit einer ziemlich beträchtlichen Vorrede in Proſa.

362. „ Patriotiſches Geſpräch ꝛc. gedruckt im Jahr
„ 1764. in 4to. 66 Seiten; in 3 Abtheilungen. Zwey

„ Auflagen." Aus Anlaß der Streitigkeit wegen den Beneficien der Catholiſchen im Veltlin, ſind dieſe Geſpräche, um die Aufmerkſamkeit der Landsmänner zu erwecken, verfertigt worden, und ſind gegen die Catholiſchen gerichtet. Sollen vom Hrn. Ulyſſes von Salis von Marſchlins ſeyn.

363. „ *Il buon Grigione a ſuoi cari, e fedeli con-* „ *federati.* S. l. & a. in 4to. 22 Seiten; auf deutſch 27. „ in 4to." Die Abſicht iſt, zu zeigen, daß das berüchtigte Edict von 1762. ein Werk des Geſchlechts von Salis ſey, welches mit ſchnellen Schritten zur Einzelherrſchaft über das Veltlin eile. Man ſieht aus dieſem, einem ſolchen Geſchlecht willkuhrlich beygelegten Abſichten, wie wenig der Verfaſſer dieſer Schrift ſich der Unpartheylichkeit rühmen könne. Doch hat er artige und nützliche Betrachtungen zur Aufnahme der Republiken überhaupt.

364. „ *Annotazioni d'un miglior Griggione al buon* „ *Griggione.* in Fol. 161 Pag."

365. „ Patriotiſche Betrachtungen über den jetzi- „ gen Zuſtand des Graubündtner-Lands und deſſen „ Unruhen.... in Freyſtatt 1764. in 4to. 24 S." Der Vorwurf iſt; 1. Der Streit wegen der Beſitzungen in Todte Hände im Veltlin. Hier iſt der Verfaſſer ziemlich gemäßiget. 2. Wegen der Verpachtung des Zolls an Herrn von Salis, wo der Verfaſſer ſehr unzufrieden über dieſes anſehnliche Geſchlecht iſt, und zeigen will, daß dieſe Verpachtung dem gemeinen Weſen wegen der Geringheit der angebottenen Summ nachtheilig ſey, und daß Herr Burgermeiſter Bawier weit ein mehreres angebotten habe, aber nicht zum Verhör habe gelangen können. Die Schrift hat deſſen Sohn Ragut Bawier zum Verfaſſer.

366. „ Memorial. S. l. & a. in 4to. 23 Seiten." Iſt von den Veltlinern, den Bündtnern eingegeben worden, und wider das bekannte Edict und wider das Geſchlecht von Salis gerichtet. Es beſteht aus verſchiedenen Stücken, wovon das neueſte vom 15ten April 1764. iſt.

7. „ Wahrhafte Erzehlung des Verfahrens
theils der des loblichen Obern grauen Bunds
Trunß, bundstäglich verſamten *Seſſion*, gegen
ch Ammann *Conradin Veraguth* von Thuſis, *ſub*
o den 29ſten April — 10ten May *A°.* 1764. in Fol.
Seiten." Iſt vom 26ſten May St. vet. A°. 1764. Ver-
ward als ein Mann der dem Herrn Landrichter von
nach dem Leben getrachtet, und als ein Rebell,
m Bundsräthen aus dem Freyſtaat verbannt. Hier
t er ſeine Unſchuld zu erweiſen, weil er aber ſo ſchimpft
hmält, ſo verringert dieſes den Nachdruck ſeiner Ver-
jungs-Gründe.

8. „ *Eſtratto del contenuto nel memoriale preſen-*
to dal Regimento Griggione de Salis a Lodevoli Co-
mi per giuſtificare la liberta di recrutare conceſſali da
comuni contro l'oppoſizioni del Regimento Griggione
Smid. 4 Seiten in Fol. ohne Jahrzahl; eigentlich 1764.
) auf deutſch in Fol. 4 Seiten."

9. „ Widerlegung der von den Staabs-Offi-
rern und Haubtleuten in Holländiſchen Dienſten
yenden Bündtner-Regiment Schmid, und ihrem
erſten eingegebenen zwey Memorialien. In
em von den Staabs-Officierern und Haubtleu-
des in Königl. Franzöſiſchen Dienſten ſtehenden
ndtner-Regiment von Salis eingereichten Me-
rial an die ehrſamen Gemeinden gemeiner dreyen
ndten enthalten. in Fol. 8 Seiten." Von 18 Offi-
unterſchrieben. Iſt ſehr kräftig und allerdings über-
ß.

0. „ Schreiben verſchiedener Particularen an
E. Gemeinden. (1764.) in Fol. 3 Seiten." Man
ſie als Proteſtanten aus dem Veltlin vertreiben, ſie
aber, daß der geheime Artickel des Capitulats von
ſo 1764. erfolget iſt, ſie berechtige, dort auf ihren
n zu bleiben.

371. „ Memorial an Ihro Weisheiten die Herren „ Häubter. in Fol. 3 Seiten. Vom Herrn Ulisses von „ Salis, *d. d.* Chur den ¼ May 1764." Betrift die aus Anlaß eines vom Regiment von Salis gebrauchten Siegels entſtandene Unruhen, weil in demſelben das Wapen aller drey Bünde ſteht.

372. „ Ein Schreiben an die geſamte Republik „ Rhätien von den Officierern des Bündneriſchen „ Regiments in den Dienſten J. H. M. der Herren Ge„ neral-Staaten. *d d.* Chur den 29. May — 9. Jun. „ 1764. in Fol. 4 Seiten." Sind Beſchwerden über die dem Bündtner-Regiment in Anſehung der Werbungen in ihrem Vaterlande zugeſtandene Vortheile.

373. „ Vorſchrift des Schulmeiſters, (von *Pod.* „ Baptiſta von Salis) in den Patriotiſchen Geſprä„ chen 1764. in 4to. 40 Seiten."

374. „ Durchſtrich der Vorſchrift des Schulmei„ ſters in den Patriotiſchen Geſprächen. 1764. 4 S. „ in Fol."

375. „ Memorial des Herrn Oberſt Schmids. in „ Fol. 3 Seiten." Betrift die gleiche Werbungen.

376. „ Schreiben des Schulmeiſters in den patrio„ tiſchen Geſprächen an den Durchſtreicher ſeiner Vor„ ſchrift; Chur den 28ſten Herbſtmonat 1764. in 4to. „ 4 Seiten, von Baptiſta von Salis, geweſenen Pode„ ſtat zu Morbegno.

377. „ *Entwurf einicher alten Inſtrumenten, aus au„ thentiſchen Manuſcripten von einem getreuen Patrioten „ in Druck verfertiget, zum frommen des gemeinen Weſen „ der drey Pündten, um jeden Landsmann vorzuzeigen, „ wie unſere preißwürdigſte Voreltern die Regierungsform „ eingerichtet hatten.* 1764. in 4to."

378. „ *Lettres écrites de la montagne par J. J. Rouſ„ ſeau, en deux parties. Amſterdam,* eigentlich *Liege* 1764.

» in 12mo. 368 Seiten. Ebendaſelbſt im gleichen Jahr » eine andere Ausgabe mit des *Rouſſeau* Bildnis. *Geneve* » 1780. in 8vo. 448 Seiten. Ins deutſche überſezt in » *Rouſſeau's* philoſoph. Werke. Reval und Leipzig 1782. » in 8vo. T. IV. und V." Als *Rouſſeau* ſeinen *Emile* und *Contrat ſocial* herausgab, ſo wurden dieſe Bücher vom Rath zu Genf verbotten, und *Rouſſeau* zur Erſcheinung aufgefordert, damit er könne verhört und zur mehreren Strafe gezogen werden. *Rouſſeau*, über dieſes Verfahren erbittert, begab ſich ſeines zu Genf habenden Burgerrechts. Er hatte aber ſehr viel Freunde zu Genf, die ſich ſeiner annahmen, welches zu vielen Unruhen Anlaß gab. Die wider den *Rouſſeau* wegen ſeiner Religion angebrachte Klagen, und die Verwerfung der zu ſeinen Gunſten gemachten Vorſtellungen, brachten ihn ſehr auf. Er verfertigte dieſes Werk, worinn er ſeine Religion vertheidigt, die anſtößigen Ausdrücke im *Emile* zu mildern ſucht, und die *Lettres écrites de la Campagne*, in allen ihren Theilen, mit dem ihm gewohnten Feuer und ſchönen kernhaften Schreibart widerlegt. Ich will und kann mich nicht in die genauere Unterſuchung der Sätze und Schlüſſe des Verfaſſers einlaſſen, ſo wenig als ſeine bittere und nicht überlegte Ausdrücke von einem unpartheyiſchen Leſer werden gebilliget werden, ſo wenig kann man alles gut heiſſen was gegen den *Rouſſeau* nicht nur in ſeinem Vaterland, ſondern von Ständen denen er nicht untergeben war, iſt verfüget worden. Dieſe Briefe wurden vom Rath zu Genf nicht verbotten, ſondern verachtet. Nicht aller Orten geſchah das gleiche. Die Declaration des Raths zu Genf wegen dieſem Buch, und der daher entſtandenen Unruhen, kann man im *Journal Helvet.* 1765. Fevrier 160-166. wie auch in vielen Zeitungen leſen. Sie iſt vom 12ten Hornung 1765. Auch habe ich irgendswo geleſen, dies Buch ſey von der ſpaniſchen Inquiſition den 29ſten Jul. 1767. verbotten worden.

Siehe eben dieſes *Journal* 1765. Janvier 64-89. wo ſich eine ſehr ungezogene und grobe Beurtheilung dieſes

Werks findet, die allerdings alle nur immer mögliche Verachtung verdient. Göttingiſche gel. Anzeigen. 1765. 307-310. auch nicht zu ſeinen Gunſten. *Journal Encycloped.* 1765. T. II. P. III. 3-20. T. III. P. I. 15-30. Neue kritiſche Nachrichten. Greifswalde 1765. 105-107. *Journ. des Sçav. edit. d'Holl.* 1764. Novembre 282-286. Berliner Magazin III. 543. 544. Regenſpurg. wöchentliche Nachr. 1765. 166. 1766. 30. *Monthly revieco.* 1764. II. 488-501. Erlang. Beytr. 1765. 191. 192. Jena gel. Zeit. 1765. 442.

379. „ *Reponſe aux lettres écrites de la Campagne &c.* „ in 8vo. 316 Seiten." Eine ſehr beträchtliche, die Rechte der Bürgerſchaft aus den Geſetzen und der Geſchichtskunde erläuternde Schrift. Der Verfaſſer unterſucht folgende Sätze, die ich um die waltende Streitigkeiten deutlicher zu machen, hier anführen will.

1. Ob das vom Rath zu Genf wider ihren Bürger den berühmten *Rouſſeau* und deſſen zwey Bücher *l'Emile* und *le Contract ſocial* ergangene Urtheil, rechtsgültig und geſezmäßig ergangen? Hier wird zugleich von der Befügſame, Vorſtellungen über Geſchäfte zu machen, ſo entweder noch vor den Tribunalien walten, oder daſelbſt ſchon ſind beurtheilt worden, geredet; dieſer Theil wird ſehr bündig ausgeführt. Etwas weniger gründlich wird das Verfahren des Raths gegen den *Rouſſeau* und ſeine Bücher angegriffen, und es ſcheint allerdings, daß das Intereſſe der Religion einen Schritt von ſeiten des Magiſtrats erfordert habe, der kräftig genug ſey, dem Uebel zu ſteuren, wenn ſchon die Geſetze nicht auf das allergenaueſte dabey wären beobachtet worden. Die Geiſtlichkeit ſchwieg zu des *Rouſſeau* Lehrſätzen; es war alſo am Magiſtrat, entweder der Geiſtlichkeit zu befehlen dieſe Lehrſätze zu unterſuchen, oder wenn ſchleunige Vorkehren nöthig waren, wie hier, ſolche ſelbſt zu thun. *Rouſſeau* konnte vorgeladen wer-

den, zu antworten. Sein Name, ſo auf den Titeln der Bücher ſtand, ſezte ihn in einen ſtarken Verdacht, Verfaſſer derſelben zu ſeyn. Er konnte erſcheinen, er konnte behaupten er ſey nicht der Verfaſſer, und es war alsdenn an ſeinen Anklägern das Gegentheil zu erweiſen; doch iſt nicht zu läugnen, daß man in des *Rouſſeau* Fall die Geſetze ſorgfältiger hätte erdauren, und mit mehrerer Richtigkeit befolgen können.

2. Ob jemand von richterlichen Amts wegen zu Genf könne feſtgeſezt werden, ohne daß er zuerſt vor einem der Sindics ſey beſcheiden und befragt worden, einige Fälle ausgenommen? Hier iſt es eine Frage, ob es der Moralität und dem natürlichen Recht gemäs ſey, ſich nach dem Begehren der Bürgerſchaft der Gefahr auszuſetzen, ſehr ſchuldige Perſonen ungeſtraft entrinnen zu laſſen, da gegenſeitig nichts als eine 24 ſtündige unſchuldige Gefangenſchaft entſtehen kann. Die *reflexions d'un Citoyen ſur le ſecond chef des repréſentations*, beweiſen die Unbequemlichkeiten ſo aus dieſen allzuſehr eingeſchränkten Geſetzen entſtehen können. Doch kann man auch nicht läugnen, daß auf der andern Seite gleichfalls ſich viele Unbequemlichkeiten zeigen, und es verdiente allerdings dieſer Theil der Geſetze eine genaue Erläuterung.

3. Von dem Vorrecht der Sindics, und wer, wenn keiner unter ihnen den Tribunalien beywohnen kann, den Vorſitz in denſelben haben ſolle? Dieſer Artickel ſcheint mir am wenigſten erläutert zu ſeyn, denn die Folgen, wenn man dem Syſtem des Verfaſſers folgte, ſind allzubedenklich, zudem kann dieſer Fall nur ſelten wiederfahren.

4. Ob dem Rath zu Genf das Recht zuſtehe, die Vorſtellungen der Bürgerſchaft zu verwerfen oder gültig zu erkennen? Wenn ſchon die Geſetze ſich hierüber nicht deutlich genug erklärt haben, ſo leuchtet doch jedermann ein, daß wenn der Rath die Vorſtellungen ver-

werfen könnte, ſolchenfalls das gröſte Kleinod der Bürgerſchaft wegfiel, und die Vorſtellungen unnütz würden. Ein Tribunal das angeklagt iſt, gefehlt zu haben, kann unmöglich der Richter ſeyn, ob die Klage gegründet ſey oder nicht, und niemand als der Geſetzgeber kann die Geſetze auslegen. Auch dieſer Theil der Genferiſchen Geſetze bedarf einer Erläuterung.

5. Wegen der Einfuhr des fremden Weins. Dieſer Artikel iſt beſeitiget. Dieſe ganze Schrift verräth einen Mann der eine genaue Kenntnis der Geſchichte und der Geſetze ſeines Vaterlands hat, der die Freyheiten des Volks zu unterſtützen liebt, und der ſich dem natürlichen Trieb der weniger zahlreichen Tribunalien ihre Macht ausdehnen zu wollen, muthig widerſezt. Hin und wieder hätte er ſeine Worte mäßigen ſollen, indem er ſehr oft die den Magiſtraten ſchuldige Achtung gänzlich beyſeits ſezt.

380. „ *Addition à la reponſe aux lettres écrites de* „ *la Campagne.* in 8vo. 30 Seiten." Hat auch den Titel: *Examen analytique du droit negatif*, und widerlegt die Meinung ſo dem Rath das Recht die Vorſtellungen der Bürgerſchaft zu verwerfen, beylegen will.

S. *Journal des Scav. ed. d'Holl.* 1765. Mars. II. 275-279.

381. „ *Lettres Populaires ou l'on examine la reponſe* „ *aux lettres écrites de la Campagne.* in 8vo. 4 Parties ſo „ zuſamen 350 Seiten und 50 Briefe ausmachen, jeder aber „ einen neuen faſt gleichlautenden Titel hat, und alle in „ einer gleichlautenden Seitenzahl fortlaufen." Da ich eben angezeigt worinn die Streitigkeiten beſtehen, ſo mag ich ſie hier nicht wiederholen. Man beſtreitet mit ſehr ungleichem Erfolg die *Reponſe aux lettres écrites de la Campagne*, und fährt fort auf alle mögliche Weiſe, durch Geſetze, Uebungen, Staats-Intereſſe, und Spitzfindigkeiten, die Schritte des Magiſtrats zu vertheidigen, denn alles geſchieht bey weitem nicht mit gleicher Gründlichkeit. Herr

Pro-

Procureur général *Tronchin*, iſt Verfaſſer dieſer und der folgenden Schrift.

S. Gött. gel. Anz. 1765. 456 480. 694-696. Berliner Magazin III. 545.

382. „ *Suite des lettres populaires, où l'on eclaircit „ divers faits repandus dans la reponſe aux lettres écrites „ de la Campagne.* in 8vo. 78 Seiten." Da der Verfaſſer der Reponſe dem Magiſtrat verſchiedene Mißtritte vorgeworfen hatte, ſo wird dieſer hier vertheidigt, verſchiedene Anklagen verneinet, andere widerlegt, einige völlig mit Stillſchweigen übergangen.

S. Gött. gel. Anz. 1766. 314. 315.

383. „ *A l'auteur de l'examen analytique du droit „ Negatif.* 1 Seite. in 8vo." Hier wird ein S. 21. §. 13. und 14. enthaltener Schluß des Verfaſſers *de l'examen Analytique* ins Lächerliche gezogen.

384. „ *Genuflexion.* in 8vo. 12 Seiten." Iſt eine von den häufigen Schriften welche im Jahr 1764. das Publicum zu Genf wegen der Gewalt des Conſiſtorii, theils beluſtigten, theils ärgerten.

385. „ *Lettre à Mr. Covelle le fils Citoyen.* 24 S. „ in 12mo." Betrift die Fraqe wegen dem Niederknien vor Ehegericht in Fornicationsfällen. Heftig gegen dieſe Forderung. Fängt an il parait Monſieur. Iſt unterm Nahmen la lettre bleue bekannt.

386. „ *Lettre au Sr. Covele.* in 4to. 7 Seiten." Behauptet die Pfarrer auf der Landſchaft ſeyen auch Mitglieder des Ehegerichts in der Stadt. (Fängt an defiés vous.)

387. „ *Lettre à Mr. Covelle, le fils, Citoyen Par „ l'auteur de la lettre bleue.* in 8vo. 10 Seiten." Gegen die lettre au Sr. Covelle. Iſt unterm Nahmen la lettre Blanche bekannt. Fängt an: Monſieur, je viens de lire.

388. „ *Obſervations ſur quelques écrits publiés à l'oc-*
„ *caſion de l'affaire du Sr. Covele. Premiere partie,*
„ *Concernant la recuſation des Miniſtres de la Campagne.*
„ 35 Seiten. in 12mo. *Seconde partie concernant la Ge-*
„ *nuflexion.* 61 Seiten. in 12mo." Scheinen vom Procureur général Hrn. *Tronchin*, geſchrieben zu ſeyn, und ſind, wie alle andere Schriften dieſes Herren, gründlich; aber wider die Anſprüche der Bürgerſchaft geſchrieben.

389. „ *La verité, ou repliques de l'auteur de la Ge-*
„ *nuflexion. Aletopolis Juin* 1764. in kl. 8vo. 39 Seiten. Gegen die *Obſerv. ſur quelques écrits publiés à l'occaſion de l'affaire du Sr. Covele.* Halb im Scherz halb im Ernſt, ſagt der Verfaſſer bittere Wahrheiten.

390. „ *Annotation.* in kl. 8. 3 Seiten." Regiſter und Errata über die zwey Schriften: Genuflexion und la verité. Scheint ſatyriſch zu ſeyn.

391. „ *Lettre de Catherine F. . ., en reponſe aux*
„ *courtes reflexions, de la ſervante de Mr. B. . . . .,*
„ *Bedeau d'une Academie.* in 8vo. 8 Seiten." Eine Plaiſanterie, den Streit wegen dem Niederknien betreffend.

392. „ *Deux Diſcours ſur l'eſprit de parti, pronon-*
„ *cés par Mr. Tronchin, Procureur général, dans l'aſſem-*
„ *blée du Conſeil des Deux Cent de la Republique de*
„ *Geneve, à Neufchatel* 1764. in 12mo. 48 Seiten. Steht
„ auch aber ſchlechter im *Journal Helvetique.* 1764. Avril
„ 405-448. Auf deutſch von Jacob Wegelin überſetzt,
„ und mit Anmerkungen begleitet. Lindau 1762. in 8vo.
„ Auch im erſten Band der geſammelten patriotiſchen
„ Reden. Chur 1770. in 8vo. S. 1-56." Die erſte Rede iſt vom Jahr 1762. und die zweyte vom Jahr 1764. Sie ſind der Feder dieſes berühmten Mannes würdig, aber ſie entdecken ſchon ſeine Denkungsart, die nachher ſo viel Unruhen verurſachet hat. Warum nennt er den groſſen Rath der 200. Souverains Seigneurs, da dieſer Titel doch niemand als dem Conſeil général zukommt?

S. *Leu Lex.* XIX. 20. Meuſel gelehrtes Deutſchland. Gött. gel. Anz. 1764. 878. 879. Freymüthige Nachr. 1761. 403. Wöch. Anz. von Zürich 1765. 468. 469.

393. „ *Lettre d'un Citoyen à un Citoyen ſur la pretention des Miniſtres de la Campagne, d'être Juges Conſiſtoriaux des Citoyens, reſidens en Ville. Neufchatel.* in „ 12mo. 184 Seiten." Sind eigentlich drey Briefe; der erſte unterſucht die Geſetze auf welche ſich die Geiſtlichen ſtützen; der zweyte die bisherige Uebung; der dritte die convenance, oder was dißorts rathſam ſey. Alle drey ſind gegen die Anſprüche der Geiſtlichen auf dem Lande, und überlegen die Obſervations. Sie ſcheinen allerdings entſcheidend zu ſeyn.

394. „ *Courtes reflexions adreſſées à l'auteur des „ trois lettres d'un Citoyen à un Citoyen. Lyon* 1764. in „ 8vo. 31 Seiten." Möchte gar zu gern die vorige Schrift lächerlich machen.

395. „ *Reponſe aux trois lettres d'un Citoyen à un „ Citoyen, ſur la pretention des Miniſtres de la Campagne, „ d'être Juges Conſiſtoriaux des Citoyens reſidents en Ville. „ in 8vo. 93 Seiten." Iſt zu Gunſten der Prediger auf dem Land, und beweiſet mit einem häufig eingemiſchten attiſchen Salz, und vieler Gründlichkeit, die Befügſame der Geiſtlichkeit auf dem Land, Conſiſtorial-Richter der in der Stadt wohnenden Citoyens zu ſeyn. Vielleicht iſt Herr *Vernes* Verfaſſer.

495. „ *Salution générale, ou lettres à Monſieur Co„ velle le fils, Citoyen de Geneve, pour ſervir de reponſe „ aux obſervations &c. Lauſanne* 1765. in 8vo. 152 S." Sind 7. Briefe. Betrift hauptſächlich die Streitigkeiten über die Genuflexion, la force des uſages &c. Hat ſehr viel leere Worte. Rari nantes in gurgite vaſto.

397. „ *Nouvelles Conſidérations ſur la force des uſa„ ges & ſur la genuflexion. Par l'auteur des obſervations.* „ in 8vo. 2 Abſchnitte, der erſte 94 S. der zweyte 24 S."

Iſt gegen die *Solution générale* und die *lettres d'un Citoyen à un autre* gerichtet, und ſtreitet völlig wider die von den Citoyens & Bourgeois Repréſentans angenommene Grundſätze. Sind vom damaligen Profeſſor und ſeitherigen Sindic *Turrettin.*

S. *Lettre du 9. May 1782.* 18.

398. „ *Urbi & Orbi*, oder des *P. Meinradi Meichelbeck* — Rede und Antwort vor der ganzen Welt „ auf unmaßlichen — Befehl des — Reichs-Hofraths „ 1764. 128 Seiten." Eine ſehr wichtige aber heftige Schrift.

399. „ Winkelzüge, die Conſtanz und deſſen Helfershelfer in der bekanten Reichenauer Streitſache „ zu Ausführung des unter ihnen gemeinſam abgeredeten und feſt beſchloſſen geweſenen Siſtems, „ zur Bevortlung und geſuchter gänzlicher Abſtiftung „ dieſes uralten *Immediat*-Stifts, ſeit dem Jahr 1747. „ aller Orten künſtlich anzubringen gewußt. 1764. in „ Fol. 12. Seiten."

400. „ Thränende Seufzer — des Convents zu „ Reichenau — 1764. in Fol. 216 Seiten mit Urkunden." Iſt ſehr wichtig, aber ſehr heftig, und betrift groſſentheils die vorgegangene Expulſion.

401. „ *Mémoire en faveur de l'Abbaye Imperiale de* „ *Reichenau, fondée par Charles Martel, Roi de France,* „ *& confirmée par ſes ſucceſſeurs.* in Fol. 20 Seiten, und „ 55 Seiten Urkunden." Der P. Meichelbeck ruft die Hülfe des Königs von Frankreich in dieſer Schrift an, und begleitet ſie mit wichtigen Urkunden, wovon die lezte von 1764. iſt.

402. „ *Declaration du Roi de France contre le Canton de Schwyz.* 1765."

403. „ *Allegazione di Andrea Tontoli per il Caval* „ *Don Carlo Floriano Tauch, Brigadiere e Colonello pro-*

prietario del Regimento di ſuo nome Napoli. 1765. in 4to." Betrift den 31ſten Artickel der Capitulation dieſes Regiments. Kraft deſſelben ward ein Reglement wegen er innern ökonomiſchen Einrichtung des Regiments errichtet, welches der Stand Uri ſich weigerte, gut zu heiſſen.

S. *Bibl. Firmiana.* Vol. II. 284.

404. „Rede an die Herren Landleute von Glarus, gehalten den 1ſten May 1765. von einer anſehnlichen Geſellſchaft im Haubt-Flecken Glarus. Glarus. 24 Seiten. in 8vo. Schafhauſen. in 4to. 12 Seiten." Aus Anlaß der geſuchten Werbung für die Comp. in Frankreich, und zu deren Gunſten; ungeachtet kräftig wider die damaligen Unruhen.

405. „*Oſſervazioni, che ſi preſentano agli eccelſi Communita conſiderarſi ſeriamente ſopra del Memoriale avanſatoſi dalli ſoſtenitori dell Articolo ſegreto che fu ſoſcritto da numeroſa Recluta di Perſona, tra le quali ſi contano anche alcuni Eſteri dell eccelſa noſtra Republica Griggiona.* 1765. in 8vo. 28 Seiten." Anti-Saliſch.

406. „*Memorial* ohne Unterſchrifft, Orth und Jahr." Betrift die Wichtigkeit des Venetianiſchen Bündnus, und hat 11 Seiten in 4to. Hinten iſt ein Blatt angehängt mit Not. ſub lit. a. und b. und folgender Unterſchrift: Geben den $\frac{1}{11}$ Decemb. 1765. Land-Ammann und Gemeinden Ob-Valtaßna, Steinsberger-Gerichts. Wolffgang Raſcher, als Bevollmächtigter und dahin Befehlneter der Ehrſamen Gemeinden Jutz, Campogaſco und St. Mauizio, laut vorgewieſenen Mandato, und weiter unten eine Entſchuldigung wegen einige Obmiſſiones; unterſchrieben: Beſchehen in Chur den $\frac{1}{17}$ Dec. 1765. Wolffgang Raſcher. S. in 4to.

407. „*Expoſition de la matiere des empriſonnemens.* 1765. in 8vo. 13 Seiten." Vertheidigt die Billichkeit der Vorſtellungen der Bürgerſchaft, in Anſehung der Gefangennehmungen.

408. „ *Lettre ſur la matière des empriſonnemens.* „ in 8vo. 15 Seiten, und eine andere Auflage die nur 11 S. „ in 8vo. hält." Iſt zu Gunſten der Anſprüche des Volks.

409. „ *Les repréſentations de* 1763. *&* 1765. *enviſa-* „ *gées ſous leur vrai point de vue.* in 8vo. 14 Seiten." Sehr zu Gunſten des Volks — und wohl geſchrieben.

410. „ *Obſervations ſur le Chef des repréſentations* „ *de l'année* 1763. *concernant les empriſonnemens.* in 8vo. „ 63 Seiten." Gegen die *Reponſe aux lettres écrites de la Campagne.* Betrift aber lediglich den Artickel von den Gefangennehmungen, und will beweiſen, daß die dißörtigen Vorſtellungen des Volks ungegründet ſeyen. Iſt vom 1ſten Hornung 1765.

411. „ *Repréſentations des Citoyens & Bourgeois à* „ *Meſſieurs les Sindics, remiſe le jeudi 7. Fevrier* 1765. „ *par la généralité des Citoyens & Baurgeois.* in 8vo. „ 7 Seiten, und im *Journ. des Scav.* edit. d'Hollande. „ 1765. Mars 276-279. Sie beharren ſtets auf den Schlüſſen der Vorſtellungen von 1763. ſind aber, wie gleich wird gezeigt werden, abgewieſen worden.

1. *Repréſentation des Citoyens & Bourgeois, remiſe à Meſſieurs les Sindics le 7. Fevrier* 1765.
2. *Extrait des regiſtres du Conſeil du* 15 *Fevrier* 1765. *approuvé au Magnifique Conſeil des CC. les* 18. *&* 20. *Fevrier* 1765.
3. *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 16. *Avril* 1765. in 8vo. 32 Seiten Dieſe Vorſtellungen betreffen noch ſtets den *Rouſſeau*, die Gefangennehmungen, den Vorſitz und die Vorrechte der Sindics, die Einfuhr der fremden Weine u. ſ. f. Der Rath zu Genf ſchlägt aber in ſeiner Beantwortung vom 16ten April, alle dieſe angebrachte Beſchwerden und begehrte Verbeſſerungen, aus.

412. „*Queſtions populaires.* in 8vo. 8 Seiten." Will beweiſen, daß unter dem Nahmen la Seigneurie, nur die 4 Sindics verſtanden ſeyen.

413. „*Reflexions d'un Citoyen ſur le ſecond Chef* „ *de la repréſentation remiſe à Meſſieurs les Sindics le* „ 7. *Fevrier* 1765. *par un très grand nombre de Citoyens* „ & *Bourgeois.* in 8vo. 16 Seiten." Betrift die Gefangennehmungen, und will viel Unbequemlichkeiten und ſchlimme Folgen erweiſen, wenn man den Vorſtellungen der Bürgerſchaft über dieſen Punkt Gehör geben würde. Dieſes iſt viel gründlicher, als was man in anderen Schriften durch die Einrichtung der Geſetze entſcheiden zu ſeyn glaubt. Man hat noch einen Anhang zu dieſer Schrift auf 3 Seiten, der noch einige übele Folgen nachholt, ſo aus der Gewährung der Repreſentationen, ſo viel ſie dieſen Punkt betreffen, entſtehen könnten.

414. „*Declaration de Nos Magnifiques & très hono-* „ *rés Seigneurs Sindics & Conſeil.* in 8vo. 7 Seiten." Iſt vom 12ten Hornung 1765. War eine Folge des Entſchluſſes ſo der Rath genommen hatte, ſeine Ehrenſtellen niederzulegen, welchem aber die Bürgerſchaft durch einen ſehr klugen Schritt vorkam.

415. „*Lettre & Remarques d'un étranger ſur la de-* „ *claration . . . du* 12. *Fevrier* 1765. in 8vo. 7 S." Eine ſehr giftige und der Achtung die man gegen einen jeden Magiſtrat haben ſoll, ſchnur ſtraks widerſtreitende Schrift.

416. „*Sentiment des Juris-Conſultes.* in 8vo. 8 S." Betrift die gleiche Declaration vom 12ten Hornung 1765. und iſt unterſchrieben Berne 18. Fevrier 1765. Etwas zu Gunſten des Raths.

417. „*Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 25. *Fevr.* „ 1765. in 8vo. 3 Seiten." Erläuterung der Verordnung wegen den fremden Weinen. Die Verlängerung der Auflage ward vom Conſeil général abgeſchlagen.

418. „ *Sentimens des Citoyens.* in 8. 8 Seiten." Scheint eine aufrühreriſche Schrift zu ſeyn, denn ſie wür ſowohl vom Magiſtrat als vom Volk verabſcheuet, un zum Feuer verdammt. Sie mißhandelt den Rouſſeau auf äuſſerſte.

S. *Rep. aux lettres écrites de la Campagne* 316. *Journ. Encycl ped.* 1765. T. II. P. II. 147. 148. T. III. P. I. 134-13 Freye Nachr. aus dem Reich der Wiſſenſchaften un der freyen Künſte 1765. Octob. 4. 163. Im *Mercure d France* 1765. Juillet I. 6-21. ſtehen verſchiedene Brief des *Rouſſeau* und des *Vernes* über dieſe Schrift und ander Zwiſtigkeiten zwiſchen ihnen. *Rouſſeau* klagt den *Vernes* an er habe dieſe Schrift verfertigt, *Vernes* aber vertheidig ſich dawider. Berliniſch. Magazin. III. 544. 545. Alton gel. *Merc.* 1765. 173.

419. „ *Le Preſervatif, à Berne le* 12. *Mars* 1765 „ in 8vo." Stark und giftig gegen den Rouſſeau.

420. „ *Lettre à l'auteur de la Gazette d'Amſterdam* „ in 8vo. 14 Seiten." Noch eine andere Ausgabe auch von 14 Seiten in 8vo. wovon die lezte Seite nur 4 Linien hat wie die erſtere 12. ſonſt ſind ſie gleich. Vom 13ten Mer 1765. Gegen die *Reponſe aux lettres écrites de la Cam pagne*, die in dieſer Zeitung als ein ſehr gemäßigtes und von der ganzen Bürgerſchaft genehmigtes Werk angekündig wurde. Iſt ſehr hitzig geſchrieben.

421. „ *Les Princes manqués. Lettre d'un Citoyen* „ *à J. J. Rouſſeau, du* 29. *Mars* 1766. in 8vo. 15 S." Eine heftige Schrift gegen den Hrn. Proc. général *Tron chin* und andere Partikularen. Der Avocat de Lorme, der jüngere, ſoll der Verfaſſer ſeyn; ward von den Repreſen tanten ſelbſt alſobald unterdrückt, und iſt äuſſerſt ſelten.

422. „ *Conditions & adſtrictions qu'exige l'Edit pour* „ *les Cas d'empriſonnemens d'Office ſur des ſuſpicions* „ in 8vo. 29 S." Scheint von *Abraham Gedeon Binet* zu ſeyn, deſſen den 30ſten Merz 1765. dem Procureur général eingegebene Vorſtellungen auch angehenkt ſind. Es ſcheint

Binet ſey perſönlich intereſſirt; denn er redet nach ſehr viel von der Schadloshaltung für die unſchuldig feſtgeſezten Perſonen.

S. von ihm viel ſeltſames in *Berenger Hiſt. de Geneve.* VI. P. II. 156 - 169.

423. „*Dialogues entre un Citoyen de Geneve & un* „ *étranger. A Geneve en Mars* 1765. in 8vo. 21 Seiten." Iſt völlig zu Gunſten des Raths und ſehr verführeriſch geſchrieben. Der Bürger redet wie ein Unwiſſender, und der Fremde wie ein Fremder.

424. „ *Lettre d'un Citoyen à Jean Jacques Rouſſeau.* „ in 8vo. 13 Seiten." Vom Merz 1765. Hat wenig zu bedeuten, und iſt ſehr hitzig gegen den Herrn *Tronchin* und deſſen Parthey. Soll das gleiche mit obigen Princes manqués ſeyn.

425. „ *Dialogues de Village, entre Monſieur le Cha-* „ *telain, Monſieur Bauſſin de Nion, Mr. Caillé, Maitre* „ *d'ecole, Madlle. Drion, repaſſeuſe, Maitre Pierre Fermier.* „ in 8vo. 40 Seiten." Eine heftige Satyre wider den Hrn. *Vernes* und deſſen Streitigkeiten mit *Rouſſeau*, beſonders über die vom Hrn. *Vernes* herausgegebene Briefe.

426. „ *Lettres d'un ſolitaire, avec un ſupplement en* „ *forme de Dialogues. De l'Imprimerie du Solitaire, &* „ *ſe debite à Karouge.* in 8vo. 31 Seiten." Eine andere Ausgabe hat das Supplement nicht. In der Vorrede ſteht der erſte Brief eines Solitaire, ſey den 8ten April 1765 zu Genf erſchienen; den 10ten aber vom Magiſtrat zum Feuer verdammt worden. Die folgenden Briefe vertheidigen den erſten. Die ganze Schrift iſt zwar giftig, aber nicht fein genug geſchrieben, um jemand zu verführen.

427. „ *Reponſe de l'Auteur de la Gazette d'Amſter-* „ *dam, à la lettre qui lui fut adreſſée le* 13. *Mars* 1765. „ in 8vo. 7 Seiten." Iſt vom 20ſten April 1765. Iſt ſehr trocken, und weiſet die Sätze des Verfaſſers des Briefs vom 13ten Merz kurz ab.

428. „ *Viſions d'Elias le voyant.* in 8vo. 14 Seiten. Iſt eine lächerlich eingekleidete Vertheidigung des *Rouſſeau* und der Demokratie, und unterſchrieben *Lauſanne* den 27ſte April 1765.

429. „ *Lettre au ſolitaire. Avril* 1765. in 8vo. 8 S. Trachtet die Falſchheit der Sätze, durch welche das dro negatif in den *lettres écrites de la Campagne*, dem kleine Rath zugelegt wird, zu beweiſen, und die ſchrecklichen Fo gen zu zeigen, die daraus entſtehen würden.

430. „ *La verité, ode à Mr. de Voltaire, ſuivi* „ *d'une Diſſertation hiſtorique & critique ſur le gouver* „ *nement de Geneve & ſes revolutions. A Londres* 176 „ in 8vo. 159 Seiten mit der Vorrede." Der Verfaſſe dieſer Schrift trachtet durch die Geſchichte zu erweiſen wie der Rath zu Genf von Zeit zu Zeit das Anſehen un die Macht des Volks, als des Souverains dieſes Freyſtaat untergraben und vernichtet habe, und wie er in den jetzige Händeln durch das anſprechende Droit negatif, ſich ſelbſt Me ſter vom Staat und von den Geſetzen zu machen ſuche. J aber wohl alles wahr, was der Verfaſſer, um ſeinen Sa zu beweiſen, ſagt? Uebrigens iſt die Schrift ziemlich heftig und mit ſcharfen Ausdrücken angefüllt, welche auch neb der Abſicht derſelben, dieſem Werk die Verdammung zur Feuer mögen zugezogen haben.

S. Götting. gel. Anz. 1766. 55. 56. *Journ. Encyclop.* 176 T. II. P. I. 128. 129. Erlang. Beytr. 1766. 461. 462.

431. „ *Lettre de Mr. D. R. à un Citoyen de Geneve* „ in 4to. 8 Seiten." Von *Lyon* den 19ten May 176 Vertheidigt die Verurtheilung des *Emile* des *Rouſſeau* wenn es nicht etwan eine Satyre wider dieſe Verurtheilun ſeyn ſoll. Ueberhaupt hat die Schrift wenig zu bedeuten.

432. „ *Repréſentation a Mr. le Sindic de la gard* „ *remiſe le* 29. *Juillet* 1765. in 8vo. 8 Seiten." Betri den Fall, da die Soldaten der Stadtwacht zu Genf g braucht wurden, um einen Weidling (Bateau) zu beſichtige

in welchem man gewiſſe Fiſche, deren Fang verbotten war, anzutreffen glaubte. Der Rath in ſeiner Antwort vom 13ten Auguſt 1765. behauptet, er habe das Recht ſich dieſer Soldaten zu Vollziehung der ergehenden Policey-Verordnungen zu bedienen.

433. „ *Nouveaux Dialogues entre un Citoyen de Ge-* „ *neve & un Etranger.* Août 1765. in 8vo. 35 Seiten." Betrift die erſtern Dialogues. Siehe Nro. 423. welche hier umſtändlich widerlegt werden, gleiches geſchieht auch im Vorbeygang mit den *Lettres populaires.*

434. „ *Avis aux Citoyens & Bourgeois.* in 8vo. 3 S." Betrift die Ausſchlieſſung des Herrn *J. P. Trembley* von der Wahl zum Procureur général. Ein ſehr ungewohntes obſchon nicht geſetzwidriges Verfahren.

435. „ *Repréſentation de Mr. l'Avocat J. P. Trem-* „ *bley au M. C. des deux Cent, du Vendredy 15. Novem-* „ *bre, jour de la Nomination du Procureur général, &* „ *du Lundi 2. Décembre 1765. ſuivie d'une Lettre du* „ *même à un de ſes Concitoyens.* in 8vo. 24 Seiten." Der Herr *Trembley* war einer der Bewerber um die Stelle eines Procureur général; der groſſe Rath ſchloß ihn nach habender Gewalt, dennoch, aber zum faſt unerhörten Beyſpiel, von der Wahl aus. Dieſes veranlaſſete die gegenwärtige Beſchwerden.

436. „ *Diſcours prononcé par Monſieur Jaquet, Ca-* „ *pitaine de la Garniſon, au M. C. des deux Cent, du* „ *Lundi 2. Décembre 1765.* in 8vo. 8 Seiten." Will keine Mediation noch Garantie, ſondern man ſolle einheimiſche gelinde Mittel ergreifen.

437. „ *Traduction d'une lettre de LL. EE. de Berne* „ *du 10. Décembre 1765.*"

438. „ *Traduction d'une lettre de LL. EE. de Zurich* „ *du 16. Décembre 1765.*"

439. „ *Traduction d'une lettre écrite au nom com-*
„ *mun de LL. FE. de Zurich & de Berne, du 8. Janvier*
„ 1766. in 8vo. 8 Seiten." Sind Ermahnungen zur Einigkeit, die aber wenig gefruchtet haben.

440. „ *Le vrai Citoyen, ou lettre à Monſieur* * * *
„ *à Karouge proche Geneve.* 1765. in 8vo. 16 Seiten." Dieſer Brief iſt vom 10ten Chriſtmonat 1765. Er iſt ein erbärmliches Klaglied über den jetzigen elenden Zuſtand der Stadt Genf.

441. „ Eine Anrede des Königlich Franzöſiſchen
„ Reſident Herrn *Hennin* an den Rath, vom 28ſten
„ Chriſtmonat 1765. in 8vo. 4 Seiten." Ermahnet zur Einigkeit und zum Frieden.

442. „ *Précis impartial de nos Diviſions. Décembre*
„ 1765. in 8vo. 8 S." Sehr kurz und wenig bedeutend.

443. „ *Le Droit negatif.* in 12mo. 36 Seiten." Dieſe lebhaft geſchriebene Schrift beweiſet ſehr gründlich, wie alle Gewalt und alle Geſetze in der Willkühr deſſen ſeyn würden, der das droit negatif ausüben könne. Iſt 1765. herausgegeben worden.

444. „ *Reponſes aux lettres populaires. Premiere*
„ *partie. De la Preſidence de Meſſieurs les Sindics.* 1765.
„ in 8vo. 176 Seiten." Man hat oben die Gegenſtände dieſer Uneinigkeiten geſehen. Hier wird einer derſelben behandelt. Die *lettres populaires* werden Fuß vor Fuß widerlegt, aber auch die beſten Gründe ſind hier nicht ſelten unter einem unnöthigen Schwal von Worten, und unter verſchiedenen falſchen Schlüſſen gleichſam begraben. Ein kernhafter Auszug dieſer Schrift würde die Gründe der Bürgerſchaft in ein weit beſſeres Licht ſetzen.

445. „ *Reponſes aux lettres populaires. Seconde*
„ *partie, ſur les empriſonnemens.* 1765. in 8vo. von S. 177.
„ bis 274."

446. „ *Sommaire des reponſes aux lettres populaires.* „ in 8vo. 36 Seiten."

447. „ *Suite de reponſe aux lettres populaires, où* „ *l'on examine les pretendus eclairciſſemens ſur divers faits* „ *cités dans la reponſe aux lettres écrites de la Campagne.* „ 1766. in 8vo. 112 Seiten." Verſchiedene von dieſen Factis, ſo die ſteten Bemühungen einiger Glieder des Magiſtrats, ihr Anſehen und Gewalt auszudehnen, bezeugen, haben von dem Verfaſſer der *lettres populaires* müſſen eingeſtanden werden; andere aber werden beſtritten, und gegenwärtige Schrift trachtet deren Richtigkeit und Wahrheit zu beweiſen.

S. Gött. gel. Anz. 1766. 314. 315.

448. „ *Reflexions d'un Citoyen non-lettré ſur la re-* „ *ponſe aux lettres populaires.* in 8vo. P. I. II. 99 S." Iſt wahrſcheinlich auch vom Herrn Procureur général *Tronchin.* Bey dieſem Nahmen kennt man ſchon die Grundſätze, welche hier vertheidigt werden.

S. Gött. gel. Anz. 1766. 315. 316.

449. „ *Idées republicaines par un Membre du Corps.* „ S. l. & a. in 8vo. 45 Seiten." Enthält verſchiedene, einer genauen Erdaurung würdige Gedanken über die Republikaniſche Regierungsformen, welche meiſtens auf die von Genf abzwecken, und dem Volk günſtig ſind. Sie ſind vom *Voltaire.*

S. *Journal Helv.* 1766. Août 172. *Bibl. des Scienc. & des beaux Arts.* T. XXVI. P. II. 516. 517.

450. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve, étant dans le* „ *pays étranger, à un de ſes Amis.* in 8vo. 8 Seiten." Eine Ermahnung an die Bürgerſchaft dem anſprechenden droit negatif mit vereinigten Kräften zu widerſtehen.

451. „ *Lettre curieuſe de Robert Covelle, celébre Ci-* „ *toyen de Geneve, à la louange de M. Varnet, Profeſſeur*

„ *en Theologie de la même Ville. Dyon* 1765. 14 Seiten „ in 8vo. *Lyon* 1766. in 8vo. 12 S.“ Dieſe Ausgabe in kleinerem Format, iſt in vielen Stellen von der erſten verſchieden, und wie es ſcheint würklich richtiger abgedruckt. Steht auch in der *Gaz. litt. de l'Europe.* 1766. Novembre 62-72. Eine häßliche Schandſchrift des *Voltaire.* Sie iſt gegen den Herrn *Vernet* und die *lettres critiques d'un Voyageur anglois, ſur l'article Geneve du Dictionaire encycloped.* gerichtet.

S. umſtändlich hievon, und von dem zwiſchen *Voltaire* und *Vernet* waltenden Streit, das *Journal Helv.* 1766 Août 172-176. *Journal Encyclop.* 1766. T. VI. P. I. 127-133. *Bibl. des Sc. & des beaux arts.* 1766. T. XXVI. P. II. 515-522. *Bachaumont Mem. Secrets.* III. 60.

452. „ *Mémoire preſenté à Mr. le premier Sindic par* „ *Jacob Vernet, Paſteur & Profeſſeur en Theologie à* „ *Geneve, ſur un libelle qui le concerne.* 1766. in 12mo. „ 63 Seiten.“ Iſt eine Vertheidigung gegen obige Schrift.

S. *Bibl. des Sc. & des beaux arts.* T. XXVI. P. II. 522. wo eine neue Ausgabe von Harlem angekündigt wird. Gött. gel. Anz. 1767. 144.

453. „ Der wahre und aufrichtige *Patriota*, vor „ Geiſtliche und Weltliche; oder Eidgnößiſches Jubel- „ Jahr, abſonderlich des Hochlöbl. Canton Schweitzes, „ als deſſen democratiſche Regierung diß laufende „ Jahr glükſelig iſt 450 Jahr hergebracht, in der „ wahren Liebe gegründet und erneueret wird. Abge- „ halten auf der Kanzel in der Hochlöbl. Pfarrkirchen „ Schweitz... den 22ſten *September* 1765. von *Carolo* „ *Joſepho ab Egg*, dermaligen Pfarrer zu Sittendorf „ ohnweit Biſchoffzell. Zug 1766. in 4to. 10 Seiten.“ Eine ſehr ſchlechte und unſchmakhafte Schrift.

454. „ Wahrhaft- gründlich und eigentlicher Be- „ richt des Stands Zug, wegen ausgefällten Urtheilen „ über einige Rathsglieder, welche wider ihre zu dem

» Stand tragende Pflichten gehandelt haben. Aus » hochoberkeitlichem Befelch in offentlichen Druck » herausgegeben, den 7ten Aprill 1766. Zug. in 4to. » 36 Seiten." Der Gegenstand ist, zu erweisen, daß die ausserordentliche Gratificationen, so Frankreich jährlich an Partikular-Personen von Zug ausgetheilt, eine Vergeltung des ehmals von dieser Krone gelieferten Salzes sey, und daß Herr Landammann Joseph Anthon Heinrich, Herr Statthalter und Stabführer Franz Michael Bossart, Herr Alt-Ammann Ambrosius Uhr, Herr Alt-Ammann Johann Caspar Lutiger, und Herr Alt-Ammann Leontius Andermatt, solche unbefügt dem Staat zu hinterhalten, und sich sonst auch nicht durchgehends pflichtmäßig aufgeführt haben, so daß die wider sie ergangene Urtheile gnädig und gerecht seyen.

455. » Gegenbericht. Straßburg. in 8vo. 43 S." Ist eine Vertheidigung der Vertriebenen von Zug, gegen die vorige Schrift. Sie ist schlecht geschrieben, allein aller Aufmerksamkeit würdig, da die so heftigen Unruhen auch von der untengelegenen Parthey beschrieben werden. Mein Urtheil zu fällen wird mir wohl niemand anmuthen. Die Gegenstände sind der französische Dienst, das Burgundische Salz, die Vertheilung der Pensionen. Zulezt ist noch des französischen Gesandten von *Beauteville*, sehr bedenkliches Schreiben über diese Unruhen vom 5ten Merz 1766. auf 11 Seiten auf deutsch angehängt. Sie ist sehr selten und schwer zu bekommen. Der Land-Ammann Lutiger soll der Verfasser seyn.

456. » *Capitulation* für die drey Compagnien des » Lobl. Stands Glarus, Evangelischer Religion, so » dermalen in Königl. Französischen Diensten sind. » in 4to. 8 Seiten. Vom 29sten April 1766." Fast durchgehends denen von Zürich und Bern ähnlich.

457. » Erzehlung der Anlässe, welche die öffent- » lich ausgebrochenen wichtigen Streitigkeiten zwi-

» ſchen dem Herrn Baron von Traverſe . . . . . und
» einigen in Bündten wohnenden Herren von Salis
» verurſachet haben . . . . . 1766. in 8vo. 182 Seiten
» Franzöſiſch mit dem Titel: *Factum tiré des pieces &c*
» Lindau 1767. in 8vo. 190 S. mit einigen Vermehrungen.
Sehr wichtig. Enthält viele der ſchon einzeln angezeigten Stücke, und iſt eigentlich nur eine Sammlung.

458. » Oeffentliche Urkunden, zu Aufklärung des
» Traverſiſchen Handels, der in Graubündten ſo viele
» Unruhe, und auſſer demſelben, ſo viel Aufſehen
» gemacht hat. 1766. in 8vo. 68 Seiten." Sind viele Urkunden, die aber weder den Anfang noch die Beendigung des Handels erzehlen; alſo einzeln von geringem Nutzen ſind.

459. » Summariſche Anzüge derjenigen unerhörten Mittlen, ſo zu Einführung eines tyranniſchen *Deſpotiſmi* im Graubündtner-Land, beſonders
» ſeit kurzer Zeit hero, gegen dem Hochgericht der
» zwey Gemeinden Fürſtenau und Ortenſtein angewandt worden. 1766. in Fol. 75 S. und 12 Seiten
» Vorberichte." Iſt gar ſehr zu Gunſten des Généralen von Travers, und ziemlich heftig. Hat viel Urkunden ſi zu Erläuterung des Geſchäfts dienen. Die ſo umſtändlichen zu Veldkirch aufgenommenen Zeugen-Verhöre, ſind ſie auch im Rechten gültig? da der geſezmäßige Magiſtrat deren Aufnahm ſchwerlich wird verlangt noch dazu eingewilliget haben.

460. » *Compendium*, oder kurzer Begriff des
» Proceſſes ſo wider den Simeon Raguth Tſcharner
» ab Scheid, geweſenen Land-Ammann zu Ortenſtein, vor dem Löbl. Gericht Fürſtenau, und *ſuc*
» *ceſſive* vor ganz Löbl. Hochgericht dieſer zwey Ehrſamen Gemeinden vorgegangen, und theils aus
» dem gefertigten Brief und Siegel, theils aber von
» dem Gerichts-Weibel laut Befehl gelieferten *Extract*

» des

» des *Protocols fideliter extradiert intus* zu erfinden iſt. » 1766. in Fol. 16 Seiten." Auch zu Gunſten des Herrn von *Travers*.

461. » *Species facti*, oder wahrhafte und gründ» liche Erzehlung von dem Hergang des lezthin zu » Tamils *arrivirten* Unglücks. 1766. in Fol. 4 Seiten."

462. » *Memorial* der armen bedrängten Gemeinds» genoſſen des halben Hochgerichts Orteinſtein, an die » Ehrſamen Gemeinden eines Loblichen Gotteshaus» Bunds, betreffend das zu Tamils den 27 Auguſtmo» nat angerichtete Blutbad, und die zu deſſen Recht» fertigung ausgekommenen Traverſiſchen Schriften. » in 4to. 48 S. wovon 20. aus lauter Urkunden beſtehen." Iſt ſehr kläglich und lebhaft gegen den General.

463. » Schreiben des Herrn Generalen von *Tra*» *vers*, an gemeine 3. Bünde von Feldkirch; den 24. » *Octob.* 1766. in Folio."

464. » Vorläufige Erklärung. in 4to. 4 Seiten; » auch auf franzöſiſch in 4to. 4 S." Iſt unterſchrieben im Nov. 1766. die in denen Traverſiſchen Schriften Berührten von Salis.

465. » Schreiben von Scheid, Feldis und Trans, » an .... den Herrn Bunds-Präſident. in 4to. 6 S. » Vom 22ſten Nov. 1766." Gegen das Criminal-Gericht zu Tamils, nebſt der Contumacial-Urthel gegen den Land-Ammann Sayn Ragut Tſcharner ꝛc. Vom 16. Nov. 1766.

466. » B. von Salis, Mitſtiffters der Academie » der beyden Sprachen, kleine Schriften. Zürich und » Chur 1766. in 8vo. 560 Seiten." Dieſe Sammlung enthält unter anderen folgende hieher gehörende Schriften:

S. 1-54. Der Graubündtneriſche Patriot. 1763. 1764. 5 Stücke.

— 55-62. Vorſchrift des Schulmeiſters, in den patriotiſchen Geſprächen.

S. 63-70. Durchſtrich der obigen Schrifft.

— 71-82. Schreiben des Schulmeiſters an obigen Durchſtreicher. 1764.

— 83-96. Project wegen der Armen in Pündten.

— 97-100. Schreiben an die wolweiſe Oberkeit zu Chur. 1766.

— 100-109. Schreiben an ſeine Mitbürger. 1766.

— 110-138. Vom Urſprung der Rhaetier oder Graubündner, und ihren anhänglichen Sitten, Religion und Regierung. Hat nichts neues.

— 257-276. Gedächtniß des 63. jährigen nun ſeligen Herrn Anthoni von Salis ab Soglio, Mitherrn zu Oberaich, geweſenen Präſidenten des Gotteshaus-Bunds; eines ſo andenkenswürdigen als ſeltenen und frommen Regenten in Graubünden. 1765. Eine Lobſchrift die auf alle ehrliche Leute anwendbar iſt; ohne Lebens-Beſchreibung.

— 433-437. *Memorial*, welches einer Stands-Verſammlung zu Ilanz den 4ten *Septemb.* 1762. *ſt. n.* eingegeben worden.

— 438-440. Zwo während meiner Amts-Verwaltung zu Morbegno, öffentlich angeſchlagene, ins deutſche überſezte Verordnungen.

— 441-442. Abſchieds-Rede zu Morbegno den 11ten Brachmonat 1763. Auch aus dem Italiäniſchen überſezt.

— 488-493. Beſchluß der Relation, die ich als Straſſen-*Viſitator* der Stands-Verſammlung *A°.* 1763. eingegeben.

— 536-540. Manifeſt, des von Löblichem Gotteshaus-Bunde auf Anſuchen von Ortenſtein an die Stelle der daſigen Obrigkeit niedergeſezten Tribunals. 1767.

S. 541-543. Schreiben an ... den regierenden Herrn Bunds-Präſidenten. 1767.

— 544-553. Manifeſt 11/12 Merz 1767. Gegen Hrn. Hauptmann Friderich Planta.

S. *Journal Helv.* 1770. Fevr. 182-187. Allg. deutſche Bibl. X. 191-194. Ketzer-Almanach. 1781. 148. 149.

467. „ Send- und Ermahnungs-Schreiben des „ Löbl. Gerichts Ortenſtein, an die übrigen Ehrſamen „ Räthe und Gemeinden des Löblichen Gotteshaus-„ Bunds. in Fol. 11 Seiten." Soll heftig ſeyn und ſich ſehr über den Präſident des Löbl. Gotteshaus-Bunds beſchweren, und wird von der mehreren Zahl des Gerichts Ortenſtein, als ohne ihre Einwilligung geſchehen, verworfen.

S. Zweytes Memorial von Ortenſtein. 26.

468. „ *Conſulto legale traſmeſſo da un buon Patrizio* „ *di Republica democratica ad un ſuo Amico patrizio di* „ *Communita condominante membro della medeſina. Coſ-* „ *mopoli* 1766. in 4to. 30 Seiten."

469. „ *Del Diritto di ſcacciare da un Paeſe Perſone* „ *e Famiglie, che o vi ſono nate, o vi hanno da molti* „ *anni traſcritto il domicilio, Ragionimento eſpoſto in* „ *Occaſione che in Bormio tratavaſi il Diſcaeciamento di* „ *molte perſone e Famiglie da Alberto di Simoni Giuriſ-* „ *conſulto. In Braſcia* 1769. *dedicato al S. Ulyſſe de Salis.* „ 114 Seiten in 8vo." Dieſer Simoni iſt einer der redlichſten und geſchickteſten Männern ſeines Vaterlandes. Er nennt dieſe Vertreibung ingiuſta iniqua, crudele. ...

470. „ *Diſinganni, chefi propongono a chiunque avra* „ *letta, o ſara per leggere certa ſcrittura uſcita dalle* „ *ſtampe di Como, intitolata: Diſeſa per il Molto Rev.* „ *Sig. Sacerdote Don Franc. Donati di Bornio intorno la* „ *Cenſura, che il di Senſore dà à Decreti dalla Podeſta* „ *ſecolare rilaſciati contra il mentovato Sacerdote, ed*

» *intorno le falſità, Calumnie, Impoſture inquella con-*
» *tenute ed indiritte contra diverſe Perſone notate a noma.*
» 35 Seiten in Folio. Ohne Jahrzahl."

471. » *Repréſentations & écrits des années* — 1763.
» & 1765. *& du mois de Janvier* 1766. *& reponſes du*
» *Conſeil. Geneve* 1766. in 8vo. 172 Seiten." Eine ſehr intereſſante Sammlung von Schriften, von welchen die mehreren ſchon einzeln ſind angezeigt worden. Sie ward aber nicht zum Verkauf gewidmet.

S. Gött. gel. Anz. 1766. 296.

472. » *Robert Covelle au Citoyen non-lettré.* in 8vo.
» N°. 1. & 2. 52 Seiten." Eine ſcherzhafte und beiſſende Widerlegung der *reflexions d'un Citoyen non-lettré.*

S. Gött. gel. Anz. 1766. 316.

473. » *Mathanaſius ou methode ſimple de lire les re-*
» *flexions d'un Citoyen non-lettré, ſur la reponſe aux*
» *lettres populaires, ſans ſe devoyer des principes de la*
» *raiſon & de la loi.* in 8vo. N°. 1. & 2. 54 Seiten." Der Titel zeigt den Inhalt genug. Der Verfaſſer will ſatyriſch ſeyn, er iſt es aber nicht.

S. Götting. gel. Anz. 1766. 316.

474. » *Lettre écrite à Mr. le premier Sindic, le* 5. *Jan-*
» *vier* 1766. *par Mr. L*** in 8vo. 4 Seiten."

475. » *Repréſentation à Meſſieurs les Sindics, remiſe*
» *le* 15. *Janvier* 1766. in 8vo. 4 S. und im *Journal des*
» *Scav. ed. d'Holl.* 1766. Fevr. 396. 399." Die Bürgerſchaft ladet den Rath ein, den Ermahnungen der Herren Mediatoren Gehör zu geben, und den erſten Schritt zur Stiftung des Friedens zu thun.

476. » *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 18. *Jan-*
» *vier* 1766. in 8vo. 3 Seiten." Zeigt die Gründe, warum der Magiſtrat nicht ferners das Conſeil général zu Beſetzung der Stellen zuſammenberufen laſſen wolle.

477. „ *Lettre intitulée: la diſcorde.* in 8vo. 16 S.“ Sehr giftig und unbeſcheiden gegen den Magiſtrat. Iſt unterſchrieben, de B. S. le 19. Janvier 1766.

478. „ *Repréſentation du 25. Janvier* 1766. in 8vo. „ 4 Seiten.“ Betrift die Aufſchiebung der Wahlen zu den Stellen der Sindics, des Lieutenant, und des Procureur général.

479. „ *Repréſentations du 31. Janvier* 1766. in 8vo. „ 32 Seiten, und im *Journal des Sçavans, ed. d'Holl.* „ 1766. Fevr. 399-419.“ Eine ſehr wichtige, ſehr gründlich geſchriebene und aller Achtung würdige Schrift, worin alle Gegenſtände der obwaltenden Unruhen kurz erzehlt, und die Schritte der Bürgerſchaft vertheidiget werden.

480. * „ *Obſervations ſur l'écrit, du 31. Janvier* 1766.“ Der Magiſtrat ließ ſie drucken, und theilte ſie nur ſeinen Vertrauteſten auſſer Lands aus. Zu Genf wurden ſie gar nicht bekannt. Die ganze übrige Auflage ward verbrannt, ſo daß dieſe Schrift eine der ſeltenſten iſt.

481. „ *État véritable de nos Diſſenſions, ou lettre* „ *à Mr. le B. de . . Janvier* 1766. in 8vo. 14 Seiten.“ Iſt eine Erläuterung des *precis impartial*, und viel lebhafter.

482. „ *Marqua relegué dans le fond des bois.* in 8vo. „ 6 Seiten.“ *Marqua* iſt ein Jägerwort, zu Genf ſo habt Acht bedeutet, und aus Anlaß der Unruhen ſehr berüchtigt worden iſt, weil man damit die Rathspartey bezeichnete. Dieſes Wort will man, wie billig, verbannen. Eine tölpiſch ſcherzende Schrift.

483. „ *Repréſentation adreſſée à Monſieur le Procu-* „ *reur-général, le Samedi 1. Fevrier* 1766. in 8vo. 4 S.“ Man begehrte die unausgeſezte Fortſetzung der Verſammlungen des ſouverainen Raths, um zur Erwehlung der Sindics, Lieutenant und Procureur-général zu ſchreiten.

484. „ *Avis au public.* in 8vo. 4 Seiten.“ Iſt nach der geforderten Garantie geſchrieben. Trachtet zu beweiſen

daß es nicht der Fall der Garantie ſey, und *qu'en requérant, la garantie, il* (le Senat) *a prié Meſſieurs les Mediateurs de venir ici pour garantir leurs omiſſions & pour juſtifier nos abus.* Diß ſind die Worte der Schrift.

485. „ *Lettre d'un étranger à un Citoyen de Geneve,* „ *Karouge.* 1766. in 8vo. 35 Seiten. Unterſchrieben *de* „ *Berne le* 1. *Fevrier* 1766." Eine zwar ſehr hitzige, aber doch in einigen Stücken nachdenkenswürdige Schrift. Man thut Vorſchläge, um zu einer Vereinigung zu gelangen.

486. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 12. *&* „ 14. *Fevrier* 1766. in 8vo. 5 Seiten." Rechtfertigung wegen dem Aufſchub der Wahlen, und Erklärung, daß ſolches von keiner Folge fürs Künftige ſeyn ſolle.

487. „ *Lettre d'un Citoyen, Membre d'un Corps.* in 8vo. „ 8 Seiten." Unterſchrieben *Fevrier* 1766. Betrift die in Anſehung eines vom Rath den 15ten Chriſtmonat 1759. zu Gunſten der Goldſchmiede ergangenen Decrets, entſtandene Zwiſtigkeit, denn dieſes Decret wird als den Geſetzen, und beſonders dem 37ſten Artickel der Mediation völlig entgegengeſezt, angeſehen.

488. „ *Le Genevois expatrié. Mars* 1766. in 8vo. „ 8 Seiten." Eine Ermahnung zum Frieden.

489. *Repréſentations adreſſées à Monſieur le Procu-* „ *reur-général, par Theodore Rilliet, Avocat, Citoyen.* „ *Le Samedi* 8. *Mars* 1766. in 8vo. 63 Seiten." Wider den Beyſitz der Geiſtlichen auf der Genferiſchen Landſchaft, in dem Conſiſtorio zu Genf, troz den §. 10. und 12. der Ordonances eccleſiaſtiques. Ein anderer und gröſſerer Theil dieſer Schrift hat zum Tittel: *Lettre de l'auteur de la ſolution générale à l'auteur des nouvelles conſidérations ſur la force des uſages, du* 15. *Mars* 1766." Beweiſet, wie es auch leicht iſt, daß ein Mißbrauch, die Geſetze weder ſchwächen könne noch ſolle.

490. „ *Lettre à Monſieur Robert Covelle, Citoyen* „ *de Geneve, le* 15. *Mars* 1766. in 8vo. 4 Seiten." Covelle mußte wegen eines Hurerey-Fehlers einen Kniefall vor dem Conſiſtorio thun. Dieſes wird hier nicht ihm, ſondern dem Conſiſtorio auf eine ſehr lächerliche Weiſe vorgeworfen. Iſt unterſchrieben Obdias. *Covelle* war ein ſchlechter Dummkopf; *Voltaire* und andere gaben unter ſeinem Namen viel beiſſende und ſcherzhafte Schriften heraus.

491. „ *Lettre d'un Philoſophe.* in 8vo. 11 Seiten." Unterſchrieben *J. R. R. de Mont Sion*, le 23. Mars 1766. Eine verabſcheuungswürdige Schrift wegen den unbeſcheidenen Ausdrücken, die der Verfaſſer ſich gegen den Magiſtrat erlaubt.

492. „ *Diſcours de S. E. M. le Chevalier de Beau-* „ *teville . . . Miniſtre Plenipotentiaire (de France)* „ *à Geneve, prononcé au M. C. le Lundi* 24. Mars 1766. „ in 8vo. 4 Seiten."

493. „ *Diſcours de Monſieur Gallatin, premier Sin-* „ *dic de la Republique de Geneve en reponſe à celui de* „ *S. E. M. le Chevalier de Beauteville . . . prononcé* „ *au M. C. le Lundi* 24. *Mars* 1766. in 8vo. 8 Seiten."

494. „ *Diſcours de Monſieur Marc Chapuis, prononcé* „ *au nom des Citoyens & Bourgeois repréſentans à S. E.* „ *M. le Chevalier de Beauteville . . . le Mecredi* „ 26. *Mars* 1766. in 8vo. 3 Seiten."

495. „ Die Einladung der *Miniſtres plenipoten-* „ *tiaires* von Frankreich und den Cantonen Zürich „ und Bern an die Burgerſchaft, ihre Klagen gegen „ den Rath anzubringen; iſt vom 2ten April 1766. und auch „ in 8vo. auf 4 Seiten gedruckt." Sie hatte aber keinen Erfolg, ſondern man mußte dem Volk Commiſſaires erlauben.

496. „ *Diſcours prononcé par Mr. de Luc, Pére,* „ *le* 14. *Avril* 1766. *aux Seigneurs Plenipotentiaires à la* „ *tete des perſonnes choiſies par les Citoyens & Bourgeois*

„ *repréſentans.* in 8vo. 4 Seiten.“ Das Verzeichnis der 24 Commiſſaires iſt beygefügt. Sie wurden von 832 Bürgern erwehlt, und von ungefehr 930 den Herren Plenipotentiaires vorgeſtellt. Von dieſem iſt noch eine andere Ausgabe in 8vo. auf 4 Seiten. Sie unterſcheidet ſich im Titel: Diſcours de Mr. Jaques François de Luc prononcé &c. und durch das End, wo die Anmerkung als zum Text gehörend, ſteht, und nicht wie in der andern, als ein Poſtſcriptum, wie auch in verſchiedenen anderen Stücken, und ſcheint die weit richtigere Ausgabe zu ſeyn.

497. „ Die *Natifs de la Ville & Republique de* „ *Geneve*, ſtatteten den 20ſten April 1766. ihre Glückwünſche denen Herren Plenipotentiariis ab. Ihre Anrede iſt „ in 8vo. auf 4 Seiten gedruckt.“ Sie iſt ſehr ſelten.

498. „ *Publication du* 30. *Avril* 1766. in Fol. pat.“ Verbot, keine Schriften noch Brochures über die gegenwärtigen Zwiſtigkeiten ohne Erlaubnis drucken zu laſſen.

499. „ *Lettre d'un Genevois à un de ſes Amis étran-* „ *ger.* in 8vo. 12 Seiten.“ Unterſchrieben *Avril* 1766. Sehr zu Gunſten des Raths. Der Verfaſſer möchte gar zu gern ſatyriſch ſcheinen.

500. „ *L'État preſent, à Avignon & à Carouge.* in „ 8vo. 7 Seiten.“ Eine heftige und die allen Magiſtraten ſchuldige Achtung völlig aus den Augen ſetzende Schandſchrift.

501. „ *Dictionaire des Negatifs.* 1766. in 8vo. 39 S.“ Ein verachtungswürdiges, mit Perſonalitäten angefülltes Libell, gegen den franzöſiſchen Geſandten Herrn von *Beauteville*, und gegen die dem Rath anhängende Bürger. Nicht nur hat man zu Genf durch ein eigenes Placard vom 23. Juli bey 500 Pl. und zu Bern den 26. Jul. 1766. bey hundert Thalern Strafe dieſes Werk aufs ſchärfſte verbotten, und zu Genf zweytauſend Thaler auf die Entdeckung des Verfaſſers, und 1000. Thaler nebſt der Strafloſigkeit auf die Mit-Gethäter gebotten, ſondern die Bürgerſchaft ſelbſt

hat ihren Abſcheu vor dieſer Schrift gegen die hohe Mediation, und dem Rath zu Genf, kräftig bezeuget. Sie iſt zu Annecy gedruckt. Der Drucker und der Verkäufer wurden entdeckt, feſtgeſezt und beſtraft. Man hielt den *Joſeph Lamande*, fils, Bürger zu Genf, für den Verfaſſer. Er mußte ſich flüchten, den 28ſten May 1769. hat er ſich aber wieder eingeſtellt, und iſt aus Mangel genugſamer Beweisthümer freygeſprochen worden. Dieſes alles gieng ſo geheim zu, daß die wenigſten Leute von des Lamande Anweſenheit zu Genf etwas wußten.

502. „ *Declaration des Miniſtres Plenipotentiaires — envoyés auprés de la Republique de Geneve, du 25. Juillet* 1766. in 8vo. 4 Seiten." Eine uneingeſchränkte Rechtfertigung des Magiſtrats. Die Folge derſelben zeigte ſich bey Verwerfung des Projet de Mediation.

503. „ *Plaidoyer de l'Avocat Mercier en faveur de Jean Antoine Thuillier, du 2. Septembre* 1766. in 4to. 31 Seiten." Hat eigentlich gar keinen Titel. Es zeigt ziemlich deutlich, daß man mit dem Commiſſaire Thuillier, in ſeinem Streit wegen eines kleinen Teichs und deswegen erfolgten Wortwechſels, nicht nach allen Vorſchriften der Geſetze ſondern mit einiger Paßion verfahren ſey, daß nur einer von den aufgeführten Zeugen, zeugensfähig geweſen u. ſ. f. Das Urtheil vom 3ten September 1766. kraft deſſen Thuillier, unter Bezahlung der Unköſten, freygeſprochen wird, iſt beygefügt.

504. „ *Mémoire qui a paru dans le public le 13. Sept. 1766. avec la refutation.* in 4to. 27 Seiten." Betrift den Commiſſaire *Thuillier*, und deſſen übereilte Gefangennehmung, welche die Stadt Genf in die gröſte Gefahr eines Aufſaufs ſezte. Eine ſtark und kräftige Widerlegung des Mémoire, welchem viel Unwahrheiten vorgeworfen werden.

505. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 1. & 3. Novembre* 1766. in 8vo. 3 Seiten." Aufſchub der gewöhnlichen geſezlich vorgeſchriebenen Wahlen vor Conſeil général.

506. „ *Projet de Reglement de l'Illuſtre mediation* „ *pour la pacification des diſſentions de la Republique de* „ *Geneve.* in 8vo. 48 Seiten." Vom 23ſten Nov. 1766. Nebſt der Garantie der 3. paciſcirenden Stände. Allein der Conſeil général verwarf dieſen Vorſchlag den 15ten Decemb. 1766. mit einer ſehr groſſen Mehrheit der Stimmen; die wichtigſten Aenderungen waren die Errichtung eines Tribunals um über die Repreſentationen abzuſprechen, und daß der groſſe Rath ſich künftighin ſelbſt beſtätigen ſolle, daß auch die Unterthanen in Criminalfällen vor dem groſſen Rath um Gnade anhalten mögen. u. ſ. f. Eine andere Ausgabe ward zu Zürich veranſtaltet 1766. in 8vo. 56 Seiten. Steht auch in der Gazette de Leyde 1766. N°. 101. 102. 103. 104. 1767. 2. 3.

507. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 28. Nov.* „ *& 2. Decembre* 1766. in 8vo. 3 Seiten." Einmüthige Annahm des Projet de Mediation.

508. „ *Eclairciſſemens & notes ſur le nouveau projet* „ *de Reglement de mediation.* in 8vo. 7 Seiten; und auch „ eine Züricher Ausgabe. Iſt vom 12ten Dec. 1766." Von den Abgeſandten der 3. Stände, ohne Gutheiſſung ihrer Conſtituenten, und obſchon im Projet ſelbſt geſagt worden: Ils le propoſent comme un plan auquel il ne leur eſt plus permis à eux-mêmes de toucher.

509. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 12. &* „ *13 Dec.* 1766. in 8vo. 2 Seiten." Annahm und Erläuterungen vom 12ten Dec.

510. „ *Declaration du Conſeil de Geneve.* in 8vo. „ 3 Seiten. Vom 12ten Dec. 1766." Pathetiſche Ermahnung den Conciliations-Plan anzunehmen.

511. „ *Apologie de la rejection du plan de concilia-* „ *tion, du 15. Dec.* 1766. in 8vo. 39 Seiten." Noch iſt ein Brief ohne Titel noch Datum in 8vo. auf 4 Seiten über die gleiche Sache gedruckt.

512. „ *Conduite de S. M. le Roi de Sardaigne en-*
„ *vers nous miſe en comparaiſon où l'eſcalade du* 12. *Dec.*
„ *renvoyée au* 15. in 8vo. 4 Seiten. " Eine ſchimpfliche Satyre in Verſen, über das den 15ten Dec. 1766. verworfenen Projet de Mediation Unterzeichnet D. B. Der Verfaſſer ſoll ein Herr Camus ſeyn.

513. „ *Declaration de Mr. le Chevalier de — Beau-*
„ *teville.* — in 8vo. 2 Seiten." Vom 30ſten Dec. 1766. Zorn über die Verwerfung des Plans und Drohungen.

514. „ *Declaration des Miniſtres plenipotentiaires de*
„ *Zurich, du* 7. *Janv.* 1767. und eine völlig gleichlautende
„ von denen von Bern von gleichem Dato in 8vo. 4 S." Zeigen auch Empfindlichkeit über die Verwerfung des Plans. Die Zeitungen ſind voll von den gewechſelten Repreſentationen, Antworten, Anreden und dergleichen, beſonders aber findt man die wichtigſten im *Journal de Sçav. ed. d'Hollande* 1765. 276-279. 1766. Fevrier 396-419. May 138-145. Juin 216-233. Allgemeines Staats-Magazin. Leipzig. 1766. P. III. 191. 252. P. IX. 899-913. *Gazette de Leyde.* 1766. N°. 30. 32. 41. 64. 66. 96. 101. 102. 103. 104. wo wichtige Urkunden vorkommen.

515. „ An eine — Reichs-Verſamlung — Me-
„ morial — der Abtey Reichenau — in Fol. 4 Seiten." Vom 11ten Jul. 1766. unterzeichnet *Meinrad Meichelbeck.* Die Beylagen ſind die nemlichen wie im Mémoire en faveur de l'Abbaye de Reichenau.

516. „ Kurze *Informatio juris & facti*, über die
„ zwiſchen dem Biſchoffen von Conſtanz und dem
„ *Convent* des *immediaten* Reichsſtifts Reichenau fort-
„ dauernde Irrungen und Beſchwerden. in Fol. 19 S."

517. „ *Repréſentations des Negocians originaires*
„ *Suiſſes établis en France au ſujet du payement de la*
„ *capitation, à laquelle les aſſujettit nommement & pour*
„ *la 1re fois l'arret du Conſeil, du* 24. *Juillet* 1767. *Paris*

» 1767. in gr. 4to. 10 Seiten. Unterzeichnet d'Hermand, » Avocat." Sehr bündig aber fruchtlos.

518. » *Fred. de Planta le ſpectacle de la folie au* » *pays des Griſons ou recueil hiſtorique, moral, politique* » *& critique pour ſervir à l'hiſtoire des Griſons depuis* » *la diete de 1766. juſqu'à excluſivement celle de 1767.* » *concernant les troubles du Gouvernement des trois ligues,* » *à la Haye. 1767. in 12mo.*"

S. Bibl. Firmiana. Hiſtoria. 348.

519. » Haubt-Innhalt der ſechs Briefe die der » Herr Haubtmann Friderich Planta dem Herrn Ge- » neral von Travers durch den Statthalter Johann » Tſcharner von Rothenbrunnen überſenden wollen, » welche aber, nebſt dieſem ihrem Trager, zu Chur » von dem hier ſich niedergeſezten Tribunale des Löbl. » Gottshaus-Bundes, den 21ſten Jenner — 1ſten » Hornung 1767. aufgefangen worden. in 4to. 7 S." Heftige Briefe und hitzige Anmerkungen. Der Herr Abt von Diſentis ſpielt in dieſen Briefen eben nicht die ſchönſte Rolle.

520. » Briefe die bey Anlaß der Gefangenneh- » mung des Statthalters Johann Tſcharners, einem » wolweiſen, von dem löblichen Gottshaus-Bunde » verordneten, unpartheyiſchen Tribunal zu Handen » gekommen, ſamt deren Ueberſetzung. in 4to. 21 S." Gewiß ſehr bedenkliche Briefe.

521. » *Memorial* vom *Præſident* des Löbl. Gotts- » haus-Bundes, an die E. A. und G. Geben den » 13ten oder 24ſten Jenner 1767. Enthaltend erſtlich: » ein Brief vom *Lt. Général* von *Travers*, an den » Burgermeiſter und Rath Löbl. Stadt Chur. Geben » Rorſchach den 12ten Jenner 1767. S. 2-4. und Beylagen. » Beyfällige Gedanken, über die Ortenſteiner Mord- » geſchicht. S. 4. in Verſen; und wehmüthige, unſerer

» mit Grunde betrübten Bundsgenoſſen zu Orten-
» ſtein. Seite 6 - 9. Zweytens: Briefe des Bunds-
» *Præſidents* an die Herren Häubter. Geben den 9ten
» oder 20ſten Jenner 1767. S. 10 - 11. In allem 11. S.
» in Fol. ohne Titel."

522. » Schreiben vom Land-Ammann und Cri-
» minal Gericht zu Tamils, geben den $\frac{13}{24}$ *Dec.* 1766.
» *Extractus Protocolli Anno* 1766. den $\frac{1}{12}$ *Nov.* in Ta-
» mils *Extractus Protocolli Anno* 1766. den $\frac{1}{12}$ *Nov.* in
» Tamils Beylage, dem unter dem *Dato* Tamils den
» 30ſten *November* — 11ten *December* 1766. an Ihro
» Weisheiten denen drey Ehrſ. Häubteren, Räthen,
» und Gemeinden Lobl. drey Bündten, mit der Un-
» terſchrift: Land-Ammann und Criminal-Gerichtern
» daſelbſt abgelaſſenen Schreiben und beygefügten
» beyden *Sentenzen*, Tamils den 18ten Jenner 1767.
» von den Deputirten oder Dorfmeiſteren der Nach-
» barſchaften Tamils, Päſpels und Rodels, und aus
» deren Befehl Johannes Raully Gerichtſchreiber,
» und im Nahmen der übrigen Gemeindsgenoſſen,
» von Schaidt, Feldis und Trans, an der Zahl 30.
» unterſchreibt ſich als von ihnen Deputirten eigen-
» händig Johann Tſcharner, Alt-Statthalter. Ohne
» Titel und Blattweiſer. 10 S. in Fol."

523. » Manifeſt des von Lobl. Gottshausbunde,
» auf Anſuchen von Ortenſtein, an die Stelle der
» daſigen Oberkeit niedergeſezten *Tribunals*. Geben
» den 29ſten Jenner 1767. in 4to. 3 Seiten."

524. » Relation von der Gefangennehmung des
» Statthalters Joh. Tſcharners, von dem wolweiſen,
» von dem Lobl. Gottshaus-Bund verordneten, und
» unpartheyiſchen Tribunal — dem Druck übergeben.
» 4 Seiten in 4to." Vom 1ſten Hornung 1767.

525. » *Racconto di quanto è ſucceſſo al Sgr. Gover-*
» *natore Rodolfo de Salis di Sils regente Landvogt di*

„ *Furſtenau nel ſuo viaggio da Stls a Coira intrapreſo* „ *il Giorno 24. Genajò — 4. Febrajo 1767. nelle Signorie* „ *di Razuns e di Reichenau aſſieme alli legittimi docu-* „ *menti acio attinenti.* in 4to. 18 S. auch auf deutſch in „ 4to. 24 Seiten.“ Betrift ſeine Gefangennehmung durch den Hauptmann Friderich Planta. Eine in der That ſchwer zu entſchuldigende That.

526. „ Freundlicher Bericht an die redlichen vater- „ ländiſchen Bundsleute wegen den Venetianiſchen „ Penſionen. in 4to. 4 Seiten.“ Iſt vom $\frac{1}{11}$ Hornung 1767. und zwar von den Herren von Salis, gegen des Hauptmanns Friderich Planta Beſchuldigungen.

527. „ Antwort auf den unfreundlichen Bericht „ unterm $\frac{1}{11}$ Hornung, der, wie ſie ſagen, verläum- „ deriſcherweis angegriffenen Herren von Salis, we- „ gen den Venetianiſchen Penſionen nach ihrem Ver- „ dienſt eingerichtet; von Friderich von Planta. Ge- „ geben im Febr. 1767. in 4to. 7 S. nicht pag.“

528. „ Schreiben an jede ehrſame Gemeinde der „ Löbl. drey Bünde. in 8vo. 40 S.“ Ein wahres Schmach-Libell gegen den Bunds-Präſident von Salis, voll der ungezogenſten Ausdrücke. Vom 10ten Hornung 1767. unterſchrieben *de Travers*. Auch nicht minder abſcheuliche Schriften Hrn. Friderich von Planta, gegen den gleichen Bunds-Präſident, vom 7ten und 10ten Febr. 1767.

529. „ Schutzſchrift, oder Manifeſt. in 4to. 11 S.“ Eine abſcheuliche Schrift des Hrn. Friderich von Planta, vom 13ten Hornung 1767. gegen die Herren von Salis.

530. „ Der bedrängten Gemeindsgenoſſen des „ halben Hochgerichts Ortenſteine zweytes *Memorial*, „ an die Ehrſamen Gemeinden eines Löbl. Gotteshaus- „ Bunds, betreffend die unrechtmäßigen und unbe- „ fügten Proceduren, des wider das Mehren eines „ Löbl. Gotteshaus-Bundes und des obigen halben

» Gerichtes ſich zu Tamils verſamelten incompetenten » Tribunals. in 4to. 27 S." Iſt vom $\frac{17}{17}$ Hornung 1767.

531. » *Memorial* des *Præſidenten* des Lobl. Gotts» haus-Bundes. Geben den $\frac{17}{17}$ Hornung 1767. Enthal» tende Schreiben des regierenden Land-Richters des » Lobl. Obern Grauen-Bunds an die Herren Häubter. » Geben Chur den 29ſten Jenner — 9ten Febr. 1767. und » *Interims*-Antwort des Herrn Bunds-*Præſidenten* » an Hrn. Land-Richter."

543. » Antwort-Schreiben des Lobl. Oberen » Bundes, zu Reichenau Bundstaglich verſamt. Geben » den $\frac{7}{17}$ Febr. 1767. Antwort an den Lobl. Obern » Bund. Geben den $\frac{13}{17}$ Febr. 1767. Schreiben der » Rechtſprecher des von Lobl. Gotshaus-Bund » verordneten unpartheyiſchen *Tribunals*. Geben den » $\frac{18}{28}$ Febr. 1767."

533. » Antwort des *Præſidenten*. Geben den 15ten » Febr. 1767. *Memorial* des Bunds-*Præſidenten* an » die E. R. und G. Geben den 21. Febr. — 4. Martii » 1767. In allem 14 Seiten in Folio." Ohne Titel, die letzten 2 Seiten nicht pag.

534. » Lezte feyerliche Erklärung. in 4to. 3 S." Von denen in den Traverſiſchen Schriften Berührten von Salis, den 28ſten Hornung 1767. Sie vertheidigen ihre Aufführung gegen den Herrn von *Travers*.

534. » Schreiben an einen Freund in Bündten, » einige Anmerkungen über die zu Thuſis im Hornung » 1767. *projectirte Reforma* enthaltende. in 4to. 7 S." Iſt vom 28ſten Hornung 1767. und unterſchrieben *V. M.* und wider dieſe Reforma gerichtet.

536. » Gutachten über eine Staatsfrage. in 4to. » 4 Seiten." Vom Hornung 1767. unterzeichnet *H. J. Z. * * * L. P. P. A.* Gegen die Herren von Salis.

537. „ *Manifeſt.* in 4to. 3 Seiten. " Vom Hornung 1767. Schauervoll gegen die Herren von Salis.

538. „ Eine Samlung von Briefen wegen den „ gleichen Händeln. in Fol. 14 Seiten. " Es ſind 9 Briefe, wovon der neueſte vom 21ſten Hornung — 4ten Merz 1767. iſt. Hin und wieder ſind Betrachtungen beygefügt. Sie betreffen meiſtens die ſo bekannte aufgefangene Briefe. Der letzte Brief widerlegt beſonders das ebengedachte Send-Schreiben des Gerichts Ortenſtein.

539. „ *Manifeſt.* Geben und entſchloſſen im Hornung „ 1767. in 4to. 3 Seiten. "

540. „ *Project* einer neuen Landes *Reforma*, wel„ ches ein Löbl. Oberer Bundt und einige Boten des „ Gottshaus-Bundes entworffen, zu Thuſis im Hor„ nung 1767. Mſſ. in 4to. 15 Seiten. "

541. „ Schreiben an einen Freund in Bündten, „ einige Anmerkungen über die zu Thuſis im Hor„ nung 1767. *projectirte Reforma* enthaltende, datirt „ von Haus den 28ſten Hornung 1767. unterſchrieben „ *V. M.* 7 S. in 4to. "

542. „ Vorläufige Erklärung. in 4to. 6 Seiten. " Vom Anfang Merz 1767. unterſchrieben Friderich von Planta; ebenfalls abſcheulich heftig.

543. „ Treugemeinte Warnung der bedrängten „ Gemeindsgenoſſen des halben Hochgerichts Orten„ ſtein, an die E. Gemeinden — in 4to. 4 Seiten. " Von Scheid $\frac{1}{2}$ Merz 1767. im Namen der Nachbarſchaften Scheid, Feldis und Trans.

544. „ *Manifeſt*, von Herrn *Baptiſta* von Salis; „ Chur den $\frac{11}{12}$ Merz 1767. 4 Seiten. "

545. „ Schreiben der Räthe des Oberen und Got„ teshaus-Bunds, an die E. Gemeinden Tuſis, den „ 22ſten Merz 1767. nebſt Vorſchlag einer *Reforma*. „ in Fol. 6 Seiten. "

546.

546. „ *Proviſions*-Artickel *A°.* 1767. in Merg. in „ Fol. 3 Seiten."

547. „ Schreiben von dem Freyherrn — Gene„ralen von Traverſe, an Löbl. drey — Bünde. 1767. „ in 8vo. 24 Seiten." Eine ungehobelte eines Officiers unwürdige Schrift, gegen die feyerliche Erklärung der Hrn. von Salis; vom 28ſten Hornung 1767. Gegen die treugemeinte Warnung der bedrängten Gemeindsgenoſſen; vom 1. Merz. Das erſte Schreiben iſt vom 18ten Merz, das andere vom 4ten April 1767.

548. „ Schreiben der wohlweiſen Obrigkeit Löbl. „ Stadt Chur, an Ihro Weisheit den Hrn. Bunds„ Präſidenten, welcher ſelbiges den 7. Merzen dem „ wohlweiſen Bunds-*Tribunal* communiciert hat. Vom „ 3ten Merzen. Schreiben gedacht Löbl. Tribunals an „ die Löbl. Stadt Chur. Den 2. Merzen 1767 Schrei„ben der wohlweiſen Obrigkeit Löbl. Stadt Chur, „ an Ihro Weisheit den Hrn. Bunds-Präſident, „ welcher ſelbiges den 12. Merz dem wohlweiſen Bunds„ *Tribunal* communiciert hat. Vom 16ten Merz 1767. „ Schreiben des wohlweiſen Bunds-*Tribunals* an die „ wohlweiſe Obrigkeit der Stadt Chur. Im Merz „ 1767. Ohne Titul und Blattweiſer. 8 Seiten in 4to."

549. „ Schreiben des Präſidents des Gotteshaus„ Bunds. Vom 17. April 1767. in Fol. 6 Seiten." Wegen der vorgeſchlagenen Reforma.

550. „ *Lettre de Mr. de Traverſe, Lieutenant-Général* „ *des Armées du Roy, à Mr. Baptiſte de Salis, cy de*„ *vant Podeſtat à Morbegno, en datte du 24. Avril* 1767. „ 7 Pag. in 8vo." Ohne Blattweiſer.

551. „ *Lettre publique de Mr. le Capitaine Fréderic* „ *de Planta, en reponſe à celles de confidence, qu'il a* „ *écrites à ſes Amis, & qui ont été interceptées, de*„ *cachetées, imprimées & publiées à Coire, Pays des Gri-*

„ *ſons, au commencement de Fevrier* 1767. *par O*
„ *d'un jeune homme appellé Mr. Podeſtat Baptiſte de S*
„ *qui à la tête de trois idiots, ſe dit Préſident d'un*
„ *bunal impartial nommé par la ligue de Dieu, à com*
„ *ſous ce titre, dans la ditte Ville de Coire toutes ſo*
„ *d'exces, de violences, & d'impertinences.* 12 Pag. in 4t

552. „ Ausſchreiben des Präſidents des Löblic
„ Gottshaus-Bunds. Vom $\frac{1}{11}$ May 1767. in Fol. 6
Wegen dem Traverſiſchen Handel.

553. „ Schreiben an den Magiſtrat Löbl. St
„ Chur, von ſeiten des Hrn. General-Lieutenant v
„ Travers, unter dem 12ten Jenner 1767. nebſt
„ nothwendigen Beylagen zu Widerlegung deſſelb
„ d. d. $\frac{1}{11}$ May 1767. in Fol. 6 Seiten." Vom Präſid
des Gotteshaus-Bunds.

554. „ Ausſchreiben des Präſidents des Gott
„ haus-Bunds. Vom $\frac{5}{17}$ Meyen 1767. in Fol. 6 Seite
Wegen dem im Traverſiſchen Handel niedergeſezten unp
theyiſchen Gericht.

555. „ Antwort des Hrn. von *Traverſe* über
„ Vertheidigung des Hrn. Bunds-Präſident Nicola
„ von Salis. d. d. 12ten May 1767. in 8vo. 8 Seite
Iſt vom 19ten May 1767. und voll Schimpfwörter.

S. auch Nachrichten von dieſen Bündtner-Händeln und d
wegen herausgegebenen Schriften im allgemeinen Staa
Magazin. P. XII. 1069-1080. Zürich. Monatl. Nac
1767. 1-9. 18-20. 30-34.

556. „ Auszug des *Conferenzen*- und *Commiſſio*
„ *Protocolls*, zwiſchen dem Kayſerl. Königl. Oeſtr. Hr
„ *Gubernial*-Rath und *Commiſſario* von Müller, u
„ deren Deputirten einer Löbl. *Republic* gmein
„ dreyer Bünde, welchen dieſe, als eine *Relation* ihr
„ Verrichtung, einer Löbl. Bundstäglichen Stand
„ Verſamlung im Monat *Sept. A°.* 1767. zu Davo
„ zu deren ferneren hohen *Diſpoſition* abgelegt habe

„ und welcher von erſagt Löbl. Standsverſamlung „ dem Druck zu übergeben, und hernach denen Ehrſ. „ Gemeinden mitzutheilen erkennt worden. 23 Seiten „ in Fol."

557. „ *Relation* von dem Hochfürſtl. St. Gallis„ ſchen Huldigungs-*Actu* in Toggenburg. In den „ Monatl. Nachr. Zürich 1767. 37-42."

558. „ *L'incendie très intereſſante du Parnaſſe. Lettre* „ *du Sr. Labeurs de Lyon à ſon Ami Dubois à Geneve* „ *avec ſa reponſe.* in 8vo. 4 Seiten." In Verſen.

559. „ *Dialogue entre un payſan, ſon Soûs-Ballif* „ *& un Conſeiller, traduit de l'Allemand.* in 8vo. 12 S." Gegen die Mediation, die Garantie und Aufwicklung an die Zürcheriſchen Unterthanen, die Waffen gegen Genf nicht zu gebrauchen, weil die Mediation von 1738. den Zünften nicht iſt vorgetragen worden.

560. „ *Publication* vom 28ſten Jenner 1767. in Fol. „ pat." Ein von Löbl. Stand Zürich ergangenes Verbot eines ungedruckten Bauren-Geſprächs, und Contumaz-Urtheil gegen den vermuthl. Verfaſſer deſſelben, Chriſtof Heinrich Müller S. S. T. Cand. zu Zürich.

561. „ *Collection des pieces intereſſantes preſentées* „ *à la haute mediation & au M. Conſeil en* 1766. *par les* „ *Citoyens de Geneve, connus ſous le nom de Natifs.* 1767. „ in 8vo. 52 Seiten." Zwey Auflagen. Es ſind die Requete vom 23ſten April, das Memoire vom 7ten Auguſt, das vom 20ſten Sept. 1766. und die Declaration vom 5ten Jenner 1767.

562. „ *Mémoire pour ſervir de reponſe à la partie* „ *qui concerne le droit negatif dans celui qui fut adreſſé* „ *le 4. Avril* (1767.) *à Mr. le Duc de Choiſeul par LL.* „ *EE. de Zurich & de Berne.* in 8vo 16 S." Will dem Rath das droit negatif ohne einige Einſchränkung beylegen.

563. „*Requete envoyée à S. E. Mr. le Duc de Choiſ*
„ in 8vo. 6 Seiten." In Verſen. Zwey Aufſagen.
terſchrieben Yverdon le 27. Avril 1767.

564. „*Adreſſe des Cit. & Bourg. Repréſ. de Geneve*
„ *avec le Mémoire qui l'accompagnait remis aux Seigne*
„ *Sindics, le 19. May* 1767. in 8vo. 32 Seiten." Re
fertigung ihrer Aufführung und dringende Einladung
den Magiſtrat, ſich zu vergleichen, ohne eines Prono
der garantierenden Stände zu erwarten. Das Méme
hat zum Titel: *Expoſé ſuccinct de la conduite des C.*
B. Repr. Beyde ſtehen auch im *Journal des Sçavans*
d'Holl. 1767. Juin 197-233.

565. „*Extrait des Regiſtres du Conſeil, du 25. M*
„ 1767. in 8vo. 7 Seiten." Abſchlägige Antwort in einig
Vergleich ſich einzulaſſen. Die Requiſition vom 6ten Ju
und Repreſentation vom gleichen Tag ſind beygefügt. D
Schriften vom 19ten und 25ſten May 1767. ſind auch
deutſch herausgekommen in 8vo. 48 Seiten. Die vom 6
Junii dann auf 8 Seiten in 8vo. nebſt der Antwort vom 13
Junii.

566 „*Extrait des regiſtres du 13. Juin* 1767. in 8
„ 3 Seiten." Betrift die Vorſtellungen vom 6ten Bra
monat, und ſchlägt ab, dieſelbe und das ſolche begleite
Mémoire an die garantierenden Stände gelangen zu laſſ
will auch von keinem Vergleich nichts hören.

567. „*Lettre à un Ami traduite de l'Anglois.* 17
„ in 8vo. 29 S." Unterzeichnet Londres le 20. Juin 1767.
wis Gordon. Soll von einem Geiſtlichen aus dem P
de Vaud ſeyn. Hart und deſpectuos gegen den Rath zu Ger

568. „*Adreſſe des C. & B. Repr. de Geneve, a*
„ *auguſtes Puiſſances garantes du Reglement de* 1738.
„ 8vo. 13 Seiten; auf deutſch 13 S. in 8vo." Die Adre
iſt vom 18ten Auguſt 1767. Aeuſſern die ſehnlichſte V
gierde zu einem Vergleich.

569. „ *Prononcé des Puiſſances garantes du Reglement* „ *de* 1738. 1767. in 8vo. 32 Seiten." Verſchiedene Ausgaben. Auch im *Mercure hiſt. & polit. edit. de Geneve* 1767. Décembre 364-373. Zu Solothurn den 15ten October 1767. Spricht über die wichtigſten ſtreitigen Punkte ab; faſt alles zu Gunſten der Geſinnungen des Raths, ward aber von der Bürgerſchaft nicht angenommen, noch jemals zur Ausübung gebracht. Vielmehr verglichen ſich die Partheyen, wie wir unten ſehen werden. Die Ratificationen der 3. Mächte ſind vom 21ſten und 31ſten October und 1ſten November 1767. Der Brief, mit welchem man dieſes Prononcé dem Rath zu Genf überſendete, iſt vom 20ſten November. Die Auswechslung geſchah den gleichen Tag, und die Publication zu Genf den 24ſten November. Alles iſt hier zuſamengedruckt.

570. „ *Le Natif, ou Lettres de Theodore & d'Annette.* „ in 8vo. 63 Seiten." Kam im October 1767. zum Vorſchein. Sind 16 Briefe, ſehr zu Gunſten der Natifs, mit merkwürdigen Nachrichten, aber zu lebhaft. Sie ſind öffentlich verbrannt worden, und ſind vom Berenger.

S. Gött. gel. Anz. 1767. 1247. 1248. *Reponſe de Berenger.* 1710. 17.

571. „ *Le Citoyen, ou ſuite des Lettres de Theodore* „ *& d'Annette. Geneve. Octobre* 1767. in 8vo. 54 S." Acht Briefe, der 4te beſtreitet ſehr umſtändlich die Anforderungen und Beſchwerden der Natifs.

572. „ *Recueil de trois pieces dediées aux Amis de* „ *la liberté & de la patrie.* in 8vo. 60 Seiten." Es ſind folgende Stücke: 1-23. *Lettre à un Ami*, gegen die Widerlegung der Theodore und Annette unterm Titel: *Le Citoyen, ou ſuite des lettres &c.* ſehr ſtark. 24-37. *Premier diſcours politique.* 38-60. *Second diſcours politique.* Beyde in gleichem Geſchmack.

573. „ *Remontrance des C. & B. Rep. du 16. Octobre* „ 1767. in 8vo. 26 Seiten." Wahre Sätze mit vielen Sophismen vermiſchet. Starke Vorwürfe, keck ausgedrückt.

574. „ *Suite de la lettre imprimée dans ce Journal* „ *en Octobre* 1767. *p.* 406. *concernant le droit de faire* „ *grace, que la conſtitution de Geneve donne au Con-* „ *ſeil des* 200. Im *Journal Helv.* 1769. Janv. 46-60."

575. „ *Theſes philoſophicæ de patria — Præſide,* „ *Franc Mercier — Author Jac. Anton du Roveray.* „ *Geneve* 1767. (Nov.) in 8vo. 22 Seiten; auf franzöſiſch „ 1767. in 8vo. 24 Seiten, und im *Journal des Sçav. ed.* „ *d'Holl.* 1768. Juill 494-520. *Variétes litteraires &* „ *politiques, Stockholm.* T. I. P. I. 22-43." Betrift ſehr die damalige politiſche Lage Genfs.

576. „ *Expoſé de la conduite des Sindics & Conſeil* „ *de la Republique de Geneve.* 1767. in 8vo. 31 Seiten." Vom 6ten Nov. 1767. Gegen die Remontrance des C. & B. Repr. Der Rath vertheidigt ſich wegen der Anrufung der Garantie und wegen der Ausſchlagung eines Verglichs unter den Streitenden ſelbſt.

S. Gotting. gel. Anz. 1768. 201-204. Erlang. Beytr. 1768. 722-724.

577. „ *Examen des trois points de droit, traités dans* „ *les mémoires des C. & B. Repr. du* 19. *May &* 16. „ *Octobre* 1767. in 8vo. 48 Seiten." Gegen die Repreſentanten, denen der Verfaſſer Widerſprüche u. dgl. vorwirft. Eine mit vieler Kunſt und Feinheit verfaßte Schrift.

S. Götting. gel. Anz. 1768. 277. 278. Erlang. Beytr. 1768. 786-788.

578. „ *Requiſition des C. & B. Repr. — du* 14. *Nov.* „ 1767. in 8vo. 14 Seiten." Eine Aufforderung an den Rath, ſich zu erklären, ob er das Examen des trois points de droit gut heiſſe. Die Antwort weicht aller Erklärung künſtlich aus.

579. „ *Lettre adreſſée aux C. & B. corrigée & aug-* „ *mentée.* in 8vo. 15 Seiten." Erſchien den 17. Nov. 1767. und iſt zu Gunſten der Natifs.

580. „ *Queſtions d'un Citoyen repréſentant adreſſées* „ *à Mr. l'Avocat . . . Geneve le 18. Nov.* 1767. in 8vo. „ 15 Seiten." Unterſchrieben D. M. C. Gegen das Expoſé de la Conduite &c. alles in Fragen eingekleidet, deren Beantwortung man wünſcht.

581. „ *Repréſentations des C. & B. Repr. du 20. Nov.* „ 1767. in 8vo. 3 Seiten." Beſchwerden über die eigenmächtige Aufſchiebung der Wahlen. In der Antwort vom 21ſten Nov. ſagt der Rath, es geſchehe auf Begehren der pacifizirenden Stände.

582. *Diſcours des Commiſſaires des C. & B. Repr.* „ *aux cercles aſſemblés le 26. Octobre* 1767. *pour deman-* „ *der leur décharge, avec la reponſe en remerciment des* „ *C. & B. du 21. Nov.* 1767. in 8vo. 8 Seiten." Zwey Auflagen. Die eine hat die Anmerkung wegen der Medaille als ein Poſtſcriptum; die andere aber auf der Rückſeite des Titelblatts.

583. „ *Remerciment à Meſſieurs les Commiſſaires* „ *les Repréſentans de la Republique de Geneve, après avoir* „ *demandé leur décharge, en Novembre* 1767. in 8vo. 4 S." Unten D. B. in Verſen.

584. „ *Robert Covelle, Citoyen de Geneve, à Mr. de* „ *Voltaire — à Ferney.* in 8vo. 33 Seiten." Vom 24ſten Nov. 1767. Betrift das Expoſé de la Conduite, und das Examen des trois points de droit. Eine heftige Schrift.

585. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à Mr. N**** „ *ſur les moyens de terminer les diſſentions qui agitent la* „ *Republique.* in 8vo. 15 S. und eine Auflage auf 14 S." Vom 2ten Dec. 1767. Die Vorſchläge ſind noch ziemlich gemäßiget. Er will vorzüglich, daß die Bürgerſchaft die Hälfte des groſſen Raths beſetze.

586. „ *Placet des Dames au magnifique Conſeil.* in „ 8vo. 4 Seiten." Zwey Auflagen. Von 1767. Gegen das Prononcé, Ermahnung zu einem Vergleich.

587. „ *Lettre d'une Dame Repréſentante au ſujet du* „ *Placet* (*des Dames.*) in 8vo. 4 Seiten." Vom 2ten December 1767.

588. „ *Reponſe au Placet des Dames Republiquaines* „ *par Mlaemoiſelle D. N***.* in 8vo. 4 Seiten."

589. „ *Placet des jeunes Citoyens au Mag. Conſeil.* „ in 8vo. 3 Seiten."

590. „ *Lettre d'un Citoyen Repr. à Madame D . . .* „ in 8vo 4 Seiten." Vom 4ten Dec. 1767. Eine abſcheuliche Schmähſchrift gegen den Rath.

591. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 7. Déc.* „ 1767. in 8vo. 2 S." Wegen der Wahl der Auditeurs.

592. „ *Placet des jeunes Citoyennes & des jeunes Na-* „ *tives au Mag. Conſeil.* in 8vo. 4 Seiten."

593. „ *Declaration des jeunes Citoyennes & des jeunes* „ *Natives, ou arreté de leur aſſemblée, du 9. Dec. 1767.* „ *ſur un placet temerairement publié en leur nom.* in 8vo. „ 4 Seiten." Eine Plaiſanterie.

594. „ *Projet.* in 8vo. 15 Seiten." Von *Abraham Gedeon Binet.* d. d. 11. Dec. 1767. Auch Vereinigungs-Vorſchläge, aber lächerliche, um nicht eines härteren Ausdrucks ſich zu bedienen.

595. „ *Purification des trois points de droit, ſouillés* „ *par un Anonyme, ou Reponſe à l'examen.* — in 8vo. „ 64 Seiten." Sehr heftig und unhöflich, weitſchweifig und nicht immer bündig. Iſt unterſchrieben. Geneve le 15. Décembre 1767. D *** l. j. Iſt vom jüngern Advokat de Lolme.

S. *Tabl. des Revol. de Geneve.* 341.

596. „ *Monſieur J. L. Roſſier — à Monſieur A. G.* „ *Binet ſon illuſtre Voiſin.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 19. Dec. 1767. Satyre über Binets Vorſchläge.

597. „ *Lettre du Compére Nabis Gripetout à ſon* „ *Compére Levi Chicanneau, Maitre juré, Procureur &* „ *Solliciteur à * * * en Normandie.* in 8vo. 16 Seiten." Eine geiſtvolle beiſſende Satyre gegen den Rath.

S. Götting. gel. Anz. 1768. 726. 727. Erlang. Beyträge. 1769. 285.

598. „ *Lettre du Sieur L * * * (l'Huillier) bon Ci-* „ *toyen Repréſ. au Sr. Jean Louis Roſſier, buraliſte, ency-* „ *clopédiſte, repréſentant & paralitique; Geneve le 29.* „ *Décembre* 1767. in 8vo. 4 Seiten." Betrift das Examen des trois points de droit, über welches ſie ſich beklagen, und zugleich die folgende Schrift les principes &c. eingeben.

599. „ *Les principes des Repr. toujours les mêmes,* „ *ſoit obſervations ſur l'examen des trois points de droit —* „ in 8vo. 50 Seiten." Nebſt der Antwort des Raths vom 30ſten Dec. 1767. Da er ausſchlägt, dieſes Mémoire anzunehmen, weil es nur eine Schrift eines Unbekannten betreffe, über welche er ſich bereits den 14ten Nov. erklärt habe.

600. „ *Journal de ce qui s'eſt paſſé d'intereſſant à* „ *Geneve à la fin de* 1767. *& au commencement de* 1768. „ *pour ſervir à l'hiſtoire de l'Edit, du* 11. *Mars* 1768. „ *Geneve* 1781. in 8vo. 287 S. und 8 Seiten Vorrede." Eine der wichtigſten und intereſſanteſten Schriften, die ungemein viel Licht über die Begebenheiten der genannten Zeit verbreitet, unzehliche unbekannt geweſene Anekdoten erzählt, und meiſtens auf Urkunden geſtüzt iſt. Sie iſt jedem, der die Geſchichte dieſer Unruhen erkennen will, allerdings unentbehrlich. Doch muß man nicht vergeſſen, daß ſie zu Gunſten der Repreſentanten verfaſſet iſt.

601. „ *Recueil des pieces concernant la demande de* „ *la Garantie . . . . faite par le petit Conſeil de la Rep.*

„ *de Geneve contre les Cit. & Bourg. Repréſentans de la* „ *dite Ville — Londres* 1767. in 8vo. 2 Vol. 1033 Seiten „ in fortlaufender Seitenzahl, und 18 S. Vorberichte.“ Eine ungemein intereſſante Sammlung von 112. der wichtigſten Urkunden und authentiſchen Schriften, aus Anlaß dieſer langwierigen Händel. Die meiſten ſind ſchon gedruckt geweſen, und ſind von mir angezeigt worden, andere ſind neu. Als T. I. unter 45 Stücken:

T. I. N°. 8. p. 62-75. *Lettre du Conſ. de Geneve au C. de Berne, pour l'Invocation de la garantie 6. Janv.* 1766.

— — 16. p. 120-156. *Mémoire hiſtorique & introductif par les C. & B. Repr. du 22. Avril* 1766.

— — 17. p. 157-160. *Mém. des mêmes ſur la ſuſpenſion des elections, du 8. May* 1766.

— — 18. p. 161-217. *Mém. des mêmes ſur les empriſonnemens, du 10. May* 1766.

— — 19. p. 218-253. *Mém. des mêmes ſur la preſidence des Sindics, du 28. May* 1766.

— — 20. p. 254-287. *Tableau des contraventions aux loix, remis par les mêmes le 19. May* 1766.

— — 21. p. 288-302. *Mém. ſur J. J. Rouſſeau, par les mêmes du 12. Juin* 1766.

— — 22. p. 303 308. *Mém. ſur l'emploi de la Garniſon, par les mêmes, le 12. Juin* 1766.

— — 23. p. 309-313. *Mém. ſur l'election du Treſorier, le 12. Juin* 1766.

— — 24. p. 314. *Declar. des Min. Plenip. du 12. Juin* 1766.

— — 25. p. 315-333. *Mém. ſur les elections, du 21. Juin* 1766.

— — 26. p. 334-339. *Repréſ. du 24. Juin* 1766.

T. I. N°. 27. p. 340-341. *Declar. de Mr. de Beauteville, du 25. Juin 1766. ſur cette Repréſ.*

— — 28. p. 342-345. *Reponſe des Repr. à cette declaration, du 28. Juin 1766.*

— — 29. p. 346. *Declar. de Mr. de Beauteville, du 1. Juill. 1766.*

— — 30. p. 347-378. *Declar. des Plenipot. du 26. Juill. 1766.*

— — 32. p. 353-355. *Repréſ. du 10. Nov. 1766.*

— — 33. p. 356-357. *Extr. des reg. du Conſeil, du 10. & 11. Nov. 1766.*

— — 35. p. 361-363. *Repréſ. du 14. Nov. 1766.*

— — 36. p. 364. *Extr. des reg. du Conſeil, du 15. Nov. 1766.*

— — 37. p. 365-366. *Declar. des Min. Plenip. du 15. Nov. 1766.*

— — 38. a. p. 413*-419.* *Compte rendu par les Commiſſaires aux Cercles aſſemblés, du 3. Dec. 1766.*

— — 38. b. p. 420.*-423.* *Diſc. d'un Commiſſaire aux Min. Plenip. de Zurich & de Berne.*

— — 38. c. p. 424*-431.* *Diſc. des Sgr. Plenip. de Z. & B. du 9. & 10. Dec. 1766.*

Im zweyten Band, ſo mit einer Erkanntnis vom 19ten April 1768. endiget, ſind allzuviel ungedruckte Urkunden, als daß ich ſie erzehlen möchte; es ſind Repréſentations, Adreſſes, Extraits des Reg. du Conſeil, Declarations, Conſeils generaux, Requiſitions, Propoſitions, Publications, und ſo weiter. Die wichtigſten gedruckten Urkunden ſind nebſt den häufigen Repréſentations und deren Antworten und dergleichen kleinen Pieces noch:

S. 1-40. *Reglement de la Mediation, de 1738.*

S. 349-352. *Declaration, du 25. Juillet 1766.*
— 367-412. *Projet de Reglement de l'ill. mediation.*
— 416-421. *Notes additionelles à ce Projet.*
— 458-478. *Exposé de la Cond. des Cit. & B. Repr.*
— 528-556. *Exposé de la Conduite des Sindics & Conseils, du 10. Nov. 1767.*
— 557-613. *Examen des trois points de droit.*
— 624-653. *Prononcé des puissances garantes.*
— 663-703. *Les principes des Rep. toujours les mêmes.*
— 706-783. *Purification des trois points de droit.*
— 814-832. *Projet d'arrang. du 16. Juin. 1768.*
— 849-857. *Notes additionelles à ce projet.*
— 865-900. *Mémoire sur ce Projet, du 13. Fevr.*
— 904-927. *Projet, du 28. Fevr.*
— 928-965. *Mémoire à ce sujet.*
— 971-995. *Projet, du 9. Mars.*

602. „ *Articles préliminaires d'une bonne paix.* in 8vo. „ 15 Seiten." Ganz für den Magiſtrat.

603. „ *Le Caffé.* in 8vo. 4 Seiten." Kam zu End des Jahrs 1767. zum Vorſchein, und iſt von keinem Belang.

604. „ *Courte queſtion qui vaut bien un gros livre.* „ in 4to. 1 S." Eine Betiſe.

605. „ *Diſcours republicain.* in 8vo. 7 Seiten." Zu Gunſten der Natifs.

606. „ *Mémoire inſtructif concernant les Natifs.* in „ 8vo. 28 Seiten." Vom Jahr 1767. Zu ihren Gunſten, und zeigt wie ſehr ſolche unterdrückt, und härter als die Fremden behandelt worden ſind. In den edits civils von 1713. geſchahe ihrer zum erſtenmal Meldung. Ward vom Magiſtrat zu Genf ſcharf verbotten.

607. „ *Au authentic of the troubles in Geneva, in a* „ *letter to a friend.* In *Gentlemanns Magazine.* 1767. „ 18-20." Von den Folgen der Verwerfung des Projects.

S. auch viel Urkunden und Nachrichten in der *Gazette de Leyde* 1767. Nro. 1. 3. 5. 12. 13. 27. 28. 29. 30. 31. 47. 48. 49. 50. 51. 56. 80. 81. 99. 100. 101. der ſub Nro. 3. angeführte Diſcurs eines Repreſentanten vom 14. December, iſt eine Fiction.

608. „ *Mémoire juſtificatif des Conſeilleirs, d'État de Montmollin, Mayre de Valengin, Pury, Mayre de la* „ *Cote & Pury, Colonel, ſur les informations données con-* „ *tre eux à la Cour* 1767. in 8vo. 72 Seiten." Eine andere Auflage 1767. in 8vo. 54 S. — engeren Drucks. Dieſe 3. Staats-Räthe wurden A°. 1767. ohne vorgegangenen Proceß, nur weil ſie nicht zu den durchtreibenwollenden Neuerungen einwilligen wollten, ihrer Würden eingeſtellt, und die beyden Herren Pury derſelben entſezt. Die hier einſchlagende Reſcripte vom 29ſten Nov. 1766. und 4ten Jan. 1767. ſind vorausgeſezt.

609. „ *Remontrance préſentée à Monſieur le Préſi-* „ *dent du Conſeil d'État par les Deputés des Corps &* „ *Communautés, le* 12. *Fevrier* 1767. *Neuch.* in 8vo. 22 S." Gegen die Einführung der Fermes.

610. „ *Relation exacte & impartiale de tout ce qui* „ *s'eſt paſſé à Neuchatel, depuis la naiſſance des troubles* „ *actuels, juſqu'à preſent* 1767. in 8vo. 256 Seiten." Sehr wichtig, aber wegen der ſichtbaren Partheylichkeit zu Gunſten des Lands mit Behutſamkeit zu leſen. Viel Anekdoten. Geht bis zum 10ten Brachmonat. Der Oberſt Pury ſoll der Verfaſſer ſeyn.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1767. 73-85. 88-99. *Giornale litteruris. Coira* 1768. T. II. 120-123. Götting. gel. Anz. 1767. 1121-1124.

611. „ *Remontrance preſentée à Mr. le Vice Gouver-* „ *neur par les* 4. *Miniſtraux. — le* 19. *Juin* 1767. in 4to. „ 2 Seiten." Wider das Gerücht, als wenn ſie Frankreichs Hülfe angerufen hätten.

612. „ *Information concernant la remontrance re-*
„ *pandue dans le public par Meſſieurs les quatre Mini-*
„ *ſtraux, du 19. Juin* 1767. *Berne* 1767. in 4to. 8 S." Urkunden zur Zerſtreung des Gerüchts, als wenn die Stadt Neuchatel Frankreichs Hülfe anrufen wollte.

613. „ *Mémoire qui établit, que les Corps & Com-*
„ *munautés de cet État ſont en droit de demander le*
„ *retabliſſement de la regie & abolition des fermes intro-*
„ *duites en* 1748. *Neuchatel* 1767. in 8vo. 148 Seiten,
„ wovon 44. aus Urkunden beſtehen." Eine wichtige Schrift.

S. Götting. gel. Anz. 1767. 519. 520. Erlang. Beytr. 1768. 87.

614. „ *Lettres ſervant de mémoire informatif au*
„ *public, preſentées par quelques receveurs de S. M. pour*
„ *leur juſtification.* 1767. in 4to. 42 Seiten." Betrift die vorgehabte Einführung der Fermes, und vertheidigt die Aufführung der Receveurs gegen die Mém. des Corps de l'Etat.

615. „ *Juſtification de moi A. Guyenet, receveur du*
„ *Val de Travers, contre les plaintes qui ſe trouvent à ma*
„ *charge dans l'imprimé que les Corps & Communautés de*
„ *l'État ont publié pour appuyer leurs pretentions —*
„ *contre le Prince. Neuchatel* 1767. in 4to. 40 Seiten."
Iſt kräftig und mit einigen Urkunden belegt.

616. „ *Procedure entre S. M. le Roi de Pruſſe, comme*
„ *Prince ſouverain de Neuchatel & Valengin, d'une part*
„ *& la Ville & Bourgeoiſie de Neuchatel d'autre part,*
„ *inſtruite par devant LL. EE. de Berne en l'année* 1767.
„ *Neuchatel* 1767. in Fol. *Berne* 1767. in 4to. 80 Seiten."
Dieſe Ausgabe iſt von Königl. Preußiſcher Seite veranſtaltet. Sie enthält die Rechtsſchriften über die 4 Artickel, in Betreff welcher die Stadt nicht glaubte ſchuldig zu ſeyn zu antworten. Die lezte iſt vom 27ſten Julii 1767. und vom *Gaudot* unterſchrieben.

S. Götting. gel. Anz. 1767. 1124-1126.

617. „ *Demonſtration abregée de l'inconſiſtance du* „ *ſiſtéme & de la contradiction des principes de la Ville* „ *de Neuchatel dans l'Incident qu'elle a ſuſcité au Roi.* „ *Berne* 1767. in 4to. 7 Seiten."

618. „ *Information abregée pour LL. EE. du Conſeil* „ *ſouverain de la Ville & Republique de Berne.* in 4to. „ 11 Seiten." Zu Gunſten der Stadt Neuchatel, in Betreff der 4 Artickel, über welche die Stadt uneinläßlich antworten wollte. Gegen die Demonſtration.

619. „ *Præciſum*, über die vor dem hohen Stand „ Bern zur Beurtheilung vorwaltende Neuenburgi„ ſche *Incidental-Procedur* zu Behaubtung jeniger von „ Seiten der beklagten Stadt Neuenburg der einten „ vier Klagſätzen halb vorgeſchüzten *dilatoriſchen Ex*„ *ception.* in 4to. 15 Seiten." Vom 15ten Auguſt 1767. Unterſchrieben C. E. Roßelet. Auch zwey Urkunden vom 20ſten und 27ſten Auguſt 1767.

620. „ *Erreurs de la Ville de Neuchatel dans l'In*„ *cident qu'elle a ſuſcité au Roi, ſur lequel elle a été con*„ *damnée par arret de LL. EE. du Senat, du 20. Aout.* „ 1767. in 4to. 15 Seiten."

621. „ *Reponſe ſuccincte à un écrit intitulé: Erreurs* „ *de la Ville de Neuchatel.* in 4to. 7 Seiten in groß 4to." Wegen den 4. ſtreitigen Punkten, über welche die Stadt nicht allein antworten wollte, weil ſie das ganze Land betreffen.

622. „ *Sentiment d'un Citoyen dans l'Aſſemblée géné*„ *rale de la Bourgeoiſie de Neuchatel le 12. Octobre* 1767. „ in 8vo. 72 Seiten." Eine ſehr heftige Aufmahnung, ſich dem Berneriſchen Urtheil nicht zu unterwerfen.

623. „ *Recueil de diverſes pieces relatives aux trou*„ *bles ſurvenus dans les Principautés de Neuchatel &* „ *Valangin, avec un précis des faits qui y ont donné lieu,* „ *depuis le 6. May juſqu'au 28. Octobre* 1767. in 8vo. „ 84 Seiten." Alles authentiſche und wichtige Urkunden.

624. „ *Information pour S. M. le Roi de Pruſſe contre* „ *la Ville & Bourgeoiſie de Neuchatel, ſur les Articles* 2. „ 3. 4. & 8. *de la Demande du Roi. Berne* 1767. in 4to. „ 24 Seiten." Vom November 1767. Eine andere Auflage, *accompagnée de quelques notes refutatives* 1767. in 8vo. 35 S. Dieſe Anmerkungen ſind auſſerordentlich heftig.

625. „ Urkund, des wider die Stadt Neuenburg „ über die hierin vermeldten vier Klagſäze ertheilten „ Rechtszugs. in 4to. 8 S." Vom 5ten Decembris 1767.

626. „ Urkund des Urthelſpruchs Mrghrn. der „ Räthe, über jenige vier Klagſätze — welche die „ Stadt und Burgerſchaft von Neuenburg insbeſon„ ders angehen und einzig betreffen. — in 4to. 7 S." Vom 10ten. und 11ten Decembris 1767.

627. „ *Oculi plus vident quam oculus*, das iſt Sr. „ Hochfürſtl. Gnaden Franz Conrad Cardinal von „ Rodt, Ahndungsſchreiben vom 18ten *Febr.* 1767. „ einem andern von Höchſtſelben unterm 29ſten *Sept.* „ 1751. entgegen gehalten — in Sachen das *Imme*„ *diat*-Stift Reichenau und das Hochſtift Conſtanz be„ treffend." in Fol. 48 Seiten, aber incomplet, denn die „ 2te Abhandlung, belangend die Neben- oder ſogenannte „ Temporal-Sache, fehlt." Iſt vom P. Meichelbeck dem Cardinal Biſchoff von Rodt ſelbſt zugeeignet.

628. „ An eine — Reichsverſammlung — Memorial „ des — Capitulo der Abtey Reichenau — in Fol. 4 S." Von P. Meicheibeck, vom 25ſten May 1767.

629. „ Actenmäſſige und rechtskräftige Erläute„ rung, einiger in der *informatio juris & facti* vor„ kommenden Stellen. in Fol 56 Seiten." Das umſtändliche Votum des Reichs-Hofraths vom 14ten Julii 1752. iſt beygefügt.

630. „ *Les Natifs à Mr. Cæſar J. ou concluſion des* „ *lettres de Theodore & d'Annette.* in 8vo. 31 Seiten."

Gar

Gar ſehr zu Gunſten der Natifs, und mit Gründen die ihr Gewicht haben.

631. „*Exhortation à la paix, extrait des ſermons pro-*
„*noncés le* 12. *&* 26 *Dec.* 1767. *par J. B. G. P. Geneve*
„ 1768. in 8vo. 16 S. *nouvelle edition revue, corrigée &*
„ *augmente, à Geneve* 1768. in 8vo. 15 Seiten." Eine Predigt, erſt nach des *Bellami* ſeiner gedruckt.

632. „ *La morale en politique & les avantages de*
„*l'eſprit d'union & de pieté, ſermons prononcés à Geneve*
„ *au commencement de* 1767. *Geneve* 1768. in 8vo. 40 S."

633. „ *Les morts politiques, ou dialogues republicains*
„ *entre Eſope, Bourgeois d'Amorie, & Abauzit, Bourgeois*
„ *de Geneve, aux Enfers, chez Charon.* 1768 in 8vo. 47 S."
Vom Neujahr 1768. Iſt von einem Hrn. Gayllien, dem maligen Secretär des franzöſiſchen Geſandten, der ihn aber wegen dieſer Schrift alſobald verabſchiedete, indem ſie den Repreſentanten anſtößig war.

634. „ *Au Sr. G* * * * (Gayllien) *Maitre ſot écrivain,*
„ *en vers ainſi qu'en proſe, en grec comme en latin.* in 8vo.
„ 4 Seiten." Vom 1ſten Jenner 1768. Gegen die Morts politiques, ſo er ſoll verfaſſet haben. Sehr grob.

635. „ *Sermon prononce à Geneve au commencement*
„ *de* 1768. *par J. J. Bellami. Geneve* 1768 in 8vo. 30 S."
Ermahnung zur Einigkeit. Vom 8ten Jenner 1768.

636. „ *Lettre d'une jeune Citoyenne de Geneve, Re-*
„ *préſentante, à ſon frere, faite le* 10. *Janvier* 1768. in
„ 8vo. 4 Seiten." Unterſchrieben E. L. E * * * *. Satyre gegen den Rath.

637. „ *Reponſe de Levi Chicanneau — à Nabis Gri-*
„ *petout.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 26ſten Dec. 1767. und eine Anmerkung des Herausgebers vom 12ten Jenner 1768. Gleichen Schlags, wo nicht noch ärger.

638. „ *Repréſentation des C. & B. Rep. . . . du* 13.
„ *Janvier* 1768. in 8vo. 8 Seiten." Betrift die niederge-

ſezte Commißion um einen Vergleich zu entwerfen, und beſchweren ſich davon ausgeſchloſſen zu ſeyn.

639. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil, du 13. Jan-* „ *vier* 1768. in 8vo. 7 Seiten." Antwort auf die Rep. gleichen Tages. Wie gewohnt abſchlagend.

640. „ *Projet d'Arrangement & de Conciliation.* „ 8vo. 23 Seiten." Vom 16ten Jenner 1768. Einſeitig von klein und groſſem Rath entworfen, mißfiel eben deswegen, und ward im Conſeil général nicht genehmiget, ob ihm ſchon vieles zugeſtanden wurde. Den 25ſten Jenner 1768. erſchienen auf 8 Seiten Zuſätze, ſtarke neue Conceſſionen und Aenderungen zu dieſem Project, in der Hoffnung, ihn deutlicher und angenehmer zu machen.

641. „ *Declaration des C. & B. Repréſ. — du 19.* „ *Janvier* 1768. in 8vo. 4 Seiten." Beſchweren ſich über die kurze Zeit, ſo man ihnen zur Erdaurung des Projet d'Arrangement gegeben hat, und behaupten, daß ſolcher noch gar nicht befriedigend ſey.

642. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil, du 20. Jan-* „ *vier* 1768. in 8vo. 2 Seiten." Aufſchub der Sindic-Wahl bis zum 31ſten Jenner.

643. „ *Traduction d'une lettre de LL EE. de Berne,* „ *du 22. Janvier* 1768. in 8vo. 2 Seiten." Ermahnung ſich zu vergleichen, mit Drohungen vermiſcht.

644. „ *Notes ſur l'Article 14. du projet de conciliation,* „ *donné le 22. Fevrier* 1768. in 8vo. 8 Seiten." Betrift die Natifs, und wünſcht noch beſſere Gedinge, iſt aber zu bitter.

645. „ *Copie d'une lettre d'un Bernois à ſon ami Ge-* „ *nevois.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 23ſten Jenner 1768. Aus Anlaß des Briefs vom geſtrigen Dato.

646. „ *Adreſſe ſincére de l'Eveque d'Annecy, à Meſ-* „ *ſieurs les Genevois.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 24ſten

Jenner 1768. Vermuthlich vom *Voltaire*, nebſt einer *belle reponſe d'une Dame Genevoiſe à un Philoſophe moderne.*

647. „ *Adreſſe des C. & B. à la commiſſion des deux* „ *Cents, remiſe le Lundi* 25. *Janvier* 1768. in 8vo. 8 S." Anmerkungen über den vorgeſchlagenen Vergleich, welche die Erläuterungen vom 25ſten nach ſich gezogen haben.

648. „ *Declaration des C. & B. Rep. . . du* 27. „ *Janvier* 1768. in 8vo. 4 Seiten." Begehren einen Aufſchub des Conſeil général. Der Styl wird drohender.

649. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil, du* 27. *Jan-* „ *vier* 1768. in 8vo. 4 Seiten." Aufſchub der Wahlen und des Tags zum Entſcheid über den Projet de Conciliation.

650. „ *Publication du* 28. *Janvier* 1768. in 8vo. „ 1 Seite." Die Erwehlung der Sindics vom 31ſten Jenner zum 6ten Merz zurückzuſchieben.

651. „ *Confeſſion ingenue & juſtification edifiante de* „ *Meſſire Alexandre S** recueillies par Robert Covelle,* „ *le* 27. *Janvier* 1768. in 8vo. 16 Seiten." Vom 30ſten Jenner. Grobe Satyre gegen den Rath und deſſen Anhänger.

652. „ *La Payſanne convertie à ſon frere.* S. 1 & 2. „ in 8vo. 4 Seiten." Iſt unterſchrieben *E. L. E***.* Eine Satyre gegen den Magiſtrat zu Genf. Ward beantwortet in einer Schrift.

653. „ *Reponſe d'un Citoyen de Geneve à ſa ſoeur.* „ in 8vo. 4 Seiten." Unterſchrieben *T. P. L.* le 4. Fevrier 1768 Dieſe Antwort iſt aber nicht ſo geiſtreich als der erſtere Brief an den Bruder.

654. „ *Lettre d'un Coſmopolite à un Citoyen de Ge-* „ *neve Repréſentant.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 4ten Hornung 1768 Von einem eifrigen Repreſentant; will den Grabeau über den ganzen Rath.

655. „ *Reflexions d'un étudiant agé de* 16. *ans, ſur* „ *article* 2. *du prononcé* — in 8vo. 4 Seiten." Wider das Droit negatif. Scheint von Jenner 1768. zu ſeyn.

656. „ *Le Grimaud & l'anti-Grimaud, Dialogue.* „ in 8vo. 4 S." Für die Natifs, ungefehr im Jenner 1768.

657. „ *Supplement aux brochures du jour, ou lettre* „ *à Monſieur* * * * 1768. in 8vo. 4 Seiten." Eine kurze aber die richtigſte Schilderung vom Verfall der Stadt Genf, und von den Urſachen deſſelben.

658. „ *Reponſe à la brochure qui a pour titre, ſup-* „ *plement aux brochures du jour.* in 8vo. 15 Seiten. Unterſchrieben Lauſanne 6. Fevrier 1768. Zu Gunſten der Natifs.

659. „ *Traduction d'une lettre écrite au nom com-* „ *mun des deux L. Cant. de Zurich & de Berne.* in 8vo. „ 4 Seiten." Vom 10ten Hornung 1768. Ermahnung zu einem Vergleich.

660. „ *Mémoire des C. & B. Rep. — ſur le projet* „ *d'arrangement le 13. Fevrier* 1768. in 8vo. 44 Seiten." Frucht des vom 28ſten Jenner bis zum 28ſten Hornung geſtatteten Aufſchubs. Starke und neue Forderungen, wovon viele nachwerts ſind geſtattet worden.

661. „ *Diſcours aux Genevois ſur la neceſſité de la* „ *paix, par un ami de l'humanite, du 13. Fevrier* 1768. „ in 8vo. 8 Seiten."

662. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à un autre* „ *Citoyen le 15. Fevrier* 1768. in 8vo. 87 Seiten." Völlig zu Gunſten der Negatifs, das iſt der Rathspartey, und rechtfertiget das Prononcé, iſt mit vieler fineſſe, doch auch nicht ſelten mit entſcheidender Gründlichkeit geſchrieben, die beygefügte Reponſe vom 17ten Hornung iſt gleichen Schlags, und rathet die Annahme des Projet d'arrangement &c. an. Kam den 23ſten Hornung zum Vorſchein.

S. Gött. gel. Anz. 1768. 731-733. *Journal de l'edit de* 1768. 101-102.

663. „ *Projet d'Arrangement & de Conciliation.* 1768. „ in 8vo. 30 Seiten." Eine zweite Auflage hat den ſtehen

gebliebenen Druckfehler Art. 5. auf einem beſonderen Blat angezeigt. Vom 22ſten Hornung. Neue Opfer, die aber da je länger je mehr aufgebrachten Burgerſchaft nicht zureichend ſchienen und von ihr verworfen wurden, wozu vielleicht einige undeutliche auf Schrauben geſezte Stellen etwas mögen beygetragen haben.

664. „ *Precis d'une converſation ſur les moyens de pacifier les troubles de l'État.* in 8vo. 15 Seiten." Anmerkungen über das Projet d'arrang. Vom Hornung 1768.

665. „ *Reflexions politiques & critiques par un Cit. Rep. ſur le projet d'arrangement.* 23 Seiten in 8vo." Wahrhaftig ſehr übertrieben. Stets der alte Irrthum mit der Souverainität der Bürgerſchaft. Nur denn iſt ſie es, wenn in den geſezlich vorgeſchriebenen Fällen, ſie vom kleinen und groſſen Rath geſezlich zuſamen berufen wird.

666. „ *Reponſe preliminaire à la petite lettre de 87. pages d'un prétendu Cit. de Geneve.* in 8vo. 16 S." Vom 28ſten Hornung 1768. Gegen die lettre d'un Cit. de Gen. à un autre Citoyen vom 15ten Hornung 1768. Sehr grob und unbedeutend, doch hin und wieder treffend.

667. „ *Ceſar & Brutus, Dialogue.* in 8vo. 7 Seiten." Sehr heftig.

668. „ *Idées patriotiques, fruit d'une mauvaiſe nuit.* „ in 8vo. 4 Seiten." Dumme Vorſchläge zur Vereinigung, den groſſen Rath durch das Loos zu erwehlen, jährlich fünf derſelben wieder auszuſchlieſſen u. ſ. f.

669. „ *Bavardage, ou lettre d'un Ami à ſon Ami.* „ in 8vo. 8 Seiten." Vom Anfang Merzens 1768. In der That ein Bavardage.

670. „ *Introduction à la paix.* in 8vo. 4 Seiten."

671. „ *Courtes reflexions.* in 8vo. 12 Seiten." Auch unbedeutend.

672. „ *Le dernier moment, par Madame D***.* in „ 8vo. 7 Seiten." Nicht von Belang.

673. „ *Dialogue republicain entre un Mammelue &* „ *un Eidgnoß de nos jours.* in 8vo. 23 Seiten." Sehr heftig und faſt aufrühreriſch, doch mit nachdenklichen Betrachtungen.

674. „ *Lettre d'un Natif aux Natifs.* in 8vo. 12 S." Für die Natifs.

675. „ *L'Ecueil du ſage. Anecdote veritable.* in 8vo „ 8 Seiten." Unbedeutend.

676. „ *L'eſpion, ou le critique.* in 8vo. 8 Seiten." Gegen das Grabeau du petit Conſeil, ſo man dem Conſeil général zugeſtehen will, und neue, aber höchſt lächerliche Vergleichs-Vorſchläge.

677. „ *Lettre d'un Batellier à un de ſes Confréres.* „ in 8vo. 4 Seiten." Unterſchrieben *la Tembeura.* In der Landesſprache, gegen den Rath.

678. „ *Le Natif ingenu, ou dialogue entre un Cit.* „ *Bourg. Repréſ. & un Cit. Natif.* in 8vo. 15 Seiten." Sehr für die Natifs, und zeigt die Unterdrückung unter welcher ſie ſchmachten, und iſt zu Gunſten des Raths.

679. „ *Reponſe de l'ancien Natif de bonne foi &* „ *eclairé ſur ſes interets au Cit. Bourg. Repr. ſon beau-* „ *frére.* in 8vo. S." Gegen den Natif Ingenu. Unterzeichnet *F. J. M.*

680. „ *Lettre d'un Cit. Rep. à un ancien Natif de* „ *bonne foi & eclairé ſur ſes interets.* in 8vo. 7 Seiten." Gegen den Natif Ingenu.

681. „ *L'Oracle.* in 8vo. 4 Seiten." Soll eine Satyre gegen das Projet d'arrangement vorſtellen, iſt aber nicht gerathen.

682. „ *La pierre de touche, ou lettre au Compére* „ *Mathieu.* in 8vo. 4 S." Für die Natifs. Unbedeutend.

683. „ *Ordonance de nos Seigneurs de la Chambre de* „ *Propreté ſur le rouge.* in 4to. 3 Seiten." Eine heftige Satyre gegen die Negatifs, vom Perückenmacher Beraud,

der, ſowohl als der Buchdrucker deswegen in Gefangenſchaft geſezt wurde.

684. „ *La paix, les illuſtres veſicatoires, l'émétique* „ *ſouverain, ou le remede en ſoi même, par un Citoyen* „ *de Geneve le 11. du Mois intereſſant & fortuné* 1768. „ in 8vo. 31 Seiten." Eine ſehr heftige faſt aufrühreriſche Schrift, zu Gunſten der Natifs. Sie iſt vom Jean Bacle. *C. le Citoyen exité. 2.*

685. „ *Le vrai patriotiſme. A Geneve* 1768. in 8vo. „ 15 Seiten." Eine fromme Ermahnung zur Einigkeit.

686. „ *Grande reponſe des Natifs à un paragraphe* „ *de la petite lettre de 87. pages d'un Cit. à un Cit.* in 8vo. „ 15 Seiten." Heftig.

687. „ *Les droits, libertés & franchiſes accordés à* „ *la Republique & à l'Egliſe de Geneve, reconnus appar-* „ *tenir aux Citoyens & mis à couvert contre toute pre-* „ *ſcription.* 1768. in 8vo. 30 Seiten." Völlig für die Natifs, deren Anſpruch für das Burgerrecht zu Genf hier mit allen möglichen Gründen unterſtüzet wird.

688. „ *Penſées patriotiques.* in 8vo. 4 S." Satyriſch.

689. „ *Obſervations ſur le nouveau projet des Cit.* „ *& B. Repr.* in 8vo. 4 Seiten." Von keinem Belang, und lächerlich.

690. „ *Nouveau projet de conciliation.* in 8vo. 4 S." Ein Badinage.

691. „ *Lettre d'un étranger republiquain à un de ſes* „ *Compatriotes, traduite de l'Allemand.* in 8vo. 4 Seiten." Unterſchrieben *Fréderich Gottlieb Menſchfreund.* Für die Natifs.

692. „ *La guerre qui conduit à la paix.* in 8vo. 8 S."

693. „ *Lettre d'un Genevois.* in 8vo. 4 Seiten." Für die Natifs.

694. „ *Lettre d'un Ami à un de ſes Amis,* in 8vo. „ 4 Seiten."

695. „ *Adreſſe des Dizeniers à la Ven. Compagnie.* „ in 8vo 4 Seiten " Ermahnung, daß die Geiſtlichkeit helfen ſolle am Frieden zu arbeiten.

696. „ *Lettre circulaire des C. & B. attachés au* „ *Gouvernement à leurs Concitoyens.* in 8vo. 2 Seiten."

697 „ *Aux Defenſeurs de la liberté.* in 8vo. 4 S."

698. „ *Chanſon* in 8vo. 4 Seiten." Fängt an: O nous dit que la petulance &c. in eilf Strophen. Sehr aufrühreriſch.

699. „ *Fragmens d'un diſcours politique prononcé* „ *dans une Univerſité du Nord par le Baron de Brel-Sax.* „ *Zurich* 1768. in 8vo. 44 Seiten. "

700. „ *Confeſſion que tout bon Genevois devrait faire,* „ in 8vo. 4 Seiten."

701. „ *Epitre à l'auteur des vers trés improprement* „ *intitulés: Confeſſion que tout bon Genevois devroit faire.* „ in 8vo. 4 Seiten, "

702. „ *Mémoire des Cit. & B. Repr. de Geneve,* où „ *ils comparent le projet porté en Conſeil général le* 28. „ *Fevrier* 1768. *avec leurs obſervations du* 13. *du même* „ *mois; du* 2. *Mars* 1768. in 8vo. 43 Seiten." Einige von diesen Anmerkungen ſind gegründet; einige zeigen, daß man ſeine Macht empfinde; einige verrathen ein allzuweit getriebenes Mistrauen, und einige ſind wahre Chicanen.

703. „ *Lettre adreſſée à la Commiſſion des C. & B.* „ *Repr. le* 7. *Mars* 1768. in 8vo. 6 Seiten." Zu Gunſten der Natifs.

704. „ *Requiſition des Natifs, du* 8. *Mars* 1768. „ in 8vo. 4 Seiten. " Wollen Burger und Glieder des Conſeil général ſeyn.

705. „ *Lettre.* in 8vo. 8 Seiten." Vom Advokat *Jean Louis Eynard.* Vom 8ten Merz 1768. Gründe für die reelection du Conſeil.

706. „ *Projet d'arrangement & de conciliation.* in 8vo. „ 28 S. und im *Merc. hiſt. & polit. edit. de Geneve* 1768. Mars 223-234." Ward im Conſeil général den 11ten Merz mit 1204. Stimmen gegen 23. angenommen. Groſſe und wichtige Opfer zu Erhaltung des Friedens und Herſtellung der Ruhe.

707. „ *Edit du* 11. *Mars* 1768. in 8vo. 29 Seiten." Obgleich dieſes Edit zwar ohne Gewalt, jedoch nicht ohne Zwang, iſt zum Stand gebracht und die Opfer dem Rath gleichſam ſind abgedrungen worden, ſo ſchien es doch durch ſeine faſt einmüthige Genehmigung, und noch mehr durch eine zwölfjährige unwiderſprochene und ungeſtörte Erfüllung, ja durch die Gegenparthey ſelbſt angeruffene Ausübung deſſelben, dasjenige verloren zu haben, was es im Anfang fehlerhaftes haben mochte. Erſt nach 12. Jahren wagten einige Negatifs deſſen Gültigkeit in Zweifel zu ziehen, und der Erfolg war durch die Unbeſonnenheit der Repreſentanten den Wünſchen der Negatifs gemäs.

708. „ *Diſcours de Mr. Jean André de Luc au Magn.* „ *Conſeil, prononcé à la téte des C. & B. Repr. à la ſortie* „ *du Conſeil général le* 11. *Mars* 1768. in 8vo. 2 Seiten."

709. „ *Le triomphe de la paix ſur la diſcorde, par* „ *J. A. Comparet, Cit. Geneve* 11 *Mars* 1768. in 4to. 8 S."

710. „ *L'Heureux patriotiſme, Chanſon de table.* in „ 8vo. 4 Seiten." In Verſen. Fängt an: L'aimable paix regne à Geneve.

711. „ *Chanſon nouvelle ſur la paix de Geneve.* in „ 4to. 1 S." Die Anfangs-Buchſtaben jeder Zeile machen die Worte aus: A Meſſieurs les Commiſſaires, und die der lezten Strophe, *P. Bereaud.*

712. „ *Chanſon nouvelle ſur le retabliſſement de la* „ *paix dans la Ville & Republique de Geneve.* 4 Seiten „ in 8vo." Fängt an; Allons gai, peuple de Geneve.

713. „ *Recueil de trois chanſons, faites à l'occaſion* „ *de la paix, conclue le* 11. *Mars* 1768. *dans la Ville &* „ *Republique de Geneve.* in 8vo. 11 Seiten." Enthält 3. Lieder.

1. *Ami prenons le verre en main.*
2. *Allons gai, peuple de Geneve,* ſo geſondert gedruckt iſt.
3. *Ma Muzette enhardie,* ſo auch geſondert gedruckt zu ſeyn ſcheint.

714. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 16. *Mars* „ 1768. in 8vo. 3 Seiten." Vorſchlag wegen den Wahlen und einer kleinen Aenderung im Edit vom 11ten Merz; wurden beide faſt einmüthig vom Conſeil général gut geheiſſen.

415. „ *La guerre civile de Geneve ou les amours de* „ *Robert Covelle, poëme heroique, avec des notes inſtruc-* „ *tives. Bezançon* 1768. in 8vo. 68 Seiten. *Bezançon* „ eigentlich *Amſterdam* 1769. in 12mo. 72 S. mit Varianten „ und Rouſſeaus Portrait." Verbeſſert in *Oeuvres de Voltaire.* 1774. in 8vo. T. XXXIX. 273-332. Steht auch in den *Poëtes Jatyriques du* 18. *Siecle.* Paris 1782. Ins Engliſche überſezt von *T. Teres.* London 1768. in 12mo. Eine Turlupinade, und perſönliche Satyren; vom *Voltaire* unterzeichnet vom 25ſten Merz 1768. Mit vielen ſchalkhaften Anecdoten und Einfällen. Der Magiſtrat von Genf, Rouſſeau, Vernet &c. ſelbſt die Religion werden ſehr mißhandelt.

S. Unterhaltungen VII. 174. 540. Götting. gel. Anz. 1768. 951-952. Erlang. Beytr. 1769. 384. *Monthly review.* 1769. II. 84-98. *Mém. de Bachaumont.* III. 201. 212. 213. IV. 3. 44. Halle gel. Zeit. 1768. 605-607.

716. „ *Remontrance au jeune Franc-Comtois, auteur* „ *du poëme de la guerre civile de Geneve.* in 8vo. 4 S." In Verſen und ſehr beiſſend, von einem Freund des Magiſtrats.

717. „ *Le remerciment des Vendeurs de brochures au* „ *public. Chanſon nouvelle, par Ant. Roland.* in 8vo. 4 S."

718. „ *Publication* vom 15ten April 1768. in Fol. „ pat." Eine Einladung des Magiſtrats an die Natifs ſich anzumelden, weil 20. derſelben durch das Loos ins Burgerrecht ſollen aufgenommen werden.

S. auch *Gazette de Leyde.* 1768. Nro. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19 20. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 40. 41. 43. 56. mit vielen wichtigen Urkunden und Nachrichten. *Courier polit. de Francfort* 1768. Nro. 14. 16. 17. 25. 26. 27. 28. 30. 31. 32. 33. auch mit Urkunden.

719. „ *Examen d'une brochure intitulée : Information* „ *pour S. M. le Roi de Pruſſe ſur les Articles* 2. 3. 4. & 8. „ *de la demande du Roi* 1768. in 8vo. 54 Seiten." Iſt zu hitzig.

720. „ *Information de la Ville de Neuchatel pour LL.* „ *EE. du Conſeil ſouverain de la Ville & Republique de* „ *Berne, ſur l'appel que la dite Ville de Neuchatel a inter-* „ *jetté de la ſentence de LL. EE. du Senat, en date du* „ 10. & 11. *Décembre* 1767. in 4to. 23 Seiten." Vom 9ten Jenner 1768. Unterſchrieben *J. F. Boſſet*, Secretaire de la Ville.

721. „ *Adjonction à l'information pour S. M. le* „ *Roi de Pruſſe contre la Ville & Bourgeoiſie de Neu-* „ *chatel. Berne* 1768. in 4to. 24 Seiten." Betrift beſonders das ſtreitige Recht der Stadt, ihre Burger des Burgerrechts für eine Zeitlang einzuſtellen oder ſie deſſen gänzlich zu entſetzen. Iſt vom Jenner 1768.

722. „ *Mémoire ſervant à detailler les droits de S.* „ *M. le Roi de Pruſſe — relativement aux Articles* 1. 5. „ 6. & 7. *de la demande intentée au nom de la dite* „ *Majeſté à la Ville & Bourgeoiſie de Neuchatel devant* „ *LL. EE. de Berne. Berne* 1768. in 4to. 64 Seiten, und „ 31 Seiten Beylagen. *Berlin* 1768. in 4to. 48 Seiten, „ und 22 Seiten Beylagen." Ins Deutſche unterm Titel: Umſtändliche Ausführung der Rechte ꝛc. von Johann

Georg Krünitz überſezt. Berlin 1768. in 4to. 80 Seiten. In beiden Sprachen in der Helden- und Staats-Geſchichte Friderichs des *II.* T. IX. 305-431. Eine ſehr wichtige, aber allzuhizige Schrift, ſo heftig, daß ſie vermuthlich nicht wenig zu dem gewaltthätigen Tod ihres Verfaſſers, des Avocat-Général *Gaudot*, beygetragen hat.

S. Götting. gel. Anz. 1768. 1172-1174. Erlang. Beytr. 1769. 470. 471.

723. „ Urkund des Urtheilſpruchs ſo von dem „ höchſten Gewalt des Freyſtandes Bern im Lauf „ Jenner Monats 1768. ertheilt worden. in 4to. 8 S." Eine andere Auflage. Bern 1768. in 4to. 8 Seiten. Vom 21. 22. und 23ſten Jenner 1768. Auch in der Helden- und Staats-Geſchichte Friderichs des *II.* T. IX. 559-564. Betrift die 4. Punkte, über welche die Stadt Neuenburg ſich eingelaſſen hatte. Auch auf franzöſiſch und deutſch mit Kupfern. Auf franzöſiſch *avec une lettre écrite à LL. EE. de Berne par la Bourgeoiſie de Neuchatel ſur l'acceptation de ladite ſentence, avec quelques obſervations.* 1768. in 8vo. 22 Seiten.

724. „ *Expoſé de la demande de S. M. le Roi de* „ *Pruſſe contre la Ville & Bourgeoiſie de Neuchatel —* „ *avec les deux arrets — rendus par LL. EE. du Senat* „ *le 5. Dec. 1767. & par LL. EE. du Conſeil ſouverain,* „ *le 21. 22. & 23. Janvier 1768. — Berne.* in 4to. 44 S." Vom 1ſten Hornung 1768. durch Hrn. von Derſchau, Königl. Bevollmächtigten Miniſter. Zuerſt die 8. Klagpunkte des Königs vom 23ſten May 1767. Dann der ertheilte Rechtszug über den 1ſten, 5ten, 6ten und 7ten Artickel derſelben, vom 5ten Dec. 1767. Die groſſe Raths-Urthel über den 2ten, 3ten, 4ten und 8ten Artickel vom 21. 22. und 23ſten Jenner 1768. Dieſe beide Urkunden ſind in deutſch und franzöſiſcher Sprache abgedruckt.

725. „ *Lettre d'un Bourgeois de Valengin, Communier* „ *du . . . à un Communier de . . . .* in 8vo. 13 S."

Seconde lettre . . . . . 23 Seiten.
Troiſiéme lettre . . . . 15 Seiten.
Quatriéme lettre . . . . 15 Seiten.
Cinquiéme lettre . . . . 18 Seiten.
Sixiéme lettre . . . . 24 Seiten.

Dieſe ſechs Briefe waren zu ihrer Zeit unterm Namen *Lettres au Couſin David*, ſehr bekannt. Sie ſind mit einer ſehr ſelten erreichenden Einfalt, mit vielem Geiſt, und doch völlig ad captum populi geſchrieben. Sie betreffen vorzüglich den Proceß mit der Stadt Neuenburg. Die Achtung gegen Bern und die dort ergangene Urtheile iſt ſehr oft auf die Seite geſezt; der Avocat *Gaudot* aber wird erſchrecklich mißhandelt. Sie wurden ſcharf verbotten, und der 4te ſogar öffentlich verbrennt. Eine ungedruckte de David à Jonathan, ſoll die heftigſte ſeyn, und die Souveraineté geraden Wegs dem Land beylegen.

726. „ *Envoi au Couſin du Couſin David.* 11 Seiten. „ in 8vo." In Verſen. Unterſchrieben *par un patriote du Vautravers.* Ueber die vier Briefe *au Couſin David* und andere Sachen.

727. „ *Reflexions d'un particulier de la Communauté* „ *de la Chaux de fonds, relatives aux troubles actuels.* „ 1768." Ich habe ſie nicht geſehen.

728. „ *Revélation de diverſes verités importantes* „ *pour les peuples de la Principauté de Neuchatel & Val-* „ *langin, par un Bourgeois de Vallangin, habitant le dit* „ *Comté, au Mois de Fevrier* 1768. in 8vo." Fängt mit der 41ſten Seite an, und geht bis zur 158ſten. Ich weiß nicht worinn die 40. erſten Seiten beſtehen; vielleicht ſinds die Reflexions d'un particulier de la Chaux de fonds, von denen gleich im Anfang dieſer Schrift geredet wird. Sie iſt ſehr lebhaft für die Freyheiten der Landſchaft, liefert aber wichtige und zum Theil unbekannte Nachrichten und Urkunden, ſo daß ſie zur Kenntnis der ſtreitigen Sachen ſehr vieles beytragen kann.

S. Gött. gel. Anz. 1768. 1110. Erlang. Beytr. 1769. 397.

729. „ *Lettres de Philalethe au Comte de *** ſur* „ *les differends entre le Prince de Neuchatel & ſes ſujets* „ *du dit pays, à la Verité chez l'ami des Anglais.* 1768. „ in 8vo. 90 Seiten." Gute Nachrichten, aber ſeltſame Grundſätze. Der Verfaſſer glaubt die trois États ſeyen die wahren Richter zwiſchen dem Fürſt und dem Volk, und dahin will er auch die vier Klag-Artickel verweiſen, über welche zu Bern ein Rechtszug gegen Neuenburg ergangen.

S. Götting. gel. Anz. 1768. 1109. 1110. Erlang. Beytr. 1769. 397.

730. „ *Avertiſſement donné par un bon Patriote.* „ in 8vo. 7 Seiten." Von 1786. Betrift den Brief des Königs von Preuſſen an die Cantone Luzern und Fryburg.

731. „ *Mémoire pour les peuples de l'état de Neuchatel* „ *& Valengin, avec les pieces juſtificatives.* 1768. in 8vo. „ 147 Seiten; und in der *Gazette de Leyde.* 1768. N°. 56. „ 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. und 66." Aus Anlaß der einführenwollenden Ferme, der eigengewältigen Einſtellung und Entſetzung einiger Staats-Räthe, der eigenmächtigen Veranſtaltungen des Hrn. von Derſchau, und des Proceſſes gegen die Stadt Neuenburg, rufte die Landſchaft die Hülfe der übrigen Cantone an, als Gewährleiſter der A°. 1529. geſchehenen Zurückgabe dieſes Lands an die Gräfin Johanna von Hochberg und ihre Kinder; dieſe aber wollten ſich nicht damit beladen. Die Schrift iſt wegen den beygefügten Urkunden ſehr wichtig. Herr Canzler *Boyve* arbeitet an einer mit Urkunden belegten Geſchichte, dieſes, in vielen Abſichten ſehr merkwürdigen Streits. Ueber die Neuenburger Händel in den Jahren 1767. und 1768. finden ſich verſchiedene merkwürdige Urkunden und ſonſt wenig bekannt gewordene Nachrichten im *Mercure hiſt. & polit Geneve* 1767. Juill. 39-41. 48-59. Nov. 322-327. 1768. Fevr. 112-114. 146-150. May 340-350. Juin 387-404. Juill. 31-36. 60-65. Août 103-109. 132. 133. Septemb. 161-169. Man muß ſie aber mit Behutſamkeit benutzen. Helden- und Staats-

Geſchichte Friderichs des *II.* T. IX. 301-431. 559-579. wo unter anderm von 565. an zwey Relationen von der unbegreiflichen Ermordung des Gaudot vorkommen. *Courier polit. de Francfort.* 1768. N°. 58. 59. *Gazette de Leyde.* 1768. N°. 40. 41. 42. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 53. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. mit vielen Urkunden.

732. „ Beſchreibung von den Verrichtungen Hrn. „ Zunftmeiſter und geheimden Raths Johann Heinrich „ Otten, als er von Lobl. Stand Zürich, mit dem „ Caracter eines *Miniſters* an den Kayſerl. Hof zu Wien „ wegen *Tractaten*, Ramſen, Dorffitingen ꝛc. *A°.* 1769. „ und 1770. abgeſandt worden. Mſſ. in 4to."

733. „ Anrede von Mhherrn Zunftmeiſter und „ Miniſter Ott, an Ihro Majeſt. die Kaiſerin Königin. „ Den 22ſten May 1769. in 4to. 4 Seiten." Auch in den Monatl. Nachr. von Zürich 1769. Jun. 63. ſq.

734. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 19. May* „ 1769. in 8vo. 4 Seiten." Betrift die Zeit, wenn die Natifs ſo ſich der Uhren-Fabrik widmen, die 100. Florins in die Lade erlegen ſollen. Ward den 22ſten und 23ſten May vor groſſem Rath gut geheiſſen.

735. „ *Publication du 15. Juillet* 1769. in Fol. pat." Betrift den Handkauf, das Trödeln, und wem die Handlung zu treiben erlaubt ſey, und in welchem Grad. Sieht beſonders die Natifs an und ſteift ſich auf das Edit vom 11ten Merz 1768.

736. „ *Lettre de Mr. Berenger à Mr. Jean André* „ *de Luc.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 10ten Auguſt 1769. Betrift die Publication des Raths vom 15ten Heumonat 1769. betreffend die Natifs, und beſchwert ſich über die darinn ſich findende Einſchränkungen, welche er dem Edit vom 11ten Merz 1768. zuwider zu ſeyn glaubt.

737. „ Was iſt es für eine *Chanſon & notes des* „ *Natifs*, ſo im *Nov.* 1769. durch Henkers Hände zu „ Genf verbrannt, und fünfhundert Thaler auf die „ Entdeckung des Verfaſſers geſezt wurde?"

738. „ *Gracieux reſcript de S. M. contenant la rati-* „ *fication des articles de pacification arretés — le 17. Nov.* „ 1768. *Neuchatel.* in 8vo. 23 Seiten." Vom 30ſten Jenner 1769. mit Beyfügung des Vergleichs vom 17ten Nov. 1768.

739. „ *Remarques extraites des Regiſtres publics de* „ *la Rep. de Geneve, ſuivie de Chanſons — Londres aux* „ *depens de Wilkes.* in 8vo. 37 Seiten." Kam den 2ten Hornung 1770. zum Vorſchein, und ward ſchon den 3ten durch des Scharfrichters Hände verbrennt. Viel hiſtoriſche Nachrichten aber verſtümmelt, zu dem ſehr grob und heftig, beſonders die Verſe.

740. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 19. & „ 20. *Fevrier* 1770. in 8vo. 8 Seiten." Vorſchlag zu dem Edict vom 22ſten Hornung wegen den Natifs.

741. „ *Edit du* 22. *Fevrier* 1770. in 8vo. 11 Seiten." Ein unglückliches Edict gegen die Natifs, welches alle ihre Hofnungen niederſchluge, doch einige neue Freyheiten ertheilte; den 19ten Hornung ward es vom Rath gut geheiſſen, den 20ſten von dem groſſen Rath, und den 22ſten vom Conſeil général mit 1181. Stimmen gegen 98. Die Clauſel des 6ten Artickuls kam den 23ſten vor Rath, den 24ſten vor groſſen Rath, und den 25ſten vor Conſeil général, wo ſie mit 654. Stimmen gegen 6. gut geheiſſen wurde. Alles alſo mit ungewohnter Beſchleunigung, zur Zeit, da alles unter den Waffen war, Gewaltthätigkeiten an den Natifs ausgeübet, und 8. derſelben auf ewig unter Lebensſtrafe verwieſen wurden, worunter auch *Jean Pierre Berenger*, Verfaſſer der *Hiſt. de Geneve*, ſich befande. Steht auch im *Journal Helv.* 1770. Fevr. 271-278. und auf deutſch in den Monatlichen Nachr. 1770. 30-33 Eine andere Ausgabe *avec des notes*

pour

pour ſervir d'eclairciſſement au preſent edit. 1770. in 8vo. 39 Seiten." Dieſe Anmerkungen ſind von einem hitzigen und aufgebrachten Natif, der den Repreſentanten und dem Edit von 1768. ſehr ungünſtig iſt. Dieſe Ausgabe iſt ſehr ſelten, und iſt zu Bern, auch den 11ten Junii zu Genf, verboten und durch Henkers Hände verbrennt worden. Die meiſten heftigen Schriften der Natifs wurden zu Neuchatel gedruckt.

742. „ *Lettre circulaire des Natifs de Geneve ſur la derniere revolution de cette Republique.* 1770. in 8vo. „ 62 Seiten, und 2 S. Errata." Von acht der verbannten Natifs, worunter auch *Jean Pierre Berenger*, *Jean Pierre Mottu* und *Edouard Luya*. Sehr heftig wie leicht zu erachten gegen das Edit. Iſt voller groben Druckfehler. Iſt ſehr ſelten, ward zu Genf durch Henkers Hände verbrennt und ſcharf verboten.

743. „ *Lettre de Mr. Berenger à Mr. Cramer, le* „ 14. *Mars* 1770. *Verſoy* 1770. in 8vo. 34 Seiten, und „ 1 S. Errata." Eine kräftige, dringende und ziemlich gemäßigte Vertheidigung ſeines Verhaltens, vor, bey, und nach dem unglücklichen Auflauf vom 15ten Hornung.

744. „ *Publication du 2. Avril* 1770. in Fol. pat." Wegen den Natifs. Von keinem Belang.

745. „ *Lettre à l'Auteur de la Gazette de Leyde.* in „ 8vo. 15 Seiten." Vom *Jean Pierre Berenger* de St. Loup, près Verſoy 20. Avril 1770. Will die Erzehlung der Vorfälle vom Hornung ganz anders abſchildern, als ſie in der Leydner-Zeitung vom 10ten April 1770. beſchrieben ſind.

746. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à l'editeur de* „ *la Gazette de Leide.* in 8vo. 64 Seiten." Vom 30ſten May 1770. *J. Comparet* wird für den Verfaſſer gehalten, er will aber die Anmerkungen nicht gemacht haben. Kam dieſer Schrift wegen drey Tag in Verhaft. Die Schrift ward zerriſſen und verboten. Sie iſt zur Vertheidigung des Edit vom 22ſten Hornung 1770. und gegen die Natifs. Die

Anmerkungen ſind in gleichem Geſchmack aber heftiger. Der Auflauf vom 15ten Febr. und deſſen Anläſſe werden hier aufgeheitert. In einem P. S. wird das *Mém. juſtif. des Natifs* widerlegt.

747. „*Le Citoyen exilé, ou l'expoſé des procedures & d'un jugement unique, de l'eſprit duquel derive l'origine des troubles paſſés, préſents & avenir de la Republique de Geneve. Verſoy* 1770. in 8vo. 130 Seiten, und 10 S. Vorberichte." Iſt die Sammlung der Procedur wider *Jean Bacle* und deſſen Verurtheilung vom 13ten May 1768. Sind dieſe Acten richtig und unverfälſcht, ſo iſt in der That das Urtheil nicht zu begreifen. In einer Depoſition ſich nicht wollen Natif unterſchreiben, ſondern nur *Jean Bacle de Geneve*, iſt das jemals ein Staatsverbrechen geweſen?

748. „*Apologie des Citoyens de Geneve contenue dans deux lettres de Meſſieurs Joly.* in 8vo. 123 Seiten, und 6 Seiten Vorbericht." Der erſte Brief iſt vom 28ſten May 1770. *Antoine Joly* ſoll der Verfaſſer ſeyn. Sieht meiſtens den Auflauf vom 14ten Hornung und deſſen Folgen an. Den zweyten ſoll *Denis Joly* verfaſſet haben. Beyde Briefe, und die weitläufigen Anmerkungen, ſind ein wahres Libell, und verachtungswürdig.

749. „*Lettre de Mr. Theodore Rilliet à Mr. le Sindic Rilliet, du 22. Nov.* 1770. in 8vo. 8 Seiten." Schlägt ſeine allfällige Erwehlung in den groſſen Rath aus.

750. „*Mémoire juſtificatif pour les Citoyens de Geneve, connus ſous le nom de Natifs.* 1770. in 8vo. 151 S." Vom *Bovier*, Advokat am Parlament zu Grenoble. Iſt nach dem Edit von 1770. herausgekommen. Viel Beredſamkeit, viel Fineſſe, viel Sophismen, aber wenig oder keine neue Gründe, doch angenehme hiſtoriſche Nachrichten, und Schilderungen der Härte, mit welcher die Habitans und Natifs behandelt werden. Hin und wieder wären Beylagen nöthig geweſen; man würde z. E. gern die Urkunde

leſen, kraft welcher die Habitans A°. 1674. vom Conſeil général ausgeſchloſſen worden, die ganz unbekannt iſt.

S. *Journal Helvet.* 1770 Sept. 48.

751. „ *Reponſe au Mémoire juſtificatif de Mr. Bovier* „ *pour les Natifs de Geneve* 1770. in 8vo. 99 Seiten." Voll genauer Kenntnis der Genferiſchen Geſchichte; aus derſelben und aus Urkunden werden die meiſten vom *Bovier* angebrachte Facta geprüft, erläutert und widerlegt. Iſt von *Guillaume Antoine de Luc* verfaſſet.

752. „ *Reponſe de Mr. Berenger à la reponſe au Mé-* „ *moire de Mr. Bovier* 1770. in 8vo. 29 Seiten." Sehr moderat; er geſteht, daß *Boviers* Grundſätze nicht die ſeinigen ſeyen, daß *de Luc* ihn in vielen Stücken überzeuget habe, aber er behauptet noch immer, und dies mit ziemlicher Wahrſcheinlichkeit, daß die Habitans ehmals den Conſeils généraux beygewohnt haben.

753. „ *Des interets & des devoirs d'un Republicain,* „ *par un Citoyen de Raguſe. Ouvrage traduit de l'Italien* „ *par Mr. B. . . à Yverdon* 1770. in 8vo. 145 Seiten." Iſt die Schilderung von Genf, welche in Anſehung der natürlichen und politiſchen Lage viel mit Raguſa gemein hat. Sehr gute politiſche und moraliſche Betrachtungen, mäßig und redneriſch vorgetragen Iſt vom Hrn. Prof. *Mallet.*

S. *Journal Helv.* 1771. Juin 156-171. Gott. gel. Anz 1771. 554. 555.

754. „ *Lettre d'un Citoyen dit Natif à un Cit. Bourg.* „ *Rep. au ſujet des droits de Cité reclamés par les Cit. non* „ *Bourgeois depuis l'an* 1766. 1770. in 8vo. 38 Seiten." Zu Neuchatel gedruckt. Die gewohnten Gründe; nichts neues, wohl aber viel Sophismen.

755. „ *La Babylone renverſée.* 1770." Eine äuſſerſt ſeltene Schrift, die gewiß vorhanden ſeyn ſoll. Sie ſoll abſcheulich und voll Perſonal-Satyren und Injurien gegen die Rathsherrn und die geweſene Commiſſaires ſeyn. Die Natifs ſelbſt ſollen die ganze Auflage vernichtet haben.

S. auch von den Händeln dieſes Jahrs ſehr viel Stücke der *Gazette de Leyde*, beſonders 43. 44. wo ſich beſonders ein Brief von einem *Mottu* auszeichnet. 48. 49. 50. *Ephemerides des Citoyens.* 1770. T. I. P. IV. VII. VIII. IX.

756. „ *Remercîment des Natifs aux Citoyens & Bour-* „ *geois repréſentans.* in 8vo. 15 Seiten." Eine ſcharfe Satyre wider die Repréſentans, und Vorwürfe, daß ſolche den Natifs vieles verſprochen aber faſt nichts gehalten haben, und hat das Edit von 1770. zum Gegenſtand.

757. „ *Articles arretés par Monſieur le Lieutenant-* „ *général Baron de Lentulus, Gouverneur de Neuchatel* „ *& Valangin, avec les Deputés des Corps & Communau-* „ *tés de la ditte Principauté, le 19. Nov. 1768. tous accor-* „ *dés & ratifiés par S. M. le 30. Janvier 1769. — 30. Dec.* „ 1769. 6. *Fevrier & 13. Mars* 1770. in 8vo. 31 Seiten."

758. „ *Les droits, libertés & franchiſes accordés à* „ *la Republique & à l'Egliſe de Geneve reconnus appar-* „ *tenir aux Citoyens & mis à couvert contre toute pre-* „ *ſcription.* 1768. in 8vo. 39 Seiten." Völlig für die Natifs, deren Anſpruch an das Bürgerrecht zu Genf hier mit allen möglichen Gründen unterſtützet wird.

759. „ *Memorial* der Herren von Muralt gegen „ das Gotteshaus Lindſidlen wegen Neu-Greut Zeen-„ den zu Männidorf. Zürich 1771. in 4to."

760. „ Aufmunterung an das Landvolk von Ap-„ penzell 1771. in 4to. 4 Seiten" Unterzeichnet *A. L. F.* Aufmunterung die Viehzucht und den Ackerbau zu betreiben und dadurch der Theurung zu wehren.

761. „ *Diſcours prononcé au commencement de l'année* „ 1771. *aux exilés de Geneve par Mr. Berenger, à Verſoix* „ 1771. in 8vo. 30 Seiten."

762. „ *Lettre à Mr. G. A. de Luc, ou replique à la* „ *partie de ſa reponſe au mémoire de Mr. Bovier, à la-* „ *quelle Mr. Berenger n'a point repondu.* 1771. in 8vo.

„ 29 Seiten." Zur Vertheidigung der *remarques extraites des regiſtres publics.* Iſt vom 15ten Jenner 1771.

763. „ *Compte rendu de la Defenſe des Citoyens* „ *Bourgeois de Geneve, adreſſé aux Commiſſaires des Repr.* „ *par un Citoyen Natif.* 1771. in 8vo. 161 Seiten, und „ 15 S. Vorbericht." Soll von einem *Lambert*, premier ſecret. de Mr. le Comte de G. . . . es ſeyn. Eine ſehr merkwürdige Schrift gegen die Repreſentanten und ihre Commiſſarios, aber in einer abſcheulich heftigen Schreibart, und eine wahre Schmähſchrift. Ward auch als eine aufrühreriſche, verläumderiſche und ſchmähende Schrift den 23ſten Hornung 1771. durch des Scharfrichters Hände verbrennt zu werden verdammt; ſcharf unterdrückt, und iſt ſehr ſelten.

S. Betr. hiſtoriſcher Schriften. I. I. P. II. 244. 245. Gött. gel. Anz. 1772. Zug. 268-270. *Gazette litt. de Deux-Ponts.* 1772. 115.

764. „ *Repréſentation du Sieur J. H. Thuillier au* „ *magnifique Conſeil, le 3. May* 1771. in 8vo. 7 Seiten." Betrift die zu Genf ehmals ſo ſehr blühende Handlung und Fabric der Sak-Uhren, und deren Verfall, und begehrt eine Schule für die Mechanik und die Mathematik.

765. „ *Relation des rejouïſſances faites à Geneve à* „ *l'occaſion de Mylord Charles Stanhope Vicomte de Mahon,* „ *Commandeur du noble exercice de l'arc.* 1771. in 8vo. „ 48 Seiten." Von *N. Chenevière.*

766. „ *Lettre de M***** à un de ſes Amis de Ge-* „ *neve, ſur le jugement rendu contre Mr. Thuillier, le 7.* „ *Octobre* 1771. in 4to. 6 Seiten." Vom 28ſten Octobr. 1771. Zu ſeinen Gunſten. Die Anklage war noch geringern Belanges als die von 1766. Aber er hatte mächtige Feinde.

767. „ *À Lyon à Meſſire le Docteur Camuti. Geneve* „ 15. *Octobre* 1771. 8 Seiten in 4to." Ein Brief vom *J. A. Thuillier*, worinn er ſeine gehabte Streitigkeit wegen nahe beym Glacis der Stadt Genf weggenommenen Erde,

und das nach ſeinen Begriffen unbillig wider ihn ausgefällte Urtheil erzehlt. Hieher gehören auch *Ephemerides du Citoyen.* 1771. P. I. & XI.

768. „ *Memoriale* an die drey die Grafſchaft Ba„ den lehenſchende hohe Stande von beyden Räthen „ der Stadt Mellingen, gegen ihren Burger Johann „ Jacob Lehn. 1771. in 4to. 38 Seiten." Die Stadt behauptet das jus de non appellando in Frefelſachen zu haben, wie auch in Beſetzung und Entſetzung ihrer Räthen. Beſſer wär es, wenn ſie die Urkunden auf welche ſie ſich beruft, in ihrer völligen Ausdehnung hätte abdrucken laſſen. Die einſeitigen Verfügungen eines Amts-Burgermeiſters zu Zürich in einem Land wo drey Cantone Landesherren ſind, und daß der Blutbann zu Mellingen ein Lehen von der Stadt Zürich ſey, diß fällt einem Publiciſt ſehr auf.

769. „ *Convention entre Sa Majeſté Très, Chretienne* „ *& les Cantons proteſtans de la Suiſſe, pour l'abolition* „ *reciproque du droit d'Aubaine & de celui de traite fo-* „ *raine, du* 20. *Janvier* 1772. *Berne* 1772. in 4to. 14 S." Sowohl das droit d'Aubaine als das Abzugrecht werden hier gegen einander aufgehoben. Wenn man franzöſiſcher Seits dieſe Aufhebung nur auf das feſte Land und nicht auf die Colonien ausdehnen will, ſo iſt dieſes ſchwer mit den Worten dans les differentes provinces de ſon Royaume & dans tous les États de ſa domination zu verbinden. Dieſe Convention iſt den 7ten Dec. 1771. zu Solothurn unterſchrieben, vom König aber den 20ſten Jan. 1772. ratificirt worden.

770. „ Die Schweizerhelden; ein Gedicht, von „ J. J. Altdorfer von Schafhauſen. Gött. 1772. „ 12 Seiten in 4to."

S. Gött. gel. Anz. 1772. 128r.

771. „ Chriſtliche und gründliche Unterweiſung „ über die bedenkliche und allgemeine Frage, was „ ein zartes und heilbegieriges Gewiſſen zu thun habe

„ in Anſehung des bekannten Strafgeldes? Schweiz „ 1772. in 4to. 18 Seiten.“ Iſt ſchon wegen der auſſerordentlichen Freymüthigkeit merkwürdig, mit welcher der Verfaſſer dieſe Strafgelder mißbilliget und ſelbſt die Schlüſſe der Landsgemeind muthig tadelt. Es mußte ein Geiſtlicher ſeyn, um ſo keck reden zu dörfen.

772. „ Gründliche Beantwortung des abſeiten L. „ Loblichen Thal *Miſox*, an die Herren Häubter und „ ſamtliche Räth der gemeinen Lobl. 3. Bündten ge„ ſtellten und von ſelb. unter einem Begleit-Schreiben „ an die Löbl. Acht Alten Orte der Eydgnoßſchaft „ überſandten *Memorials*, die zwiſchen dem zu *Bellenz* „ in der Regierung ſtehenden drey Lobl. Cantonen, „ Uri, Schweitz und Unterwalden nid dem Kernwald, „ und gedachtem Thal *Miſox* obwaltende *Confin*-und „ andere Anſtände betreffend. 25 S. in Fol.“ S. a. & l.

773. „ *Propoſition faite en Conſeil des* 200. *le Lundi* „ 1. *Juin* 1772. *par feu Mr. Samuel Meſtrezat.* in 8vo. „ 7 Seiten.“ Gegen die Schauſpiele in der Nachbarſchaft „ zu Genf.

774. „ *Addition à la reponſe au Mémoire de Mr.* „ *l'Avocat Bovier.* in 8vo. 84 Seiten.“ Vom 10ten Jul. 1772. Verfaſſet vom *Jaq. Franc. de Luc.* Sehr wichtig und gründlich, voll der merkwürdigſten hiſtoriſchen Nachrichten und ſorgfältigen Unterſuchungen.

775. „ *Requete du Sr. Etienne Deriaz, du* 12. *Nov.* 1772. „ *avec l'arrêt du Magn. Conſeil, du* 25. *du même mois.* „ in 8vo. 16 Seiten.“ Betrift eine an ihm vom Hrn. *Chatelain Perdriau* ausgeübte Gewaltthat, für welche er wenig oder keine Genugthuung erhielt. Hat vorzüglich den widergeſezlichen Gebrauch der Garniſon zum Gegenſtand.

776. „ *Projet d'une repréſentation ſur les Ordon-* „ *nances ſomptuaires par un patriote à Philadelphie.* 1772. „ in 8vo. 14 Seiten.“ Sehr gute Geſinnungen und fromme Wünſche.

777. „ *Le Patriotiſme pour la fin de l'année* 1772. & „ *les étrennes de* 1773. in 8vo. 36 Seiten." Aufmunterung ſich der Réelection zu bedienen, und dieſes Geſez zu beſtätigen. Iſt ſehr heftig und Unruhen zu erwecken fähig.

778. „ *Lettre & remerciment à l'auteur du Patrio-* „ *tiſme.* in 8vo. 14 Seiten." Eine ſatyriſche Widerlegung der vorigen Schrift.

779. „ *Projet d'edit propoſé par le petit Conſeil au* „ *Conſeil des* 200. in 8vo. 16 Seiten." Erläuterungen wegen der Reélection du Conſeil, und wie ſolche vorzunehmen ſey. Von S. 6. an ſind ſpizige Anmerkungen darüber. Vom Jan. 1773.

780. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil des* 200. *des* „ 14 & 15. *Janvier* 1773. in 8vo. 7 Seiten." Vorſchlag wie ſich bey der Reélection du Conſeil zu verhalten. Ward vor Conſeil général mit 795 Stimmen, gegen 325. verworfen.

781. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil des* 200. *du* „ 20. *Janvier* 1773. in 8vo. 1 S." Neuer Vorſchlag wegen der Reélection.

782. „ *Edit du* 21. *Janvier* 1773. in 8vo. 2 Seiten." Wie ſich bey der Reélection du Conſeil zu verhalten.

783. „ *Repréſentation au Conſeil concernant le Lotto* „ *Genois, remiſe le* 26. *Juillet* 1773. in 8vo. 24 Seiten." *Leipſic* 1773. in 8vo. 30 Seiten. Deutſch mit Anmerkungen von R . . . . Cölln 1774. in 8vo. 30 Seiten. Hier iſt der willfährige Entſchluß des Raths vom 11ten Auguſt 1773. beygefügt. Zeigt die traurigen Folgen dieſes betrügeriſchen Spiels.

784. „ *Diſcours de Milord Mahon, du* 9. *Août* 1773. „ in 8vo 6 Seiten." Bey Niederlegung ſeiner Stell de Commandeur du noble exercice de l'arc.

785. „ *Repréſentation des C. & B. notaires.* in 8vo. „ 14 Seiten." Nebſt den Erkanntniſſen des Raths darüber, vom 21ſten und 29ſten Dec. 1773. Betrift das Recht der

Notarien die Teſtamente auszufertigen, welches der Rath den Secretaires-d'État beygelegt hatte. Er giebt nach.

786. „Anrede bey — Herrn *Chevalier de Beauteville* — Königl. franzöſiſchen Bottſchafter — abgelegt von Herrn Statthalter Eſcher von Reffikon, den 21ſten Hornung 1774. in 4to. 4 Seiten."

787. „*Diſcours de S. E. — de Beauteville, le 21. Fevr.* 1774. in 4to. 4 Seiten." Betrift die ſchweizeriſchen Freyheiten in Frankreich. Stehen auch im *Journal Helv.* 1774. Mars 117-124.

788. „*Procés Verbal de limites avec le Canton de Berne, du 15. Nov. 1774. ratifié par le Roi le 9. Avril 1775. Paris.* in Folio."

S. *Journal de Linguet.* III. 210.

789. „Relation einer ſeltſamen und den Obrigkeiten dienlichen Begebenheit — Mindelheim. 1 Bogen." Vom 24ſten Merz 1774. Zu Gunſten des Seckelmeiſter Schumachers zu Lucern.

790. „*Fiat juſtitia & pereat mundus*, welcher Rechts-Satz im Jahr 1759. an einem edlen Junker und Alt-Seckelmeiſter von Schumacher in Lucern, dann deſſen Sohn — zum Vollzug gediehen — in 4to. 20 Seiten. Mindelheim 26. Junii 1774." Die Bekanntnis des Franz Faiſt, oder Dicke Franz, daß er mit andern A°. 1759. den Seckelmeiſter Schumacher beraubet habe, welches den Seckelmeiſter um ſeine Würde und Ehre gebracht hatte. In der Schafhauſer-Zeitung ward dieſer Erzehlung widerſprochen, und das nicht ohne Grund. Herr Beer, Actuarius am Zuchthauſe zu Buchlon, hat ſie herausgegeben. Zu Lucern ward ſie den 22ſten Junii 1775. verboten.

791. „Die zu ſpät entdeckte Unſchuld an dem edeln Junker und Alt-Seckelmeiſter Herr von Schumacher, und deſſen durch die Hand des Scharfrichters hingerichteten Sohn. Frankf. und Leipz. 1774. in 8vo.

„ 20 Seiten." Iſt das gleiche mit dem Fiat juſtitia &c. nur wenige Aenderungen im Styl und ſonſt.

792. „ *Repréſentation remiſe à Mr. le Proc. gén. le* „ *5. Janvier* 1774. in 8vo. 4 Seiten." Daß die Nahmen der ihre Stellen niederlegenden groſſen Räthe, nicht mehr auf dem Role bleiben ſollen.

793. „ *Repréſentation du* 13. *Janvier* 1774. in 8vo „ 7 Seiten." Wider die Mißbräuche, ſo ſich in Anſehung einiger Wahlen vor dem groſſen Rath eingeſchlichen hatten.

794. „ *Requetes preſentées par la famille Pictet, tou-* „ *chant l'enſevelissement de feue Marguerite Pictet dans le* „ *Cimetiere de S. Gervais. Sept.* 1774. in 8vo. 28 Seiten." Die Famille Pictet glaubte das Recht zu haben auf dem Kirchhof zu S. Gervais begraben zu werden; weil der Rath aber keine Begräbniſſe in der Stadt mehr leiden wollte, ſo ſchlug er dieſes Begehren für eins und allemal ab.

795. „ *Projet de reviſion de nos edits politiques, ap-* „ *prouvé par le M. petit Conſeil & propoſé au M. Conſeil* „ *des* 200. in 8vo. 151 Seiten." Endlich kam 1774. dieſer Projekt zum Vorſchein, nach dem ſchon A°. 1738. 1766. und 1768. eine Samlung der Geſetze war anbefohlen worden. Die Edicte von 1568. 1707. 1738. 1768. 1770. 1773. nebſt einzelnen Verordnungen und die Gebräuche ſind hier zuſammen geſchmolzen. Doch iſt dieſe Sammlung verworfen worden.

796. „ *Projet de reviſion des titres* 11. *&* 12. *de* „ *l'Edit civil de* 1713. *approuvé par le M. petit Conſeil* „ *pour être propoſé au M. Conſeil des* 200 in 8vo. 16 S." Auch ungefehr von 1774. Betrift die cauſes d'injures und die cauſes criminelles, und vereinigt die Edicte von 1713. 1738. und 1768.

797. „ *Declaration pour l'abolition reciproque des* „ *droits d'Aubaine & de traite foraine entre le Royaume* „ *de France & la ſouveraineté de Neuchatel & Valangin.*

„ *Neuchatel.* in 4to. 29 Seiten." Vom 18ten Febr. 1774. Völlig mit der Convention zwiſchen Frankreich und den Evangeliſchen Cantons übereinſtimmend.

798. „ *Capitulation pour le Regiment Suiſſe de la* „ *Republique de Berne au ſervice de S. M. le Roi de Sar-* „ *daigne, commandé aujourd'hui par Mr. Tſcharner.* „ *Berne* 1775. in gr. 8vo. 46 Seiten ohne die Tabellen." Vom 19. & 28. Aug. 1775. Weicht von der vorigen ſehr ab, beſonders in der Compoſition des Staabs, und im Avancement, welches jezt unter den Subalternes Officiers par Colonne und nicht par Compagnie geſchiehet. Iſt für 12 Jahr errichtet. Eine kleine A°. 1783. verglichene Aenderung iſt nicht gedruckt worden.

S. Göttinq. gel. Anzeig. 1776. 1319. 1320.

799. „ *Lucerna lucens*; oder actenmäßige Wider- „ legung einer zu Kempten neuerlich edirten Schmach- „ ſchrift, unter dem lügenhaften Titel: die zu ſpät „ entdeckte Unſchuld — 1775. in 8vo. 64 Seiten." Viel irriges wird gründlich widerlegt; ſo ward der Seckelmeiſter Schumacher nicht 1759. ſondern 1762. wegen Peculat entſezt, und ihm ſchon 1760. einige Gnade erwieſen, deſſen Sohn nicht 1759. ſondern 1764. wegen Meuterey oder dahin zweckenden Anſchläge enthauptet. Denn wird die angebliche Auſſage des Faiſts ſehr verdächtiget. Sonſt iſt die ganze Schrift ſehr hitzig.

800. „ Gründlicher, aus bewährten Urkunden „ erprobeter Bericht von dem *Anno* 1759. an dem „ Seckel-Amt zu Lucern verübten beträchtlichen Dieb- „ ſtal, und daraus entſtandenen jämmerlichen Folgen „ für den Herrn Alt-Seckelmeiſter und deſſen einigen „ Sohn. — Beſchrieben im Lande der Redlichen. 1775. „ in 8vo. 109 Seiten. " Eine für den Salzherr Meyer äuſſerſt ehrührige, doch in vielen Abſichten wichtige Schrift, beſonders wegen den ſonſt nicht ſehr bekannt gewordenen ſehr intereſſanten Beylagen von S. 56. bis 100. Unter dieſen

ſind auch die oben angezogene Relation 79-82. und das ſiat juſtitia 83-95. Auszüge aus der Erlanger-Zeitung ꝛc. Der Verfaſſer des Berichts heiſſet Georg Ludwig Ruprecht, Zinngieſſer zu Memmingen. — Eine allem Anſchein nach gedungene, gewiß pöbelhafte Feder, der geſagt werden kann: Ne ſutor ultra crepidam! —

801. „Lucern-Meyeriſche Verachtung des Mem-„mingen-Ruprechtiſchen Paſquils. 1775. in 8vo. 16 S.“ Unterzeichnet 16ten Jul. 1775. C. E. v. A. ſehr lebhaft.

802. „Auf Vernunft und Geſchichte gegründete „Ehrenrettung Ikr. Rathsherrn Meyers von Ober-„ſtade, von einem Freunde der Wahrheit. in 8vo. „P. I. 1775. 108 Seiten. P. II. Chur 1777. 195 Seiten.“ Beſonders gegen den Ruprecht. Freylich völlig zu Gunſten Hrn. Meyers, aber doch ungemein merkwürdig und voll unbekannter neuer Nachrichten. — Soll vom Hrn. Doctor Amſtein ſeyn.

S. Allgem. deutſche Bibl. XXX. 484. 485. Anh. 25-36. V. 2823-2826. Erlang. Anmerk. 1776. 130-133.

803. „Final-Proceß, oder Urſachen des Todes „Ikr. Lorenz Placidus von Schumacher, welcher „A°. 1764. Mitwoch vor Pfingſten, zu Lucern öffent-„lich enthauptet worden. Mit Anmerkungen wider „deſſen Hrn. Angeber, Examinator und zugleich Pro-„ceßmacher. Auf Verlangen in Druk gegeben 1776. „24 Seiten.“

804. „Sendſchreiben an den Verfaſſer der Stut-„garter-Zeitung ꝛc. und des Final-Proceß; oder „Urſachen des Todes Ikr. Lorenz Placidus von „Schumacher.“ Dieſe Schrift die ich nicht geſehen habe, iſt auch vom Ruprecht, und nach dem Druck des erſten Theils der Meyerſchen Ehrenrettung herausgekommen; wird auch im zweyten Theil widerlegt.

805. „ *Memorial* von Peter Anton Riedi, *Dele-*
„ *gierter.* Chur 1775. 19 Seiten in Folio." Betreffend das Jeſuiter-Geſchäfte.

806. „ *Memorial* des General-Major Schmids
„ an die Gemeinden; im *Dec.* 1775. in Fol. 4 Seiten." Von Hrn. Drepp verfertiget, welcher deswegen zur Verantwortung gezogen wurde.

807. „ *Memorial* an das liebe Landvolk. 1775." Iſt vom General Schmid, oder in deſſen Nahmen verfaſſet, und ſoll zu Aachen gedruckt, und vom Herzog Ludwig von Braunſchweig aber ſchleunigſt unterdrückt worden ſeyn. Er will ſich entſchuldigen, und dringet auf ein Strafgericht. Seine Neuerungen ſchildert er als dem Soldaten ſehr nüzlich und nur dem Officier ſchädlich.

808. „ *Extract* alles desjenigen, ſo von Stand aus von
„ Zeit zu Zeit in dem Schmidiſchen oder Holländiſchen
„ Geſchäft vorgenommen worden iſt. Chur 1775. 36 S.
„ in Folio." Enthält alles was dieſes Geſchäft betrift, und iſt den Gemeinden zugeſendet worden, um ihnen zu zeigen, was diſſorts mit den General-Staaten iſt verhandelt worden. Die Schrift iſt ungemein ſelten. Es ſollen nicht vielmehr Exemplare gedruckt worden ſeyn als Gemeinden ſind.

809. „ Die Ode in 18 Strophen, über Lands-
„ Sachen." Herr Salomon Schlawig, Lands-Ammañ von Thuſis, ſoll der Verfaſſer ſeyn.

810. „ Patriotiſches *Echo* auf eine aufrühreriſche
„ Ode, die zwar eine redl. Abſicht haben, aber ſehr
„ ſchlimme Folgen nach ſich ziehen kann." In Verſen
„ Mſſ. in Folio. 15 Seiten."

811. „ *Copia* des Meyeriſchen Proceſſes, welchen
„ Ikr. Landvogt und Raths-Richter Dürler, wider
„ Ikr. Salzdirector Meyer geführt, im Jahr 1769.
„ und 1770. Mſſ. 1776." Scheint umſtändlich zu ſeyn.

S. Meyers Ehrenrettung. 99. ſq.

812. „ *Lettre ſur une cérémonie ſinguliere à Bâle.* Im „ *Journal Helvet.* 1775. May 89-93 " Betrift den Umzug.

813. „ *Lettre de Mr. Jaques Vieſſeux à Mr. le premier* „ *Sindic Buffe, le 7. Janvier* 1775. in 8vo. 7 Seiten." Wider das unförmliche ſo bey ſeiner Erwehlung zum Procureur de l'Hopital vorgegangen iſt.

814. „ *Publication du 29. Avril* 1775. in 8vo. 3 S." Wegen der zunehmenden Ergänzung des groſſen Raths.

815. „ *Compliment à Meſſ. les 25. du Conſeil des 200.* „ *élus dans S. Pierre en Juillet* 1775. in 8vo. 6 Seiten." In elenden Verſen.

816. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil, du 28. &* „ 29. *Nov.* 1775. in 4to. 4 Seiten." Vorſchlag zu einer Auflage zu Beleuchtung der Stadt.

817. „ *Reflexions politiques ſur l'impot propoſé au* „ *Conſeil général.* in 8vo. 16. Seiten." Vom 26ſten Dec. 1775. Betrift die vorgeſchlagene Auflage zu Beleuchtung der Stadt, und zeigt das Unbillige des Vorſchlags, daß der Staat dieſe Beleuchtung ohne neue Auflage ſelbſt beſtreiten könne u. ſ. f. Auch ward der Antrag vom Conſeil général verworfen.

818. „ *L'Avis d'un Obſervateur ſur la Brochure, in-* „ *titulée: Lettre d'un Magiſtrat Catholique à un Magiſtrat* „ *Reformé ſur l'Alliance avec la France:*

„ *Mon Eſprit, peu jaloux de vivre en la Mémoire*
„ *Ne conſidére pas le reproche ou le Gloire*
„ *Toujours independant & toujours Citoyen*
„ *Mon Devoir me ſuffit, tout le reſte n'eſt rien."*

V . . .

Scheint nicht gedruckt worden zu ſeyn, ſo wenig wie andere im Pult aufbehaltene. Sie ſoll klein, aber gründlich und leſenswürdig ſeyn.

819. „ Sendſchreiben eines eidgenößiſchen Catho- „ liſchen Rathsglieds von *** an ein Evangeliſches

„ Rathsglied von *** die franzöſiſche Bundserneue-
„ rung betreffend. 1776. in 4to. 27 Seiten. Auf fran-
„ zöſiſch in 4to. 27 Seiten.“ Vom 12ten May 1776. Ein ſehr bedenklicher Brief, der auf mehr als eine Weiſe die Schwäche der Schweiz aufdeckt, und die Nothwendigkeit mit Frankreich ſich zu verbinden, zeiget. Er ſagt wichtige und bedenkliche Wahrheiten. Ob aber die Auslegung des ewigen Bunds von 1516. mit dieſer Krone, ſo leichter Dingen als richtig werde angenommen werden, daran zweifle ich ſehr. Herr Pfeffel, ſo im Depot des affaires etrangeres zu Verſailles arbeitete, ſoll der Verfaſſer ſeyn.

S. Götting. gel. Anz. 1776. 1292-1296.

820. „ *Lettre de Mr. Heidegger ſur l'empoiſonnement*
„ *du calice fait à Zurich le 12. Sept.* 1776. Im *Journal*
„ *Helvetique.* 1776. Dec. 70-76. Beſtimmt alles wahrhaft und beſtreitet die falſchen Erzehlungen. Der Brief iſt, wie ich glaube, von dem jetzigen Herrn Zunftmeiſter Heidegger, Sohn des berühmten Burgermeiſters.

821. „ Johann Caſpar Lavaters zwo Predigten
„ bey Anlaß der Vergiftung des Nachtmahlweins,
„ nebſt einigen hiſtoriſchen und poetiſchen Beylagen.
„ Leipzig 1777. in 8vo. 85 Seiten. Andere Ausgaben
„ von Chur, Schafhauſen und Frankfurt, ſind elend und
„ fehlervoll. Ins Däniſche überſezt von Joh. Ernſt Heil-
„ mann. Odenſee. 48 Seiten in 8vo.“ Zwo ſchaudervolle Predigten, die der Verfaſſer bey geſezterem Alter gewiß nicht billigen wird; über ein Verbrechen, deſſen Daſeyn noch nicht erwieſen iſt, und vielleicht nur auf bloſſer Unreinlichkeit beruhet. Seite 71-84. kommt die wahre Geſchichte der Nachtmahlvergiftung zu Zürich, ſo den 12ten Sept. 1776. am allgemeinen Buß- und Bettag iſt unternommen worden. Sie ſteht auch im deutſchen Mercur. Weit ſanftmüthiger und dem Chriſtenthum gemäſſer ſind die auch gedruckten Predigten des Herrn Antiſtes Ulrich und des Hrn. Archi-Diaconus Eſcher. Erſtere iſt unter dem Titel: das zur Mördergrube

gemachte Bethaus. Zu Frankfurt am Mayn 1777. in 8vo. 30 Seiten, und auch zu Chur erſchienen, und hat auch eine kurze Erzehlung des Vorfalls. Leztere zu Chur 1777. in 8vo.

S. Nürnberg. gel. Zeit. 1777. 149. 151. 508-512. Götting. gel. Anz. 1777. 421. 422. Zugabe 590. Halle gel. Zeit. 1777. 314-316. *Eſprit des Journaux.* 1777. May 154-158. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25-36. P. I. 637. ſq. *Nova Bibl. eccleſ. Friburg.* T. II. P. II. 75-79.

822. „Einige Zweifel über die Geſchichte der Ver„giftung des Nachtmahlweins, welche zu Zürich 1776. „geſchehen ſeyn ſoll. Nebſt einigen Anmerkungen „betreffend Hrn. Ulrichs und Hrn. Lavaters Predigten „über dieſen Vorfall. Berlin und Stettin 1778. in „8vo. 63 Seiten." Aus der allgemeinen deutſchen Bibliothek. Anhang zum 25ſten bis 36ſten Bande, erſte Abtheilung. 637-664. abgedruckt. Die Recenſion, beſonders der Lavateriſchen Predigten, iſt ſehr gründlich, die Zweifel über die Wahrheit des Vorfalls oft ſehr erheblich. Doch iſt alles wohlgemeint, und vielleicht wäre es beſſer geweſen, gleich im Anfang dieſe Geſchichte zu Zürich ſelbſt in Zweifel zu ziehen. Viel Aergerniß wäre verhütet worden.

S. allgem. Verz. von Büch. 1779. 8. Leipz. gel. Zeit. 1779. 98. 99. *Eſprit des Journaux.* 1779. May 396.

823. „Erbauliche Gedanken eines Weltbürgers „bey Gelegenheit einiger Zweifel über die Geſchichte „der Vergiftung des Nachtmahlweins, welche zu Zü„rich 1776. geſchehen ſeyn ſoll. Frankfurt am Mayn „1779. in 8vo. 16 Seiten." Aus dem 20ſten und 21ſten Stück der Frankfurter gel. Anzeigen des Jahrs 1779. abgedruckt. Tadelt auch Lavaters allzuſtarken Eifer, und zweifelt an der Wahrheit der Vergiftung.

S. auch noch *Eſprit des Journaux.* 1777. May 144-154. Neueſte Religionsbegebenheiten pro 1779. P. VII. Phyſiognomiſche Reiſen. 1779. 4tes Heft. Umſtändlich und ſatyriſch.

824. „*Cérémonies à la preſtation de ſerment fait à....*
„*l'Eveque de Bâle, à Bienne, Neuveville.*" Im *Journ. Helvet.*

Helvet. 1776. Oct. 116-127. Daß der Landvogt von Nidau als Bernerischer Deputirte dabey erschienen sey, ist ein Irrthum.

825. „ *Memorial*, von U. von Salis. Marschlins „ den 15 Jenner 1776. 3 Seiten in Fol." Betrift das von ihm vorgehabte Lotto zu Gunsten seines Philantropins; weil aber ein anderer mehr anbote, so trat er ihm seine Ansprüche ab.

826. „ Begleitungs-Schreiben einer Schrift, so „ Herr Podestat Trepp unter dem Namen des Herrn „ General-Major Schmids drucken lassen, und auf „ die E. Gemeinden auszuschicken begehrt. 1776. in Fol. „ 7 Seiten." Ist vom Hauptmann J. Pult zu Zutz, der nun gestorben; d. d. Chur den 17 Jenner 1776. Soll schlecht geschrieben, aber gründlich seyn.

827. „ Widerlegung der von einem Anonimo „ herausgegebenen Schrift, betitelt: Historischer Be„ richt ꝛc. den Streithandel zwischen dem Herrn Ge„ neral-Major Schmid und den Hauptleuten seines „ Regiments betreffend. Chur 1776. in Fol. 24 Seiten." Vom J. Pult, und nicht wenig merkwürdig. Die widerlegte Schrift kenne ich nicht.

828. „ Gepflogener Briefwechsel des Hrn. F. J. „ Müller, Hochfürstl. St. Gall. Raths und Obervogts „ zu Roschach, gegen L. Stadt Chur, betreffend einen „ an ermelden Hrn. Obervogt von J. G. F. jetz. Frau „ von Pündiner überschickten und von Hrn. Podestat „ Baptist von Salis gewaltthätig aufgefangenen „ Brief. 22 Seiten in 4to."

829. „ *Reglement concernant les deliberations du* „ *M. C. des* 200. *approuvé par le dit Conseil les* 26. 28. „ *Fevrier & 4. Mars* 1776. *Geneve.* in 8vo. 3 Seiten."

830. „ *Colloque moderne sur les spectacles comiques.* „ in 8vo. 16 Seiten." Vom 24sten April 1776. S. 15-16.

Lettre à l'Auteur de ce colloque, inclus des reflexions ſur Geneve.

831. „ *Requiſition du* 10. *May* 1776. in 4to. 3 S." Begehren, die anbefohlene Sammlung aller Geſetze zu liefern.

832. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 19. *Juin* „ 1776. in 4to. 4 Seiten." Behaupten, die begehrte Sammlung ſey ſchon 1707. und 1735. geſchehen, und daß der vorgeſchlagene Projet de reviſion des edits politiques demjenigen entſpreche, was A°. 1738. und 1768. iſt vorgeſchrieben worden. Dieſe Antwort zündete ein neues Feuer an. Genug ſind noch viele Edits vorhanden, die nicht gedruckt ſind. Wär es nicht beſſer geweſen, ſolche ſchriftlich zu ſammlen, ſie den einſichtsvollſten und mäßigſten Burgern in einer Commiſſon vorzuweiſen, ihnen zu zeigen, welche tauglich ſeyen, welche vielleicht gar gefährlich werden könnten, wenn man ſie itzo bekannt machen würde. Aber das ſo nöthige wechſelſeitige Zutrauen war ſchon aufgehoben, und dieſer an ſich unbedeutende Streit, war eine der Quellen des ſeitherigen Verfalls der Stadt Genf. Beide ſind auch zuſammen auf 8vo. gedruckt worden.

833. „ *Lettre d'un Citoyen du mandement à un man-* „ *chot de la Champagne.* in 8vo. 4 Seiten." In Genferiſchem patois. Betrift den Code de loix. Unterzeichnet *Dian du Courti, à Choully* le 13. Juillet 1776.

834. „ *Reponſe du Manchot de la Champagne à Dian* „ *du Courti, du Mandement.* in 8vo. 4 Seiten." Auch in Genferiſchem patois. Unterzeichnet *le Mancho d'Avouilly*, le 19. Juillet 1776.

835. „ *Lettre d'un Citoyen ſur la réponſe*, (du 19. „ Juin) *du M. Conſeil à la Repr. des C. & B.* in 8vo. „ 16 Seiten." Vom 26ſten Jul. 1776. Wegen dem Code, ſehr dringend auf deſſen Verfaſſung. Zeigt, daß noch viel wichtige Geſetze vorhanden ſeyen, die vor 1568. verfaſſet worden, noch immer in Uebung, aber nicht gedruckt ſind.

836. „ *Obſervations ſur la reponſe du M. C. à la* „ *requiſition du* 10. *May* 1776. in 8vo. 28 Seiten." Vom 2ten Sept. 1776. Noch dringender und überzeugender.

837. „ *Repréſentation du* 30. *Septembre* 1776. in 8vo. „ 15 Seiten." Noch immer wegen dem Code.

838. „ *Les neuf Diſcours prononcés en differentes* „ *fois au M. Conſeil des* 200. *par Mr. Julien Dentand,* „ *relativement à l'execution de l'article* 42. *de l'Edit du* 8. *May* 1738. 1776. in 8vo. 43 Seiten." Vom 24ſten Octobre 1776. Betrift die Errichtung des Code, und beſtreitet die dawider aufgeworfene Zweifel und Hinderniſſe wegen dem Prononcé, und beleuchtet andere aus Anlaß des Code aufgeworfene Fragen. Sie ſind alle A°. 1772. und 1774. gehalten worden, und wie leicht zu erachten, gut repreſentantiſch.

839. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 1. *Nov.* „ 1776. in 8vo. 18 Seiten." Eine Antwort auf die Requis. Vom 30ſten Sept. Ganz und entſchloſſen abſchlagend.

840. „ *Lettre d'un Citoyen ſur l'extrait des Reg. du* „ *Conſeil, du* 1. *Nov.* 1776. in 8vo. 3 Seiten." Wegen dem Code, aber giftig.

841. „ *Repréſentation faite au M. C. des* 200. *par* „ *Mr. Jaques Vieuſſeux, appellé à opiner ſur la decharge* „ *demandée par Mr. le Procureur-général, le* 16. *Nov.* „ 1776. in 8vo. 3 Seiten." Ein Incident wegen der Wahl eines Treſorier, und gebieteriſches Betragen des Sindic Bonnet.

842. „ *Reflexions ſur la Repréſ. de Mr. J. Vieuſſeux* „ *relativement à l'article XI p.* 67. *de l'Edit.* in 8vo. 4 S." Vom 16ten Nov. 1776. Will beweiſen, daß er unrecht habe.

843. „ *Reponſe à la repréſentation de Mr. Vieuſſeux.* „ in 8vo. 3 Seiten." Wegen der Treſorier-Wahl vom 16ten Nov. 1776.

844. „ *Diſſection complette de l'extrait des regiſtres* „ *du Conſeil, du* 1. *Nov.* 1776. *Geneve* 18. *Nov.* 1776. „ in 8vo. 112 Seiten." Zwey verſchiedene Auflagen von gleicher Zahl der Seiten. Die erſte iſt unterdrückt und ſehr ſelten, und hat die Unterſchrift Geneve le 18. Nov. 1776. nicht; die andere iſt geändert und vermehrt. Eine äuſſerſt wichtige Schrift über die ſtreitige Frage wegen dem Code, nur zu heftig und zu beiſſend. Es iſt faſt unmöglich dieſe Schrift auf eine andere Weiſe gründlich zu beantworten, als durch das Prononcé von 1767. Dieſes durfte der Rath nicht geradezu entgegenſtellen, und wollte es doch nicht durch Nachgeben ſchwächen.

845. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, des* 19. 20. „ 21. & 22. *Nov.* 1776. in 8vo. 2 Seiten." Wegen der Wahl eines Treſorier-général. Vorſchlag die Edits von 1707. und 1768. über dieſen Gegenſtand zu vereinigen, die widerſprechend zu ſeyn ſchienen.

846. „ *Lettre à un Membre du grand Conſeil,* 31. *Dé-* „ *cembre* 1776. in 8vo. 19 Seiten." Vorſchlag zu einem Vergleich wegen dem Code.

847. „ *Mr. Michel & Michau. Dialogue.* in 8vo. „ 7 Seiten." Bittere Satyre wegen dem ſo lang verſprochenen Geſetzbuch.

848. „ *Dialogue entre un Conſeiller & un Repréſen-* „ *tant.* in 8vo. 8 Seiten." Betrift den Code. Gut Repreſentantiſch.

849. „ *Recueil de* 4. *Chanſons, dont trois ont été faites* „ *à l'occaſion de la paix conclue le* 11. *Mars* 1768. in 8vo. „ 11 Seiten." Das zweyte Lied Allons, gai peuple de Geneve, iſt von *J. J. Bereaud.*

850. „ *Mémoire d'Abraham Gedeon Binet, Citoyen,* „ *remis aux Seigneurs Plenipotentiaires & Mediateurs à* „ *Geneve en* 1766. *avec quelques pieces qui lui ſont ana-* „ *logues.* 1776. in 8vo. 344 Seiten." Klagen über ein

ihm A°. 1758. aus Anlaß einer Criminal-Procedur widerfahren ſeyn ſollendes Unrecht. Es ſcheint allerdings es ſey hiebey nicht alles aufs genaueſte geſezmäßig zugegangen, doch treibt er ſein Geſchrey unvernünftig weit, und hat bey allen Gelegenheiten einen unbändigen Stolz geäuſſert. Beyläufig kommt noch viel von Rouſſeaus Verurtheilung und andern Sachen vor, welche die Schrift noch ziemlich merkwürdig machen. Noch ſind eingerückt: S. 200-222. *Conditions & Adſtrictions qu'exige l'edit pour les Cas d'empriſonnemens, d'office ſur des ſuſpitions.* S. 238-254. *Projet de Conciliation, du 11. Dec. 1767.* Beyde vom *Binet*, und beyde auch geſondert gedruckt.

S. noch von den Genfer-Händeln Ephemeriden der Menſchheit. 1776. P. XI. 70-79.

851. „Anrede bey — Herrn *Gravier* — *Seigneur de Vergennes* — Königl. Franz. Bottſchafter — abgelegt von Herrn Burgermeiſter Johann Conrad Heidegger. . . . zu Solothurn den 12ten Merz 1777. in 4to. 8 S. mit der Antwort des Hrn. *de Vergennes.*" Verſchiedene Auflagen in beyden Sprachen. Auch im *Journ. Helvet.* 1777. May 110-124.

852. „*Traité d'Alliance entre la Couronne de France & le Corps Helvetique.* 1777." Verſchiedene Ausgaben in Folio und in 4to. auch ins Deutſche in 8vo. 23 Seiten; auch im *Journal Helvet.* 1777. Août 109-127. und auch ins Italiäniſche überſezt in 4to. 6 Seiten. Ohne Datum noch Unterſchriften. Die vollſtändigſte Ausgabe iſt die von Bern 1777. in 4to. auf 66 Seiten. Sie enthält auf franzöſiſch und deutſch:

1. Den auf 50. Jahr geſchloſſenen Vertheidigungs-Bund vom 28ſten May 1777. den verſchiedene wichtige Umſtände damals nöthig machten. Wichtige Betrachtungen über dieſen Bund ſtehn in den bald anzuzeigenden Bürkliſchen Reden, und eine meiſterhafte Recenſion,

die vieles verdeckt ſagt, ſo noch geheim bleiben muß, in den Göttingiſchen gel. Anzeigen. 1777. 525. ſq.

2. Die allſeitigen Ratificationen.

3. Den Brief des Königs an die Catholiſche Schweiz, vom 22ſten May 1775.

4. Den Brief des Königs an die ganze Schweiz, vom 10ten April 1777.

5. Zürich und Berniſche Declaration, wegen ihrem Antheil an den verſprochenen 6000. Mann Hülfsvölkern, vom 30ſten May 1777.

6. Die Königl. Genehmigung derſelben, vom 19ten Jul. 1777.

7. Beybrief für die Evangeliſche Schweiz, vom 7ten Jun. 1777.

8. Antwort der Evangeliſchen Schweiz an den König, vom 17ten Sept. 1777.

853. „Rede an — Herrn von *Vergennes* — abgelegt „von Herrn Heinrich Eſcher von Reffiken, den 25ſten „und 26ſten Auguſt 1777. nebſt den Antworten des „franzöſiſchen Geſandten. in 4to." Verſchiedene Auflagen in beyden Sprachen.

854. „*Deſcription de la grande decoration illuminée „de l'Hotel de l'Ambaſſadeur de France en Suiſſe à l'occaſion du renouvellement de l'alliance, jurée le 25. Août „1777.* in 8vo. 20 Seiten." Der Bund ſelbſt iſt auch beygefügt, das übrige iſt unvollſtändig, übertrieben und irrig. Iſt auch mit Auslaſſung des Bunds auf deutſch auf 16 Seiten in 4to. herausgekommen.

E. *Journal Helvet.* 1777. Sept. 114-127. Novemb. 126. 127. Monatl. Nachr. 1777. 129-136.

855. „*Lettres patentes du Roi, qui ordonnent l'enre„giſtrement de celles du 1. Juillet 1777. portant ratifica„tion d'un traité d'alliance fait entre le Roi & le Corps*

» *Helvetique le 28 May précédent, du 1. Octobre 1777.*
» *Enregiſtrées le 22. Janv. 1778. Colmar.* in gr. 4to. 11 S."

856. » Diſputen in Zürich über das Staatsrecht » dieſes Cantons bey Gelegenheit der franzöſiſchen » Allianz." In Schlözers Briefwechſel. P. XXXIII. 151-196. und im über das intereſſanteſte in der Schweiz. IV. 231-304. Es ſind Bürklis Reden vom 26ſten Jun. 1777. Füßlins Rede, die Oberkeitl. Declaration vom 2ſten Nov. und Bürklis zweyte Rede. Auch gehören auch hieher Schlözers Staats-Anzeigen. P. XIII. 28-32. 41-48. Die Oberkeitlichen Declarationen aus dieſem Anlaß vom 25ſten Sept. und 22ſten November ſind auch geſondert gedruckt.

857. » Das Jahr 1850. oder Gedanken über die » Armen-Anſtalten, den öffentlichen Gottesdienſt und » den Huldigungs-Eid eines ſchweizeriſchen Cantons. » 1777. in 8vo. 63 S." Dieſer Canton iſt Baſel, auch iſt dieſe Schrift dorten verbotten worden. Genau prüfen, das Beſſere ſich nicht ſchämen anzunehmen, das Unthunliche auf die Seite ſetzen, iſt beſſer als verbieten. Wie lang muß man es umſonſt ſagen, daß Verbot nicht überzeuget, ſondern nur die unterdrückenvollenden Lehren mehr ausbreitet.

S. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25-36. IV. 2472.

858. » *Conſulto giuridico intorno la controverſia eccitata tra l'officio pretoriale di Morbegno ed il Tribunale* » *del Vicariato della Valtellina per le reſpettive loro giu-* » *risdizioni da Alberto de Simoni.* in 4to. (*circa* 1777.)

S. *Bibl. Firmiana.* Vol. II. 362.

859. » *Della diviſione di terre oſſia vicinanze unite* » *in una ſola Communita per iſtituire un nuovo e diſtinto* » *corpo communitativo, diſquiſitione giuridica, e dilucidatione del capitolo 196. dello ſtatuto civile di Valtellina,* » *che diſpone delle Communanze, che non ſi deb. bono* » *alienare, da Alberto de Simoni, Como. Caprani 1777.*

„ in 4to. 72 Seiten." Eine ſehr gründliche Schrift eines der wackerſten und beſten Rechts-Gelehrten im Veltlin.

860. „ *Allegatione di fatto e di ragione a favore di* „ *una terra, che intende, ſeparar ſi da un altra, colla* „ *quale coſtituiva una ſola Communita da Matteo Acquiſta-* „ *pale. Como* 1777. in 4to. 72 Seiten." Iſt der vorigen entgegengeſezt. *Andalo* wollte ſich von *Rogolo* ſöndern, welches ſich widerſezte.

S. *Bibl. Firmiana.* Vol. II. 363.

861. „ Sendſchreiben an die Herrn Häubter und „ Gemeinden der 3. Bünde. 1777. in Fol. 4 Seiten." Betrift das Zollgeſchäft, und ſcheint gegen die Hrn. von Salis gerichtet zu ſeyn.

862. „ *Memoriale de Signori Deputati Cattolici di* „ *Piſchiavo in data de 24. Novembre* 1777."

863. „ Beſchreibung der lezten Biſchofswahl, „ nebſt einigen dabey geſpielten *Intriguen*, von ſicherer „ Hand eines Staatsmannes. 1777. Mſſ."

864. „ *Lettre d'un Cit. à un Cit. à l'occaſion de la* „ *brochure intitulée: Diſſection complette &c.* 1776. „ (eigentlich 1777.) in 8vo. 37 Seiten." Eine ſcharfe aber nicht überzeugende Widerlegung.

865. „ *Reponſe à la Lettre d'un Cit. à un Cit.* 1777. „ in 8vo. 35 Seiten." In gleichem Ton, nemlich beiſſend.

866. „ *Diſcours prononcé au Mag. Conſeil des* 200. „ *en* 1747. *par feu Mr. Jean Galiffe.* 1777. in 8vo. 21 S." Mit Anmerkungen und einer Vorrede vom 2ten Jenner 1777. aus Anlaß des Code.

867. „ *Lettre écrite des champs eliſées par Ab. Fr.* „ *Bellamy.* in 8vo." Es ſind zwey Briefe, einer von 23 S. und einer von 4 Seiten. Lezterer vom 4ten Jan. 1777. Eine heftige Schrift gegen den Rath, der zweyte Brief iſt gegen die Lettre d'un Cit. à un Cit. à l'occaſion de la diſſection complete gerichtet, und iſt auch ſehr heftig.

868. „*A l'auteur de la lettre écrite des Champs eliſées.* „ 1777. in 8vo. 15 Seiten." Betrift hauptſächlich die Erzehlung von dem Streit ſo A°. 1734. zwiſchen Hrn. *Chouet* und *Tronchin* entſtanden iſt, und nimmt des leztern Parthey.

869. „*Vetillére verifiées par B.* ** in 8vo. 8 Seiten." Gegen die Champs eliſées.

870. „*Arreté du 9. Janvier* 1777. in 8vo. 1 Seite." Wegen Verfaſſung des Code.

871. „*Lettre d'un Citoyen à un Membre du petit Conſeil, du* 12. *Janv.* 1777. in 4to. 4 Seiten." Wegen dem Code gegen den Rath.

872. „*Lettre d'un exilé à un de ſes Amis, nouveau* „ *Bourgeois.* in 8vo. 3 Seiten; *de Fernay* 15. *Janv.* 1777." Mahnt zur Einigkeit, und daß man die Reélection nicht ausübe.

873. „*Lettre d'un Repréſentant.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 15ten Jenner 1777. Dringet auf den Code.

874. „*Lettre de Milord M. à Mr.* ** (*Mercier.*) „ 1777. in 8vo. 24 Seiten." Vom 15ten Jan. 1777. Gut repreſentantiſch wegen dem Code und andern ſtreitigen Sachen.

875. „*Lettre pour ſervir de reponſe à la lettre écrite* „ *à un Membre du petit Conſeil, datée du* 12. *Janvier* „ 1777. in 8vo. 7 S." Unterzeichnet D. F. A. 16. Janv. 1777.

876. „*Nouveau ſyſteme de conciliation, ſoit lettre* „ *adreſſée à Mr.* **** *Membre du Conſeil des LX.* in 8vo. 58 Seiten." Vom 20ſten Jenner 1777. Gut repreſentantiſch; die Reélection will er gegen die Erwehlung des ganzen kleinen Raths fahren laſſen.

877. „*Repréſentation du* 30. *Janvier* 1777. in 8vo. „ 3 Seiten." Wegen dem Code.

878. „*Lettres d'un Repréſentant comme il y en a peu.* „ in 8vo. 8 Seiten." Unterzeichnet *Berne le* 4. *Fevrier* 1777.

Mißbilliget die Reelection, gibt den Repreſentanten im übrigen Recht.

879. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 10. *Fevr.* „ 1777. in 8vo. 7 Seiten." Vorſchlag zu Niederſetzung einer Commißion, um den Code zu verfaſſen.

880. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil. du* 13. *Fevr.* „ 1777. in 8vo. 4 Seiten." Antwort auf die Repréſ. vom 30ſten Jenner.

881. „ *Remarques ſur le projet de Commiſſion pour* „ *la reviſion des edits politiques.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 18ten Hornung 1777. Das Mißtrauen wird wahrlich zu weit getrieben.

882. „ *Reponſe à l'auteur des remarques.* in 8vo. 8 S."

883. „ *Reflexions ſur l'adminiſtration des lotteries ou* „ *jeux connus ſous le nom de lotto Genois.* in 8vo. 24 S." Betrift eigentlich das zu Neuchatel einzuführen vorgehabte Lotto, und iſt ſolchem ſehr zuwider; enthält aber die Repr. von Genf wider das Lotto vom 26ſten Jul. 1763. und daherriges Verbott vom 11ten Auguſt gleichen Jahrs. Die Schrift ſelbſt iſt ſehr heftig. Auch bezeugte der Staats-Rath von Neuenburg darüber ſein Mißvergnügen in einem in Fol. pat. gedruckten Entſchluß vom 24ſten Febr. 1777.

884. „ *La verité developée, ou replique à l'auteur de* „ *la reponſe aux remarques &c.* 1777. in 8vo. 25 Seiten." Vom 1ſten Merz 1777. Eine abſcheulich heftige, ſchwärmeriſche, ſchmähſüchtige Schrift.

885. „ *Coup-d'oeil philoſophique ſur la verité deve-* „ *lopée & ſur la detention de ſon auteur.* 1777. in 8vo. „ 46 Seiten." Vertheidiget den Verfaſſer *Goudet* und ſeine Arbeit.

886. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil des* 200. *des* „ 12. 14. 15. 18. 19. 21. 22. 24. 25. 28. *Fevr.* 1. 3. *Mars* „ 1777. in 8vo. 8 Seiten." Vorſchlag einer Commiſſion, zu Verfaſſung des Code.

887. „ *Repréſentation du 8. Mars* 1777. in 8vo. „ 8 Seiten." Will in einem entſchloſſenen Ton, daß die Frage: ob eine Reviſion des Loix, einer Sammlung aller Geſetze vorzuziehen ſey? dem Conſeil général vorgetragen werde.

888. „ *Relation d'un voyage fait aux Indes orientales „ par le Cap. . . .* 1777. in 8vo. 22 Seiten." Eine Allegorie vom gegenwärtigen Zuſtand Genfs.

889. „ *Retour des Indes orientales.* 1777. in 8vo. „5 Seiten." Gegen das Voyage aux Indes orientales.

890. „ *Autre retour des Indes orientales.* in 8vo. „ 16 Seiten." Eine Satyre gegen die Repreſentanten.

891. „ *Lettre d'un Cochinchinois.* 1777. in 8vo. 8 S." Gegen die Suite des conſid. ſur l'état de la patrie, retour des Indes orientales u. ſ. w.

892. „ *Reponſe de je ne ſçai qui, voyageant aux „ Indes orientales ou en étant revenu, c'eſt ce qu'on ne „ ſait pas.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 8ten Merz 1777. Eine Widerlegung des Voy. aux Indes orient. und zu Gunſten der Repreſentanten.

893. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve demeurant à „ Naples à un autre Citoyen.* 1777. in 8vo. 16 Seiten." Vom 9ten Merz 1777. Zu Gunſten der Repreſ. in Betreff des Code, mit unbekannten artigen Anekdoten.

894. „ *Declaration remiſe le 21. Mars* 1777. in 8vo. „ 3 Seiten." Wollen nur die Edits &c. ſeit 1568.

895. „ *Plaidoyer prononcé le 2. Avril* 1777. *par „ l'Avocat du Roveray en faveur du Sr. Pierre Goudet, „ avec les pieces qui y ſont relatives.* 1777. in 8vo. 95 S." *Pierre Goudet* war der Verfaſſer der Remarques ſur le projet de la Commiſſion, ſo den 18ten Hornung erſchien, und der verité developée vom 11ten Merz. Den 15ten Merz ward er deswegen in Gefangenſchaft geſetzt, als ein Criminal behandelt, doch aber nicht gar ſtreng beurtheilet. Seine letztere

Schrift zerriſſen und unterdrückt. Das Plaidoyer iſt von einer unbegreiflichen Keckheit, weit ſtärker als die verité &c. aber voll merkwürdiger Nachrichten; es enthält allein 77 S.

896. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 14. Avril* „ 1777. in 8vo. 12 Seiten." Project der Commiſſion, und daß in der Zeit ihrer Arbeit keine Repreſentation über dieſen Gegenſtand ſolle gemacht werden. Eine andere gleichlautende Ausgabe hat nur 8 Seiten. in 8vo.

897. „ *Reflexions politico-patriotiques ou lettre d'un* „ *Negatif à un Repréſentant.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 15ten April 1777. Von einem gemäßigten Negatif.

898. „ *Analyſe abregée de l'extrait des reg. du Con-* „ *ſeil, du 14. Avril* 1777. in 8vo. 8 Seiten." Vom 18ten April 1777. Eine Satyre gegen die Negatifs.

899. „ *Repréſentations du 19. Avril* 1777. in 8vo. „ 7 Seiten." Gegen das Projet vom 14ten April.

900. „ *Le Voyageur impartial ou l'ami de la paix,* „ *ouvrage dedié à Rob. Covelle de Basle, en Avril* 1777. „ in 8vo. 78 Seiten." Viel leeres Geſchwätze, ſonſt gut repreſentantiſch.

901. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 6. & 12.* „ *May* 1777. in 8vo. 3 Seiten." Vorſchlag dem Conſeil général vorzutragen, wegen der Commiſſion zu Verfertigung des Code.

902. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil des 6. & 12.* „ *May* 1777. *Reglement pour le travail de la Commiſſion* „ *chargée de la reviſion des edits politiques & des titres* „ *des cauſes d'injures & des matieres criminelles.* in 8vo. „ 7 Seiten."

903. „ *Repréſentation du 15. May* 1777. in 8vo. 4 S." Begehren eine Sammlung der Geſetze, und nicht eine Reviſion. Eine andere Auflage hat 6 Seiten.

904. „ *Examen du projet approuvé par les M. petit* „ *& grands Conſeils le 19. May* 1777. in 8vo. 15 Seiten."

Aus der Deviſe des Titels, ſunt verba & voces prætereaque nihil, kann man ſchon auf den Innhalt ſchlieſſen.

905. „ *Juſtice humblement reclamée, ou lettre d'un* „ *Natif à l'auteur des reflexions politico-patriotiques.* in „ 8vo. 11 Seiten." Vom 21ſten May 1777.

906. „ *Le vrai Natif ou reponſe à l'auteur de la ju-* „ *ſtice humblement reclamée.* in 8vo. 4 Seiten."

907. „ *Edit du 22. May* 1777. in 8vo. 4 Seiten." Errichtung der Reviſion des Loix genehmigte das Conſeil [illegible]éral ein Commiſſion, welche ihre Arbeit bis zum 1ſten [illegible]. 1779. fertig haben ſollte.

908. „ *À la noble Commiſſion.* in 8vo. 3 Seiten." Von *Abraham Gedeon Binet* den 23ſten May 1777. Wünſcht daß auch ſein Mémoire ſo A°. 1776. gedruckt worden, in Betrachtung gezogen werden möchte.

909. „ *Lettre d'un étranger à un Citoyen.* in 8vo. „ 12 Seiten." Vom 30ſten May 1777. Genehmigung des Entſchluſſes vom 22ſten May, und einiges zu Gunſten der Natifs.

910. „ *Propoſition faite au* 200. *de Geneve par Mr.* „ *l'Avocat Theodore Rilliet, du* 1. *Sept.* 1777. in 8vo. „ 15 Seiten." Wegen den Auditeurs, wegen verſchiedenen Embelliſſemens und wegen dem Collége, dem er erſtaunlich zuwider iſt ꝛc. Ein närriſches pot pourri.

911. „ *Reflexions ſur la propoſition faite le* 1. *Sept.* „ 1777. *par Mr. Rilliet.* in 8vo. 16 Seiten." Sehr beiſſend wird der gute Rilliet abgefertigt.

912. „ *Mémoire adreſſé à la noble Commiſſion pour* „ *la reviſion des Loix de la Republique de Geneve par A.* „ *G. B.* (Abr. Gedeon Binet) *en Septembre* 1777. in 8vo. „ 55 Seiten." Unterſucht die Fragen wegen den Empriſonnemens d'office, und will die Reélection abſchaffen, dagegen aber andere Sicherheiten nehmen.

913. „ *Eſſai ſur la verité, la liberté, le Souverain, la patrie, la religion, le bonheur, par Abraham Trembley, Geneve* 1777. in 8vo. 80 Seiten und 12 Seiten Vorberichte.“ Vom April *ſeconde partie.* 1779. in 8vo. 43 Seiten. Vom Octob. 3. *partie.* 1780. in 8vo. 3 Seiten; vom May 1780. Iſt auch ins Deutſche überſezt. Alles auf den Genferiſchen Staat gerichtet, voll richtiger und gründlicher Betrachtungen über die Zerrüttung deſſelben.

S. Allg. deutſche Bibl. Anh. 25-36. IV. 2419.

914. „ *Reflexions impartiales ſur un projet de conciliation.* 1777. in 8vo. 15 Seiten.“ Wegen dem Code.

915. „ *Conſidération ſur l'état de la patrie adreſſées ſurtout à une ſocieté nombreuſe.* in 8vo. 7 Seiten.“ Eine Chrie.

916. „ *Suite des Conſidérations ſur l'état de la patrie adreſſée aux Cit. & Bourg.* 1777. in 8vo. 15 Seiten.“ Von keinem Belang.

917. „ *Conſidérations ſur l'état de la patrie, Nombre 3.* 1777. in 8vo. 13 Seiten.“ Gleicher Predigtton wie in den vorigen.

918. „ *Appel au ſens commun, ou lettre à l'auteur des reflexions impartiales.* 1777. in 8vo. 35 Seiten.“ Repreſentantiſch.

919. „ *Eloge de l'appel au ſens commun, par un ancien Natif devenu nouveau Citoyen, enrichi de notes politiques & morales — d'un étranger qui habite depuis deux ſiecles parmi nous* 1777. in 8vo. 38 Seiten.“ Eine Satyre zu Gunſten der Natifs, und Widerlegung der Reflexions imparirales.

920. „ *Obſervations ſur les dangers de la patrie.* 1777. in 8vo. 14 Seiten.“ Gegen die Repreſentanten, im Predigtton.

921. „ *Preſervatif contre les menſonges politiques, adreſſé à l'auteur des obſervations ſur les dangers de*

„ *la patrie, & precedé d'un avertiſſement; à Philadelphie.* „ 1777. in 8vo. 47 Seiten." Zu Gunſten der Repreſentanten, aber in zu heftigem Ton.

922. „ *Chanſon de Michelin, l'aveugle.* in 8vo. 4 S." Eine Schmähſchrift gegen den Magiſtrat, in Verſen.

923. „ *Ouverture de conciliation à un Membre de la* „ *noble Commiſſion.* in 8vo. 15 Seiten." Unterzeichnet [illegible]. T. P. Eine wunderliche conſtitutionswidrige Grille.

924. „ *Reponſe ſur l'ouvrage adreſſé à Mr. de Sauſ-* „ *ure, par Tituba, fils.* in 8vo. 8 Seiten. "Eine Schmähſchrift, deren Gegenſtand ein mir unbekanntes Gedicht ſeyn muß.

925. „ *Articles propoſés ſur les matiéres criminelles* „ *en 1737. par les 34. Deputés de la Bourgeoiſie.* in 8vo. „ 7 Seiten." Wurden A°. 1738. nicht genehmiget, und itzo (1770.) friſch auf die Bahn gebracht.

926. „ *Dialogue entre deux Citoyens Repréſentans.* „ 1777. in 8vo. 14 Seiten." Gegen die Relation d'un Voyage aux Indes orientales.

927. „ *Dialogue entre un Citoyen de la Ville & un* „ *Bourgeois de la Campagne.* in 8vo. 7 Seiten." Satyre wegen dem Code.

928. „ *Lettre de Mr. le Paſteur Bellamy à ſes Con-* „ *citoyens.* in 8vo. 3 Seiten." Wegen dem Code.

929. „ *Lettre à Mr. le P. V.* (vermuthlich Vernes.) „ in 8vo. 3 Seiten." Zweyerley Ausgaben. Heftig gegen ihn aus Anlaß ſeines Verhaltens bey der Errichtung der Commiſſion mipartie zu Verfaſſung des Code.

930. „ *Objets qui ont été du reſſort du M. C. des 200.* „ *juſqu'à l'année 1734. extraits de ſes reglemens & de ſes* „ *arrets, rendus depuis ſa creation en 1526. juſques en* „ *1730. y compris les droits & attributions rendus au* „ *ſouverain dans ce ſiecle par nos edits.* in 8vo. 3 S." Zu kurz für einen ſo wichtigen Gegenſtand.

931. „ *Obſervations ſur quelques lacunes importantes* „ *qu'on remarque dans nos edits, & ſur quelques redreſſe-* „ *mens qu'on y deſire.* in 8vo. 32 Seiten." Betreffen die Löber (Laudemie) wegen dem 10 pro Cent von den Erbſchaften in den Reben-Linien. Dieſes alles möchte der Verfaſſer abgeſchaffet wiſſen.

932. „ *Lettre du neveu Natif à l'auteur de l'Eloge* „ *de l'Appel au ſens commun.* in 8vo. 16 Seiten." Sehr heftig zu Gunſten der Natifs.

933. „ *Dialogue entre un Bourgeois Repréſentant &* „ *un Natif.* in 8vo. 10 Seiten." Zu Gunſten der Natifs. Vom *Iſaac Cornuaud.*

934. „ *Examen politico patriotique des queſtions ſui-* „ *vantes. . .* in 8vo. 24 Seiten." Es werden fünf Fragen unterſucht, welche alle die Natifs betreffen, und zu deren Gunſten entſchieden werden. Meiſtens betreffen ſie das den Natifs zu ertheilende gemäßigte Bürgerrecht. Vom *Cornuaud.*

935. „ *La famille diviſée. Conte.* in 8vo. 12 S." Eine Allegorie auf den Zuſtand der Natifs, und wie ſolche von der Bürgerſchaft ſeyen hintergangen worden. Vom *Cornuaud.*

936. „ *Lettre d'un Natif à un Bourgeois de ſes Amis.* „ in 8vo. 7 Seiten." Zu Gunſten der Natifs.

937. „ *Leçon pour un fat, poëme.* in 8vo. 8 Seiten." Eine Plaiſanterie, deren Zweck mir nicht bekannt iſt; vielleicht gegen den *Rilliet.*

938. „ *Dialogue entre Mr. Robert Covelle, Citoyen,* „ *& Sanſonnet, Scribe.* in 8vo. 8 Seiten." Gegen die Leçons à un fat, ſo der *Sanſonnet* ſoll verfertigt haben. Eine Plaiſanterie.

S. auch noch Ephemeriden der Menſchheit. 1777. IV. 85-88. XII. 103-109.

939. „ *Lettera di ragguaglio di un Aſconeſe ad un* „ *ſuo Compatriotta & allegazioni ſulla cauſa vertente* *trà*

„ *trà la Communità d'Aſcona e i Sig. Oblati Reggenti del* „ *Collegio cola eretto, ſu del quale Cade la queſtione,* „ *preſa in Abſcheid dal lodevolo Sindicato di Locarno.* „ 1777. in 4to. 67 Seiten." Iſt eine Sammlung verſchiedener Schriften. 1. Der Recurs der Aſconeſer an die 12. regierende Cantone vom 23ſten April 1777. 2. Ihre Information, worinn ſie ihre Beſchwerden über die Verwaltung der Oblaten äuſſern. 3. Des Probſts *Mazza* Beantwortung derſelben, mit der Aſconeſer ihrer Replic. 4. Ein Anhang zu der leztern. 5. Brief des Hrn. *Locatelli*, Prepoſto di ſan ſepulcro zu Mayland, an den Præpoſitum *Mazza* vom 27ſten Julii 1777. nebſt Anmerkungen. 6. Brief des Præpoſiti *Mazza* an das Löbl. Sindicat, vom 12ten Augſt 1777. mit Anmerkungen.

940. „ *Apologia in ripoſta ad un libro intitulato:* „ *Lettera di ragguaglio di un Aſconeſe ad un ſuo Compa-* „ *triotta ad allegazzioni &c. nel* 1777. 1778. in 4to. „ 157 Seiten." Eine ſehr wichtige Schrift des Præpoſiti „ *Carlo Mazza.* Im erſten Abſchnitt wird eine umſtändliche und lehrreiche Geſchichte des Collegii zu Aſcona geliefert, im zweyten aber die vorige Schrift aufs gründlichſte in allen ihren Theilen widerlegt, und der Ungrund der Aſconeſiſchen Klagen ſonnenklar erwieſen. Auch ſind ſie von den 12. regierenden Orten nicht nur gänzlich am Ungrund erfunden, ſondern auch wegen ihrer ungebührlichen Aufführung abgeſtraft worden. Andere in dieſem Streitgeſchäft gedruckte Schriften übergehe ich, da ich ſie ohnehin nicht einmal dem Titel nach kenne.

941. „ *Dimoſtrazione in ſoſtegno delle doglianze avan-* „ *zate dai deputati del corpo riformato e conteſtate in* „ *contraditorio giudizio contro il corpo catolico di Po-* „ *ſchiavo - Coira.* in 4to. 28 Seiten." Gegen das Memorial von 1777. Iſt vom 20ſten Sept. 1778. und zeigt würklich harte Bedrückungen an.

942. „Schreiben einiger Herren Stabs-Officiers „und Haubtleute des Schmidiſchen Stand-Regi„ments — Chur 1778. in Fol. 8 Seiten." D. d. Maſtricht den 19ten Junii 1778.

943. „Beyläufiges Antwortſchreiben auf das „Schreiben vom 19ten *Junii* 1778. in Fol. 4 Seiten." Vom 14ten Julii 1778. Ziemlich hitzig ohne etwas bündiges zu ſagen.

944. „*Nouvelle epitre ſur l'affoire de Geneve. A Ge„neve* 1778. in 8vo. 16 Seiten."

945. „Neue Einrichtung des Fahl-Rechts im „Thurgaü, vom 10ten Febr. 1778. in 4to. 15 Seiten."

946. „*Capitulation du Regiment de Muralt, que la „Republique de Zurich entretient au ſervice de France, „conclue l'an* 1777. *à Zurich.* in 8vo. 31 Seiten." Auf 20. Jahre geſchloſſen; weicht von den vorigen, auch von der Berneriſchen in verſchiedenen Stücken ab.

947. „Klag und Bittſchrift des Thals Sammaun „wider die E. fünf Gemeinden von *Sotto Taſna* im „untern Engadin. Chur 1779. in Fol. 8 Seiten." Betrift ihre Regierungsform, und es war ein Religionsſtreit im Spiel. Herr Peter Conradin von Planta von Zutz, iſt der Verfaſſer.

948. „Geſchichte der Schriften von den Genfer„Streitigkeiten, ſeit dem Jahr 1779. in Wilhelm „Gottlieb Beckers Magazin der neueren franzöſiſchen „Litteratur. P. IV. 299-318. P. VI. 535-548. P. VII. 648-„655. P. VIII. 744-755. P. X. 934-940. P. XI. 1034-1043. P. XII. 1129-1136." Eine ungemein intereſſante Nachricht, mit vieler jedoch beſcheidenen Freymüthigkeit, und ſo zuverläßig als man ſie nur immer von einem Fremden erwarten kann. Auch ſind Urkunden eingerückt. Ewig ſchade, daß dieſe vortrefliche Anzeigen nicht ſind fortgeſezt worden.

949. „ *Projet de reviſion de l'Edit politique, Livres* „ *I. & II. approuvés par la noble Commiſſion du M. C.* „ *des* 200. *Geneve* 1779. in 4to. 259 Seiten, und 33 Seiten Vorbericht ꝛc." Voran das Reglement ſo dieſer Commißion den 6ten und 12ten May 1777. iſt vorgeſchrieben worden, und das dahin einſchlagende Edit vom 22ſten May gleichen Jahrs. In der That ein ſeltſames Werk, voll der kleinſten Details, die ins Lächerliche gehen. Was aber weit wichtiger iſt, auch voller neuer Verfügungen, ſo die bisherigen Grundſätze des Genferiſchen Freyſtaats umſtürzen. Auch mißfallen es dem Magiſtrat, den Negatifs und den Repreſentanten. Billig hätte alſo dieſes Werk vom kleinen oder groſſen Rath verworfen werden können. Anſtatt aber etwas darüber zu erkennen, ward die niedergeſezte Commißion den 3ten Sept. 1779. vom groſſen Rath gänzlich aufgehoben, und durch keine andere erſezt.

950. „ *Mémoire inſtructif ſur les diſſentions actuelles* „ *de la Republ. de Geneve.* in 8vo. 79 Seiten." Von einem Negatif. Sehr künſtlich mit vieler Einſicht und Geſchicklichkeit verfaſſet, iſt eine der wichtigern Schriften wegen dem Code.

951. „ *Declaration par Marc Conrad Chapuis & quel-* „ *ques autres Citoyens ou Bourgeois, le* 17. *Juin* 1779. „ in 8vo. 7 Seiten." Bezeugen ihr Mißvergnügen über den Projet du Code, und daß ſolcher conſtitionswidrig ſey.

952. „ *Lettre aux Cit. & Bourg. porteurs de la decla-* „ *ration du* 17. *Juin* 1779. in 8vo. 16 Seiten." Vom 29ſten Junii 1779. Von einem Repreſentant. Sucht die Declaration zu widerlegen.

953. „ *A l'auteur de la lettre aux C. & B. porteurs* „ *de la Declaration* — in 8vo. 30 Seiten " Zur Vertheidigung der Declaration, und zeigt die Fehler des Projects. Schwach, beiſſend und plump.

954. „ *Reponſe à l'auteur de la lettre aux Cit. &* „ *Bourg. porteurs de la declar. du* 17. *Juin* 1779. in 8vo. „ 7 Seiten."

955. „ *Phenoméne politique du Lundi* 5. *Juillet* 1779. „ in 8vo. 8 Seiten." Wegen dem Entſchluß, die Anmerkungen einiger Perſonen über den Projet du Code ſo 92 S. in Fol. hielten, ohne Unterſuchung, ohne daß vor Rath darüber gerathſchlaget worden, einzuregiſtrieren. Zeigt das Ungeſezmäßige dieſer Verhandlung.

956. „ *Lettre à l'auteur du Phenoméne politique.* in „ 8vo. 8 Seiten." Eine ſchwache Vertheidigung des Entſchluſſes vom 5. Jul. 1779.

957. „ *Lettre à l'auteur de la reponſe.* in 8vo. 16 S." Vom 14ten Julii 1779. Noch immer wegen der Declaration vom 17ten Jun. 1779. Gut repreſentantiſch.

958. „ *Examen de la Declaration du* 17. *Juin* 1779. „ *& de la lettre qui leur a été adreſſée le* 29. *du même* „ *mois.* in 8vo. 64 Seiten." Vom 27ſten Jul. 1779. Wichtige Betrachtungen über den Projet du Code. *Chapuis* bezeugte den 4ten Auguſt in einer nur eine Seite haltenden Schrift, dies ſeyen auch ſeine und ſeiner Mithelfer Geſinnungen.

959. „ *Lettre d'un Membre du Cercle des bons ragouts* „ *à l'anonyme auteur de la lettre de* 30. *Pages.* in 8vo. „ 8 Seiten." Vom 30ſten Jul. 1779. Uebrigens eine Plaiſanterie.

960. „ *Nouvelle lettre ſur ces miſerables Ariſtocrates,* „ *dans le même genre, le même ſtyle que la précédente,* „ *adreſſée au Doyen penetrant.* in 8vo. 6 Seiten." Vom 2ten Aug. 1779. Eine heftige Schrift eines Repreſentanten.

961. „ *Obſervations générales ſur l'examen de la de-* „ *claration du* 17. *Juin* 1779. in 8vo. 26 Seiten." Vom 10ten Auguſt 1779. Iſt zwar mit dem Code auch nicht zufrieden, will aber, wie es ſcheint, faſt noch weiter gehen als der Code. Das Edit von 1738. mißfällt ihm ſehr. u. ſ. w.

962. „ *Les preparatifs, ou premier dialogue entre X.* „ *& Y. Geneve* 1779. in 8vo. 16 Seiten." Erſchien in

der Mitte des Auguſt. Eine Satyre, um zu zeigen, daß die Negatifs die Commiſſion du Code aufzuheben ſuchen, daß eine genaue Verbindung zu dieſem Zweck unter ihnen ſey. u. ſ. f. Sehr beiſſend. Sahe denn der Verfaſſer den Entſchluß vom 3ten Sept. 1779. voraus?

963. „*Ripoſte à l'auteur d'une reponſe anonyme.* „ in 8vo. 8 Seiten." Heftig und entſchloſſen repreſentantiſch.

964. „*Lettre à Monſieur* * * * *. in 8vo. 8 Seiten." Vom 27ſten Auguſt 1779. Gegen des Hrn. von *Chapeau-rouge* Meynung.

965. „*Le politique demaſqué, poëme, precedé d'une* „ *lettre à Mr.* * * *. in 8vo. 12 Seiten." Vom 30ſten Auguſt 1779. Eine heftige Satyre.

966. „*Sentimens d'un Citoyen adreſſés à la Republi-* „ *que.* in 8vo. 16 Seiten." Unterzeichnet *Jean Jaques Rouſſeau*; aber gewiß kaum von ihm. Eine Chrie.

967. „*Suplication des péres de famille au M. Con-* „ *ſeil.* in 8vo. 8 Seiten." Sollte es nicht eine Turlupinade ſeyn?

968. „*Dialogue entre Mr. Marcet, ancien Deputé* „ *de la Bourgeoiſie en* 1738. *& Mr. Cramer, ancien Sindic.* „ in 8vo. 12 Seiten." Ein Geſpräch im Reich der Todten. Sehr antirepreſentantiſch, aber den Natifs günſtig.

969. „*Le Citoyen vertueux.* in 8vo. 7 Seiten." Pia deſideria.

970. „*Nouvelle ouverture de conciliation, ou voye* „ *ſimple & abregée de parvenir à une prompte & ſolide* „ *pacification propoſée par ſp. J. T. P.* in 8vo. 19 S." Conſtitutionswidrige Grillen.

971. „*Suite de la converſation avec Mr. le Doyen au* „ *Cercle des bons ragouts.* in 8vo. 19 Seiten." Treffende Anmerkungen über den Projet du Code.

972. „ *Philippique aux Auteurs du Code.* in 8vo. „ 7 Seiten." Ein abſcheulicher Ausfall gegen die Tadler des Projet du Code.

973. „ *Lettre. Verſailles le* 1. *Sept.* 1779. in 8vo. „ 4 Seiten." Gleiche mit dem deutlicheren Titel: *Lettre de Mſgr. le Comte de Vergennes à Mr. Gabard Devaux, Chargé d'affaires de S. M. T. C. auprés de la Republique de Geneve.* in 8vo. 4 Seiten. Kündigt an, daß die Lage Genfs dem König nicht gleichgültig ſey, und daß er nicht zugeben werde daß ein Theil der Bürgerſchaft dem andern Geſetze aufdringe.

974 „ *Diverſes pieces relatives aux delibérations du* „ *M. Conſeil des* 200. *depuis le* 20. *Août au* 3. *Septembre* „ 1779. *Geneve* 1779. in 8vo. 15 Seiten." Hier findet man die Früchte der unter den Negatifs geſchloſſenen Verbindung. Als die Comm. zur Verfaſſung des Code nicht in den beſtimmten zwey Jahren fertig werden konnte, ſo entwarf der Rath den 16ten Auguſt 1779. einen Aufſchub bis znm 1ſten Merz 1782. Den 30ſten Auguſt öfnete der Herr von *Chapeaurouge* die Meinung, die Commiſſion aufzuheben und dem Conſeil général nichts vorzutragen. Hiewider ſezten ſich verſchiedene groſſe Räthe in ihrer Requiſition vom 31ſten aus geſezlichen Gründen; der Rath dorfte ſeine Vorrechte gegen den Antrag nicht zu gelten machen, und er ward in der That den 3ten Sept. mit 105 gegen 45 Stimmen gutgeheiſſen. Dies erweckte ein neues Feuer, ſo erſt A°. 1782. mit Gewalt der Waffen konnte gelöſcht werden.

975. „ *Lettre du Manchot de la Champagne en reponſe* „ *à ſon Ami J. Du Courti du mandement qui avait lui écrit* „ *le* 1. *Sept.* 1779. in 8vo. 8 Seiten." Von *Avoully* den 4ten Sept. Im Genferiſchen Patois. Heftig gegen die Negatifs.

976. „ *Le Triomphe, ou ſecond Dialogue entre X. &* „ *Y. Geneve* 1779. in 8vo. 16 Seiten." In einem wahren ton goguenard werden die Entwürfe der hitzigeren Negatifs *entwickelt*, und vieles voraus geſagt, das in der That nach-

werts widerfahren iſt. Das meiſte beleuchtet den Entſchluß vom 3. Sept.

977. „ *Repréſentation de plus de mille Citoyens ou* „ *Bourgeois, du 7. Sept.* 1779. in 8vo. 12 Seiten" Eine andere Auflage mit gröberem Druck 20 Seiten. Laute und entſchloſſene Klagen gegen den Entſchluß vom 3ten Sept.

978. „ *Les Aveux, troiſiéme Dialogue entre X. & Y.* „ *Geneve* 1779. in 8vo. 30 Seiten." Vom 8ten Sept. Gleicher Ton wie in den vorigen. Schrecken über die durch mehr als 1000. Perſonen unterſtüzte Repreſentationen vom 7ten und Spöttereyen über die Obſervations ſur le Code.

979. „ *Analyſe des principes contenus dans une bro-* „ *chure de* 30. *pages, adreſſée à l'auteur de la lettre écrite* „ *aux C. & B. porteurs de la Declaration & dans l'exa-* „ *men de cette declaration.* in 8vo. 140 Seiten." Vom 14ten Sept. 1779. Noch immer zur Vertheidigung des Projet du Code, beſonders vom Gewalt der Sindics, vom Conſeil général, vom Droit Negatif, von der Weitläufigkeit des Geſezbuches, von den Neuerungen in demſelben ꝛc. viel merkwürdiges, aber in einem Schwall von Worten faſt vergraben.

980. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 15. *Sept.* „ 1779. in 8vo. 4 Seiten." Zwey Auflagen. Antwort auf die Repreſentation vom 7ten. Hält den Entſchluß vom 3ten für geſezlich, ob er ſchon nicht nach des Raths Meynung geweſen iſt.

981. „ *Pieces diverſes relatives aux delibérations du* „ *M. C. des* 200. *depuis le Vendredi* 17. *au Samedi* 25. „ *Septembre* 1779. in 8vo. 16 Seiten." Vorſchlag einer neuen Commiſſion für den Code vom 17ten; Vorſtellung verſchiedener Glieder des groſſen Raths dawider vom 23ſten; Verwerfung dieſer Commiſſion vom groſſen Rath den 25ten September.

982. „ *Declaration — au nom d'un très grand* „ *nombre de membres du M. C. des* 200. *du* 27. *Sept.* 1779.

„ in 8vo. 39 Seiten.“ Eine andere Ausgabe kleinerer Druck 18 Seiten in 8vo. Vertheidigung der 105 Glieder ſo den 3ten die Commiſſion aufhoben, welchen Schritt ſie zu rechtfertigen ſuchen.

983. „ *Eloge des C. & B. appellés vulgairement Re-*
„ *préſentans.* in 8vo. 4 Seiten.“ Zwey Auflagen. Will des J. T. P. Projet de conciliation angenommen wiſſen.

984. „ *Obſervations d'un Citoyen adreſſées à la Nobl-*
„ *Commiſſion.* in 8vo. 8 Seiten.“ Schlecht.

985. „ *Lettre écrite de Geneve à Mr. le Marquis de*
„ *M*** le 1. Octobre* 1779. in 8vo. 8 Seiten.“ Aus Anlaß des Briefs vom Graf von *Vergennes* vom 1ſten Sept. Von einem Repreſentant.

986. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 2. Octob.*
„ 1779. in 8vo. 4 Seiten.“ Genehmigen die Declaration vom 27ſten Herbſtmonat.

987. „ *Entretien familier entre un Citoyen de Geneve*
„ *& un Bourgeois de la même Ville revenu depuis peu de*
„ *l'etranger.* in 8vo. 16 Seiten. *du Tour des Trembieres*
„ *le 3. Octobre* 1779.“ Wegen dem Entſchluß vom 3ten Sept. aber ſehr heftig gegen die 105. und mit Gewalt drohend.

988. „ *Eloge Poëtique des Auteurs de la Declaration*
„ *du 27. Sept.* 1779. *precedé d'une lettre à Mr. M****
„ in 8vo. 15 Seiten.“ Vom 4ten Octob. 1779. Eine unbeſcheidene heftige Schrift.

989. „ *Declaration d'un grand nombre de C. & B.*
„ *du 6. Octobre* 1779. in 8vo. 7 Seiten.“ Von den Negatifs zu Unterſtützung der vom 27ſten Sept.

990. „ *Lettre d'un Natif expatrié à ſes Compatriotes.*
„ in 8vo. 8 Seiten.“ *Paris 10. Octob.* 1779. Ermahnung an die Natifs ſich ſtill zu verhalten.

991. „ *Abregé hiſtorique de ce qui s'eſt paſſé à Ge-*
„ *neve relativement au Code.* in 8vo. 38 Seiten.“ Vom 23ſten Octob. 1779. Völlig zu Gunſten der Repreſentanten.

992. „ *Lettre écrite de Geneve à Berne le* 27. *d'Octob.* „ 1779. in 8vo. 15 Seiten." Sehr moderat, auſſer gegen die Anſtifter der Einmiſchung der garantierenden Mächte, welche hart mißhandelt werden.

993. „ *Seconde lettre du Natif expatrié à ſes Com-* „ *patriotes.* 8 Seiten. in 8vo." *Paris* le 28. Octob. 1779.

994. „ *Lettre d'un Genevois à Mr. Linguet. Octobre* „ 1779. in 8vo. 31 Seiten." Unterſchrieben *L. D. V. B.* von einem Repreſentant gegen *Linguets* Annales. Hauptſächlich wegen des Code und dem Entſchluß vom 3ten Sept.

995. „ *Expoſition de faits intereſſans, ou dialogue* „ *entre un Bourgeois Campagnard & un Citoyen reſident* „ *à Geneve, ſur les affaires du jour.* in 8vo. 24 Seiten." Ganz repreſentantiſch.

996. „ *Lettre d'un Turc reſident à Geneve à ſon Ami* „ *Muſtafa.* in 8vo. 8 Seiten." Für die Natifs.

997. „ *L'Eſprit de parti.* in 8vo. 7 Seiten." In Verſen.

998. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à M. . . .* „ in 8vo. 29 Seiten." *Geneve le* 1. *Novembre* 1779. Für die Repreſentanten wegen des Code und den Vorfällen des laufenden Jahrs aus dieſem Anlaß.

999. „ *Lettre d'un Natif à un Bourgeois Repréſen-* „ *tant.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 6ten Nov. 1779. Heftige Vorſtellung, wie die erſtern von den leztern ſeyen mißhandelt

1000. „ *Defenſe apologétique des C. & B. Repr. pre-* „ *cedé d'une Adreſſe aux Sgrs. Sindics remiſe le* 10. *Nov.* „ 1779. in 8vo. 52 Seiten." Sehr wichtig, nachdrücklich und gemäßiget.

1001. „ *Premiere lettre aux auteurs de la Declaration* „ *du* 27. *Septembre* 1779. in 8vo. 24 Seiten." Vom 10ten Nov. 1779.

Seconde lettre. 24 Seiten. Vom 15. Nov.

Troiſiéme lettre. 23 Seiten. Vom gleichen Dato.

Quatrième lettre 24 Seiten. Vom 25. Nov.
Cinquiéme lettre 23 Seiten. Vom 30. Nov.
Sixiéme lettre 48 Seiten. Vom 10. Dec.
Eine genaue, gründliche und gemäßigte Prüfung und Erdaurung der gemeldeten Declaration, nebſt vielen hiſtoriſchen Bemerkungen.

1002. „ *Confeſſion de foy patriotique — des Natifs* „ *du 22. Nov.* 1779. in 8vo. 19 Seiten." Sehr zu ihren Gunſten. Von *Cornuaud.*

1003. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 23. Nov.* „ 1779. in 8vo. 4 Seiten." Genehmiget auf eine gewiſſe Weiſe die Defenſe apolog. vom 10ten.

1004. „ *Traduction d'une lettre écrite au nom de LL.* „ *EE. de Zurich & de Berne du 30. Nov.* 1779. in 8vo. „ 3 Seiten." Ermahnung zum Frieden, mit dringenden Betrachtungen.

1005. „ *Lettre de Jaques Goy — à Mr. Saladin de* „ *Cran.* in 8vo. 4 Seiten." Ein wahres Libell gegen den Hrn. *Saladin*, und Klagen über das was im groſſen Rath aus Anlaß einiger Wahlen vorgegangen. Soll vom Procurator Richard ſeyn, der deswegen mit Gefangenſchaft und ſonſt geſtraft wurde.

1006. „ *A mes Concitoyens.* in 8vo. 32 Seiten." Klagen des Chatelain *Butini*, daß er von der Wahl eines Procureur-général ſey ausgeſchloſſen worden, und Widerlegung der ihm gemachten Vorwürfe. Deckt viel bedenkliche Vorfälle auf. Noch iſt ſein den 23ſten Auguſt wegen der Aufhebung der Comm. du Code vor groſſem Rath gehaltene Diſcurs angehenkt. Er war wider die Aufhebung.

1007. „ *A mes Concitoyens.* in 8vo. 2 Seiten." Vom gleichen *Butini* aus eben dem Anlaß.

1008. „ *Lettre d'un Aſſiegeant de Gibraltar à bord* „ *du Vaiſſeaux Notre Dame l'Eſclavitad à ſon liberateur* „ *La Pierre, Aubergiſte au Cheval blanc à Geneve.* in 8vo.

4 Seiten." Eine heftige Satyre wegen Hinterhaltung es Code. Vom 10ten Dec. 1779.

1009. „*Adreſſe des C. & B. Repr. du 20. Dec.* 1779. in 8vo. 4 Seiten." Antwort auf die Ermahnung on Zürich und Bern, und daß ſie gern Friede und Ruhe ergeſtellt ſehen würden.

1010. „*Reflexions ſur la Commiſſion conciliatrice & ſur les motifs qui l'ont fait rejetter.* in 8vo. 10 Seiten." om 21ſten Dec. Zu Gunſten der Negatifs.

1011. „*Declaration d'un grand nombre de C. & B. du 27. Dec.* 1779. in 8vo. 4 Seiten." Beſteifung der eclar. vom 6ten Octob.

1012. „*Les aveugles devenus oculiſtes, ou mémoire pour ſervir à l'hiſtoire des quinze vingts.* in 8vo. 31 S." om 27ſten Dec. 1779. Eine zweite Auflage mit Anmerungen 1780. in 8vo. 46 Seiten." Vom 22ſten Hornung 780. Zu Gunſten der Natifs, aber heftig, ſpottend, äſſend. Vom *Cornuaud.* Die Anmerkungen ſind ganz egatifiſch.

1013. „*Moyens de conciliation propoſés à Meſſieurs* * * * * * * in 8vo. 19 Seiten." Vom 29ſten Dec. 1779. ſt überhaupt billig und verdient in Betrachtung gezogen werden. Das Conſeil général ſoll den täglichen Rath ſetzen, die Reélection und die Grabeaux will er abſchaffen.

1014. „*Tableau de la ſituation politique de Geneve en* 1779. in 8vo. 38 S." Von einem Negatif, und heftig; e Erzehlung der Anläſſe dieſer Unruhen iſt überhaupt gesammen gut, die Betrachtungen über die Cercles politiques nd deren Einfluß vortreflich. Erſchien gegen das Ende des ahrs 1779.

1015. „*Aux Citoyens Repréſentans.* in 8vo. 2 S." n Verſen gegen das Mémoire inſtructif. Vom End des ahrs 1779. Gegen dieſes erſchien: *Epitre à l'auteur s vers en if & en ence.* in 8vo. 4 Seiten."

1016. „ *Fragmens d'un ouvrage imprimé au com-*
„ *mencement du dernier ſiecle. Etrennes offertes à un petit*
„ *nombre de ſages, par un grand pareſſeux. Pour l'année*
„ 1780. in 8vo. 29 Seiten." Von keinem Belang.

1017. „ *Lettre à Monſieur* ***. in 8vo. 4 Seiten." Vom End des Jahrs 1779. Eine Ermahnung zum Frieden.

1018. „ *Le Philoſophe Genevois, ou lettre de Plaute*
„ *à ſon Ami établi à Amſterdam.* in 8vo. 7 Seiten." Findet, daß beyde Partheyen zu weit gehen. Auch vom End des Jahrs 1779.

1019. „ Acten zur neueſten Staats-Geſchichte von
„ Genf. Im Chronologen von Weckherlin. 1779.
„ T. IV. 223-238. 335-352." Iſt der Brief des Hrn. von *Vergennes* an Hrn. *Gabart*, und die Antwort eines Genfers darauf.

1020. „ Rede an — Herrn *Vicomte de Polignac* —
„ von Herrn Burgermeiſter Joh. Heinrich Orell — in
„ Solothurn den 18ten Herbſtmonat 1780. — nebſt
„ dem Diſcours — des Herrn *Vicomte de Polignac* —
„ und dem eydgnößiſchen Gruß — von Herrn Bur-
„ germeiſter Tollfuß — 1780. in 4to. 8 Seiten." Auch im *Journal Helv.* 1780. Sept. 117-126. Bewillkommungs-Complimente.

1021. „ Kurze Beſchreibung des Bundſchwurs,
„ der in dem Jahr 1780. den 14ten Wintermonat zu
„ Sitten — zwiſchen den 7. Löbl. Catholiſchen Stän-
„ den . . . und der Republic Wallis iſt erneuert wor-
„ den. Sitten. in 4to. 63 Seiten, und 8 S. Vorbericht."
S. Strasb. gel. Zeit. 1782. 598-600.

1022. „ Die heilſame Erneuerung des katholiſchen
„ Schweizerbunds, in einer Sitten-Rede vorgetragen,
„ von einem geiſtlichen Freunde des Vaterlandes im
„ Jahr 1780. Luzern. in 8vo. 28 Seiten." Wenig hiſtoriſches.

S. auch noch von dieſer Bunds-Erneuerung den Züricheriſchen Sammler ſchweizeriſcher Nachrichten 1781. 67-75.

1023. „Geſpräche auf der Basler-Meſſe gehalten, „ zwiſchen Hrn. M. von Neuenburg, und Herrn K. „ von Baſel. 1780. in 8vo. 16 Seiten." Eine Satyre auf kaufmänniſche Anſtalten zu Baſel. Iſt daſelbſt verbotten worden.

1024. „*Traité d'alliance entre S. M. T. C. & S. A. le Prince Eveque de Bâle conclu à Verſailles le 20. Juin* 1780. in Fol. 15 Seiten." Der König nimmt das Biß[illegible] gegen innere und äuſſere Feinde in Schutz, ertheilt den Biſchöflichen Unterthanen die gleichen Freyheiten wie den Schweizern u. ſ. f. Der Bund iſt auf 50. Jahr geſchloſſen. Noch iſt die Convention vom 11ten Sept. 1739. beygefügt.

1025. „Patriotiſche Aufmunterung an die ſamtl. „ getreue liebe Bundsgenoſſen des ganzen Löbl. Frey„ ſtaats der dreien Bündten, von einem wahren „ Patrioten und wohldenkenden Mit-Bundsgenoſſen „ entworffen, der ſich dann allfällig auch nennen darf. „ 1 Bogen in Fol." Betrift die 1780. projectierte Geſandtſchaft nach Wien, um Abſchaffung der Zölle im Tyroliſchen anzuſuchen. Die Engadiner wünſchten dies; die Herren von Salis widerſezten ſich; A. von Salis gab eine ziemlich hitzige Piece heraus, die ich nicht kenne. Sie veranlaßte die gegenwärtige. Der Herr Verfaſſer iſt Hr. Geſandt. Peter Konradin von Planta.

1026. „*Lettre des Natifs de Geneve à leurs amis* „ *exilés.* in 8vo. 4 Seiten." Zu ihren Gunſten. Vom 1ſten Jenner 1780.

1027. „*Reponſe des Exilés de Geneve aux Natifs.* „ in 8vo. 4 Seiten." Vom 6ten Jenner 1780.

1028. „*Troiſiéme Epitre aux Citoyens Repréſentans.* „ in 8vo. 3 Seiten." In Verſen. Vom 6ten Jenner

1780. Immer noch wegen dem Mémoire inſtructif, welches ſehr erhoben wird.

1029. „*Lettre ecrite des Champs eliſées par Edouard* „ *Luga, l'un des huit Exilés, à Jes Compatriotes les Natifs* „ *de Geneve.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 10ten Jenner 1780.

1030. „*Mémoire des Membres Repréſentans du M.* „ *C. des* 200. *précédé d'une Adreſſe aux Sgrs. Sindics remis* „ *le* 15. *Janvier* 1780. *en reponſe à la declaration du* „ 27. *Sept.* 1779. in 8vo. 121 Seiten." Eine ſehr wichtige Schrift worinn vieles aufgedeckt wird, ſo noch wenig bekannt war. Freylich iſt ſie auch bey weitem nicht vom Parthey-Geiſt gereiniget.

1031. „*Declaration d'un très grand nombre de mem-* „ *bres du M. C. des* 200. *le dimanche ſoir* 16. *Janvier* „ 1780. in 8vo. 3 Seiten." Ein neues Incident, da ein Burger vor den Gliedern des groſſen Raths ſeine Stimme im Conſeil général gab, hätte keine Folgen haben ſollen. Unbedachtſam und gegen alle Achtung und Uebung unterſtützten viel andere Burger dieſen vielleicht unvorſezlichen Schritt. Feyerlich verwahren ſich die groſſen Rathsglieder hier gegen dieſe Neuerung, und es entſtand daraus ein neuer Federkrieg.

1032. „*Declaration d'un grand nombre des C. & B.* „ *du* 18. *Janvier* 1780. in 8vo. 2 Seiten." Sind auch mit Recht gegen den Vorfall vom 16ten aufgebracht.

1033. „*Declaration des C. & B. Repr. du* 19. *Janv.* „ 1780. in 8vo 8 Seiten." Unbedachtſam genug, behaupten ſie vor dem Conſeil général habe niemand einigen Rang als die Sindics. Hier hat die Lebhaftigkeit ob der bisher gehabten Vorſichtigkeit obgeſieget.

1034. „*Lettre à Mr. de G... à Berne.* in 8vo. 8 S." Von Genf den 21ſten Jenner 1780. Sehr heftig gegen die Negatifs, aus Anlaß des Incidents vom 16ten.

1035. „*Reponſe de M. D. G. à Mr.* * * * *à Geneve* „ in 8vo. 4 Seiten." *Berne le* 26. *Janvier* 1780. Wider-

legt den Brief vom 21ſten Jenner, und hat gute und wichtige Betrachtungen.

1036. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 28. Janv.* „ 1780. in 8vo. 8 Seiten." Sehr kräftig gegen den Satz, im Conſeil général habe niemand einigen Vorrang als die 4 Sindics, und zeigt, wie althergebracht und wie nöthig die bisherige Uebung ſey.

1037. „ *Gazette americaine.* in 8vo. 8 Seiten." Vom Jenner 1780. Eine ſchlechte Satyre gegen die Negatifs.

1038. „ *Le Patriote.* in 8vo. 15 Seiten." *Geneve* [illegible]. *Fevr.* 1780. Ermahnung zur Einigkeit, billige Vorſchläge.

1039. „ *Seconde lettre de Monſieur G. D.* in 8vo. 7 S." *Berne le* 3. *Fevr.* 1780. Sehr kräftig gegen die Declaration der Repreſentanten vom 19ten Jan.

1040. „ *Lettre d'un Natif aux auteurs du mémoire* „ *des membres Repréſentans du M. C. des* 200. in 8vo. „ 16 Seiten." Von Genf den 8ten Hornung 1780. unterſchrieben *Iſaac Cornuaud.* Hier fängt der neue Krieg wegen den Natifs an, und von dieſem *Cornuaud* her hieß der Theil der Natifs, ſo es mit dem Rath oder den Negatifs hielt, *les Cornualiſtes.*

1041. „ *Obſervations ſur la Declaration des C. &* „ *B. Repr. du* 19. *Janv.* 1780. in 8vo. 19 S." *Geneve* „ *le* 9. *Fevrier* 1780. Sehr gründlich und entſcheidend.

1042. „ *Examen du projet de reviſion de l'Edit poli-* „ *tique — Geneve* 1780. in 4to. 61 Seiten, und 8 Seiten „ Vorberichte." Eine andere Ausgabe in 4to. 96 Seiten. Die Vorrede iſt vom 12ten Hornung 1780. Sonſt iſt es ein vortreffliches Werk, welches die conſtitutionswidrigen Neuerungen des Projet du Code ſehr wohl auseinander ſezt, obgleich freylich hin und wieder die Sache auch in dieſem Examen zu weit getrieben ſeyn mag. Zur Geſchichte der Conſtitution von Genf iſt es ein unentbehrliches Werk.

1043. „ *Viſion.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 12ten Horn. 1780. Eine Schmiererey über den Zuſtand Genfs.

1044. „ *Lettre à S. E. Mr. le Comte de Vergennes,* „ *du 21. Fevrier* 1780. in 8vo. 54 Seiten." Vom *Etienne Claviere.* Rechtfertigung der Repreſentanten wegen dem neuen Code, und daß deſſen Innhalt dem Regl. de Mediation von 1738. nicht zuwider ſey; überzeugt aber nur ſelten.

1045. „ *Adreſſe des membres Conſtitutionaires du* „ *M. C. des 200. du 24. Fevr.* 1780. *à l'occaſion du m*„ *moire qui fut remis le 15. Janv. dernier par les Membres* „ *Repréſentans du Grand Conſeil.* in 8vo. 43 Seiten." Sehr heftig gegen die Repreſentanten, aber auch nicht mit dem Reſpekt, ſo man dem Rath ſchuldig iſt. Viel wahre und wichtige Grundſätze, aber auch irrige Thatſachen und Läugnung bewieſener Wahrheiten.

1046. „ *Supplement à la feuille d'avis du Samedi* „ 26. *Fevrier* 1780. in 8vo. 7 Seiten." Eine Satyre gegen die Repreſentanten.

1047. „ *Lettre écrite du purgatoire par Mr. le Colonel* „ *J. J. G. * *. à ſes confreres les cent cinq.* in 8vo. 6 S." Vom 28ſten Hornung 1780. Eine Satyre gegen die Negatifs.

1048. „ *Ode à la liberté.* in 8vo. 8 Seiten." Iſt für die Negatifs.

1049. „ *Les Torts. Cuique ſuum.* 1780. in 8vo„ P. I. 16. P. II. 16 Seiten." Eine heftige Schrift gegen die Negatifs, mit ungezogenen Ausdrücken und Vorwürfen.

1050. „ *Le Mémoire inſtructif ou quatrième dialogue* „ *entre X. & Y. Geneve* 1780. in 8vo. 32 Seiten." In gewohntem ſpottenden Ton werden die Negatifs und ihr Lieblingswerk, das Mém. inſtructif ſur les Diſſentions de la Republ. bitter durchgezogen.

1051. „ *Lettre écrites de Geneve à Monſieur le Mar-* „ *quis de M. . . . à Verſailles ſur le pamphlet intitulé:* „ *Mémoire inſtructif ſur les Diſſ. actuelles de la Rep. de* Genève

„ *Genève* 1780. in 8vo. 1ſter Brief 31 Seiten. 2ter Brief „ 38 Seiten." Abſcheulich heftig, und eben deswegen von wenigerem Gewicht, als ſie ſonſt ihres Inhalts wegen wären.

1052. „ *Mon Ami tu tiens hors de propos de fort beaux* „ *propos.* in 8vo. 8 Seiten." Unterzeichnet *les Natifs oculiſtes*, le 4. Mars 1780. Gegen die lettres écrites à M. le Marquis de M.

1053. „ *Annonces & avis divers du Samedi* 4. *Mars* 1780. in 8vo. 4 Seiten." Im gewohnten Geſchmack, nur bitterer.

1054. „ *Lettre aviſatoire à Mr. Iſaac Cor. . . Ge-* „ *nève ce* 7. 1780. in 8vo. 4 Seiten."

1055. „ *A l'auteur d'une lettre pretendue écrite du* „ *purgatoire.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 7ten Merz 1780. Eine ſehr heftige Schrift gegen die Repreſentanten.

1056. „ *Apologie des Natifs oculiſtes.* in 8vo. 31 S." Vom 9ten Merz 1780. Zu Gunſten der Natifs, die es mit den Negatifs halten.

1057. „ *Relation de la foire à Madame S. . . .* in „ 8vo. 8 Seiten." Unterſchrieben *X. née Dechallens*, ce 11. Mars 1780. Satyre. Herr *Favre Rilliet* ſoll der Verfaſſer ſeyn.

1058. „ *Rapport des maitres Jurés ſur les immeubles.* „ in 8vo. 7 Seiten." Vom 17ten Merz 1780. Satyre gegen die Negatifs.

1059. „ *Requiſition des membres conſtitutionaires —* „ *du* 18. *Mars* 1780. in 8vo. 7 Seiten." Will eine förmliche Misbilligung des Mém. des Membres Repréſentans du 200. In ziemlich hohem Ton.

1060. „ *Replique à l'auteur de la reponſe à la lettre* „ *du purgatoire.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 24ſten Merz 1780. Unbeſcheiden repreſentantiſch.

1061. „ *Reponſe des C. & B. Repr. à l'extr. des Reg.* „ *du Conſeil, du* 28. *Janvier* 1780. — *remiſe le* 28. *Mars*

„ 1780. in 8vo. 56 Seiten.“ Noch immer wegen dem Vorfall vom 16ten Jenner, welchen man ſehr unbedachtſam zu rechtfertigen ſucht. Doch findet man hier viel hiſtoriſche Nachrichten.

1062. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil, du* 28. „ *Mars* 1780. in 8vo. 2 Seiten.“ Antwort auf die Requiſition des membres Conſtitutionaires vom 18ten Merz.

1063. „ *Le Convoi, ou lettre à mon Ami.* in 8vo. „ 4 Seiten.“ Vom 29ſten Merz 1780. Von einem Negatif.

1064. „ *Remerciement de Nigoudet de Maldynot à* „ *Monce Iſaac Cornio.* in 8vo. 4 Seiten.“ In parois.

1065. „ *Sentence de la Cour des Natifs.* in 8vo. 8 S.“ Gegen die lettre d'un Natif aux auteurs du mémoire. Von einem Neutre.

1066. „ *Le poſtillon de la liberté.* in 8vo. 16 Seiten.“ Eine wahre Schmähſchrift gegen die Negatifs; aus Anlaß des Handels zwiſchen *Theod. Rilliet* und ſeiner Frau, geb. von Planta.

1067. „ *Le Poiſſon d'Avril.* in 8vo. 8 Seiten.“ Vom 1ſten April 1780. Von einem Negatif, gegen die vorige Schrift.

1068. „ *Le Natif interrogé, ou confeſſion morali-poli-* „ *tique d'un patriote.* in 8vo. 32 Seiten.“ Vom 5ten April 1780. Will unpartheyiſch ſcheinen, und iſt es auch ziemlich; doch verrathet ſich hin und wieder ein Hang für die Negatifs.

1069. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil, du 3. Avril* „ 1780. in 8vo. 1 Seite.“ Abſchlägige Antwort auf die Schrift der Repreſentanten vom 28ſten Merz.

1070. „ *La voix publique, ou le peuple de Geneve.* „ in 8vo. 15 Seiten.“ Vom 13ten April 1780. Zu Gunſten der Natifs. Von einem Negatif.

1071. „ *Le Natif neutre.* in 8vo. 16 Seiten.“ Von einem Neutre.

1072. „ *Le Natif encore interrogé, ou ſuite de la con-*
„ *feſſion morale-politique d'un patriote.* in 8vo. 29 Seiten."
Vom 28ſten April 1780. Im gleichen Geſchmack.

1073. „ *Le Voyage de Galeg dans la Ville de Penef,*
„ *d' Sindif.* 1058. in 8vo. 52 Seiten." Satyre von we-
niger Bedeutung. Iſt vom *Berenger.* Eine andere Aus-
gabe hat einen Vorbericht von 8 S. Vom 7ten Nov. 1780.

1074. „ *Entretien de deux Compéres ſur la loi de la*
„ *reélection.* in 8vo. 32 Seiten." Von einem heftigen Re-
preſentant.

1075. „ *Les Penſeurs.* in 8vo. 46 Seiten." Eine
heftige Schrift eines Repreſentanten, die man wohl unbe-
ſcheiden nennen könnte.

1076. „ *Reponſe du Natif interrogé à l'auteur de la*
„ *brochure des penſeurs.* in 8vo 59 Seiten." Vom 18ten
May 1780. Ein Schwall von Worten. Das Ganze iſt zu
heftig. Von einem Negatif.

1077. „ *A l'auteur d'un écrit intitulé: Les penſeurs.*
„ in 8vo. 7 Seiten." Vom Hrn. Proc. gén. *Tronchin.*

1078. „ *Envoi à un auteur pretendu, qui a pretendu*
„ *repondre à la brochure des Penſeurs.* in 8vo. 54 S."
Vom 29ſten May 1780. Ein ermüdendes Geſchwäz eines
Repreſentanten.

1079. „ *Eſſai d'un plan de pacification par un Ami*
„ *de patrie.* in 8vo. 29 Seiten." Wunderliche Grillen
eines Repreſentanten.

1080. „ *Le Natif patriote.* in 8vo. 24 Seiten." Vom
1ſten Jun. 1780. Vom *Cornuaud.*

1081. „ *Le Natif interrogé, au public.* in 8vo. 7 S."
Vom 8ten Jun. 1780. Von einem Negatif.

1082. „ *Confeſſions, aveux & repentir ſincere du pre-*
„ *tendu Auteur de diverſes brochures, qui ont paru ſous le*
„ *nom des Natifs.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 17ten Jun.
1780. Eine heftige Satyre.

1083. „ *L'Antidote, ou le Contre-Poiſon.* in 8vo. „ 14 Seiten." Vom 20ſten Jun. 1780. Von einem heftigen Negatif.

1084. „ *Le Profeſſeur en Pſeudologie, ou mémoire à* „ *conſulter pour l'hiſtoire de la Republique de Brava &c.* „ in 8vo. 104 Seiten." Eine heftige, ſatyriſch ſeyn ſollende Schrift eines Repreſentanten, vorzüglich gegen das Mémoire inſtructif gerichtet.

1085. „ *Lettre du Profeſſeur en Pſeudologie à Meſ-* „ *ſieurs ſes Eleves.* in 8vo. 22 Seiten." Vom 24ſten Jun. 1780. Von einem Repréſentant.

1086. „ *Compliment à l'auteur des écrits pſeudolo-* „ *giques.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 29ſten Jun. 1780. Gegen die Repreſentanten, für die Natifs.

1087. „ *Les Verités, ou nouvelles Philippiques aux* „ *Ariſtocrates à leurs ecrivains & paraſites.* in 8vo. 58 S." Der Titel zeigt ſchon, welches Geiſtes Kind dieſe Schmähſchrift ſey. S. 36-46. ſind Anmerkungen über *Trembleys* Eſſais. S. 46. über den Natif interrogé u. ſ. f.

1088. „ *Frontenex, Juin* 1780. *Jean Pierre Trembley,* „ *Avocat.* in 8vo. 24 Seiten." Gegen die Verités ou nouvelles Philippiques.

1089. „ *Lettre des Natifs de Geneve a Monſieur* „ *C***.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 7ten Jul. 1780. Von einem Negatif.

1090. „ *Suite du Natif patriote.* in 8vo. 32 Seiten." Vom 4ten Auguſt 1780. Von einem Negatif.

1091. „ *Reflexions politiques ſur l'état de la Republi-* „ *que, par un Citoyen ami de la liberté. Geneve.* 1780. in „ 8vo. 46 Seiten." Vom 14ten Auguſt 1780. Abſcheulich heftig gegen die Negatifs.

1092. „ *De la part des Gens de bien de tous les* „ *partis à tous les libelliſtes paſſés, preſens & à venir.*

„ in 8vo. 8 Seiten." Vom 19ten Auguſt 1780. Von einem Negatif.

1093. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve envoyée à* „ *Zurich.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 21ſten Auguſt 1780. Gegen die Einmiſchung fremder Mächte in die Genferiſche Geſchäfte.

1094. „ *Petit Dialogue entre David Matagrin &* „ *Alphonſe Pique-Loeil, Citoyen du bon Coin.* 1780. in 8vo. 20 Seiten." Gegen die Suite du Natif patriote. Eine ſehr ſchlechte heftige Schrift eines Repreſentanten.

1095. * „ *Entretien de deux Compéres ſur la loi de* „ *la reélection.* in 8vo."

1096. „ *Errata de l'echange de la reélection, examiné* „ *en* 1780. in 8vo. 20 Seiten." Frontenex, Août 1780. *Jean Pierre Trembley*, Avocat. Gegen den Entretien de deux Compéres ſur la loi de la réelection, und gegen das Recht der Reélection.

1097. „ *Le Correctif, ou Supplement à l'Errata &c.* „ in 8vo. 22 Seiten." Vom 30ſten Auguſt 1780. Sehr heftig gegen Hrn. *Trembleys* Schrift.

1098. „ *La bonne foi des Membres conſtitutionaires* „ *du M. Conſ. des* 200. *defendue, ou lettre écrite à Mr.* „ *J. P. Trembley.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 30ſten Aug. 1780. Von einem Repreſentant. Satyriſch.

1099. „ *Le remerciement Negatif à un pretendu ami* „ *de la liberté.* in 8vo. 19 Seiten." Vom 2ten Sept. 1780. Meiſtens wegen den Natifs. Von einem Repréſentant.

1100. „ *A l'auteur des reflexions politiques ſur l'état* „ *de la Republique par un Natif.* 1780. in 8vo. 16 Seiten." Vom 4ten Sept. 1780. Von einem Negatif.

1101. „ *Reponſe aux Natif par l'auteur des reflexions* „ *politiques.* in 8vo. 19 Seiten." Vom 8ten Sept. 1780. Sehr heftig gegen die Negatifs und ſchmähend; alles aus Anlaß der Natifs.

1102. „ *La Correction du Correctif.* in 8vo. 8 S.“ Vom 9ten Sept. 1780. Ein wahres Libell. Von einem Negatif.

1103. „ *Eſſai ſur les Loix anciennes & modernes.* „ in 8vo. 22 Seiten.“ Vom 12ten Sept. 1780. Ein Libell.

1104. „ *Conſidérations ſur l'état des Natifs ; Ire partie* „ *où l'on examine s'il eſt du bien de l'état de changer leur* „ *ſort.* in 8vo. 32 Seiten.“ Vom 14ten Sept. 1780. Von einem Repréſentant.

1105. „ *Le Grand homme par excellence.* in 8vo. „ 8 Seiten.“ Vom 16ten Sept. 1780. Gegen die Reflexions politiques. Beiſſend.

1106. „ *Remerciement des Natifs de Geneve aux* „ *Citoyens.* in 8vo. 7 Seiten.“

1107. „ *Lettre à l'auteur du remerciement des Natifs.* „ in 8vo. 6 Seiten.“

1108. „ *Reponſe au remerciement d'un faux Negatif* „ *par un veritable ami de la liberté.* in 8vo. 52 Seiten.“ Vom 26ſten Sept. 1780. Aeuſſerſt heftig und grob.

1109. „ *Lettre à l'auteur des Conſidérations ſur l'état* „ *des Natifs.* in 8vo. 27 Seiten. Vom 21ſten Sept. 1780. Von einem Negatif.

1110. „ *Supplement à la Ire partie des Conſid. ſur* „ *l'état des Natifs, ou dialogue entre un Cit. & un Bourg.* „ *ſur les Objections contre le ſyſteme renfermé dans la* „ *Ire partie des Conſid.* in 8vo. 32 Seiten.“ Vom 22ſten Sept. 1780. Viel Schwärmerey eines Repreſentanten.

1111. „ *Lettre d'un Natif à un Natif ſon ami.* in 8vo. „ 23 S.“ Vom 2ten Octob. 1780. Von einem Negatif.

1112. „ *Avis d'un etranger aux enfans de la maiſon.* „ in 8vo. 15 Seiten.“ Unterſchrieben *Lorinet*, Medecin Docteur de Montpellier. 4. Octob. 1780.

1113. „*Les deux ſerpens ou Dialogue entre Cornuault & Faulquier.* 8 Octob. 1780. in 8vo. 8 Seiten." In Verſen. Von einem Natif Repréſentant.

1114. „*Lettre à un Natif.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 10ten Octob. 1780. Ermahnung neutral zu bleiben.

1115. „*Lettres & mémoires.* in 8vo. 80 Seiten." Sind Briefe und Mémoires, ſo Herr *F. d'Ivernois* aus eigenem Trieb zum beglaubten Beſten ſeiner Vaterſtadt dem Grafen von *Maurepas*, an den *Marquis d'Oſſun*, an den Grafen von *Vergennes*, &c. geſchrieben und übergeben hatte. Sie ſind ſehr wohl geſchrieben, aber zu hitzig und zu eifrig repreſentantiſch. Sie ſind vom 10ten Octob. und 3. Nov. 1780. Ihre vorzüglichſte Abſicht iſt, die Einmiſchung fremder Mächte in dieſe Händel zu hintertreiben. Zu Genf wurden ſie verboten.

1116. „*L'Arithmeticien des Etuves.* in 8vo."

1117. „*Le veritable, Citoyen ou reponſe à l'Errata de Frontenex & à l'Arithmeticien des Etuves.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 14ten Octob. 1780. Ein Libell.

1118. „*Repréſentations remiſes le 20. Octobre 1780. par les C. & B. Repr.* in 8vo. 54 Seiten." Gegen die Einmiſchung fremder Mächte, Rechtfertigung ihrer Begehren, Begierde ſich unter ſich ſelbſt zu vereinigen, und der Natifs ihr Schickſal zu verbeſſern.

1119. „*La Conduite & les écrits des Natifs juſtifiés par les faits.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 21ſten Octob. 1780. Von einem Negatif.

1120. „*Declaration des membres Repréſentans du M. Conſeil des 200. du 21. Octobre 1780.* in 8vo. 2 S." Seyen in den gleichen Geſinnungen welche die Bürgerſchaft Tags vorher geäuſſert hatte.

1121. „*Tombeau de la Redlection.* 1780. in 8vo." Frontenex, Octobre 1780. Von *Jean Pierre Trembley*,

l'Avocat; als das 3te Stück ſeiner Abhandlungen über dieſen Gegenſtand. Von S. 41-64.

1122. „ *Courtes Reflexions ſur la brochure intitulée:* „ *Tombeau de la Reélection.* in 8vo. 7 Seiten." Nimmt die Parthey der Reélection, wird aber niemand überzeugen.

1123. „ *Declaration des membres Conſtitutionaires* „ *du M. C. des* 200. *appuyée par un grand nombre de* „ *C. & B. remiſe le* 9. *Nov.* 1780. in 8vo. 47 Seiten." Sehr heftig gegen die Declaration vom 29ſten Octob. Eben ſo heftig gegen das Edit de 1768. deſſen geſetzliche Kraft nunmehr öffentlich angegriffen wird, obſchon beyde Partheyen ſolches ſeit 12 Jahren freywillig beobachtet, ſolches freywillig erläutert, und ſich ſelbſt darauf berufen haben, welches ſchon das Fehlerhafte, das Gewaltſame bey Errichtung deſſelben verſchwinden macht. Eben ſo heftig und weit gegründeter gegen den neu entworfenen abentheuerlichen Code.

1124. „ *La Declaration, ou cinquiéme dialogue entre* „ *X. & Y. du Mecredi ſoir* 9. *Nov.* 1780. in 8vo. 38 S." Sollte *Jeudi ſoir* ſtehen. Der gleiche beiſſend ſatyriſche Ton, wie in den vorigen 4. Dialogues.

1125. „ *Premiere lettre à un Negatif moderé, ſur la* „ *demarche du Jeudi* 9. *Novembre* 1780. in 8vo. 24 S."

Seconde lettre. 19 Seiten. Vom 20ſten Nov. 1780.

Troiſiéme lettre. 18 Seiten. Vom 22ſten Nov. 1780.

Quatriéme lettre. 24 Seiten. Vom 24. Nov. 1780. Sehr heftig wie die vorigen gemäßiget waren, und will durchaus nicht leiden, daß fremde Mächte ſich einmiſchen.

1126. „ *Lettre d'un Conſtitutionaire à un Repréſentant* „ *qui parait moderé, ſur la demarche du Jeudi* 9. *Nov.* „ 1780. in 8vo. 15 Seiten." Vom 1ſten Dec. 1780. Gegen den Brief à un Natif moderé.

1127. „ *Lettre de Jean Pierre Girard dit Guerre à* „ *Mr. le C. de Gallatin, Colonel en France, du* 10. *Nov.* „ 1780. in 8vo. Seite." Declarirt, er habe andere Geſin-

nungen angenommen, und ſey nicht mehr der Declaration vom 9ten anhängig.

1128. „ *A. Mr. J. P. Girard, dit Guerre, à St. Ger-* „ *vais.* in 8vo. 3 Seiten." Antwort des Comte Gallatin, vom 11ten Nov. 1780.

1129. „ *Declaration des Repréſentans du 14. Nov.* „ 1780. in 8vo. 3 Seiten." Behaupten noch immer, die Glieder des groſſen Raths haben keinen Vorrang im Conſeil général vor den übrigen Burgern.

1130. „ *Remontrance faite les 5. Novembre 1780. par* „ *Mr. le Procureur-général au ſujet de la repréſentation,* „ *du 20. Octobre* 1780. in 8vo. 59 Seiten." Eine unbedachtſame, unbeſcheidene und hitzige Schrift des Procureur-général *du Roveray.*

1131. „ *Les Bigarrures, ou recapitulation de pluſieurs* „ *brochures.* in 8vo. 14 Seiten." Vom 16ten Nov. 1780. Schlecht.

1132. „ *A Monſieur le Colonel Gallatin. Geneve le* „ 16. *Nov.* 1780. in 8vo. 4 Seiten." Vom *J. P. Girard dit Guerre.*

1133. „ *Eclairciſſemens neceſſaires ſur la ſeconde lettre* „ *du Sr. J. P. Girard dit Guerre.* in 8vo. 4 Seiten."

1134. „ *Declaration des Conſtitutionaires du 21. Nov.* „ 1780. in 8vo. 19 Seiten." Gegen die Declaration vom 14ten. Hat einige Beylagen.

1135. „ *Extrait d'une lettre écrite par un Obſerva-* „ *teur francois le 21. Nov.* 1780. in 8vo. 4 Seiten." Für die Repreſentanten.

1136. „ *La reconnaiſſance des Natifs.* in 8vo. 36 S." Vom 22ſten Nov. 1780. Mehr für die Conſtitutionaires als für die Repreſentanten, beſonders aber für die ſogenannten Baſes, das iſt, die vom franzöſiſchen Hof entworfene Vergleichs-Punkte, welche unglücklich genug für Genf, nicht mit mehrerm Eifer ſind betrieben worden. Vom *Cornuaud.*

1137. „ *Declaration des Repréſentans remiſe le 23.* „ *Nov. 1780. par environ 1040. C. & B.* in 8vo. 7 Seiten." Gegen die Declaration vom 9ten.

1138. „ *L'Heureuſe poſition des Natifs dans le mo-* „ *ment preſent.* in 8vo. 6 Seiten." Vom 24ſten Nov. 1780. Ermahnt zur Neutralität.

1139. „ *Premier coup-d'oeil, ou notes ſur la Decla-* „ *ration des pretendus Conſtitutionaires, du 9. Nov. 1780.* „ in 8vo. 72 Seiten." Vom 25ſten Nov. 1780. Wurde den 4ten Dec. durch des Henkers Hände als ein infames Libell verbrennt; iſt auch in der That abſcheulich heftig, und von einem Repréſentant.

1140. „ *Repréſentation adreſſée par A. G. B (Binet),* „ *remiſe le 28. Nov. 1780.*" Aber erſt den 12ten May 1782. gedruckt. Gehört zu einer vorgehenden Schrift dieſes Mannes, und geht von S. 301. bis 332. Doch iſt ſein Friedens-Project nicht durchaus verwerflich.

1141. „ *Reponſe à la Ire lettre adreſſée à un Negatif* „ *moderé.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 29ſten Nov. 1780.

1142. „ *Copie d'une lettre d'un Natif envoyée à l'au-* „ *teur de l'Avis aux Natifs.* in 8vo. 6 Seiten." Von *Emanuel Moré*, Natif.

1143. „ *Reponſe à la lettre de Mr. Emanuel Moré,* „ *Natif.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 30ſten Nov. 1780. Von einem Negatif.

1144. „ *Avis ſur la conference du lendemain de l'Eſ-* „ *calade.* in 8vo. 7 S." Eine abſcheuliche Schmähſchrift.

1145. „ *Avis aux Natifs.* in 8vo. 2 Seiten." Sollen neutral bleiben.

1146. „ *Conſolation des Ariſtocrates.* in 8vo. 7 S." Eine bittere Satyre.

1147. „ *Priere aux Conſtitutionaires.* in 8vo. 7 S."

1148. „ *Ambition louable.* in 8vo. 7 Seiten."

1149. „ *Ode à Mr. Cornuaud.* in 8vo. 2 Seiten."

1150. „ *Lettre ſur les Natifs de Geneve.* in 8vo. „ 69 Seiten." Vom *Berenger*, einem Natif. Mit vieler Geſchicklichkeit und Gründlichkeit, doch meiſtens mit Raiſonnemens, wenig hiſtoriſches.

1151. „ *Reponſe à la lettre d'un ſoi-diſant Conſti-* „ *tutionaire, du* 1. *Dec.* 1780. in 8vo. 18 Seiten." Vom 4. Dec. 1780. Heftig gegen die Negatifs.

1152. „ *Remerciement des Natifs à Mr. le Procureur-* „ *général.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 5ten Dec. 1780.

1153. „ *Propoſition d'un plan de conciliation & de* „ *paix adreſſées à tous les ordres de l'état par N. D. L.* „ *Geneve ce* 5. *Dec.* 1780. in 8vo. 8 Seiten." Von wenniger Bedeutung.

1154. „ *Declaration — des Conſtitutionaires, du* „ 7. *Dec.* 1780. in 8vo. 20 Seiten." Gegen die Declarationen der Repreſentanten vom 14. und 21ſten Dec.

1155. „ *Courtes obſervations ſur la Declaration des* „ *ſoidis-ans Conſtitutionaires, du* 7. *Dec.* 1780. in 8vo. „ 23 Seiten." Abſcheulich heftig.

1156. „ *Hiſtoire de la neutralité des Natifs. Geneve* „ 1780. in 8vo. 52 Seiten." Eine heftige Schrift zu Gunſten der Natifs gegen die Repreſentanten. Die lettre d'un Natif à un Bourgeois de ſes amis, und andere Schriften, ſind ganz eingerückt. Vom *Cornuaud.*

1157. „ *Reponſe aux* 2*me*, 3*me*, *&* 4*me lettres adreſ-* „ *ſées à un Negatif moderé.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 9ten Dec. 1780. Von einem Negatif.

1158. „ *Adreſſe de pluſieurs Cit. & Bourg. du* 11. „ *Décembre* 1780. in 8vo. 15 Seiten." Von der Parthey des Neutres; ſuchen Frieden zu ſtiften.

1159. „ *Remontrance faite le* 11. *Décembre* 1780. „ *par Mr. le Procureur-général ſur une repréſentation*

„ *verbale à lui adreſſée le* 1. *Dec. & incidemment ſur* „ *celle du* 23. *Nov. precedent. Geneve* 1780. in 8vo. 44 S." Ueber einen Brief vom franzöſiſchen Hof, den der Herr *Gabard* nur einigen Perſonen bekannt machte, und völlig zu Gunſten der Negatifs war. Er behandelt dieſen Brief mit Bitterkeit. Redet überhaupt ſehr heftig gegen die Einmiſchung Frankreichs in die Genferiſchen Händel. Der franzöſiſche Hof drange deswegen auf Genugthuung und Beſtrafung. *Du Roveray* ward gefangen genommen, ſeiner Stelle im groſſen Rath und der eines Procureur-général entſetzt u. ſ. f. In der That hatte er doppelt unrecht, daß er eine ſo unüberlegte Schrift verfaßte, und daß er ſie, trotz alles Abmahnens, drucken ließ.

1160. „ *Eclairciſſemens neceſſaires.* in 8vo, 16 S." Vom 14. Dec. 1780.

1161. „ *Commentaire panegyrique ſur la Declaration* „ *du* 9. *Nov.* 1780. in 8vo. 32 Seiten." Unterſchrieben *Euſtathius, junior.* Vom 15. Dec. 1780. Eine abſcheulich heftige Schrift.

1162. „ *Supplement au Mercure de France.* 16. *Dec.* „ 1780. in 8vo. 7 Seiten." Eine heftige Satyre gegen die Conſtitutionaires; vielmehr ein Libell.

1163. „ *Seconde reponſe aux* 2. 3. *&* 4. *lettres d'un* „ *Repréſentant qui ceſſe de paraitre moderé.* in 8vo. 24 S." Vom 18. Dec. 1780.

1164. „ *Lettre aux auteurs de l'adreſſe de Ponte* „ *Dec.* 1780. in 8vo. 7 Seiten." Vom 19ten Dec. 1780. Sehr heftig von einem Repréſentant.

1165. „ *Adreſſe des C. & B. Repréſentans, du* 19. „ *Decembre* 1780. in 8vo. 4 Seiten." Eine Dankſagung an Hrn. *du Roveray*, für ſeine Remontrances vom 15. Nov. und 11. Dec.

1166. „ *Declaration publique des Natifs que Mr. le* „ *Procureur-général a voulu deſigner dans ſa remontrance,*

, *du 11. de ce mois.* in 8vo. 14 Seiten." Vom 20ſten ec. 1780. Eine ſtarſte Vertheidigung des *Cournuaud* und iniger anderer Natifs.

1167. „ *Lettre à l'auteur de la reponſe aux 2. 3. & 4. lettres à un Negatif moderé contenant une courte deſcription de la fête du 15. du courant.* in 8vo. 17 S." om 21ſten Dec. 1780. Eine heftige Schrift eines Repréntants, ſonſt von wenigem Belang.

1168. „ *Projet de conciliation.* in 8vo. 23 Seiten." rd vom Rath den 22ſten und 25ſten Dec. 1780. gut ge[illegible]n. Viele und wichtige Aenderungen werden vom Rath eſchlagen. Der groſſe Rath ſolle theils vom Rath theils om Conſeil général erwehlt werden, der kleine Rath abwechlend vom groſſen Rath und vom Conſeil général; die Reélection wird abgeſchaffet, das droit Negatif ſehr eingeſchränkt, ie A°. 1770. verbannte Natifs begnadiget, das Schickſal er Natifs ward verbeſſert, für die Verfaſſung des Code georget. Noch wird auf 6. beſonderen Seiten eine ſehr kräftige Ermahnung zur Ruhe und Einigkeit beygefügt.

1169. „ *Declaration des Conſtitutionaires, du 23. Dec.* 1780. in 8vo. 24 Seiten." Sehr heftig und dringend egen die Remontrance vom 11ten, und zur Rechtfertigung er Anrufung der 3. garantirenden Mächte.

1170. „ *Lettre de deux Natifs à Mr. le Procureur-général.* in 8vo. 8 Seiten." Von *Moiſe Gaſquet* und h. *François Munier*, den 23ſten Dec. 1780. Aus Anlaß er Remontrance vom 11ten.

1171. „ *Second coup-d'oeil ſur la Declaration du 7. Dec.* 1780. *& ſur l'état actuel des affaires.* in 8vo. 68 Seiten." Abſcheulich heftig gegen die Negatifs, doch nit hiſtoriſchen Nachrichten.

1172. „ *Supplement à la Gazette de Leide.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 25ſten Dec. 1780. Eine elende Satyre.

1173. „ *Seconde lettre d'un Conſtitutionaire en replique* „ *à la reponſe qui lui a été adreſſée le 4. Dec.* 1780. *pre-* „ *cedée d'une epigraphe & d'une epitre & ſuivie de notes* „ *& d'extraits à l'uſage de tous les partis.* in 8vo. 40 S." Vom 29. Dec. 1780.

1174. „ *Reflexions politiques tirées d'un ancien Journ.* „ in 8vo. 8 Seiten."

1175. „ *Un Natif iſolé à ſes Concitoyens les Natifs* „ *partiſans des Ariſtocrates.* in 8vo. 32 Seiten." Auch ſo gut als aufrühreriſch.

1176. „ *Mes voeux, ou les etrennes du Mag. petit* „ *Conſeil à la patrie pour l'année* 1781. in 8vo. 16 S." Eine abſcheuliche, aufrühreriſche und äuſſerſt boshafte Schmähſchrift.

1177. „ *Maniere de ſervir ſon parti ſans nuire à la* „ *patrie, par un vieux Natif.* in 8vo. 8 Seiten." Gutes.

1178. „ *Jean qui pleure & Jean qui rit, ou la Suite* „ *des Bigarrures.* in 8vo. 16 Seiten."

1179. „ *Idées ſoumiſes à l'examen de tous les concilia-* „ *teurs par un mediateur ſans conſequence.* in 8vo. 48 S." Neue nicht verdaute Projecte eines Neutre.

1180. „ *Premiere lettre à Mr. N. D. L. auteur d'un* „ *plan de conciliation adreſſé à tous les ordres de l'état.* in „ 8vo. 15 Seiten." Sehr repreſentantiſch; betrift den vorgeſchlagenen Aufſchub des Code auf 30 Jahr lang.

1181. „ *Relation d'une des conferences tenues le lende-* „ *main de l'Eſcalade.* in 8vo. 7 Seiten."

1182. „ *Declaration aux peres de la patrie par les* „ *fideles amis des Repréſentans.* in 8vo. 14 Seiten."

1183. „ *Lettre d'un Boſtonois écrite de Geneve à ſon* „ *ami à Philadelphie.* in 8vo. 8 Seiten."

1184. „ *Projet de conciliation adreſſé aux Citoyens* „ *Negatifs, neutres & Repréſentans.* in 8vo. 8 Seiten." Unterzeichnet *J. T. anc. P.*

1185. „ *Le Code naturel ou le reve d'un bon Citoyen.* „ in 8vo. 14 Seiten." In der That träumeriſch; doch von einem Negatif.

1186. „ *Conſiderations ſur la ſituation de la Republique.* in 8vo. 8 Seiten." Von einem Negatif.

1187. „ *L'Enigme.* in 8vo. 3 Seiten." In Verſen.

1188. „ *Exhortation morale de M. Niemand, regent* „ *d'une claſſe ou college allemand à Geneve ci devant ſuffragant de Nirgenswo en Saxe.* in 8vo. 4 Seiten." In [illegible]tſcher Sprache nach dem Franzöſiſchen ſchmeckend. Von [illegible]

1189. „ *Le Patriotiſme devoilé.* 1780. in 8vo. 32 S." Immer wegen den Natifs. Von einem Neutre.

1190. „ *Lettre d'un Natif à ſon ami au ſujet du* „ *Patriotiſme devoilé.* in 8vo. 30 Seiten." Gegen die Repreſentanten, zu Gunſten der Natifs.

1191. „ *Le Natif epitre à ſes amis.* in 8vo. 4 S." In Verſen.

1192. „ *Projet de conciliation par M. Jean Antoine* „ *Butini.* in 8vo. 15 Seiten." Nicht ſehr gründlich, und zu ſehr zuſammengeſezt.

1193. „ *Reve patriotique ou la nouvelle Geneve.* in „ 8vo. 23 Seiten."

1194. „ *Tableau des abus ou eſſais ſur les inconſequen-* „ *ces juridiques. I. Eſſai.* 1780. in 8vo. 34 Seiten." Exempel ganz ungleich ausgetheilter Juſtiz, gegen die Negatifs gerichtet.

1195. „ Rede — von Herrn Seckelmeiſter Kilch- „ ſperger — in Solothurn den 14ten May 1781. ge- „ halten. in 4to. 4 Seiten."

1196. „ *Diſcours de S. E. — le Vicomte de Polignac —* „ *du 14. May* 1781. in 4to. 4 Seiten." Betreffen die ſchweizeriſchen Freyheiten in Frankreich. Leztere iſt nicht ſehr tröſtlich, wie es auch der Erfolg erwieſen hat.

1197. „ *Edit du Roi qui regle les Privileges dont jouiront dans le Royaume les Sujets des États du Corps Helvetique du mois de Décembre* 1781. in 4to. 10 Seiten. „ in 8vo. 8 Seiten. Auf deutſch in 4to. 7 Seiten." Eine einſeitige von den Schweizern nicht anerkeñte Verfügung, weil der Bund von 1777. eine gemeinſchaftliche Verabredung vorgeſchrieben hatte. Auch ſind in der That die Freyheiten auſſerordentlich geſchmälert, und die Sweizer nicht einmal den begünſtigten Nationen gleich gehalten worden. Würklich hat auch Frankreich dieſe Einſchränkungen nicht mit aller Strenge ausgeübt.

S. Strasb. gel. Zeit. 1782. 143. 144.

1198. „ *Expoſé juſtificatif pour le peuple du Canton* „ *de Fribourg en Suiſſe: au ſujet des troubles arrivés en* „ 1781. *Fribourg* 1781. in 8vo. 54 Seiten, und in Schlözers Staats-Anzeigen. P. XIII. 6-27." Zum Theil wichtige, zum Theil geringe, zuweilen irrige hirnloſe Klagen. Den Weſentlicheren hat die Freiburgiſche hohe Regierung nach und nach entſprochen. Iſt vermuthlich vom Advokat Caſtellaz.

1199. „ *Reponſe au libelle appellé Expoſé juſtificatif* „ *pour le peuple du Canton de Fribourg.* in 8vo. 85 S." Viel wichtige hiſtoriſche Nachrichten. Die Widerlegung iſt bald gut bald ſchwach, je nach der Art der Klagen. Sie iſt aber zu heftig, und verliert eben dadurch von ihrem Nachdruck.

1200. „ Manifeſt des klein und groſſen Raths zu „ Fryburg vom 11ten May 1781. nebſt der Erklärung „ der Geſandten der drey Stände Bern, Lucern „ und Solothurn vom 10ten May 1781. in Fol. pat." Iſt auch in franzöſiſcher Sprache gedruckt worden. Aufforderung an die Gemeinden ihre allfällig habenden Beſchwerden einzugeben, wozu ihnen nur drey Tage Zeit verſtattet werden.

1201. „ *Relatoin du complot de trahiſon qui à eclaté contre la Ville de Fribourg au commencement du mois de Mai* 1781. *donnée au public par le Conſeil ſouverain, conformement aux aveux des Criminels dans l'inſtruction de leurs procédures & aux pieces originales, qui ſont en ſon pouvoir. Fribourg* 1781. in 8vo. 49 Seiten, und auf deutſch Freyburg 1781. in 8vo. 56 Seiten." Wie die meiſten ſolcher Berichte. Erzehlung was die Rebellen haben thun wollen, ohne ihre Klagen anzuzeigen, viel weniger ſolche zu widerlegen. Iſt vom 24ſten Heumonat 1781.

1202. „ *Lettre d'un Membre de la Communauté de Fribourg en Suiſſe.* 1781. in 8vo. 13 Seiten." Betrift die Unruhen in der Stadt ſelbſt, zwiſchen den Gliedern der Magiſtratur und zwiſchen der Burgerſchaft gegen die erſtere.

1203. „ *Petits moyens mis en uſage pour degouter la Bourgeoiſie.* Mſſ." Ich habe dieſe Schrift nicht geſehen, ſie wird in der Reponſe à la lettre widerlegt.

1204. „ *Reponſe à la lettre d'un membre de la Communauté de Fribourg, par un membre forain de la même Communauté.* 1781. in 8vo. 23 Seiten."

1205. „ *Lettre d'un Bourgeois forain de Guin à ſon Compére Juré de Cormondé, auſſi Bourgeois, relativement aux changemens arrivés dans le Canton de Fribourg.* 1781. in 8vo. 20 Seiten." Der Brief von *Guin*, auf deutſch Düdingen, iſt vom 28ſten Sept. 1781. und verficht ſehr heftig die Rechte der Ausburger zum heimlichen Burgerrecht. Die Antwort des Jure de Cormondé (Gurmels) iſt äuſſerſt heftig und aufrühreriſch. Sie iſt vom 2ten October.

1206. „ *Mandement de Monſeigneur l'Eveque de Lauſanne relatif aux troubles qui ont agité le pays, & ſurtout aux lytanies, hymne & oraiſon, faites à l'honneur du chef de la revolte & aux autres libelles diffamatoires.* in 4to. 13 Seiten." Vom 14ten Wintermonat 1781.

1207. „ *Reflexions d'un Citoyen patriote ſur le projet* „ *de conciliation du M. petit Conſeil.* 1781. in 8vo. 26 S." Zum Theil gute Anmerkungen, zum Theil Grillen eines Repreſentanten.

1208. „ *Du premier Janvier* 1781. in 8vo. 2 Seiten." Eine Satyre in Form einer Zeitung.

1209. „ *Un neutre aux démagogues des deux partis.* in 8vo. 8 Seiten."

1210. „ *Le Natif ſociable.* in 8vo. 30 Seiten." Vom 4ten Jenner 1781. Gegen den Natif Iſolé, der, wie billig, ſehr mißhandelt wird.

1211. „ *Publication du 5. Janvier* 1781." Gegen die eigenmächtig machende Patrouilles, von Seiten vieler Particularen.

1212. „ *Eclairciſſement de l'Avis.* in 4to. 1 Seite." Vom *F. Q. Naville des Arts.* Vom 6ten Jenner 1781.

1213. „ *Avis du 10. Janvier* 1781. in 4to. 1 Seite." Vom Hrn. *Prevoſt Cabanis*, wegen Worten die er bey Anlaß des Todes des Natif *Got* geredet haben ſoll.

1214. „ *Requiſition des Conſtitutionaires du 12. Janv.* „ in 8vo. 6 Seiten." Gegen die Repreſentanten, und daß ſie den Waffenſtillſtand gebrochen haben.

1215. „ *Idées d'un patriote ſolitaire propoſées à tous* „ *les Citoyens moderés.* 1781. in 8vo. 19 Seiten." Vom 15ten Jenner 1781. Betrift den Project de Conciliation vom Dec. 1780.

1216. „ *Repreſentation des Cit. & Bourg. Repr. du* „ *24. Janv.* 1781. in 8vo. 19 Seiten." Gegen die Requiſition vom 12ten mit Verbitterung.

1217. „ *Requiſition des Conſtitutionaires, du 30. Janv.* „ 1781. in 4to. 14 Seiten" Sehr heftig und voll Bitterkeit.

1218. „ *Extrait des archives des Cit. Repréſ. ſous* „ *la date de la fin de Janvier* 1781. in 8vo. 8 Seiten."

1219. „ *Repréſentation des Cit. & B. Repréſ. du* „ *1. Fevr.* 1781. in 8vo. 15 Seiten." Gegen die Einmiſchung fremder Mächte.

1220. „ *Lettre aux editeurs.* Im *Journal Helvetique.* „ 1781. Avril 82-92. Eine umſtändliche Erzählung deſſen was den 5ten Febr. 1781. zu Genf vorgegangen iſt; ziemlich getreu, doch von einem Repreſentant. Iſt im gleichen *Journ.* Juin 88-94. und Juill. etwas erläutert und widerlegt.

1221. „ *Requiſition des C. & B. Repréſ. du 7. Fevr.* 1781. in 8vo. 6 Seiten." Lebhaft, hitzig und drohend. Eine andere Ausgabe hat 8 Seiten."

1222. „ *Edit du 10. Fevrier* 1781. in 8vo. 11 Seiten." Sehr günſtig für die Natifs, und überhaupt nicht unbillig, aber mit Gewalt erzwungen und eben deswegen ungültig und von keiner Verbindlichkeit. Eine andere Ausgabe von 11 S. hat nur zum Titel: *Extrait des Regiſtres du Conſeil, des 9. & 10. Fevr.* 1781.

1223. „ *Publication ſ. d.* in Fol." Iſt vom 13ten Hornung 1781. Ladet die Natifs ein ſo Burger werden wollen, ſich mit ihren Titeln anzumelden.

1224. „ *Remerciement des Natifs, habitans & ſujets* „ *de Geneve aux C. & B. donné le 13. Fevrier* 1781. in „ 8vo. 7 Seiten."

1225. „ *Eſſai d'un plan de conciliation.* in 8vo." S. vom 15ten Hornung 1781. Grillen.

1226. „ *Publication du 19. Fevrier* 1781. Gebieten Friede nach Maßgab des von den Berneriſchen Herrn Geſandten geäuſſerten Verlangens.

1227. „ *Lettre de S. M. Pruſſienne au L. Canton de* „ *Zurich.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 30ſten Jenner, auch iſt die Antwort des Cantons Zürich vom 24ſten Hornung beygefügt. Sehr elend überſezt. Der König ermahnt Zürich, den Frieden zu Genf herzuſtellen und das Edit von 1738. unterſtützen zu helfen.

1228. „ *Lettre adreſſée aux Syndics & Conſeil de la* „ *Ville & Republique de Geneve.* in S. d. 8vo. 3 Seiten." Vom König von Preuſſen in Antwort auf das Genferiſche Schreiben vom 27ſten Hornung 1781. Ermahnt zum Frieden.

1229. N°. 1. „ *Au Coriphée des Natifs Cornualiſtes.* in „ 8vo. 19 Seiten." Unterzeichnet *Chriſoſtome Mathanaſius.* Betrift die lettre à l'auteur des conſidérations ſur l'edit du 10. Fevr. 1781. Zu Gunſten des Berenger.

1230. N°. 2. „ *L'Obſervateur vigilant au Choriphée* „ *&c. ſur ſa reponſe à Mr. Berenger.* in 8vo. 12 Seiten."

1231. N°. 3. „ *L'Obſervateur*, &c. in 8vo. 21 S."

1232. N°. 4. „ *L'Obſervateur*, &c. in 8vo. 15 S." *Cenſure de la brochuromanie & portrait du brochuromane,* nach dem 29ſten Jun. 1781. Mißbilliget die heftige Schreibart deren man ſich bedienet.

1233. N°. 5. „ *L'Obſervateur*, &c. in 8vo. 32 S." *Apologie de l'edit du 10. Fevr.* 1781. Das Edict ſelbſt iſt leicht zu vertheidigen, aber die Art nicht, wie es iſt erzwungen worden, und auch ſagt man nichts von derſelben.

1234. „ *Requiſitition des C. & B. Repr. du 1. Mars* „ 1781. in 8vo. 4 Seiten." Verlangen, daß man den Verfaſſern der vielen beſonders in den Zeitungen vom Haag und Leiden enthaltenen Verläumdungen nachforſchen, und deren Beſtrafung bewürke. Eine andere Ausgabe von 3 S. in 8vo. iſt mit der Antwort des Raths vom 2ten Merz verſehen, welche ſehr ſchwach iſt.

1235. „ *Publication du 6. Mars* 1781. in Folio." Zur Handhabung der öffentlichen Ruhe.

1236. „ *Lettre écrite par le Miniſtre de S. M. le Roi* „ *de Pruſſe.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 16ten Merz 1781. An den Rath zu Genf vom Grafen von Finkenſtein.

1237. „ *Details hiſtoriques ſur la priſe d'armes qui* „ *a eu lieu à Geneve dans le mois de Fevrier* 1781. *& ſur*

„ *les circonſtances qui l'ont amenée.* in groß Fol. 6 eng und „ auf 3 Columnen gedruckte Seiten.“ Von einem eifrigen Repreſentant. Die Schrift iſt von den ſeltenſten. Das Edict vom 10ten Febr. 1781. iſt wörtlich beygefügt.

1238. „ *Declaration des C. & B. Repr. du 28. Mars* „ 1781. in 8vo. 3 Seiten.“ Wegen der Beſtrafung des Proc. gén. *du Roveray* vom 17ten Jenner, wobey nicht alle Formen beobachtet worden.

1239. „ *Lettre d'un Citoyen de Geneve à Mr. ***, à Geneve le 8. Avril* 1781. in 8vo. 8 Seiten.“ Heftig grob gegen die Negatifs, beſonders in Rückſicht auf das was im Hornung 1781. zu Genf vorgegangen. Seltſame Anecdoten findet man hier, wenn ſie wahr ſind.

1240. „ *Avis d'un Citoyen qui deſire voir promptement renaitre la paix dans ſa patrie.* in 8vo. 6 Seiten.“ Vom 9ten April 1781. Grillen.

1241. „ *Lettre de Monſieur le Comte de Vergennes* „ *aux Cantons de Zurich & de Berne. Verſailles le 12.* „ *Avril* 1781. in 8vo. 4 Seiten.“ Will die Mediation nach Solothurn verlegen.

1242. „ *Requiſition des C. & B. Repr. du 14. Avril* „ 1781. in 8vo. 15 Seiten.“ Dringen nochmals auf die Entdeckung der Verläumder in den gedachten und anderen Zeitungen, und daß den Burgern Genugthuung verſchaffet werde. Auch Klagen über einen läſternden Brief an den 1ſten Sindic vom 1ſten Merz, welcher ganz beygedruckt wird, und in der That ſehr heftig iſt. *Iſaac Cornuaud* hat ihn unterſchrieben. Die Antwort des Raths vom 23ſten April iſt gar nicht entſprechend.

1243. „ *Lettre de Monſieur le Comte de Vergennes au* „ *Conſeil de Geneve, du 20. Avril* 1781. in 8vo. 3 S.“ Gleicher Gegenſtand wie im Brief vom 12ten April, und Ermahnung dem König zu trauen.

1244. „ *Avis important d'un patriote pacifique.* in „ 8vo. 7 Seiten." Vom 23ſten April 1781.

1245. „ *Lettres politiques ſur la Conſtitution de Ge-* „ *neve & ſur les moyens de la perfectionner.* in 8vo. 160 S." Zwölf Briefe vom April bis 21ſten Junii 1781. Eine ſehr wichtige, völlig repreſentantiſche Schrift, die mit Aufmerkſamkeit geprüft zu werden verdient. Von der urſprünglichen Conſtitution, wie ſolche ſich geändert. Folgen dieſer Aenderungen, von den Edicten in den Jahren 1738. und 1768. vom Code und den gegenwärtigen Unruhen. Streitige Fragen von Genfs politiſcher Lage, vom Droit Negatif, von der Reelection, vom Rath, vom groſſen Rath, von den Edicts, von den Mitteln das Zutrauen herzuſtellen.

1246. „ *Requiſition des C. & B. Repr. du 2. May* „ 1781. *à laquelle on a joint l'edit du 10. Fevrier de la* „ *même année.* in 8vo. 16 Seiten." Wieder ein ſehr unüberlegter Schritt der Repreſentanten, da 1096. derſelben auf die Execution des Edicts vom 10ten Hornung dringen.

1247. „ *Lettre ſur les troubles de la Republique de* „ *Geneve.* In den *Eſſais hiſtoriques par Mr. J. M.* (*Jean* „ *Muller*) *Berlin* 1781. in 8vo. und im Nachdruck ſo auch den „ Druckort *Berlin* führt, aber *Lauſanne* iſt 88-109. auf „ deutſch von N... k überſezt, in Winkopp Bibl. für „ Denker und Männer von Geſchmack. 1783. Vol. I. „ 220-232." Gut repreſentantiſch, aber doch ſehr leſens- und prüfens würdig.

S. Ephemeriden der Menſchheit. 1781. Octob. 431-444. wo dieſer Brief faſt ganz abgedruckt und mit Anmerkungen verſehen iſt.

1248. „ *Leçon neceſſaire à un Profeſſeur étranger,* „ *donnée par un Citoyen de Geneve.* 1781. in 8vo. 40 S." Vom 12ten May 1781. Gegen das was Herr Müller in ſeinen *Eſſais hiſtoriques* über Genf geſagt hat. Sehr grob und beleidigend. Eben dieſes ſchwächt das Gute und Gründliche, ſo in dieſer Schrift ſeyn möchte.

1249. „ *Note remiſe le* 13. *May* 1781. *par les Seigneurs* „ *Repréſentans de Zurich & de Berne.* in 8vo. 3 Seiten." Proteſtiren wider die Execution des Edicts vom 10ten Hornung, und erklären es für ein mit Gewalt erzwungenes hiemit durch die Mediation vom 1738. verbottenes Werk.

1250. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 18. *May* „ 1781. in 8vo. 6 Seiten." Abſchlag das Edict vom 10ten Hornung in Erfüllung zu bringen. Die Note vom 13ten May iſt wörtlich beygefügt.

1251. „ *Diſcours de Mr. le Baron de Caſtelnau Reſident de S. M. T. C. prononcé dans le M. Conſeil, le* 21. „ *May* 1781. in 8vo. 8 Seiten." Mit der Antwort des erſten Syndic.

1252. „ *Conſidération ſur l'edit du* 10. *Fevr.* 1781. „ in 8vo. 60 Seiten." Vom *Berenger.* Vertheidigt das Edit ſelbſt, ohne von der Art wie es iſt erzwungen worden, viel zu ſagen.

1253. „ *Lettre à l'auteur des conſidérations ſur l'Edit* „ *du* 10. *Fevr.* 1781. in 8vo. 6 Seiten." Vom 22ſten May 1781. Von einem Natif Cornualiſte.

1254. „ *Copie de la lettre de Mr. le Comte de Ver-* „ *gennes aux Cant. de Zurich & de Berne.* in 8vo. 3 S." Vom 24ſten May 1781.

1255. „ *Note de Mr. le Baron de Caſtelnau Reſident* „ *de S. M. T. C.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 28ſten May 1781. Faſt von Wort zu Wort gleich deren von Zürich und Bern vom 13ten May.

1256. „ *Remarques d'un Citoyen ſur la reponſe du* „ *M. Conſeil, du* 18. *May* 1781. in 8vo. 16 Seiten." Vom 28ſten May 1781. Vertheidiget die Requiſition vom 2ten May mit vieler Heftigkeit.

1257. „ *Reponſe à l'auteur de la lettre du* 22. *May* „ 1781. in 8vo. 28 Seiten." Unterzeichnet 28ſten May

1781. *Berenger.* Ein wichtiger Brief, die Natifs und die ſie betreffende Edicte anſehend.

1258. „ *Lettre à un Natif Repréſentant.* in 8vo. 7 S." Vom 29ſten May 1781. Von einem Natif Cornualiſte.

1259. „ *Declaration des mangeurs d'Hachis, extraite* „ *de la lettre écrite, le 22. May par l'honorable C... &* „ *B....* in Fol. 1 Seite." Von einem heftigen Natif.

1260. „ *Reponſe du Natif Repréſentant à ſon affec-* „ *tionné Compatriote.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 1ſten Jun. 1781. Sehr repreſentantiſch.

1261. „ *Les reſſources de la politique, ou lettre d'un* „ *matador à Mr. D** D*** in 8vo. 14 Seiten." Vom 3ten Junii 1781. Eine abſcheulich heftige Satyre gegen die Negatifs.

1262. „ *Seconde lettre à un Natif Repréſentant.* in „ 8vo. 8 Seiten." Vom 4ten Jun. 1781.

1263. „ *Reponſe du Natif Repréſentant à la lettre* „ *que le Sr. C... lui a adreſſée.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 5ten Junii 1781. Gegen die Negatifs.

1264. „ *Monſieur Berenger.* in 8vo. 8 Seiten." Vom *Iſaac Cornuaud* den 6ten Jun. 1781. Gegen den Brief vom 28ſten May.

1265. „ *Lettre écrite de la campagne à un Natif.* „ in 8vo. 8 Seiten." Vom 8ten Jun. 1781.

1266. „ *Reponſe à la ſeconde lettre à un Natif Re-* „ *préſentant.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 8ten Jun. 1781.

1267. „ *Lettre d'un Natif Repréſentant à Mr. C...* „ in 8vo. 3 Seiten." Vom 8ten Junii 1781. Gegen den Brief vom 6ten.

1268. N°. 1. „ *Offrande à l'auteur de 45. brochures.* „ in 8vo. 8 Seiten." Vom 9ten Jun. 1781. Gegen den Brief vom 4ten Junii, beiſſend.

1269. „ *Lettre de Mr. C****** à Iſ. C. . . (Cor-*
„ *nuaud)* in 8vo. 3 Seiten." Vom 9ten Jun. 1781. Heftig.

1270. „ *A Monſieur Berenger.* in 8vo. 8 Seiten." Von *Moiſe Gaſquet* den 9ten Jun. 1781.

1271. „ *Catilinaire moderne, ſuivie de notes hiſtori-*
„ *ques, le* 10. *Juin* 1781. in 8vo. 40 Seiten." Die Catilinaire iſt in Verſen. Eine abſcheulich heftige und aufrühriſche Schrift.

1272. „ *Lettre d'un Natif à ſes amis.* in 8vo, 3 S." [redacted] 11ten Jun. 1781.

1273. „ *A l'Auteur d'une lettre écrite de la Campagne*
„ *à un Natif en date du* 8. *du courant.* in 8vo. 8 S." Vom *Iſaac Cornuaud* den 11ten Jun. 1781.

1274. „ *Reponſe à l'Auteur de la lettre, du* 8. *Juin.*
„ in 8vo. 8 Seiten." Vom 12ten Jun. 1781.

1275. „ *A Monſieur le Général de la neutralité men-*
„ *ſongére de la Ville & Rep. de Geneve.* in 8vo. 19 S." Unterzeichnet *Philippe Reſolu*, ce 12. Juin 1781. Von einem heftigen Repreſentant.

1276. „ *Lettre de Marc Antoine à Iſ. C. (Cornuaud)*
„ *ſur ſa reponſe à Mr. B. (Berenger).* in 8vo. 4 Seiten." Von Chatelaine, den 12ten Jun. 1781.

1277. „ *Monſieur Iſaac Cornuaud.* in 8vo. 22 S." Vom *Berenger*, den 13ten Jun. 1781.

1278. „ *Lettre à C. * * *.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 14ten Jun. 1781. Sehr heftig und grob.

1279. „ *Mémoire adreſſe à l'illuſtre Mediation par*
„ *les Natifs de Geneve, le* 15. *Juin* 1781. *Geneve* 1781.
„ in 8vo. 22 Seiten." Sehr gemäßiget. Eine andere ſehr verſtümmelte Ausgabe iſt unterm Titel: *Mémoire de quel-ques Natifs.* in 8vo. auf 8 Seiten herausgekommen.

1280. „ *Examen du mémoire preſenté par quelques* „ *Natifs, le Vendredi* 15. *Juin* 1781. in 8vo. 30 Seiten." Sehr heftig und grob.

1281. „ *Reponſe de l'auteur de la lettre du* 8. *Juin* „ *à l'auteur de celle du* 12. in 8vo. 4 Seiten." Vom 16ten Junii 1781.

1282. „ *Declaration des Natifs & Habitans, du* 19. „ *Juin* 1781. in 8vo. 2 Seiten." Wider ein in ihrem Namen eingegebenes Mémoire.

1283. „ *Reponſe de l'auteur de la lettre du* 12. *Juin* „ *à l'auteur du celle du* 16. in 8vo. 7 Seiten." Vom 20ſten Juin 1781.

1284. „ *Monſieur Berenger.* in 8vo. 3 Seiten." Vom *Iſaac Cornuaud*, vom 20ſten Jun. 1781.

1285. „ *Conſulte.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 22ſten Jun. 1781. Eine elende Satyre eines Repreſentanten.

1286. „ *Publication du* 23. *Juin* 1781. in Fol. Gegen die ſo häufig herauskommende Libelle.

1287. „ *La Brochure ſans titre.* in 8vo. 24 Seiten." Von einem Negatif.

1288. „ *Seconde Brochure ſans titre.* in 8vo. 7 S." Vom 23ſten Jun. 1781.

1289. „ *Matthieu Griffonet à ſes confreres les ecri-* „ *vains de mauvaiſes brochures en defenſe de la bonne* „ *cauſe des Repréſentans.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 24ſten Jun. 1781. Eine Satyre gegen die Negatifs.

1290. „ *Idées d'un homme obſcur.* in 8vo. 8 Seiten."

1291. „ *Les* 36. *Articles, ou examen de la neutralité* „ *des Natifs.* in 8vo. 27 Seiten."

1292. „ *Chanſon nouvelle.* in 8vo. 2 Seiten." Gegen *Cornuaud.*

1293. „ *Avis important.* in 8vo. 3 Seiten."

1294. „ *Le pour & le contre, ou eclairciſſemens ſur ce qui s'eſt paſſé à Geneve en Fevrier* 1781. *contenus dans deux lettres aux editeurs des annales de la Suiſſe. Geneve* 1781. in 8vo. 31 Seiten." Vom 8ten Jul. 1781. gegen das was in den Annal-polit. vom April ſtand, ſo hier auch wieder abgedruckt iſt. Viel beſondere Nachrichten, aber mit Behutſamkeit zu gebrauchen.

1295. „ *Lettre des Min. Plenipot. aſſemblés à Soleure adreſſée au Conſeil de Geneve.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 4ten Jul. 1781.

1296. „ *Seconde edition de la 3. partie des eſſais hiſtor. de Mr. J. * * M. ** Prof. à S. **, ou lettres ſur les troubles de la Rep. de Geneve, avec des remarques pour l'intelligence du texte, qu'un Etudiant de Geneve adreſſe à l'auteur.* 1781. in 8vo. 63 Seiten." Vom 13ten Jul. 1781. Iſt auch zu grob, doch findet man gute und nüzliche Nachrichten.

1297. „ *L'Avant-coureur du compte rendu.* in 8vo. 27 Seiten." Heftig repreſentantiſch.

1298. „ *La Couleuvre.* in 8vo. 4 Seiten." Unterſchrieben *Foulquier*, le 4. Août 1781. Gegen die deux ſerpens; ein Libell, von einem Natif Cornualiſte.

1299. „ *Traduction de la lettre écrite au nom des Cantons de Zurich & de Berne à S. E. Mr. le Comte de Vergennes.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 20ſten Augſt 1781. Wider die Verlegung der Mediation nach Solothurn, und wider den begehrten Aufſchub der Wahlen.

1300. „ *Mémoire remis le 21. Août* 1781. *à Mr. le Comte de Vergennes, par J. A. de Luc, comme étant le ſommaire de ce qu'il avait eu l'honneur d'expoſer à S. E. dans des audiences précédentes; ſuivi d'une lettre écrite par le même à un de ſes Concitoyens, membre de la ſocieté qui a preſenté l'adreſſe du 11. Décembre* 1780. *Geneve* 1780. in 8vo. 24 Seiten." Der Brief iſt vom 24ſten

August 1781. Sehr vorsichtig und klug, mißbilliget das droit Negatif sowohl als die Reélection.

1301. „ *Requisition du 28. Août* 1781. in 8vo. 3 S." Begehren daß über die Klagen des Hrn. *Bonnet* genaue Informationen aufgenommen werden.

1302. „ *Lettre écrite à Mr. B. * * au sujet des lettres* „ *polit. sur la constitution de Geneve.* in 8vo. 38 Seiten." Vom 6ten und 12ten Sept. 1781. Zum Ruhm dieser Briefe.

1303. „ *Un vrai Genevois à tous les Genevois de quel* „ *parti & de quel ordre qu'ils soyent.* in 8vo. 6 Seiten." Vom 12ten Sept. 1781. Von einem Neutre.

1304. „ *Lettre écrite à Mr. J. . . b. B. . . r. t sur* „ *l'ouvrage de Mr. J. A. D. . . c.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 12ten Sept. 1781. Gegen das Mémoire des Hrn. *de Luc.* Heftig repräsentantisch.

1305. „ *Examen du mémoire remis à S. E. Mr. le C.* „ *de Vergennes le 21. Août* 1781. *par Mr. J. A. de Luc.* „ in 8vo. 80 Seiten." Vom 15ten Sept. 1781. Das Mémoire ist auch abgedruckt. Das Examen ist frech, scharf und unbescheiden, auch werden die Repräsentanten darinn mißhandelt.

1306. „ *Remarques adressées à Mr. L. C. P. sur le* „ *mémoire de Mr. J. A. de Luc.* in 8vo. 30 Seiten." Vom 20sten Sept. 1781. Ist sehr übel mit Hrn. *de Luc* und dessen Mémoire zufrieden. Auch von einem Repräsentanten.

1307. „ *Dialogue sur l'Ostracisme & les questions du* „ *jour.* in 8vo. 24 Seiten." Zwischen *Themistocle* und *Aristide.* Betrift die Reélection. Sehr heftig und übertrieben repräsentantisch.

1308. „ *Second Dialogue entre Themistocle & Aristide.* „ in 8vo. 34 Seiten." Vom 25sten Sept. 1781. Gegen das Mémoire des Hrn. *de Luc,* und ist eben so heftig wie der erstere Dialogue.

1309. „ *Troiſiéme Dialogue &c.* in 8vo. 32 Seiten.“ Ueber des Raths Antwort auf die Repreſ. vom 24ſten Sept. 1781. Im gleichen Geſchmack.

1310. „ *Repréſentation des C. & B. Repr. du 24. Sept.* 1781. in 8vo. 22 Seiten.“ Begehren daß man mit den Wahlen fortfahre und keinen Aufſchub geſtatte.

1311. „ *Lettre aux Cantons de Zurich & de Berne. Verſailles le 24. Sept.* 1781. in 8vo. 4 Seiten.“ Vom Staats-Miniſter Graf von Vergennes, daß der König der Garantie entſage.

1312. „ *Les deux Chats, hiſtoire véritable & inſtructive.*“ in 8vo. 16 Seiten.“ Vom 26ſten Sept. 1781. Eine witzige Satyre eines Neutre über die vorwaltende Unruhen.

1313. „ *Lettre de Mr. le Comte de Vergennes au M. Conſeil de Geneve. Verſailles le 28. Sept.* 1781. in 8vo. 8 Seiten.“ Deklarirt, daß Frankreich nicht mehr Garant des Edit von 1738. ſeyn wolle, will aber Genf deswegen nicht verlaſſen, ſondern nimmt alle Ordres de l'Etat unter ſeinen Schuz, und wird nicht zugeben, daß auch nur ein Glied deſſelben eingekerkert oder umgebracht werde, und ermahnt zum Frieden.

1314. „ *Lettre d'un Natif à l'Obſervateur vigilant.* in 8vo. 4 Seiten.“ Vom 29ſten Sept. 1781. Gegen die Repreſentation vom 24ſten Sept.

1315. „ *Dialogue ſur quelques moyens de paix.* in 8vo. 56 Seiten.“ Vom 30ſten Sept. 1781. Zwiſchen *Demophile* und *Ariſton*. Verſchiedene ſehr gute Ausſichten.

1316. „ *Second Dialogue.* in 8vo. 70 Seiten.“ Vom gleichen Schlag.

1317. „ *Lettre d'un Communaliſte à la Commiſſion.* in 8vo. 12 Seiten.“ Gegen die Douze lettres politiques, welche ins Lächerliche gezogen werden.

1318. „ *Reponſe de la Commiſſion à la lettre d'un* „ *Cornuàliſte.* in 8vo. 8 S." Von einem Repreſentanten.

1319. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 2. Octo-* „ *bre* 1781 in 8vo. 8 Seiten." Eine pathetiſche Antwort auf die Repreſ. vom 24ſten Sept. Möchte gern alle Wahlen bis zur Beendigung des Mediations-Werkes aufſchieben.

1320. „ *Reponſe du Cercle de la liberté à l'auteur de* „ *la lettre en date du 29. Sept.* 1781. in 8vo. 8 Seiten." Vom 4ten Octob. 1781. Von einem Natif-Repreſentant.

1321. „ *Reponſe à l'auteur de la lettre du 29. Sept.* „ *adreſſée à l'Obſervateur vigilant.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 5ten Octob. 1781. Von einem Natif-Repreſentant.

1322. „ *Reponſe à Mr. B. Secretaire du Cercle de la* „ *liberté des Repréſentans.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 12ten Octob. 1781. Von Cornuaud.

1323. „ *Offrande à la liberté & à la paix, ou idées* „ *de conciliation adreſſées à Mr. J. A. de Luc, en refuta-* „ *tion du mémoire qu'il remit le 21. Août* 1781. *à Mr.* „ *le Comte de Vergennes. Geneve* 1781. in 8vo. 167 S." Vom 15ten Octob. 1781. Sehr wichtig, aber zu partheyiſch, und allzuſehr mit democratiſchen Grundſätzen angefüllt; daneben mehr Raiſonnemens als Thatſachen. Von Herrn d'Ivernois.

1324. „ *Dernier Avis au Sieur Iſaac.* in 8vo. 10 S." Gegen die lettre à l'Obſerv. vigilant und die reponſe à Mr. B. Sehr heftig. Von einem Natif-Repreſentant.

1325. „ *Duplique du Cercle de la liberté à l'auteur* „ *des lettres du 29. Sept. & 12. Oct.* 1781. in 8vo. 16 S." Vom 16ten Octob. 1781. Sehr grob. Von einem Natif-Repreſentant.

1326. „ *Les deux chats reſuſcités.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 17ten Octob. 1781. Von einem Negatif.

1327. „ *Reponſe du Sieur Iſaac au Defenſeur du* „ *pauvre Mr. B.* in 8vo. 22 Seiten." Gegen den Dernier Avis. Vom 23ſten Octob. 1781. Sehr heftig.

1328. „ *Repréſentation des C. & B. Repr. du 24. Oc-* „ *tobre* 1781. in 8vo. 14 Seiten." Widerlegung der Antwort vom 2ten Octob. und dringen auf die Fortſetzung der Wahlen.

1329. „ *Declaration des Conſtitutionnaires du 29. Oc-* „ *tobre* 1781. in 8vo. 43 Seiten." Feyerlicher und förm[illegible] Angriff des Edit von 1768. welches als erzwungen [illegible] ungerecht geſchildert und eben deswegen als ungültig an[illegible] geſehen wird. Die Geſchichte der Gewaltthaten, mit welchen ſolches erzwungen worden ſeyn ſoll, iſt ſichtbar übertrieben. Eine heftige Declaration, welche die Gemüther noch mehr erbitterte.

1330. „ *Adreſſe aux membres du Comité des Repréſen-* „ *tans.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 13ten Octob. 1781. Alle ſehr heftig gegen die Repreſentanten. Sind alle vom *Cornuaud.*

1331. „ *Seconde Adreſſe.* in 8vo. 14 Seiten." Vom 5ten Nov. 1781.

1332. „ *Troiſiéme Adreſſe.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 15ten Nov. Möchte mit den Wahlen innhalten.

1333. „ *Quatriéme Adreſſe.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 28ſten Dec. 1781.

1334. „ *Cinquiéme Adreſſe.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 15ten Jan. 1782. Gegen die Requiſ. vom 10ten Jener 1782.

1335. „ *Sixiéme Adreſſe.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 4ten Hornung 1782. Gegen den Informateur. N°. 1. u. f. f.

1336. „ *Septiéme Adreſſe,* in 8vo. 14 Seiten." Vom 18ten Hornung 1782.

1337 „ *Huitiéme Adreſſe.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 5ten Merz 1782.

1338. „ *Neuvième Adreſſe.* in 8vo. 14 Seiten." Vom 25ſten Merz 1782. Beſonders gegen den Informateur.

1339. „ *Invitation d'un patriote.* in 8vo. 4 Seiten."

1340. „ *Requete d'un grand nombre de Conſtitutionnaires, membres des petits & grands Conſeils.* in 8vo. „ 6 Seiten." Eine bittere Satyre über die Declaration vom 29ſten Octob. 1781.

1341. „ *Nouvelle defenſe apologétique des C. & B. Repr. de Geneve, ou Solution générale des difficultés elevées par les Negatifs dans leurs declarations de l'année 1780. & en particulier dans celle du 9. Novembre, remiſe le 19. Nov. 1781. Geneve* 1781. in 8vo. 124 S." Eine ſehr wichtige und aller Aufmerkſamkeit würdige Schrift, mit vielen merkwürdigen Nachrichten; nur möchte man mehrere Mäßigung in den Ausdrücken und ſelbſt in den offenbar zu weit getriebenen Anſprüchen wünſchen.

1342. „ *Lettre d'un Genevois impartial comme le ſont les ſoidiſant Conſtitutionnaires à Mr. L. du 20. Nov.* „ 1781. in 8vo. 7 Seiten." Ein beiſſendes Libell eines Repreſentanten.

1343. „ *Les deux Bannieres.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 23. Nov. 1781. Von einem Natif Cornualiſte.

1344. „ *Conſidérations d'un patriote.* in 8vo. 34 S." Eine andere Ausgabe hat 38 Seiten. Betrift die Errichtung eines Richters für jede Repreſentation, die Wahlen, und die Reélection von 4. Rathsſtellen. Iſt ſehr moderat, und verdient alle Achtung.

1345. „ *Eſſai ſur les Conſidérations d'un patriote.* „ in 8vo. 32 Seiten. Vom 29ſten Nov. 1781. Auch gemäßiget. Von einem Negatif.

1346. „ *Article Geneve tiré des Annales politiques,* „ *civiles & litteraires, Tome II. N°. 12.* in 8vo. 22 S." Vom *Mallet*, mit Urkunden. *Suite de cet Article, Tome II. N°. 13.* in 8. 8 Seiten.

1347.

1347. „ *Supplement à la Gazette de Philadelphie.* „ N°. 98. in 8vo. 8 Seiten." Von einem Negatif.

1348. „ *Supplement à la Gazette de Philadelphie.* „ N°. 99. in 8vo. 6 Seiten." Sehr gegen die Repreſentanten, und grob.

1349. „ *Extrait de l'hiſtoire de Geneve, Tome III.* „ *p.* 16. & 17. *Année* 1693. in 8vo. 4 Seiten." Scheint aufrühreriſche Abſichten zu haben.

1350. „ *Declaration publique des Natifs Cornualiſtes.* „ 8vo. 15 Seiten." Vom 1ſten Dec. 1781. Gegen die Nouvelle Defenſe apologet. des Repréſ. ou Solution générale, &c. Abſcheulich heftig und ſchmähend.

1351. „ *Encore un Avis au Sieur Iſaac.* in 8vo. 8 S." Grob und beleidigend.

1352. „ *Lettre à l'auteur d'un écrit intitulé: conſi-* „ *dérations d'un patriote.* in 8vo. 41 Seiten." Vom 2ten Dec. 1781. Gegen Hrn. *de Luc* Project, und völlig für die Negatifs, doch ſind hier auch gute und nüzliche Gedanken und Vorſchläge.

1353. „ *Traduction d'une lettre des LL. EE. de Zurich* „ *& de Berne à S. E. Mr. le Comte de Vergennes.* in 8vo. „ 4 Seiten." Vom 4ten Dec. 1781.

1354. „ *Traduction d'une lettre des LL. EE. de Zu-* „ *rich & de Berne, aux Syndics & Conſeil de Geneve, du* „ 4. *Dec.* 1781. in 8vo. 4 Seiten." Entſagen auch ihrerſeits der Garantie des Edit von 1738.

1355. „ *Lettre à Mr. S**.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 5ten Dec. 1781. Satyre gegen die Repreſentanten.

1356. „ *Lettre de Mr. Daiz à celui qui la depeché* „ *pour l'autre monde.* in 8vo. 7 Seiten." Vom 5ten Dec. 1781. Von einem Natif-Repréſentant.

1357. „ *Extrait des Regiſtres du Conſeil des* 7. & 8. „ *Dec.* 1781. in 8vo. 4 Seiten." Vorſchläge mit den Wahlen bis im Monat May innzuhalten; ward aber den 24ſten vom Conſeil général mit 1194. gegen 393. Stimmen verworfen.

1358. „ *Repréſentation des C. & B. Repr. contenant* „ *les preuves de la legalité de l'édit de* 1768. *tirées des* „ *faits, des actes de tous les Conſeils de la Rep. & des* „ *declarations même des Negatifs, remiſe le* 10. *Dec.* 1781. „ in 8vo. 31 Seiten." Kräftig, bündig, aber zu trozend und zu drohend. Wegen den Details der Umſtände berufen ſie ſich auf das Journal, ſo ſie ihrer Repr. beylegten.

1359. „ *Obſervations ſur la reélection & ſur le droit* „ *de refuſer d'elire.* in 8vo. 30 Seiten." Vom 10ten Dec. 1781. Von einem Negatif. Bündig, gemäßiget und nachdenkenswürdig.

1360. „ *Requiſition des Repréſentans, du* 14. *Dec.* „ 1781. in 8vo. 8 Seiten." Beklagen ſich über die Aufſchübe und Hinderniſſe ſo man der Ergänzung des groſſen Raths entgegen ſezt.

1361. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil des* 15. *&* 17. „ *Decembre* 1781. in 8vo. 4 Seiten." Antwort auf die Requiſ. vom 14ten. Dringet noch, daß man mit den Wahlen innhalte.

1362. „ *Requiſition faite verbalement par Mr. Jean* „ *Barde, ſuivi de la Généralité des C. & B. Repr. le* 24. „ *Dec.* 1781. in 8vo. 4 Seiten." Dringet auf Beſchleunigung der Wahlen.

1363. „ *Declaration des Conſtitutionaires du* 26. *Dec.* „ 1781. in 8vo. 8 Seiten." Heftig gegen das Edit von 1768. und daß ſie nichts mit den Wahlen wollen zu thun haben, und doch thaten ſie es, und benuzten ſolche nach Maßgabe des ihnen ſo verhaßten Edicts.

1364. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du* 31. *Dec.* „ 1781. in 8vo. 8 Seiten." Antwort auf die Requiſ. vom 24ſten. Iſt künſtlich.

1365. „ *Les Baſes reſſuſcitées.* in 8vo. 11 Seiten." Les Baſes hieſſen gemeiniglich die Vorſchläge ſo der franzöſ. Staatsminiſter Herr von Vergennes gemacht hatte, um Genf

zu befriedigen. Wie ſehr entfernt ſind die Grillen des Unbekannten von den tiefgedachten und klugen Gedanken des groſſen Miniſters.

1366. „ *Le bon Negatif, ou avertiſſement franc, loyal & deſintereſſé, adreſſé aux C. & B. Repr.* in 8vo. „ 20 Seiten." Eine heftige Satyre gegen die Negatifs. Iſt nach des Cornuaud dritter Adreſſe herausgekommen.

1367. „ *Les Verités inconteſtables.* in 8vo. 8 Seiten." [illegible]e inſipide Schmähſchrift.

1368. „ *L'Intrigant, Ire partie, à Limoges chés J. Cornu & conſors.* 1781. in 8vo. 7 Seiten." In Verſen. Von einem Repreſentant.

1369. „ *Lettre d'un Citoyen du monde aux Citoyens de Geneve, à Londres* 1781. in 8vo. 45 Seiten."

1370. „ *Lettre d'un Dragon de la Reine aux Natifs de Geneve.* in 8vo. 3 Seiten."

1371. „ *Lettre d'un Soldat du Regiment de Champagne, aux Repréſentans de Geneve.* in 8vo. 3 Seiten."

1372. „ *Lettre de Mr. R** D*** ſur le mémoire de quelques Natifs.* in 8vo. 38 Seiten." Sehr zu Gunſten der Repreſentanten; nur allzuheftig.

1373. „ *Monſieur Guillaume, ou le Diſputeur à Londres.* 1781. in 8vo. 39 Seiten."

1374. „ *Recueil de Chanſons nouvelles.* in 8vo. 15 S." Sieben elende verachtungswürdige Gedichte.

S. noch Meuſel *Hiſt. litter.* 1781. 368-376. wo 3 Briefe des Hrn. von *Vergennes* vorkommen. Ephemeriden der Menſchheit. 1781. T. I. 105-118. 610-625.

1375. „ *Le Negatif encore meilleur, ou lettre de Mr. Jean Huber, ancien Auditeur, à ſon tres cher Couſin.* in 8vo. 40 Seiten." Der Brief vom 11ten Octobr 1781. hat nur 2 Seiten und iſt unbedachtſam, der Commentar aber

1387. „ Geſchichte der neueſten Genferiſchen Unruhen und der Waffen-Ergreifung der Bürgerſchaft, „ vom Hornung 1781. nebſt authentiſchen Beylagen. „ Mannheim 1782. in 8vo. 272 Seiten." Eine der beſten Nachrichten dieſes traurigen Vorfalls, freylich meiſtens zu Gunſten der Repreſentanten geſchildert, aber lehrreich geſchrieben und mit den wichtigſten und intereſſanteſten Beylagen belegt, wovon die meiſten geſöndert gedruckt, und an ihren Orten angeführt ſind. Die neueſte iſt vom 11ten Heumonat 1781.

S. Allgem. deutſche Bibl. LIII. 561. Leipz. gel. Zeitung. 1782. 657.

1388. „ *Un Vieillard Genevois à ſes Concitoyens.* in „ 4to. 8 Seiten." In Verſen. Vom 1ſten Jan. 1782.

1389. „ *Refutation de l'examen du Mémoire de Mr.* „ *de Luc.* in 8vo. 21 Seiten." Vom 4ten Jenner 1782. Ziemlich gemäßiget und mit kräftigen Betrachtungen.

1390. „ *Requiſition des Repr. du 10. Janv.* 1782. in „ 8vo. 4 Seiten." Begehren daß über den Innhalt des Huberſchen Briefs die genaueſten Nachforſchungen geſchehen.

1391. „ *Diſcours adreſſé aux Miniſtres envoyés à* „ *Geneve par les LL. CC. de Zurich & de Berne par les Na-* „ *tifs Repréſentans, le 16. Janv.* 1782. in 8vo. 4 Seiten."

1392. „ *Lettre de Mr. Huber, & pieces qui y ſont re-* „ *latives.* in 8vo. 8 Seiten." Der berüchtigte Brief, die Requiſ. vom 10ten Jenner und des Raths abſchlägige Antwort vom 16ten Jenner 1782.

1393. „ *Traduction de la lettre de S. M. le Roi de* „ *Pruſſe au L. C. de Berne, le 20. Janv.* 1782. in 8vo. „ 4 Seiten."

1394. „ *Honnêtetés de Meſſieurs les Cent cinq.* in 8vo, „ 15 Seiten." Ein wahres Libell.

1395. „ *Le Cornualiſte parfait, ou paraphraſe du* „ *Negatif encore meilleur,* in 8vo. 14 Seiten."

1396. „ *La voix de la Patrie.* in 8vo. 4 Seiten." Wünſcht, daß man die Réelection nicht ausübe.

1397. „ *Reponſe d'un Citoyen aux queſtions, qui lui* „ *ont été faites par pluſieurs de ſes Concitoyens, ſur le* „ *ſyſteme & les principes politiques des Negatifs contenus* „ *dans leurs deux derniers Declarations, du 29. Oct. &* „ *26. Dec.* 1781. in 8vo. 16 Seiten." Von einem Repreſentant.

1398. „ *Lettre à Mr. Berenger, auteur du diſcours* „ *fait par les Natifs Repréſentans, le 16. Janvier* 178[illegible] „ in 8vo. 7 Seiten." Von einem heftigen Negatif.

1399. „ *Reponſe de Mr. D*** au Sr. Daiz, qu'il* „ *envoya à l'autre monde la nuit, du 5. au 6. Fevrier* „ 1781. in 8vo. 7 Seiten." Vom 16ten Hornung 1782. Von einem Natif-Repréſentant.

1400. „ *Reflexions offertes par des Citoyens à leurs* „ *Concitoyens precédées d'une adreſſe au Magn. Conſeil,* „ *remiſes le 22. Fevrier* 1782. in 8vo. 18 Seiten." Dringende Ermahnung zum Frieden.

1401. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 25. Fevr.* „ 1782. in 8vo. 2 Seiten." Zufriedenheit über die Adreſſe vom 22ſten.

1402. „ *Lettre d'un Natif à l'auteur des ſept adreſſes.* „ in 8vo. 15 Seiten." Vom 25ſten Hornung 1782. Von einem Natif Cornualiſte.

1403. „ *Robert Covelle, Citoyen, à Mr. Iſaac Cornuaud* „ *Natif.* in 8vo. 16 Seiten." Abſcheulich heftig, beſonders gegen die 7te Adreſſe.

1404. „ *L'Eſpion de Geneve, ou lettre de la Crapoula* „ *à Mr. D.***.* in 8vo. 8 Seiten." Eine abſcheuliche Schrift.

1405. „ *Lettre d'un Natif exilé à l'un des huit Na-* „ *tifs porteurs de la requiſition du 5. Mars* 1768. in 8vo.

„ 8 Seiten." Aufmunterung das Edict von 1781. in Erfüllung zu bringen.

1406. „ *Lettre d'un Natif à Mr. Bonfils, auteur du* „ *remerciement des Natifs aux Repreſentans, donné le* 13. „ *Fevrier* 1781. in 8vo. 15 Seiten." Vom 1ſten Merz 1782. Auch ſind noch angehängt: *Requiſition des Natifs au Comité Demagogique, du* 11. *Fevr.* 1782. und die Antwort darauf. Beydes Satyren.

1407. „ *Un Natif, ami de la liberté, à Mr. Cornuaud,* „ *Ecrivain mercenaire des ſoidiſants Conſtitutionnaires* „ in 8vo. 7 Seiten." Vom 5ten Merz 1782. Sehr heftig.

1408. „ *L'Informateur.* N°. 1. in 8vo. 36 Seiten." Wegen Hubers Brief und den darinn enthaltenen Winkeln und zweydeutigen Stellen. Ein wahres Libell gegen die Negatifs überhaupt, und einige Häupter dieſer Parthey insbeſondere.

1409. N°. 2. 30 Seiten. Vom 1ſten Merz 1782.

1410. N°. 3. 22 Seiten, und 81 S. enthält des Avocat *d'Yvernois plaidoyer* für den Notar. *Richard* vom 9ten Hornung 1782. Wegen dem Huberiſchen Brief. Ein ſehr freches und unbeſcheidenes Plaidoyer, in einer an ſich ſelbſt nicht ganz unbilligen Sache.

1411. „ *Diſcours.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 6ten Merz 1782. Man ſoll noch eine andere Auflage haben. Betrift die Erfüllung des Edicts von 1781. und beſtreitet die Gültigkeit deſſelben.

1412. „ *Silveſtre Natif au reverend père David Chau-* „ *meix, ci-devant Jeſuite & Bourgeois depuis peu.* in 8vo. „ 16 S." Vom 9ten Merz 1782. Von einem Cornualiſte.

1413. „ *Lettre d'un Natif Cornualiſte à l'un de ſes* „ *amis Natif Repréſentant.* in 8vo. 16 Seiten." Vom 16ten Merz 1782. Von Moyſe Roquet.

1414. „ *Repréſentation des C. & B. Repr. dans la-* „ *quelle on refute la partie de la declaration des Natifs,*

„ *du 29. Octobre 1781. qui traite de la priſe d'armes & de* „ *l'edit du mois de Fevrier 1781. ſuivie de notes eſſentielles* „ *ſur la ſouveraineté du Conſeil général, remiſe le 18.* „ *Mars* 1782. in 8vo. 88 Seiten." Merkwürdig, aber heftig und äuſſerſt unvorſichtig, da man die Erfüllung des Edicts von 1781. erzwingen will, obſchon es von den 3. garantirenden Mächten als ungültig iſt angeſehen worden, und es auch iſt.

1415. „ *Declaration remiſe le 20. Mars* 1782. *de la part des membres Repréſ. du M. Conſeil des* 200. in 8vo. [illegible] Seiten." Genehmigen die Repreſ. vom 18ten Merz.

1416. „ *La Ville des renards, ou les Singes à la mode.* „ in 8vo. 7 Seiten." Eine beiſſend ſpöttiſche allegoriſche Schrift. Von einem Natif Repréſentant.

1417. „ *Dialogue d'un Repréſentant & d'un Cornua-* „ *liſte, ou le Cornualiſte obtenu.* in 8vo. 14 Seiten." Drohend, wegen nicht Erfüllung des Edicts von 1781.

1418. „ *Reponſe d'un des huit porteurs de la requi-* „ *ſition à un Natif exilé.* in 8vo. 14 Seiten."

1419. „ *Le poiſſon d'Avril, ou reponſe d'un Natif* „ *cy-devant Repr. à la lettre de Mr. Moyſe Roquet, Natif* „ *Cornualiſte.* in 8vo. 15 Seiten." Vom 1ſten April 1782, mit einer Antwort eines Natif an den Roquet, vom 26ſten Merz.

1420. „ *Lettre d'un Natif aux Chefs des Repréſentans.* „ in 8vo. 15 Seiten." Vom 4ten April 1782. Heftig und grob gegen die Repreſentanten.

1421. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 6. Avril* „ 1782. in 8vo. 19 Seiten." Entſchloſſener, mannhafter Abſchlag, das Edict vom 10ten Hornung 1781. in Erfüllung zu bringen, da es ein Werk der Gewalt iſt. Vielleicht ſind die angebrachten Grundſätze wegen dem Souverain des Staats allzu-ariſtocratiſch ausgefallen. Die Notes vom 13ten und 28ſten May 1781. und des Raths Antwort vom

18ten May auf die Repreſ. vom 2ten May ſind beygefügt. Von dieſem 6ten April fängt eine neue Epoque an, da den 7ten die Bürgerſchaft die Waffen ergriffe, den kleinen und groſſen Rath ganz abſchafte, auf eine widergeſezliche Art einen neuen erwehlte, in welchem der gröſte Theil des Geſchlichen wieder aufgenommen wurde, eine groſſe Zahl der angeſehenſten Negatifs in Arreſt nahm, einen Conſeil de Sureté errichtete, ſich unter dem Schutt ihrer Häuſer zu begraben drohete, den Angriff von Seiten Frankreichs, Sardinien und Bern erwartete, nach vielen Rodomontaden ſich ohne einen Schuß zu erwarten, ergab, und ſich neue Geſetze vorſchreiben ließ.

1422. „ *Requiſition des Cit. Bourg. Natifs & Habi-* „ *tans, du 9. Avril* 1782. in 8vo. 4 Seiten." Begehren die Caſſation des würklichen klein und groſſen Raths.

1423. „ *Edit du 10. Avril* 1782. in 8vo. 4 Seiten." Die gewaltſame Entſatzung der Magiſtratur und widergeſezliche Erneuerung derſelben.

1424. „ *Extrait des regiſtres publics, du 11. Avril* „ 1782. in Fol. pat." Dieſes Verzeichnis der klein und groſſen Räthe wird äuſſerſt ſelten werden, da es dasjenige iſt, welches den 11ten April widergeſezlich iſt verfaſſet worden, und die eingedrungene neue Glieder verzeichnet. Es ſind 46. neue groſſe Räthe, deren Regierung, ſo wie die der neuen kleinen Räthe, ſehr kurz war.

1425. „ *Propoſition du 14. Avril* 1782. in 8vo. 6 S." Schlagen einen Conſeil de Sureté mit uneingeſchränkter Gewalt vor.

1426. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 15. Avril* „ 1782. in 8vo. 4 Seiten." Errichtung und Einrichtung des Conſeil de Sureté auf 2 Monat lang. Gleiches iſt auch mit dem Titel: Edit du 16. Avril 1782. herausgekommen, und nur der Entſchluß des Conſeil général von dieſem Tag beygefügt worden.

1427. „ *Geneve vertueuſe & non pas corrompue.* in „ 8vo. 8 Seiten." Vom 18ten April 1782. Von einem gemäßigten Negatif.

1428. „ *Traduction d'une lettre des LL. EE. de Zu-* „ *rich & de Berne adreſſée aux Seigneurs Sindics.* in 8vo. „ 4 Seiten." Vom 23ſten April 1782. Declariren, daß ſie mit Ausnahme der 4 Sindics die ganze übrige Regierung als widergeſezlich und mit Gewalt eingedrungen anſehen.

1429. „ *De la part de - - - la Commiſſion de ſureté,* „ vom 23ſten April 1782. in Fol." Anſtalten zur Handhabung der innerlichen Ruhe.

1430. „ *De la part de - - - la Commiſſion de ſureté,* „ vom 26ſten April 1782. in Fol." Rechtfertigung ihrer Abſichten.

1431. „ *Lettre d'un Philoſophe françois à un Citoyen* „ *de Geneve.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 26ſten April 1782.

1432. „ *Ode an Genf, von Wilhelm Friderich Heller.* „ *Stutgard den 28. April* 1782. in 8vo. 8 Seiten."

1433. „ *Le Genevois à ſes Compatriotes.* in 8vo. 16 S."

1434. „ *Lettres Genevoiſes, contenant des details peu* „ *connus ſur les derniers troubles de la Rep. de Geneve.* „ 1782. in 8vo. 102 Seiten. 23 Briefe." Sie erſtrecken ſich bis zur Abſetzung des Magiſtrats, haben viele, aber zum Theil irrige Anecdoten, und ſind heftig geſchrieben. Wurden verbotten.

1435. „ *Precis hiſtorique de la derniere revolution* „ *de Geneve, & en particulier de la reforme que le Souve-* „ *rain de cette Rep. a faite dans les Conſeils adminiſtra-* „ *teurs.* 1782. in 4to. 11 Seiten engen Drucks, und in „ 8vo. 64 Seiten." Vom 28ſten April 1782. Will den frechen Schritt vom 9ten und 10ten April vertheidigen.

1436. „ *Relation de la conjuration contre le Gouverne-* „ *ment & le Magiſtrat de Geneve, qui a eclaté le 8. Avril* „ 1782. in 8vo. 32 Seiten." Eine abſcheulich heftige und

giftige Schrift, eines äuſſerſt aufgebrachten Negatifs, gegen das nicht minder heftige precis historique.

1437. „ *Repréſentation par A. G. B.* in 8vo. 7 S." Vom *Abraham Gedeon Binet*, den 1ſten May 1782. Ermahnung von den Gewaltthätigkeiten abzuſtehen, und die Gefangenen ledig zu laſſen.

1438. „ *Lettre de S. E. Mr. le Comte de Vergennes à* „ *M. l'Ambaſſadeur de France à Soleure.* in 8vo. 6 Seiten." Vom 2ten May 1782. Kündigt an, daß der König mit Gewalt die Ordnung zu Genf herſtellen werde. Ein merkwürdiges Schreiben.

1439. „ *De la part de - - - la Commiſſion de ſureté.* „ in Fol. Vom 6ten May 1782. Nicht ohne Licht, noch bewafnet die Straſſen des Nachts zu durchwandern.

1440. „ *Lettre d'un Conſtitutionaire à un Repréſentant,* „ *ſur les affaires de Geneve écrites au mois de May* 1782. „ in 8vo. 40 Seiten." 3 Briefe vom 6ten 11ten und 15ten May. Auſſerordentlich gemäßiget. Betreffen die Vorfälle wegen dem Code, das Edict von 1781. und deſſen Folgen, und die lezte Waffen-Ergreifung.

1441. „ *Lettre adreſſée aux LL. EE. de Zurich & de* „ *Berne par les C. & B. Repr. ſuivie d'une adreſſe aux* „ *Sgrs. Syndics à eux remiſe le 9. May* 1782. in 8vo. „ 37 Seiten." Sie ſuchen ihr Verfahren zu rechtfertigen, und bringen viel merkwürdige Umſtände an, durch welche vieles, nur die Gewalt nicht, entſchuldiget werden könnte.

1442. „ *Traduction d'une lettre du L. C. de Berne* „ *adreſſée aux Sgrs. Syndics.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 10ten May 1782. Kündigen an, daß man Gewalt brauchen werde, und rufen ihren Unterthanen von Genf zurück.

1443. „ *Brochure importante.* in 8vo. 25 Seiten." Vom 10ten May 1782. Behauptet, daß des *Cornuaud* Schriften vieles zur Waffen-Ergreifung beygetragen haben, beſonders die neun Adreſſen.

1444. „ Mandat des Stands Bern, worinn er „ ſeine Unterthanen von Genf zurükruft." Vom 10ten May 1782. Deutſch und franzöſiſch.

1445. „ *Deſignation des lieux & heures auxquels les „ 16. Comp. Bourgeoiſes ſeront preſidées par leurs Capitai- „ nes reſpectifs.* in 8vo. 3 Seiten."

1446. „ *A mes compatriotes de tous les partis.* in 8vo. „ 16 Seiten." Vom 11ten May 1782. Grillen.

1447. „ *Traduction de la lettre de S. M. le Roi de [illegible] Pruſſe au L. C. de Berne, en date du 16. May* 1782. in „ [illegible]. 3 Seiten."

1448. „ *Idées de pacification par un Citoyen Repré- „ ſentant.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 22ſten May 1782. Grillen.

1449. „ *Reponſe du Marquis de Langle à Mr.* *** „ (*Grenu*) *membre de la Commiſſion de Surete.* in 8vo. „ 8 Seiten." Vom 23ſten May 1782. Zweyerley Ausgaben. Eine mit 3. kleinen Beylagen ſo nur eine Seite enthalten.

1450. „ *Obſervations ſur un écrit intitulé: Reponſe „ du Marq. de Langle.* in 8vo. 7 Seiten." Stellt die Sach in einem ganz anderen Licht vor.

1451. „ *Lettre du Marquis de Langle.* in 8vo. 5 S." Im ton goguenard.

1452. „ *Pieces relatives aux troubles actuels de Ge- „ neve.* in 8vo. 45 Seiten." Ein Brief vom 30ſten May 1782. *Reflexions ſur la neceſſité de la mediation & de la garantie des Puiſſances, declaration des Repréſentans, du 31. May* 1782. mit heftigen Anmerkungen.

1453. „ *Relation exacte de ce qui s'eſt paſſé à la porte „ neuve le 8. Avril* 1782. *depuis huit heures juſques à „ 4. heures du lendemain matin.*" Vom *Capitaine Decom- bes*; eine andere von der *porte Cornavin* vom *Capitaine*

Lavabre. Notes diverſes ſur les principaux faits arrivés la même nuit.

1454. „ *Declaration des Repréſentans du* 31. *May* „ 1782. in 8vo. 11 Seiten." Einladung zu einem Verglich.

1455. „ *Suite des Obſervations ſur la loi fondamen-* „ *tale de la Conſtitution de Geneve.* 3. *mémoire.* in 8vo. „ 15 Seiten."

1456. „ *Lettre à l'editeur de la brochure importante.* „ in 8vo. 4 Seiten."

1457. „ *Lettre d'un ami de la paix aux Genevois ſes* „ *Concitoyens.* in 8vo. 8 Seiten."

1458. „ *Entendons-nous, ou les moyens de ſe reunir,* „ *par Mr. Jean Antoine Butini.* in 8vo. 29 Seiten." Heftig gegen die Erklärung vom 29ſten Octob. 1781. Daneben wunderliche Vorſchläge zur Vereinigung.

1459. „ *Entendons-nous N°.* 2. in 8vo. 24 *Seiten.*" Vom 7ten Jun. 1782. Sucht noch immer Mittel ſich zu vergleichen, ohne daß fremde Mächte ſich einmiſchen, und macht wohlgemeinte doch nicht reiflich überlegte Vorſchläge.

1460. „ *Copie d'une lettre écrite de Geneve le* 1. *Juin* „ 1782. *& envoyée à Mrs. Louis & Jean Jaques Rilliet* „ *de Livourne.* in 8vo. 4 Seiten." Von einem ſehr heftigen Negatif, mit zum Theil irrigen Nachrichten.

1461. „ *Diſcours d'un Citoyen Repréſentant ſur la* „ *Declaration du* 31. *May* 1782. in 8vo. 14 Seiten." Vom 2ten Jun. 1782. Glaubt, wie billig, ein Vergleich ohne Intervention fremder Mächte, ſey bey der jetzigen Lage unmöglich.

1462. „ *Declaration des nouveaux membres du M.* „ *petit Conſeil du* 3. *Juin* 1782. in 8vo. 3 Seiten."

1463. „ *Declaration des nouveaux membres du M.* „ *C. des* 200. *du* 4. *Juin* 1782. in 8vo. 3 Seiten." Erbieten ſich ihre Stellen niederzulegen, wenn dieſes zur Beruhigung des Staats etwas beytragen könne.

1464. „ *Requiſition des Repréſentans du 6. Juin* 1782. „ in 8vo. 7 Seiten." Zur Verlängerung des Conſeil de Sureté.

1465. „ *Extrait des regiſtres des M. petit & grand* „ *Conſeils, du* 7. 10. & 11. *Juin* 1782 in 8vo. 2 Seiten." Wegen der Verlängerung der Com. de Sureté.

1466. „ *Obſervations ſur la declaration des Repré-* „ *ſentans, du* 31. *May* 1782. in 8vo. 15 Seiten." Vom [illegible]ten Junii 1782. Von einem ſehr heftigen Negatif.

1467. „ *Edit du* 13. *Juin* 1782. in 8vo. 3 Seiten." Verlängerung der Com. de Sureté auf 4. Monat. Wurde mit 1[illegible]64. gegen 5. Stimmen erkennt.

1468. „ *Adreſſe des Rep. à la noble Commiſſion de* „ *Sureté, le* 13. *Juin* 1782. in 8vo. 6 Seiten."

1469. „ *Diſcours aux Genevois, ſur la neceſſité de la* „ *paix, par un jeune homme, agé de quatre vingt & quel-* „ *ques mois.* in 8vo. 8 Seiten." Vom 17ten Jun. 1782.

1470. „ *Diſcours aux Genevois par J. L. Bermond.* „ in 8vo. 8 Seiten."

1471. „ *Modele de devouement à la patrie, ou extrait* „ *d'un precis hiſtorique du ſiege de ſaint Jean de Lone, avec* „ *des reflexions, dedié à tous les vrais Genevois.* 17. *Juin.* „ *Dyon* 1782. in 8vo. 34 Seiten." Rodomontaden, wie der Ausgang es erwieſen hat.

1472. „ *Extrait d'une lettre.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 22ſten Jun. 1782. Fanatiſch.

1473. „ *Lettre des remparts de Geneve, le* 28. *Juin* „ 1782. in 8vo. 13 Seiten." Iſt auch ins Deutſche überſetzt.

1474. „ *Pieces importantes relatives à la derniere* „ *revolution de Geneve* 1782. in 8vo. 27 Seiten." Eine ſehr intereſſante von einem Repreſentanten veranſtaltete Sammlung verſchiedener auch einzeln gedruckter Schriften, die ich aber hier nur anführen werde.

1. *Declaration de Mr. de Jaucourt, du 29. Juin 1782.*

2. *Lettre du même à Mrs. les Syndics de Geneve.*

3. *Ordre aux ſujets du Roi de ſe retirer de Geneve.* Ganz ähnliche 3. Pieces wurden auch vom Graf *de la Marmora* und dem Herrn General von *Lentulus* abgegeben; ſind auch einzeln gedruckt.

4. *Adreſſe aux Syndics le 29. Juin 1782.*

5. *Invitation adreſſée à tous les membres de l'etat, du 29. Juin 1782.* Beide von den 21. verbanneten Perſonen, ſind auch einzeln in 8vo. gedruckt.

5. *Prolong. de 24. heures accordé le 29. Juin 1782.*

6. *Mémoire communiqué par la Com. de Sureté à l'aſſemblée des Deputés des cercles polit. nommés le 1. Juillet 1782. au nombre d'environ cent perſonnes.*

7. *Derniere declaration des Genevois, remiſe le 2. Juillet à deux heures aprés minuit.*

1475. „ *Lettre d'un Citoyen Repréſentant d ſes Concitoyens, du 30. Juin 1782.* in 8vo. 4 Seiten." Ermahnet zur Nachgebung.

1476. „ *Adreſſe, qui devait être remiſe a Mrs. les Syndics.* in 8vo. 3 Seiten."

1477. „ *Lettre de Mr. M.** à Mr. V.**.* in 8vo. „ 4 Seiten." Vom 1ſten Jul. 1782.

1478. „ *Copie d'une lettre écrite de Geneve à un Negociant de Lyon, datée du 3. Juillet 1782. qui annonce la reddition de cette Ville le 2. du courant à 4. heures du matin.* in 8vo. 2 Seiten."

1479. „ *Publication du 3. & 4. Juillet 1784.* in 4to." Von dem Franzöſiſchen, Sardiniſchen und Berneriſchen General. 1. Befehl, alle Waffen, Munition, auszuliefern. 2. Befehl, alle ſeit dem 7ten April 1782. ertheilten Burger-Briefe wieder auszuliefern. 3. Befehl an den kleinen und groſſen

groſſen Rath, ſo wie er vor dem 7ten April 1782. geweſen, ſeine Functionen wieder anzutretten.

1480. „*Publication du 20. Juillet* 1782. in 8vo. 7 S." Verbot der Cercles politiques in Folge einer beygedruckten Note der Min. Plenipot. von Frankreich, Sardinien und Bern.

1481. „*Chanſon.* in 8vo. 4 Seiten." Aus eilf Strophen. Fängt an: Or ecoutés mes chers amis, l'hiſtoire de quelques fourmis. Ein Spottlied über die Genfer.

1482. „*Le Colporteur Genevois.* in Fol." Eine bittere aber geiſtreiche Satyre. Man hat davon zwey etwas verſchiedene Auflagen.

1483. „*La marchande Genevoiſe.* in Fol." Auch eine bittere Satyre, meiſtens gegen die 21. Verbannten.

1484. „*Tableau hiſtorique & politique de la derniere revolution de Geneve.* in 8vo. 1782. 101 Seite." Vom Hrn. *Mallet du Pan* dem ältern, aus deſſen *Annales polit. civiles & litt. du 18. ſiecle.* N°. 25. und 26. Er iſt ein Augenzeuge, zwar ein Negatif, doch ſchreibt er noch mit vieler Mäßigung, und entſchuldigt hin und wieder die Repreſentanten und die Glieder der Commiſſion de Sureté. Die Erzehlung hört bald nach der Uebergabe der Stadt auf.

1485. „*Tableau hiſtorique & politique des revolutions de Geneve dans le 18. ſiecle, par Mr... Geneve* 1782. in 8vo. 400 Seiten, und 24 Seiten Vorberichte." Vom Hrn. *d'Ivernois*, dem König Ludwig XVI. gewiedmet. Ein ſehr wichtiger Beytrag zur Genferiſchen Geſchichte von 1707. bis 1768. denn der 3te Theil, ſo die neueſte Geſchichte enthalten ſoll, iſt nicht herausgekommen. Obgleich die Schrift ſehr partheyiſch für die Repreſentanten iſt, ſo iſt ſie doch voll merkwürdiger unbekannt geweſener Nachrichten, und iſt zur Kenntnis der Geſchichten dieſer Zeit unentbehrlich.

1486. „*Edit de Pacification de* 1782. *imprimé par ordre du Gouvernement.* in 8vo. 220 Seiten, und 8 S.

„ Vorberichte.“ Eine andere Auflage in kleinerem Format zu *Lauſanne* veranſtaltet, auf 191 Seiten und 12 Seiten Vorberichte. Dieſes neue Geſezbuch kam den 4ten Nov. 1782. zum Stand, ward von Frankreich, Sardinien und Bern, deren allſeitige Geſandte es verfertiget hatten, förmlich garantirt. Auch iſt noch ein traité de neutralité für Genf vom 12ten Nov. angehängt, falls die 3. Mächte, oder ein Theil derſelben, mit einem andern Theil in Krieg verfallen ſollten, wie auch eine lettre annexe vom 12ten Nov. wegen Bezahlung der Kriegsvölker im Fall der Garantie. Alles Neue, ſo in dieſem Edit enthalten iſt, zu erzehlen, würde zu weitläuftig ſeyn. Wie ſehr iſt es zu wünſchen, daß es zu Genfs wahrem Glück gereichen möge. Die allſeitigen Ratificationen ſind noch geſondert auf 21 Seiten in 8vo. gedruckt.

S. Gött. gel. Anz. 1783. 433-438. Eine tiefgedachte Recenſion. Strasb. gel. Nachr. 1783. 185. 186.

1487. „ *Extrait des regiſtres du Conſeil, des* 5. 6. 11. „ 12. 13. 14. *&* 18. *Nov.* 1782. in 8vo. 4 Seiten.“ Annahm des Edit vom 4ten und 12ten Nov. Eine andere Ausgabe mit dem Titel: *Edit du* 21. *Novembre* 1782. in 8vo. 4 Seiten.

1488. „ *Publication du* 11. *Nov.* 1782. in 8vo. 2 S.“ Suſpenſion der Wahlen für dieſen Monat.

1489. „ *Lettre des Miniſtres Plenipotentiaires de LL.* „ *M. M. T. C. & Sarde & de la Rep. de Berne aux Syn-* „ *dics & Conſeil de Geneve, du* 13. *Nov.* 1782. in 8vo. „ 8 Seiten.“ Begehren, daß bey der Verſammlung des Conſeil général zur Annahm des entworfenen Edit, alle diejenigen ausgeſchloſſen werden, ſo den 8ten April und ſeither die Waffen ergriffen, die, welche den klein und groſſen Rath entſezt haben, und die ſo an der Entſezten Stelle erwehlt worden ſind.

1490. „ *Proclamation du* 16. *Nov.* 1782. in 8vo. „ 6 Seiten.“ Ausſchlieſſung faſt aller Repreſentanten von

dem zu haltenden Conſeil général. Iſt auch in Folio pat. herausgekommen.

1491. „ *Lettres des Min. Plenipot. écrite aux Syn-* „ *dics & Conſeil de Geneve, du 21. Nov.* 1782. in 8vo. „ 8 Seiten." Begehren eine General-Amniſtie, mit Ausnahm 19. Perſonen, deren Beſtrafung ſie vorſchreiben.

1492. „ *Publication du 21. Nov.* 1782. in 8vo. 4 S." General-Amniſtie, mit Ausnahm der 19. Perſonen. Auch unterm Titel: *Extrait des regiſtres du Conſeil, du 21. Nov.* 1782. in 8vo. 4 Seiten.

1493. „ *Diſcours prononcé en Conſeil de Geneve par* „ *Mr. le Marquis de Jaucourt, le 22. Nov.* 1782. in 8vo. „ 16 Seiten." Mit der Antwort des Sindic *Barraban.*

1494. „ *Publication du 2. Decembre* 1782. in 8vo. „ 6 Seiten." Verbot der Cercles, und Policey-Reglement für die Caffés publics.

1495. „ *Publication du 2. Decembre* 1782. in 8vo. „ 6 Seiten." Gebot, den vorgeſchriebenen Eid zu leiſten.

1496. „ *Publication du 3. Decembre* 1782 in 8vo. „ 3 Seiten." Verbot der ungezeichneten Spielkarten.

1497. „ *Diſcours prononcé en Conſeil de Geneve, le* „ *25. Nov.* 1782. *par Mr. le Comte de la Marmora.* in 8vo. „ 13 Seiten." Mit der Antwort des Sindic *Barraban.*

1498. „ *Diſcours prononcé en Conſeil à Geneve, le* „ *28. Decembre* 1782. *par Mr. le Baron de Deſpine, reſi-* „ *dent de S. M. Sarde à Geneve* in 8vo. 8 Seiten." Nebſt der Antwort des Sindic *Barraban.*

1499. „ *Deux moyens de nous concilier par nous mê-* „ *mes, adreſſés par Mr. Trembley Saraſin & ſes trois fils* „ *à tous les C. & B. Neutre-Negatifs & Repréſentans. &c.* „ in 8vo. 24 Seiten."

1500. „ *Second moyen.* in 8vo. 23 Seiten."

1501. „Ueber Genf und ſeine Revolutionen, von „ H.. g. In Winkopp Bibl. für Denker und Männer „ von Geſchmack. 1783. T. I. P. III. p. 232-256. P. IV. 316-„ 331." Von einem Fremden ſo Augenzeuge dieſer Vorfälle war. Er lenkt ſich vorzüglich auf die Seite der Repreſentanten, ohne jedoch ſie in allem gegründet zu finden. Der leztere Abſchnitt iſt erſtaunlich hitzig für die Repreſentanten; erſtreckt ſich bis zum End des Jahrs 1782. Vieles iſt irrig, anderes übertrieben, manches richtig und treffend.

1502. „Von den Staats-Veränderungen und „ Schickſalen, auch von der Verfaſſung der Republik „ Genf. Im hiſtoriſchen *Portefeuille.* 1782. P. VIII." Iſt mit Fleiß ausgearbeitet. Iſt vom Hrn. Carl Renatus Hauſen.

1503. „Anarchie von Genf. In Schlözers Staats-„ Anzeigen. P. IV. 455-488." Enthält folgende Stücke:

1. *Lettre des remparts de Geneve, le 28. Juin* 1782.
2. Bernerische Aufforderung zur Uebergabe.
3. Hrn. *Général Lentulus* Brief an die *Sindics de Geneve.*
4. *Anecdotes au ſujet de la criſe de Geneve, du 29. Juin juſques au 2. Juillet* 1782. Neu, artig, doch nicht immer richtig.
5. *Derniere declaration des Genevois, 2. Juillet* 1782.
6. *Mémoire, remis le 21. Août à Mr. le Comte de Vergennes, par J. A. de Luc.*
7. *Lettre écrite par Mr. de Luc, à un de ſes Concitoyens, du 27. Août* 1781.

S. auch Meuſel *Hiſt. litter.* wo des Hrn. von *Vergennes* Brief vom 2ten May 1782. vorkommt. Ephemeriden der Menſchheit. 1782. II. 309-337. Sehr repreſentantiſch.

1504. „Gründliche Unterſuchung ob Rheinau in „ der Landvogtey Thurgäu liegt, worinn der Gegen-

„ ſaz durch bewährte Urkunden und überzeugende „ Proben klar bewieſen wird. 1782. in Fol. 13 Seiten.“ Vom Hrn. van der Meer gegen Fäſi und andere Schriftſteller. Wohl liege es im pago Turgovienſi, nicht aber in der jetzigen Landvogtey Thurgäu. Die ſieben alte Orte ſeyen nur Schuzherren, und diß ſchon ſeit 1455. alſo vor der Eroberung des Thurgäus. Bern iſt als das achte Ort erſt A°. 1712. dazu gekommen. Die Schrift iſt merkwürdig aber ſelten, da nur wenige Exemplare ſind gedruckt worden.

1505. „ Ausführliche und gründliche *Deduction*, „ daß die Dörfer Jeſtetten und Altenburg unter den „ Schuz der Löbl. 8. alten Orte gehören. 1782. Mſt. „ in Fol. 18 Seiten.“ Vom gleichen Verfaſſer. Dieſe Dörfer liegen ſonſt in dem Kleggäu und unter der Hohen-Schwarzenburgiſchen Jurisdiction.

1506. „ Sammlung aller wegen Arbon, Horn „ und Biſchoffzell, zwiſchen den beiden Ständen Zürich und Bern und Fürſtl. Gnaden Herrn Biſchoff „ von Conſtanz, in den Jahren 1728. 1752. 1782. errichteten Tractaten. Bern 1783. in 4. 112 Seiten.“

S. 3-30. Der Vergleich wegen Arbon und Horn, Dieſſenhofen. 7ten May 1728.

— 31-40. Sonderbare Vergleichs-Punkte. Vom 22ſten April 1728. Nebſt den Ratificationen beider Verhandlungen.

— 41-62. Vergleich wegen Biſchoffzelliſchen Angelegenheiten von Dieſſenhofen. Den 10ten May 1728.

— 63-72. Sonderbare Vergleichs-Punkte. Vom 28ſten May 1728. Nebſt allſeitigen Ratificationen.

— 73-92. Vergleich wegen Arboniſchen Streitigkeiten. Baden 12ten Auguſt 1752. Nebſt den Ratificationen. War bis dahin noch nicht gedruckt.

S. 93-112. Vergleich wegen den Beſchwerden des Evangel'ſchen Raths. Theils zu Arbon. Frauenfeld 19ten Weinm. 1782. Nebſt den Ratificationen.

1507. „ Beſchreibung einer den 8ten September „ 1783. ausgeführten militäriſchen Vorſtellung auf „ dem Zürichſee. Im Schweiz. Muſeo. 1783. Decemb. „ 552-561."

1508. „ Freundſchaftliche und vertrauliche Briefe, „ den ſogenannten ſehr berüchtigten Hexen-Handel zu „ Glaris betreffend, von Heinrich Ludewig Lehmann. „ Erſtes Heft Ulm 1783. 98 Seiten, ohne 18 S. Vorrede. „ Zweites Heft. Zürich 1783. 98 Seiten und 20 Seiten „ Vorrede." Iſt das beſte ſo noch über dieſen wunderlichen Handel iſt geſchrieben worden, und ſezt die Aufführung der Glarneriſchen Richter in ein vortheilhafteres Licht, ohne jedoch die allzuſtrenge Verurtheilung der Anna Göldin zu rechtfertigen. Die beygefügte viele Urkunden erheben den Werth dieſer Schrift gar ſehr. Die Populations-Tabelle iſt ſehr wichtig, und zeigt eine erſtaunliche Vermehrung.

S. Gött. gel. Anz. 1783. 1153-1162. *Eſprit des Journaux.* 1783. Sept. 419-424. Strasb. gel. Nachr. 1783. 482-493. Blumenbach medicin. Bibl. T. I. P. II. 263-270. Eine der gründlichſten Recenſionen. Er glaubt nach eigener Prüfung das Kind habe die meiſten der weggebrochenen Nadeln in ſeinen Deliriis ſelbſt geſchluckt. Siehe noch von dieſem ſeltſamen Handel Chronologen von Wekhrlin T. X. 213-224. Er kennt die wahren Umſtände nicht. Das Factum iſt wahr, doch alles, wie leicht zu erachten, ohne Hexerey, Betrug und Bosheit von Seiten der Göldin; und auch etwas Leichtgläubigkeit, hatten hier vielen Einfluß. Ungern muß ich hier anzeigen, daß Löbl. Stand Glaris durch einige unvorſichtige Ausdrücke aufgebracht, dieſe Schrift durch Henkers Hände hat verbrennen laſſen, und auf des Verfaſſers Kopf einen Preis von 100. franzöſiſchen Laubthalern geſezt habe; wahre Mittel niemand zu überzeugen, ſondern nur eine mehrere Ausbreitung und mehrere Satyren zu bewürken. Wekhrlin beantwortet ſehr beiſſend die Verfügungen des Löbl. Stands Glaris wider ihn in ſeinem grauen Unge-

heuer. 1784. April 127-136. Hoffentlich wird der Streit damit geendiget ſeyn. Berliniſche Monatſchrift von Bieſter und Gedicke. 1787. May 476-487. Kirchenbote. 1782. P. IV. Baldingers neues Magazin für Aerzte. T. V. P. VI. 481-488. Eine der Glarneriſchen zum Theil ähnliche Verhexungs-Geſchichte widerfuhr im Jahr 1784 zu Intweil, der Herrlibergiſchen Filial-Gemeinde Wezweil im Canton Zürich. Sie wurde aber viel vorſichtiger behandelt, und der Betrug der hier Plaz fand, entdeckt. Sie iſt umſtändlich in Joh. Heinrich Kahns gemeinnützigen mediciniſchen Magazin. T. III. P. I. & II. 210-243. beſchrieben und mit Urkunden belegt. Dem deutſchen Leſer zu gefallen muß ich ihm ſagen, daß das hier vorkommende Wort, Ankenbraut, Butter-Brodt bedeute.

1509. „ *Le tocſin Fribourgeois pour être entendu de* „ *la Ville & de la Campagne, poëme, avec des notes &* „ *des reflexions hiſtoriques, politiques & ſatyriques, en* „ *proſe, contre les ſecrets; par un Citoyen inſpiré par la* „ *patrie. Fribourg.* Mars 1781. in gr. 8vo. 171 Seiten, „ ohne 8 Seiten Vorberichte, mit 2 Kupfern." Schade daß dieſe Schrift mit ſo heftigen, aufrühreriſchen und ſchmähenden Ausdrücken und verſtümmelten Thatſachen angefüllt iſt. Die eingemiſchten hiſtoriſchen Nachrichten und eingerükte wichtige Urkunden würden ſie ſonſt ſehr ſchäzbar machen.

S. 97-122. Folgt *Avis à un Bourgeois de Fribourg, très utiles à tous les membres de cette republique.*

— 123-137. *Copie de la premiere lettre qui fut adreſſée à Mr. Etienne Gendre le pere, Bourgeois de Fribourg, par un Repréſentant de Geneve*, le 5. Mars 1782. Sind 3 Briefe. Anderer zu geſchweigen.

1510. „ *Seconde lettre adreſſée aux — Seigneurs de* „ *l'Illuſtre & louable confédération Helvetique en faveur* „ *de la Bourgeoiſie générale & de tout le peuple du Canton* „ *de Fribourg.* in 8vo. 16 Seiten." Unterſchrieben *Fribourg le 17. Avril 1783. un Comité de Bourgeois de Fribourg bien intentionnés pour la patrie.*

1511. * „Ein gedrucktes Büchlein. in 12mo. 16 S.“ Ohne Unterſchrift noch Datum. An die Hoch-Wohlgebohrne, mächtige und Hochgeachte Herren.

1512. * „Bericht aller Vorſtellungen der Bürgerſchaft von Freyburg, betreffend ihre wirkliche Angelegenheiten, nebſt den darauf erfolgten oberkeitlichen Erklärungen, auch einer kleinen Vorrede an die Löbl. neun Orte, Zürich, Uri, Schweiz, Unterwalden, Zug, Glaris, Baſel, Schafhauſen und Appenzell, ſamt einigen Anmerkungen die zur Erläuterung dienen können. 1783. und vielleicht noch verſchiedene andere, von welchen ich den Titel ſelbſt nicht habe vernehmen können, als ein Schreiben der [illegible] Bürgerſchaft, vom Monat April 1783. 10. bis 12 Seiten. in 4to. u. ſ. f.“

1513. „Reſultat der aufgenommenen Mehre der E. Räthe und Gemeinden Bündten, wegen dem Aemter-Handel in Unterthanen Landen. Vom 7. Merz 1783. in Fol. 4 Seiten.“ Gute Anſtalten, ob ſie gehalten werden?

1514. „Memorial an die E. Gemeinden. Ohne Titel noch Datum. 4 Seiten. in Fol.“ Unterſchrieben B. von Salis. Iſt das berüchtigte Memorial, worinn er den Bündtnern den Verkauf des Veltlins und der beiden Grafſchaften Cleve und Worms um 943000 fl. anrathet, ohne den Käufer zu nennen. Dieſer ſeltſame Rath wurde aber von den Gemeinden ſehr übel aufgenommen, viele ſtimmten zum Tod. Das Mehr aber vermochte, daß das Memorial ſolle durch den Henker öffentlich verbrennt, und deſſen Verbreitung ſcharf verboten werden. Aus Rückſicht gegen die Verdienſte des würdigen Greiſes des Vaters dieſes Schwärmers, begnügte man ſich dieſe Schrift auf dem Rathhaus zu Chur durch die Stadtdiener zu verbrennen. Sie iſt auſſerordentlich ſelten, und wird würklich mehr in Handſchrift als im Druck geſehen.

1515. „Drey Schreiben von B. dem Herrn geheimen Rath von Salis. in Fol. 14 Seiten." Das erſte iſt von Cleven, vom 17ten Weinmonat 1783. worinn er ſein berüchtigtes Memorial in deutſcher und italiäniſcher Sprache einſendet, und um deſſen Austheilung an die E. Gemeinden bittet. Das 2te vom 27ten Weinmonat, liefert noch Zuſätze zum Memorial. Das 3te vom 8ten Jenner 1784. Iſt ſehr heftig, weil die Herrn Häupter ſich nicht nach des Verfaſſers Willen fügen wollten.

1516. „Schreiben Heinrich Sprechers von Bernegg [illegible] die E. Gemeinden der 3. Bünde, *d. d.* Senftenau [illegible] Chriſtm. 1783. in Fol. 4 S." Gegen das Memorial des Podeſtat Baptiſta von Salis; zeigt deſſen Rechnungsfehler, deckt aber eben dadurch viele Gebrechen ſeines Vaterlandes auf.

1517. „Schreiben Heinrich Sprechers von Bernegg „an die Herrn Häupter gemeiner 3. Bünde, *d. d.* Senf„tenau den [illegible] Chriſtmonat 1783. in Fol. 4 Seiten." Begleitet das vorige Schreiben, und bittet, ſolches den E. Gemeinden bekannt zu machen.

1518. * „*Lettre de Mr. le Paſteur Vernes.* 1783. in „12mo." Ich habe ſie nicht geſehen.

1519. „*Projet du Code des edits politiques, contenant* „*celles des Loix politiques auxquelles il n'y pas été de-* „*rogé par l'edit du 21. Nov.* 1782. *redigé par la Comm.* „*nommée par le M. C. des* 200. 1783. in 8vo. 78 Seiten, „und 8 Seiten Vorbericht." Bey jedem Artickel iſt angemerkt, woher das Geſez genommen ſey. Es ſind die Edicte von 1568. 1707. und die Gewohnheiten. Aus keinem andern iſt auch nicht ein einiger Artickel beybehalten. Ward den 20ſten Merz vom Conſeil général mit 388 C. 301 Stimme verworfen.

1520. „*Extrait des regiſtres du Conſeil, des* 5. & 17. „*Fevrier.* 5. 7. & 8. Mars 1783. in 8vo. 2 Seiten." Annahm des Code des edits politiques.

1521. „ *Ordonnance militaire arretée par le Conſeil* „ *militaire conjointement avec la Commiſſion decernée pour* „ *cet objet par le M. C. des* 200. *le* 4. *Avril* 1783. in 8vo. „ 56 Seiten." Sehr detaillirt, nur könnte man mit Recht tadeln, daß ſo ſehr vieles, und beſonders die Strafen, in allzu unbeſtimmten Ausdrücken abgefaſſet iſt, welches den menſchlichen Schwachheiten zu viel zuläſſet.

1522. „ *Code politique fait en execution de l'Article* „ *V. du Titre* 17. *de l'edit de pacification par la Comm.* „ *elue au M. C. des* 200. *& verifiée par le Magn. petit* „ *Conſeil.* in 8vo. 64 Seiten, und 8 S. Vorbericht." Gute Beyſetzung der Quellen. Eine andere Ausgabe: *Verifiée par les petits & grands Conſeils.* in 8vo. 64 Seiten, und 8 S. Vorbericht, hat die Marginalien nicht. Hingegen eine Publication vom klein und groſſen Rath vom 13ten Jun. 1783. der dieſe Sammlung feyerlich zu einem authentiſchen Geſezbuch erklärt.

1523. „ *Le Philadelphien à Geneve, ou lettres d'un* „ *Americain ſur la derniere revolution de Geneve, ſa con-* „ *ſtitution nouvelle, l'emigration en Irlande &c. pouvant* „ *ſervir de tableau politique de Geneve juſqu'en* 1784. „ *Dublin* 1783. in 8vo. 224 Seiten." Eine ſehr ſeltene und wichtige Schrift. Hat viel unbekannt geweſenes, viel Wahres, viel Falſches, viel Beiſſendes, viel Boshaftes. Iſt vorzüglich gegen *Mallet's* Tableau gerichtet.

S. *Journal des gens du monde* 1783. Vol. IV. Nro. 21. p. 133-144.

1524. „ *Supplement neceſſaire à un écrit intitulée:* „ *le Philadelphien à Geneve, ou lettre à l'auteur anonyme* „ *de cette brochure* in 8vo. 46 Seiten." Vom *Mallet*, den 16ten Auguſt 1783. Derb und kräftig.

1525. „ *Etrennes aux Negatifs, ou l'innocent pri-* „ *ſonnier delivré malgré ſes juges; ſatyre rappellant l'in-* „ *digne & ridicule empriſonnement de Mr. Melly. — Geneve* „ *le dernier jour de* 1783. in 8vo. 12 Seiten." Eine

Schmähſchrift in Verſen, der man die Ehre angethan hat, ſie öffentlich zu verbrennen und aufs ſchärfſte zu verbieten,

1526. „ Affſprung Gedicht über Genf. Im Pfälziſchen *Muſeo.* 1783. P. I. N°. 6.

1527. „ *Iſtoria ragionata dell ultima rivoluzione di Ginevra. Zirenze* 1783. in 8vo. 151 Seiten." Vielleicht eine Ueberſetzung von *Mallets* Tableau.

S. *Eſprit des Journ.* 1783. Juin 380.

1528 „ Von Stein am Rhein. In Schlözers Staats-Anzeigen. P. XXII. 268-269." Mit irrigen Händen; ſo hat der Kaiſer niemals deswegen an Zürich geſchrieben, ſo hat der franzöſiſche Kriegsdienſt kein Excluſiv-Privilegium zu werben, u. ſ. w.

1529. „ Die Winzer-Gilde zu Vivis 1783. Aus den *Etrennes Helvetiennes* von 1784. Im Schweizer *Muſeo.* 1784. April 955-959." Ein artiger Beytrag zur Geſchichte der Sitten und Gewohnheiten.

1530. „ Patriotiſche Maſquerade, oder Umzug und Faſtnachtſpiel zu Art im Canton Schweiz. 1784. Im Schweiz. Muſeum. 1784. May 1036-1043." Von Carl Zay. Nebſt Bruchſtücken ſeines Gedichts aus dieſem Anlaß.

1531. „ Unruhen zwiſchen dem Canton Zürich und der Stadt Stein am Rhein. Eine Probe von republicaniſchem Deſpotismus. In den Ephemeriden der Menſchheit. 1784. May 626-633." Sehr einſeitig.

1532. Im Ober-Rheiniſchen hinkenden Boten. 1784. P. I. St. 34. 38. 39. und P. II. St. 1. Viel von den Händeln von Stein, aber nicht ſehr richtig.

1533. „ Von der Stadt Stein am Rhein. Siehe Ober-Rheiniſche Mannigfaltigkeiten. T. III. 728-733. 745-750.

1534. „ Sendſchreiben an die Welt, aus dem Reich der Todten, des Hrn. Anton Joſeph Sutter, Land-

„ Ammann in Appenzell inner Roden, welcher —
„ als ein Staatsverbrecher den 9ten Merz 1784. öffent-
„ lich durch das Schwerdt hingerichtet worden. 1784.
„ in 4to. 4 Seiten, und in Schlözers Staats-Anzeigen.
„ P. XVI. 514-517." — Ins Romantiſche auch in Verſen
überſezt. 1784. in 4to.

1535. „ Die entlarvte Ungerechtigkeit, das iſt,
„ Trauergeſchichte des unſchuldig zum Tod verurtheil-
„ ten Herrn Antón Joſeph Suter — Land-Ammann
„ zu Appenzell inner Roden. 1784. in 8vo. 55 Seiten.
Eine äuſſerſt heftige Schrift, die eben dadurch vieles von
ihrem Werth verliert. Die Regierung zu Appenzell inner
Roden wird ſcheußlich dargeſtellt, und angeklagt, daß ſie
die Landleute um ihre Freyheiten bringen wolle.

1536. „ *Lettre de Mylord Mahon à un Citoyen de*
„ *Geneve ſur l'état actuel de l'établiſſement des Genevois*
„ *en Irlande.* in 8vo." Von London, den 25ſten Hornung
1784. Süſſe Hofnungen, die zu nichts wurden.

1537. „ *Diſſertation apologetique & juſtificative en*
„ *faveur de Mr. Ami Melly, ci-devant Citoyen de Geneve*
„ *& membre du 200. extraite.* Im *Journal de Londres.*
„ N° II. Vol. II. 1783. *intitulé: Correſpondance ſur ce*
„ *qui intereſſe le Bonheur de l'Homme & de la Societé.*
„ *A la nouvelle. Geneve.* 1784. in 8vo. 31 Seiten."
Melly, ein ehmaliger Commiſſaire des Repréſentans zu Genf,
kam A°. 1783. aus England, wo er naturaliſirt worden war,
nach Genf, wurde dort auf den Verdacht hin, daß er die
nichtvergnügte Bürger nach Irrland einladen wolle, feſtge-
ſezt. Vergebens reclamirte ihn der engliſche Hof als ſeinen
Unterthan, *Melly* wurde zur Gefangenſchaft eines Jahrs,
fünfjähriger Landsverweiſung und andern Strafen verfällt.
Er entrann aber durch die Flucht. In dieſer bedenklichen
Schrift werden dem Magiſtrat zu Genf viel Fehltritte, ſo
er im Lauf dieſes Proceſſes begangen haben ſoll, mit Bitter-
keit vorgeworfen, und *Melly* vertheidiget. Noch bitterer

ſind die Anmerkungen. Die Schrift iſt ſehr ſelten, man hat ſie ſorgfältig unterdrückt, und ſcharf verboten.

1538. „ *Baume Antinegatif contre la brulûre, ou copie* „ *d'un impromptu, en vers, mis avec precaution ſur les cen-* „ *dres de la ſatyre intitulée: Etrennes aux Negatifs —* „ *par l'auteur lui même, c'eſt Chriſtophle Bras, de-fer-le len-* „ *demain que la dite ſatyre fut — brulée devant l'Hotel de* „ *Ville de Geneve, le 14. de Janvier; à Geneve 1784.* in „ 8vo. 4 Seiten." Abſcheulich heftig, und hätte eben deswegen ſollen verachtet und nicht verbotten werden.

1539. „ *Lettre de S. M. T. C. aux Sindics & Conſeil* „ *de Geneve.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 30ſten Merz 1784.

1540. „ *Lettre de Mr. le Comte de Vergennes aux* „ *Sindics & Conſeil de Geneve.* in 8vo. 4 Seiten." Vom 31ſten Merz 1784.

1541. „ *Lettre de S. M. le Roi de Sardaigne aux Sin-* „ *dics & Conſeil de Geneve.* in 8vo. 3 Seiten." Vom 10ten April.

1542. „ *Lettre de Monſieur le Comte de Berron aux* „ *Sindics & Conſeil de Geneve.* in 8vo. 4 Seiten." Vom gleichen Dato. Alle vier wegen dem Rückzug der Franzöſiſchen, Sardiniſchen und Berneriſchen Garniſon, ſo auf den 25ſten April beſtimmt, und auch ausgeführt wurde. Das Berniſche Schreiben iſt nicht gedruckt worden.

1543. „ Neueſte Nachrichten von Genf. In Wink- „ kopp Bibl. T. II. P. III. 263-270." Voll der ungeſchickteſten Fehler und Irrthümer.

lohnte ihn dafür mit 50. Gulden, doch lehnte er fernere Dedicationen ab. Der Verfaſſer hat ſich der Wahrheit, Aufrichtigkeit und Unpartheylichkeit ziemlich befliſſen. Hin und wieder ſind verſchiedene merkwürdige Fragen aufgelöſet, beſonders iſt das Capitel von der Religion ſehr weitläuftig, und mit keinem unzeitigen Religions-Eifer beflecket. So ſeltſam auch einige ſeiner Sätze zu ſeyn ſcheinen, ſo patriotiſch ſind ſie doch groſſentheils; und wohl würdig geleſen zu werden. Ich vermuthe nicht zu viel zu ſagen, wenn ich glaube, daß dieſes Werk noch eins von den beſten Grundlegungen iſt, ſo wir von dem allgemeinen Rechten unſers Vaterlandes haben, und daß es vermuthlich noch das beſte bleiben werde; da Iſelins uns öffentlich verſprochene Arbeit nicht zum Stande gekommen iſt.

S. *Rahn Bibl. Helv.* 87. *Leu* IV. 424.

1552. „**Beſchreibung der ſchweizeriſchen Republic, „ Staats-Regien, Regierungsform, Bündniſſe, „ und wie das Intereſſe des Durchlauchtigſten Erz- „ hauſes allda zu befürdern.** Mſſ. in Fol. 89 Seiten." Im Gotteshaus St. Blaſien. Iſt nach 1703. doch noch vor 1708. geſchrieben worden; überhaupt ſehr richtig, aber auch ſehr bedenklich, und eben deswegen eines Auszugs unfähig. Ein Mitglied der Berneriſchen deutſchen Geſellſchaft ſoll einen **Entwurf von den Staats-Veränderungen in der Schweiz** unter Händen gehabt haben.

S. Götting. gel. Zeit. 1741. 830.

1553. „ *Breve e ſuccinto ragguaglio dello ſtato in cui „ ſi ritrova la Republica dei Suizzeri tanto in riguardo ai „ tredeci Cantoni, che ai loro confederati, come anche „ riſpetto alle alleanze piu rilevanti, che tengono con le „ Corone loro confinanti.* Mſſ. in 4to. 28 Seiten. " Bey Hrn. Seckelmeiſter von Balthaſar, von deſſen würdigem Vater, dem ſel. Rathsherrn Franz Urs von Balthaſar.

1554. * „ **Diſcurs von dem Urſprung, Begriff und „ Gebrauch des eidgenößiſchen Staatsrechts, zu St. „ Gallen gehalten. Mſſ.**"

1555.

1555. „ *Tentamen juris publici Helvetici. Autore.* „ *Iſaaco Iſelin. Baſileæ* 1751. in 4to. 32 Seiten." Der ſel. Iſelin liefert in dieſer ſchönen Schrift viel hiſtoriſche und rechtliche brauchbare Sätze und Beweisthümer, daß er ein vernünftiges allgemeines Staats- und Völker-Recht, mit einer pragmatiſchen Kenntnis ſeines Vaterlandes, und der Geſchichte des deutſchen Reichs, ſehr wohl zu verbinden wiſſe. Sein ehmahliger Lehrer, Herr Hofrath Schmauß, ermunterte ihn ein allgemeines Staatsrecht der Schweiz zu verfertigen, und dieſe Schrift iſt ein Verſuch deſſelben. Er handelt hier vorzüglich von den Perſonen, welche die Schweiz ausmachen, den Cantonen, Verbündeten und Unterthanen.

S. Götting. gel. Zeit. 1752. 329. *Muſ. Helvet.* VI. 468. 469. *Freymuthige Nachr.* 1752. 280. Hamb. gel. Nachr. 1752. 19tes Stück. Staats- und Reiſe-Geogr. X. 173. 174.

1556. **Vincenz Bernhard Tſcharner arbeitete ſchon 1761. an einem Verzeichnis ſchweizeriſcher Urkunden. Er wollte einen hiſtoriſchen Abriß des allgemeinen Staatsrechts der Schweizer, und des beſonderen eines jeden Theils deſſelben beyfügen.** Wie weit er mit dieſer wichtigen und ſchweren Arbeit gekommen ſey, iſt mir unbekannt. Ich befürchte, es ſey beym Vorſaz geblieben.

1557. Johann Rudolph Sinner, Herr zu *Ballaigues*, hatte ſchon A°. 1763. im Sinn einen hiſtoriſch-politiſchen Grundriß der Eydgnoßſchaft zu verfaſſen, da erſtens die eydgnößiſchen Bündniſſe unter einander, 2tens ihre Verbindungen mit andern Fürſten, 3tens ihre Macht, Bevölkerung, Regiments-Form, ganz precis und kürzlich angeführet wären. Ob dieſe Arbeit zum Stande gekommen ſey, iſt mir nicht bekannt.

1558. „ *Martin Hubner introductio ad jus publicum* „ *Helvetiorum. Hafniæ* 1767. in 4to."

S. *Jensworms Lexicon over Danske laerde Mænnen.* T. I. 478.

1559. **Herr Joſeph Anton Felix von Balthaſar arbeitet ſchon ſeit vielen Jahren an einer Anleitung zu den**

eydsgenößiſchen Bunds- und Staats-Geſchichten, nebſt einem Entwurf des gemeinen eydgnößiſchen Rechts, in Abſicht auf die politiſche Erziehung der Jugend. Sie ſollte bis auf unſere Zeiten gehen, erſtreckt ſich aber nur bis auf das Jahr 1656. Er hat ſich der möglichſten Unpartheylichkeit, beſonders in den Religions-Begebenheiten befliſſen, und alle gehäßige Ausdrücke ſorgfältig vermieden. Jeder Abſchnitt wird mit beſonderen Anmerkungen begleitet, um dem Jüngling zum Beobachten und Nachdenken Stoff an die Hand zu geben, oder die Lehrer aufzufordern, es fernershin zu thun, und den Nutzen zu vervielfältigen. Von dieſem Werk ſoll man billig etwas vortreſliches erwarten.

1560. „Gedanken und Fragmente zur Geſchichte „des gemein-eidgenößiſchen Rechts; nebſt einigen „dahin einſchlagenden Urkunden. Luzern 1783. in 8vo. „188 Seiten.“ Iſt das 5te Stück der vom Hrn. von Balthaſar verfertigten Neujahrs-Geſchenk, ſeinen Mitbürgern gewiedmet. Vortreſliche Nachrichten von den Bündniſſen, Burg- und Landrechten, von den allgemeinen Geſetzen, von der Souverainität der Eidsgenoſſenſchaft überhaupt, und der verbündeten Stände insbeſondere, von dem eidsgenößiſchen Rechte und was demſelben unterworfen, und von den Geſetzen der Eidsgenoſſen, die Zwiſte in Religionsſachen zu verhüten. Die meiſten dieſer Nachrichten ſind neu, und aus den bewährteſten Quellen geſchöpft. Einige Folgerungen aber möchten eine nähere Prüfung verdienen. S. 118. bis zu End ſind 13. wichtige Urkunden und Auszüge.

S. Lucerner Wochenblatt. 1783. 3. 4.

1561. In Moſer deutſchen Staats-Recht. T. 26. & 27.

Membr. I. §. 4. von Coſtanz; eine eigene Abhandlung vom Staatsrecht des Bisthums Coſtanz. S. im Abſchnitt von der Kirchen-Geſchichte.

Membr. II. §. 7. von Chur.

——— 8. — Creuzlingen.

——— 9. — Einſidlen.

Membr. II. §. 12. vom Abt St. Gallen.
——— 14. — Abt St. Johann im Thurthal.
——— 17. — Abt zu Schafhauſen.
——— 19. — Stein am Rhein.
——— 29. — Werdenberg.
——— 30. — Stadt Coſtanz.
——— 32. — Stadt St. Gallen.
——— 33. — Stadt Schafhauſen.

1562. * „ *Etat politique des Suiſſes, avec l'Abregé de* „ *leurs nouvelles Alliances.* Mſſ. "
S. *Bibl. Coislin.* 484. *Catal. des Mſſ. de Seguier.* 1686. 31.

1563. „ *Deſcription ſommaire de l'Empire d'Alle-* „ *magne, des Republiques des Suiſſes.* Mſſ. in Fol."
S. *Catal. des Mſſ. de Seguir.* 32.

1564. * „ *Des treize Cantons Suiſſes, les Alliances* „ *entre eux, les Alliés des Cantons, les ſujets, les affaires* „ *des Rois de France avec les Cantons & leurs Alliés juſ-* „ *qu'en* 1690. Mſſ." Auf der Bibliothek zu Bern.

1565. * „ *Relazione de Suizzeri ſtati, loro forze* „ *e modo di vivere.* Mſſ."
S. *Bibl. Thuana.* 1704. II. 498.

1566. * „ *Mémoires politiques ſur l'etat de la republi-* „ *que des* 13. *Cantons Suiſſes.* Mſſ." Des Graf Marſigli im Inſtitut zu Bologna.
S. *Quincy vie de Marſigli.* IV. 160.

1567. * „ *Trattato del governo, delle confederationi,* „ *e della militia de Suizzeri e Griſoni, nel qual ſi vede,* „ *quanto s'accoſſino all'ordine dell'antica phalange mace-* „ *donica.* "
S. *Somma delle opere che ha da mandare in luce l'academia Vene-* *tiana.* 1558. Fol. H. 2.

1568. „ *De Liverdis, Ambaſſadeur de France ches les* „ *ligues griſes, Mémoires dreſſés en* 1574 78. 79. 81. *ſur* „ *l'etat de cette republique.* Stehen groſſentheils im *Mer-*

cure françois. Paris 1625. T. X. P. II. Die andern ſind ungedruckt.

1569. „ *De la ligue des Cantons de la Suiſſe, de ſa* „ *longue durée & pourquoi l'on ne voit tous jours les effects* „ *des ligues repondre à leurs premiers deſſeins & grandes* „ *apparences.* In *Laval deſſeins des profeſſions nobles.* „ *Paris* 1605. in 4to. S. 284. a bis 290. b." Iſt nicht ſehr merkwürdig, und ſchon den 20ſten April 1598. dem Hatmann de Morte fontaine, franzöſiſchen Geſandtenin der Schweiz, zugeeignet.

1570. * „ Rettung eidgnößiſcher Freyheit bis A° „ 1435. Mſſ." Auf der Bürger-Bibliothek zu Zürich. N°. 601.

1571. * „ Von dem wahren Intereſſe der Eyd- „ gnoßſchaft. In Monatl. Geſprächen (J. H. Tſchu- „ dis) Zürich 1715. Augſtmonat 217-258." Vertheidigt den A°. 1712. geſchloſſenen Frieden, und trachtet zu zeigen, daß er gerecht und billig ſey. Doch zieht man Friede und Einigkeit allem vor, und rathet dieſe gar ſehr an.

1572. „ Antwort auf das Schreiben eines Ungenann- „ ten. Im deutſchen *Muſeo.* Merz 1783. S. 282." In Schlözers Staats-Anzeigen. P. XIV. 145-151. Schlözers Vertheidigung deſſen, was er im 6ten Heft p. 269. über die Bedrückung der Unterthanen in der Schweiz geſagt hatte.

1573. Gegen die Schlözeriſchen Unfugen wider die Schweizer. Sehr verſchiedenes, heftiges, dafür und dawider in den Oberrheiniſchen Mannigfaltigkeiten. Baſel 1784. P. I. 99-109. P. II. 193-208.

S. auch allgem. deutſche Bibl. LX. 298-300.

1574. „ *Traité ſur le commerce de la Ville & Republi-* „ *que de Zuric. . . par Jacob Foulquier. Zuric* 1754. in „ 4to. P. I. 174 S. P. II. 166 Seiten." Sind lauter Wechſel-Sachen, und man findet wenig oder gar nichts von

der Handlung ſelbſt, noch von deren Zuſtand, Gegenſtänden, Ausdehnung und dgl.

S. Neueſte Sammlung vermiſchter Schriften. T. II. P. I. 160-161.

1575. * „ Salomon Ott, von den dißmalen in „ der Stadt Zürich florirenden Kaufmanns-Handlun„ gen." Es ſind verſchiedene Vorleſungen, die im Collegio Inſulano zu Zürich, den 10ten Hornung, 4ten May, 20ſten Heumonat, und 28ſten Herbſtmonat 1680. ſind gehalten worden.

1576. „ Verſuch einer Geſchichte der Handelſchaft „ der Stadt und Landſchaft Zürich. 1763. in 8vo. 187 S. „ und im 2ten Theil der Abhandlungen der Naturfor„ ſchenden Geſellſchaft zu Zürich. S. 1-187." Dieſe auſſerordentlich wichtige, und eine groſſe und ſehr ausgedehnte Beleſenheit beweiſende Schrift, hat den Herrn Rathsherrn Johann Heinrich Schinz, einen tief- und nüzlich denkenden Geiſt zum Verfaſſer. Seine Arbeit wurde den 21ſten Chriſtmonat 1761. der naturforſchenden Geſellſchaft zu Zürich vorgeleſen, und mit allgemeinem Beyfall aufgenommen. Es iſt mir nicht wohl möglich, alles Neue, Wichtige und Unvermuthete, ſo in dieſer Schrift vorkommt, zu erzehlen, ohne die Grenzen meiner Arbeit zu übertreten. Ich kann mich aber nicht enthalten einiges auszuziehen. Herr Schinz glaubt, Zürich ſey ſchon unter den Römern die Niederlage der Handlung zwiſchen Vindelicien, Italien, Rhaetien, dem Rheinſtrom und Gallien geweſen, und die auf dem Lindenhof gefundene Aufſchrift, wo es heiſſet: Statio quadrageſima Galliarum, bedeute ein Ober-Zollamt zu Beziehung des 40ſten Pfennings von allem Kaufmannsgut; ja er glaubt ſogar, Zürich ſey das alte Forum Tiberii. Die Zurzach-Meß im Herbſt ſezt er ſchon in die Zeiten der allemanniſchen Regierung, weit ſpäter aber die Frühlings-Meß daſelbſt; die Pflanzung des Weins zu Zürich, ſezt er in Carls des Groſſen Zeiten, der einen Weingarten hinter den Zäunen beym Probſteygarten hatte, aber

noch A°. 9[illegible] waren keine Reben am Zürichſee. Er beſtimmt auch die verſchiedenen Vergröſſerungen Zürichs, wie die Handwerker, die Regierung, nach und nach mit den Edelleuten oder ſogenannten Conſtaflern getheilt haben, die verſchiedene Veränderungen der Münzen und deren Verhältnis gegen die jetzige, die verſchiedene Zunahmen des Rebbaues um Zürich, die Einrichtungen der Poſten, die der Handelſchaft und den Fabriken zu dankende Bevölkerung der Stadt und Landſchaft Zürich, welche ſich nach dem Verhältnis der Fabriken, des Ackerbaues und des Feldbaues befindet, ſo zeigt ſich, daß wo der Ackerbau und Rebbau herrſcht, das Volk anderthalbfach, wo aber die Fabriken herrſchen, das Volk dreyfach, ja ſogar fünffach zugenommen habe. Er erinnert aber nicht, daß dieſe in den Fabriken erzogene Leute, von einer weit ſchwächlichern Leibesbeſchaffenheit ſeyen, als diejenigen, ſo ſich dem Ackerbau und der Viehzucht ergeben. Anderer, ja unzehliger wichtiger Anmerkungen zu geſchweigen, welche beſonders in der Geſchichte der Schickſale der Handlung ſich vorfinden.

S. *Gazette litteraire de l'Europe.* 1764. T. I. 150-152. Juin 379-380. Wöchentliche gelehrten Anz von Zürich 1764. 482-485. 506-512. 531. 536. Gött. gel. Anz. 1764. 1185. ſq.

1577. „Politiſcher Verſuch von der Berechnung und „Vermehrung der gewiſſen Einkünfte des Cantons „Zürich. In der Samml. alter und neuer Merkw. VI. „533-549."

1578. * „*Ceres Thuricenſis*, oder chronologiſche „Beſchreibung der Getreid-Preiſe und Beſchaffenheit „der Jahrgänge, in troknen und naſſen Früchten in „Zürich-Gebiet, auch anderen Orten der Eidgnoß„ſchaft. Mſſ. in 4to." Bey Hrn Rathsherrn Ley. Iſt vermuthlich vom unglüklichen Johann Heinrich Waſer, der ſich mit vielem Erfolg den Unterſuchungen und Berechnungen dieſer Art wiedmete.

1579. „Joh. Heinrich Waſers Betrachtungen über „die Zürcheriſchen Wohnhäuſer. — Zürich 1778. in

„ gr. 8vo. 123 Seiten und 13 Tabellen.“ Mühſam geſammelte und wichtige ſtatiſtiſche Nachrichten, welche über die verſchiedenen Veränderungen der Bevölkerung, Wohlſtand u. ſ. f. dieſer Stadt viel Licht verbreiten. Der Haupt-Endzwek war die Einführung der Brand-Aſſecurations-Caſſe, welche auch einige Zeit nachhero zu Stande kam. Man ſieht mit Betrübnis, daß das Wohlſeyn dieſer Stadt abnimmt.

S. *Eſprit des Journaux.* 1778. Dec. 419. 420. Allgem. Verz. 1778. Jul. 536. Halle gel. Zeit. 1778. 633. 634. Gött. gel. Anz. 1780. 612. 613. Allg. deutſche Bibl. XXXVIII. 303. 304.

1580. „ Urſprung und Beſchaffenheit des Kriegs-„ Fond in Zürich. In Schlözers Briefwechſel. P. 31. „ pag. 57-61. und im intereſſanteſten von der Schweiz. „ IV. 214-224.“

1581. „ Nachricht von dem Zuſtand der Handlung „ und Künſte im untern Aergäu, von Hrn. Haupt-„ man Joh. Rodolf Wydler zu Aarau. In den Abh. „ der Oecon. Geſellſchaft zu Bern. 1764. P. I. 31-67. „ und in der franzöſiſchen Ausgabe. 37-80.“ Eine obſchon nicht vollſtändige dennoch ſehr lehrreiche Abhandlung; die Produkte des Lands und deſſen Bedürfniſſe werden hier angenehm und nüzlich entwickelt. Die Waaren ſo das untere Aergäu ausführen kann, ſind Korn, Vieh, die verſchiedene Manufacturen von Hanf, Flachs, Baumwolle, Wolle und Seide, wozu aber die Materialien gröſtentheils von auſſeren Orten eingekauft werden. Verſchiedene Handwerker verkaufen auch ihre Arbeiten auſſer Lands, als die Meſſerſchmiede, Gerber, Kupfer- und Büchſenſchmiede, Färber, u. ſ. w. Viele wichtige Anmerkungen und Vorſchläge müſſen im Werk ſelbſt geleſen werden.

1582. „ Unterſuchung über den Geld-Zins. Bern „ 1776. in 8vo.“ Zu Bern waltete die Frage: ob man den geſezmäßigen Zins ſolcher Schuld-Schriften, die liegende Güter zum Unterpfand haben, noch weiter auf fünf von

hundert bestimmt lassen wolle. Der Verfasser ein Berner, will ihn erniedrigen, und erhielt auch seinen Zweck. Alles ist auf den Bernerischen Horizont gerichtet.

S. Gött. gel. Anz. 1776. 2ug 441. 442. Deductions Bibl. I. Nro. 2098.

1583. „ *Observations historiques & politiques sur la population de la Suisse.* Im *Journal d'Agriculture.* 1786. „ Decembre."

1584. „ Gedanken Hrn. D. Tissot zu *Lausanne*, „ von den Ursachen der jetzigen Entvölkerung der „ Schweiz. In Joh. Peter Süßmilchs göttlicher Ord„ nung in den Veränderungen des menschlichen Ge„ schlechts. Berlin 1762. in 8vo. T. II. 537-545." Ist nichts als ein Auszug der Vorrede zum Avis au peuple sur la santé.

S. noch von dieser Materie gleiches Süßmilchische Werke. T. I. 453. T. II. 181. 192. 214. 458 wo er die Einwohner der Schweiz auf eine Million Seelen berechnet.

1585. „ Geburts-, Todten- und Ehen-Listen, aus „ verschiedenen eidsgenößischen Cantonen und Städ„ ten, von 1780. In den Ephemeriden der Menschh. „ 1782. Jan. 114-120." Mit nüzlichen Anmerkungen.

1586. „ Populations-Tabelle von einigen theils „ grössern, theils mittleren und kleineren Städten. „ In Fabri geographisches Magazin. II. 474-498." Aus der Schweiz sind angeführt:

1780.	Genf	24000	Einwohner.
1779.	Basel	15040.	———
1780.	Bern	13681.	———
1781.	Zürich	10559.	———
1780.	Lausanne	7000.	———
1743.	Luzern	6394.	———
1743.	Schweiz	4640.	———
	St. Gallen	4200.	———

1743.	Stanz	- -	3832 Einwohner.
1743.	Altorf	- -	3025.
1781.	Neuenburg	-	3000.
1743.	Sarnen	- -	2789.
1781.	Yverdon	- -	2200.

Das Irrige in dieſen Berechnungen iſt einem Schweizer ſehr ſichtbar.

1587. „ **Bevölkerung des Cobl. Cantons Zürich,** „ **in verſchiedenen Zeit-Altern.** In Schlözers Brief- „ wechſel. P. 32. 102-106. und im Intereſſanteſten in der „ Schweiz. IV. 224-230. auch in den Jahrbüchern des „ Geſchmacks und der Aufklärung. 1783. May 278-290."

1588. „ **Bevölkerung der Cantone Baſel und Zü-** „ **rich.** In den Ephemeriden der Menſchheit. 1784. „ Merz 344-348." Merkwürdig, auch der oeconomiſche und der Viehſtand im Canton Baſel ſind angemerkt.

1589. „ **General-Etat der Bevölkerung der Haupt-** „ **ſtadt und Landſchaft Bern.** in 4to. **General- und** „ **Special-Tabellen.** Im Schlözer l. c. P. 32. 120-123. P. 34. 253-255. und im Intereſſanteſten in der „ Schweiz. Tom. IV. 305-211." Die oeconomiſche Societät zu Bern hat auch die Unterſuchung des Bevölkerungs-Zuſtands des Canton Berns zu einer Preiß-Aufgabe beſtimmt; aber nur über das Pays de Vaud gute Nachrichten erhalten.

1590. „ *Eſſai ſur la population du Canton de Berne,* „ *particuliérement du Pays de Vaud, où l'on traite des* „ *Cauſes de ſa Depopulation — par Mr. de Loys de Che-* „ *ſeaux.* In den **Abhandl. der oeconomiſchen Geſellſ.** „ **zu Bern.** 1766. P. III. franzöſ. Ausg. 3-92. und in der „ deutſchen Ausgabe. 3-107." Sie hat das Acceſſit erhalten, und iſt voll guter Bemerkungen.

1591. Weit vollſtändiger aber iſt: „ *Mémoire ſur l'Etat* „ *de la Population dans le Pays de Vaud, qui a obtenu* „ *le prix propoſé par la Societé Oeconomique de Berne, par*

„ *Mr. Jean Louis Muret, premier Paſteur à Vevay.* Yver-
„ *don* 1766. in 8vo. 130 Seiten, und 128 Seiten Tabellen,
„ und in den Abhandl. der oeconomiſchen Geſellſchaft
„ zu Bern. 1766. P. I. in der franzöſiſchen Ausgabe in
„ allem 258 Seiten, in der deutſchen aber 271 S." Dieſe Schrift iſt mit einer erſtaunenden Sorgfalt und Richtigkeit ausgearbeitet, und enthält viel tiefgedachte und aller Aufmerkſamkeit würdige Betrachtungen. Sie ſezt die Urſachen der Entvölkerung der Waad insbeſonders, in ein helles Licht, aber eben deswegen wär ſie bey nahem von Oberkeits wegen verbotten worden. Schriften, die, wie dieſe auf Tabellen beruhen, ſind eines Auszugs unfähig, man muß ſie ſelbſt leſen.

S. Götting. gel. Anzeig. 1766. 762. ſq.

1592. „ *Lettre ſur les Cauſes de la Depopulation*
„ *du Pays de Vaud.* Im *Journal Helvetique.* 1763. Dec.
„ 658-664." Hat wenig zu bedeuten.

1593. „ Freymüthige Gedanken über die Entvöl-
„ kerung unſerer Vaterſtadt. 1757. in 8vo. 50 Seiten."
Iſt vom Hrn. Iſaac Iſelin. Betrift die Stadt Baſel, und hatte die ſeltene Würkung, daß eine Annehmung neuer Burger bewilliget wurde. In der That iſt die Stadt Baſel zum Erſtaunen entvölkert. Die ganze Abhandlung, von welcher man zwey Auflagen hat, iſt ſehr wichtig.

S. Götting. gel. Anz. 1758. 1014-1016. Erlang. Beytr. 1758. 655. 656.

1594. „ Unpartheyiſche Betrachtung der freymü-
„ thigen Gedanken über die Entvölkerung unſerer
„ Vaterſtadt. S. l. & a. 14 Seiten. in 4to." Iſt eine heftige Abhandlung gegen die Annahm neuer Burger. Sie hat den berühmten Johann Rudolph Iſelin zum Verfaſſer.

1595. „ Anmerkungen über die unpartheyiſche
„ Betrachtung. S. l. & a. in 4to. 8 Seiten." Eine unfreundliche Widerlegung der vorigen Schrift.

1596. Eine andere Schrift ohne Titel. Auf 18 S. in 4to. Sie iſt die neueſte ſo mir bekannt iſt, und eine der gründlichſten zu Gunſten der Annahme neuer Burger.

S. Monatl. Nachrichten von Zürich. 1758. 41-43.

1597. „Verordnung über die Annahm neuer „Burger. Baſel den 26ſten April 1762. in Fol, und in „den Monatl. Nachrichten von Zürich. 1762. 48-56.

1598. „*Dan. Bernoulli de uſu medico tabularum „baptiſmalium, matrimonialium & mortualium. Baſileæ* „1771. in-4to." Betrift hauptſächlich die Landſchaft Baſel, und iſt ſehr wichtig ſowohl für die politiſche Rechenkunſt, als für die Geſchichte der in dieſem Canton herrſchenden Krankheiten.

S Gött. gel. Anz. 1774. 2ug. 286. 287. *Haller Bibl. Anatom.* II. 688.

1599. „Etwas aus der politiſchen Arithmetik, „über das im erſten Stük der Ephemeriden vom „Jahr 1776. befindlichen Verzeichnis der Geb. und „Verſtorbenen, und der Ehen der Stadt und Land„ſchaft Baſel von 1725. bis 1744. In Ephemeriden der „Menſchh. 1777. VII. 10-24." Vom Hrn. Schleitwein. Er zeigt die Abnahme der Bevölkerung nicht nur in der Stadt, ſondern auch auf dem Land.

1600. „Bevölkerung der Stadt Baſel und einiger „anderer eidsgnößiſchen Orte. In den Ephemeriden „der Menſchheit. 1780. Aug. 248-254. Sept. 363-367." Sehr merkwürdig.

1601. „Anmerkungen über die neulich publicierten „Tabellen der Einwohner unſerer Stadt Baſel, nebſt „einigen daraus hergeleiteten Sätzen, von D. B. B. „D. B. Daniel Bernoulli, Burger von Baſel. Baſel „1780. in 4to. 20 Seiten." Iſt ſehr intereſſant; Baſel hatte im Weinmonat 1779. 15040 Einwohner, wovon 7606. Burger beiderley Geſchlechts und 2118 Häuſer.

1602. „ Bevölkerung von Basel. 1783. In Ber-
„ noulli Samml. von Reisebeschreibungen. XIV. 416-
„ 418."

1603. „ Ueber die Annahm von Burgern in re-
„ publicanischen Handels-Städten. In den Ephem.
„ der Menschheit. 1780. Febr. 129-164." Auf den Bas-
ler Horizont gerichtet.

1604. „ Kirchen-Liste von Genf, von 1780-1784.
„ In Fabri neues geogr. Magazin. T. I. P. II. 301-323."
Auf 703 Gebohrnen sind doch 54 Unehliche fast zu viel.

1605. „ Tabellen über die Bevölkerung der Stadt
„ Müllhausen, im Wintermonat des 1782sten Jahrs,
„ mit einigen Anmerkungen begleitet, von J. D. B.
„ allda. Basel 1783. in 4to. 24 Seiten." Ganz artig und
unterrichtend. Müllhausen hat 791 Häuser und 7596 Ein-
wohner, worunter 3525 Burger beider Geschlechter. Ist
vom Herrn Johannes Dollfuß, Burgermeister allda.

S. Rahn Magazin. T. I. P. V. VI. p. 638-643.

1606. „ *Abregé de la table du denombrement des*
„ *peuples de la souveraineté de Neuchatel & Valengin.*
„ In Hrn. Büschings Magazin. T. XIX. 205-210." Von
den Jahren 1778. 1779. 1780. 1781. und allerdings merk-
würdig.

1607. „ Beschreibung der Gewichten und Maßen
„ der Stadt und Landschaft Zürich. Von Hans Hein-
„ rich Schinz. In den Abhandl. der naturforschenden
„ Gesellschaft in Zürich. T. III. 177-204." Ist auch
gesondert abgedrukt. Eine mühsame Abhandlung. Er be-
stimmt die Maße gegen die französischen folgendermassen:

	zu Zürich.	zu Paris.
Ein Werkschuh.	12 Zoll.	11 $\frac{1}{11}$ Zoll.
Ein Pfund leicht Ge-wicht von 16 Unzen.	8822 Gran.	9216 Gran.
Ein Maas.	116 $\frac{1}{2}$ —	92 —

	zu Zürich.	zu Paris.
Ein Mütt.	5292 Gran.	4170 Gran.
100 Mütt, 53 $\frac{9}{10}$ Settier.		
Ein Malter.	21408 ——	16856 ——

Anderer gleichfalls ſehr merkwürdiger Vergleichungen zu geſchweigen.

1608. „Bernerische Gewicht- und Mäsberechnung, „ deren ſich die ſchweizeriſch oeconomiſche Geſellſchaft „ in Bern in ihren eigenen Schriften beſtändig bedie„ nen wird. In den Abhandl. dieſer Geſellſchaft. T. I. „ P. I. und franzöſiſch 1-4."

1609. „Vergleichung des Maaſſes und der Gewicht „ in der Grafſchaft Neuenburg und Vallendis, mit „ der Maaſſ- und Gewicht der Stadt Bern; ebenda„ ſelbſt. 1763. P. I. 161-164. und franzöſiſch. 167-171.

1610. „Verbal über die im Merz 1769. die Com„ mittierten der Münz- und Ohmgeld-Cammer an„ geſtellten Prüfung der Maaße und Gewichten der „ Stadt Bern. in Fol. 18 Seiten." Bey dieſer ſehr müh„ſamen Arbeit hat man alle mögliche Vorſicht gebraucht. Der Berniſche Schuh iſt auf 10 Pariſiſche Zoll, 10 Lin. geſetzt, und verhält ſich gegen dem Pariſiſchen wie 1300. zu 1440. Die Elle iſt 20 Pariſer-Zoll, und $\frac{1}{2}$ einer Lienie lang. Die Gewichte ſind gegen das Pariſiſche Markgewicht aufs genaueſte hidroſtatiſch verglichen worden, worzu der Profeſſor Mathei, dermalen in Dienſten des Hofes zu Parma, und der hieſige überausgeſchickte Stuckgieſſer Mariz gebraucht worden. Das Waſſer eines beſtimmten Ziehbrunnens iſt, wenn es einen Berniſchen Cubic-Zoll anfüllt, 274 $\frac{1}{2}$ Gran ſchwer, wenn die Wärme der Luft von 7 Reaumüriſchen Graden, und die Schwere von 26 Zoll 9 Linien iſt. Die Berniſche Maas iſt von verſchiedenem Gewicht. Im Zeughaus hält ſie 31401 Gran Waſſer und 114 $\frac{77}{100}$ Zoll, andere Kannen ſind leichter, worunter nunmehr eine Kanne zum Muſter erwehlt worden iſt. Unter den Kornmaaſſen hält das groſſe am meiſten authenthiſche 540464 Grane Waſſer,

und 1976. $\frac{21}{100}$ cubiſche Zolle. Das kleine oder halbe iſt nicht völlig die Helfte derſelben. An Getreid wiegt jenes 227860 Gran. Dieſes ſind die jetzigen Gewichte. Die Republik hat ſeit Kurzem ein authentiſches Gewicht und Maas feſtgeſetzt.

S. Gott. gel. Anz. 1770. Zugabe 365. 366. *Journal Helv.* 1770. Nov. 187.

1611. „Beſchreibung der Gewichten und Maaßen „ der Stadt Bern. 1770. in 8vo. 36 Seiten, und in den „ Abhandl. der oeconomiſchen Geſellſchaft zu Bern, „ vom Jahr 1770. I. 49-84." Enthält das Reſultat der vorgenommenen Unterſuchungen und der darauf erfolgten Entſchlüſſe der Regierung. Alles iſt ſehr genau und umſtändlich beſtimmt, und dehnt ſich über alle Theile der Landwirthſchaft aus.

S. Allgem. deutſche Bibl. Anhang zum 13ten bis 14ten Theil. II. 992.

1612. „*Traité de la grandeur des meſures, pots &* „ *quarterons, aunes, pieds & livres de poids en uſage dans* „ *le Canton de Berne & quelques lieux voiſins, avec la* „ *proportion qu'elles ont entre'elles — par Pierre Willom-* „ *met — Berne.* S. a. in 4to. 72 Seiten." Das Berneriſche Druck-Privilegium iſt von 1698. Eine mühſame aber fehlervolle Arbeit, auf welche man ſich gar nicht verlaſſen kann.

1613. „*Anti Villomets* aufrichtiger *Pary* und Halt „ der Weinmaas hievor geſchriebener Orten, von „ *FRanz LVDEwiG.* (Franz Ludwig Güder.) 1755." Eine groſſe Tabelle in Folio. Die Vergleichung erſtreckt ſich über 40. Orte, wovon die meiſten im Bern-Gebiet ſind. Es iſt unbegreiflich wie ſehr ſie von einander abweichen; ſo machen 100. Bernmaas zu Cudrefin 66. Maas, zu Lauſanne 144. zu Sanen 57. Des *Villomets* ähnliche Tabellen weichen gar ſehr von den Güderiſchen ab. Schade daß man nicht von der Frucht- und Ellen-Maas und dem Gewicht ähnliche Arbeiten hat.

1614. „*Tarif du pais de Vaud — par Jean Teron —* „ *Neuchatel* 1771. in 8vo. P. I. 232 S. P. II. 96 Seiten."

Sind Berechnungen in Batzen, Florins und Livres, und ein bloſſes Rechenbuch.

S. *Journal Helvet.* 1770. Avril 452-455. 1771. Sept. 27. 28.

Andere ähnliche Tarife übergehe ich. Auch gehört hieher ſehr weſentlich der Abſchnitt von der Landwirthſchaft, ſo mit der Naturgeſchichte verknüpft iſt.

1615. „Eydgnößiſch-ſchweizeriſcher Regiments-„Ehren-Spiegel, oder kurzer Entwurf der Regie-„rung und Staats-Ordnung Hochlöbl. 13. Cantonen, „dero mitverbündeten Orten und Landvogteyen, „wie auch deroſelben geweßten und jetzigen Häupte-„ten und Regenten ꝛc. Zug 1706. in 4to. T. I. 195 S. „T. II. 104 Seiten." Dieſe Schrift iſt von Carl Franz „Haberer, Burger von Zug verfaſſet und gedruckt. Es ſind umſtändliche Verzeichniſſe der Häupter aller 13. Orte, der zugewandten Orte, und der unterthänigen Stände, der zu Sempach erſchlagenen Edelleute, der eidsgenößiſchen Geſandten auf die Tagſatzungen von 1600. an, der von Frankreich an die Eidsgenoſſen geſendeten Bottſchafter und Abgeſandten, der Landvögte der gemeinen Vogteyen, der Päbſtlichen Geſandten, der Biſchöffe, Aebte, Pröbſte, ꝛc. in der Schweiz, der Collegiat-Stifte, Commenthureyen, Collegien, Clöſter, ꝛc. Ein zuſammengeraftes, und mit Fehlern angefülltes Werk.

1616. „Die vornehmſte jeztlebende Häupter Löbl. „Eidgnoßſchaft. Zürich 1723. in 8vo. obl. 156 Seiten." ibid. verkürzt in Leus vornehmſte neueſte jeztlebende Häupter Deutſchlands. Zürich 1724. T. II. 401-413. Zürich 1726. in obl. 161 Seiten. ibid. 1728. in 8vo. obl. 192 S. ibid. 1732. in 12mo. 252 S. ibid. 1742. in 12mo. 287 S. ibid. 1755. in 12mo. 88 S. Nur die Ausgabe von 1755. ausgenommen, ſo erſtrecken ſich die vorigen Auflagen auch auf den geiſtlichen Stand. Sie ſind vom Burgermeiſter Johann Jacob Leu. Herr Wilhelm Hofmeiſter von Zürich gedachte es auch neu und ſehr verbeſſert herauszugeben.

Man hat ähnliche alle Jahr herauskommende Verzeichniſſe beſonderer Cantone, als von Zürich, welches A°. 1682. zum erſtenmahl herausgekommen, Bern ſeit 1707. Lucern, Schweiz, Zug, Baſel, Freiburg, Solothurn, Schafhauſen, Appenzell, Bündten, St. Gallen, Genf, Müllhauſen, Neuenburg, wie auch vom äuſſeren Stand zu Bern. 1764. von der Stadt Zofingen 1762. ſq. von Lauſanne u. ſ. w.

S. Zeit. der Gelehrten aus dem Schweizerland. 435. 436. *Leu Lex.* XII. 90. *Merc. hiſtor.* 1723. Nov. 489. 450.

1617. * „*Pontificum principum & epiſcoporum ad* „ *hiſtoriam Helvetiæ, tum eccleſiaſticam, tum civilem per-* „ *tinentia diplomata, ordine topographico & chronolo-* „ *gico digeſta, ab A°. 815. ad Annum 1536. Excripſit* „ *& in ordinem digeſſit & criticis atque hiſtoricis anno-* „ *tationibus auxit. A. R.* Mſſ." Iſt vermuthlich die Samlung von Urkunden, deren ich im Abſchnitt der Kirchengeſchichte Art. v. Bißthum Lauſanne, gedacht habe.

S. *Bodmer & Breitinger Catal.* Mſſ.

1618. „ *Johannis Jacobi Scheuchzeri Commentarius* „ *in diplomata quædam Helvetica & Tigurina.* 5 Vol in „ Fol." In den Händen der Herren Neffen deſſelben. Im erſten Theil bringt er zuerſt eine kurze Einleitung in die Helvetiſche Diplomatik an, hierauf ſchreitet er zu einer genauen critiſchen und gelehrten Unterſuchung der in ſeinem Codice diplomatico angeführten Urkunden, er hat aber dieſe Arbeit nur bis zur 118ten Urkunde fortgeſezt; woraus man ſehen kann, wie umſtändlich dieſe Auslegung und Unterſuchung ſeyn muß, da öfters fünfzig und mehr Anmerkungen über die gleiche Urkunde ſind gemacht worden. Es ſind wichtige Urkunden hier unterſucht: als Wighards und Ruperts verdächtiger Schenkungs-Brief, Kaiſer Carls Schenkungs-Brief, der ebenfalls nicht ohne Verdacht iſt, und andere mehrentheils aber Züricheriſche und klöſterliche Urkunden. Ueberhaupt findet man hier ungemein viel Nachrichten über die Geſchichte des mittlern Alters der Schweiz, und die Verbeſſerung vieler

Irrthü-

Irrthümer, und kann zu einem neuen Beweis der besondern Geschicklichkeit und Einsicht des sehr arbeitsamen Scheuchzers dienen, ungeachtet nicht zu leugnen ist, daß auch hin und wieder unnöthige und nicht zureichend erläuternde Anmerkungen eingeflossen sind. Diese Arbeit wollte er über seine ganze Sammlung ausdehnen, welche aus 17. Bänden in Folio und mehr als 5000. Stücken, meistentheils aber von Zürcher und St. Galler Urkunden besteht. Die Siegel sind oft beygemahlt, auch die Urkunden welche bis A°. 1719. fortgesezt worden, meistens ganz eingerückt, doch sind die von 1500. bis 1719. in geringer Anzahl, aber auch merkwürdig. Diese Sammlung ist folgendermassen eingetheilt: T. I. vom Anfang bis 1000. T. II. 1001-1200. T. III. 1201-1260. T. IV. 1261-1300. T. V. 1301-1350. T. VI. 1351-1370. T. VII. 1371-1390. T. VIII. 1391-1410. T. IX. 1411-1430. T. X. 1431-1450. T. XI. 1451-1480. T. XII. 1481-1500. T. XIII. 1501-1520. T. XIV. 1521-1550. T. XV. 1551-1600. T. XVI. 1601-1650. T. XVII. 1651-1719. nebst 2. Bänden Regiſter.

1619. „*Alphabeti ex Diplomatibus & Codicibus Thuricenſibus ſpecimen publicatum, a Johanne Jacobo Scheuchzero. . . . & Johanne Lochmann Chalcographo. Tig. Tiguri.* 1730. in Fol. 15 Seiten, und 22 Kupfertafeln ſo verſchiedene Alphabete und Siegel vorſtellen.“ Scheuchzer liefert hier die Buchſtaben, Züge und Siegel der älteſten und ſeltenſten Züricheriſchen Urkunden, die Monogrammata und die Zeichen der Notarien, alle mit groſſem Fleiß geſtochen. Man kann viel aus denſelben lernen. Hildegardis Ludovici Germanici Tochter, die erſte Aebtißin zu Zürich, Bertha, die zweite Aebtißin, und Bertuna Lotarii des jüngern Töchter, welche beide leztere faſt ganz unbekannt waren, werden hier aus den Urkunden bekannt gemacht und erläutert. Anderer ſehr merkwürdiger Sachen zu geſchweigen.

S. *Acta Eruditor.* 1734. 428. ſq.

Man hat ähnliche alle Jahr herauskommende Verzeichniſſe beſonderer Cantone, als von Zürich, welches A°. 1682. zum erſtenmahl herausgekommen, Bern ſeit 1707. Lucern, Schweiz, Zug, Baſel, Freiburg, Solothurn, Schafhauſen, Appenzell, Bündten, St. Gallen, Genf, Müllhauſen, Neuenburg, wie auch vom äuſſeren Stand zu Bern. 1764. von der Stadt Zofingen 1762. ſq. von Lauſanne u. ſ. w.

S. Zeit. der Gelehrten aus dem Schweizerland. 435. 436. *Leu Lex.* XII. 90. *Merc. hiſtor.* 1723. Nov. 489. 490.

1617. * „*Pontificum principum & epiſcoporum ad* „ *hiſtoriam Helvetiæ, tum eccleſiaſticam, tum civilem per-* „ *tinentia diplomata, ordine topographico & chronolo-* „ *gico digeſta, ab A°. 815. ad Annum 1536. Exaraſſit* „ *& in ordinem digeſſit & criticis atque hiſtoricis anno-* „ *tationibus auxit. A. R.* Mſſ." Iſt vermuthlich die Samlung von Urkunden, deren ich im Abſchnitt der Kirchengeſchichte Art. v. Bißthum Lauſanne, gedacht habe.

S. *Bodmer & Breitinger Catal.* Mſſ.

1618. „ *Johannis Jacobi Scheuchzeri Commentarius* „ *in diplomata quædam Helvetica & Tigurina.* 5 Vol in „ Fol." In den Händen der Herren Neffen deſſelben. Im erſten Theil bringt er zuerſt eine kurze Einleitung in die Helvetiſche Diplomatik an, hierauf ſchreitet er zu einer genauen critiſchen und gelehrten Unterſuchung der in ſeinem Codice diplomatico angeführten Urkunden, er hat aber dieſe Arbeit nur bis zur 118ten Urkunde fortgeſezt; woraus man ſehen kann, wie umſtändlich dieſe Auslegung und Unterſuchung ſeyn muß, da öfters fünfzig und mehr Anmerkungen über die gleiche Urkunde ſind gemacht worden. Es ſind wichtige Urkunden hier unterſucht: als Wighards und Ruperts verdächtiger Schenkungs-Brief, Kaiſer Carls Schenkungs-Brief, der ebenfalls nicht ohne Verdacht iſt, und andere mehrentheils aber Züricheriſche und klöſterliche Urkunden. Ueberhaupt findet man hier ungemein viel Nachrichten über die Geſchichte des mittlern Alters der Schweiz, und die Verbeſſerung vieler

Irrthü-

Irrthümer, und kann zu einem neuen Beweis der besondern Geschicklichkeit und Einsicht des sehr arbeitsamen Scheuchzers dienen, ungeachtet nicht zu leugnen ist, daß auch hin und wieder unnöthige und nicht zureichend erläuternde Anmerkungen eingeflossen sind. Diese Arbeit wollte er über seine ganze Sammlung ausdehnen, welche aus 17. Bänden in Folio und mehr als 5000. Stücken, meistentheils aber von Zürcher und St. Galler Urkunden besteht. Die Siegel sind oft beygemahlt, auch die Urkunden welche bis A°. 1719. fortgesezt worden, meistens ganz eingerückt, doch sind die von 1500. bis 1719. in geringer Anzahl, aber auch merkwürdig. Diese Sammlung ist folgendermassen eingetheilt: T. I. vom Anfang bis 1000. T. II. 1001-1200. T. III. 1201-1260. T. IV. 1261-1300. T. V. 1301-1350. T. VI. 1351-1370. T. VII. 1371-1390. T. VIII. 1391-1410. T. IX. 1411-1430. T. X. 1431-1450. T. XI. 1451-1480. T. XII. 1481-1500. T. XIII. 1501-1520. T. XIV. 1521-1550. T. XV. 1551-1600. T. XVI. 1601-1650. T. XVII. 1651-1719. nebst 2. Bänden Register.

1619. „*Alphabeti ex Diplomatibus & Codicibus Thuricensibus specimen publicatum, a Johanne Jacobo Scheuchzero. . . . & Johanne Lochmann Chalcographo. Tig. Tiguri.* 1730. in Fol. 15 Seiten, und 22 Kupfertafeln so verschiedene Alphabete und Siegel vorstellen." Scheuchzer liefert hier die Buchstaben, Züge und Siegel der ältesten und seltensten Züricherischen Urkunden, die Monogrammata und die Zeichen der Notarien, alle mit grossem Fleiß gestochen. Man kann viel aus denselben lernen. Hildegardis Ludovici Germanici Tochter, die erste Aebtißin zu Zürich, Bertha, die zweite Aebtißin, und Bertuna Lotarii des jüngern Tochter, welche beide leztere fast ganz unbekannt waren, werden hier aus den Urkunden bekannt gemacht und erläutert. Anderer sehr merkwürdiger Sachen zu geschweigen.

S. *Acta Eruditor.* 1734. 428. sq.

1620. „ Die Bündniſſe und Verträge der Helveti-
„ ſchen Nation, welche theils die unterſchiedene Städte
„ und Republiquen mit einander, theils alle insgeſamt
„ mit auswärtigen Potentaten haben. Alles nach den
„ wahren Originalien zum gemeinen Beſten an das
„ Licht geſtellt. Bern 1737. in 4to." Dieſe Sammlung iſt vom Johann Rudolph Holzer beſorgt worden. Sie iſt ſehr unvollſtändig und enthält nur wenig Urkunden. Er war 1677. gebohren, 1710. des groſſen Raths zu Bern, 1721. Schultheis nach Büren, 1735. des kleinen Raths zu Bern, und ſtarb den 21ſten Nov. 1736. Die unzehligen Sammlungen von eidgenößiſchen Bündniſſen, Verträge und dergl. mag ich nicht anbringen. Faſt auf allen öffentlichen Bibliotheken ſind deren mehr oder weniger vollſtändige. Man hat auch deren auf der königl. Bibl zu Paris und anderwerts. Aus den vorigen Jahrhunderten waren die Sammlungen eines Renwart Cyſat, 1565. Joh. Haller, Joh. Basler, 1643. Joh. Heinrich Wafers, bekannt. In dieſem Jahrhundert wollte Friderich von Wattenweil A°. 1743. eine Sammlung herausgeben, welche aber nicht zu Stand kam. Itzo möchten wohl die ſtärkſten Sammlungen in den Händen Hrn. General von Zurlauben zu Zug, Hrn. Sekelmeiſter von Balthaſar zu Lucern, und in den meinigen ſeyn. Leztere, die ich gern einer öffentlichen Bibliothek in der Schweiz überlaſſen würde, beſteht in 48. Folio-Bänden, und etwan 20. Quart-Bänden, worunter jedoch die gedruckten Sammlungen auch gerechnet ſind.

1621. „ *Eteologia* der Eydgnößiſchen Pündten,
„ Verkommnuſſen, Verträgen. Mſſ." Von Hrn. Sekelmeiſter Rahn.

1622. „ Eynfaltiger Vnderricht vnd Bedenken
„ vber die Pündtnußen vnd Vereinigungen Loblicher
„ Eydtgnoſchafft, ſo ſy eins Theils mitt vnd vnter innen
„ ſelbs, anders Theils aber mitt frombden Fürſten vnd
„ Herren vffgericht habend; geſtellt durch Walther

„ Stauffachern von Melchthal. 1588. Mſſ. in Folio. „ 110 Seiten." Dieſe wohlgeſchriebene politiſche Schrift befindet ſich in den Händen Hrn. Rathsherrn Leu zu Zürich. Sie begreift den Urſprung und Inhalt der von den Eydsgenößiſchen Orten unter ſich gemachten Bündniſſe, desgleichen die Urſachen und Bündniſſe mit fremden Fürſten und Herren, als der Oeſterreichiſchen und Burgundiſchen Erbverein, des ewigen Friedens mit Frankreich, der hülfliſchen Bündniſſe mit Franz dem Erſten, Heinrich dem Zweiten und ſeinen Nachkommen, Königen von Frankreich, ſamt politiſchen, geiſtlichen und hiſtoriſchen Betrachtungen über dieſe Bündniſſe, auch ob ſie löblich und rühmlich, oder tadelnswürdig und verwerflich ſeyen?

1623. „ *Hermanni Schenk, Bibliothecarii St. Gallenſis, Epitome ſeu hiſtoria Foederum Helvetiorum.* Mſſ. „ in 4to."

S. *Ziegelbauer Hiſt. litter. Ord. Bened.* IV. 477.

1624. * „ *Hiſtoire de pluſieurs Alliances des Cantons „ Suiſſes & des Griſons.* Mſſ." Zu Turin.

S. *Zachariae iterlitt. per Italiam.* T. II. 141.

1625. „ Bericht von Bündnuſſen und allerhand „ Vereinigungen, *pro me Johanne Hüslino.* 1654. in Fol. „ 121 S." In meinen Händen. Eigentlich eine unbeträchtliche Sammlung verſchiedener Schriften für und wider den Bund mit Frankreich, einige Bündniſſe, Capitulationen.

1626. a. „ *Henrici Zelleroratio de foederum Helveticorum „ foetu Turici* 1654. *dicta.* Anhorns Beſchreibung des „ Bündneriſchen Feldzugs von 1620. u. ſ. f."

1626. b. „ *Specimen obſervationum ex jure gentium & „ publico circa Helvetiorum Foedera, cui accedit antiquiſ- „ ſimum perpetuum foedus trium Civitatum Sylvelirium, „ nunc primum in lucem editum. Præſide Jo. Henrico „ Gleſer, Reſp. Jac. Chriſt. Gengenbach. Baſil.* 1760. in 4to. „ 48 Seiten." Der ſel. Gerichtsherr Gleſer liefert uns in

1620. „ Die Bündniſſe und Verträge der Helveti-
„ ſchen Nation, welche theils die unterſchiedene Städte
„ und Republiquen mit einander, theils alle insgeſamt
„ mit auswärtigen Potentaten haben. Alles nach den
„ wahren Originalien zum gemeinen Beſten an das
„ Licht geſtellt. Bern 1737. in 4to." Dieſe Sammlung iſt vom Johann Rudolph Holzer beſorgt worden. Sie iſt ſehr unvollſtändig und enthält nur wenig Urkunden. Er war 1677. gebohren, 1710. des groſſen Raths zu Bern, 1721. Schultheis nach Büren, 1735. des kleinen Raths zu Bern, und ſtarb den 21ſten Nov. 1736. Die unzehligen Sammlungen von eidgenößiſchen Bündniſſen, Verträge und dergl. mag ich nicht anbringen. Faſt auf allen öffentlichen Bibliotheken ſind deren mehr oder weniger vollſtändige. Man hat auch deren auf der königl. Bibl zu Paris und anderwerts. Aus den vorigen Jahrhunderten waren die Sammlungen eines Renwart Cyſat, 1565. Joh. Haller, Joh. Basler, 1643. Joh. Heinrich Waſers, bekannt. In dieſem Jahrhundert wollte Friderich von Wattenweil A°. 1743. eine Sammlung herausgeben, welche aber nicht zu Stand kam. Itzo möchten wohl die ſtärkſten Sammlungen in den Händen Hrn. General von Zurlauben zu Zug, Hrn. Seckelmeiſter von Balthaſar zu Lucern, und in den meinigen ſeyn. Leztere, die ich gern einer öffentlichen Bibliothek in der Schweiz überlaſſen würde, beſteht in 48. Folio-Bänden, und etwan 20. Quart-Bänden, worunter jedoch die gedruckten Sammlungen auch gerechnet ſind.

1621. „ *Eteologia* der Eydgnößiſchen Pündten,
„ Verkommnuſſen, Verträgen. Mſſ." Von Hrn. Seckelmeiſter Rahn.

1622. „ Eynfaltiger Vnderricht vnd Bedenken
„ vber die Pündtnußen vnd Vereinigungen Loblicher
„ Eydtgnoſchafft, ſo ſy eins Theils mitt vnd vnter innen
„ ſelbs, anders Theils aber mitt frombden Fürſten vnd
„ Herren vffgericht habend; geſtellt durch Walther

„ Stauffachern von Melchthal. 1588. Mſſ. in Folio. „ 110 Seiten." Dieſe wohlgeſchriebene politiſche Schrift befindet ſich in den Händen Hrn. Rathsherrn Leu zu Zürich. Sie begreift den Urſprung und Inhalt der von den Eydsgenößiſchen Orten unter ſich gemachten Bündniſſe, desgleichen die Urſachen und Bündniſſe mit fremden Fürſten und Herren, als der Oeſterreichiſchen und Burgundiſchen Erbverein, des ewigen Friedens mit Frankreich, der hülſtichen Bündniſſe mit Franz dem Erſten, Heinrich dem Zweiten und ſeinen Nachkommen, Königen von Frankreich, ſamt politiſchen, geiſtlichen und hiſtoriſchen Betrachtungen über dieſe Bündniſſe, auch ob ſie löblich und rühmlich, oder tadelnswürdig und verwerflich ſeyen?

1623. „ *Hermanni Schenk, Bibliothecarii St. Gallenſis, Epitome ſeu hiſtoria Foederum Helvetiorum.* Mſſ. „ in 4to."

S. *Ziegelbauer Hiſt. litter. Ord. Bened.* IV. 477.

1624. * „ *Hiſtoire de pluſieurs Alliances des Cantons Suiſſes & des Griſons.* Mſſ." Zu Turin.

S. *Zachariae iterlitt. per Italiam.* T. II. 141.

1625. „ Bericht von Bündnuſſen und allerhand „ Vereinigungen, *pro me Johanne Hüslino.* 1654. in Fol. „ 121 S." In meinen Händen. Eigentlich eine unbeträchtliche Sammlung verſchiedener Schriften für und wider den Bund mit Frankreich, einige Bündniſſe, Capitulationen.

1626. a. „*Henrici Zelleri oratio de foederum Helveticorum „ foetu Turici* 1654. *dicta.* Tinhorns Beſchreibung des „ Bündneriſchen Feldzugs von 1620. u. ſ. f."

1626. b. „ *Specimen obſervationum ex jure gentium & „ publico circa Helvetiorum Foedera, cui accedit antiquiſ„ ſimum perpetuum foedus trium Civitatum Sylveſtrium, „ nunc primum in lucem editum. Præſide Jo. Henrico „ Gleſer, Reſp. Jac. Chriſt. Gengenbach. Baſil.* 1760. in 4to. „ 48 Seiten." Der ſel. Gerichtsherr Gleſer liefert uns in

dieſer Abhandlung eine ſchöne Probe ſeiner gründlichen Kentnis des ſchweizeriſchen Staatsrechts. Vor allem aus theilt er die verſchiedenen Arten der getroffenen Bünde ab, hierauf unterſucht er, wer an dieſen Bündniſſen Antheil habe. Auf dieſes hin entwirft er gründlich die Vergliche der Schweizer, wegen inn- und ausländiſchen Kriegen und Streitigkeiten, wie auch um die innerliche Ruhe und Sicherheit, und die Vorbehältniſſe in denſelben. Endlich kam er auf den wichtigſten Theil ſeiner Abhandlung, welcher auch dieſelbe höchſt merkwürdig macht, nemlich auf den allerälteſten ewigen Bund der drey Waldſtädte. Dieſe bisher völlig unbekannte Urkunde befindet ſich in dem Archiv zu Schweiz, wo ich ſie ſelbſt geſehen habe, auf lateiniſch, und in dem zu Stanz auf deutſch; leztere aber hat kein Siegel, und kann ohne die lateiniſche mit vielen Abkürzungen geſchriebene Urſchrift, nicht verſtanden werden. Dieſer unbekannt geweſene und wichtige Bund iſt zwiſchen den Landleuten der Cantone Uri, Schweiz, und Unterwalden nid dem Wald, im Jahr 1291. im Anfang des Auguſtmonats geſchloſſen, und von Ury, Schweiz, und der Gemeinde Stanz ober und nieder: (L. S. Univerſitatis hominum de Stannes ſuperioris & Vallis) beſiegelt worden. Dieſer Bund iſt wie ein ewiges Schuzbündnis. Sie verſprechen eidlich, einander gegen allen fremden Gewalt, mit allen Kräften und in eigenen Köſten beyzuſtehen; doch ſoll ein jeder Menſch ſeinen Herren unterthänig ſeyn. Sie wollen keinen Richter in ihr Land aufnehmen, der ſein Amt erkauft habe, oder kein Eingeſeſſener und Vaterländer iſt. Die etwan entſtehende Streitigkeiten ſollen ſchiedrichterlich beygelegt werden. Die Mörder, Mordbrenner u. ſ. f. ſollen am Leben geſtraft werden, und nicht erhaſchenden Falls, ewig verbannt ſeyn; welch lezterm auch die Beſchirmer und Aufenthalter der Böſewichter ſollen unterworfen ſeyn, doch nur ſo lang, bis ſie zurükberufen werden. Man ſoll ſich nicht vor fremden Richtern ſuchen, ſondern wo man mit Feuer und Licht ſizt. Wollte einer von den verbündeten Ständen, dem Bund nicht genug thun, ſo ſoll er von den beiden andern darzu gezwungen

werden, u. ſ. f. Doch die ganze Abhandlung verdient allzuſehr geleſen zu werden, als daß ich mich länger damit aufhalten mag. Nur eins muß ich noch anmerken, daß von dieſer Abhandlung eine Auflage mir zu Geſicht gekommen, welche nur die zwey erſten Capitel auf 15. Seiten in ſich hält, und den Bund von 1291. nebſt den übrigen 4. Abſchnitten nicht hat.

S. Freymüthige Nachrichten. 1762. 295. 296. worinn zugleich verſchiedene nichtige Einwürfe wider die Authenticität dieſes Bunds gemacht werden.

1627. „ Verſuch einer hiſtoriſchen und rechtlichen „ Abhandlung von den ſchweizeriſchen Schuz- und „ Schirm-Bündniſſen, oder ſogenannten Mit-Bur„ ger-Rechten und der daherigen Schuz- und Schirm„ Gerechtigkeit überhaupt; insbeſonders aber desjeni„ gen Burgerrechts, welches bereits, ſint faſt vier„ hundert Jahren daher, entzwiſchen Hochlöblichen „ Stand Bern und der Hochfürſtlichen Biſchoff-Baſe„ liſchen am Bieler-See gelegenen, mit ſtattlichen „ Freyheiten begabten *Municipal*-Stadt Neuenſtadt, „ ohne Benachtheiligung der Ihro Hochfürſtlichen „ Gnaden darauf zuſtehenden Oberen Landes-Herr„ lichkeit mit Recht Beſtand hat; zuſammengetragen „ durch Carl Emanuel Roſſelet. 1757. in 4to. 104 S.“ Dieſe einen ſehr wichtigen Theil des ſchweizeriſchen Staats-Rechts erläuternde gelehrte und gründliche Schrift, ward aus Anlaß der zwiſchen dem Biſchof von Baſel und dem Stand Bern wegen des Neuenſtadtiſchen Burgerrechts entſtandenen Zwiſtigkeit auf Hohen Befehl geſchrieben und dem Druck übergeben. Der gelehrte Herr Verfaſſer theilt ſeine Arbeit in zwey Abſchnitte ein. Der erſte entwirft überhaupt was es mit dieſem Mitburgerrechten für eine Bewandtniß habe. Sie ſind von zweierley Art; erſtlich Mitburgerrechte zwiſchen zweyen oder mehrern eidsgenößiſchen Ständen, als Bern mit Freiburg, mit Solothurn, mit Biel, u. ſ. f.

Zweitens Burgerrechte zwiſchen einem eidsgenößiſchen Stand und einem in fremder Bottmäßigkeit gelegenen Orte, als Bern mit Neuenburg, mit der Neuenſtadt, mit dem Münſterthal Er erzehlt umſtändlich den Urſprung der leztern Art, welchen er von den Römern herleitet, die Beweg-Urſachen zu deren Einführung, daherige deutſche Gebräuche und Reichs-Geſetze, ihre Rechtmäßigkeit, Gültigkeit, Unſchädlichkeit den Landsherrlichen Rechten, Verbindlichkeit, Beſtandhabung, u. ſ. f. nebſt einer Beantwortung der darwider machenden Einwürfe. Er unterſucht ferners, wenn und wie dem Schuz-Herrn die Vertheidigung der Schirms-Genoſſen wider deren Landes-Herrn zuſtehe, wie die Schirms-Genoſſen in die Bündniſſe der Schuz-Herren mit andern Ständen können eingeſchloſſen werden, wie dann ſolches oftmals, und beſonders im Weſtphäliſchen Frieden, geſchehen iſt, weswegen auch das Bißthum Baſel in Reichs- und Schweizer-Boden eingetheilt wird. Der zweite Abſchnitt iſt dem Neuenſtadtiſchen Burgerrecht beſonders gewidmet, und durch die eingerükten Urkunden ſchäzbar. Er handelt in demſelben von dem Urſprung der Neuenſtadt, ihren Freyheiten und Municipal-Rechten. Er widerlegt den Stumpf, welcher der Neuenſtadt eigene Grafen zuſchreibt, und zeigt, daß ſie Anfangs des 14ten Jahrhunderts unter Biſchoff Gerhard von Wirpingen von neuem ſey gegründet und gebauet worden. Sie wurde mit vielen beträchtlichen Freyheiten und eigenen Geſetzen verſehen, welche hier umſtändlich erläutert werden. Das erſte Geſezbuch iſt von 1353. ſeither aber iſt es. beſonders 1704. beträchtlich geändert worden. Die Stadt hat auch das Panner- und Mannſchafts-Recht über ihren Bezirk und den ganzen Teſſenberg, ein eigenes Stadtgut, ein eigenes Siegel und das Beſieglungs-Recht, das Recht Bürger anzunehmen, den halben Theil der Civil- und militariſchen Buſſen, der Criminal-Confiſcationen, der verlohrnen und erbloſen Güter, u. ſ. f. Hierauf ſchreitet er zu dem Mitburgerrecht der Neuenſtadt mit Bern, deſſen erſte Veranſaſſung A°. 1388. geſchehene Aufrichtung und Erneuerung

von 1633. Deſſen Rechtfertigung, Beweiſe, daß es vom Biſchoff oftmahls ſey genehmiget worden, und Widerlegung der Biſchöflichen Einwürfe wider daſſelbe, welches alles gar ſehr verdient geleſen zu werden. Herr Landvogt Engel hat noch einen wichtigen Anhang dazu verfertiget, der nicht gedruckt iſt.

S. Gött. gel. Anz. 1757. 790-792. *Eſtratto della letter. Eur.* 1758. T. II. 283. 284. *Annal. typogr.* in 4to. 1757. 14-15. *Journal des Sçav.* 1758. Fevr. 122. *Nouv. Bibl. germ.* XX. 431-439. Weidlich Nachr. III. 265.

1628. Einen ſchönen, kurz, aber zureichend verfaßten Auszug aller Verträge ſo die Stadt Bern mit den „Löbl. Cantonen, zugewandten Orten und auſſeren „ Fürſten hat, „ beſitze ich durch die ſonderbare Güte des ſel. Hrn. Verfaſſers Emanuel Zehenders, Alt-Landvogts von Frienisberg und geweſenen Gewölb-Regiſtratoren zu Bern. Die Handſchrift iſt in 8vo. und enthält 336. ungemein eng zuſammengeſchriebene Seiten. Ein Werk, das einem jeden, ſo ſich mit dem Berneriſchen Staats-Recht bekannt machen will, allerdings unentbehrlich iſt, ob es gleich noch vieler Vermehrungen fähig wäre, ſo die überhäuften Geſchäfte des Verfaſſers ihm nicht erlaubt haben zu zufügen.

1629. „ *Diſſertatio juridico politica, de jure lega-*
„ *tionum liberæ Reipubl. Helveticæ, quam - - - - Præſide*
„ *Joh. Rudolpho Iſelio - - - - publice defendere conabitur*
„ *Em. Falckner. Autor. Baſil.* 1737. in 4to. 23 Seiten.“ Dieſe Abhandlung iſt für uns ſehr wichtig, und verdiente nebſt vielen anderen gemeiner gemacht zu werden. Alles was nur von den ſchweizeriſchen Geſandtſchaften kann geſagt werden, wird hier angebracht; das Recht ſolche zuſchicken, und die Vorzüge derſelben, werden mit vieler Gelehrſamkeit entwickelt. Nur in Anſehung des Rangs wäre eine mehrere Unterſuchung zu wünſchen, obgleich auch hievon einiges merkwürdiges geſagt wird. Falkner iſt 1712. zu Baſel gebohren, und ſeit 1774. Rathsherr daſelbſt.

1630. „ *Joh. Henr. Falkner de Helveticorum legatorum* „ *ſingulari ſpecie, qui vulgo Repræſentantes vocantur.* „ *Reſpondente J. Bernhardo Sarraſin. Baſileæ* 1747. in 4to. „ 12 Seiten. " Die Schweizer haben die Gewohnheit, wenn ein mit denſelben verbündetes Ort, in Kriegesläufen oder ſonſt, unſicher iſt, einige Stands-Perſonen auf Begehren des Orts hinzuſenden, um demſelben mit Rath und That beyzuſtehen. Dieſe werden Repreſentanten genannt. Der Verfaſſer unterſucht kurz deren Urſprung, Pflichten, Vorrechte, die Art ſie zu empfangen, u. ſ. f.

1631. * „ Johann Caſpar Steiners Beſchreibung „ allerley Lydgnöſſiſchen Geſandſchaften an Kayſer- „ König- und Fürſtliche Höfe, auch zu andern hohen „ Standen, u. ſ. f. Mſſ. fünf Bände in Fol." Beym Hrn. Doctor Abegg zu Zürich. Zuerſt ſteht des Johann Heinrich Waſers *Pallas Gallo Helvetica.* Hierauf folgen die Nachrichten, Relationen und Abſcheide von folgenden Geſandſchaften: An Frankreich in den Jahren 1547. 1557. durch Georg Keller von Zürich, Dollmetſch in dieſer Geſandſchaft. 1582. 1586. 1595. 1602 durch Joh. Heinrich Waſer. 1605-1622. 1635. 1650. 1663. 1681. 1687. An den Kayſer Sigmund im Jahr 1433. An den Kayſer Rudolf den II. 1597. An die Oeſterreichiſche Regierung 1601 1609. An den Erzherzog Maximilian 1607. An den Erzherzog Leopold 1615. 1616. 1621. 1622. An den Erzherzog Ferdinand Carl 1659. An den Herzog von Savoyen 1585. 1610. 1614. 1615. 1623. 1633. 1655. 1667. 1686. An die Mayländiſche Regierung 1585. 1604. An den Graf von Mansfeld 1621. An den Graf von Altringen 1633. Auf die Conferenz zu Lindau 1622. An die Löbl. Catholiſche Orte 1549. 1603. An den Löbl. Stand Zürich 1605. 1606. An die Republik Bündten 1565. 1585. 1588. 1603. 1606. 1607. 1615. 1616. 1617. 1619. 1621. 1622. An die Republik Genf 1667. An die Republik Müllhauſen. 1590. 1618. An die Republik Wallis 1600. 1601. 1603. Wenn dieſe Sammlung in der That gründliche und bewährte

Nachrichten von dieſen Geſandſchaften liefert, ſo iſt ſie allerdings unſchäzbar, und verdient an ein öffentliches Ort zum gemeinen Gebrauch aufbehalten zu werden.

S. *Rahn Bibl. Helv.* 677.

1632. „ Herren Hans Jacob Leu, geweſenen „ Staats- und Legations-*Secretarii* und nachmaligen „ Burgermeiſters Hochlöbl. *Reſpublic* Zürich, Berich„ tigungen auf den Geſandſchaften in- und auſſer der „ Eydtgnoßſchaft, welchen er, theils als der Ehren„ geſandten beſtellter Schreiber, theils aber auch ſelbſt „ als Abgeſandter beygewohnet und verrichtet hat, „ uns umſtändlich in Schrift hinterlaſſen; zuſammen„ getragen und geſammlet von ſeinem Sohn, Johan„ nes Leu. Mſſ. in Fol. 3 Vol. "

1633. * „ *Joh. Fabritii Montani Orationes tres con„ trariæ in quibus diſquiritur, an libera gens aliqua ſe „ communi fœdere cum extero principe poſſit aut debeat „ conjungere, editæ per Johannem Pontiſellam, Rhætum „ Inſulis Acroniis.* 1615. in 8vo." *Fabricius* hat ſie aus Anlaß der Bewerbungen des von *Bellievre*, um einen Bund zwiſchen Frankreich und Bündten zu ſchlieſſen, verfertigt. Als ein Soldat bejahet er die Frag, als ein Theolog verwirft er ſie, und als ein Politikus will er ſie nicht entſcheiden.

S. *Miſc. Tig.* T. III. P. III. 393-394. *a Porta ref. Rhæt.* L. II. 333.

1634. * „ *Jacobi Buocher deſcriptio libertatis Helve„ ticæ & quomodo eam Helveti obtinuerint.* Mſſ." Um 1640. Die Acta der Exemtion beym Weſtphäliſchen Frieden ſiehe unter den Geſchichtſchreibern ad 1650.

1635. „ *Irenicum Helveticum* δειτικῶς *a Joh. Henrico „ Hottingero - - - conſcriptum, & a Joh. Henrico Men„ hardo Curienſi amicæ diſquiſitioni deſtinatum. Tiguri* „ 1653. in 4to. 28 S. und mit einigen beträchtlichen Ver„ mehrungen in eben deſſelben *Fentas diſſertationum*

„ *miſcellanearum. Tig.* 1654. in 8vo. S. 158. bis 196. „ Ins deutſche überſezt von Johann Jacob Leu. 1706. Mſſ. „ in 4to." Er beweiſet aus den Geſchichten und Urkunden, der eidsgenößiſche Bund ſey ewig, heilig, nöthig, gerecht, löblich, bewundernswürdig, erblich, glücklich und geſegnet, ſchäzbar, hochgeachtet, und auf feſtem Grund gebauet.

S. *Mercure Suiſſe.* 1734. May 50.

1636. „ *Speculum Helveticum*, darinn zu erſehen „ ſind: ſieben Hauptgründ, um deren willen ein Lob- „ liche Eidtgnoßſchaft äuſſerſten Fleiß ſol anwenden zu „ Erhaltung vnd Fortſetzung ihrer ſowol hergebrach- „ ten Freyheit. Mſſ. in Fol. 58 Seiten." Im 14ten Theil der in der Stifts-Bibliothek zu Zürich aufbehaltenen Hottingeriſchen Handſchriften. Meine Handſchrift hat 162 S. in 4to. Eine zwar gründliche aber nicht ſehr nöthige Schrift des Joh. Heinrich Hottingers; nebſt einem Anhang über die Frage: ob die Streitigkeiten in der Eidsgenoſſenſchaft allein von der Verſchiedenheit des Glaubens herrühren. Hottinger widmete dieſe Schrift dem Druck, er iſt aber ſoviel ich weiß nicht geſchehen. Des Cenſoris Joh. Heinrich Rahn beygebundener Brief enthält wichtige Betrachtungen über dieſe Arbeit, welche allerdings verdienten derſelben, wenn man ſie je drucken wollte, beygefügt zu werden. Sie iſt wohl vom Speculo Helvetico, ſo gedruckt iſt, zu unterſcheiden, und war bereits 1656. fertig.

1637. * „ *Diſſertatio politica de Habsburgo Auſtriaco* „ *Germanica domo, ejusque regnis ducatibus & præroga-* „ *tivis, quam in Univerſit. Friburgo Briſgovia, Præſide* „ *Jo. Georgio Kieffer — publicæ diſputationi propoſuit* „ *Joannes Philippus D. ab Inzaghi L. B. de Kymberg,* „ *die 22. Aug.* 1671. in 8vo. 138 S. ohne die Vorreden, Vor- „ berichte und Regiſter." Dieſe Abhandlung iſt in drey Abſchnitte eingetheilt. Im erſten behandelt er die Geſchichte und Abſtammung des Hauſes Habſpurg. In dem zweiten handelt der Verfaſſer von der Schweiz überhaupt, und deren

Freyheit, vom Urſprung der Eidsgenoſſen, von der Vermehrung des Bunds durch die dem Reich mittelbar, dem Haus Oeſterreich aber unmittelbar entriſſene Länder, Lucern, Zug und Glaris, von den Städten Bern und Freyburg, ſo den Bund vergröſſerten, von den Reichsſtädten Zürich, Baſel, Solothurn und Schafhauſen, und endlich von den Ländern welche dem Haus Oeſterreich ehmals zugehörten, nunmehro aber meiſtens Pfands- oder Kaufsweiſe den Schweizern angehören. Das ganze iſt ſchlecht.

S. *Bod. & Breit. Cat.* MSS. *Fuſslin Cat.* MSS. *Hubner Bibl. Genealog.* 416. *Bibl. hiſtor. Struvio Buderiana.* 1051. *Bibl. Solgeriana.* III. p. 219. Nro. 1248. wo eine Ausgabe von 1662. in 8vo. angeführt wird.

Wider dieſe Abhandlung iſt die folgende verfertigt worden.

1638. „ *Diſſertatio hiſtorico juridico theologica de* „ *Statu Helvetici libertate & plena ab imperio exemptione.* „ *Præſ. Placidio Reding a Biberegg, Prof. theol. Einſide-* „ *lenſ. Reſpond. Thaddeo Schwaller & Auguſtino Feder-* „ *ſpihl. Einſidlen.* 1685. in 4to. 38 S.“ Dieſe Abhandlung iſt in vier Theile abgetheilt. Im erſten wird der Zuſtand des ſchweizeriſchen Bunds von deſſen Anfang bis auf die Zeiten der Kirchen-Verſammlung zu Coſtanz ausgeführt. Im zweiten wird dieſe Geſchichte bis auf die Zeiten des ſchwäbiſchen Bunds fortgeſezt. Im dritten wird die ununterbrochene Freiheit der Schweizer feſtgeſezt; und dieſelbe im vierten Abſchnitt durch den Münſteriſchen Frieden und andere Gründe befeſtigt. Seitdem wir Moſers Arbeit haben, kann man ſich dieſer, ſonſt nicht unfeinen Abhandlung, allerdings müßigen. Der Verfaſſer war des Abt Auguſtin zu Einſidlen Bruder, und ſtarb daſelbſt den 31ſten May 1692.

1639. „ *Diſputatio politica, examinans quæſtionem* „ *an ſoedus Helveticum ſit legitime pactum. Quam ſub* „ *Præſidio - - - Joh. Heinrici Heideggeri ventilandam* „ *ſiſtit Caſparus Huldricus. Tiguri* 1673. in 4to. 16 S.“

Eine ſchlechte und gar zu kurze Schrift über eine Materie, welche genauer unterſucht und vertheidigt werden ſollte.

S. *Joecher Lex.* IV. 1674.

1640. * „Abhandlung ob die Eidgenoſſen für Rebellen und Abtrünnige zu halten ſeyen; von Rudolf „Heß. In den *Actis Collegii Inſulani ad 21. Junii* „1679. Mſt."

1641. * „*Henrici Hirzel Oratio de fœdere Helvetico.* „1680. Mſt."

1642. „*Tractatus* von der Freyheit, *Souverainitet* „und *Independenz* der loblichen dreyzehen Orthen der „Eydgnoßſchaft, durch *Franciſcum Michaelem* Büeler, „Landtmann zu Schweyz, an Tag gegeben. Baden „1689. in 8vo. 84 S. ohne das ziemlich weitläufige Re„giſter." Büeler war Canzley-Verwalter der Landſchreiberey Baden, und nachgehends zu Frauenfeld, und hat auch als catholiſcher Secretarius den Eydsgenößiſchen Tagſatzungen abgewartet. Dieſe Schrift iſt der ganzen Eydsgenoſſenſchaft zugeeignet. In der Vorrede vertheidigt er das Verfahren der drey Länder, Uri, Schweiz und Unterwalden, gegen die Oeſterreichiſchen Landvögte, und rechtfertiget der Eydsgenoſſen Schuz- und Schirm-Bündniſſe mit auſſeren Fürſten. Nachdem er gezeigt, was ein Stand ſey, und worinn die Regalien deſſelben beſtehen, wie ſie entſprungen ſeyen, und zu welchem Endzweck, ſo beweißt er, daß nicht nur die Eidsgenoſſenſchaft überhaupt, frey und unabhängig ſey, ſondern auch jedes Ort derſelben insbeſondere, und jedes den Gebrauch der Regalien habe, und lößt viele dawider machende Zweifel auf. Das Regale zu adlen, deſſen ſich die Schweizer nie ſollen bedient haben, und weswegen die Verjährung ihnen vom Büeler gedroht worden, iſt durch die von dem Stand Bern A°. 1712. in den Freyherren Stand erhobene Herrſchaft Berchier genugſam geſchüzt. Er handelt auch weitläufig vom Weſtphäliſchen Friedens-Schluß, und den Rechten ſo das Haus Oeſterreich vormals hatte, durch die Erbverein aber

von 1474. und 1511. völlig sind aufgehoben worden. Er beweißt auch, daß die Exemtion vom Reich der alten Freyheit nicht nachtheilig sey, und daß weder das Reich, noch der Kayser, diese Exemtion widerrufen könne, wie es einige fälschlich behauptet haben. Die Bündnisse der Orte unter einander, zeigen auch in ihren Artiklen die völlige Hoheit, und Unabhängigkeit jeden Stands. Endlich handelt er von der Regierung der Eidsgenossen, besonders in Ansehung der gemeinen Vogteyen. Alles dieses wird sehr kurz, genau, gelehrt und kernhaft bewiesen. Die berühmtesten Rechtsgelehrten zieht er so häufig an, daß sein Werk einem rechtlichen [illegible]rere nicht ungleich scheint.

Rahn Biol. Helvet. 87.

1643. „*Positiones miscellaneæ . . . una cum* „ *dissert. historica de Helvetia instituta & destituta. Præs.* „ *Jo. Rod. Ottio . . . Tig.* 1693. in 8vo."

1644. „*Positiones miscellaneæ . . . una cum* „ *dissert. historica de Helvetia restituta. Præs. eod. . .* „ 1693."

1645. „*Positiones miscellaneæ . . . una cum* „ *dissert. historica de Helvetiæ fœdere æterno. Præside* „ *eod. . .* 1695."

1646. „*Positiones miscellaneæ . . . una cum* „ *dissert. historica de Helvetia fœderata & confœderata.* „ *Præs. eod. . .* 1694." In allem 72 Seiten. Ist aber nicht geendet. Aus diesem scheint folgendes Werkgen entsprungen zu seyn.

1647. „*Instituta destituta & restituta Helvetia per* „ *dissertationem historicam in medium proposita, a Jo.* „ *Rod. Ottio. . . Tiguri* 1695. in 8vo. 80 Seiten." Ist eine kurze Geschichte des Lands; untersucht auch die Rechtmäßigkeit des Helvetischen Bunds, mit was für Recht die Schweizer sich vom römischen Reich getrennet, wie weit sich

dieſe Befreyung erſtrecke, und einige andere wichtige aber allzukurz beantwortete Fragen.

S. *Leu Lexicon.* XIV. 341. *Rahn Biol. Helvet.* 509.

1648. „ *Subitarius in hiſtoriam Helveticam excurſus,* „ *ea quæ fœdus nobiliſſimum anteceſſerunt, ejuſque cauſas* „ *breviter perſtringens; quem ſubmittebat Antonius Birr,* „ *Reſpondente . . . Joh. Chriſtophoro Rocques, Petri F.* „ *Chilon. Baſileæ* 1737. in 4to. 18 Seiten." Dieſe zierliche Schrift des gelehrten und groſſen Griechen des ſel. Birrs, zeigt was dieſer Mann hätte leiſten können, wenn er in ein gröſſeres Feld wäre verſezt worden. Er handelt von den drey Orten, Uri, Schweiz und Unterwalden, Urſprung und Schickſalen bis auf König Albrechts Zeiten, und von deſſen Bemühungen dieſelbe ſich und ſeinem Hauſe unterthänig zu machen, und begleitet alles dieſes mit gelehrten Anmerkungen. Er glaubt, wenn noch eins von den Helvetiſchen Geſchlechtern übrig ſey, ſo müſſe man daſſelbe in den drey obigen Orten vorzüglich ſuchen. Dieſe Abhandlung iſt wegen ihrer Wichtigkeit in der *Tempe Helvetica* T. VI. P. II. 257-280. neu aufgelegt worden. Birr war 1693. gebohren und ſtarb 1762.

S. *Mercure Suiſſe.* 1737. Octobre 97-103. *Schœpflin Alſatia.* T. I. 421.

1649. * „ *Henrici Ott Orat. de Helvetiorum libertatis* „ *& independentiæ juſta tum acquiſitione tum reſtitutione* „ *ac conſervatione habita Turici.* 1737. 27. *Aug.*"

S. Donſtag Nachr. von Zürich. 1737. Nro. 35.

1650. „ *Daniel Mitz de libertate Helvetica. Baſileæ* „ 1746. in 4to. 52 Seiten." In dieſer artigen Streitſchrift, wird die Ausnahme der Eidsgenoſſenſchaft von dem Reich, hiſtoriſch und reichlich ausgeführt, und bewieſen, daß man gegründet geweſen ſey, ſelbige zu forden, und was für Nutzen daraus entſtanden. Der Herr Verfaſſer ward 1724. gebohren, und iſt ſeit 1777. Burgermeiſter zu Baſel.

S. Weidlich Nachr. III. 212, 213.

1651. * „ *Diſſ. politica*, von dem geſazmäßigen „ Urſprung und der eigentlichen Beſchaffenheit des „ groſſen Helvetiſchen Bundes. Mſſ. *St. Galli ventilata.*"

1652. * „ Hiſtoriſcher Beweis, daß die Eidgenoſſen vor dem Bunde ein freyes Volk geweſen. Mſſ. „ In der hiſt. polit. Geſ. in Zürich.

1653. * „ *Jo. Jacobi Scheuchzeri M. D. & Prof. Matheſ. Tigurini quæſtiones circa Jus Publicum Tigurinum, „ cum nonnullis ad Helvetiam generatim ſpectantibus.* „ Mſſ. in 4to. bey Hrn. Leu."

1654. „ Verſuch einer gründlichen Geſchicht des „ alten Staatsrechts der Stadt Zürich. In der neueſten „ Sammlung vermiſchter Schriften. Zürich 1754. ſq. „ T. I. P. IV. 3-40. T. II. P. I. 67-123. P. III. 339-393. IV. „ 545-587. T. III. P. I. 84-134. II. 191-229. III. 325-351. „ IV. 573-636." Der Verfaſſer dieſer leſenswürdigen Abhandlung iſt Herr Joh. Heinrich Ott, jeziger Burgermeiſter zu Zürich. Er ſucht den Grund des alten Staatsrechts von Zürich unter den Allemanniern, und geht bis in die römiſche Zeiten hinauf, ob er gleich zugibt, daß zu Julius Ceſars Zeiten Zürich vielleicht noch nicht geſtanden ſey. Nach Veſpaſiano ſchwang es ſich empor, und wurde eine Niederlage von Kaufmannsgütern und eine Zollſtadt. Die Allemannier zerſtörten Zürich, es erholte ſich aber bald wieder, erhielt ſeinen Gerichts-Crais, und beſtand nur aus Meyerhöfen. Die Stiftung eines Münſters in dieſer Stadt trug das meiſte zum Wachsthum derſelben bey; gleiches geſchah mit der Stiftung des Frauenmünſters, welchem vom Ludewig dem Deutſchen ſehr viele Freyheiten, wie z. E. das Münzrecht, gegeben wurden. Mit dem End des zehnten Jahrhunderts macht Herr Ott zum gröſten Leidweſen der Liebhaber der Helvetiſchen Geſchichte, ſeinem Werk ein Ende. Die tiefſinnigen und gelehrten Unterſuchungen ſo man hier findet, erwerben dieſem Bruchſtück einen beſondern Werth.

S. Monatl. Nachr. von Zurich. 1756. Decembre Append. 92-96.

1655. * „Der Stadt Zürich alt Herkommen, Frey„heiten und Gerechtigkeiten von Kayſern und Köni„gen, auch wie ſie alle und jede ihre Herrſchaften „und Lande an ſich lobiich und ehrlich gebracht hand. „1541. Mſſ. in 4to." War in den Händen des ehemaligen Staatsſchreibers Zoller, und erſtreckt ſich bis 1516.

S. *Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv.* Mſſ.

1656. „*Promptuarium legum & exemplorum de „A°. 1600. ad 1699.* von David Holzhalb. Mſſ. in Fol. „3 Vol." In meinen Händen. Aus den Züricheriſchen Archiven und Protocollen gezogen, und in vielen Abſichten nüzlich, nur zu kurz und zu flüchtig; auch nicht in der beſten Ordnung. Freylich meiſtens Züricher-Sachen.

1657. „Vergleichung der urſprünglichen Freyheit „beider Hochlöbl. Städte Zürich und Bern. In der „Helvet. Bibliothek. IV. 124-171. V. 118-155." Es ſind zwey Schreiben, worinn die Freyheiten der Stadt Bern für älter, rechtmäſſiger und anſehnlicher gehalten werden, als der Stadt Zürich ihre. Der erſte Brief aber wird zugleich unterſucht, und beſtmöglichſt widerlegt, welches dann auch den gröſten Theil dieſer Schrift wegnimmt Man kann nicht läugnen, daß dieſe Abhandlungen mit vieler Geſchicklichkeit ſeyen verfaſſet worden.

1658. * „Urſachen des Urſprungs und Wachs„thums der Stadt Zürich, von Hrn. *Prof Bodmer* auf „geſezt. in 4to. Mſſ." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

1659. „Geſchichte des Regiments der Stadt Züric„bis auf die Einführung der Zünfte. In den Beyträ„gen zur Hiſtorie der Eidsgenoſſen. T. I. 1-112. Ein gründliche und gelehrte Abhandlung. Der Verfaſſer iſt vermuthlich der zu früh verſtorbene Landſchreiber Weyß von Zürich, und nicht, wie man geglaubt hat, Bodmer, welcher zwar verſchiedene Verbeſſerungen mag beygefügt haben. Er vermeint Zürich ſey bereits zu Julii Cäſaris Zeiten geſtanden

bereits

bekennt aber zugleich, daß es von wenigem Anſehen geweſen. Das Zürichgäu hält er mit Recht für einen Theil des Thurgäus, welche Nahmen nach und nach vermiſcht worden; doch ſind ſie in *Carolomanni* Urkunde beſonders genennt. In dieſem Zürichgäu, an der Mündung des Sees, lag ein Flecken, welchen *Wettinus* Caſtellum Turregum nennt; rund umher waren Meyerhöfe oder Curtes, und einige Häuſer. Die Stiftung einer Kirche daſelbſt zu End des 7ten Jahrhunderts, trug zum Wachsthum dieſes Fleckens bey; Carl der Groſſe richtete deſſen Policey ein, und beſchenkte auch die Kirche mit anſehnlichen Gütern. Die Meyerhöfe waren damals von Leibeigenen bewohnt; ſie hatten ihre Grafen und Richter in bürgerlichen Verbrechen, und in Policeyſachen ſtunden ſie unter dem Pfleger der Stift, der aber weltlich war, und vom König geſezt wurde. Bald darauf ward die Stift zum Frauenmünſter aufgerichtet. A°. 952. trägt Zürich ſchon den Nahmen Civitas Turegia; etwas von den Mauren ſtand auf der Aebtißin Boden, das meiſte auf dem Reichsboden. Im 11ten Jahrhundert nahmen die bisher gewöhnliche Gerichtsplätze oder Malli, von welchen weitläuftig geredet wird, nach und nach ab, und es entſtund ein beſonderes Gericht unter dem Vorſiz eines Schultheiß; Blutſachen aber und Frefel wurden vor Rath beſorgt, welcher im Anfang des 12ten Jahrhunderts ſchon geweſen, und wichtige Freyheiten hatte; die alten Grafen wurden in Reichsvögte verwandelt. Das Haus Zäringen erhielt dieſe wichtige Stelle, welche es gleich noch weiter ausdehnte. Doch dieſes alles, und noch viel mehrers, verdient in dieſer ſehr ſchönen, und aus Urkunden gezogenen Abhandlung geleſen zu werden.

1660. „ *Brevis diſſertatio de varia Reipublicæ Turicenſis forma inde ab ultima ejus memoria uſque ad tempora Rodolphi Brunii perpetuo Conſulis.* Im *Muſ. Helv.* P. IX. 105-117." Eine ſchöne Abhandlung des berühmten Joh. Jacob Bodmers, welche aber nur ein Entwurf zu einer gröſſeren zu ſeyn ſcheint.

S. *Leu Lex.* IV. 286. der ſie dem Chorherrn Breitinger zuſchreibt.

1661. * „ Von den Veränderungen, die ſich in „ dem Regiment der Stadt Zürich zugetragen haben, „ ſeit der erſten Brauniſchen Veränderung, durch Herr „ Chriſtof Werdmüller. In den *Actis Collegii Inſulani.*"

1662. * „ Vergleichung des *Doge* zu Venedig und „ des Burgermeiſters zu Zürich. In den *Actis Collegii* „ *Inſulani*, den 29ſten *Julii* 1680. von Hans Jac. Eſcher."

1663. * „ Regiment-Buch, darinn der uralten „ Stadt Zürich hohe und niedere Ehren-Ständ, und „ die Perſohnen ſo ſolche verwaltet, verzeichnet ſind; „ vom Burgermeiſterthumb bis auf die gemeinen, „ auſſeren und inneren Vogteyen, Schaffnerey und „ Embter zu Stadt und Land; geſchrieben vom Zeugh- „ herr Johann Rudolf Heſſen. A°. 1627. Mſſ. in Folio."

1664. „ Regiment-Buch, darinn enthalten die „ von Zeith zu Zeith beſchehene Ehrenwahlen aller „ Herren Burgermeiſteren, Statthalteren vnd Seckel- „ meiſteren, der inneren vnd vßeren Vögten vnd Ambt- „ leuthen, wie auch die Beſtellung anderer minderen „ Ehrenſtellen, mit Fleiß zuſamen geſchrieben durch „ Jkr. Joh. Caſpar Steiner des Raths. ꝛc. Mſſ. in Fol. „ 1194 Seiten." In meinen Händen. Iſt ſehr umſtändlich und hat hin und wieder gute Nachrichten, von der Errichtung der Stellen, ihrem Anſehen, Gewalt, Pflicht, Einkünften, u. ſ. f. Folgende Aemter ſind vorzüglich umſtändlich beſchrieben: Kyburg, ſehr weitläufig, von Heinrich Rahn, 1663. Grüningen, Egliſau, Greifenſee, Andelfingen, Regenſpurg, Knonau, Wädiſchweil, nebſt dem Rechtshandel mit Schweiz 1549. Sax nebſt Joſt. Grobs Beſchreibung dortiger Reformation. 1645. Das Thurgeu ꝛc.

S. *Bibl. Uffenb.* T. III. p. 286. Nro. XXX.

1665. * „ Vollkommenes Regiment-Buch Löbl. „ Stadt Zürich, das iſt, kurze hiſtoriſche und chrono- „ logiſche Beſchreibung der Stadt Zürich, Umfang,

» Alter, Aenderung des Regiments, Gewalts, Anse-
» hens und Befreyung, ihren Grafſchaften, Herſchaf-
» ten, Clöſtern, Vogteyen, Geſtiften und Empteren;
» in neun Theil abgetheilt, und geſchrieben von Mel-
» chior Stauffacher Buchbinder, für Caſpar Hafner.
» 1666. Mſſ. in Fol. 9 ſehr dicke Bände." Bey Hrn. Beyel zu Zürich, mit vielen Wappenſchilden.

1666. * „ Regiments-Buch der Stadt Zürich,
» darinn nicht allein dieſelben, ſondern auch gemeiner
» Eidtgnoßſchaft Hiſtorien enthalten. Vom Anfang
» der Nation bis *A°.* 1634. *Tom. II.* von 1635. bis 1691.
» von Hans Rudolf Holzhalb. Mſſ. in Fol."

1667. * „ Lebendige Abbildung der Herren Burgermeiſteren Hochlöbl. Stadt Zürich in kürzlicher
» Beſchreibung von *A°.* 1336. bis auf dißmalige Zeiten,
» was jeder in Geſandſchaften und wichtigen Geſchäf-
» ten verrichtet, oder während ihres Burgermeiſter-
» thums denkwürdiges vorgefallen und zugetragen;
» aus gemeinen eidgnößiſchen Abſcheiden, auch den
» Stadt-Archiven und Chroniken bis auf 1680. zu-
» ſamengetragen, von Joh. Rudolf Heß, geweſener
» Landvogt der Herrſchaft Grüningen, *continuirt*, ge-
» ſchrieben und gemacht von Hans Rudolf Füßli. 1697.
» Fol. Mſſ." An verſchiedenen Orten zu Zürich, iſt bis 1710. fortgeſezt.

1668. Unter der erſtaunlichen Menge ſogenannter Regimentsbücher von Zürich, iſt eins der vollſtändigſten dasjenige ſo Gerold Eſcher, A°. 1693. in 3 Fol. Bänden verfertiget hat, und welches Herr Chorherr Geßner beſizt, durch deſſen Beſorgung es ſchon zu 4 Bänden angewachſen iſt. Durchgehends ſind ſehr viel Wappen, auch Handzeichnungen, häufige und ſeltene Urkunden, auch intereſſante und gute Nachrichten eingerückt. Der erſte Band von 1512 S. liefert die Geſchichte der Stadt Zürich bis 1500. der zweite Band hat 1592. S. und geht bis 1700. der dritte 1590 S. bis

1715. da erſtaunlich viel Toggenburger-Sachen eingerückt ſind; der vierte Band geht bis 1742. und iſt noch nicht geendiget. Es iſt ein in allen Abſichten wichtiges Werk in chronologiſcher Ordnung, je nachdem ein Amt an Zürich gekommen, oder eine Stelle iſt errichtet worden. Auch iſt das **Dürſteleriſche Regiments-Buch**, von welchem ich anderwerts geredet habe, ſehr merkwürdig. So hat man auch ähnliche Arbeiten nur über den geiſtlichen Stand, worunter das von **Joh. Ulrich Brennwald** ſehr artig ſeyn ſoll.

1669. „**Verzeichnuß von** *Anno* 1292. **bis auf die** „ **diß Jahr regierende Herren Schultheiſſen in Winter-** „ **thur, wie auch einicher Ambts-Bedienungen, von** „ **welchen Ehren-Perſonen des kleinen Raths ſelbige** „ **bedienet werden; durch Joh. Georg Dentzler, Buch-** „ **binder, Zürich.** in 4to. 11 Seiten." Erſtreckt ſich bis 1734. und iſt ſehr überflüßig.

1670. „**Geſchichte der Bernerischen Regierungs-** „ **Form.** Mſſ. in 4to. 100 Seiten." Es ſoll ein Landvogt **Tribolet** dieſelbe im vorigen Jahrhundert verfertiget haben. Sein Endzweck iſt völlig gegen die ariſtocratiſche Regierung gerichtet, und er will aus der Geſchichte erweiſen, daß die Regierung democratiſch geweſen, daß aber dem Volk dieſe Vorrechte nach und nach entzogen worden. So irrig, unbeſcheiden, falſch und aufrühreriſch dieſe Schrift iſt, ſo kann ſie doch ein mit geſunden und redlichen Begriffen verſehener Mann mit Nutzen gebrauchen, da ſie verſchiedene wichtige Urkunden, häufige unbekannte hiſtoriſche Nachrichten und viel Beleſenheit enthält.

1671. * „ *De Reipublicæ Bernenſis conſtitutione Diſſ.* „ *Præſ. Jerem. Currit. Reſp. Jo. Rod. Gatſchet autore.* „ *Lauſanne* 1676."

S. *Walther Idea Bibl. Helvet.* 74.

1672. „**Ueber die Staats-Verfaſſung der Stadt** „ **und Republik Bern, von Alexander Ludwig von**

„ Wattenwyl. Im Schweiz. *Muſeum.* 1783. Aug. 148-
„ 171." Ueberhaupt ſehr gut, doch mit einigen Fehlern. Der groſſe Rath ergänzt ſeine Glieder nicht ſelbſt, eigentlich ſind nur 20. Rathsherrn, denn der Schultheiß, 4. Venner, und 2. Heimlicher, werden nicht wie jene vor Venner und Sechszehen beſtätiget und vorgeſchlagen. Die Commiſſarien in Engelland ſind abgegangen. Im Kriegsrath ſitzen 6. alte Landvögte, u. ſ. f.

1673. „ *Conſidérations ſur le Gouvernement de Berne.*
„ In *Eſſais hiſtoriques par Jean Muller. Berlin* 1781. in
„ 8vo. 137 S. und ein Nachdruck auch mit dem Druck-Ort
„ Berlin 1781. in 8vo. 110 S. P. 71-87. auf deutſch durch
„ N. . . k überſezt; in P. A. Winkopp Bibl. für Denker
„ und Männer von Geſchmack. 1783. Vol. I. 210-220."
Sehr ſchön und überhaupt richtig. Vielleicht zu ſchmeichelhaft.

S. Büſching Nachr. 1781. 65-68. 73-76. Ephemeriden der Menſchh. 1781. Oct. 423-431. Allgem. deutſche Bibl. 37-52. 1574. 1575. Berichtigung einer Stelle im deutſchen Mercur. 1781. Jul. 93. vom Hrn. Müller ſelbſt. Dieſe Berichtigung hat zwey Fehler. Die Familien-Caſſen zu Bern dörfen nicht auf 200 M. ℔. ſteigen, deren 4. ſechs franzöſiſche Livres machen; ſondern auf ſoviel Bern-Pfund, jedes zu 22 ſ. 6 Den. de France. Erſtere ℔. heiſſen Franken. Auch dörfen ſie nicht nur keine Güter kaufen, die Löber zu bezahlen ſchuldig ſind, ſondern überall keine immobilia. Die Löber (Laudemia) ſind nur im Païs de Vaud gewöhnlich.

1674. „ Betrachtungen über die Urſachen der
„ Gröſſe der Stadt Bern. In den Beyträgen zur
„ Hiſtorie der Eydgenoſſen. T. I. 113-135." Bern, glaubt der Verfaſſer, vermuthlich aber irrig, ſey auf des Herzog Berchtolds Eigenthum gebauet worden; wenn dieſes wäre, ſo hätten ja deſſen Erben Anſpruch auf die Stadt gemacht, welches aber nie geſchehen iſt. Der Herzog gab ihr auch einen Schultheiß und Rath, welchen er erwehlte, und hatte auch eine Burg in der Stadt; er ſoll aus Rache wegen dem Tod ſeiner Kinder die Stadt dem Reich übergeben haben.

welches unter Kayſer Friderich geſchehen ſeyn ſoll; es iſt aber die Vergiftung dieſer Kinder, wie bekannt, eine Fabel. Friderich gab der Stadt Bern die bekannte beträchtliche Handveſte. Die leichte Aufnahme in das Bürgerrecht, beſonders aber die Aufnahme des Adels, trug vieles zu ihrer Zunahme bey. Beſtändige Kriege, eine gute Haushaltung und die Liebe der Bürger zum Vaterland, machte das übrige aus; denn damals glaubte man noch, die Privat-Güter gehören dem Vaterland, und die Einkünfte des Staats wurden noch nicht als Stiftungen angeſehen, die der Pracht, Wolluſt und Verſchwendung der Privat-Perſonen unaufhörlich helfen und ſie unterſtützen ſollten. Dieſe Abhandlung verdient genau geprüft und erläutert zu werden.

1675. „Alexander Ludwig von Wattenweil, Brief „über die urſprüngliche Freiheit der Stadt Bern. „In der neueſten Sammlung vermiſchter Schriften. „T. I. P. III. 38-59." Er behauptet aus vielen wichtigen Gründen, daß Bern niemals eine Fürſtenſtadt, noch dem Herzog Berchtold dienſtbar geweſen, anders als in Kraft ſeiner Statthalterſchaft in Burgund. Auch verwirft er die Fabel vom Bär, und leitet den Namen aus dem Celtiſchen her, welches eine Gerichts-Stadt, oder Mallum hat bedeuten ſoll. Der Brief iſt gegen den, der Helvetiſchen Bibl. T. IV. 134. eingerückten Aufſaz gerichtet.

1676. „Kurz begreiflicher Inhalt einer Stadt „Bern, Tituln und Rechten und dero rechtmäßig be„ſitzende welſche Land. Bern 1691. in 4to. 23 Seiten." Iſt nichts als eine aus ſieben Urkunden beſtehende Sammlung, der wegen der Landſchaft Waadt geſchloſſenen Verträge und Sprüche. Sie ſind von 1564. und 1617. und beſtätigen den gerechten Beſiz dieſes Lands.

1677. „Unvorgreifliche Gedanken und Vorſtel„lungen betreffend die Ordnung, welche die ledigen „Stands-Glieder von den Aemteren und anderen „Ehrenſtellen ausſchlieſſet. S. l. & a. in 4to." Der

unbekannte Verfaſſer möchte gern das Grundgeſez des Freiſtaats Bern umſtürzen, kraft deſſen alle Unverheyrathete von allen Landvogteyen, kleinen Raths und Sechszehner-Stellen, Ehe-Gericht, u. ſ. f. ausgeſchloſſen werden. Er hat aber nichts gründliches hervorgebracht.

1678. „ *Decret* wegen des Vorrechts der Burger „ zu Bern in *Criminal*-Fällen; *d. d.* 22. *Aprilis* 1762. „ in 4to. 6 S. auf deutſch und auf franzöſiſch." Dieſes Decret bringt mit, daß wenn ein regimentsfähiger Burger ſich eines Verbrechens ſchuldig machen würde, darauf eine Criminal Procedur erfolgen ſollte, daß alsdenn, wenn es um die Folter, oder ſchmähliche Leib- oder Lebens-Straffe zu thun ſey, ſelbiges alles vor den groſſen Rath ſolle getragen und darüber erkennt werden.

1679. „ Acten-Stücke aus dem ſogenannten rothen „ Buche, die Entſtehung und Befeſtigung der Oli„ garchie in Bern ſeit *A°.* 1635. betreffend. In Schlö„ zers Staats-Anz. P. XV. 344-357." Freylich Acten-Stücke, die aber in den Augen derjenigen die Berns Staats-Verfaſſung beſſer kennen als Herr Schlözer, bey weitem nicht beweiſen, was er glaubt.

1680. „ Berner-Patriot. 1736. Mſt. in 4to. 24 S." Eine aufrühreriſche Schrift. Es iſt eine Auslegung des berüchtigten Briefs von 1387. Iſt aber ein ſolcher jemals vorhanden geweſen? Iſt er nicht vielmehr ein Vertrag zwiſchen dem kleinen und dem groſſen Rath? So viel iſt und bleibt wahr, daß man nirgends einige Spur findet, daß er jemals in Rückſicht auf die Gemeinde, wohl aber in Rückſicht auf den kleinen und groſſen Rath ſey befolget worden. Dieſes Hirngeſpinſt hat ſchon manchen wackern Burger irre geführt.

1681. „ Verſuch die Urſachen des Verfalls und „ mit groſſen Schritten herannahenden gänzlichen „ Verderbens des mehreren Theils unſerer Burger-

„ ſchaft zu entdecken, und die Mittel zum Anfang „ einer Geneſung auszufinden. Mſſ. in 4to. 124 S.“ Dieſe ſchöne und gewiß nachdenkenswürdige Schrift ſoll den Samuel Zehender, bey Leben Advocat vor dem ſouverainen Rath zu Bern, zum Verfaſſer haben. Sie iſt A°. 1744. verfertigt worden. Er hatte einen ſehr ſcharfſinnigen Geiſt, er würzte ſeine Ausſprüche mit vielem Salz und nicht ſelten mit einer beiſſenden Satyre. Der gröſte Theil dieſer Schrift iſt moraliſch, aber eben dadurch entwickelt er die neueſte Geſchichte der Berneriſchen Sitten, und miſchet dennoch ſehr viel Anmerkungen ein, die eines Staats-Mannes, beſonders aber eines Patrioten, und eines Republicaners Aufmerkſamkeit verdienen.

1682. „ *Obſervation*en und freye Gedanken über „ den heutigen Zuſtand der Stadt Bern, dero Regi„ments-Mißbräuche, Vergeſſenheit der *Conſtitutio*„ nen, Zerfall der *Profeſſion*en und übriger Burger„ ſchaft. Mſſ. in 4to. 134 Seiten.“ Bey Hrn. Rathsherrn Leu. Eine unbeſcheidene, Irrthumsvolle, aufrühreriſche Abhandlung. Der Verfaſſer dieſer um 1749. verfertigten Schrift, bringt häufige Klagen gegen die Berneriſche Regierung an. Nichts wäre leichter als deren Ungrund zu beweiſen. Die meiſten Klagen ſind völlig falſch, andere haben nur Particularen zum Gegenſtand ihres Haſſes, andere Klagen ſind wahr, aber der Anlaß zu denſelben iſt unwahrhaft. Selbſt unter den häufigen Klagen ſind verſchiedene, die, wenn ſie ſchon wahr wären, wie ſie es nicht ſind, doch eine Liebe zu der ſo weiſen und gelinden Regierung unter welcher wir zu leben das Glück haben, bewürken ſollten.

1683. „ *Lettre de Mr. Bertrand ſur un paſſage d'un* „ *livre intitulé: Mes penſées, par Mr. Angliviel de la* „ *Beaumelle, concernant la Republique de Berne, avec la* „ *reponſe de Mr. Formey.* Im *Journal Helvet.* 1753. „ Janvier 21-39. und in der *Nouvelle Bibl. German.* XII. „ 84-98. auf deutſch aber in der neueſten Sammlung ver-

„ miſchter Schriften. T. I. P. III. 139-158." *Laur. Angliviel de la Beaumelle* hatte im §. 204. ſeines Buchs, genannt: *Mes penſées, edit. de Copenhague* 1751. p. 344. in wenig Worten ſehr viel falſche und widerſprechende Sachen über die Berneriſche Regierung und ihre Abſichten angebracht, welche Herr *Bertrand* hier gründlich widerlegt. Ein anderer Brief über dieſen Gegenſtand ſteht in gleicher *Nouv. Bibl. German.* XII. 99-103.

1684. „ Grundſätze der Stadt Bern in ihren erſten „ Jahrhunderten, zu einiger Erläuterung der Ge„ ſchichte dieſes Freyſtaates, daſelbſt öffentlich vorge„ tragen, im Hornung 1766. in 8vo. 32 Seiten, und „ in den patriotiſchen Reden auf 24 Seiten." Hat den ſel. Ehegerichts-Secretär Joh. Rudolf Tſchiffeli zum Verfaſſer. Eine vortrefliche und des tiefſinnigſten Nachdenkens höchſt würdige Rede, die dem Herz, den Einſichten und der Wohlredenheit ihres Verfaſſers Ehre macht.

1685. „ Jacob Buchers Regiments-Buch der „ Stadt Bern, von Anton Stettler abgeſchrieben und „ vermehrt, bis 1755. fortgeſezt durch Hieronimus „ Stettler. Mſſ. in Fol. 500 Seiten." Auf der Bibl. zu Bern. Siehe auch den topographiſchen Abſchnitt.

1686. * „ Walther Verzeichnis aller Bernifchen „ Regiments-Glieder wie viel jedes Geſchlecht deren „ gehabt, ꝛc. aus Buchers Werk, und bis 1748. fort„ geſezt; auch andere kleine Notizen von dieſen Ge„ ſchlechteren, als ihre Annahm ins Burgerrecht. Mſſ."

1687. Ein Herr Kirchberger von Bern, der in den erſten Jahren dieſes Jahrhunderts lebte, hat in 3. bis 4 Fol. Bänden ein Regiments-Buch der Stadt Bern zuſammen geſchrieben, ſo ſehr intereſſant und zuverläßig ſeyn ſoll.

1688. * „ *Jo. Rod. Gruner* Regiments-Buch Hoch„ lobl. Stands Bern, oder alle Aemter-Beſatzungen „ bis *dato continuirt.* in Fol. Mſſ."

S. Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv. Mſſ.

1689. „Regiments-Buch der Stadt Bern. Mſſ. „in 4to. 4 Tom." Bey Hrn. Major Franz von Willading. T. I. 692 Seiten, enthält 1. eine ſummariſche Beſchreibung der Stiftung und Erbauung der Stadt; 2. die Beſchreibung der Landesherren, Grafen, freyen- und übrigen Adels der Landſchaft Bern, ehe dieſelbe in ihre Bottmäſſigkeit gekommen. 3. Sonderbare Beſchreibung der auſſeren Aemter und Vogteyen. Iſt ziemlich merkwürdig. 4. Beſetzung des Regiments der Stadt Bern von 1223. bis 1529. T. II. Die Beſatzungen von 1529. bis 1750. T. III. Das Geſchl. Buch, welche aus jedem Geſchlecht des groſſen oder kleinen Raths geweſen. T. IV. Die Beſatzung verſchiedener Stellen, Aemter, ꝛc. Man ſehe auch das Steigeriſche und Bucheriſche Werk im 1ſten Theil, das Gruneriſche, Imhofiſche und Engeliſche im 2ten Theil.

1690. „Gottlieb Walthers Rede vom Urſprung „des auſſeren Stands zu Bern, gehalten in ebendem„ſelben. 1773."

S. auch von dieſer Stiftung die ſchöne Tſcharneriſche Nachricht in Roehlers Münz-Beluſt. T. IX.

1691. * „*Factum ſur les droitures conſidérables de „la Ville de Lauſanne, par Mr. Seigneux.* Soll A°. 1739. gedruckt worden ſeyn.

1692. „Der Stadt Luzern ſilberin Buch. Mſſ. in „Fol. auf Pergament im Obrigkeitl. Archiv, und in Hrn. „von Balthaſars Sammlung." Beſteht aus lauter Documenten, die der Stadtſchreiber Egloff Etterlin von den Originalien abgeſchrieben, und dabey die lateiniſchen mit einer Ueberſetzung und dem Rath zu Lucern zum Geſchenk überreicht hat. Die lateiniſche Vorrede iſt 1433. datirt. Das Buch mit weiß und blauem Sammet überzogen, und endlich mit Silber beſchlagen. Eben darum wird es das ſilberin Buch genannt worden ſeyn. Cyſat gab dieſem Werk den Titel.

1693. „ Von der Stadt Lucern Freyheiten und „ fürnehmſten Hauptſachen, von Egloff Etterlin in „ diß Buch zuſamengetragen. Mſſ. in Fol." „ Egloff Etterlin von Brugg, ſagt Rennward Cyſat, der freyen Künſte Baccalaureus, ein fürtreflicher und fleißiger Mann, hat der Stadt Lucern gar trüwlich und nuzlich gedienet. Er zog der Stadt Sachen zuſamen, illuſtrirt und brachte ſy in gutte Ordnung. Er ſchryb ouch der Stadt Freyheiten und fürnemſte Houbtſachen in das Pergament Silberbuch, und war der Stadt ſehr nuzlich; gab den Dienſt uff A°. 1442. ſtarb hernach A°. 1452. und ward in der Barfüßer Kilchen in ein zierliche Begrabtnuß beſtattet. Sine Nachkömmling ſind harnach auch zu vernampten Lütten worden."

1694. * „ Kurzer hiſtoriſcher Begriff von dem „ Lucerneriſchen Staat, nebſt einigen patriotiſchen „ Vorſchlägen zu deſſelben Verbeſſerung. Mſſ. in Fol. „ 172 Seiten." Der Verfaſſer dieſer Schrift iſt der ſel. Franz Urs von Balthaſar. Sie befindet ſich bey ſeinem Hrn. Sohn, wie auch beym Cammerer Füßlin. Die Zuſchrift an ſeinen Sohn, (welcher eben mein Freund iſt) der damals blos gebohren war, und die Beſchreibung der Regierungsform der Stadt Lucern, halten 72 Seiten. Darauf äuſſert der Verfaſſer die patriotiſche Anmerkungen über Stands- und Polizey-Weſen, bey welchem Anlaß, von der Erziehung, von der Reformation in Kleidern und Hausweſen, von der Handelſchaft, von den Wayſen-Häuſern, von der Wolfeile der Lebensmittel, u. ſ. f. hiſtoriſch und politiſch gehandelt wird. Dieſe merkwürdige Schrift wäre allerdings des Drucks würdig.

1695. * „ Sammlung merkwürdiger Beobachtun- „ gen und Documente zu Bekeuchtung alter und neuer „ Geſchichte, Sitten und Gebräuche der Stadt Lu- „ cern. Mſſ. in Fol." Dieſe Sammlung des Hrn. Seckelmeiſters von Balthaſar enthält viele Documente, die zum Grundſtoff ſeiner würklich in Arbeit ſeyenden nachfolgenden Schrift dienen.

1696. * „ *Compendium juris publici Lucernenſis*, vom „ Hrn. Seckelmeiſter von Balthaſar. Mſſ. " Dieſe Arbeit wird ungemein wichtig werden, wie man ſie von dieſem gründlichen Kenner vatterländiſcher Sachen erwarten kann. Die Abſchnitte werden ungefehr folgende ſeyn: 1. Einleitung und nöthige Erklärungen, nebſt einem kurzgefaßten Begriff von der Regierungs-Verfaſſung der Stadt, ihren Grundgeſetzen und dem geſchwornen Brief. 2. Von der Souverainität und Unabhänglichkeit der Republik. 3. Was Lucern überhaupt der Bündniſſe halber gegen die Eidgenoſſen und Mitverbündeten zu beobachten ſchuldig ſey, und hingegen wiederum zu fordern und zu erwarten habe. 4. Von den beſondern Verkommniſſen mit einigen benachbarten Ständen wegen des wechſelſeitigen Handels und Wandels, beſonders von den Fahr-Gerechtſamen auf dem Waldſtätten-See, vom Gerſauer-Abſcheid, von der Verkommnis mit den 4 Orten wegen dem freyen Kauf von 1662, der Lucerner-Abſcheid von 1770. wegen den Zöllen, Klage wider die Unterwaldner wegen Verkauf der Landes-Produkten 1740. Abſcheid zwiſchen Luzern und Uri vom 18ten Merz 1699. wegen dem Paß über den Gotthard. Zollſtreit an der Zinne u. ſ. w. 5. Von den mit Königen und Fürſten errichteten Bündniſſen, Capitulationen und zugeſtandenen Werbungs-Rechten, Capitulation mit der Republik Lucia, Gerechtſame der Päbſtlichen Leib-Garde, der ehemaligen Leib-Garde in Lothringen, Capitulation des Kelleriſchen Regiments mit dem König von Sardinien, u. ſ. w. 6. Von der Republik beſonderen Burg- und Land-Rechten, mit einigen Orten, Landſchaften, Städten, Stiftern, ꝛc. 7. Von den Landmarchen und daherigen Zwiſtigkeiten. 8. Von den Privat-Beſitzungen, Zehenden, Bodenzinſen, und dgl. in anderen Cantonen und daherigen Verträgen. Wenn ſchon ein Cloſter oder andere Stiftung ſäculariſirt wird, ſo iſt doch in der Schweiz die Uebung, daß der Landesherr, hinter welchem die Stiftung liegt, deren Einkünfte auch in den anderen Cantonen u. ſ. w. zu beziehen fortfährt. 9. Verhältnis gegen benachbarte

Cantone in Civil- und Maleſiz-Fällen, büßwürdigen Sachen, Rogatoriis u. dgl. ſamt daherigen Verträgen und Verabredungen. 10. Abzugs Gerechtigkeiten. 11. Landſtraſſen, Zölle, Ausübung hoheitlicher Rechte in Steur- Militär und Frohndienſten. 12. Münzweſen. 13. Ceremoniale gegen fremde Mächte. 14. Ceremoniale gegen die Eidsgenoſſen. 15. Freyheiten und Gerichtsbarkeit in ſogenannten geiſtlichen Dingen, Kaſtenvogteyen, Vorfälle mit den Päbſtlichen Botſchaftern, Verträge und Concordate mit dem Biſchof von Coſtanz.

1697. * „Geſpräch um die von einer hohen Obrigkeit des Standts Lucern, auf gemeine, ihre Stadt „und Landſchaft *A°.* 1690. erkennte Steur, in welchem erzehlt wird, wie nach und nach und mit was „Gedingen die verſchiedene Aempter und Vogteyen „an eine Stadt Lucern gewachſen, und in was für „Vorfällen ſie das Steur-Recht ausgeübet. Mſſ. „100 Seiten." In dem Archiv Löbl. Stands Lucern. Der Verfaſſer dieſes ſehr merkwürdigen Geſprächs iſt Joh. Carl von Balthaſar, geweſener Schultheiß der Stadt Lucern und Großvater meines Freunds. Er hat es als Staats-Schreiber wegen dem berührten Anlaß, der viel Aufſehens unter den Bauren erregte, verfertiget. Daſſelbe giebt in einem kurzgefaßten Plan einen lebhaften und annehmlichen Begriff von dem Wachsthum der Republik Lucern, und zeigt, wie ſie theils durch die Kriege, theils kaufweiſe, die verſchiedenen Landvogteyen ſo ſie dermalen beſizt, an ſich gebracht habe. Auch dieſe Schrift wäre des Drucks allerdings würdig. Es werden in dem Archiv löblichen Stands Lucern unzehlige Schriften und Akten wegen dieſer Steuer aufbehalten, die alle von der Hand dieſes Patrioten ſind, und einige merkwürdige Bände anfüllen würden. Man hat darbey mit der Geiſtlichkeit, und den Clöſtern, beſonders Muri und Einſidlen, die groſſe Zehenden im Lucerner-Gebiet haben, und folglich mit der Benedictiniſchen Congregation, und Rom viel zu thun gehabt.

1698. Der gleiche Verfaſſer hat auch dieſen Handel in einer andern ſehr umſtändlichen Schrift beſchrieben, welche folgenden Titel hat: „*Acta* über verſchiedene angeſtellte Steuren in der Stadt und Landſchaft Lucern, ſamt denen darbey gebrauchten Ordnungen, wie auch Päbſtliche *Approbationes* des Steur-Rechtens halber ſonderlichen *de A°.* 1691. Mſſ. in Fol."

S. *Balthaſar Lucerna litter.*

1699. „Verzeichnuß oder Regiſter-Buch, darin enthalten die kleine Räthe der Stadt Lucern, angefangen auf St. Johañ Baptiſtä 1346. die tägliche Räthe ſo allwegen auf Johañ Evangeliſten Tag geſezt worden von *A°.* 1360. die groſſen Räthe der Stadt Lucern *de A°.* 1387. Item Verzeichnuß und Nahmen der Herren Schultheiſſen Löbl. Stands und Stadt Lucern, nemlich von *A°.* 1315. darauf folgen die Nahmen derjenigen, die den verſchiedenen auſſeren und inneren Landtvogteyen, Geſandſchaften und allen und jeden Standsbedienungen und Aemteren auſſert und innert der Stadt vorgeſetzet worden. Letſtlich folgen die Herren Legaten welche in der Eydgnoßſchaft *reſidiert de A°.* 1231. wie auch die Pröbſt, Aebt und Aebtißinnen ſo denen in der Stadt und auf der Landſchaft ſich befindenden Gotteshäuſeren vorgeſtanden. Mſſ. in Fol. pp. 490. in Hrn. von Balthaſar Sammlung." Dieſes Regiſter iſt eine Arbeit Johannes Schaller, Burgers und geweßten Canzliſten der Stadt Lucern. Ungeachtet es ein trockenes Nahmen-Regiſter iſt, ſo hat es doch viele Mühe gekoſtet, und hat auch ſeinen Nutzen. Hieher gehören auch noch ſehr weſentlich Hrn. von Balthaſars Nachrichten von der Stadt Lucern und ihrer Regiments-Verfaſſung; auch die Cyſatiſchen Sammlungen von Lucernerischen Geſetzen.

1700. „ Ettwelche Recht und Gerechtigkeiten von „ Kaiſeren, Königen, Herzogen und Fürſten, auch „ von unſeren gnädigen Herren und Oberen Hoch„ loblicher Stadt Lucern erhaltene *Privilegien*, Gnaden, „ gute Gewohnheiten und Freiheiten. Mſſ. in Folio. „ 228 Seiten." Iſt ein Urkunden-Buch der Stadt Surſee, welches alle Aufmerkſamkeit verdient. Dieſem iſt angehängt auf 9 Seiten: *Extract*-Beſchreibung Löbl. Stadt Surſee. Dieſes Mſſ. iſt in Handen Hrn. Schultheiſſen Schnyders zu Surſee.

1701. * „ Hiſtoriſche Nachrichten, Ordnungen „ und Geſatze der alt-adelichen Stube und Schützen„ Geſellſchaft der Stadt Lucern, geſammelt im Jahr „ 1772. von dem damaligen Stuben-Meiſter J. A. „ Felix von Balthaſar. Mſſ. in Fol." Daß dieſe Geſellſchaft alt ſey, beweiſet, nebſt mehreren anderen, folgende Urkund: „ Wir Schultheß, Rät und ouch die Hundert, ꝛc. haben unſere Schützen und ir Geſellſchaft geben unſer Huſe, glegen in der meren Statt nebent des Stattſchreibers Huſe, uff der Rüſe, von ſunderer Fründſchaft wegen, alſo daß ſi und ir Nachkomen daſſelb Huß von unſer Statt zu ir Trinkſtuben haben ſullen, und wellen inen jetzunden uff mit Stüden und Pfulment buwen und geben, alſo daß ſi das Obere buwen ſullen, nach ir Nutz Nothdurft und Willen, mit den Gedingen, daß ſi Schützen und ire Nachkomen ſäches uff keine Wiß verkouffen ſullen, ſondern wañ ettwañ einſt dieſe Geſellſchaft zerfiele, ſolches wieder an die Statt fallen ſoll. Actum feria ſexta ante Barnabe. 1429."

1702. „ Namens-Regiſter der Herren und Bur„ geren Löbl. Stadt Zug, welche über die 20. Jahr „ alt ſeynd, und den 14. Tag Aprilis auf dem Rathhaus „ durch das Loos in drey Drittel abgetheilet, aber zu „ eines jeden beſſeren Unterricht in ein alphabetiſche „ Ordnung geſtellet, und zu Abkürzung der Gemein„ den allhier beygeſetzet. S. l. & a. in 8vo. 26 Seiten."

Ich ſetze dieſes nichts zu bedeuten habende Verzeichnis nur um deswegen hieher, weil es ein Beweis iſt, daß man aus wahrer Ueberzeugung der Unkomlichkeiten der offenen Wahlen in Löbl. Stadt Zug, das Loos für die Aemter hat einführen wollen, es wurde auch ſolches erkennt. Da aber hiedurch dem gemeinen Einkommen vieles abgegangen, und da ein jeder das Recht hat, wenn er 12. Perſonen aus eben ſoviel verſchiedener Geſchlechtern zuſammenbringen kann, eine neue Lands-Gemeind zu fordern, und dieſe die Schlüſſe der vorhergehenden abſetzen kann, ſo iſt ſich nicht zu verwunderen, daß auch dieſe Ordnung keinen langen Beſtand gehabt, ſondern nach einigen Jahren wiederum iſt abgeſtellt worden.

1703. * „ Gallati Lands-Vertrag und Bundbuch „ von Glaris. Mſſ."

1704. * „ *Jac. Chriſtoph. Frey Diſſ. Inaug. de pri-* „ *judiciis, quæ ex cauſa libertatis præcipue moribus Civi-* „ *tatis Baſileenſis competunt.* 1709.

S. *Leu Lex.* VII. 336.

1705. „ *Exercitatio — de origine & privilegiis tri-* „ *buum præſertim in Civitate noſtra earumque cum re-* „ *publica nexu — ſubmittit Jo. Rudolphus Fatio — Ba-* „ *ſileæ* 1774. in 4to. 2 Abhandlungen auf 59 S. in fort- „ laufender Zahl." Sehr gute Nachforſchungen. Wurſteiſens Nachrichten werden hin und wieder verbeſſert. Die erſte Zunft entſtand zu Baſel A°. 1248. durch Bewilligung Biſchoff Lütolds, aber ohne einigen Einfluß in die Regierung als welches erſt weit ſpäter und nur nach und nach, wie hier dargethan wird, geſchahe. Auch ſind dem erſten Abſchnitt zwey Urkunden beygefügt.

1706. * „ Verzeichnis des Regiments zu Baſel „ bis aufs Jahr 1700. nebſt Beſchreibung des im „ Jahr 1653. entſtandenen Bauren „ Kriegs, und „ ſ. f. Mſſ."

1707. „ Burgrechten und Pündnuſſen der Stadt Freyburg in Oechtland. S. l. & a. in Fol. 276 S. und

„ in

„ in 4to. S. l. & a. 240 Seiten; welches wahrſcheinlich „ ein zu Bern veranſtalteter Nachdruck iſt.“ Nach „ einem Brief des *Ruchat* an Scheuchzern von 1725. ſoll dieſe Sammlung aus Befehl Löblichen Stands Freyburg zwiſchen 1700. und 1705. gedruckt, ſogleich aber von demſelben ſelbſt unterdrückt worden ſeyn. Dieſe Sammlung beſteht aus 25 Urkunden, von welchen einige nicht gemein ſind; als das Burgrecht zwiſchen Bern und Freyburg von 1480. Ausſpruch zwiſchen beeden Städten Bern und Freyburg wegen des Obmanns in Streitigkeiten von 1537. und deſſen Erläuterung von 1540. Burgrecht mit Solothurn von 1492. Burgrecht zwiſchen Bern, Freyburg und Solothurn von 1517. Bund mit Wallis von 1533. und deſſen Erläuterung 1578. Burgrecht mit Neuenburg 1495. 1529. 1570. Bund mit dem Bißthum Baſel 1655. 1675. Spaniſcher Bund von 1634. und 1664. Savoyiſcher Bund von 1651. u. ſ. f.

1708. „ **Nachrichten und Urkunden welche die „ Geſchichte der Freyheit und der Unabhänglichkeit „ der Stadt und des Cantons Fryburg in der Eid- „ genoßſchaft in vollkommner Licht ſetzen, von J. K. „ Käſi.** In Meuſel Geſchichtforſcher. II. 177-210.“ Sehr intereſſant, und berichtiget die Schriftſteller welche alle dieſe Epochen in einem falſchen Licht vorgeſtellet hatten. Er zeigt, daß Oeſterreich ſich im Jahr 1450. aller Anſprache auf Freyburg feyerlichſt begeben, daß 1452. das Haus Savoyen Schuzherr geworden, ſolches aber 1477. dieſem Recht feyerlichſt entſaget hat. Alles iſt mit wichtigen Urkunden belegt, deren hier vier abgedruckt ſind.

S. Gatterer Journal. XI. 116.

1709. „ **Ein kurzer und warhaffter Bericht, was „ und zu welcher Zeit die hohe und niedere *Jurisdiction* „ das Schultheiſſen- oder Reichsvogt-Ampt, die Zöll „ und Münz, davon in der *Fondation* der Königin „ *Berthæ* Meldung geſchieht, rechtmäßig an die Stadt**

„Solothurn kommen und gelanget ſeyend. Mit vie-
„len Urkunden. In Hafners Solothurner-Chronik.
„T. II. 97-129.“

1710. „Iſt die Stadt Biel ein ſouverainer Frey-
„ſtaat? Abhandlung, entworffen von David Walcker,
„Burgermeiſter. 1781. Mſſ. in groß Fol. 455 Seiten,
„43 Seiten Regiſter und 22 S. Innhalt.“ Auf hieſiger Bibliothek. Eine einſichtsvolle und diplomatiſche Schrift, die jedoch nicht alle Leſer befriedigen wird, da ſie ſo deutlich gegen die Geſchichte und Erfahrung in ihrem Lieblings-Satze ſtreitet. Biel ſey urſprünglich ein unmittelbares kayſerliches Reichs-Domaine; der Biſchoff von Baſel habe zwar Herrlichkeits-Recht daſelbſt, welche aber nicht verhindern daß Biel ein Freyſtaat ſey. Im erſten Capitel wird unterſucht, ob die titulative Landesherrlichkeit des Biſchoffs von Baſel und demſelben leiſtende Huldigung behindere, daß die Stadt Biel nicht ein ſouverainer Freyſtaat ſey; in 32 §. Im 2ten Cap. Vorſtellung der unſtreitigen Frey-Reichsſtädtiſchen Exiſtenz und Unmittelbarkeit der Stadt Biel und deren damit verknüpften weſentlichen und eigenen Vorzügen; in 13 §. Im 3ten Cap. Vergleichung der heutigen Staatsverfaſſung des Heil. Röm. Reichs mit dem Staats-Verhältnis zwiſchen dem Biſchoff von Baſel und ſeiner Fürſtl. Hochſtifft einer, und der Stadt Biel anderſeits; in 15 §. Im 4ten Cap. von des Biſchofs und der Hochſtift Herrlichkeits-Rechten in der Stadt Biel und dero Botmäßigkeit; in 22 §. Im 5ten Cap. von den uralt hergebrachten Freyſtaatiſchen Freyheiten und hochheitlichen Rechten der Stadt Biel; in 45 §. Hier wird auch §. 28. und 29. vom Münzrecht geredet, aber nichts neues geſagt. Das 6te Cap. enthält Betrachtungen über die Vorzüge und Rechte welche die Stadt Biel in Rückſicht auf ihre Eidgenößiſche Exiſtenz und der damit verknüpften achtungswürdigen Eigenſchaften zu einem ſouverainen Freyſtaat machen und erheben. Das 7te und lezte Capitel liefert ſummariſche Betrachtungen und Schluß über die Stadt Bieliſche

Freyſaetiſche Verfaſſung, nebſt einer umſtändlichen Beleuchtung des ſogenannten Freyheits-Briefs von 1388.

1711. „ *Mémoire hiſtorique ſur ce qu'on appelle la* „ *Conſtitution de la Prevoté de Moutiers Grandval, rela-* „ *tivement à un procés qui la diviſe depuis longtems.* Mſſ. „ in groß Fol. eng geſchrieben 12 Seiten." A°. 1773. verfaſſet; einſeitig zu Gunſten des Münſterthals; doch aber wichtig und des Drucks würdig, da man ſo wenige Nachrichten von dieſem merkwürdigen Lande hat.

„ Bartholomäi Anhorn gemeiner dreyer „ Bündten Einungen und Bündniſſe zwiſchen Ihnen „ ſelbſt und anderen. Mſſ. in 4to."

S. *Leu Lexicon.* I. 228.

1713. „ Loblicher Gerichte der dreyen Bünde „ Bund-Briefe, Satzungen, Artickel, Bündniſſe und „ Verträge, die aufgericht ſind, von Zeit zu Zeit, auch „ etliche Urtheil und Ausſprüch wegen Streitigkeiten, „ ſo in einem oder anderen Bund der Regierung „ halber ſich erhept haben; alles in rechter Ordnung „ gebracht und zuſamengetragen, durch Hrn. T. Joh. „ de Scandolera, der Zeit Land-Amañ des X. Ger. „ Bunds. Mſſ. 830 Seiten in Fol." Die vollſtändigſte Sammlung ſo man ſich nur in dieſer Art denken kann, in chronologiſcher Folge und allemahl vom Original copiert. Dem Statiſtiker und Politiker iſt dieſe Sammlung faſt unentbehrlich. Es ſind viele ungedruckte Urkunden darunter.

1714. „ Regiſter über *Tit.* Hrn. Bunds-Land- „ Ammañ und *Doctor* Joh. *de Scandolera* ſel. zuſam- „ mengetragenen Bündnuſſen und Vertrag; *Actum* „ 1703. den Jahren nach."

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mſſ.

1715. „ Rechte und von den wahren verſiegelten „ *Originalien* abgedruckte Copeyen, Loblicher gemeiner „ drey Pündten Pundts und deſſelben einverleibten

„ Artickel-Briefs; ſamt denen dreyen Pündtnuſſen „ mit dem Lobl. Canton Bärn und der Durchlauchti„ gen Republic Venedig, wie auch dem Lobl. Canton „ Zürich. Aus Befehl und mit Freyheit unſerer Her„ ren und Oberen Lobl. gemeiner dreyer Pündten. „ Chur 1712. in 4to." Jeder der angehängten drey Bünde hat ſeinen beſonderen Titel, der mit Bern wurde den 30ſten Aug. 1602. der mit Venedig den $\frac{5}{17}$ Chriſtmonat 1706. und der mit Zürich den 5ten May 1707. geſchloſſen. Alles aber geht in einer Reihe von Seiten fort, deren 45. ſind.

1716. * „ Sammlung von verſchiedenen Verträ„ gen, Briefen und Bündtnuſſen zu Erläuterung der „ ſchon lang gedaurten Bündtner-Geſchäften. 1730. S. Donſtag Nachr. von Zürich. 1730. Nro. XV.

1717. „ Pündtneriſche *Tractata*, enthaltend den „ Pundts-Brief gemeiner dreyer Pündten insge„ mein; nach dem wahren *Original*, alle Lands-Artickul, „ Satzungen und Reformen; ferner die Erbeinigung „ mit dem Durchl. Erzhaus von Oeſterreich, ꝛc. Bündt„ nuß mit dem Löbl. Stand Bern, mit der Durchl. „ Republic Venedig, und mit dem Lobl. Canton „ Zürich. Sodann die Allianz mit Ihro Hochmögen„ den denen General-Staaten von Holland und „ gmeinen dreyen Pündten. *Item* Bunds-Brief der „ Lobl. *X.* Gerichten insbeſonders, ſamt einichen „ *Proviſional*-Puncten die Herren *Sindicatoren* betref„ fende. Aufs neue zuſammengetragen und in Truck „ verfertiget, durch Andreas Pfeffer, Buchdruckern. „ Chur 1728. in 4to. 84 Seiten." Der Titel weiſet zureichend den Inhalt dieſer für das öffentliche Recht der Rhätiſchen Republic ſo wichtigen Sammlung; doch ſind noch die Bündniſſe mit Frankreich von 1516. 1521. 1523. 1550. und 1602. eingerückt, ſo nicht auf dem Titel ſtehen.

1718. * „ *Brevi ſtoriche annotazioni alla Carta delle* „ *Pratiche* (Keſſelbrief) *del A°.* 1570. *alla carta de tre*

„ *Sigilli* 1574. *alla riforma del paëſe.* 1684. *e* 1694. Mſſ. „ 16 Seiten."

1719. „ *Inventario de'tutti Privileggi del Contado* „ *di Bormio, e d'altri Ordini, Decreti, Sentenze concer-* „ *nenti il medeſimo Contado, e Vizinanze di quella. In-* „ *comminciando d'all anno del Signore* 1378. *fino all pre-* „ *ſente Inventario ſalvo ſe occorrera d'aggion gervi qualche* „ *Privileggio, ora mancante, o nuovo col Indice.* Mſſ. „ auf 244 S. in Fol. ohne das Regiſter." Dieſe mühſame Sammlung hat der Herr Vicar Peter von Planta ſelbſt aus den Original-Urkunden gemacht.

1720. * „ *Memorial* betreffend die Freyheiten der „ Grafſchaft *Bormio.* Mſſ. 11 Seiten in Fol."

1721. „ *Obſervations ſur la Valtelline & ſur les terres* „ *que l'Abbaye de Saint Denys en France poſſedoit dans* „ *ce pays ſous l'Empire de Charle Magne & de ſes ſucceſ-* „ *ſeurs, par Mr. le Baron de Zurlauben.* In den *Fabl.* „ *Top. de la Suiſſe.* in 4to. T. II. N°. LVIII. p. 104-197. „ *Doublet* in ſeinen *Hiſt. de l'Abb. de St. Denis,* und *Michel* „ *Felibien* in *Hiſt. de l'Abb. Roy. de St. Denis en France.* „ *Paris* 1706. in Fol. haben die Beweißthümer von dieſen Beſitzungen eingerückt."

1722. * „ Auguſtin Stöklin Namen-Regiſter aller „ Landrichter des obern Grauen-Bunds, wie ſie ſeit „ 1424. von Jahr zu Jahr auf einander gefolget. Mſſ."

S. *Scheuchzeri Itin.* Mſſ.

1723. „ Grundlicher Bericht umb die Beſchaffen- „ heit der Grafſchaft Toggenburg und derſelben geiſt- „ und leiblichen Freyheiten, auß denen Hiſtorien und „ *Actis publicis* mit möglichſter Müh und Fleiß zuſam- „ mengetragen. Mſſ. in 8vo. 73 S. unter den Rahniſchen „ Handſchriften." So kurz dieſe Schrift zu ſeyn ſcheint, ſo deutlich entwirft ſie doch die Freyheiten dieſes Lands, und

weit mehr als oft weit gröſſere Bände. Sie verdient deswegen angemerkt zu werden.

1724. „ *Vera Copia*, in ſich haltend die Freyheiten „ deren in Hooff Jüngeren und Gottshaus-Leuthen „ zu Watwil — in Druck gegeben von Hans Jacob „ Fölki zu Rappel. 1738. in 4to. 23 Seiten. " Es ſind Urkunden von 1469. 1588. u. ſ. w. worunter die ſogenannte Oefnung oder Geſezbuch beſonders merkwürdig iſt.

1725. „ *Mémoires & traités touchant la Seigneurie* „ *de Geneve, des pretenſions du Duc de Savoye ſur la dite* „ *Ville & les defenſes d'icelle.* Mſſ. "

S. *Bibl. Thuana.* II. 490.

1726. * „ *Mémoire concernant l'eſtat de la Republ.* „ *de Geneve.* Mſſ. "

S. *Bibl. Thuana.* 1704. II. 513.

1727. * „ *Hiſtoire des Capitaines-Généraux de Geneve,* „ *par François de Bonnivard.* Mſſ. "

1728. * „ *Mémoire de M. de Chapeaurouge, Conſeiller-* „ *d'Etat, ſur l'etabliſſement du Conſeil des Vingt-cinq.* „ 1716. "

S. *Rep. aux Lettres de la Camp.* 130.

1729. *Louis le Fort*, der bekannte Sindic von Genf, und *Jacob de Chapeaurouge*, auch nachwerts Sindic, hatten A°. 1715. einen politiſchen und hiſtoriſchen Streit wegen den Vorzügen und Pflichten eines Procureur-général zu Genf. Lezterer wollte ſie auf die Handhabung der Geſetze gegen die ſolche überſchreiten wollende Particularen einſchränken; *le Fort* aber behauptete aus den Geſetzen und Gebräuchen der Stadt, der Procureur-général ſey der Mann, geſezt um zu wachen, daß jeder Theil des Staats-Cörpers, und jeder Particular, die ihnen gebührende Vorrechte behalte. Er war von 1711. bis 1717. ſelbſt Procureur-général. Beide

ſeitige Schriften über dieſen Gegenſtand ſollen ſehr intereſſant ſeyn.

S. *Moreri* 1759. T. V. P. I. 256. *Berenger* III. 354-359.

1730. „ *Remarques diverſes ſur l'hiſtoire de Geneve.* „ Im *Journal Helvetique.* 1762. May 501-514." Sind kurze Betrachtungen über die Freyheit dieſer Stadt und die glücklichen Folgen derſelben; eine Materie die wohl hätte können beſſer und lehrreicher abgehandelt werden.

1731. Johann Rudolf Iſelin hat A°. 1737. oder 1738. eine ſehr umſtändliche *Deduction* der Rechtſamen und Freyheiten der Stadt Müllhauſen verfertiget, und erwieſen, daß die Händel von 1586. ihr davon nichts haben benehmen können. Der Anlaß zu dieſer Abhandlung war folgender: Ein gewiſſer Rathsherr *Thierry* von Müllhauſen, ward vom Rath allda verurtheilt, einem ihrer Bürger die ihm ſchuldige Summe Gelds zu bezahlen, er aber appellirte vor die 5. Proteſtantiſche Cantone; Zürich nahm ſich dieſes Geſchäfts ſehr an, und wollte, daß es vor einer Tagſatzung entſchieden werde, wowider ſich Müllhauſen, als einer ihrer Unabhängigkeit zuwider ſeyenden Sache, ſezte. Iſelin fochte für die Stadt Müllhauſen.

1732. * „ *Traité ſommaire des fiefs du Comté de Neu-* „ *chatel* 1679. Mſſ. in Fol. von ungefehr 100 Seiten." Iſt vom bekannten *George de Montmollin*, und durchgehends auf Urkunden gegründet. Dieſe Lehen ſind nicht nur im Land ſelbſt, ſondern auch in den Cantonen Bern und Solothurn. Man wirft ihm vor, daß er die Rechte des Lehenherrn zu weit ausdehne, und faſt alle Lehen zu Mannlehen machen wolle.

1733. *Emer de Montmollin* hat eine Abhandlung verfertiget, um zu beweiſen, daß die *Souverainitæt* von Neuburg und *Valangin* in der Eydgenoßſchaft begriffen und eingeſchloſſen, und für einen Theil derſelben anzuſehen ſeye.

S. *Leu Lex.* XIII. 266. *Boyve* im nachfolgenden Werk.

1734. „ *Recherches ſur l'Indigenat Helvetique de la* „ *Principauté de Neuchatel & Vallangin, recueillies &* „ *miſes au jour par Jerome Emanuel Boyve, Conſeiller-* „ *d'Etat & Chancelier de S. M. le Roi de Pruſſe en cette* „ *Principauté. Neuchatel* 1778. in 8vo. 281 Seiten, und „ 12 S. Vorberichte." Herr *Boyve* beweiſet ſehr gründlich und bündig aus der Lage des Landes, aus den geſchloſſenen Bündniſſen, Burgerrechten, und aus der Geſchichte, daß das Fürſtenthum Neuchatel zu allen Zeiten zur Schweiz ſey gerechnet worden. Die Abſicht war, die Einſchlieſſung und Antheilnehmung an dem eidgnößiſchen Bund mit Frankreich zu erleichtern. Schon A°. 1710. wurde von einem Staatsmann eine Abhandlung von 68 Seiten über den gleichen Gegenſtand geſchrieben, deren ſich Herr *Boyve* auch bedient, ſolche aber, beſonders im hiſtoriſchen Theil, ungemein bereichert hat Sehr wichtig ſind insbeſonders die Anmerkungen ſo ſich von S. 171. bis 200. erſtrecken. Hier findet man beträchtliche Auszüge aus der verlohren gegangenen *Chronique des chanoines de Neuchatel*, beſonders Note 5. wo umſtändlich vom burgundiſchen Krieg geredet wird. Die 26ſte Anmerkung liefert eine Art Münz-Geſchichte von Neuchatel von den Jahren 1587. bis 1622. die ſehr intereſſant iſt.

S. *Journal Helvet.* 1778. Juin 16-41. Juillet 26-87.

1735. * „ *Notice générale de l'Etat de Neuchatel &* „ *de Vallangin, par le Chancelier de Montmollin.* Mſſ."

1736. * „ *Deſcription générale des corps & des tri-* „ *bunaux de l'Etat de Neuchatel & de Valangin.* Mſſ. in „ 4to. 16 Seiten." Bey Hrn. *Petitpierre* zu Baſel; vermuthlich vom Præſident *Oſterwald.*

1737. * „ *Idée theoretique du gouvernement de Neu-* „ *chatel & Valangin, par Mr. de Bullot, Maire de Neu-* „ *chatel* 1782. Mſſ." Soll ſehr intereſſant ſeyn.

1738. * „ *Deſcription générale des corps & tribunaux* „ *de l'Etat de Neuchatel & Valangin. Droits & maximes* „ *pour le Conſeil d'Etat, ou le livre rouge. Devoirs géné-*

„ *raux & particuliers du Maitre Bourgeois en Chef.* Mſſ." Bey Hrn. *Petitpierre* zu Baſel.

1739. * „ *Mémoire de Mr. Iſaac Bedaulx pour la de-* „ *fenſe de l'abri accordé par le Prince Henri II. en* 1618. „ *avec les pieces juſtificatives.* Mſſ. in 4to." Bey Hrn. *Petitpierre* zu Baſel.

1740. * „ *Mémoire inſtructif ſur l'etabliſſement, les* „ *droits & les privileges de la Compagnie des Pecheurs,* „ *erigée dans la Ville & Comté de Neuchatel en* 1482. „ *ſous l'autorité & approbation de Rodolph IV. Marquis* „ *de Hochberg, Comte de Neuchatel.* Neuchatel 1735. in „ Fol. 16 Seiten."

1741. * „ *Note exacte de tous ceux qui ont exercé les* „ *charges les plus conſidérables ſoit dans le gouvernement* „ *de l'Etat ſoit dans la Ville de Neuchatel, depuis les tems* „ *les plus reculés juſqu'à nos jours; par Mrs. Bourgeois de* „ *Bonvillard & Jaq. Ant. Renaud.* Mſſ." Bey Hrn. *Petitpierre* zu Baſel.

1742. * „ *Roles des Bourgeois de la Ville de Neucha-* „ *tel, dreſſé ſur des vieux roles & ſur les manuels du Con-* „ *ſeil de la dite Ville, ainſi que des perſonnes qui ont été* „ *elues membres du grand Conſeil dès l'an* 1550. *de même* „ *que de celles qui ont été elues du Conſeil etroit dès le* „ 8. *Octobre* 1579. *par Mr. le Maitre Bourgeois Henri de* „ *l'Harche, en Nov.* 1750. Mſſ. in Fol." Bey Hrn. *Petit-pierre* zu Baſel. Sind bis zu unſern Zeiten fleißig fortgeſezt, und mit einem Verzeichnis der adelichen Geſchlechter im Fürſtenthum Neuchatel, auch mit einer Genealogie des Geſchlechts *Merveilleux* vermehrt.

1743. * „ Von einigen Geſchäften und Handlun- „ gen wegen denen Grafſchaften Neuenburg und Va- „ lendis, durch Hrn. Rahn. In den *Actis Collegii In-* „ *ſulanis.* p. 112-119.

1744. „ *Defenſe pour l'ancien Baillif Jean Antoine* „ *Tribolet, contre le libelle diffamatoire publié par le nommé*

„ *Jean Jacques Bertoud de Neuchatel.* in 4to. 52 Seiten; „ ungefehr um 1706. gedruckt." Des *Bertoud* Schrift kenne ich nicht. Die Tribaletiſche Antwort aber iſt wegen dem Verhältnis zwiſchen Bern und Neuenburg und dem feſtgeſezten Marchrecht merkwürdig, über welches wichtige Nachrichten hier vorkommen, ſo wie es auch vermuthlich in *Bertouds* Schrift wird geſchehen ſeyn.

1745. * „ *Recueil de titres, actes & mémoires touchant le Pays de Vallais, & particulierement pour le differend entre l'Eveque de Syon & ceux du dit Pays de Vallais.* Mſſ. in Fol."

S. *Bibl. Hohendorf.* III. p. 243. Nro. 82.

1746. * „ Johann Rudolf Eſcher Diſcurs von dem „ Mazenbringen bey den Walliſern, einer Art *Oſtracismi*, und was ſolcher Materie anhängt; gehalten „ den 13ten April 1695. Mſſ."

S. *Scheuchzer* l. c.

1747. * „ *J. J. Huber de Oſtracismi genere apud Valeſios, quondam uſitato, quod die Matzen vocant.* 1753.

S. *Athen. raur.* II. III.

1748. * „ *Diſtributio* oder deutlich und ordentliche „ Austheilung der neun Landvogteyen, als Turgeüw, „ Baden, Reinthal, Freyampter, Sargans, Lauwis, Luggarus, Maythal und Mendris, ſo die „ Hochlöbl. regierende Orth der Eydgnoßſchaft von „ Jahr zu Jahr dem Umbgang nach zu beſetzen pflegen. Fangt an von *A°.* 1690. bis auf *A°.* 2000. „ Solches alles nach Möglichkeit beſchrieben und ausgetheilt, von *Carolo Franciſco* Kreüel, Fürſtl. Einſidlen. *Secretario.* Einſidlen 1691. in lang 4to. 16 S." Dieſe mühſame Tabelle iſt ſeit dem Arauer-Frieden de 1712. nur in Anſehung der vier italiäniſchen Vogteyen gültig. Bey Löbl. Stand Zug merkt er noch beſonders an, an welche Gemeind die Kehr das verledigte Amt zu beſetzen ſey; ſo wird

ſ. E. A°. 1766. die Gemeind Egeri einen Landvogt nach Meynthal liefern. A°. 1768. die Gemeind Baar einen nach Mendris. A°. 1782. die Gemeind Menzingen einen nach Lauis, und 1790. die Stadt Zug einen nach Menythal.

1749. „ *Reformation* der gemeinen Eidgnößiſchen „ deutſchen Herrſchaften und Vogteyen, alß Baden, „ Thurgeüw, freyen Embter, Reinthal und Sargans, „ ſambt der Ordnung der Geſandten bey den Tagleiſtungen gegen den Partheyen von *A°.* 1624. Mſſ. in „ 8vo. Im 4oſten Theil der Rhaniſchen Handſchriften. „ S. 1-84." Hieraus erhält man einen guten, obgleich nicht allerdings vollſtändigen Begrif des innerlichen Staatsweſens dieſer Länder. Es werden die Wahl und Beſtätigung der Landvögte, deren Pflichten und Gewalt, der Landſchreiber Pflichten und Gewalt u. ſ. f. erklärt.

1750. „ *Reformation* über die gemeinen Eidgnößiſchen teutſchen Landvogteyen, Baden, Thurgöuw, „ freyen Aembter, Rynthal und Sargans, wider „ berathſchlaget und erneueret von der Loblichen 8. „ alten Orten Abgeſandten in der Stadt Zug, verſambt im *Octobri A°.* 1653. gleich nach der gedämpften groſſen Bauren-Aufruhr, und folgend zu underſchiedlichen Tagen beſtätiget, erbeſſeret, und auch „ geübet; darbey iſt auch ein Anſehen der Geſandten „ halber, zuſammengetragen durch Johañ Heinrichen „ Waſern, Burgerm. zu Zürich, welcher obberührten „ Tagleiſtungen ſelbs beygewohnet. *A°.* 1660. Mſſ. in „ 4to." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

1751. * „ Buch oder Urbar, worinn begriffen, in „ welchen Jahren und welcher Geſtalt die Landgrafſchaft Thurgeü, ſamt der Mannſchaft, auch ihren „ Lehen und Rechten an die *VII.* Orte, und das Land „ gericht, ſo vorher zu Conſtanz geweſen, an die *X.* „ Ort der Loblichen Eidgnoßſchaft kommen, wie auch „ die Einwohner dieſer Landgrafſchaft, desgleichen „ Frauenfeld, Dieſſenhofen und Rhynau, einem jeden

„ Landvogt im Thurgeû ſchweren, wie Untergänge
„ beſtehen, welche Dörfer und Höfe mit der mindē-
„ ren Gerichts-Herrlichkeit ſogenennt das Grafſchaft-
„ Gericht den 7. Orten in der Vogtey der Landgraf-
„ ſchaft Thurgeû zugehören, als ſie auch wie an andē-
„ ren Orten und Gerichten im Thurgeû, ſamt den
„ 3. Orten die Hochoberkeit haben, der noch gläubli-
„ chen Abſchriften der Vertragen, gütlicher und recht-
„ licher Sprüche, die für und für, der Landgrafſchaft
„ Thurgöw Recht und Gerechtigkeit aufgericht und
„ ausgegangen ſind, darin zu finden iſt, was ihnen
„ den 7. Orten allein, oder mit denen übrigen, als
„ den zehn Orten heimdienet. Und dann zuletſt Be-
„ richtung, welche Herren, Landſchaften, oder Städte
„ von denen Einwohnern obgemelter Landgrafſchaft
„ Thurgeûw, wenn ſie etwas bey ihren Unterthanen
„ erben und hinzeüchen, den Abzug nemmen oder nit,
„ und wenn der genommen wird, wie viel das an
„ eynem Ort ſeyn ſoll. Mſſ." In der Kanzley zu Baden.

S. *Scheuchzer Catal. Scriptor. Helveticor.*

1752. * „ *Urbarium* von den Rechten der Eidge-
„ noſſen zu Sargans, geſtellt von Gilg Tſchudi,
„ Landvogt, auf Befehl der *VII.* Reg. Orten. Actum
„ Sargans 14ten Febr. 1530. Mſſ."

1753. „ *Clavis themilogica ſive brevis & accurata*
„ *librorum J. U. anatomia cum regulis circa eorundem anti-*
„ *logias.* S. l. 1698. in 8vo. 70 Seiten." Dieſes ſehr ſeltene Buch iſt für die Geſchichte des Schweizerlandes ſehr wichtig. Der berüchtigte und nach dem leidigen innerlichen Krieg von den löblichen Ständen Zürich und Bern des Lands verwieſene Beat Anton Schnorff, Untervogt von Baden, iſt der Verfaſſer dieſer auf eine Erbitterung zwiſchen den Eidsgenößiſchen Ständen zweckenden Schrift. Er hat ſie dem damaligen Oberhaupt löblichen Standes Lucern, Johann Rudolf Dürler, zugeeignet. In dem Abſchnitt de libris

authenticis extra corpus juris civilis conſtitutis, redet er von der 28ſten Seite bis zur 39ſten von dem Religion- und Landsfrieden, welcher A°. 1531. und 1656. in der Schweiz iſt aufgerichtet worden. Den Inhalt dieſer Vergliche verdreht er auf das künſtlichſte, und will ſeine Leſer mit Schein-Gründen überreden, die verglichene paritas ſuffragiorum ſolle die Catholiſche Religions-Genoſſen in den gemeinen Aemtern nicht betreffen, ſondern nur die Proteſtantiſche. Er will auch nicht leiden, daß die leztere mit den erſteren in Anſehung der Religions-Veränderung und Abſchwörung zu gleichem Recht ſtehen mögen. Schnorf mußte A°. 1698. vor den Geſandten der Evangeliſchen Orte Abbitte thun. Von der 39ſten bis zur 52ſten Seite redet er von den Bündniſſen der Schweizer und deren Befreyung von dem Römiſchen Reich. Er will den Artickel des Weſtphäliſchen Friedens lediglich für eine Beſtätigung der Eidsgenößiſchen Freiheit anſehen, und macht noch andere nicht zu verachtende Betrachtungen, welche nebſt der Seltenheit dieſes Werkleins demſelben einige Achtung zuziehen können.

S. *Ott Bibl. Helvet.* Hottinger Helvet. Kirchen-Geſchichte ad annum 1531.

1754. „ *Diſputatio juridica de pluralitate ſuffragiorum in cauſis religionis, quam - - - Præſide Cornelio van den Velde - - - ſubmittit Johannes Jacobus Leo - -* „ *Auctor Marburgi Catt.* 1708. in 4to. 44 S. und im „ *Muſeo Helvetico* XII. 547-589." Gegen den Schnorf.

S. Gött. gel. Zeit. 1749. 672. *Nova litt. German.* 1708. 421. 422.

1755. * „ Von dem Landsfrieden, und daß die „ Mehrheit der Stimmen in demſelben nicht gelte; „ den 22ſten *Julii* 1679. durch Hrn. Caſpar Goswelier. „ In den *Actis Collegii Inſulani.* p. 205-207.

1756. * „ Ob der Abt von St. Gallen in Anſehung „ ſeiner Thurgauiſchen Unterthanen dem Landsfrieden

„ unterworffen ſeye? den 30ſten *Dec.* 1679. durch Hrn.
„ Caſpar Goßweiler. In den *Actis Collegii Inſulani.*
„ p. 232-242."

1757. * „ Johann Jacob Ulrich drey Diſcurſe von
„ dem *Collegio Inſulano* zu Zürich *A°.* 1695. gehalten,
„ vom Landsfrieden in der Eidgenoſſenſchaft, ob
„ derſelbe reciprocirlich ſey, ob in den Gemeinden,
„ im Landsfrieden wo noch kein Evangeliſcher Pfar-
„ rer iſt, etliche Evangeliſche aber darinn wohnen,
„ ſolche das Recht haben eine Gemeind zu *formiren*,
„ und einen Evangeliſchen Pfarrer zu begehren. Mſſ."

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mſſ.

1758. * „ *Joh. Conr. Scheuchzers* Diſcurs von der
„ *Neutralitet* der gemeinen Vogteyen im Fall der
„ Streitigkeiten der regierenden Orte unter einander;
„ im *Collegio Inſulano* zu Zürich gehalten. 1695.

S. *Fuslin Catal.* Mſſ.

1759. * „ *J. Rud. Eſcher diſcurſus an diverſio reli-*
„ *gionis, cauſa fuerit decreſcentis Helvetiæ, dictus in Col-*
„ *legio Inſulano die* 28. *Febr.* 1687."

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mſſ.

1760. * „ *J. J. Huldrici axioma paradoxum*, daß die
„ Einigkeit in der Eidgnoßſchaft ſchädlich, hingegen
„ die Zweyung derſelben oft nuzlich und zu Erhaltung
„ derſelben vortheilhaftig geweſen; gehalten den 29ſten
„ Jenner 1694. im *Collegio Inſulano.* Mſſ."

1761. „ Hiſtoriſch-politiſcher Diſcours von der
„ Klage: daß die alte Eintracht unter den Eidsge-
„ noſſen durch die Verſchiedenheit der Religion auf-
„ gehoben worden. Baſel. S. a. in 4to. 18 S. und in
„ Herrn Simler Sammlungen. T. I. P. II. 610-630. auch
„ im Intereſſanteſten in der Schweiz. IV. 347-368."
Der Verfaſſer iſt der nur allzufrüh verſtorbene Johann
Frieß von Zürich. Er war Secretär des Fürſts von Naſſau-

Weilburg, und ſtarb zu Louden den 14ten Auguſt 1756. im 28ſten Jahr ſeines Alters. So ſeltſam des Verfaſſers Loos zu ſeyn ſcheint, ſo ſehr iſt er dennoch der Geſchichte gemäß, denn niemals ſind ſchwerere Kriege zwiſchen den Eidsgenoſſen geführt worden, als da ſie einer Religion beypflichteten. Alles dieſes wird aus der Geſchichte erläutert.

S. Götting. gel. Zeit. 1752. 368. 369. *Muſ. Helvet.* P. XV. 158. Monatl. Nachr. von Zurich. 1752. Jan. 2-5. Simlers Samml. T. I. P. II. 631-633.

1762. * „Weitläufige *Deductiön* und Beweiß, daß „ die Stadt Zürich den ganzen Zürichſee von uralten „ Zeiten her mit gutem Titel beſeſſen, bevogtet, ge„ bannet und genutzet, und daß derſelbige mit allen „ Rechten ohn einichen Verzug des mindeſten Rechtens „ oder einiges Stückes daran, derſelben *proprium* „ ſeye, vorbehalten allein die Fiſchenzen-Gerechtigkeit „ ſo das Kloſter Einſidlen hat in dem Frauen-Winkel; „ ja daß die Stadt Zürich vielmehr auch den oberen „ See anzuſprechen hatte. Zum Bericht aufgeſezt „ wider die ganz neuerliche und unbefugte *Pretenſion* „ des Lobl. Orts Schweiz, an ein Stück dieſes vom „ Müllebach an bis zu der Aufnauw, und ferners „ bis zum dritten Joch der Rapperswyler Bruggen, „ ſamt einer Verzeichnis vieler Perſonen ſo in dieſem „ *prætendirten Diſtrici* des Sees wider die Fiſcheinung „ gehandelt, und von den Zürichiſchen Seevögten ge„ ſtraft worden. Mſſ." Bey Herrn Rathsherrn Leu. Auch in den neueren Zeiten ſind aus Anlaß der zwiſchen den Ständen Zürich und Schweiz entſtandenen Streitigkeiten viel Deductionen über dieſe Frage verfertiget worden, wovon ich keine kenne, auch keine gedruckt iſt.

1763. * „Chriſtian Wurſteiſen von den Streitig„ keiten der Biſchöffe von Baſel mit der Stadt Baſel. „ Mſſ."

1764. * „ *Diſcours touchant la pretenſion de l'Eve-*
„ *que de Porentruy ſur la Ville de Bale, par Chretien*
„ *Fréderic Werdmuller.* 1687."

S. von dieſem Streit *Zſchackwitz* Schauplaz. III. 223-237. *Fuſslin Catal.* Mſſ.

1765. * „ Bericht von den zwiſchen der Stadt
„ und dem Stift Baſel obſchwebenden Streitigkeiten.
„ in Fol."

S. *Bibl. Senkenberg.* I. Nro. 49. pag. 315.

1766. „ *Narratio facti*, oder Bericht der zwiſchen
„ der Stadt Baſel und ſelbigen Biſchoff obſchweben-
„ den Streitigkeiten. Jena 1712. in 8vo. 74 Seiten
„ und in *Lehmanno ſuppleto & continuato.* p. 798-811."
Die Erzehlung iſt zu Gunſten der Stadt, und erſtreckt ſich bis Seite 21. alles übrige ſind uns völlig nichts betreffende Schriften. Sie dienen zur Erläuterung der nach 1670. entſtandenen Streitigkeiten.

S. *Lunig Jenichen Bibl. Deduct.* I. 53.

1767. * „ Von den Handlungen und dem Schirm-
„ Bündtnis der Eidgenoſſen mit der Stadt Coſtanz,
„ den 30ſten *Dec.* durch Hrn. Caſpar Goswyler. Auf
„ lateiniſch in den *Actis Collegii Inſulani.*"

1768. * „ Johann Rudolf Eſcher Diſcurs von dem
„ Verhältnis des Stands Wallis mit der Eidsge-
„ noſſenſchaft; gehalten den 19ten Jener 1695. Mſſ."

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mſſ.

1769. * „ *Sommario della forma di negoziare colli*
„ *Suizzeri e Grigioni.* Mſſ. in Fol. 2 Vol." Vielleicht das Gleiche mit dem folgenden.

S. *Bibl. Coislin.* 348. 483. *Catal. des Mſſ. de Seguier.* 1686. 13.

1770. * „ *Sommario del Governo dei Suizeri & modo*
„ *del negotiar ſeco, ſummario del tempo de fatti darme*
„ *& altri ſucceſſi e coſe piu notande in Suizari e corne*
„ *Jurigo*

„ *Stirigo fu edificata, la forma che ſervano li Sign. Grig-*
„ *gioni nel regimento e governo ſuo, ed modo di negoziare*
„ *ſeco. Il numero de fanti che poſſono mandare fuori gli*
„ *Sign. Suizzerie Griggioni, e quanti reſtar in Caſa.* Mſſ.
„ in Folio."

S. *Biblioth. Firmiana Manuſcripta.* p. 35. Nro. A. 476.

1771. „ *Ceremoniale Helvetico Tigurinum*, das iſt,
„ kurze Anzeig, wie etwan Päbſt, Kayſer, Könige
„ und fürſtliche Perſonen, auch minderen Stands,
„ desgleichen derenſelben *Miniſtri* und Geſandte in der
„ Eidgenoßſchaft empfangen und gehalten, nicht we-
„ niger wie es bey Bunds-Erneuerungen und andern
„ dergleichen *Solennitäten* geübt worden ſeye. Von
„ Joh. Heinrich Rahn. Mſſ. in 8vo. 188 Seiten." Viel angenehme hin und wieder zuſammengetragene Nachrichten. Man hat auch Abſchriften, die bis zum Jahr 1745. fortgeſezt ſind.

1772. „ Merkwürdige und pragmatiſche Nachrich-
„ ten, die Päbſtlichen Botſchafter in der Schweiz und
„ die Geſchäfte der Eidgenoſſen mit dem Römiſchen
„ Hof betreffend. Mſſ. in Fol. 5 Bände." In den Händen Hrn. Seckelmeiſters von Balthaſar. Daß die Republik Lucern für ſich und als das erſte Ort der Catholiſchen Schweiz, in dieſen Nachrichten eine vorzügliche Rolle ſpiele, läßt ſich wegen dem langen Aufenthalt der Päbſtlichen Botſchafter in dieſer Stadt leicht vermuthen. Die Documente, Extracte aus Protocollen und Abſcheiden, wie auch aus verſchiedenen gedruckten Büchern, ſind allerdings merkwürdig. Es befindet ſich dabey ein ganzer Folio-Band Päbſtlicher Bullen an die Schweiz, unter der Aufſchrift: *Bullarium Helvetiæ*; wie auch ein Band Päbſtlicher Briefe an den Canton Lucern, *Bullarium Lucernenſe* betittelt. Andere wichtige Beyträge ſind unter anderen: *Riſpoſta ad un apologia di Mſgr. Giacomo Caraccioli, Nuntio nel Elvezia.* 1712. *Lineamenti adunati in una lettera familiare d'un amico ad un altro*

per ſbozzare il ritratto del Mſgr. Domen. Paſſionei, Nuntio nel Elvezia dati li 15. *Dec.* 1725. Auszüge aus des P. *Tempeſti* Lebensbeſchreibung des Pabſts *Sixti* V. ſie betragen 28. enggeſchriebene Seiten in Folio. Briefe des Römiſchen Hofs an den Päbſtlichen Nuntium in der Schweiz von 1609. bis 1614. aus dem 7ten Band des Le Brets Magazin. *Inſtructione a N. quando ando Ambaſciatore a Suizzeri*, aus des *Phil. Honorii Theſauro politico. Francof.* 1617. in 4to. *Formolario overo Inſtruttione a Mſgr. Maldeſchi, Nuntio in Suiſſa*, aus dem ſeltenen Buch *li Segreti di Stato dei principi del Europa, rivelati da varii confeſſori politici Colonia.* 1676. in 12mo. Ich übergehe viele andere Schriften, beſonders die ſo das Lucerneriſche Steur-Geſchäft von 1690. berühren, den Udlingenſchweiler-Handel von 1725. und die wegen der prätendirten Beeidigung weltlicher Zeugen von 1744. Das Bullarium Helveticum hat den Titel: *Bullarium Helveticum*, oder Sammlung aller Päbſtlichen Brevien, die an eine Hochlöbliche Eidsgenoſſenſchaft erlaſſen worden; aus Archiven und gedruckten Schriften zuſammengetragen, nebſt einem ſummariſchen Regiſter. In dieſem iſt das erſte älteſte, dem Hrn. von Balthaſar zu Handen gekommene Reſcript von 1248. und in dem *Bullario Lucernenſi* von 1375. die Regiſter enthalten den ſummariſchen Innhalt der Päbſtlichen Briefe, deren mehrere hunderte ſind. Ein etwan einſt zu verfertigender beſonderer Commentarius müßte ſehr intereſſant für die ſchweizeriſche Kirchen- und Staats-Geſchichte werden.

1773. * „ Verſchiedene *Acta*, betreffend das Cere-
„ monial der Stadt Lucern, wie es nemlichen an
„ dero Raths-Aempter und Vogteyen-Beſatzung,
„ auch geiſtlicher *Beneficien*-Belähnungen, danne an
„ dero Jahrs-Tagen, *Complimentirung* der Ordens-
„ *Provincialen* und des vier Waldſtetten-Capituls
„ gebrauchet wird; ſamt etwelchen Bunds-Solen-
„ nitäten; ſamt einiger zugewandten Orthen der

„ Eydgenoßſchaft, als dem Fürſten zu St. Gallen,
„ der Republik Wallis, ꝛc. theils in ihrer eigenen
„ Stadt, theils an bemeldten Orthen begangen wor-
„ den; mit anderen mehr an den dreyzehen Oehrtiſch-
„ und Catholiſchen in Lucern haltender Tagleiſtungen,
„ üeblichen *Functionen*. Aus denen *Obſervationibus* der
„ Herren Stadtſchreiberen, Ludwig Hartman, Joſt,
„ Pfiffern, und Johann Carl Balthaſar, auch Unter-
„ ſchreiber Ludwig Meyer, durch Hrn. Vogtſchreibern
„ Jacob Balthaſar in gegenwärtige Ordnung zu
„ Nachricht der Canzley Lucern zuſammengeſchrieben
„ Anno 1690. T. I. Verſchiedene *Acta*, betreffend das
„ *Ceremonial* der Stadt Lucern, wie nemlichen dieſelbe
„ die Päbſtliche *Nuntios* und der Cronen, auch ande-
„ re verbündeten Fürſten, Bottſchaftern, von Zeit
„ zu Zeit empfangen hatt, ſamt bey dero Abſcheidt und
„ anderer mehr diß falls gebräuchlichen *Functionen*, ꝛc.
„ aus denen *Obſervationibus*, &c. T. II.“ Dieſes iſt eine mühſame und lobenswürdige Arbeit des Jacob Balthaſar, und es ſind in derſelben viele recht merkwürdige Nachrichten und Acta zur Geſchichte des Stands Lucern, dienlich enthalten. J. von Balthaſar iſt A°. 1704. in dem innern Rath befördert, und A°. 1713. zum Schultheiß erwehlt worden, welche Würde er A°. 1731. zum zweitenmahl niederlegte, und ſtarb den 27ſten Jenner 1737.

S. *Balthaſar Lucerna Litterata. Ej. Muſcum.* dutſch. 18.

1774. „ *De Helvetiorum juribus circa ſacra*, das
„ iſt, kurtzer hiſtoriſcher Entwurf der Freyheiten und
„ der Gerichtsbarkeit der Eidsgenoſſen in ſogenannten
„ geiſtlichen Dingen. Zürich 1768. in 8vo. Seiten; auch
„ im 4ten Band des Intereſſanteſten in der Schweiz,
„ jedoch mit Weglaſſung der Einleitung und der beträcht-
„ lichen Citationen; auf franzöſiſch mit einer 40 S. halten-
„ den Vorrede des Ueberſetzers, *B. Phil. Vicat*, öffentlichen
„ Lehrers zu Lauſanne, unterm Titel: *Les libertés de*

„ *l'Eglije Helvetique. Lauſanne* 1770. in 12mo. 148 S.“ Man hat zwey Ausgaben von dieſer Ueberſetzung; eine die ſehr ſelten iſt, hat den Ort des Drucks, den Nahmen des Ueberſetzers und die Genehmigung der Cenſur; in der anderen und gemeineren iſt dieſes alles ausgelaſſen. Eine genaue Kenntnis der Geſchichte und der Archive, beſonders der Löbl. Catholiſchen Eidsgenoſſenſchaft, leuchtet in dieſer Schrift des Hrn. Joſ. Ant. Felix von Balthaſar, auf allen Seiten herbor. Sie unterſcheidet ſich zugleich durch ihre Freymüthigkeit und Entſchloſſenheit. Dem Hof zu Rom that ſie ſehr weh, ſo wie einem groſſen Theil der Geiſtlichkeit in der Schweiz. Das Ketzer-Gericht zu Rom verbot ſie den 1ſten Febr. 1769. der Biſchof von Conſtanz begehrte vergeblich deren Unterdrückung. Sie macht einen Abſchnitt ſeines vorhabenden Entwurfs, des gemein-eidgenößiſchen Rechts aus. Des *Vicat* Ueberſetzung iſt nicht gar wohl gerathen und hat einige ſehr lächerliche Fehler, doch hat ſie verſchiedene vom Verfaſſer mitgetheilte Zuſätze und Verbeſſerungen. In der Vorrede ſpricht *Vicat* der Kirche allen Gewalt ab. Auch hat man eine italiäniſche Ueberſetzung, die der Päbſtl. Nuntius zu Lucern ſoll veranſtaltet haben. Eine andere hat der ſel. Cammerer Göldlin zu Inzwyl verfaſſet, und mit neuen wichtigen Zuſätzen vermehrt; würklich war ſie unter der Preſſe, allein der aufgeklärte, würdige und ehrliche Mann, wurde zu eben der Zeit in ſolche Umſtände verflochten, daß er rathſam fand ſeine Arbeit zurückzuziehen, und vermuthlich zu vernichten.

S. Gött. gel. Anz. 1769. 791. 792. 1770. Zugabe p. 296. Erlanger Beytr. 1770. 754. 755. *Journal Helvet.* 1770. Avril 439-451. Allgem. deutſche Bibl. XI. P. I. 199-200. Schott Critik von juriſt. Schriften. P. VIII. 710-713. Monatliche Nachrichten von Zürich. 1769. Febr. 13. 14. May 52. Gatterer Hiſt. Bibl. XII. 49-62. wo das Decret des Ketzer-Gerichts, das Schreiben des Biſchofs von Coſtanz und die Antwort des Stands Lucern auch eingerückt ſind. *Il nuovo Corrier letterario.* 1769. T. I. 6. Halle gel. Zeit. 1769. 813. 814.

1775. „ Beyträge die Rechte und Gerichtsbarkeit „ der Eidsgenoſſen in geiſtlichen Dingen zu erläutern. „ Im Schweiz. Muſeum. 1784. Jul. 27-40." Wichtige Urkunden aus den Urneriſchen Archiven.

1776. „ Anecdoten zur Fortſetzung der Beyträge, „ ſo die Rechte und die Gerichtsbarkeit der Eidsge- „ noſſen in geiſtlichen Dingen erläutern. Im Schweiz. „ Muſeum. 1785. Febr. 735-742." Aus der Geſchichte der Cantone, Uri, Schweiz und Unterwalden.

1777. * „ *Tentamen quæſtionum inauguralium de* „ *libertatibus Helvetiorum circa ſacra — ſuſceptum ab* „ *Ildephonſo Acklin — Lucernæ* 1780. Mſſ. in 4to." Bey Hrn. von Balthaſar. Sehr freymüthig und aller Aufmerkſamkeit würdig.

1778. * „ *Silvii Antoniani, Cardinalis, Orationes* 13. „ *Romæ* 1610. in 4to. darunter die neunte *in fœdus Hel-* „ *vetiorum.*" Betrift vermuthlich den Päbſtl. Bund.

S. *Mazzuchelli.* T. I. P. II. 860.

1779. * „ *Catalogus* der Päbſtlichen Hrn. Bottſchaf- „ teren in der Schweiz, mit einigen hiſtoriſchen Merk- „ würdigkeiten begleitet, von F. J. Meyer zu Lucern. „ Mſſ."

1780. „ Von dem Titel der Schweizer, *Defen-* „ *ſores eccleſiæ*, von *A. W.* Lüder. In Hannöv. Bey- „ trägen zum Nutzen und Vergnügen. 1760. 986-991."

1781. * „ Sachen und Handlungen zwiſchen „ Mnghrn. der Stadt Lucern und den Eydtgnoſſen, „ mit den Biſchöffen und der Stift Conſtanz, wegen „ Reformation der Geiſtlichkeit und villen anderen „ Sachen. Mſſ. in Fol. 6 Bände." Eine vom R. Cyſat veranſtaltete ſehr wichtige Sammlung. Im Archiv zu Luzern.

1782. * „ Von dem *Reſpect*, oder Verhältnuß der „ Eydgnoſſchaft gegen dem Reich und dem Haus

„ Oeſterreich, den 2ten *September* 1680. durch Hrn.
„ Rahn. In den *Actis Collegii Inſulani.* p. 61-71."

1783. * „ *Les interets des Princes en général tant alliés*
„ *que non-alliés à la France avec la ligue des* 13. *Can-*
„ *tons de la Suiſſe & de la republique des Griſons, & au-*
„ *tres particularités remarquables.* Mſſ. in Fol."

S. Bibl. de Rothelin. 1741. 1578. *

1784. „ *Pallas Gallico Helvetica*, oder kurtz zuſa-
„ men gezogne Beſchrybung der Königen in Frank-
„ rych von 420. bis 1660. und zugleich waß ſich auch
„ in den Landen der Eidtgnoſchaft zugetragen —
„ durch Johann Heinrich Waſer, Burgermeiſter zu
„ Zürich. 1661. Mſſ. in 4to. 266 Seiten. Auf der Bür-
„ gerbibliothek zu Zürich. N°. 541." Iſt ſehr kurz. Be-
trift meiſtens geſchloſſene Bündniſſe, und die von den ſchwei-
zeriſchen Völkern der Krone Frankreich geleiſtete wichtige
Dienſte. Einige dieſer Verträge ſind wörtlich eingerückt.
Man ſieht der Arbeit leicht an, daß deren Verfaſſer ſehr
günſtig für Frankreich gedacht hat. Geht nur bis 1589.
Der zweite Theil ſcheint nicht vorhanden zu ſeyn.

S. Rahn Biolog. Helv. 790.

1785. „ *Collectanea politica*, das iſt, *Conſultationen*,
„ Bedenken, Fürträge und *Miſſiven*, ſo der franzö-
„ ſiſchen Vereinigung halber vom Jahr 1508. bis 1658.
„ beſchehen ſind, zuſamengetragen, geſchrieben und
„ zu ſeinem Gebrauch gewidmet, von Hans Rudolf
„ Steiner. 1658. Mſſ. in Fol. 796 Seiten. Auf der Bibl.
„ zu Bern." Eine ſehr ſchätzbare Sammlung, worinn man
häufige Urkunden und wichtige Nachrichten findet. Auch
ſind hier Bullingers, Gwalthers, Burkhards, Rahns,
und vieler anderer Schriften für und wider dieſe Bünde,
eingerückt.

1786. „ *Traité de paix & d'alliance d'entre le Roy*
„ *François premier & les Cantons des Suiſſes, avec les*

„ *confirmations de leur privileges de Roy en Roys, juſ-*
„ *ques à Louis XIII. d'heureuſe mémoire.* in groß 4to.
„ 24 Seiten." Es ſind acht wichtige aber mit vielen Fehlern abgedruckte Urkunden, welche die Freyheiten der Schweizer in Frankreich erläutern; die lezte iſt von 1622. Eine andere Auflage iſt zu Lyon in ordin. 4to. auf 44 S. herausgekommen. Sie hat nebſt obigen Urkunden noch zehn andere über den gleichen Gegenſtand, wovon die lezte von 1704. iſt. Auch ſind ſie genauer und orthographiſcher abgedruckt, doch ſind noch viel Fehler ſtehen geblieben, welche ſogar den Verſtand hin und wieder verdunkeln.

1787. „Sammlung der vornehmſten Bündnuſſen, Verträgen, Vereinigungen, ꝛc. welche die Cron „ Frankrych mit Lobl. Eydgnoßſchaft und dero Zugewandten insgeſamt und insbeſonders aufgerichtet. „ Bern 1732. in 8vo. 454 Seiten." Dieſe Sammlung iſt ſehr unvollkommen, und nicht durchgehends zuverläßig. Johann Rudolf Holzer, geweſener Rathsherr zu Bern, hat ſie beſorget. Es ſind 34. Urkunden. Hinten iſt des Wagners Beſchreibung des Bundſchwurs de A°. 1661. auf 92 S. angehängt. Ungedruckte Sammlungen der Bünde mit Frankreich gibt es ſehr viele. Eine der beträchtlichſten war in des von *Miſſonneau* Händen zu Paris N°. 12088. Andere in der Königl. Bibl. zu Paris, der Stadt Paris, in deren de S. Germain des Prés, d'Agueſſeau. &c.

S. *Le Long Fontette.* III. 29274. 29275. 29276. 29281. 29282. 29292.

1788. * „ *Inſtructions & Mémoires touchant les Af-*
„ *faires de France avec les Suiſſes en France.* Mſſ. in Fol." In der Königl. Bibl. zu Paris unter den Handſchriften de Brienne. N°. 109.

S. *Le Long Fontette.* III. 29277.

1789. * „ *Mémoire du Chancelier de l'Hopital ſur les*
„ *alliances & traités des Suiſſes.* Mſſ." Auf der Königl. Bibl. zu Paris unter den Mſſ. de Brienne 109. N°. 20.

1790. „*Liſte des perſonnages envoyées de la part des Rois de France en Suiſſe en qualité d'Ambaſſadeurs, depuis l'an 1452. juſques en ce temps. De Meſſieurs les Chanceliers, Gardes des Sceaux, Secretaires, Miniſtres, Conſeillers-d'Eſtat, Officiers és Conſeils & d'autres Tribunaux de Judicature en Charges, qui ont ſigné pluſieurs Chartres, lettres patentes, declarations & arreſts favorables aux Suiſſes, à leurs Veuves & Heritiers, concernans leurs privileges, depuis le Roy Charles VII. juſques année en cette courante. Des noms de quelques Nobles & anciennes familles Suiſſes affectionnées à la France, avec aucuns deſquels Meſſieurs les Ambaſſadeurs vers les ligues ont conſervé correſpondances, particuliérement feu Meſſire Jacques le Fevre Caumartin de Saint-Port, pendant qu'il a demeuré en Suiſſe. Et des Chefs, Capitaines, Colonels, Commandans & Officiers des deux Nations, qu'il y a eu & qui ſont maintenant de la Compagnie des cent Suiſſes, que le Sieur F. de Beſſon de pére en Fils dans le ſervice l'un d'iceux a colligé, commencé ſous Louis XI. & continué depuis juſqu'à preſent. Le tout tiré d'un livre intitulé: Diſcours ſommaire ſur la creation de la ſuſdite Compagnie fait par le meſme Sieur F. de Beſſonné à Paris, Eſcuyer, originaire de la Ville d'Eſtavaye, au Canton de Fribourg, Concitoyen des dits lieux, cy devant Commiſſaire des guerres pour le Roy en Allemagne, à la Reſidence de la Ville de Wormbs ſur le Rhin, juſques à la paix & evacuation des places de l'Empire de l'an 1650. iadis ſurvivancié de la Charge de Statthalter, ancien Capitaine, dernier unique Enſeigne, Doyen des Officiers, l'un des 13. P. veteran de la ſuſdite Compagnie des cent Gardes Suiſſes ordinaire du Corps de Sa Maieſté, &c. en 1676. à Paris 1677. in 4to. 30 Seiten.*" Der von mir verkürzte, gleichwohl noch ungeheure Titel erzehlt den Inhalt dieſes ſchlechten aber ſeltenen Werkleins allzu umſtändlich, als daß ich vonnöthen hätte, noch etwas mehrers zu ſagen.

1791. * „Nachrichten von den Curialien welche „ bey eint und anderen Eidsgenößischen Geſand„ ſchaften an dem Franzöſ. Hof *obſervirt* worden, und „ die man aus der geweſenen Hrn. Geſandten *Memo„ rialien* ſo viel möglich zuſamen bringen können. Mſt." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

1792. „ *Moyens de maintenir les Cantons des Suiſſes „ au ſervice du Roy, au deſavantage de ſes ennemis, „ par Mr. de Limoges.* In der *Bibliotheque militaire „ hiſtorique & critique* des Hrn. von Zurlauben T. III. „ 26-116." Dieſe Schrift iſt ſehr merkwürdig, und ihr Verfaſſer *Sebaſtien de l'Aubeſpine*, franzöſiſcher Geſandter in der Schweiz von 1552. bis 1554. und wiederum 1564. zuerſt Abbé *de Baſſefontaine*, und zulezt Biſchof zu *Limoges*, hat die Schweiz gründlicher gekennt als man von den Franzoſen gewohnt iſt. Er zeigt die Geſinnungen eines jeden Cantons gegen Frankreich, und wie man die nicht wohl für Frankreich Geſinnten gewinnen könne, worzu er viele, gewis meiſtens richtige Vorſchläge thut. Sonſt iſt er den Proteſtantiſchen Cantons weit günſtiger als den Catholiſchen, welche Herr von Zurlauben zu vertheidigen ſucht. Der Verfaſſer zeigt die Stärke der Cantone, worinn er aber oft irrt, und den Nutzen den Frankreich von ihnen und ſie von Frankreich ziehen können.

1793. „ Schweizer-Blut und franzöſiſch Geld, „ politiſch gegen einander abgewogen, von einem „ alten Schweizer. In Schlözers Briefwechſel. „ P. XXXII. 67-82. und im Intereſſanteſten von der „ Schweiz. IV. 189-213." Iſt vom J. H. Waſer, und hat nebſt vielen wichtigen Sachen auch viel Uebertriebenes.

1794. Unter den unzehligen Schriften welche für und wider den Bund mit Frankreich ſind geſchrieben worden, will ich hier nur folgender wichtigeren gedenken. „ Erinne„ rung weſſen eine Stadt Zürich zur Zeit, wann die „ Vereinigung von *A°.* 1614. ausgeloffen, wohl zu

gegen die Ausdrücke der unverſtümmelten und der gar nicht abgedruckten Urkunden. Franz Adam Vogel war Grand Juge des Gardes Suiſſes, von Colmar gebürtig, ſtarb im October 1749. Seine Vorrede iſt unter dem Titel: *Traité hiſtor. & polit. des alliances entre la France & les 13 Cantons*; zu *Paris* eigentlich, aber Bern 1733. auf 462 S. in 8vo. geſondert und auch mit den Bündniſſen ſelbſt abgedruckt worden. Sie iſt nicht ausgearbeitet, trocken und ſchlecht geſchrieben. Der Verkauf der ganzen Sammlung war zu Paris verboten, obſchon ſie unter Cenſur und königl. Privilegio gedruckt war, welches die erſte Auflage ſelten gemacht hat.

S. *Leu Lexicon.* XVIII. 673. *Journal Helvet.* 1770. Janv. 46. 56. Schott unparth. Critik. P. XXVII. p. 656. 657. Leipz gel. Zeit. 1732. 772. *Journal des Scav.* 1732. Janv. 50-52. Avril.

1808. Im 3ten Band der *details militaires* des *de Chenneviere*, ſo zu Paris 1760. in 4 Vol. in 12mo. herausgekommen, iſt auch vieles über die Freyheiten der ſchweizeriſchen Völker in Frankreich.

S. *Journal des Scav.* 1752. Nov. 737.

1809. „ Sammlung der Titlen und Documenten, darauf die Freyheiten und *Immunitæten* ſich „ gründen, welche die Schweizer bis dahin in Frankreich genoſſen haben, ſamt einigen Anmerkungen. „ 1768. in 4to. "

1810. „ *Mémoire contenant les titres, qui prouvent,* „ *que les priviléges de la Nation Suiſſe ont été accordés à* „ *tous ceux de la dite Nation, ſans diſtinction d'état,* „ *de militaire, d'habitué ou autre, & que ces priviléges les* „ *exemptent de toute taille, taxe, impoſts, mis ou à mettre.* „ in Folio. 7 Seiten. " Dieſe Schrift iſt aus Anlaß der ungleichen Auslegung der ſchweizeriſchen Freyheiten in Frankreich verfaſſet worden.

1811. „ *Mémoire ſervant à établir la reciprocité de* „ *l'exemption du droit d'aubaine en faveur des Suiſſes,* „ *par Jean Baptiſte François Nicolas Thieriot, Avocat.*"

S. *France litter.* 1769. I. 415.

1812. * „ *Mémoire pour Magdelaine Marie Anne* „ *d'Oberkan, veuve de Gaſpard Hirzel, Chev. Seigr. de* „ *St. Grazien, Colonel Suiſſe, contre Meſſire Jules de Pas* „ *Comte de Feuquieres. Paris.*"

S. *Zurlauben Code militaire.* I. 175. 176.

1813. „ *Mémoire des negociants & autres Suiſſes* „ *habitués en France, ſur la nature & l'etendue des pri-* „ *vilèges & avantages que' les Commercants & autres* „ *Suiſſes ont acquis & dont ils ont joui legitimment en* „ *France.* in Fol. 83 Seiten." Dieſes ſehr ſelten gewordene Mémoire rührt von den ſchweizeriſchen Kaufleuten zu Lyon her, iſt ſehr wohl ausgearbeitet, treibt aber die Forderungen allzuweit.

1814. „ **Memoriale über die** *Mercantil-Privilegia* „ **der Eydgenoſſen in Frankreich. Im Junio 1778. an** „ **den Hof übermacht.** in 4to. 22 Seiten." Kurzſichtige Politik, viel zu fodern um etwas zu erhalten. Wie dieſe gelungen ſey, zeigt das einſeitige königl. Edict vom December 1781. deſſen Vergleichung mit dem 18ten Artickel des Bunds von 1777. ſehr lehrreich iſt. Noch ſind beygefügt: S. 4-6. das Schreiben des franzöſiſchen Geſandten, Herrn Vicomte *de Polignac*, in Antwort auf dieſes Memorial vom 4ten Auguſt 1778. denn S. 7-22. das Memorial von Löbl. Stand Zürich entworfen, und ſammtl. eidgenößiſchen Ständen vorgeſchlagen im Jenner 1779. Für ſo wichtige Anſprüche zu kurz verfaſſet.

1815. „ *Projet de requiſition à adreſſer à Mr. l'Am-* „ *baſſadeur de France, par le Corps Helvetique au ſujet* „ *des privilèges de la Nation.* in 4to. 10 Seiten; noch „ andere Auflagen von 8 S. und eine von 11 S. die von „ 8 S. hat nur das Wort Requiſition zum Titel.

1816. „ *Mémoire ſur les privileges des Suiſſes e*
„ *France.* in 4to. 62 Seiten ; noch andere Auflagen vo
„ 61 S. ohne 3 S. Errata, eine von 61 S. ohne Errata.
Die erſte Schrift enthält die ſehr weit ausgedehnte Forde
rungen. Die zweite entwickelt die Gründe auf welche ſi
ſelbige ſtützen, und iſt ſehr wichtig, obſchon nicht immer
überzeugend.

1817. „ *Reponſe au Mémoire donné par le louabl*
„ *Corps Helvetique.* in 4to. 56 Seiten." Beantwortet di
Forderungen der Schweizer, und die Sätze, auf welche ſi
ſolche gründen. Herr *de Comarieu*, Inſpecteur-général d
Domaine, iſt der Verfaſſer. Er will nichts als den ewige
Frieden annehmen ; die ſpätere Bünde verwirft er, weil ſ
ausgelöſcht ſeyen, und die einzelne günſtige Entſcheide auch
weil ſie nur in beſonderen Fällen ergangen ſeyen, und keine
Vertrag ausmachen, mithin vom guten Willen des König
abhängen. Zu dem dringt er auf die Reciprocität, die i
vielen Fällen in der Schweiz ganz unmöglich wäre. Iſt übri
gens ſehr nachdenkens- und prüfenswürdig.

1818. „Etwas von den ſchweizeriſchen Freyheite
„ in Frankreich. In Schlözers Staats-Anzeigen
„ V. 87-91."

1819. a. * „ *Pourquoi les Rois de France ont pris l*
„ *Ville de Geneve dans leur protection, par Claude d*
„ *Rubis.* Mſſ."

1819. b. * „ *J. Heinrich Rahn* von dem *Intereſſé* ge
„ meiner Eydgenoſſen wegen des Herzogthums May
„ land. Mſſ."

1820. * „ Johann Conrad Scheuchzers Diſcur
„ von dem Intereſſe der Eydsgenoſſen mit Mayland
„ gehalten im *Collegio Inſulano* zu Zürich. 1694."

1821. * „ *Bartholommeo Piazzi Trattato delle ragioni*
„ *ché aveva l'arciveſcovado di Milano ſopra tutto i*
„ *Commune di Teglio, come di ſuo feudo.* Mſſ."
S. Quadrio, l. c. III. 440.

1822

1822. * „ *Papirio Magnocavallo de juribus Novocomenſibus in Valtellina.* Mſſ."

S. *Quadrio* l. c. I. 205. *Tatti Dec.* II. 406.576.

1823. * „ *Bartolommeo Piazzi Trattato della Signoria e Padronnanza, che l'auguſtiſſima Caſa d'Auſtria aveva ſututto lo Stato di Milano, membro del quale era la Valtellina &c.* Mſſ."

S. *Quadrio.* l. c. III. 440.

1824. * „ *Diſcorſo in Jure & in Facto dei diritti che ha Sua Maeſta Cattolica ſopra la Valtellina, con un compendio iſtorico delle Coſe antiche e moderne, a detta valle ſpettanti, opera del Conte Paolo Raudenſe o ſiadi Ro, lettor di leggincili ſcuole palatine di Milano, Avvocato-Fiſcal generale. &c.* Mſſ. in Fol." Bey Don *Paolo Silva*, regio Capitano di Giuſtizia zu Meyland, und beym *Quadrio.*

S. *Quadrio Introd.*

1825. * „ *All eccelſa dieta di Coira per la Giuriſdizione eccleſiaſtica ſopra degl' Oſpitali di Chiavenna e di Piuro, da Giov. Batt. Stampa, Archidiacono della cathedrale di Como & Avocato Fiſcale della Curia Veſcovale."*

S. *Scheuchzer Chron. Helv.* ad 1709.

1826. * „ *Raggioni per la Giuriſdizione ſecolare ſopra degl' Hoſpitali di Chiavenna & di Piuro contro la preteſa Giuriſdizione eccleſiaſtica, date in luce d'ordine dell' eccelſa dieta tenutaſi in Coira l'anno 1709. per communicar le alle eccelſe tre leghe. Coira.* in Folio. deutſch und italiäniſch." Hat den Anton von *Salis* von *Soglio* J. U. D. und Vicarium im Veltlin zum Verfaſſer, und iſt gegen des *Stampa* Schrift gerichtet, auch der Ungrund des Begehrens des Bißthums Como wird bewieſen.

S. *Scheuchzer Chron. Helv.* ad 1709.

1827. * „ *Antonii de Salis de Soglio, J. U. D. Vicarii nella Valtellina Trattato che contiene la*

„ *raggioni delle eccelſe tre leghe ſopra il laghetto di Chia-*
„ *venna contro le preteſe dello Stato di Milano.* Mſſ.“

S. *Scheuchzer Chron. Helvet.* ad 1709.

1828. * „ *Memorie d'Agoſtina de la Chieſa toccante le*
„ *pretentioni della Caſa Real di Savoja ſopra Geneva.*“

S. *Leti iſt. Genevr.* Häufig.

1829. * „ Von dem Haus Savoyen, und deſſel-
„ ben Betragen gegen die Eidgnoßſchaft; *die 17. Jun.*
„ 1680. durch Hrn. Rahn. In den *Actis Collegii Inſulani.*“

1830. * „ *Droits & Prétentions de Savoye ſur Ge-*
„ *neve, avec les Repliques de Geneve, & alia ejusdem*
„ *argumenti; item res geſtæ inter Remp. Bernenſem & Ge-*
„ *nevam.* 641 S. Mſſ.“ Auf der Bibliothek zu Bern.

1831. „ *Factum dreſſé par Theod. de Beze concernant*
„ *les droits de la Ville de Geneve contre les pretentions du*
„ *Duc de Savoye, envoyé au Sr. de Hautefort, Ambaſſ.*
„ *de S. M. T. C. en Suiſſe.* 1782.“

S. *Senebier hiſt. litt.* I. 296.

1832. „ Von den Handlungen ſo zwüſchen den
„ Herren Eidtgenoſſen und den 3. weltlichen Churfür-
„ ſten ſich zugetragen; unter den Schriften des *Collegii*
„ *Inſulani* zu Zürich. Mſſ. in Fol. 7 Seiten.“

1833. * „ Von dem freundſchaftlichen Betragen
„ der Eidgenoſſen mit den General-Staaten gegen
„ einanderen, den 24ſten *Febr.* 1681. durch Hrn. Rahn.
„ In den *Actis Collegii Inſulani.* p. 84-90.“

1834. * „ J. Heinr. Waſer von der Verantwor-
„ tung Unſer eydgnoßiſchen *Compagnien* in Holland,
„ ob ſelbige wider ihren Eid gehandelt, da ſie von
„ Maſtricht aus ins Feld gezogen, in des Königs aus
„ Engelland Armee, da ſie ihr Eid nur verbande der

„ Unirten Provinzen Lande zu beſchirmen. Ein Diſ„ curs, gehalten im *Collegio Inſulana* zu Zürich."

S. *Gruner Catal. Scr. Helv.*

1834. * „ Von dem *Intereſſe* der Eidgnoßſchaft und „ der Republic Venedig in Anſehung anderer Poten„ taten und Ständen, den 30ſten Merz 1680. durch „ Hrn. Hans Jac. Eicher. In den *Actis Collegii Inſulani.*"

1836. * „ Von dem *Intereſſe* der Eidgnoſſchaft „ und beſonders der Pündtner in Anſehung der Re„ public Venedig, den 25ſten *Novembris* 1680. durch „ Hrn. Rahn. In den *Actis Collegii Inſulani.*"

1837. * „ J. H. Rahn von den Bündniſſen einiger eydsgenößiſchen Orten mit denen Grafen von „ Baden, mit den Grafen von Sulz, und mit der „ Stadt Straßburg, den 3ten Augſt 1681. Im *Colle„ gio Inſulano* zu Zürich auf franzöſiſch."

1838. „ *Hiſtoire militaire des Suiſſes dans les differens „ ſervices de l'Europe*; *par Mr.* (*Emanuel*) *May de Ro„ mainmotier. Berne* 1772. in 8vo. T. I. 592 S. und 18 S. „ Vorberichte. T. II. 666 Seiten." Was Herr von Zurlauben im Bezug auf den franzöſiſchen Dienſt that, das wollte Herr May für alle Dienſte thun; freylich iſt er bey weitem nicht ſo vollſtändig, noch ſo pragmatiſch, aber doch liefert er uns ſehr angenehme und zum Theil bis hiehin unbekannt geweſene Nachrichten. Nach einer hiſtoriſchen Einleitung kommen die Franzöſiſche, Kayſerliche, Spaniſche, Sardiniſche, Päbſtliche, Venetianiſche, Holländiſche, Schwediſche, Däniſche, Rußiſche, Preußiſche, Sächſiſche, Cölniſche, Bayerſche, Schwäbiſche, Neapolitaniſche Kriegs-Dienſte und endlich der Maltheſer-Orden. Er verſpricht aber ein weit beträchtlicheres Werk über dieſen Gegenſtand, das würklich fertig iſt, und auf einen Verleger wartet. So verſpricht er auch einen *Code militaire des Suiſſes dans les differens ſervices de l'Europe.* Nach einem 1784. heraus-

gegebenen Plan ſoll beides 7 Bände in 8vo. ausmachen und allerdings ſehr wichtig werden.

S. *Journ. Helv.* 1771. Dec. 388-393. 1772. Juill. 25. 26. Zeit. von Frankfurt an der Oder. 1773. 217. 218. Erlanger Beytr. 1772. 414. 415. Gött. gel. Anz. 1772. Zugabe 119-120. 350-352. Allgem. deutſche Bibl. Anh. II. 873-875. Betr. hiſtor. Schriften. IV. 71. 72. 450. 451.

1839. „ *Hiſtoire abregée des Officiers Suiſſes qui ſe* „ *ſont diſtingués aux ſervices étrangers, dans des Grades* „ *ſuperieurs — par l'Abbé François Girard. Fribourg.* in „ 8vo. T. I. 1783. 343 S. T. II. 1781. 304 S. T. III. 1782. „ 334 Seiten." In alphabetiſcher Ordnung, mehr und weniger vollſtändig, aber leider voll Kleinigkeiten, Anachronismen, Unrichtigkeiten, u. dgl. Vieles iſt vergeſſen worden. Zur Geſchichte der Freiburgiſchen Geſchlechter mag dieſes Werk nüzlich ſeyn, denn bey dieſen hält er ſich am meiſten auf. Auch wird man ſonſt angenehme und neue Nachrichten finden. Dem Geſchlecht von Salis allein ſind im 3ten Theil die S. 27 bis 53. und 284 bis 331. gewidmet.

1840. * „ Eidgenößiſche Kriegs-Ordnung. MſC. „ in 4to." In der Zurlaubenſchen Sammlung zu Zug. Faſt ganz von des Beat Caſpar von Zurlauben, Ammann des Cantons Zug, eigener Hand. Eine ſchäzbare Sammlung, wo nicht nur viel Kriegs-Ordnungen der Schweizer, ſondern auch gute Nachrichten geliefert werden; als vom Defenſional-Weſen, von den Verhandlungen der Jahre 1674., bis 1678. u. ſ. f.

1841. „ *Specimen hiſtorico juridicum de Inſtitutis* „ *militaribus Helvetiorum quod --- Præſide Joh Rudolpho* „ *Iſelio æquo eruditorum examini ſubmittet Joh. Petrus* „ *Stuckelberger. Baſil.* 1737. in 4to. 19 Seiten." In vielen Abſichten leſenswürdig. Gleich den Römern iſt ein jeder Schweizer ein Soldat, und in ſeine Regimenter und Compagnien abgetheilt, und von dieſem Geſez ſind ſehr wenige Stands- oder Alters halb ausgenommen. Die criminaliſirte

Perſonen werden niemals zugelaſſen, deſſen man ein bedenkliches Beyſpiel in der Schlacht bey Morgarten hat. Ueber dies haben auch noch einige Orte das Mannſchaft-Recht in andern Ländern, als Bern im Münſterthal, Biel im Erguel, Neuenſtadt im Teſſenberg, das Thurgeü zu Biſchoffzell, u. ſ. f. Von der Auswahl der Officierer, von den ſchweizeriſchen Kriegs-Ordnungen, vom Defenſionali, und von den Freyheiten der in auſſeren Dienſten ſtehenden ſchweizeriſchen Völker. Alles dieſes verdient mit vielem Bedacht geleſen zu werden. Man hat auch eine deutſche Ueberſetzung dieſer Schrift in Mſſ.

1842. „Patriotiſche Gedanken über den Verfall „des Kriegsweſens bey den Eidgnoſſen, ihre auslän„diſche Dienſte ꝛc. welchen die Ueberſetzung des 61ſten „Capitels der 2 *Centuria* des *Trajani Boccalini* voran „geſezt, darinn erzehlt wird, wie es den römiſchen „Hülfs-Truppen ergangen. Mſſ. in Fol. 115 Seiten." Auf hieſiger Bibliothek. Der würdige Patriot Franz Urs von Balthaſar ſel. von Lucern, liefert uns in dieſer Schrift eine neue Probe ſeiner tiefen Einſicht in die Mängel und Krankheiten unſers Vaterlandes, unter welchen nach ſeiner Meinung, kaum eine gefährlichere und unheilbarere wird können gefunden werden, als eben die auſſern Kriegs-Dienſte, da das nemliche Mittel, welches ehmals unſere Freiheit und unſern Ruhm befeſtigen ſollen, unſern Untergang durch die Veränderung der Zeiten augenſcheinlich nach ſich zieht. Doch man muß die Entwicklung dieſes Satzes in dieſer ausnehmend ſchönen Schrift mit aller Bedachtſamkeit leſen.

1843. „Beſchreibung des Kriegs-Regiments der „Landgrafſchaft Thurgöw von 1628. Mſſ. in 8vo. unter „Rhaniſchen Handſchriften. N°. 39. S. 125-240." Sind umſtändliche, von den ſämtlichen regierenden Orten gut befundene Einrichtungen des geſammten Kriegsweſens, worinn die Lermen-Plätze, die Quartiere, Waffen, Zeichen, Wachten, u. ſ. f. beſtimmt werden, und verdient einige Aufmerkſamkeit.

1844. * „ *Conr. Pellicani Epiſtola ad Epiſc. Argento-*
„ *ratenſem de militia Helvetiorum mercenaria.*"

S. *Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv.* MſS.

1845. * „ *Oſwald Pergeneri Epiſtola ad Pellicanum*
„ *de Helvetiorum militia mercenaria.*"

S. *Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv.* MſS.

1846. „ *Militia mercenaria ad inclytos reipublicæ*
„ *Helveticæ proceres Oratio Helveti cujuſdam authoris in-*
„ *certi, qui magis in rem quam perſonam animum intendi*
„ *cupit.* 1651. MſS. in 4to. 19 Seiten." In Hrn. Rathsherrn Leus Händen.

1847. „ *Oratio de militia mercenaria.* MſS. in 4to.
„ 13 Seiten." Bey Herrn Inſpector Simler zu Zürich: Der unbekannte Verfaſſer iſt gar heftig wider die Ausleihung der Kriegs-Völker.

1848. * „ Grundſätze das Reis-Laufen der Schwei-
„ zer zu vertheidigen, von J. J. B."

1849. * „ Streitfrage von dem Reis-Laufen in
„ fremder Herren Dienſte, mit was Recht und Grund
„ der ſel. *Reformator* Zwingli ſo ernſthaft dawider ge-
„ prediget. *J. C. L. J. J. B.*" Beide ſind in der Helvetiſchen Geſellſchaft zu Zürich abgeleſen worden.

1850. „ *Ouvrages pour & contre les ſervices militaires*
„ *étrangers, conſiderés du coté du droit & de la morale,*
„ *tant par rapport aux Souverains, qui les autoriſent ou*
„ *les permettent, qu'aux particuliers qui s'y engagent;*
„ *par Loys de Bochat, Profeſſeur en droit & en hiſtoire à*
„ *Lauſanne. Lauſanne & Geneve* 1738. in 8vo. T. I.
„ 177 S. T. II. 130 S. T. III. 199 S." Eine Sammlung von verſchiedenen Schriften, die ſchon ehmals anderwerts waren gedruckt worden, doch ſind auch neue hinzugefügt: T. I. 1-116. *Diſſertation, où l'on juſtifie;* 1°. *les particuliers qui liés à cet egard, s'enrollent au ſervice d'un Prince étranger par des motifs permis;* 2°. *les traités en général*

& en particulier ceux des Suiſſes, par leſquels un ſouverain à qui aucun engagement anterieur n'en a oté le droit, ſe lie à donner un certain nombre de trouppes, méme à pluſieurs puiſſances, qui ſe trouvent en guerre les unes contre les autres, par Mr. Loys de Bochat. Dieſe Abhandlung ſteht auch in der *Bibliotheque germanique* T. XI. Art. I. pag. 1-51. T. XII. Art. IX. pag. 142-212. Sie iſt dem Brief eine Unbekannten an den berühmten *de Crouſaz* vom 3ten Augſt 1723. entgegengeſezt. Dieſer Brief wurde im *Journal litteraire de la Haye* T XII. P. I. Art. XII. gedruckt, und iſt auch hier S. 2-4. wiederholt, wie auch in der *Bibl. germanique* T. XI. P. II. Man ſchreibt ihn mit vieler Wahrſcheinlichkeit dem Herrn *de St. Hyacinthe* zu. Von *Bochat* findet in dieſen fremden Kriegsdienſten nichts, was gegen die Moral oder das gemeine Recht ſtreite. S. 117-177. *Refutation de l'hypotheſe de Mr. Loys de Bochat . . . ſur ce fameux Cas de Conſcience, ſi un particulier peut s'engager au ſervice d'un Prince étranger, ſans s'informer de la juſtice ou de l'injuſtice de la guerre, qu'il a ſur les bras, & ſi un ſouverain peut fournir des trouppes aux deux partis oppoſés?* Iſt bereits A°. 1730. zu Genf bey *François Jaquier* in 12mo. auf 60 Seiten gedruckt worden; der Herr *des Utins* iſt der Verfaſſer. Sie war ſchon 2 Jahr vorher fertig und wurde verſtohlner Weiſe gedruckt. Die zwey folgende Theile enthalten die noch nicht gedruckt geweſene *Reponſe à la refutation de l'anonyme*, in welcher Antwort von *Bochat* alle ſeine Kräfte anwendet, die Schweizer in Anſehung der bey ihnen gewöhnlichen Ueberlaſſung ihrer Völker an auſſere Fürſten zu vertheidigen. *Bochat* fieng dieſe Arbeit A°. 1730. an, und A°. 1735. wollte er ſie ſchon drucken laſſen.

S. *De Brenles Eloge de Mr. Bochat.* 20-26. Beyträge zu den Leipz. gel. Zeit. T. I. 195. 285. *Journal Helvet.* 1738. Mars 273-278. *Bibl. raiſonnée* XXI. 358-383. XXII. 60-94. Götting. gel. Zeit. 1739. 141-144. Leipz. gel. Zeit. 1725. 142-143. Berneriſch *Manſol.* T. II. P. IV. 81-84. *Bibl.*

germ. XLIII. 144-166. *Mém. de Trevoux.* 1731. Juin 1107. Früh aufgeleſene Früchte. 1739. 10-12.

1851. „ *Hiſtoire militaire des Suiſſes au ſervice de la* „ *France, avec les pieces juſtificatives . . . par Mr. le Baron* „ *de Zurlauben . . . Paris.* in 12mo. 1751. T. I. 425 S. „ T. II. 477 S. T. III. 579 S. T. IV. 621 S. T. V. 638 „ S. 1752. T. VI 661 S. T. VII. 545 S. T. VIII. 408 S." Dieſes Werk iſt allzu bekannt, und ſein Werth zu wohl beſtimmt, als daß ich denſelben noch mehr erhöhen könnte. General Beat Fidel Anton Johann Dominik Freyherr von Zurlauben hat durch daſſelbe ſehr viele unbekannte Nachrichten und häufige Urkunden, die ſich 300. an der Zahl erſtrecken, mitgetheilt, und die Verdienſte der Schweizer gegen Frankreich in ein helles Licht geſezt. Nach einer kurzen Einleitung in die Geſchichte der Schweizer, erzehlt er die Colonels-Généraux des Suiſſes & Griſons, die Errichtung der Schweizer-Garde und die Geſchichte der Officiers derſelben, die General-Lieutenants, Maréchaux de Camp, Brigadiers, u. ſ. f. ſo Schweizer geweſen, die Geſchichte aller andern Regimenter und Compagnien, die Schweiz der Krone Frankreich geliefert, und deren geleiſtete Dienſte. Die Unterſuchung der Bündniſſe von 1516. 1663. und 1715. und die Geſchichte der Schweiz überhaupt, inſoweit ſie Frankreich zugleich betrift, vom Ludwig dem Eilften an, bis zu den jezigen Zeiten. Seine Arbeit wird intereſſanter je näher ſie zu unſern Zeiten rückt; die drey erſten Theile ſind faſt nichts als Verzeichniſſe von Officierern nebſt ihren kurz verfaßten Lebens-Umſtänden. In den folgenden wird die Arbeit weit ſchäzbarer, und liefert eine ſehr gute Nachricht von den vorgefallenen Begebenheiten. Er hat ſich unzehliger Bücher und Handſchriften bedient, die meiſtentheils unbekannt waren, und man wird es leicht in meinem Werk beobachten, wie oft ich des gegenwärtigen Meldung gethan habe. Ueberhaupt iſt es ein Werk das dem gemeinen Weſen, den Helvetiern und beſonders den ſchweizeriſchen Officirern ſehr nüzlich und angenehm ſeyn ſoll. Es wär zu weitläuftig alle Urkunden zu erzeh-

len; ſie beſtehen meiſtens aus Verträgen, Capitulationen, Inſtructionen, und Memorialien der Geſandten, Kriegs-Ordnungen, Brevets, Adels-Briefen, Schreiben, Etats der Beſoldungen, und dgl. ſehr wichtigen Sachen. Doch will ich einige anführen, als: T. III. die Capitulation des Regiments von Erlach vom 14ten Augſt 1671. des Regiments Karter vom 15ten Chriſtmonat 1719. des Regiments *Travers* vom 1ſten Brachmonat 1734. die Errichtung der *Compagnie des cent Suiſſes* vom 27ſten Hornung 1496. das alte Regiment derſelben von 1576. T. IV. Ein beträchtlicher Auszug aus den *Mémoires* des *Robert de la Mark*, ſo die italiäniſchen Züge von 1513. bis 1515. betrift. Die Aufnahm der Stadt Biel in den Bund mit Frankreich vom 25ſten Merz 1499. der Bund zwiſchen Frankreich und Bündten von 1509. der ewige Frieden zwiſchen Frankreich und den 13 Cantonen vom Sonnabend vor St. Andrä Tag 1516. Aufnahm der Bündtner in denſelben, 1550. Badenſcher Abſcheid von 1553. wegen dem Gebrauch der ſchweizeriſchen Völker in Frankreich. Nachricht von der Schlacht bey Moncontour 1569. Anrede des von *Bellievre* an die Schweizer vom 8ten Chriſtmonat 1572. wegen der blutigen Hochzeit-Nacht zu Paris, daheriger eidsgnößiſcher Abſcheid vom 18ten gleichen Monats. T. V. Inſtruction des von *Sancy* 1589. Anrede des von *Bellievre* 1568. Inſtruction des *Vigier* 1589. T. VI. Anrede des von *Sillery* vom 27ſten April 1593. Anrede des von *Mortfontaine* vom 8ten Heumonat 1598. Anrede an Heinrich den *IV.* wegen des Herzogs von *Bouillon* 1603. nebſt des Königs Antwort. Anrede des von *Monthelon* an die 5 Catholiſchen Orte. Luzern 1621. 19ten Augſt. Geheime Inſtruction des von *Coeuvres* 1624. die Verrichtungen dieſes Herrn im Veltlin 1624. von *Brulart-Leon* Anreden vom Herbſtmonat und Weinmonat 1629. des Grafen von *Caſati* Anrede vom 8ten Herbſtmonat 1629. Eidsgnößiſcher Abſcheid vom Merz 1630. Apologie des Herzogs von *Rohan* wegen ſeiner Aufführung im Veltlin. T. VIII. Verhandlungen der eidsgenößiſchen Geſandten mit Ludwig

dem XIV. 1650. Franzöſiſcher Bund von 1653. und 1658. nebſt allen Beybriefen, der von 1663. Schweizeriſches A°. 1698. den 13ten Chriſtmonat abgefaßtes Reglement für ihre Officirer in Frankreich. Beſchwerden der Schweizer gegen den König, nebſt deſſen Antwort 1699. der franzöſiſche Bund von 1715. die Verurtheilung des Land-Ammann Schumacher 1735. viel Briefe die Beruhigung des Freyſtaats Genf betreffend, von 1738. Unzehliger anderer ſehr wichtigen Urkunden zu geſchweigen, ſo theils an ihren Orten eingerückt ſind, theils hinter dem Text ſind angehängt worden, welches alles den Werth dieſes Werks beträchtlich vermehrt.

E. *Journal des Scav.* 1751. Août 535-540. Novembre 724-731. *Mém. de Trevoux.* 1752. May 1041-1058. Juin 1188-1208. 1754. Mars 726-754. *Obſerv. ſur la litterature moderne* 1751. T. V. 182-192. Nachricht von einer Halliſchen Bibliothek. P. XXV. p. 77-80. wo es lieblos beurtheilt wird. Monatliche Nachr. von Zürich. 1750. May 66-68. Freymüthige Nachrichten 1749. 180. 181. Neu gelehrt Europa. XI. 531-534. *Journal Helvet.* 1754. Janvier 99. Mars 314-323. 1759. Mars 284-285. *Muſeum Helvet.* XV. 483-485. *Nouv. Bibl. Germ.* VI. 445-447. *Le Long Fontette.* III. 32203. *Journal de Verdun.* 1749. Juill. *Mercure de France.* 1754. Janv.

1852. „ *Code militaire des Suiſſes, pour ſervir de* „ *ſuite à l'hiſtoire militaire des Suiſſes au ſervice de la* „ *France . . . par Mr. le Baron de Zurlauben . . . Paris* „ in 12mo. T. I. 1758. 380 S. T. II. 1764. 524 S. „ T. III. 1764. 464 S. T. IV. 1764. 604 Seiten." Der erſte Theil iſt hiſtoriſch und merkwürdig. Herr General von Zurlauben ergründet alles was zur Geſchichte des ſchweizeriſchen Kriegsdienſts in Frankreich dienen kann. Zuerſt unterſucht er ſehr umſtändlich den Nutzen den Frankreich und die Schweiz aus den mit einander habenden Bündniſſen ziehen, die Stiftung des Kriegsdienſt der Schweizer von 1477. bis 1758. die Frey-Compagnien, die Errichtung der noch würklich in Frankreich ſich befindenden ſchweizeriſchen Regimenter, ihre Beſoldung und was davon abhängt, die

Beſtimmung des Rangs ſowohl der Regimenter ſelbſt als ihrer Officirer; die Pflichten der Regimenter in Anſehung anderer Staaten, die eigene Gerichtsbarkeit der ſchweizeriſchen Kriegsvölker, ihre Freyheiten und Anſehen, Religions-Uebung, Ausnahme von verſchiedenen Abgaben und viel andere ſehr wichtige Sachen. Jedoch dieſes Buch iſt einem jeden der ſich mit dem zwiſchen den Franzoſen und Schweizern waltenden Staats-Recht bekannt machen will, ſchlechterdings unentbehrlich, ſo daß ich nicht ſehr weitläuftig davon handeln mag. Die drey folgende Theile ſind einzig und allein den Urkunden gewidmet, deren Zahl ſich auf 354. erſtreckt. Die älteſte iſt der Eid der Treu ſo die Kriegs-Völker der Catholiſchen Schweizer dem König Heinrich dem II. den 12ten Brachmonat 1549. ablegten, und die jüngſte die Ordonanz vom 10ten May 1764. betreffend ſämtliche ſchweizeriſche Regimenter in Frankreich. Dieſe Urkunden beſtehen aus Verträgen, Abſcheiden, Mißiven, königl. franzöſiſchen und ſchweizeriſchen Kriegs-Ordonanzen, Capitulationen der Regimenter Pfeifer, von *Bettens*, Lochmann, Karrer, Eptingen, u. ſ. f. Verordnungen der Könige in Frankreich, wovon viele geſöndert waren abgedruckt worden, ſich aber ſo zu ſagen verlohren hatten, Beſoldungs-Etats der Völker, Declarationen wegen ihren Freyheiten, Memorialia und anders. Einige dieſer Urkunden verdienen beſonders angeführt zu werden. T. II. *Recueil & contenu des mémoires que Meſſieurs les Ambaſſadeurs des Louables XIII. Cantons & Coalliés ont preſenté à Louis XIV. avant la Solemniſation de l'alliance en 1663. Declaration de Louis XIV. envoyée des Cantons Catholiques le 10. Août 1669. ſur les obligations reciproques de la paix perpetuelle & de l'alliance. Mémoire du Canton de Berne preſenté au Roy en Août 1671. Reponſe de Mr. Amelot, Ambaſſadeur de France, au Mémoire qui lui avoit été donné par la diéte des treize Cantons, à Baden le 9. Juillet 1689.* T. III. *Mémoire contenant les griefs ſur leſquels les Colonels au ſervice de la France ſeront obligés de repondre en vertu de la citation*

devant la diéte actuelle du louable Corps helvetique à Baden le 29. de Septembre 1698. avec les reponſes des Colonels. T. IV. *Traité entre le Roy T. C. & le Prince Eveque de Basle conclu à Soleure le 11. Septembre 1739. & ratifié à Verſailles le 22. du même Mois. Convention entre les mêmes pour la reſtitution reciproque des deſerteurs, faite à Soleure le 11. Septembre 1739. accompagnée de l'ordonnance de ſadite Alteſſe du 31. Octobre de la même année. Mémoire ſur la juſtice militaire des Suiſſes en France, dreſſé en 1757. par Mr. le Baron de Zurlauben. Ordonnance du Roy, portant creation d'un établiſſement, ſous le titre du merite militaire, du 10. Mars 1759. Ordonance du Roy concernant le Regiment Griſon de Salis, du 1. Mars 1763. Ordonance du Roy concernant le Regiment des Gardes Suiſſes, du 1. Juin 1763. Ordonance du Roy, concernant les Regimens Suiſſes & Griſons qui ſont à ſon ſervice, du 10. May 1764.*

S. Gazette litteraire de l'Europe 1765. Janv. 224-226. *Journal Encycloped.* 1764. Octobre 141. 142.

1853. „ *Entretien & examen ſur la création de la* „ *Compagnie des cent Gardes Suiſſes ordinaires du Corps* „ *du Roy, de ſes privileges & des Officiers, des temps,* „ *des augmentations de leurs deniers & leurs ſoldes; avec* „ *leurs raiſons, objections & remonſtrances au ſujet de* „ *quelques reglemens &c. ſurpris contr'eux ſur des preten-* „ *tions d'aucuns anciens cy devant Officiers des Gardes* „ *Eſcoſſois & François du Corps, pour inſtruire les nou-* „ *veaux venus des trois Nations des dits Gardes &c.* „ *Dreſſé par Mr. de Beſſon, l'aiſné, Ecuyer . . . .* „ *ſeconde Impreſſion . . . . Paris* 1673. in 4to. 62 Seiten.“ Iſt es möglich, daß ein Menſch der von Vater und Sohn in Frankreich gelebt, ſo elend franzöſiſch ſchreiben könne als auf dem Titel iſt. Auf verſchiedenen Exemplaren dieſes höchſt ſeltenen Büchleins ſind die drey erſten Worte des Titels durchgeſtrichen, und dargegen *Diſcours ſommaire* geſezt, und im Buch ſelbſt ſind viel ähnliche Aenderungen. Alles

aber iſt unvollſtändig und voll Fehler. Seite 43. folgt ein neuer Titul: *Recueil de quelques raiſons & remontrances de Mr. le Capitaine-Colonel de la Compagnie des cent Gardes Suiſſes ordinaires du Corps du Roy, & des Officiers d'iceux, ſur des pretentions d'aucuns de Meſſieurs les Capitaines des Gardes Eſcoſſois & François du Corps, preſentées à Sa Majeſté ſous ſon bon plaiſir; & à Meſſeigneurs les Miniſtres, au commencement de l'an 1670. fait par Frantz Zuveling dit François Beſſon, l'ainé, Eſcuyer 1663.* Hat eben die Fehler wie die obige Schrift. Aus der Jahrzahl 1663. könnte man, wenn ſie kein Druckfehler iſt, ſchlieſſen, die erſte Ausgabe dieſes Buchs ſey in dieſem Jahr herausgekommen, und die zweyte 1673. Alles was in dieſen Schriften erzehlt wird, iſt viel umſtändlicher und richtiger in des Hrn. General von Zurlauben *Hiſtoire* und *Code militaire.*

S. *Zurlauben Hiſt. milit.* III. 384. 385. wo eine Ausgabe von 1676. angeführt wird. 511-520. 526. 548. *Bibl. de Secouſſe* führt Nro. 3680. eine Ausgabe von 1672. an mit dem Titel: *Entretien & examen*, ſo um 9 ℔. verkauft worden, und Nro. 3681. eine von 1676. mit dem Titel: *Diſcours ſommaire* ſo um 12 ℔. verkauft worden. *Le Long Fontette.* III. 32205. 32206. führt auch die Ausgabe von 1676. mit dem Titel: *Diſcours ſommaire* an, nennt aber den Verfaſſer *François Willing dit Belslou.* Von der franzöſiſchen Schweizer-Garde ſiehe noch Hamb. hiſt. *Rem.* 1701. 379-380. 387-389. 396-397. 405-407.

1854. „ Politiſch-theologiſcher Tractat, darinnen folgende Fragen erforſchet und aufgelößt werden. Erſtlich ob die Eydtgnößiſche in Frankreich dienende Völker auf die in franzöſiſcher Pündtnuß vorbehaltene Land feindlich geführt werden mögen, wann deren Principalen Frankreich zuerſt angreiffen oder verletzen? 2. Ob die Eydgnoßſchaft der Cron Frankreich keine Hilff zu bewilligen ſchuldig, wann ſelbige die vorbehaltene zu erſt angriffe? 3. Ob eine lobliche Eydgnoßſchaft einem, mit deme Frankreich würklich im Krieg, Volk bewilligen

„ möge, demme man zuvor kein Volk zu bewilligen „ ſchuldig? 4. Ob eine löbliche Eydtgnoßſchaft je„ mand Frankreich feindlich anzufallen, ohne Verle„ zung des Bunds, Paß bewilligen möge? 5. Ob „ der Eydtgnößiſchen in Frankreich dienenden Völkern „ Dienſt, in einem gerechten oder nit offenbahr unge„ rechten Krieg außert Frankreich, wo es nit wider „ Vorbehaltene, oder andere Verpündte gehet, ein „ *Offenſion* oder wider den Bundt ſey? 6. Ob die „ Eydtgnößiſche Völker mit dem Könige zu Frankreich „ zu ziehen verbunden, wo er hin ziehet? 7. Ob der „ Eydtgnößiſchen Völkern Dienſt dem Eydtgnößiſchen „ Stand zugemeſſen werden möge? 8. Ob eine lob„ liche Eydtgnoßſchaft wol gethan, daß Sie ſich *neutral* „ gehalten? 9. Wie ſich in denen Begehren und „ Verſprechen gegen ſouverainen Fürſten zu verhal„ ten? Dem Hochlobl. Eydtgnößiſchen Stand zu „ höchſten Ehren und *Reſpect* aufgeſezt, durch Franz „ Michael Büeller, Landtmañ zu Schweyz. Zug 1692. „ in 8vo. 131 Seiten." Der ungeheure Titel wird mir die Mühe abnehmen, den Inhalt des Buchs zu erzehlen. Es wird zureichend ſeyn, zu ſagen, daß es wie die andern Schriften dieſes Verfaſſers, pragmatiſch und zuverläßig geſchrieben ſey.

S. *Zurl. hiſt. milit.* IV. 12. 13. Ej. *Code militaire.* T. I. 179-205.

1855. * „ Keller vom Zuſtand der eidgenößiſchen „ Truppen in Frankreich. 1694." Eine im *Collegio* der Wohlgeſinnten abgeleſene Abhandlung.

1856. „ *Mémoire ſur les Cantons Suiſſes, avec des* „ *obſervations ſur le ſervice des troupes de la nation,* „ *par Mr. Stuppa.* 1698. Mſſ. in Fol. In den Zurlaubi„ ſchen Sammlungen. T. CXVIII. p. 148. a. - 175. b." Scheint ziemlich merkwürdig zu ſeyn.

S. *Zurlauben Code militaire,* I. 3. 4.

1857. * „ *Mémoire ſur les Gardes Suiſſes, par le* „ *Colonel Pierre Stuppa.* 1700. Mſſ."

1858. * „ *Mémoire ſur les Regimens Suiſſes, par le* „ *Colonel Pierre Stuppa.* Mſſ. 1700."

1859. * „ *Mémoire ſur les Regimens Suiſſes.* 1702. „ Mſſ. in Fol. In der Bibliothek des Prince *de Dombes*, „ jezt des Duc *de Penthierre.*"

1860. * „ *Abraham de Jeoffrey de la Cour au Chan-* „ *tre mémoire ſur les ſervices & les priviléges de la Nation* „ *Suiſſe en France.* Mſſ." Herr von Zurlauben in *Hiſt. milit.* T. III. 93. rühmt dieſe Arbeit als ſehr lehrreich an, und bekennt vielen Nutzen daraus gezogen zu haben.

1861. * „ *Abraham de Jeoffrey de la Cour au Chantre* „ *mémoire ſur l'Origine & les progrès des retenues uſitées* „ *dans les troupes Suiſſes.* 1724."

S. de Zurlauben Code militaire. I. 126.

1862. * „ *Mémoire ſur les troupes Suiſſes, par Mr.* „ *de Reynold.* 1717. Mſſ."

S. Zurlauben Code milit. I. 126.

1863. * „ *Abraham de Jeoffrey de la Cour au Chantre* „ *Recueil de Mémoires, Capitulations, Ordonances &* „ *Lettres concernant le ſervice militaire des Suiſſes en* „ *France & l'Hiſtoire de ſon Regiment depuis ſon Etabliſ-* „ *ſement juſqu'en* 1722. Mſſ."

S. de Zurlauben Code militaire. I. 4.

1864. * „ *Recueil des troubles du Regiment Suiſſe de* „ *Bettens.* in 8vo."

S. Bibl. de Secouſſe. Nro. 3679. *Le Long Fontette.* III. 32207.

1865. * „ *Obſervations ſur l'alliance de la Couronne* „ *avec le Corps Helvetique, & ſur le ſervice des troupes* „ *Suiſſes en France, par Mr. Vogel.* Mſſ."

S. Zurlauben Bibl. milit. I. 5.

1866. „ *Obſervations ſur la Juſtice des Suiſſes, par* „ *Mr. Vogel.* In deſſen *Privilèges des Suiſſes.*"

S. *Zurlauben Code militaire.* I. 302. 303.

1867. In *Simon l'Amorial le Pippre de Noeufville abrege chron. & hiſt. de l'origine des progrés & de l'état actuel de toutes les troupes de France. Liege* 1735. in 4to. findet man nebſt vielen andern Schweizerſachen, insbeſonders T. IV. 587 ſq. ein „ *Journal des principales actions du* „ *Regiment des Gardes Suiſſes.*"

S. *Zurlauben Hiſt. militaire.* T. II. 128.

1868. „ *Mémoire concernant le commandement des* „ *troupes Suiſſes, & le ſervice du Regiment des Gardes* „ *Suiſſes, compoſé en Avril* 1755. *par Ordre de Mr. le* „ *Prince de Dombes, par Mr. le Brigadier de Zurlauben.* „ In den Zurlaubenſchen Sammlungen. T. CVIII. S. „ 161. a.-175. b." Durch ſehr entſcheidende Gründe wird erwieſen, daß weder der Colonel-général des Suiſſes & Griſons, noch das Regiment der Schweizer-Garde, jemals vom Colonel-général de l'Infanterie françoiſe, noch vom Colonel du Regiment des Gardes françoiſes abgehängt haben.

1869. „ *Mémoire ſur la juſtice militaire des Suiſſes en* „ *France, dreſſé A°.* 1757. *par Mr le Baron de Zurlauben,* „ *Brigadier d'Infanterie & Capitaine au Regiment des* „ *Gardes Suiſſes.* In deſſen *Code milit.* IV. 344-369." Die Schrift iſt ſehr gründlich und mit Urkunden verſehen.

1870. * „ Satyre über die Widerwärtigkeiten des „ Kriegslebens der Schweizer, hauptſächlich in fran„ zöſiſchen Dienſten. Mſſ. in 4to. 4 Bogen."

1871. * „ *Articles accordés entre M. de Berne & le* „ *Sr. Aſperlin de Rare, Sgr. de Bavoy, envoyé du Prince* „ *d'Orange pour* 50. *hallebardiers en qualité de Gardes* „ *du Corps.* Mſſ." Bey Herrn Rathsherrn Leu.

1872. „ *Capitolazioni obblighi e decreti, per la Com-* „ *pagnia Suizzera del Cantone di Lucerna deſtinata alla* „ *Guar-*

„ *Guardia del Palazzo degli anziani, e Gonfaloniero di* „ *Giuſtizia della Sereniſſima Republica di Lucca. In Lucca:* „ 1748. in 4to. 35 Seiten.“ Dieſe Leibwacht iſt im Jahr 1653. aufgerichtet worden, und beſtehet noch izt. Die Bedinge unter welchen ſie iſt errichtet worden, ihre Stärke, ihre Pflichten und Bezahlung, werden in dieſer Sammlung verſchiedener Decrete erläutert. Dieſe Capitulation iſt allerdings ſehr merkwürdig und ſehr ſelten. Die übrigen ſchweizeriſchen Capitulationen ſiehe unter der Geſchichte nach ihren Datis.

1873. * „ *Alexander Cockburne Helveticorum mores* „ *Lib. I.* Mſſ. in 4to.“ Er war ein Schotte, aus dem Geſchlecht der Grafen *Bothwell*, und ſtarb 1572. im 25ſten Jahr ſeines Alters.

S. *Tanner Bibl. anglica.* 186.

1874. Joh. Hein. Glaſer gab um 1630. ein Buch von Schweizer-Trachten heraus.

S. Chriſt Anzeige der *Monogram* der Mahler. 224. Allgemeines Künſtler-*Lex.* 686.

1875. * „ *Strübin Oratio de fide & integritate Helvetica.* Mſſ.“

1876. „ *Oratio panegyrica de imitanda veteri veterum* „ *Helvetiorum cum bellica tum eccleſiaſtica fortitudine,* „ *die 5. Jul. 1675. habenda.* Mſſ. in 4to. 22 Seiten.“ Herr Inſpector Simler beſitzet dieſe Handſchrift, welche nach *Scheuchzers Bibl. Helv.* den Caſpar Senn zum Verfaſſer hat. Es werden die vornehmſten Schlachten und die berühmteſten Helden der Schweizer zwar trocken, doch nicht unfein angebracht, z. E.

Tellius exemplar generoſi pectoris altum.
Tellius ingentes quondam qui moverat auſus.
Tellius immanem cujus Sagitta Grislerum.
Præcipitem ſpumidi dejecit ſede caballi.

Hierauf folgen auch die gelehrten Kirchen-Diener; alles iſt vorzüglich auf Zürich gerichtet.

1877. *„ *Felicis Nüſcheleri Oratio de Cauſis labefactæ* „ *Helvetiorum fortitudinis.* Mſſ. in 4to." Bey Herrn Rathsherrn Leu.

1878. „ Von der Natur, Art und Sitten der „ ſchweizeriſchen Nation. In Johann Heinrich Tſchu„ dis Monatl. Geſprächen. Zürich 1723. in 8vo. Majus „ 134-164. Junius 165-197." Der Verfaſſer zeigt anfänglich die Verſchiedenheit der Sprachen, und wie ein jedes Ort ſich dadurch ſowohl, als durch ſeine beſondere Sitten unterſcheide, und miſchet viel moraliſche Betrachtungen ein. Er handelt beſonders von der Schweizer Tapferkeit und Liebe zur Freyheit. Er glaubt veſtiglich der Nahme Schweizer komme vom Canton Schweiz her, und Helvetii von Helden Vater. Er erzehlt kürzlich die Beyſpiele ihrer Tapferkeit in mehr als 50. Schlachten. Die Aenderung des Tſchudiſchen Wapens in einen Tannenbaum, anſtatt des zuvor geführten Steinbocks, leitet er von einem A°. 1316. vorgefallenen Gefecht her, da Rudolph Tſchudi einen Tannenbaum ausgeriſſen, und 9. ſeiner Feinde damit tod geſchlagen haben ſoll, und dergleichen Beyſpiele von Tapferkeit führt er viel an, beſonders den Hans Wala von Glarus, ſonſt Schuler genannt, der ſich A°. 1499. ſehr tapfer gehalten hat.

1879. * „ *Declamatio contra luxum Helvetiæ.* 1730. „ Mſſ. in 4to. 20 Seiten." Bey Herrn Seckelmeiſter von Balthaſar; von deſſen würdigen Vater dem ſel. Franz Urs von Balthaſar. Voll des edelſten Patriotismus.

1880. * „ *Jo. Jacobi Bodmeri Oratio de virtute bel-* „ *lica Helvetiorum habita. 16. Jan.* 1731." .

S. Donſt. Nachrichten von Zürich. 1731. Nro. 3.

1881. „ Schweizeriſche Berg-Hirten- und Alpen„ Gedichte, worinn die beſondern Merkwürdigkeiten,

„ wie auch die Verrichtungen, Geſchäfte und Hand-
„ lungen der Einwohner der hohen und niederen
„ ſchweizeriſchen Gebirgen beſchrieben werden.

S. Züricher Blätli. 1754. Nro. 10.

1882. „ Geſchichte der eydgenößiſchen Tugend.
„ Baſel 1765. in 8vo. 38 Seiten, und in den patriotiſchen
„ Reden auf 27 Seiten." Iſt eine zierliche Rede, die Herr, Niclaus Anton Kirchberger, ſeither des groſſen Raths zu Bern, den 21ſten Hornung 1765. vor dortigem auſſern Stand gehalten hat. Zuerſt beſchreibt er die groß-müthige That der Solothurner, da ſie ihre erbitterten Feinde aus dem Waſſer erretteten, und freyließen. Hierauf folgt eine kurze aber kräftige Erzehlung der Zu- und Abnahm der Tugend bey den Helvetiern, und die Mittel dieſe edlen Empfindungen wieder aufzuleben, welches er durch eine gute Kinderzucht zu bewürken trachtet. Eine allerdings ſehr leſens- und prüfenswürdige Rede.

S. Göttinger gel. Anzeigen. 1765. 715. 720. Wöchentl. gelehrte Anzeigen von Zürich. 1766. 322-324. *Journal Encycloped.* 1766. T. IV. P. I. 144. gibt einen völlig falſchen Bericht von dieſer Schrift, redet nur von Solothurns-Belagerung, und ſagt die Rede ſey zu Baſel vor einer dortigen Geſellſchaft gehalten worden. Kritiſche Nachrichten von Lindau. T. II. P. X. 172-174. *Gazette litteraire de l'Europe.* 1766. Juillet 181. 182. Erlanger Beyträge. 1766. 263. Jena gelehrte Zeitung. 1765. 879. 880.

1883. * „ Gottlieb Walther Veränderung der
„ ſchweizeriſchen Sitten; eine vor dem auſſeren
„ Stand *A°.* 1767. gehaltene Rede. in 8vo."

1884. * „ *Jo. Rud. Murer Or. canicul. de charactere*
„ *& moribus Helvetiorum tempore libertatis reſtitutæ,*
„ *habita. 24. Aug. 1772.*"

S. Züricher monatliche Nachrichten. 1772. 8o.

1885. * „Discurs von der Gemüths- und Denkungs-Art der Helvetischen Nation, gehalten zu „St. Gallen. Mſt.“

1886. * „Carl Ferdinand von Sinner, jezt des „grossen Raths zu Bern, Vergleichung der Tugenden der älteren und neueren Zeiten unter den „Schweizern; eine vor dem ausseren Stande zu „Bern 1776. gehaltene Rede.“

1887. * „Beat Emanuel Tscharner, jezt des gros„sen Raths zu Bern, grosse Thaten, Einfalt der „Sitten unsrer Vor-Eltern, unser gegenwärtiges „Glück; Rede vor dem ausseren Stande zu Bern „4°. 1779. gehalten. Mſt.“

1888. „Fragmente zur Geschichte der Denkungs„Art und der Sitten der alten Schweizer; als Neu„jahrs-Geschenke der Lucernerischen Jugend ge„widmet. 1779. und 1780. zusammen gedruckt und ver„mehrt. Lucern 1781. in 8vo. 62 Seiten.“ Von meinem Freund, Hrn. von Balthasar. Schöne historische Anecdoten aus der Schweitzer- und besonders Lucernerischen Geschichte, vorzüglich vom Bruder Fritschin 1508. von den Schützen-Gesellschaften.

1889. „Leonhard Meisters kleine Schriften, ver„mischten Inhalts. Basel 1781. in 8vo. 156 Seiten.“ Diese sechs ersten gehören hieher: 1. Geschichte der eidsgenößischen Verbindung. 2. Haushaltungs-Geschichte der Frau von Zürich und ihrer 13. Töchter. Ist die Geschichte der Züricherischen Zünfte. 3. Geschichte der Züricherischen Lebensart in den 3 lezten Jahrhunderten; hat artige Nachrichten. 4. Schweizerische Maskerade im 20sten Jahrhundert; eine Satyre auf die jetzige Kleider-Tracht und Sitten. 5. Helvetischer National-Geschmack des 18ten Jahrhunderts. 6. Wohlthätige Folgen der Helvetischen Kirchen-Verbesserung.

S. Gruner wöchentliche Nachrichten. 1781. 329. 330. Allgemeine deutſche Bibl. Anh. 37-52. II. 1066. 1067.

1890. * „Rudolf Ludwig von Erlach, jezt des „groſſen Raths zu Bern, Rede von der patriotiſchen „Freyheit und den Mitteln zu derſelben Erhaltung; „gehalten vor dem auſſeren Stande zu Bern. 1781."

1891. „Aeltere Helvetiſche Geſchichte des ſchönen „Geſchlechts. In Leonhard Meiſters fliegenden Blät„tern. Baſel 1783. in 8vo. S. 173-234." Freylich nicht ausgearbeitet, aber doch voll angenehmer Nachrichten von den Sitten der verſchiedenen Jahrhunderte.

1892. „Züricheriſche Kleider-Trachten, in 52. ſauber in Kupfer geſtochenen Abbildungen. Zürich „1749. in Fol."

1893. „Etwas über den häuslichen und ſittlichen „Zuſtand der Einwohner des Grindelwaldthals und „Oberlandes. Im Schweizer. Muſeum. 1785. Merz „769-787." Aus einer vollſtändigen phyſikaliſchen und topographiſchen Beſchreibung dieſes Thals, ſo im Magazin zur Naturkunde Helvetiens erſcheinen ſoll. Sehr weitſchweifig, doch mit verſchiedenen guten Anmerkungen.

1894. „Moraliſche Schilderung des ehmals alt„fränkiſchen jezt artigen Lucerneriſchen Frauenzim„mers. Im Schweiz. Muſeum 1784. Febr." Vor etwan 50. Jahren vom Hrn. Franz Urs von Balthaſar verfertiget.

1895. * „*Suite de 20. differens coſtumes des Habitans „de la Ville & du Canton de Bale dans le 17. ſiecle, „deſſinés d'après nature, par J. Rod. Huber, & gravés par „J. Rod. Schellenberg.* in 4to."

1896. Herr *Beguelin* hat der Academie zu Berlin einen Aufſaz vorgeleſen, der angebliche Hexerey in der Schweiz betraf; er iſt aber nicht gedruckt worden.

S. Allg. deutſche Bibl. XLVII. 57.

1897. * „ *Les Moeurs des Balois, par Mr. Claude* „ *François Blondeau.*"

S. *France litteraire.* 1769. I. 191. II. 414.

1898. „ Theodorus Rabioſus über den ſchweizeriſchen Freyſtaat Solothurn. In Johann Michael „ Armbruſter Schwäbiſchen Muſeum. 1785. T. I. 99-„ 110." Beiſſende, aber ſelten überlegte, noch weniger reiflich unterſuchte Anmerkungen, beſonders über die Erziehung der Jugend. Unanſtändige Ausdrücke gegen die Catholiſche Religion. Dieſe, gar keiner Achtung würdige Schrift, hat dennoch eine ſcharfe Ahndung von Seiten des Stands Solothurn auf ſich gezogen, und iſt eben dadurch unendlich mehr ausgebreitet worden. Das gewiſſe Schickſal ſolcher Verfügungen. Der Verfaſſer iſt ein Herr Leuti. Nur dorfte aber Herr Armbruſter ihn nennen, da er doch in der Vorrede p. 17. und 22. die eydgleiche Verſicherung gegeben, daß er ſeine Freunde und Correſpondenten nicht nennen werde, auch wenn man ihn auf die phyſiſche und moraliſche Folter ſpannen würde.

Eilfter Abſchnitt.

Das Privat-Recht.

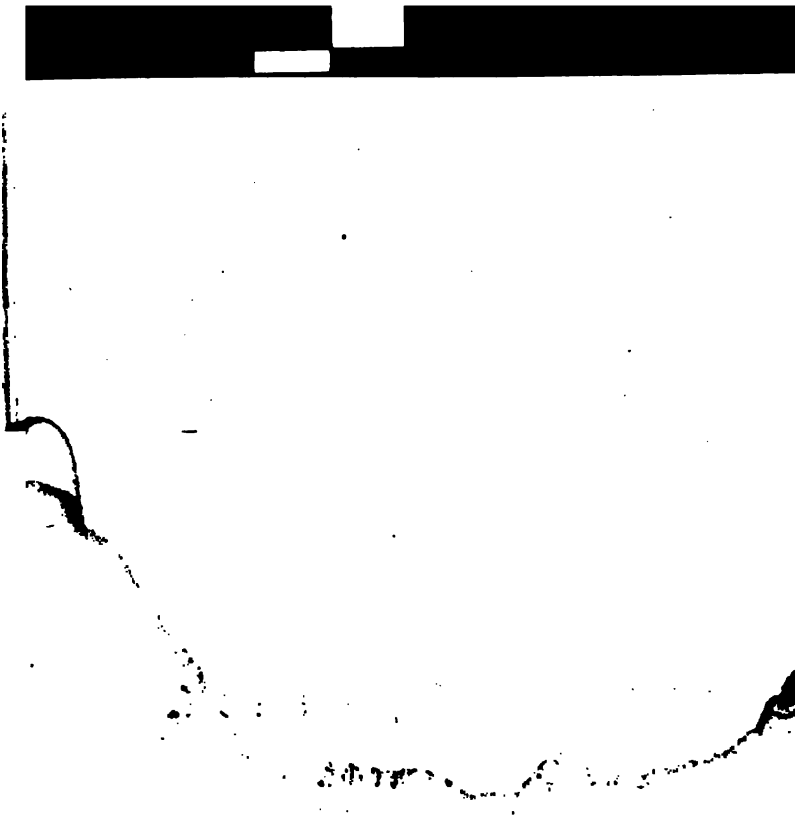
1897. * „ *Les Moeurs des Balois, par Mr. Claude François Blondeau.*"

S. *France litteraire.* 1769. I. 191. II. 414.

1898. „ Theodorus Rabiosus über den schweizerischen Freystaat Solothurn. In Johann Michael Armbruster Schwäbischen Museum. 1785. T. I. 99-110." Beissende, aber selten überlegte, noch weniger reiflich untersuchte Anmerkungen, besonders über die Erziehung der Jugend. Unanständige Ausdrücke gegen die Catholische Religion. Diese, gar keiner Achtung würdige Schrift, hat dennoch eine scharfe Ahndung von Seiten des Stands Solothurn auf sich gezogen, und ist eben dadurch unendlich mehr ausgebreitet worden. Das gewisse Schicksal solcher Verfügungen. Der Verfasser ist ein Herr Leuti. Nur dorfte aber Herr Armbruster ihn nennen, da er doch in der Vorrede p. 17. und 22. die eydgleiche Versicherung gegeben, daß er seine Freunde und Correspondenten nicht nennen werde, auch wenn man ihn auf die physische und moralische Folter spannen würde.

Eilfter Abſchnitt.

Das Privat-Recht.



Vorrede.

So viel Mühe ich mir immer gegeben habe, dieſen Abſchnitt ſo reichhaltig als möglich zu machen, ſo erkenne ich doch nur allzuſehr, daß er der unvollſtändigſte von allen ſey. Die ins Unglaubliche gehende Zahl der Geſetzbücher, iſt noch meiſtens ungedruckt, und wird ohne Grund ſehr geheim gehalten. Es iſt faſt keine kleine Stadt in der Schweiz, die nicht ſogenannte Handveſten habe. — Selbſt viele Dörfer haben eigene Dorf-Rechte, Einungen, Oefnungen, oder wie es heiſſen mag.

Ich bin alſo nur bey den wichtigern Orten ſtehen geblieben. Aber auch von dieſen führe ich meiſtens nur die allgemeinen Geſetzbücher an. Spezielle Policey-Geſetze, beſondere Verordnungen und dergl. laſſe ich wegen ihrer ungeheuren Menge aus, die Kirchen-Verordnungen ſind im Abſchnitt von der Kirchengeſchichte vorgekommen. Die Geſetze ſo die innere Einrichtung jeder Regierung beſtimmen, durfte ich nicht anzeigen, ohne mich einer Oberkeitlichen Ahndung auszuſetzen.

Vielleicht aber wird man mir noch eine Unterlaſſungs-Sünde vorwerfen. Daß ich der Deductionen in Privatſa-

chen nicht gedenke, obſchon einige derſelben ſehr wichtig ſind. Aber auch dieſes Verzeichnis wär ſehr ausgedehnt und zugleich trocken, und für den gröſſeren Theil des Publikums nicht intereſſant geweſen. Nur von Bern habe ich viele Folio-Bände derſelben. Diejenigen ſo in die Geſchichte einen weſentlichen Einfluß haben, habe ich an ihren gebührenden Orten angeführt.

Eilfter Abſchnitt.

Allgemeine Geſeze.

1899. „ Hans Jakob Leu Eidgnößiſches Stadt- „ und Landrecht, darinn der dreyzehn und zugewand- „ ten Löblichen Städt und Orten der Eidgnoßſchaft „ Stadt- und Land-Geſeze vorgeſtellt, und mit An- „ merkungen erläutert worden. Zürich. 4 Theile in 4to. „ T. I. 1727. 693 S. II. 1728. 874 S. III. 1730. 782 S. „ IV. 1746. 628 Seiten. " Der um die Geſchichte ſeines Vaterlandes ſehr verdiente Verfaſſer, iſt der erſte, der den rühmlichen Vorſaz gefaſſet hat, die Geſetze deſſelben zu ſammlen, und in eine gewiſſe Ordnung zu bringen. Man hat Urſache zu wünſchen, daß andere dieſem Beyſpiel folgen möchten. Unſere Rechts-Gelehrtheit verdient von den Liebhaberen unſerer Geſchichte genauer unterſucht zu werden, und ich glaube, daß ſolche Bemühungen nüzlicher und angenehmer ſeyn werden, als die Erläuterung fremder, veralteter und bey uns gänzlich unbrauchbarer Geſetze und Gewohnheiten. Vielleicht würde man, nach dieſen Unterſuchungen öfters Gelegenheit haben, die einfältige Weisheit unſerer Vor-Eltern zu bewundern. Nach einer weitläufigen Einleitung von den Geſetzen und den Perſonen überhaupt, durchgehet er alle eidgnößiſche Rechte, nach der Ordnung der Inſtitutionen, wenige kleine Aenderungen ausgenommen. Er führt bey einer jeden Materie die eigene Worte der eidgenößiſchen Geſezbücher an. Er zeigt eine groſſe Beleſenheit in den Schriften alter und neuer Rechtsgelehrten. Er beweiſet unſere Rechte mit den Ausſprüchen des *Grotii*, *Puffendorfii* und anderer Lehrer des natürlichen Rechts, und mit den jüdiſchen Geſetzen. Hierauf erſcheinen die ehrwürdigen Namen des *Papiniani*, *Pauli*, *Ulpiani*, u. ſ. f. mit

ihren Worten aus den Pandecten, darauf folgen die Decisionen des canoniſchen Rechts. Hieraus kann man ſehen, daß Herr Leu mehr hält als er verſpricht. Indeſſen wäre es zu wünſchen, daß man, um zu einer vernünftigen Jurisprudentia Helvetica zu gelangen, die beſondern Theile derſelben beſſer erläuterte, die Geſetze erklärte, und deren Urſprung und Abänderungen, aus den entfernteſten Zeiten herholte, worzu das deutſche Recht groſſe Dienſte leiſten könnte.

S. *Muſeum Helveticum.* T. I. 325 Deutſche *Acta Erud.* P. 125. Leipz. gel. Zeit. 1727. 302. 1728. 826. 827. Freymüthige Nachr. 1746. 332.

1900. Herr *Boive*, geweſener Advocat zu Bern und Neuchatel, hat in 4 Bänden in Folio eine Vergleichung der Schweizeriſchen Geſetze, mit den Römiſchen, in Schrift hinterlaſſen.

S. *Encyclopéd. édit. d'Yverdon.* X. 765.

1901. Carl Wilhelm *Loys* von *Bochat* beſchäftigte ſich, die Geſetze Helvetiens zu ſammlen, und daraus ihre Geſchichte und den ſittlichen Zuſtand der Schweizer im mittlern Alter zu beſchreiben.

S. *Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv.* 123.

1902. „*Specimen Obſervationum juridicarum de* „ *Legislatione Helvetiorum — offert Chriſtophorus le* „ *Grand. Baſil.* 1774. in 4to. 12 Seiten." Hat nüzliche Anmerkungen über die verſchiedenen Arten der allgemeineidgnößiſchen Geſetze und Gebräuche. Zu den lezteren gehört der Rang der Cantone unter ſich. Denn von den Geſetzen jeden Stands.

1903. „Verſuch eines Verſuchs zur Kenntnis „ der Geſezbücher Helvetiens. In Johann Carl Heinrich Dreyers Beyträgen zur Litteratur und Ge„ ſchichte des deutſchen Reichs. Lübeck und Leipzig. „ S. a. (1783) in 4to S. 1-94" Wäre der berühmte Verfaſſer mit beſſeren Nachrichten und Hülfsmitteln verſehen geweſen,

ſo wäre ſeine Arbeit gewis lehrreicher ausgefallen. So aber iſt ſie mager, unvollſtändig, und durch viele Fehler in den Nahmen und ſonſt verſtellt; doch hat er weit mehr geleiſtet, als man jemals von einem Fremden hätte erwarten dörfen. S. 49-64. iſt die Berner Handveſte von 1218. und S. 65-94. die Satzung der Stadt Burgdorf vom Jahr 1316. eingerückt, beide in lateiniſcher Sprache, und leztere mit Anmerkungen. Nur Schade daß ſo viele Druckfehler ſtehen geblieben ſind.

1904. „ *Lettre pour encourager une Collection des* „ *Cauſes célébres de la Suiſſe.* Im *Journal Helvetique.* „ 1749. Juillet 63-68." Dieſer Vorſchlag iſt nicht ſo unnüz, als man glauben ſollte, da würklich ſeltſame und wichtige Rechtsfälle in der Schweiz ſich ereignet haben. In gleichem *Journal* 1740. Juillet 58-77. und Août 144-171. iſt ein ſolcher eingerückt, da ein Mann wider ſeinen Willen zwey Weiber auf einmahl gehabt hat.

1905. „ *Conſeil de Guerre, en allemand & françois,* „ *avec l'Inſtruction & Formulaire* . . . . Bern 1697. „ in Fol. 27 Seiten." Iſt die den ſchweizeriſchen Völkeren gewöhnliche Weiſe, Standrecht über Miſſethäter zu halten. Die deutſche Ueberſetzung iſt ſchlecht. Dieſer Schrift iſt auf deutſch und franzöſiſch angehängt: *Recueil de ce qui ſe pratique dans le Regiment Suiſſe de Sacconay au ſervice de S. M. Britanique, preſentement dans les Armées de S. A. R. de Savoye ſous les Ordres de Mylord Galloway, à l'égard de la Juſtice & de la Police du Regiment. Compoſé à Yvrée par le Colonel du dit Regiment ſur la fin de l'Année.* 1694. auf 43 Seiten.

1906. „ Schweizeriſches Kriegs-Recht, wie ſel- „ biges von denen Loblichen Cantonen in alle Fürſten- „ dienſte den Herren Officierern mitgegeben und alle- „ zeit practiciert wird. Samt einer Zugabe von der „ Schweizeren Herkommen, Heldenthaten und Frey- „ heit. Frankfurt 1704. in 12mo. 303 Seiten, und im *Corpore Juris militaris.* 1709. in 4to. P. II. 189-263.

„ Auf Holländiſch. Utrecht 1675. in 8vo.“ Viel Worte und wenig Brauchbares. Man verſpricht ein ſchweizeriſches Kriegs-Recht, und liefert ein ſchlechtes Gerippe deſſelben; Was hier iſt, beſteht lediglich in dem Formular, wie bey den ſchweizeriſchen Völkern ein armer Sünder angeklagt, vertheidigt und beurtheilt wird; eine elende Erzählung von helvetiſchen Begebenheiten und Thaten, und eine Nachricht von den Baſleriſchen Unruhen von 1691. aus dem XIV Theil des *Theatri Europæi*. Dieſe Erzehlung erſtreckt ſich von S. 254. bis 292.

S. *Zurlauben Code militaire.* I. 287.

1907. „ *Code criminel de l'Empereur Charles V. vul-*
„ *gairement appellé la Caroline, contenant les Loix qui ſont*
„ *ſuivies dans les Juriſdictions criminelles de l'Empire, &*
„ *à l'uſage des Conſeils de Guerre des Troupes Suiſſes.*
„ *Paris* 1734. in 4to. *Neuveville* 1742. in 4to. 310 Seiten.
„ *Maſtricht* 1779. in 4to. 1 Alph. 20 Bogen.“ Die peinliche Halsgerichts-Ordnung Kayſer Karl des V. wird gemeinlich als die Grundlage des ſchweitzeriſchen Kriegs-Rechts angeſehen, deswegen wird ſie hier geliefert, und mit nüzlichen Anmerkungen begleitet. Hierauf folgt die vorzüglichſte Kriegs-Ordnung der ſchweizeriſchen Völker in Frankreich, die Form der Proceſſe gegen die Criminaliſierten zu führen, und die Form der Verführung des Kriegs-Rechts gegen einen Miſſethäter. Dieſe ſind deutſch, alles übrige iſt franzöſiſch. Franz Adam Vogel, von Colmar, Grand-Juge des ſchweizeriſchen Leibwachts-Regiments in Frankreich, iſt der Herausgeber dieſer Schrift. Er ſtarb zu Paris im Weinmonat 1749. Herr von *Bochat* wollte auch 1739. dieſes Werk mit Anmerkungen über die ſchweizeriſchen Gewohnheiten herausgeben, und mit einer Abhandlung vom Urſprung der Gerichtsbarkeit der ſchweizeriſchen Truppen begleiten.

S. *Zurlauben Hiſt. milit.* T. II. 29. *Ej. Code milit.* I. 286. 287. Samml. alt- und neuer Merkwürd. VII. 727. 728. *Journal des Scav.* 1734. Juin 311. Octobre 675. 676. *Vogel privil. des Suiſſes* 532-542. da viel vom Kriegs-Recht der Schweizer gehandelt wird. Allgem. Verz. von Büchern. 1779. 253.

1908. „ Ordnung des peinlichen Gerichts Kayser „ Carl des Fünften, insgemein genannt die Carolina, „ enthaltend die Gesetze, welche in den peinlichen „ Gerichten des Reichs und den Kriegs-Rechten der „ schweitzerischen Truppen geübet werden. Zug 1743. „ in Fol. deutsch und französisch, ohne Vorrede und Register zu rechnen 442 Seiten." Die Zuschrift an die 13. Orte löblicher Eidsgenossenschaft ist gegeben Glaris den 1sten Brachmonat 1756. von Leonhard Ludwig und Joseph Anton von Tschudi, deren Bildnisse auch beygefügt sind. Die Halsgerichts-Ordnung selbst ist bekannt. Sie wird hier mit einer weitläufigen Auslegung begleitet, welche aus dem A°. 1742. in 4to. zu *Neuveville* gedruckten Werk des Vogels genommen ist. Von der 396. S. oder vielmehr 198. Blat an, bis zu End, befindet sich die Form der peinlichen Rechts-Handlungen der Eidgenößischen Völker, und das schweizerische Kriegs-Recht, welches schon A°. 1703. in 12mo. zu Basel gesöndert herausgekommen ist.

S. Gött. gel. Anz. 1757. 256. *Zurlauben Code milit.* I. 2864.

1909. * „ Standt-Recht wie solches unter den „ schweizerischen Kriegs-Völkeren in Holland gehal- „ ten wird. Mſt." Bey Herrn Rathsherrn Leu zu Zürich.

1910. „ Entwurf eines allgemeinen schweitzeri- „ schen Erbrechts, aus denen gemeinen Rechten und „ verschiedenen Ständen, wie auch besonderen Ge- „ setzen — von H. J. L. Dritte Auflage. in 8vo. 28 S." Ich habe nur diese Auflage gesehen. Uebrigens verdient diese Schrift keine Achtung.

1911. „ Sammlung der bürgerlichen- und Po- „ licey-Gesetze, und Ordnungen Löblicher Stadt „ und Landschaft Zürich. Zürich 1757-1779. 5 Vol. in „ 8vo." Eine solche Sammlung ist allerdings sehr nützlich und nöthig. Sie liefert alle vorhandene noch gültige Ordnungen und Gesetze, worunter besonders zu merken sind die Satzungen des Stadtgerichts, das Erb-Recht, die Proceß-

Ordnung, die Abzug = Zoll = Wein = Umgeld = Ausſtands= Fabriken = Sanität = Schul = Reformations = Predicanten= Wayſen = Bettel = Jäger = Fiſcher = Zehnden = Münz = Holz= Straſſen=Ordnungen. In allem 155. Die im erſten Theil enthaltene Stücke haben alle eine eigene Seitenzahl ſo zuſammen 369 Seiten ausmachen. Der zweite hat 303 S. der dritte 343 S. der vierte 274 S. der fünfte 379 S. Man begreift wohl, daß eine ſolche Sammlung eines Auszugs unfähig iſt, wenn man nicht ins Weitläufige fallen will.

1912. „ Sammlung von Erkänntniſſen und Sa„ zungen der Räthe und Burger, gemeinlich und ſon„ derlich der Stadt Zürich, aus dem vierzehenden„ Jahrhundert. In den Beyträgen zur Hiſtorie der„ Eidgnoſſen. T. II. 1-148." Wer da weiß, wie viel dergleichen Satzungen zur Erläuterung der Geſchichte der Sitten beytragen, wird dem Herausgeber derſelben vielen Dank wiſſen. Hier iſt die Quelle der Policey=Geſetzen und anderer weiſen Ordnungen zu ſuchen. Gegenwärtige Sammlung betrift faſt lauter Policey = Geſetze, als von der Veräuſſerung des Bauholzes, Beſtraſung verſchiedener Betrüger und Uebelthäter, die Art wie einer in Geldſchulden zu betreiben, von den Kirchenſtühlen, vom anvertrauten Gut, von den Gemeinweiden und deren Nutzung, von den Huren, denen ein offenes Haus am Hof künftighin verſagt, und ihnen anbefohlen wird, ein Unterſcheidungszeichen zu tragen, Verbot Armbrüſte oder Steinbogen zu brauchen, Verbot Meſſer zu tragen, Verbot Waaren auf den Gaſſen feil zu halten, Satzungen um den Eilwald, um Münz = Sachen, um Seiden = und Band = Fabriken, um die Sicherheit der Stadt, die Urkunden von 1336. welche die Aenderung der Regierung zu Zürich ankündigt, Ordnungen um den Kauf der Lebensmitteln, wider die der Stadt ungehorſamen Pfaffen, wider die Würfel und Haßharz = (Hazard) Spiele, um Wein, um die Becken, u. ſ. f. denn es wäre allzuweitläufig alles zu erzehlen, noch mehr aber die nöthigen Betrachtungen beyzufügen.

1913.

1913. „ Das Geſezbuch, oder ſogenannte Richte„ brief von Zürich. Miſſ. in groß 4to. 146 Blätter auf Per„ gament; in der Sacriſtey zum groſſen Münſter zu Zürich.“ Dieſer Codex iſt von groſſer Wichtigkeit, und der gleiche welchen Bullinger in ſeiner Chronik gebraucht hat. Er wurde unter dem Sommer-Rath Aº. 1304. im Brachmonat (Brachode) verfertigt, und iſt mit neueren Verbeſſerungen und Zuſätzen verſehen, welche im gedruckten nicht ſtehen. Er weicht vom gedruckten ſonſt nicht ab, auſſer daß er die Artickel geöndert, und die Titel ſehr verdielfältigt hat, ſo daß oft ein Titel im gedruckten, hier vier bis ſechs ausmacht Er iſt in 6 Bücher abgetheilt. 1. Von Manſchlacht und Frefel; 2. von Urlouge und Kriege; 3. wie man einen Rath nimmt und vom Gerichte; 4. von der Stadt und der Burgern und anderer ihrer Freiheit; 5. von Handwerken, von Spiele, und von Einungen die über Handwerke geſetzet ſind; 6. Ordnung der Satzungen der Pfaffheit und der Bürger.

1914. „ Der Richtebriev der Burger von Zürch. In der Helvetiſchen Bibliothek. II. 1-128.“ Es iſt das einzige Ueberbleibſel der alten Regierung von Zürich, ehe ſie durch Brun geändert wurde. Die älteſte Handſchrift iſt vom Anfang des XIV. Jahrhunderts; der berühmte Joh. Jacob Scheuchzer beſaß ſie. Die Geſetze von der Wahl und Beſchränkung der drey Rathsfolgen, ingleichem von dem Verbot Zunft- und Meiſterſchaften einzuführen, ſtehen noch in dieſem Exemplar ſteif und feſt. Die Geſetze ſelbſt ſind von verſchiedener Art, jedoch alles nur Municipal-Geſetze, betreffend die Sicherheit im Privat-Leben, die Ernährung und Lebensart, Handwerke, Manufacturen, Handel und Wandel, Bauen, Lehen, ꝛc. Andere gehen auf die Regierungs-Form, beſtimmen des Kaiſers, des deutſchen Reichs, des Reichsvogts, des Stadtraths, der Gotteshäuſer zum groſſen- und zum Frauen-Münſter, und der Zwingherren Rechtſame und Befugniſſe. Die Lücke der Scheuchzeriſchen Abſchrift iſt aus der Stumpfiſchen Ab-

ſchrift ergänzt. Die Geſetze ſind meiſtentheils ſehr merkwürdig, und zu Erleichterung der Leſung derſelben, iſt eine Erklärung der veralteten Wörter und Redensarten beygefügt worden, deren eine groſſe Anzahl iſt.

1915. „Das Buch der Geſetze den der Bürger „von Zürich, das Nicolaus ir Schreiber nach den „geſiegelten Richtbrieven geordnet hat. *Coll. Dipl.* „XLIV. 259-408. von 1382."

1916. „Alte Züricher-Statuten wegen den Hochzeiten. Im Schweiz. *Muſeo.* 1784. Jun. 1078-1091. „von 1304. an bis 1550." Auch noch andere zur Kenntniß der alten Sitten nöthige Beyträge. 1092-1102. 1144. 1145.

1917. „Die drey geſchworne Briefe von Zürich. „In der Helvet. Bibl. VI. 1-46." Der erſte wurde zu Kaiſer Ludwig des IV. Zeiten durch den erſten Burgermeiſter Rud. Brun 1336. aufgerichtet, und von der Aebtißin auch Probſtey genehmiget. A°. 1373. geſchahen ſchon einige Aenderungen, mehrere 1393. Die im Jahr 1489. vorgegangenen ſcheinen verlohren zu ſeyn, wenigſtens hat man keine Abſchriften davon. Eine fünfte Verbeſſerung geſchah 1498. die ſechste 1653. wo nur einige Stellen geändert, und die alten Wörter mit neuen erſezt ſind, und die neueſte 1713. Dieſes ſind die Grundgeſetze welche man zu Zürich jährlich zweymal beſchwört.

1918. Johann Jacob Scheuchzer hat A°. 1713. über dieſe geſchwornen Briefe eine weitläufige und ſehr gelehrte Auslegung unter dem Titel: *Hiſtoria politica reformationis circa pacta Senatus & populi Tigurini fundamentalia*, verfertigt. Sie macht einen Band in Folio aus, und iſt voll gelehrter Anmerkungen und Betrachtungen. Er vergleicht die Züricheriſche Regierungs-Form mit den Griechiſchen und Römiſchen, und findet die erſte Ariſtocrato-Democratiſche die beſte, da die Rechtſame des Raths und der Bürger ſowohl abgemeſſen ſeyen, daß weder des Erſteren Anſehen, noch der Lezteren Freiheit, Gefahr leiden könne. Man muß

aber wiſſen, daß der Verfaſſer in dem Handel von 1713. ſehr für die Bürgerſchaft geſtritten habe, welchen er auch ſehr weitläufig beſchrieben hat.

S. *Scheuchzer Iten. Alp.* T. IV. 631. Joecher gel. *Lex.* IV. 258. der da glaubt, dieſe Auslegung ſey gedruckt worden.

Hieher gehört auch noch folgende Handſchrift, welche Herr Raths-Subſtitut Bruckner zu Baſel beſaß. *Jus publicum particulare Reipublicæ Tigurinæ regiminis in ea formam exhibens*; oder *Fundamenl*-Geſetze der Stadt Zürich. Mſſ. in 4to. 345 Seiten.

1919. „Analyſe des Richtebriefs der Stadt Zürich und anderer gleichzeitiger Satzungen, nebſt einem Anhang einer Geſchichte der Bruniſchen Staats-Revolution und ihrer nächſten Folgen, bis auf den Tod ihres Stifters. Von Hrn. Heinrich Füßlin. Im Schweiz. Muſeum 1784. Mart. 769-795. May 961-988. Wird fortgeſezt." Sehr wichtig, voll intereſſanter Anecdoten und Bemerkungen.

1920. „Loblicher Stadt Zürich Kriegs-Artickel. Zürich 1743. in 8vo. 78 Seiten." Sie ſtehen auch unter dem irrigen Titel des ſchweizeriſchen Kriegs-Rechts in dem zu Frankfurt am Mayn 1672. herausgegebenen *Corpore Juris militaris.* S. 385-408. und im *Corpore Juris milit.* 1709. 4. P. II. 264-287. geſondert.

1921. „Der Stadt Zürich Maleſiz-Gericht. in 16mo. 33 Seiten." Iſt nichts als ein Formular, wie ein armer Sünder anzuklagen, zu vertheidigen und zu beurtheilen ſey. Soll A°. 1629. zuerſt herausgekommen ſeyn.

1922. „*Diſſertatio theologica de ratione coercendi Delinquentes, Tiguri recepta: quam . . . ſubjicit Joh. Caſparus Wolphius S. Theol. P. P. Tiguri.* 1694. in 4to. 24 Seiten." Iſt lediglich theologiſch, und hat ſehr wenig zu bedeuten.

1923. „ Joh. Conrad Füßlins hiſtoriſch-critiſche „ Erörterung der Frage: ob der Meyer zu Mauer in „ der Herrſchaft Greifenſee, das Recht gehabt habe, „ mit ſeiner Hofjünger Bräuten die erſte Nacht zu „ Bette zu gehen? Im Hamburgiſchen Magazin. „ T. XII. p. 154-173." Dieſes uralte Geſetz im Hofrodel, oder Geſetzbuch der Meyer-Aemter zu Mauer wird dahin erklärt, daß es nur auf die Vermehrung der Einkünfte des Meyers abzwecke, da jeder Bauer ſich mit 5 Schilling und 4 Pfennig davon hat loskaufen können. Aber auch dieſe Auflage iſt nunmehro wie billig abgeſchaft. Es werden auch noch einige andere Geſetze dieſes Meyer-Amts erläutert, und die ganze Abhandlung verdient ſehr geleſen zu werden.

S. Freymüthige Nachrichten. 1754. 397-399.

1924. Von den Geſetzen der Städte Winterthur, Eglisau, Bülach u. dgl. iſt mir nichts Zuverläßiges bekannt, nur ſehe ich aus Leus *Lexico* XIX. 508. daß das Erbrecht zu Winterthur im Jahr 1531. errichtet, in den Jahren 1648. und 1738. aber, verbeſſert und erneuert worden. Auf der Landſchaft iſt ein Schwall von Dorf-Ordnungen oder ſogenannten Oefnungen, von welchen Hans Heinrich Waſer und andere Sammlungen gemacht haben, deren einige ſich auf der Bürger-Bibliothek zu Zürich und beym Hrn. Rathsherrn Leu befinden.

1925. „ Der Grafſchaft Kyburg Recht. 1578. Mſſ. „ in Fol. 161 Seiten." In meinen Händen. Betrift die Frefel, Buſſen, Erbſchaften, Betreibungen, Proceſſen, die Form des Criminal-Gerichts, ꝛc. Alles in der Unordnung, und von vielen neueren Erläuterungen begleitet.

1926. „ *Sigismundi Ludovici Lerber de fontibus Ju-* „ *ris patrii prælectio. Bernæ* 1748. in 4to. 45 Seiten." Der tiefdenkende Verfaſſer, hat in dieſer überaus gelehrten, durch die Wichtigkeit ihres Vorwurfs beträchtlichen, und durch die ſeltene Schönheit der Schreibart, angenehmen Schrift, den Urſprung unſerer Geſetze auseinander zu ſetzen

geſucht. Den erſten Grund derſelben, legt der Verfaſſer in des Kaiſers Friedrich des Zweyten guldenen Bulle, oder ſogenannten Handveſte von 1218. aus deren endlich nach vielen Veränderungen, durch die Bemühungen des bekannten Rechtsgelehrten Johannes Steck die 1615. herausgegebene Gerichtſatzung entſproſſen iſt. Er ſtarb den 20ſten April 1783.

S. *Muſeum Helv.* III. 637. *Nouv. Bibl. Germ.* V. 217. 218. *Weidlich Lex.* Nro. 269. Ej. *Nachr.* III. 191. 192.

1927. „ Gottlieb Walthers Verſuch zu Erläute„ rung der Geſchichten des Vaterländiſchen Rechts. „ Bern 1765. in 8vo. 385 Seiten ohne die Vorrede und „ Regiſter." Hier iſt die Berneriſche Handveſte auf lateiniſch abgedruckt, zwar nicht völlig richtig; ſo ſind im 49ſten Artikel die Worte ausgelaſſen: Poſtquam vero rebus vel Matrimonio fuerit a Patre rationabiliter diviſus, quicquid promiſerit aut expenderit tenetur ſolvere & Pater nulli ſuper hoc debet reſpondere. Anderer kleinerer Stellen zu geſchweigen. Er hat aber ſeither Anlaß gehabt, die Abſchrift mit der Haupturkunde zu vergleichen, und wird ſolche weit richtiger herausgeben. Der Commentarius über dieſe Handveſte iſt ſehr gelehrt, und zeigt einen tiefen und geſchmaksvollen Denker und Kenner.

S. Allgem. deutſche Bibl. Anh. I-XII. P. II. 734.

1928. „ Verſuch einer Einleitung zu den Geſchich„ ten des Berneriſchen Stadtrechts. Bern 1780. in gr. „ 8vo. 109 Seiten ohne die Vorberichte und Beylagen." Iſt auch vom Hrn. Gottlieb Walther, und der Anfang einer weitläufigen Arbeit, welcher man bey der gründlichen Gelehrſamkeit des Verfaſſers mit Begierde entgegen ſieht. Hier behandelt er nur die Schwierigkeiten der Helvetiſchen und Berneriſchen Rechts-Geſchichten, und den Endzweck der Erbauung der Stadt Bern, aus dem Zuſammenhang der politiſchen Geſchichten des Lands. Die Beylagen beſtehen aus einer Stammtafel, ſo die Verbindung des Merovingiſchen Hauſes mit den alten Burgundiſchen Königen

vorſtellen, aus verſchiedenen Stammtafeln über das lezte Burgundiſche Königliche Haus, und über das Burgundiſche Gräfliche Haus, aus einer Tafel ſo die Verbindung des Hohenſtauffiſchen Hauſes mit dem Fränkiſchen, Saliſchen und Burgundiſchen Gräflichen Haus beweiſet, und aus einem Auszug aus Günthers *Ligurino*. Was man noch zu erwarten habe, kann man aus folgendem Schema ſehen.

Im 2ten Theil die Handveſte von 1218.

I. Vorrede von dem Mangel hiſtoriſcher Quellen und Hülfsſchriften.

II. Abhandlung der Rechts-Geſchichte.

a. Von der urſprünglichen Beſchaffenheit der deutſchen Stadtrechten überhaupt, und einigen in dem 13ten Jahrhundert hier entſtandenen Stadtrechten insbeſonders.

b. Von der Rechts-Verfaſſung der Stadt Bern unter der Zäringiſchen Regierung.

II. b. 1. Von Heinrich des VI. Philipps und Ottos des IV. Gewalts-Briefen zu Beſtätigung dieſer Stadtrechte.

2. Von der Regiments-Verfaſſung der Stadt.

3. Von den Geſetzen nach welchen damals iſt geurtheilet worden.

c. Von der nach Berchtolds V. Tod der Stadt ertheilten Handveſte.

1. Geſchichte und diplomatiſche Beſchreibung derſelben.

2. Erläuterung der darinn enthaltenen Geſetze.

3. Von den verſchiedenen kayſerlichen Beſtätigungen dieſer Handveſte.

4. Von dem Gebrauch der Handveſte in den folgenden Zeiten, und ihrem heutigen Werth.

Im 3ten Theil von der Handveſte hinweg bis zu der Verbeſſerung der Kirche.

I. Vorrede von den verſchiedenen Arten der Rechten und Geſetze.

II. Abhandlung ſelbſt.

a. Abtheilung der folgenden Geſchichten in ihre verſchiedene Zeitpunkte.

α. Bis auf die Verbindung der Stadt mit den Eidgenoſſen. 1352.

β. Bis zum Streit mit den Zwingherren. 1471.

γ. Bis zur Reformation.

b. Von den Geſetzen ſelbſt, von einem Zeitpunkt zum anderen.

1. In Abſicht auf die öffentliche Verfaſſung.

α. Von den verſchiedenen der Stadt ertheilten Rechten und Freyheiten.

β. Von ihren Bündniſſen und Burgerrechten.

2. In Abſicht auf das Stadtrecht ſelbſt.

α. Oeffentliche Staats-Geſetze.

1. a. 1. β. Privat-Geſetze.

c. Von den verſchiedenen Spuren des römiſchen Rechts in den Inſtrumenten der älteren Zeiten.

d. Von einigen Rechtsgelehrten in dem Land.

Im 4ten Theil von der Kirchen-Verbeſſerung bis 1762.

I. Vorrede vom Anlaß, den Urſachen und dem Einfluß der Kirchen-Verbeſſerung auf die Rechte.

II. Abhandlungen ſelbſt.

a. Abtheilung der Zeiten nach der Reformation in ihre kleinere Zeit-Punkte.

α. Bis auf die erſte Sammlung. 1539.

β. Bis auf die zweyte. 1615.

γ. Bis auf die dritte. 1762.

b. Von den Geſetzen ſelbſt.

1. In Abſicht auf die öffentliche Verfaſſung.

α. Kayſerliche Beſtätigung. 1560.

β. Bündniſſe und Burgerrechte.

1. β. 2. In Abſicht auf das Stadtrecht ſelbſt.

α. Von den die Reformation betreffenden Geſetzen.

β. Oeffentliche Staats-Geſetze.

γ. Privat-Geſetze.

3. Von einigen Spuren des römiſchen Rechts.

4. Von einigen Rechtsgelehrten.

S. Gött. gel. Anz. 1780. Zugabe 666-670.

1929. „**Syſtem der Abzugs-Gerechtigkeit, aus den vaterländiſchen Rechtsgeſchichten erläutert, von Gottlieb Walther. Bern 1775.** in 8vo. 204 Seiten.“ Iſt lediglich auf den Canton Bern gerichtet, voll mühſamer Nachforſchungen, und vorzüglich leſenswürdig, da es eine groſſe Menge hiſtoriſcher Nachrichten, auch ſechs wichtige Urkunden liefert. Der ſyſtematiſche Theil ſtand ſchon im Schweizer Journal von 1770. Mart. auf 67 Seiten.

S. Erlanger Beyträge. 1776. 179-181. Frankf. gel. Zeitung. 1776. St. 5. Allgemeine deutſche Bibl. XXXIV. 187-188. Schwäbiſches Magazin. 1776. 139. Neueſte juriſtiſche Litteratur. 1776. T. I. Nro. 14.

1930. Die erſte **Gerichtsſatzung von Bern** findet man in der von Kaiſer Friderich dieſer Stadt A°. 1218. gegebenen Handveſte, die Herr Walther auf lateiniſch und nach einer ſchlechten deutſchen Ueberſetzung welche der Helv. Bibl. T. IV. 1-24. eingerückt iſt, herausgegeben hat; denn ſollte ſchon etwas älters vorhanden geweſen ſeyn, ſo wäre es doch jezt verlöhren. Dieſe Handveſte iſt aber ſehr kurz und unzureichend, doch ſind noch einige Geſetze derſelben beybehalten, andere aber abgeſchaffet; ſo war die Lands-Geyerd (Prä-

ſcriptio) nur von einem Jahr, wer ſein Haus einem Fremden verkaufte war nicht mehr Burger, gegen einen Burger konnte kein Fremder zeugen, u. ſ. f. Dieſes ſehr unvollſtändige Geſezbuch wurde nach und nach erläutert und vermehrt. **Hans von Rütte**, Gerichtſchreiber zu Bern, zog alle dieſe zerſtreute Satzungen auf Oberkeitlichen Befehl zuſammen, und bereicherte ſie noch mit vielen Zuſätzen von ungeſchrieben geweſenen Gebräuchen. Die Oberkeitliche Genehmigung erfolgte am Oſtermontag 1539. Aber dieſes Werk blieb ungedruckt, und litt nach und nach ſo viel Anderungen, daß kaum eine Handſchrift der anderen gleicht. Meine iſt von **Jacob Keller** A°. 1564. verfertiget worden. Dieſe Geſetze ſind ſehr merkwürdig, deutlich, kurz und kernhaft, das Weſentliche iſt in den neuen gedruckten Satzungen beybehalten, doch ſind ſehr viel Aenderungen gemacht worden. Auch ſind in dieſem Geſezbuch verſchiedene Sachen, die in den gedruckten nicht ſtehen, und dennoch auch jezt gebräuchlich ſind, beſonders in Bauſachen. Einen Theil dieſer Satzungen macht auch die Kriegs-Ordnung von A°. 1371. und 1536. aus, die ſehr merkwürdig obgleich jezt ganz geändert, und in den Gerichtsſatzungen wie billig ausgelaſſen iſt. Hierauf folgen verſchiedene ſehr merkwürdige Policey-Ordnungen, die Regierung und die Bürgerſchaft betreffend, die aber auch zum Theil abgeändert ſind; doch ſind die wichtigſten noch würklich in unſerem Fundamental-Geſez, oder ſogenannten rothen Buch, ſie ſind meiſtens vom 14ten und 15ten Jahrhundert; auch ſind noch angehängt die Ordnungen wegen den Dienſten, Weinſchenken, Mezgeren, Wucher, Gült- und Zins-Briefen, und Ganten. Gewöhnlich ſind auch noch, aber auſſer der Sammlung ſelbſt, beygefügt, die Ehegerichts-Ordnung von 1533. 1545. u. ſ. f. Ordnung iſt wenig beobachtet, und die häufigen Aenderungen machten eine neue Umarbeitung unumgänglich nöthig; dieſe geſchah auch aus Hoch-Oberkeitlichem Befehl durch **Johann Steck**, einem von Baſel hieher beruffenen Rechtsgelehrten; ſeine Arbeit wurde unter folgendem Titel gedruckt;

1931. „ Der Stadt Bern verneüwerte Gerichts„ ſatzung. Bern 1615. in Fol. und auch in 4to. 215 ½ Blat„ oder 431 Seiten, ohne das Regiſter ſo 44 Seiten hält.“ Die Oberkeitliche Genehmigung iſt vom Oſtermontag 1615. Von Rüt's Arbeit iſt hier in beſſere Ordnung gebracht, und die Aenderungen an ihren Orten eingerückt, auch einige neue Geſetze beygefügt. Gleich Anfangs wird von den Perſonen, Eheleuten, Vormundſchaften, u. ſ. f. überhaupt de Jure Perſonarum gehandelt. Der zweyte Theil enthält die Satzungen über das Bauen, das Erbrecht und Teſtamente. Der dritte Theil vom gerichtlichen Proceß, Gelds-Tagen (Concurſibus Creditorum) u. ſ. f. Alles iſt deutlich und kurz, aber auch nicht ſelten unvollſtändig. Dieſe Gerichtsſatzung blieb über hundert Jahr aufrecht, doch geſchahen hin und wieder Aenderungen die geſöndert bekannt gemacht wurden, aber keine neue Ausarbeitung. *A Varea.* In *Orbi terrar. Scriptorum calamo illuſt.* T. I. 1651. und *Zedler Lex.* IX. 213. führen folgendes Werk an: *Abr. de la Fave Statuta & Leges Reipublicæ Bernenſis. Bernæ* 1618. Dies Werk aber exiſtiert nicht, wohl aber iſt wahr, daß ein *Abr. de la Fave* den *Coutumier des Pays de Vaud*, als Corrector während dem Druck beſorget habe; er erhielt dafür den 29ſten Auguſt. 1616. zweyhundert Cronen. Die Gebrechen die ſich hin und wieder zeigten, und die häufigen geſchehenen Abänderungen und Zuſätze, veranlaßten die hohe Oberkeit zu Bern zu verſchiedenen mahlen, eine eigene Commißion niederzuſetzen, um dieſe Satzung zu durchgehen, zu verbeſſeren und zu vermehren, auch die geſchehenen Abänderungen an ihren Orten einzurücken. Dieſe Arbeit brachte endlich der Herr Sigmund Ludwig Lerber, damaliger öffentlicher Lehrer der Rechte zu Bern, und nachheriger Landvogt zu Trachſelwald, unter der Aufſicht einer Commißion zu Stande. Sie wurde den 9ten Chriſtmonat 1761. vor dem ſouverainen Rath genehmiget, und unter folgendem Titel gedruckt:

1932. „ Erneuerte Gerichtsſatzung vor die Stadt „ Bern und derſelben deutſche Städte und Land-

„ ſchaften. Bern 1762. in Fol. 546 Seiten, ohne das „ 64 Seiten haltende Regiſter. 1768. in 8vo. gleich viel „ Seiten, mit einem Zuſaz von 1764. die Appellationen „ betreffend.“ Sie iſt in vier Theile abgetheilt und fängt mit den Vormundſchaften an, welcher Abſchnitt beträchtlich erläutert und vermehrt iſt. Eben dieſer erſte Theil handelt noch von den Contracten, Teſtamenten und Erbrecht. Der zweyte von Civil-Anſprachen, Schulden, Geldstagen; auch dieſer iſt ſehr vermehrt. Der dritte von der Form zu procedieren. Der vierte von den Frefeln. Alles iſt kurz, vieles bündig und gemeinnüzig. Doch wären noch hin und wieder Zuſäze und Erläuterungen zu wünſchen, die auch ſchon von Zeit zu Zeit vor dem ſouverainen Rath ſind gegeben worden.

S. Göttinger gel. Anz. 1763. 640. Erlanger Beytr. 1763. 608. 609.

1933. „Verkürzte Gerichtsſatzung der Statt Bern, „ ſamt einem Gerichts-Büchlein, darinnen die Ge„ richts-*Formalitæten* enthalten. Bern 1721. in 8vo. „ 123 Seiten, ohne das 76 Seiten haltende verbeſſerte Re„ giſter der Gerichtsſatzung. Iſt auch in 4to. vorhanden.“ Franz Rudolf Fels, weiland des groſſen Raths zu Bern, und Landvogt der Grafſchaft Erlach, iſt der Verfaſſer. Die neue Gerichtsſatzung hat das Werkgen unnüz gemacht, aber auch eine Begierd nach einem ähnlichen erweckt, ohne welches ſie gewiß weniger brauchbar iſt. Der Verfaſſer wurde 1675. zu Bern gebohren, war in ſeinen jüngern Jahren Advocat, und ſtarb den 31ſten May 1758.

1934. „Subſtanzlicher Underricht von Gerichts„ und Rechtsſachen, worinnen — der Statt Bern „ fürnehmſte *Juſtiz*-Geſetz und Ordnungen einge„ bracht werden, auch worüber eine Materi die Ber„ niſchen Geſatz keine Meldung thun, kurzlich bey„ gefügt wird, was die allgemeinen Rechten darüber „ verſehen — zuſamen getragen durch Samuel Mu-

„ tach, Landvogt zu Trachſelwald. Bern 1709. in „ 4to. 227 Seiten." Eine allerdings, beſonders vor der Herausgabe der erneuerten Gerichtsſatzung, brauchbares und leſenswürdiges Werk, welches uns das Verlangen nach einem vollſtändigeren und ausgearbeiteteren erwecken ſoll. Der Verfaſſer wurde gebohren 1664. des groſſen Raths zu Bern 1701. Landvogt nach Trachſelwald 1706. des kleinen Raths 1719. Bauherr 1728. ſtarb im Heumonat 1735.

1935. * „ *Joh. Georg Imhof Diſp. Jurid. ex jure* „ *civili romano Bernenſi depromta de Teſtamentis, Codi-* „ *cillis, ac clauſula codicillari, deque Modis quibus in-* „ *firmentur. Bernæ* 1704. in 4to. 48 Seiten." Der Verfaſſer war Venner und des kleinen Raths zu Bern, und ſtarb im Jahr 1765. im 86ſten Jahr ſeines Alters. Er war ein gründlich ſtaatskündiger Mann, und hat in den Staats-Sachen, beſonders in den Toggenburgiſchen Streitgeſchäften unermüdet gearbeitet. Auch iſt dieſe Abhandlung bereits aller Aufmerkſamkeit würdig.

1936. „ *Beat Phil. Vicat Præl. de ſucceſſione teſta-* „ *mentaria ex jure naturali, civili & ſtatutario Bernenſi.* „ *Bernæ* 1748. in 4to. 45 Seiten." Sehr wenig für uns.

S. *Waltber Idea Bibl. Helvet.* 69 70. 96.

1937. „ Material-Regiſter über der Stadt Bern „ erneuerte Gerichtsſatzung. Bern 1764. in 8vo. „ 328 Seiten." Dieſes ſchöne und gemeinnützige Regiſter iſt vom Herrn Gottlieb Sigmund Gruner, Landſchreiber zu Fraubrunnen und Landshut, verfertiget worden. Es iſt ſehr umſtändlich und weit vollſtändiger als dasjenige ſo der Gerichtsſatzung ſelbſt beygefügt iſt.

1938. Emanuel Zehender, Landvogt von Frienisperg, ſoll ein noch weit umſtändlicheres verfertigt haben, welches ich aber nicht geſehen habe, und auch nicht gedruckt iſt.

1939. Verſchiedene geſchickte Advocaten von Bern haben auch ſowohl über die ehemalige, als über die jetzige Stadt-

ſatzung gelehrte Commentarios verfertiget, die mehr und weniger vollſtändig und ſelten zu haben ſind. Ich beſitze auch ein beträchtliches Mſſ. in Fol. welches einen A°. 1744. auf Oberkeitlichen Befehl verfaßten, unvollendeten Project einer verbeſſerten Gerichtſatzung enthält, und ungemein merkwürdig iſt. Der erſte Theil handelt vom Recht der Perſonen von den Burgern, ewigen Einwohnern und Hinterſäſſen, von den aus dem Eheſtand entſpringenden Rechten, von dem väterlichen und müterlichen Gewalt, und deſſen Endſchaft, von den Dienſtboten, von der Vormundſchaft. Der zweite Theil von Erwerbung des Eigenthums der Sachen, von beweglichen und unbeweglichen Gütern, von den Dienſtbarkeiten, von der Nuznieſſung, von der Verjährung, von den Contracten und ihren verſchiedenen Arten, auch vom Zugrecht. Der dritte Theil handelt von der Rechtsübung im ordinari-ſummariſchen-Pfand-Gant- und Concurs-Proceß, welche drey leztere aber, ſo wenig wie die übrigen Theile in meinem Mſſ. vorhanden ſind.

1940. Noch muß ich zum Beſchluß meine Leſer warnen, in dem *Nouveau Syſteme de Jurisprudence, concernant les tutelles, l'Office des Notaires &c. introduit & pratiqué dans la Ville de Berne, Avignon* 1765. in 8vo. 298 Seiten, nicht etwann etwas hieher gehöriges zu ſuchen. Dieſe Schrift iſt nichts als eine verachtungswürdige Schmähſchrift des damaligen Oberſt *de Portes*. Sie iſt den 5ten Febr. 1766. bey 200 Thaler Strafe verboten, auch öffentlich durch den Scharfrichter verbrennt worden.

1941. „ Der Stadt Aarau Satzung. Mſſ. 1572. „ und 1582." Klein und unvollſtändig, auch nicht ſonderbar merkwürdig. Betrift hauptſächlich Zeugen-Verhöre, Appellationen, Geldſchulden, Erbrecht, Frefelſachen, ꝛc. Der Zug um liegende Güter muß innert acht Tagen vom geſchehenen Kauf angekündigt werden, der Züger hat aber ſechs Monat Bedenkzeit, ob er dabey bleiben wolle oder nicht. Perſonen die keine natürliche Verwandten haben und ohne Teſtament abſterben, erbt die Stadt Aarau.

aber iſt unvollſtändig und voll Fehler. Seite 43. folgt ein neuer Titul: *Recueil de quelques raiſons & remontrances de Mr. le Capitaine-Colonel de la Compagnie des cent Gardes Suiſſes ordinaires du Corps du Roy, & des Officiers d'iceux, ſur des pretentions d'aucuns de Meſſieurs les Capitaines des Gardes Eſcoſſois & François du Corps, preſentées à Sa Majeſté ſous ſon bon plaiſir; & à Meſſeigneurs les Miniſtres, au commencement de l'an 1670. fait par Frantz Zuveling dit François Beſſon, l'ainé, Eſcuyer* 1663. Hat eben die Fehler wie die obige Schrift. Aus der Jahrzahl 1663. könnte man, wenn ſie kein Druckfehler iſt, ſchlieſſen, die erſte Ausgabe dieſes Buchs ſey in dieſem Jahr herausgekommen, und die zweyte 1673. Alles was in dieſen Schriften erzehlt wird, iſt viel umſtändlicher und richtiger in des Hrn. General von Zurlauben *Hiſtoire* und *Code militaire.*

S. *Zurlauben Hiſt. milit.* III. 384. 385. wo eine Ausgabe von 1676. angeführt wird. 511-520. 526. 548. *Bibl. de Secouſſe* führt Nro. 3680. eine Ausgabe von 1672. an mit dem Titel: *Entretien & examen*, ſo um 9 ℔. verkauft worden, und Nro. 3681. eine von 1676. mit dem Titel: *Diſcours ſommaire* ſo um 12 ℔. verkauft worden. *Le Long Fontette.* III. 32205. 32206. führt auch die Ausgabe von 1676. mit dem Titel: *Diſcours ſommaire* an, nennt aber den Verfaſſer *François Wilding dit Belslou.* Von der franzöſiſchen Schweizer-Garde ſiehe noch Hamb. hiſt. *Rem.* 1701. 379-380. 387-389. 396-397. 405-407.

1854. „ Politiſch-theologiſcher Tractat, darinnen folgende Fragen erforſchet und aufgelöſt werden. Erſtlich ob die Eydtgnößiſche in Frankreich dienende Völker auf die in franzöſiſcher Pündtnuß vorbehaltene Land feindlich geführt werden mögen, wann deren Principalen Frankreich zuerſt angreiffen oder verletzen? 2. Ob die Eydgnoßſchaft der Cron Frankreich keine Hilff zu bewilligen ſchuldig, wann ſelbige die vorbehaltene zu erſt angriffe? 3. Ob eine lobliche Eydgnoßſchaft einem, mit deme Frankreich würklich im Krieg, Volk bewilligen

friſt gezogen werden. Ein jeder Burger kann in der Stadt-Twing einem Auſſeren Güter abziehen; hingegen kann kein Auſſerer in dieſem Twing einem Burger einen Kauf abziehen, wenn er ſchon ein Blutsverwandter wäre. Die Stadt hat das Nachſteur- oder Abzugs-Recht. Ordnungen wegen Gebäuden, Teſtamente und Erbrechte. Wer ohne natürliche noch eingeſezte Erben ſtirbt, den erbt die Stadt zu Handen ihres Spitals, von den Verjährungen.

1946. „ Satzungen der Landſchaft Aeſchi. Mſſ. in „ Fol. In meinen Händen. *C. D.* XLIV. 501."

1947. „ Handveſte der Stadt Büren. 1288. Mſſ. „ In meinen Händen. *C. D.* XXV. 1."

1948. „ Satzungen der Landſchaft Emmenthal, „ beſtehend aus den dreyen Aemteren Trachſelwald, „ Sumiswald und Brandis. Mſſ in Fol. 112 Seiten. „ In meinen Händen." Eine hohe Obrigkeit zu Bern beſtätigte dieſe Satzungen den 30ſten Merz 1559. und mit beträchtlichen Aenderungen den 17ten Wintermonat 1659 Sie betreffen mehrentheils die Gerichts-Form, wie man dieſelbe führen ſolle, auch viel Policey-Sachen, Erbrecht, u. ſ. f. Verſchiedene ſind wörtlich aus der Gerichtſatznng der Stadt Bern genommen, andere weichen ſehr von ihr ab und verdienen geprüft zu werden.

1949. „ Handveſte der Stadt Erlach. Mſſ. in Fol. „ In meinen Händen. *C. D.* XLIV. 535." Iſt von keiner Bedeutung mehr; die Landſchaft richtet ſich bis an wenige Artickel nach der Gerichtsſatzung von Bern.

1950. „ Satzung einer Ehrenden Landſchaft Interlaken. Mſſ. in Fol. 114 Seiten. In meinen Händen. „ *C. D.* XIV." Meine Abſchrift iſt A°. 1632. von der auf Pergament geſchriebenen Urkunde verfertigt worden, und iſt von einem Notario publico vidimiert. Die Landſchaft hatte ſchon von ſehr alten Zeiten ein eigenes Recht. A°. 1529. wurde ſolches aus Anlaß der entſtandenen Unruhen geändert.

Eine neue Aenderung geſchah auf die Bitte der Landleute ſelbſt den 26ſten Merz A°. 1605. Ulrich Wolff, Seckelſchreiber zu Bern, trug damals dieſes Geſezbuch zuſammen. Es iſt wie alle ſolche Geſezbücher kleiner Landſchaften und Oerter, ſehr unvollſtändig, und weicht ſehr oft von der Stadtſatzung ab. Die Geſetze betreffen Criminal- und Frefelſachen, Erbſchaften, Pfändungen, Schuldbetreibungen. Die zu Oberkeitlichen Händen geſchehene Confiſcationen ſollen dem Erbrecht der Frau und Kinder auch den Schulden unnachtheilig ſeyn. Seltſam iſt es, daß man das Kämpf- oder Fauſtrecht hier noch findet. Die Geldbuſſen ſind ſehr gelind; das Erbrecht weicht am ſtärkſten von unſerer Stadtſatzung ab, Eheleuthe ohne Kinder erben einander nur um den dritten Theil des Erbguths und um den halben Theil des bey einander erworbenen Guths. Haben ſie aber Kinder ſo erbt das überlebende von den etwan nachwerts ſterbenden Kindern nichts als ſoviel ein anderes Geſchwiſterte erben würde. Z. E. wenn drey Kinder wären und eins ſturbe, ſo würde die Erbſchaft in drey Theile getheilt, wovon die überlebende Eltern es ſey der Vater oder die Muter einen Theil erben, alles aber erben ſie wenn das lezte ihrer Kinder ſtirbt, doch ſollen in allen Stücken des Erbrechts, die Interlaker einen Fremden ſo halten, wie ſie in des Fremden Heymath würden gehalten werden.

1951. „Der Grafſchafft Lenzburg Recht. Mſſ."

1952. „Handveſte der Stadt Nidau. Mſſ."

1953. „Satzungen der Landſchafft Oeſch; in „altfranzöſiſcher Sprache. Mſſ. in Fol. In meinen „Händen. *C. D.* XVI."

1954. „Der Landſchaft Saanen Recht. Mſſ. in „Fol. In meinen Händen. *C. D.* XVI."

1955. „Satzung der Landſchafft Ober-Simmenthal. Mſſ. in Fol. In meinen Händen. *C. D.* „XLIV. 477.

1956.

1956. „ Handveſte der Stadt Thun — von der „ Gräfin Eliſabeth von Ryburg *A°.* 1264. ertheilt. „ Bern 1779. in 4to. 192 Seiten, ohne die 12 S. Vor„ berichte. *C. D.* XLIV. 567. XXVI. 475." Erſtlich ein ſehr merkwürdiges Schreiben des Hrn. Landvogts von Wattenwyl von Nidau an den Herausgeber, Ueberſetzer und Commentator dieſer Handveſte, den Rathsherrn Jacob Rubin zu Thun. Sodenn die Handveſte auf lateiniſch mit der deutſchen Ueberſetzung und einer Auslegung von einem Mann voll guten Willens, dem aber die nöthigen Einſichten und Hülfsmittel zu einer gründlichern Arbeit fehlten, doch wird man viele nicht bekannte hiſtoriſche Nachrichten darinn finden. Sie iſt eine wörtliche Abſchrift der von Berchtold *IV.* von Zäringen der Stadt Fryburg im Uechtland ertheilten, von Graf Hartmann von Ryburg 1245. beſtätigten Handveſte. Obige Eliſabeth war Hugonis von *Chalons* und Alix Herzogin zu Meranien Tochter, und nach dem Tod ihres Bruders Herzogs Otto *III.* Pfalzgräfin in Burgund. Sie heurathete im Jahr 1253. den Graf Hartmann den jüngern von Ryburg. Er ſtarb 1263. und hatte der Stadt Thun 1256. einen Freyheitsbrief gegeben, den Herr Walther in ſeinem Syſtem der Abzugs-Gerechtigkeit herausgegeben hat. Sie hinterlieſſen eine Tochter Anna, welche Eberhard, Graf von Habſpurg heurathete. Dieſe Handveſte iſt in vielen Abſichten ſehr merkwürdig, als das ſechste Geſez: Si Hoſpes vel Advena aliquem Civium percuſſerit ligari debet ad truncum, abſtracta ſibi Cute de Capite. Ein Burger von Thun konnte ſeine Lehen eigenen Gewalts weiters verleihen, aber ohne ſeiner Frau und Kinder Einwilligung nicht verkauffen. Eine handelnde Bürgersfrau iſt pflichtig ihre Schulden zu zahlen, ſo wie ihr Mann es auch iſt. Welcher Wirth den Wein mit Waſſer miſchet, oder auf andere Weiſe verfälſcht, ſoll für einen Mörder gehalten werden, u. ſ. f. Noch folgen vierzehn wichtige Urkunden, welche alle die Geſchichte und die Freyheiten der Stadt Thun betreffen.

1957. „ Der Stadt Thun Satzung. Mſſ. in Folio. „ 56 Seiten. In meinen Händen." Dieſe Satzungen ſind den 13ten Weinmonat 1535. von Schultheiß und Rath zu Bern genehmiget worden. Sie betreffen Frefel und Policeyſachen, aber ſehr wenig civiliſches; ich vermuthe aber faſt, meine Handſchrift ſey unvollſtändig. Sie fängt mit dem Abſchnitt Küſter, das iſt, Wein-Verſucher und Schäzer an. Der Zoll-Tarif vom Oſtermontag 1339. iſt ziemlich merkwürdig; er beweiſet, daß ſchon damals zu Thun der Weinbau geübt worden.

1958. „ Satzung der Herrſchaft Unſpunnen. 1655. „ Mſſ. in Fol. In meinen Handen. *C. D.* XLV." Sie iſt kurz und enthält meiſtens nur das Erbrecht und die Fertigung der Wundthaten.

1959. „ Der Stadt Zoffingen Handveſte von 1363. „ und Satzungen. Mſſ. in Fol. Erſtere beſitze ich. *C. D.* „ XXXVIII. 733-744."

1960. „ *Lettre contenant une Hiſtoire juridique des* „ *Codes, Loix & Coutumes obſervées dans les Tribunaux* „ *des L. Cantons de Berne & de Frybourg.* Im *Journ.* „ *Helvet.* 1740. Mars 259-266."

1961. „ *Edme de la Poix de Freminville, Bailli de* „ *Saliſſe, pratique univerſelle pour la renovation des ter-* „ *riers & des droits Seigneureaux. Paris* 1746. in 4to." Er redet umſtändlich und mit vielem Lob von der Weiſe wie man bey ſolchen Anläſſen in der Schweiz, und beſonders im Bern-Gebiet zu Werk geht. Vom Berneriſchen Commiſſaire-général, deſſen Pflichten und Gewalt, iſt er nicht genug unterrichtet, und dehnt lezteren zu ſehr aus.

S. *Journal des Scav.* 1745. Dec. 723.

1962. „ Der Landſchafft Waadt Satzung und „ Statuten. *Les Loix & Statuts du Pays de Vaud.* „ Bern 1616. in Fol. 591 Seiten, ohne die Regiſter; „ deutſch und franzöſiſch bey einander. *Berne* 1730. in

„ 8vo. 596 Seiten; franzöſiſch allein.“ Dieſes Geſetzbuch unterſcheidet ſich gar ſehr von den Geſetzen der deutſchen Landſchaft von Bern, und nähert ſich weit mehr zum römiſchen und burgundiſchen Recht, auch iſt es weit vollſtändiger als die deutſche Gerichtsſatzung. Man muß dieſes Buch nicht mit dem Coutumier du Pays de Vaud vermengen, welches die nicht geſchriebene Geſetze enthält. Obiges Geſezbuch iſt zu Lauſanne, Aelen, Petterlingen, Rougemont, Stadt Wiſlisburg, Amt Murten, Grandſon, und ſeit 1715. Tſcherliz, nicht angenommen. Man hat einen verkürzten Auszug aus demſelben in 12mo. auf 348 S. mit einem umſtändlichen Regiſter.

1963. „ *Vieux Coutumier du Pais de Vaud.* Mſſ. in Fol. 228 Seiten. In meinen Händen.“ Heiſſet auch ſonſt *le Coutumier des quatre bonnes Villes*, weil die Städte Milden, Iferten, Morſee und Neus, dieſe Zuſammentragung ihrer ungeſchriebenen Geſetze und Gewohnheiten im Jahr 1577. ausgewürkt haben. Coſſonay, Efolées, Ste. Croix, Cudrefin und Grand-Court, werden auch hier genennt. Ein ſeltſames Gemengſel von Geſetzen, Privilegien, Policey-Verordnungen, u. ſ. f. wo aber doch viel merkwürdiges vorkommt, ſo in den gedruckten Geſetzen theils nicht beſtätiget, theils verändert worden iſt.

1964. „ *Le Commentaire die Couſtumier, ou ſont les Franchiſes, Privileges & Libertés du Païs de Vaud en Helvetie, jadis des Seigneurs de Savoye & de preſent reduits ſous la preſidence des Seigneurs de Berne & de Frybourg, compoſé par Pierre Quiſard de Nyon.* 1562. Mſſ. in Fol. 567 Seiten. In meinen Händen.“ Dieſes für ſeine Zeiten vortrefliche Werk ſcheint dem Druck gewiedmet geweſen zu ſeyn. Es iſt mit der Zueignungs-Schrift an die hohen Stände Bern und Freyburg, und an den Berneriſchen Schultheiß Hans Steiger; mit einer Vorrede u. dgl. verſehen. Ob nunſchon dieſes Geſezbuch keine Autorität im Rechten hat, ſo iſt es dennoch in verſchiedenen

Abſichten merkwürdig und kann mit Nutzen zu Rath gezogen werden. Ich bin ſehr geneigt zu glauben, mein Exemplar ſey ein wahres Original.

1965. „*Cours ou Explication du Couſtumier du Pays* „ *de Vaud, ou on rapporte les Loix de Lauſanne —* „ *fait par Gabriel Olivier l'ainé, Chatelain de la Sarra* „ *& Bourgeois de Lauſanne. Lauſanne* 1707. in 4to. „ 402 Seiten." Der Verfaſſer muß dieſe ſeine Arbeit ſehr hoch geſchäzt haben, da er ihr nicht nur einen viel verſprechenden Titel vorgeſezt, ſondern auch ſogar demſelben premiere édition beygefügt hat, es iſt aber bey dieſer erſten Auflage geblieben. Das Werk ſelbſt iſt, da er ſo zu ſagen das Eis gebrochen, vieler Achtung würdig, ſeit der Boiviſchen Arbeit aber kann man es faſt als unnüz anſehen. Er war 25 Jahr lang Advokat, und beſaß alſo die Materie ziemlich vollkommen. Die Vorrede iſt ſatyriſch, und züchtigt den raſenden Trieb der Einwohner der Waadt zu den Proceſſen, welches von einem Advocaten ſelten geſchehen wird.

1966. „*Remarques ſur les Loix & Statuts du Pays* „ *de Vaud, par J. François Boyve, Avocat en la ſupreme* „ *Chambre des Appellations romandes à Berne. Neuchatel* „ 1756. in 4to. 2 Vol. 633 S. und 1776. in 4to. 2 Vol." Dieſes iſt eines von den vollſtändigſten Werken, ſo man über die Geſetze der Waadt verlangen kann; es iſt eine Frucht einer dreyßig jährigen Arbeit und Uebung in den Rechtsſachen. Dieſe leuchtet auf allen Seiten hervor, und die Anmerkungen ſo er über die Geſetze macht, beruffen ſich faſt ohne Ausnahme auf Hochoberkeitliche Befehle und Erläuterungen, oder auf gethane Rechtsſprüche. Die Geſetze ſelbſt ſind zur Bequemlichkeit wörtlich eingerückt. Herr *Boive* hat ſeine Arbeit vor dem Druck dem Ober-Appellations-Gericht für die Waadt übergeben. Die erſten 28 Seiten enthalten eine eigene Abhandlung unter dem Titel: *Hiſtoire du droit civil & feudal du Pays de Vaud.* Auch hier ſind wichtige Unterſuchungen. Er glaubt die erſten Geſetze ſeyen römiſche geweſen; Gun-

bebalds Königs von Burgund A°. 502. gegebene Geſetze haben die Waadt nicht betroffen. Die römiſche Geſetze wurden nach und nach von den burgundiſchen Königen, beſonders aus dem Welfiſchen Stamm geändert, das meiſte aber beruhete auf ungeſchriebenen Gewohnheiten. A°. 1577. geſchah der erſte Schritt ein Geſetzbuch zu entwerffen, es war aber nur für wenige Orte, endlich wurden auch dieſe umgegoſſen, vermehrt, verändert, und das noch gegenwärtig übliche Geſetzbuch wurde den 1ſten Brachmonat 1616. von der hohen Oberkeit genehmigt und zu drucken erkennt. Dieſes Geſetzbuch wurde vom gröſten Theil der Waadt angenommen. Folgende blieben bey ihren alten Gewohnheiten: Lauſanne mit den Quatre Paroiſſes de la Vaux und Avenches, blieben bey dem den 20ſten Aprill 1613. neu beſtätigten Plaid général; die Stadt Orbe und die Landvogtey Eſchallens (Tſcherliz) nahmen es in ſpäteren Zeiten mit Vorbehalt ihrer alten Gewohnheiten an. Granſon behielt ſein noch A°. 1702. beſtätigtes Geſetzbuch. Murten desgleichen, deren Geſetze 1715. beſtätigt wurden. Petterlingen hat noch jezt ſeine Geſetze; ſie ſind wie bekannt, gedruckt. Die Landſchaft Aelen behielt auch ihre alten Gewohnheiten. Der Berneriſche Theil der Grafſchaft Greyerz folgt dem Coutumier von Moudon von 1577. auſſer Saanen und Oeſch, welche das Berneriſche Stadtrecht angenommen haben. Der Freyburgiſche Theil dieſer Grafſchaft hat eigene Geſetze, wie auch der gröſte Theil des franzöſiſchen Freyburgbiets, welche theils ein 1650. beſtätigtes Geſetzbuch, theils den Coutumier von 1577. befolgen. Eine allgemeine Regel aber iſt es im Bern-Gebiet, daß das Geſetzbuch von 1616. zur Auslegung und Erklärung der beſondern Coutumiers dienen ſoll. Ich müßte allzuweitläufig werden, wenn ich auch das anführen wollte, was vom Lehenrecht geſagt wird. Herr *Boive* glaubt, es ſey aus dem Burgundiſchen genommen.

Ich ende mit der Anzeige folgender drey Werke, die Herr *Boive*, als zum Druck fertig, ankündigt:

1967. „ *Les Inſtitutions de Juſtinien conferées avec* „ *les Loix & Statuts du Païs de Vaud.* 3 Vol. in Fol."

1968. „ *Syſteme complet du droit feodal & regalien* „ *adopté à l'uſage du Païs de Vaud & de la Princip. de* „ *Neuch. & Val.* in Fol. 1474 Seiten." Handelt von den Löbern (Laudemia), Abzügen, Amortiſſemens, Zehenden, Bodenzinſen und anderen Lehens-Gerechtigkeiten.

1969. „ *Dictionaire alphabetique des termes de droit* „ *& de pratique ainſi que des mots ſurannés qui ſe trou-* „ *vent dans les vieux actes.*

Journal Helvet. 1758. Febr. 226. 227. *Leu Lexicon.* XVIII. 453. da aber der Ort des Drucks irrig Nürnberg genannt wird.

1970. „ *Definitions ou Explications des termes du* „ *droit, conſacrés à la pratique du Païs de Vaud.* Berne „ 1750. in 12mo. 190 Seiten." Der berühmte J. F. *Boive* hat dieſes zum Gebrauch der Anfänger nüzlich dienende Werkgen verfaſſet, worinn er zugleich einige gute Anmerkungen über einige Geſetze einrückt. Die zweyte Auflage iſt A°. 1766. zu Lauſanne in 12mo. auf 369 Seiten herausgekommen. Sie iſt ungemein vermehrt und verbeſſert, und auch deswegen von weit gröſſerem Nutzen als die nunmehr ganz unnüze und unbrauchbare erſte Auflage.

1971. „ *Eſſai contenant les Ordonnances & l'Uſage* „ *qui ont derogé au Coutumier du Païs de Vaud, avec* „ *des Interpretations & Extenſions des Loix, & de nou-* „ *velles Precautions contre les Abus. A quoi l'on a joint* „ *le nouveau Tarif des Emoluments de l'an* 1747. *avec* „ *quelques additions par Mr. Pillichody, Chatelain de* „ *Baulmes, Docteur en Droit. Neuchatel* 1756. in 8vo. „ 140 Seiten, ohne die Regiſter u. ſ. f." Da ſich, wie es in allen Menſchen-Satzungen widerfährt, von Zeit zu Zeit wichtige Mängel in den Geſetzen ereignen, welche die Aufmerkſamkeit des Landsherrn verdienen, deſſen Erläute-

tungen aber oft nicht bekannt genug werden, ſo hat der Verfaſſer dieſer Schrift, der Waadt einen guten Dienſt geleiſtet; dieſe Aenderungen zu ſammlen, und ſie unter die Titel des groſſen Coutumier zu bringen, wie er denn ſolches mit vielem Scharfſinn hier geleiſtet hat. Dieſe Aenderungen ſind groſſen Theils ſehr wichtig, und zwecken, wie alle Handlungen einer rechtſchaffenen Obrigkeit, auf die Glükſeligkeit der Unterthanen ab. Die Anmerkungen ſo mit freygebiger Hand beygefügt ſind, verdienen auch alle Aufmerkſamkeit.

1972. „*Introduction à la pratique du Bareau dans* „*les Cours des Juſtices, qui ſont regies par la Loi du* „*Plaid général, par François Seigneux, Juge civil* „*& criminel de la Ville de Lauſanne. A Lauſanne* 1774. „in 8vo. 182 Seiten." Eine vortrefliche Anleitung eines Manns, der 50. und mehr Jahre lang das Richter-Amt verſehen hat. Alles betrift nur die Formalitäten, welche ſehr deutlich und gut beſtimmt werden. Der Horizont von Lauſanne iſt beſonders in Betrachtung gezogen worden, deren Freyheiten viel Ausnahmen von den allgemeinen Vorſchriften machen; auch wird der beträchtliche Unterſcheid zwiſchen dem Plaid-général und dem Coutumier du Païs de Vaud hier deutlich gezeiget.

1973. „*Principes ſur la formalité civile judiciaire* „*du Pays de Vaud, par Samuel Porta, Avocat. Lau-* „*ſanne* 1777. in 8vo. 558 Seiten." Dieſes Werk hat einen ausgedehntern Plan als das vorige, und hat einen Advocat der 35 Jahr lang in dieſem Fach gearbeitet hat, zum Verfaſſer. Es iſt einem jeden der ſich mit den Gerichts-Uebungen der Waadt bekannt machen will, ſchlechterdings unentbehrlich. Es widerſpricht in vielen Sachen dem Werk des Hrn. *Seigneux*.

1974. „*Obſervations ſur les Loix du Coutumier* „*du Païs de Vaud.* Mſt. in 4to. 295 Seiten." Sind

ſeit der Herausgabe der Boiviſchen Arbeit ſehr unnüz, ob ſie gleich vorher Anfängern nüzlich ſeyn konnten.

1975. „ *Lettre ſur la Nature des Fiefs du Païs de* „ *Vaud.* Im *Journal Helvet.* 1747. Mars 273-279." Vermuthlich vom *J F. Boyve*, wenigſtens von eben dem ſo die Briefe geſchrieben, welche im gleichen *Journal* 1739. Juillet 63. ſq. und 1740. Mars 259 ſq. enthalten ſind. Er behauptet, die Lehen dieſes Lands ſeyen ſowohl unter den Königen von Burgund, als dem Canton Bern des Fiefs impropres, de libre Alienation & Diſpoſition geweſen.

1976. „ Schweitzeriſches Lehnrecht, oder Auszug „ der Lehensſachen in dem *Coutumier* des welſchen „ Bern-Gebiets, ſamt einem Brief von der Beſchaf- „ fenheit und Art der Lehen im Bern-Gebiet. Mſſ. „ in 4to. ½tel Alphabet."

S. *Catal. Bibl. Ludewigian.* Mſſ. Nro 625.

1977. „ *Obſervationes miſcellaneæ ex Jure privato* „ *Comitatus Veldenſis* (*du Pays de Vaud*) — *Præſide* „ *Sixto Jacobo Kapf* — *ſubmittit Ludovicus de Morſier,* „ *Helveto Lauſonienſis. Tubingæ* 1774. in 4to. 24 S." Sehr kurz und nur mit den Geſetzen der Stadt Bern vom Jahr 1615. verglichen.

1978. „ *Diſſertatio — de protopraxia in Concurſu* „ *Creditorum, ſecundum Leges & Statuta Comitatus* „ *Veldenſis* (*du Pays de Vaud.*) — *Præſide — Sixto* „ *Jacobo Kapf — Auctor Franciſcus Salomo Chriſt.* „ *Currard, Helveto Urbigenenſis. Tubingæ* 1775. in 4to. „ 66 Seiten." Eine ſehr brauchbare Auseinanderſetzung der Geſetze der Waadt über die Geldstage (Concurſus Creditorum) doch ohne eigene oder neue Gedanken.

S. Erlanger Beytr. 1776. 243. 244. Jena gel. Zeit. 1776. 123. 124.

1979. „ *Obſervationes miſcellaneæ ex jure privato* „ *Helvetico ſpeciatim Lauſonienſi — Præſide — Sixto*

„ *Jacobo Kapf — Carolus d'Apples. Tubingæ* 1778.
„ in 4to. 24 Seiten."

S. Waldek litter. Annalen pro 1778. 391. Nürnbergergel. Zeit. 1778. 845. 846.

1980. „ *Obſervationes miſcellaneæ ex jure private*
„ *Helvetico continuatæ. Præſide Sixto Jacobo Kapf —*
„ 1779. in 4to.

S. Weidlich Nachrichten. III.

1981. „ *Syſteme abregé de Jurisprudence criminelle*
„ *accommodé aux Loix & à la Conſtitution du Pays,*
„ *par François Seigneux, Juge civil & criminel de la Ville*
„ *de Lauſanne. Lauſanne* 1756. in 8vo. 344 Seiten und
„ 29 S. Vorberichte." In dieſem lehrreichen und nüzlichen Buch iſt alles was in den Geſetzen des Berneriſchen Freyſtaats über Criminal-Sachen geſchrieben ſich befindet, beyſammen. Alles wird mit den römiſchen Geſetzen und der kayſerlichen Halsgerichts-Ordnung verglichen, erläutert und vervollkommet, ſo daß ein angehender Richter es mit ſichtbarem Nutzen gebrauchen, und ſich mit den Criminal-Geſetzen auf eine ihm und der Gerechtigkeit anſtändige Art bekannt machen kann.

1982. „ *Code des Loix des trois Mandemens de la*
„ *Plaine du Gouvernement d'Aigle, publié par ordre de*
„ *LL. EE. Berne* 1772. in 4to. 610 Seiten, wovon 164.
„ dem Regiſter gewidmet ſind." Schon lange ſchmachtete die Landſchaft Aelen unter nicht geſchriebenen Gebräuchen. Bereits 1742. brachte *J. F. Boive* ſie in 2 Folio-Bänden zu Papier. Dieſe Arbeit blieb viele Jahre ungenüzt. Mein ſel. Vater, als er die Stelle eines Landvogts daſelbſt verſahe, brachte die Sache wieder in Bewegung. Herrn *Porta* wurde aufgetragen, dieſe Arbeit zu vervollkommnen. Nach langem Widerſtand ward ſie von den Mandemens d'Aigle, de Bex und d'Olon angenommen, nur das Mandement des Ormonds wollte ſie nicht anerkennen. Die hohe Regierung ertheilte den 19ten Jenner 1770. ihre Genehmi-

gung, ließ das Geſetzbuch drucken, und von Herrn Gottlieb Franz Müller ein umſtändliches und lehrreiches Regiſter dazu verfertigen. Es iſt recht merkwürdig, wie ſehr dieſes Buch von den übrigen Geſetzen der Waadt abweicht, und ſich den deutſchen Geſetzen nähert, da doch das ganze Amt franzöſiſch redet. Ich würde zu weitläuftig werden, wenn ich dieſes mit Beyſpielen erweiſen wollte.

S. Götting. gel. Anzeig. 1771. 207. 1772. 1042. 1048.

1983. „ *Libertates & Conſuetudines Baronatus de* „ *Coſſonay.* Mſſ. in 4to. 44 Seiten. In meinen Händen." Sie ſind von Amadeus Graf von Savoyen den 11ten Herbſtmonat 1414. beſtätigt, eigentlich aber von Johanna de Coſſonay, Ludovici von Coſſonay Tochter, und Johannis de Coſſonay Enkelin, Herrſchafts Frau und Beſitzerin des Fleckens und Caſtlaney Coſſonay, Johannis de Rubromonte Militis, Domini de Coſſonay, Wittwe; gegeben den 14ten Aprill 1398. Sie ſind merkwürdig und berufen ſich oft auf die Conſuetudines Lauſanenſes und Meldunenſes. Man konnte vom Caſtellan an den Landvogt appelliren. Die Caſtlaney iſt zwey Arten Auflagen auf den Wein, Löber u. ſ. f. (Vendæ, Foragium, Laudemium) ſchuldig, das Ohmgeld (Ungueltum) gehört der Stadt. Auch findet man viel Artickel wie lang und wie weit die von Coſſonay ihrem Herren zuziehen ſollen. Viel Policey-Ordnungen, welche wohl würdig wären in den gröſten Städten angebracht zu werden. Johannes de Rubromonte hat dieſe alte Ordnungen genehmigt. Girardus Wigoraux und Mermerius Patriaut, Sindic und Rector des Fleckens, haben ſie im Namen ihrer Mitburger angenommen. Johannes dictus de Villar de Sarrata und Johannes Ouban de Morgia, Notarii, haben ſie unterſchrieben, der Officialis Curiæ Lauſannenſis ſie beſiegelt.

1984. „ *Placitum generale ab Aimone de Coſſonay* „ *Lauſannæ Epiſcopo habitum. Lauſannæ A°.* 1368. Mſſ. „ in Fol. 44 Seiten. In meinen Händen. (*C. D.* IX. 91.)"

Sind geſpaltene Seiten, da auf einer das Placitum, auf der anderen des Carl Wilhelm *Loys* von *Bochat* gelehrte Anmerkungen ſtehen, welche wie leicht zu erachten iſt, nicht kurz ſind. Beide, ſowohl das Placitum als die Anmerkungen, ſind lateiniſch, und waren ſchon 1729. dem Druck gewiedmet. Das Placitum wurde den 3ten May 1368. unter Aimone a Coſſonay Biſchoff zu Lauſanne verfertigt. Es ſcheint dieſes Geſezbuch ſey A°. 1368. nur einfach vorhanden geweſen, denn den 16ten Heumonat 1394. wurden fünf andere Abſchriften verfertigt, und durch den Officialem Curiæ Lauſannenſis richterlich und mit vielen Umſtänden vidimirt. Der Inhalt des Buchs iſt ſehr merkwürdig, und wird durch des Herrn von *Bochat* Anmerkungen nicht wenig erläutert, welche hiſtoriſch, juridiſch und politiſch ſind. Das Placitum entwickelt die Rechtſame der Geiſtlichkeit, des Adels (Nobilium Civium) und aller Einwohner (Habitantium) der Stadt, wie auch die Polizey- und Gerichts-Uebungen dieſes Lands, ſo daß man hiedurch und durch die faſt gleichlautende Geſetze des Peter von Savoyen 1260. der Stadt Evian gegeben, ziemlich weit ins Alterthum der Geſetze der Waadt hinauf gehen kann. Es betrift zugleich die Oerter Lutry, Bellmont, Pully, Creſſy (Criſſye), Eſcublens und St. Germain. *Girard de Bolliens*, Petragoricenſis Dioeceſis Autoritate imperiali publicus Notarius hat ſie zuſammen geſchrieben, und nebſt *Perronet de Lugrin*, Gebemenſis Dioeceſis Clericus & Autoritate imperiali publicus Notarius unterſchrieben, der Zeugen zu geſchweigen. Der erſte Artickel lautet: Quod tota Civitas Lauſannenſis tam Civitas quam Burgum eſt dos & Allodium Beatæ Mariæ Lauſannenſis. Canonici liberam habent Electionem Epiſcopi, & debent regi proceſſiones & orationes. Die Regalia ſo der Biſchoff vom Kayſer zu Lehen hat, werden im 2ten Artickel genannt, und ſind: Stratæ, pedagia, vendæ, nigræ juriæ (hautes joux), moneta, mercata, banni veteres vel de communi Conſilio conſtituti, curſus Aquarum, Fures, Raptores. Hierauf folgen die Rechtſame des Advocati Lau-

ſannenſis, von den Feldzügen, und wie hierinn die von Lauſanne mitziehen ſollen, und überhaupt von allem worzu die von Lauſanne dem Biſchoff verpflichtet ſind, und dieſer ihnen; Policey-Geſetze, welche mehrentheils ſehr ſcharf ſind. Unter dieſen iſt ein Artickel merkwürdig, da es heißt: Item Dominus non poteſt monetam cudere, ſeu Cunyer facere, ſeu battre, ſine conſenſu iſtorum trium ordinum. Dieſe drey Stände ſind: 1. Capitulum Lauſannenſe, 2. Nobiles Lauſannæ, 3. Cives & Burgenſes Lauſannæ. Ein anderer ſezt die Verjährungszeit auf zwey Jahr u. ſ. f. Uebrigens beruft es ſich auf ältere Geſezbücher, und wär wegen der Menge barbariſcher Wörter, ohne Auslegung faſt unverſtändlich. Dieſes Geſezbuch iſt die Grundlage der Geſetze, welche noch jezt die Landvogteyen Lauſanne und Wifliſburg leiten. Die Urkunde liegt im Archiv der Stadt Lauſanne. Man hat auch franzöſiſche Ueberſezungen deſſelben, die aber ſchlecht gerathen ſind, und Verfaſſer gehabt, ſo den Text gewiß nicht verſtanden haben. Herr Proviſor Stettler beſaß die Urſchrift eines Commentarii über dieſes Placitum, ſo *Michael François* verfertigt hatte, er enthält aber nichts, ſo zur Erläuterung der Geſetze und Gewohnheiten dieſes Lands dienen kann, ſondern ſehr gemeine Fragen aus dem römiſchen Recht.

1985. „*Le Plaid-général & Couſtume de la Cité & Ballivage de Lauſanne, contenu aux Antiquités, vieux droits & documents d'icelle Cité, reveu de nouveau — par les Commis de la dite Cité de Lauſanne, des quatre paroiſſes de la Vaux, comme auſſi de la Ville d'Avanche & autres Lieux en dependants, & approuvé par les nobles Citoyens & Bourgeois & Communiers des dits Lieux, preſenté le 20. d'Avril 1613. par les dits Commis à LL. EE. . . de la Ville & Canton de Berne. . .* Mſſ. in 4to. 181 Seiten. In meinen Händen." Dieſes Geſezbuch weicht beträchtlich von den *Loix & Statuts du Pays de Vaud* ab, und iſt noch jezt gebräuchlich; zuerſt handelt man weitläufig von den Heurathen und daherigen

Folgen, von der Nuznieſſung, Vormundſchaften, Erbſchaften, Teſtamenten, nebſt vielen Policey-Ordnungen, Criminal-Geſetzen u. ſ. f. Sie ſind allerdings merkwürdig, und verdienen geprüft zu werden.

S. *Merc. Suiſſe.* 1740. Mars 261.

Herr *J. F. Boive* hat auch über dieſes Geſezbuch einen umſtändlichen Commentarium in Schrift hinterlaſſen.

1986. „ *Conſuetudines de Melduno.* Mſſ. in 4to. „ 20 Seiten. In meinen Händen." Sie beſtehen aus „ 50. meiſtens merkwürdigen Artickeln. Hier iſt ein Beyſpiel N°. 46. Pater non tenetur filio ſuo dare portionem niſi unum quarteronum panis, vel unum baculum album. Pater non tenetur pro facto filii ni voluerit. *Amadeus*, Graf von Savoyen hat ſie im September 1285. ertheilt. Sie wurden 1349. zu Moudon und 1360. den 14ten Heumonat zu Morſee beſtätiget. Sie verdienten gedruckt zu werden. Die Stadt Coppet erhielt die gleichen Freyheiten und Geſetze den 5ten Jan. 1347. von Humbert Alamandi Seigneur d'Aubonne.

1987. „ *Les Loix & Statuts de la Ville de Payerne,* „ *avec un repertoire exact. Berne* 1733. in 4to. 158 S. „ und 29 S. fürs Regiſter." Dieſe Geſetze ſind bereits 1731. verfaſſet geweſen, die Hochoberkeitliche Beſtätigung aber erfolgte den 25ſten Hornung 1733. Sie ſind hin und wieder ſehr merkwürdig; ſo wird z. E. aller Reukauf verboten, daß man keine Schuld auf einen Bürger oder Habitant zu Petterlingen (Payerne) an jemand anders ohne des Schuldners Einwilligung verkauffen könne, mit Ausnahme jedoch der Schulden, welche unbewegliche Unterpfänder haben. Die Vormünder müſſen 25 Jahr alt, und nicht in der Armuth ſeyn; die Fälle, da man Vormundſchaften ausſchlagen kann, ſind beſtimmt; ſie ſind auch ſchuldig zehn Jahr lang, nachdem der Minderjährige mehrjährig geworden iſt, auf deſſen Begehren Rechenſchaft ihrer Verwaltung zu geben, ſo wie ſie hingegen auch eben ſoviel

Zeit haben, die etwan zu ihrem Schaden vorgegangene Fehler verbeſſeren zu laſſen. Die Vormünder währen nur bis der Pupill 18 Jahr alt iſt, und dann bis ins 25ſte hat er Curatores bonorum; anderer Ordnungen zu geſchweigen welche meiſtens die Policey mehr als das bürgerliche Recht betreffen und in ſehr viel Kleinigkeiten eintreten, die dennoch merkwürdig ſind. Zulezt iſt noch ein umſtändlicher Tax der Gerichtskoſten angehängt. Einen weſentlichen Theil der Berneriſchen Geſezgebung machen auch die verſchiedene *Tarife* der Emolumenten aus, welche den Richtern, Schreibern und Weibeln beſtimmt ſind; verſchiedene derſelben ſind den Geſezbüchern ſelbſt einverleibt, wie die von Aelen und Petterlingen, andere und mehrere ſind geſondert abgedruckt; dieſe ſind:

Für das obere Ehegericht 1779.

Für das Pays de Vaud. Berne 1747. in 4to. 62 Seiten, und ſehr verändert Berne 1769. in 4to. 59 Seiten.

Für die Notarios der Hauptſtadt 1783.

Für die vier Landgerichte und die darinn gelegene Aemter, Venner und andere Gerichte, auch Herrſchaften 1772.

Für Trachſelwald, Sumiswald und Brandis 1772.

Für Burgdorf, Landshut, Fraubrunnen, Wangen, Aarwangen und Bipp 1772.

Für Lenzburg 1773.

Für Wildenſtein, Biberſtein, Caſtelen und Königsfelden 1773.

Für Büren und Aarberg 1774.

Für Nidau 1774.

Für Thun und Oberhofen 1774.

Für Aarburg 1774.

Für Erlach und St. Johannſen 1775.

Für Zweyſimmen 1783.

1988. * „In dieſem Buch ſind begriffen und verfaſſet alle Anſähen und Ordnungen ſo M. G. H.

„ bishar angeſehen und gethan, ir Stadt und Land
„ betreffende. *Colligirt* und uß den alten Rathsbü-
„ chern, Rödlen und anderen Geſchriften ußgezogen
„ und darin verfaſſet von dem 1252. Jar har, oder
„ ſo wytt man es finden mögen, von meerer und
„ beßrer Gelegen- und Komlichkeit willen, in für-
„ fallender Notteclofft ein jedes nach dem Regiſter zu
„ End diß Buchs deſt ere zu finden; durch Ren-
„ wardten Cyſat, der Zyt Underſchryber zu Lucern,
„ im 1573. Jar. Mſſ. in Regalfolio 215 Seiten. In dem
„ Oberkeitlichen Archiv zu Lucern." Iſt eine ſehr merk-
würdige Sammlung von Geſetzen und Anſehen des Raths
zu Lucern, von dem unermüdeten Cyſat, darinn auch noch
andere zur Erläuterung der Lucerneriſchen Geſchichte die-
nende Sachen begriffen ſind. Von Anfang ſteht der alte
geſchworne Brief, der A°. 1252. wiederum iſt erneuert,
und in Lateiniſch und deutſcher Sprache verfaſſet worden.
Beſonders merkwürdig iſt der Artikel in Krieg louffen,
welchen ich in beyden Sprachen hier beyfüge:

„Si vero a Lacu Lucernenſi apud intramontanos aliquod prelium exortum fuerit, omnes in illud ire volentes idem prelium laborent deſtruere, partes ſuas pro bono pacis interponentes. Quod ſi aliquis noſtrum amico ſuo ibidem prælianti ſubuenire uoluerit, armis ſuis uel conſilio ſibi ſubueniat, ita tamen quod perſona propria cum eo quamdiu prelii finis non fuerit, non permaneat. Si autem perſonaliter eidem prelio interfuerit, nequaquam Civitatem intret antequam quinque Libris illud emendauerit. Si autem alias prelium aliquod ſuſcitatum fuerit, nullus Civium illuc vadat. Si uero occaſione prelii Civitatem exierit, nullatenus redeat antequam treuge vel ſincera Concordia quæ ad ſnpoſitionem finis ejusdem belli pertineat confirmentur, alioquin quinque Libris Civibus emendabit. „

„ Wurde ouch dehein Urluge inrenhalb dem Sew under den Waltſtetten, wer dahin vert, der ſol ſich darzu arbeiten

und ſteißen, das er das Urluge zerſtöre, und in Gute und in Sune bringe, und wil er ſim Frund je helffe ſton, das ſol er tun mit Harneſch und mit Räte, alſo, das er ſelbe bi dem Frunde nůt blibe e das Urluge Ende hat, ꝛc. iſt er aber mit ſim Libe bi dem Urluge, das ſol er beſſern mit fünf Pfunden, e daß er wider in die Stadt kom. Stot aber anderswa dehein Urluge uff, darzu ſoll enhein Burger varn ꝛc. Keme aber dehein ein Burger uff der Statt durch des Urluges willen, der ſol nimmer wider in kommen, e das ein Fride oder ein luter Sune uff des Urluges Ende beſtetet werde, oder keme er darüber in die Statt, das ſol er beſſern mit fünf Pfunden. „

Auf dieſen geſchwornen Brief, den Cyſat nur deutſch und in der Sprache des XVI. Jahrhunderts angebracht, folgen einiche Auszüge von den alten Gewohnheiten der Bürger unter der Regierung von Murbach, wie nicht weniger von den Rechtſamen der Stifft. Darauf folgt das alte Stadtrecht, welches wie der geſchworne Brief A°. 1252. iſt erneuert worden. Man trift in demſelben deutliche Merkmale von dem ehemaligen Aufenthalt und Freyheiten der Juden an, die, wie es aus andern Schriften zu beweiſen, eigene Häuſer, und eine eigene Schule zu Lucern gehabt haben. Der Artickel in dem bemeldten Stadtrecht lautet folgendermaſſen:

„ Judenfryheit. Welche Juden by uns Burgerrecht erlangen, die ſoll niemants beleidigen weder mit Worten noch mit Werken, weder in der Statt noch vor der Statt, der aber das überſähe, der ſoll das beſſeren alls einem andern Burger. Item ſo ſoll ouch niemandts den Juden ſo by uns wonnen inn unſerem Schirm ſind empfangen, eynich Leyd oder Ungemach von theines Kindts wegen one des Rhats Wüſſen und Willen thun, wer aber dawider thäte, der ſoll das beſſern mit fünf Pfundt Buß; wäre er aber ſo arm daß er die Buß zu bezahlen nit vermöcht, ſo ſoll er die Statt miden ſo lang bis daß er bezahlt. „

Nach

Nach dieſem alten Stadtrecht folgen den Jahren nach allerhand Anſehen, Satzungen und Ordnungen, darunter verſchiedene ungemein merkwürdig ſind; als das von 1373. zu wem man das heilig Sacrament nit tragen ſoll. „Sy (die Räthe) hand ouch von Alter har allwegen gebotten, und ſol man es für was halten, daß man unſers Herren Fronlichnam nit tragen ſol zu denen, da einer dem andern zu Fuß fallt, es wäre dan um ſölich Sachen, daß es der mer Teil des Rats erloupte. „ Cyſat ſchreibt am Rand, mag billigt ſeyn, ſo einer ſich einem andern ergibt, oder leibeigen macht.

S. *Balthaſar Lucerna litter.*

1989. „ Harin dieſerem Buoch iſt begriffen Meiner Gnädigen Herren der Statt Lucern Satzungen und „ Recht, mit ſamt den Gerichtshändeln und dem geſchwornen Brief — durch Beat Rippel gemacht. „ 1568. Mſſ. 192 Blätter, oder 384 ſehr lesbar geſchriebene „ Seiten. In Hrn. von Balthaſars Händen. " Hat nicht viel beſonderes, ſo in dieſes Fach gehören möchte.

1990. * „ Der Lobl. Stadt Lucern Recht und „ wohlhargebrachte Satzung und Ordnungen, zu „ nothwendiger Erhaltung Gerichts und Rechts, und „ einer wohlgeordneten Policey und Regiments — „ jezt von neuem wieder überſehen, corrigirt, ver„ beſſert — 1588. Mſſ. in Fol. etwa 130 enggeſchriebene „ Seiten. In Herrn von Balthaſars Händen." Scheint eine Cyſatiſche Arbeit, aber nicht vollſtändig zu ſeyn.

1991. „ *Municipale* oder Stadtrecht der Löblichen „ Stadt Lucern, welches mit allem Fleiß durchge„ gangen, erleüthret, erbeſſert, und erneüeret, auch „ alſo von unſeren Gnädigen Herren Schultheiß, „ Räth und Hunderten beſtätiget worden. Im Jahr „ 1706. Lucern. in Fol. 128 Seiten. " Es würde zu weitläuftig ſeyn, die verſchiedenen Aenderungen ſo das Stadtrecht zu Lucern erlitten, zu erzehlen. Die erſte Grundlage

Im 3ten Theil von der Handveſte hinweg bis zu der Verbeſſerung der Kirche.

I. Vorrede von den verſchiedenen Arten der Rechten und Geſetze.

II. Abhandlung ſelbſt.

a. Abtheilung der folgenden Geſchichten in ihre verſchiedene Zeitpunkte.

α. Bis auf die Verbindung der Stadt mit den Eidgenoſſen. 1352.

β. Bis zum Streit mit den Zwingherren. 1471.

γ. Bis zur Reformation.

b. Von den Geſetzen ſelbſt, von einem Zeitpunkt zum anderen.

1. In Abſicht auf die öffentliche Verfaſſung.

α. Von den verſchiedenen der Stadt ertheilten Rechten und Freyheiten.

β. Von ihren Bündniſſen und Burgerrechten.

2. In Abſicht auf das Stadtrecht ſelbſt.

α. Oeffentliche Staats-Geſetze.

1. a. 1. β. Privat-Geſetze.

c. Von den verſchiedenen Spuren des römiſchen Rechts in den Inſtrumenten der älteren Zeiten.

d. Von einigen Rechtsgelehrten in dem Land.

Im 4ten Theil von der Kirchen-Verbeſſerung bis 1762.

I. Vorrede vom Anlaß, den Urſachen und dem Einfluß der Kirchen-Verbeſſerung auf die Rechte.

II. Abhandlungen ſelbſt.

a. Abtheilung der Zeiten nach der Reformation in ihre kleinere Zeit-Punkte.

α. Bis auf die erſte Sammlung. 1539.

β. Bis auf die zweyte. 1615.

γ. Bis auf die dritte. 1762.

1995. „ Stadt- und Amt-Buch der Stadt Zug, „ darinn alle Rechte, ſo von altem her gebraucht, und „ jetzunder wieder erneuert und angeſtellt worden — „ 1566. Mſſ. in Fol. 123 S." Dieſes Geſezbuch iſt ſehr in der Unordnung, und hat einige ganz beſondere Geſetze. Z. E. die ehelichen Kinder eines Baſtarten erben ihren Groſsvatter und alle andere Verwandte, gleich den ehelichen Kindern eines ehelichen Kinds. Die Gewette ſind von der Obrigkeit geſchirmt, und man kann die verlierende Partey vor Gericht zur Bezahlung zwingen. Wenn jemand eine Mannsperſon bey ſeiner Frau, Mutter, Schweſter, oder Tochter in Unzüchten ertapt und umbringt, ſo iſt er alle Straf befreyt; ein Kupler zahlt 10 Pfund Straf; die Erben eines Selbſtmörders erben denſelben, als wenn er natürlichen Tods geſtorben wär, u. ſ. f. Ein faſt gleiches Geſez wie das leztere vom Ehebruch, wurde A°. 1465. auch in der Stadt Lucern gemacht; Rennward Cyſat thut deſſelben in ſeinen Collectaneis lit. B. folgendermaſſen Erwehnung: „ In eben dieſem Jar ward die Satzung gemacht, das wenn einer ſin Frau in Ehebruch antreffe, er ſelbe ſamt dem Ehebrecher libloſs thun möge, dann zuvor ſolches nit gſin, und hat Urſach geben, ein fürnemer oder Houbt der Statt dem ſolches begegnet, der das bloſs Schwert an die Himletzen des Beths der Ehebrechern, und ein Licht an die Tile am Boden geſtellt, und darvon gegangen." Es war der berühmte und tapfere Schultheiß Heinrich Haßfort der einen ſolchen Ehebrecher bey ſeinem Weib angetroffen, ihm aber in Ermanglung des Geſetzes nichts gethan, wohl aber ſich beklagt hat. Es wurde hierauf dieſes Geſez gemacht, und dem erneuerten geſchwornen Brief von 1465. mit folgenden Worten eingerückt: „ Wo ouch einer einen fund by ſim ehelichen Gemachel an ſin Schand und Laſter, ob er den libloſs tet, darumb ſol er nicht gefecht noch daheim gerichtet verſchult han." Dieſe Verordnung iſt noch in Kraft, denn in dem A°. 1739. erneuerten geſchwornen Brief ſtehen folgende Worte: „ So einer den andern an ſinen

Schanden, ſind. Find auch einer einen, er ſige Burger oder Gaſt, Geiſtlich oder Weltlich, by ſeinem ehelichen Gemahl, oder bey ſeiner Mutter, oder bey ſeiner Tochter, oder bey ſeiner Schweſter, oder ſonſt an ſeiner Schand und Laſter, ſo er einen ſolchen ergreifft, und denſelben, oder ſein Weib daſelbſt vom Leben zum Tod bringt und Liblos thut, oder was er ihnen zufügt, darum ſoll er nit gefecht werden, und kein Gricht verſchult haben; wann aber derſelbig den, der ihne alſo an ſeine Schand und Laſter funde, vom Läben zum Tod brächte, ab dem ſoll und will man richten, als ab einem Mörder.„

1996. Zu Glaris werden zwey Geſezbücher aufbewahret. Eins, ſehr alt, und wie man glaubt im 10ten Jahrhundert zuſammengetragen. Es ſoll mit den alten Alemanniſchen Geſetzen meiſtens übereinſtimmen.

S. Tſchudi Verz. 97. *Tabl. Topogr.* in 4to. II. 143.

1997. Das zweite, das Glarneriſche Landbuch genannt, iſt weit neuer. Mein Exemplar in 4to. ſauber geſchrieben, iſt in zwey Theile eingetheilt. Der erſte hat 241 Seiten. Er enthält eine Sammlung zum Theil merkwürdiger Geſetze von 1448. da die Grundlage ſcheint gelegt worden zu ſeyn, bis jezt; viel Policey-Geſetze, Straf-Geſetze, Erbrecht, Ehegerich-Satzung u. ſ. f. Der zweite Theil hat 177 S. beſteht aus Conſtitutional-Satzungen, wichtigen Verträgen, Urkunden u. dgl.

1998. „Dieſe nachgeſchrieben Gerichtz-Ordnung „ ſind durch beyde Rete geſezt und beſchloſſen, och „ dem Gericht übergeben und empfolchen worden zu „ halten uf Samſtag vor St. Jacobs-Teg 1457. „ Mſſ. 62 Seiten in Fol. Bey Hrn. *d'Annone* zu Baſel.“ Im Anfang vieles von den Formalien, denn einige eigene Geſetze, worunter verſchiedene merkwürdig und hart genug ſind, beſonders gegen die ſo nicht Burger zu Baſel ſind. Vorzüglich iſt das Vogt-Gericht auf dem Kolenberg merk-

würdig für die Blinden, Lahmen, Gyler, Stirnſtöſſer u. dgl. Seltſam ſind die Freyheiten und Vorzüge dieſes Geſindels.

Von des Vogt-Gerichts wegen auf dem Kolenberg.

Es iſt zů wyſſend, das von der Vogtye, unnd des Gerichtz wegen uff dem Kolenberg der blinden, lamen Gyleren, Styrnſtöſſeren, wie man denen Gericht machen ſoll, und das ſy einem Vogt gehorſam ſin ſollent, von den alten erfahrn, iſt gehalten worden, als hernach geſchrieben ſtatt, das iſt alſo, wann daſſelb Volk einander ſchlahet, oder beſcheltens in der Wyſe als were es, daß es für Gerichte, oder die Unzuchter gehörte, von annder unſer Burger oder Hinderſeſſen wegen, unnd dem Vogt das geclagt wird, oder ſo es im on das für kompt, ſo mag der Vogt dieſelben Perſonen in Glupte oder Eyd nemmen, das ſy dem Gerichte gehorſam ſeyent, vor Im uff dem Kolenberg, wölte aber kein ſölich Perſon harinn nit gehorſam ſyn, ſo mag der Vogt den obriſten Rathzknecht anruffen, der ſöl im ſölch ungehorſam Perſonen, inthurnen, ſtocken, oder keſigen, davon ſol im ſin Thurnlöſe werden, unnd ſol der Vogt das Gerichte beſetze mit den rechten Fryheiten, die da one Hoſen und one Meſſer gond, den ſol der Vogt geben, ein Viertheil Winnß, unnd iſt inen nit me verbunden zu geben, er tuge es gern, wann dieſelben Büben die rechtten Freyheit, die hand davon ſolich Freyheit und Gnade, das man ſy halten ſol, von Geltſchult wegen als unſer Burger unnd Hinderſeſſen, das man ſi nit einleit als frömde Lüte, unnd hond och die Freyheit, wenn ſy einander ſchlahent mit Füſten on Meſſer, das ſy kein Unzucht geben, unnd welcher Freyheit nit gehorſam welte ſin, zu dem Gerichte zu gonde, unnd Urtheil zu ſprechende, der hat ſyn Fryheit verlohren, unnd ſol man den Amptlüten ſagen, das derſelb ungehorſam khein Freyheit me habe noch der genieſſen ſol, denn man mag in innlegen von ſchuld wegen als einen Dorffmann, unnd ſchliege er ſich och mit jemandts es geſchehne mit Füſten oder fuſt, ſo ſol er die Unzucht ſchuldig ſin zu gebende

als Uſslüten. ꝛc. ꝛc. Item des Nachrichters und Todtengrebers, und ſiner Knechten halb, was die Verwirken irer Empter und Ordnung halb anders dann mit Freuelin, darumb mag ein obriſter Rathzknecht die ſtraffen, und die Beſſerung nemen. ꝛc. ꝛc. Diß iſt die Betrugnuß damit die Gyler unnd die Blinden unbegond unnd beſunder von allen Narungen wie ſy die nennent da mite ſy ſich begond.

S. Merkwürdigkeiten der Stadt Baſel. ꝛc. VIII. Stük. p. 853. ſq. Weil dieſe Namen in meinem Mſſ. von denen am angeführten Ort angebrachten in etwas abgehen, will ich ſelbige herſetzen: Grantener, Sweiger, Falckentreiger, Braſſeln, Klant, Sunnenweiger, Sunnenweigerin, Bille, Junckfrowe, Münſche, Küſche narunge, Badune, Vermerin, Theweſer, Clamarierer, Gutzbetterin, Gefer, Blochart, Hantblinden, die mit dem Bruch wandelent, Spanfelder, Vopper die da ditzent, die Galaten, Krocherin

1999. Herr *d'Annone* beſizt auch eine neuere Gerichts-Ordnung, mit dem Titel: Neüwe Statrecht und Statuten Lobl. Statt Baſel. Mſſ. in Fol. 201 S. und 23 S. Regiſter. Hier kommt eine Ordnung von 1517. vor, ſo verbietet vor dem kaiſerlichen Cammergericht jemand vorzuladen oder ſelbſt zu erſcheinen. Dieſer Artickel verdient ganz hergeſezt zu werden.

Pag. 25. Wer, wie und wohin man appelliren mag.

Anno S. VXcXVII°. Mittwuchs nach Otthmar haben Wir Burgermeiſter, Neüw und Altth Rhett zu Hertzen genommen, und ernſtlich betracht, demnach vergangener Zeyt die Appellationes, ſo da beſchehen ſeyndt vor unſeren Gerichten, an das keyſerlich Kammer-Gericht, und ander Fürladungen, daß die nit allein dem gemeinen Gutt, ſonders auch unſeren Burgeren zu groſſem Coſten, Müeg und Arbeith gedienth haben, und wa darinn nit geſchehen, ſoliche nit fürkhomme, unnd abgeſtellt, wurdt fürer dienen und reichen möchte, diewill es dann nit die kleineſt Urſach geweſen, daß Wir Uuns zu unſeren getreüwen lieben Eidtgnoßen inn ötwig Pundt gethon haben, damit dann Wir, unnd die Un-

ſteren, ſolliches Umbtryhens, und des Zanckgerichtz entladen werden, ſo ſeindt Wir deßhalb Willens worden, weitter nit mehr zu geſtatten, ob jemantz ein Statt Baſell, Unſſ oder die Unſſeren, mit Appellation oder ſonſt ime anderen Weg, an das Cammergericht zu citieren und fürzunen underſtuende, das Wir daſelbs nit erſchinen, noch den Unſſern keineswegs zu erſchinen geſtatten wöllen. Unnd darumb ſo haben Wür uff den heutigen Tag, hinfür zu halten, unnd zu handthaben, erkhant, demnach wohl pillich unnd gemeſſ iſt, ſo die Unnſeren den Frömbden, am gemeldten Kammergricht nit erſchinen ſollen, daſſ dann herwiderumb die Unſeren, gegen den Frömbden, von den Urtheillen, ſo an unſerem Stattgericht außgohnt, für das Kammergricht, noch kein ander Gricht, dann allein für die drey Comiſſarien der Statt Baſel, unnd nit weitter appellieren ſollen, auch den Frömbden nit wytter den für die drey Comiſſarien zu appellieren vergünſtiget werden, in kein Wyß noch Weg, und was durch die Comiſſarien erkhaut wird darbey ſoll es bleiben; es ſoll auch diß unſeren Schultheiſſen und den Amptleüthen an beyden Stattgerichten als ein Ordnung geben werden, unnd Jnen hiemit geben ſein. Wann hinfür ein Frömbder harkombt, undt mit den Unſſeren ze rechtigen underſtohn wollte, umb waß Sach daß wehre, das dann dieſelben frembden Geſt, von Jnen gewarnet ſinn ſollen, ob einich Urtheill wider ſie gohn, deren ſy beſchwert werden, von denſelben Urtheill weiter nit, dann für die Comiſſarien zu appelliren, und daß dergleich den Unnſeren, auch nit weitter geſtattet, unnd ſoll diß alles veſtiglich gehalten werden.

S. *Bibl. Uffenbach.* T. III. p. 162. und 589. und *Bibl. Uffenb.* MſC. P. VI. Nro. 10. p. 410-418.

2000. „Der Stadt Baſel Statuta und Gerichts„ Ordnung. Baſel 1719. in Fol. 168 Seiten." Enthält merkwürdige und nicht ſehr übliche Geſetze. Betrift den gerichtlichen Proceß, die Contracte, die Teſtamente und das Erbrecht.

2001. In Königs *Georg. Helvet.* iſt die Baſelſche Gerichts-Ordnung von 1648. von S. 1033-1080. zum erſtenmahl abgedruckt.

2002. „ *Compendium* oder kurze Zuſammenfaſſung „ der alten und neuen Gerichts-Ordnung der Stadt „ Baſil, von Ludwig Bauſin, des Raths und Schult„ heiſſen des Stadt-Gerichts der mehreren Stadt „ Baſel. Mſſ. in 4to. 128 Seiten. In meinen Händen; „ wie auch in 8vo. 185 Seiten." Konnte nüzlich ſeyn ehe die erneuerte Gerichts-Ordnung heraus kame.

2003. „ Der Stadt Baſel Landes-Ordnung, „ auf Hochobrigkeitlichen Befehl zuſammen getragen, „ und durch vielfältige Erkanntnuſſen vermehret, „ verbeſſert und in offentlichen Druck befördert. 1757. „ in Fol. 128 Seiten." Es iſt eine Erneuerung derjenigen, ſo den 7ten Herbſtmonat 1654. publicirt wurde, jedoch mit vielen Aenderungen, welche ich, da die erſtere Ausgabe mir nie zu Geſicht gekommen iſt, nicht beſtimmen kann. Sie iſt in vier Theile abgetheilt. 1. Von Erbfällen mit oder ohne hinterlaſſenem Teſtament. 2. Von allerhand Contracten und Verbindungen. 3. Von Schuldſachen und andern Streitigkeiten. 4. Von Vogteyen, Frohndienſten, Verrichtung der Einigsmeiſter, Amtspfleger, auch allerhand Ungebühr und Frefel. Dem dritten Theil iſt der bereits den 16ten April 1687. bekannt gemachte Tax aller Gerichts-Urtheil-Fertigungs- und anderer Köſten vorausgeſezt.

2004. „ *Diſſertatio juridica inauguralis de Commiſ.* „ *ſariis & Commiſſionibus, ab ampliſſimo Senatu inclytæ* „ *Reipublicæ Baſilienſis datis*, *vulgo* Raths-*Deputirten* „ und *Deputationen*, *quam - - - - ſubmittit Andr. Lin-* „ *derus*, *Baſil. Baſilcæ* 1719. in 4to. 26 Seiten." Er handelt von dem Urſprung, Nuzen, Eigenſchaften und Pflichten der Commiſſarien, von den Fällen, bey welchen ſie ernennt werden, von der Art in den Geſchäften zu ver-

fahren, vom Anſehen und Kraft ihrer Ausſprüche, und wie ſich die Partheyen gegen ſie verhalten ſollen.

2005. „*Diſſertatio inauguralis de Præjudiciis qua* „ *ex Cauſa Libertatis, præcipue moribus noſtræ Civitatis* „ *competunt, quam - - - - defendet Jac. Chriſtophorus* „ *Frey, Baſil. Baſileæ* 1709. in 4to. 24 Seiten." Iſt eine Abhandlung, worinn er beweiſet, wie die eidsgenößiſche Freyheit in Rechtsfällen einen groſſen Einfluß habe, beſonders wenn es um Leibeigenſchaften und deren Onera zu thun iſt.

2006. „*Brevem hanc Juris romani ac Baſileenſis col-* „ *lationem - - - - ſubjicit Johannes Wetſtein. Baſil.* „ *Baſileæ* 1685. in 4to. 108 Seiten." Der Verfaſſer zeigt in dieſer zierlichen Abhandlung eine gründliche Kenntniß der Rechtsgelahrtheit, und was für ein ſchönes Werk zu liefern er im Stande geweſen wäre. Er berührt nur wenige Artickel, und zeigt die Vorzüge des Baslerischen Rechts. So handelt er von den Verjährungen, von den Contracten in Käuffen, Täuſchen, Entlehnungen, Verleihungen, Lehenſachen, Mayſenſachen, Bürgſchaften, Pfändern, Haftgeldern, Eheberedniſſen, u. ſ. f.

2007. „*Diſſertatio inauguralis juridica collationem* „ *Juris Rom. & Baſileenſis circa ſucceſſionem ab inteſtato* „ *continens, quam - - - - defendere conabitur Chriſto-* „ *phorus Burcardus Baſil. Baſileæ* 1717. in 4to. 18 S." Kann als eine gründliche Fortſetzung der Wetſteiniſchen Schrift angeſehen werden, und entwickelt das Benöthigte kurz und deutlich.

2008. „*Obſervationes hiſtoricæ quas — ventilandas* „ *offert Emanuel Bruckner — reſpondente Emanuele Haſio.* „ *Baſil.* 1754. in 4to. 8 Seiten." Er handelt hauptſächlich von den Dinck-Höfen oder Hofgerichten im Baſel-Gebiet, und findet daß dergleichen ehmals zu Brattelen, Riehen, Muttenz, Bielbenken, Bubendorf u. ſ. f. geweſen ſeyen.

2009. „ Lehrrichtiger Entwurff der Stadt Baſel „ Gerichts-Ordnung. Baſel 1743. in 8vo. 242 Seiten. „ Baſel 1771. in 8vo. *Bibl. Iſeliana.* 107." Ein, beſonders für Ungelehrte, ſehr nützliches Handbuch, aus welchem man die Baſelſchen Civil-Geſetze gründlich kann kennen lernen. Iſt von Emanuel Stupanus.

2010. „ *Livre nouveau du Droit civil & municipal* „ *de la Ville de Frybourg en Suiſſe.* Mſſ. in Fol. 251 S." Es ſcheint dieſes Geſetzbuch ſey für die Stadt Freyburg allein verfertiget. Es betrift hauptſächlich die Weiſe wie man in Proceſſen und Anſprachen verfahren ſoll, vornehmlich in Anſehung der Beweisthümer, verſchiedene Contracte, Schuld-Anſprachen, Heurathen und daherige Anſprachen, Teſtamente, Erbſchaften, wo ſehr viel Fälle der Enterbung der Kinder beſtimmt werden, Vormundſchaften, Lehenrechte, Friedensſtöhrung, Frefel u. ſ. f. Hier kommen hin und wieder ziemlich ungewöhnliche Geſetze vor, die ſich von den übrigen ſchweitzeriſchen Gebräuchen ſehr entfernen, deren Anführung aber zu weitläufig wär.

2011. Das erſte Geſetzbuch ertheilte bereits Berchtold IV. Herzog von Zäringen, der Stifter der Stadt Freyburg; es wurde den 28ſten Jun. 1249. von den beiden Hartmannen von Kyburg erneuert, und kommt von Wort zu Wort mit obiger Handveſte von Thun überein. Ich beſitze es *C. D.* VII. 321. ſo wie auch den Landbrief von 1449. (ib. 389.) der auch geſöndert gedruckt iſt. Betrift meiſtens die innere Policey, die bürgerliche Rechte und Freyheiten u. ſ. f. Herr General von Zurlauben hat davon eine deutſche Ueberſetzung. Es wurde 1275. 1289. 1308. und 1327. erneuert und beſtätiget.

S. *Tabl. Topogr. de la Suiſſe.* in 4to. T. II. 308. 309.

2012. „ *Coutumier du Pays de Vaud, reveu, cor-* „ *rigé & augmenté, par leurs Excellences de la Ville &* „ *Canton de Freibourg.* Mſſ. in Fol. 257 Blat, oder „ 315 Seiten." Dieſes Geſetzbuch iſt den 21ſten und 27ſten

Jenner 1649. und 15ten Brachmonat 1659. vom löblichen Stand Freiburg genehmiget worden, und iſt lediglich eine Erneuerung und Verbeſſerung des alten Coutumiers. Es erſtreckt ſich über Romont, Rue, Chatel, St. Denys, Montagny, Vuippens, Farvagnier, Surpierre, Attalens, Vautrux, Vuicens, St. Albin, Vuadens, Prevondavaux, Delley, Vallon, und Port Alban. Es iſt faſt unmöglich einen Hauptbegriff von dieſem Werk zu geben, in welchem man keine Ordnung, noch Plan, wohl aber eine groſſe Begierde antrift, die Klöſter zu bereichern. Zuerſt kommt eine ſehr weiſe Vorſchrift für die geſchworne Notarios und für die Sicherheit der von ihnen zu verfertigenden Contracten. Hier findet man auch verſchiedene ſehr merkwürdige hiſtoriſche Nachrichten, als von den Perſonen, welche die Etats generaux du Pays de Vaud ausmachten, von ihren Verſammlungen und Anſehen. Seit A°. 1264. gehörten zu denſelben:

1°. **Von den Geiſtlichen.** Die Stifter de la Chaux, Romainmotier, Beaumont, Auleret, Lac de Joux, Marcens, Payerne, St. Bernard.

2°. Vom Adel. Die Grafen von Neuchatel, Romont, Gruyere, und der Biſchoff von Lauſanne; die Freyherren von Coſſonay, Laſaraz, Aubonne, de Mont, und Grandcourt; die Venner (Bannerets), von Eſtavayer, Coppet, Vuippens, Pringens (vielleicht Prangins), Oron, Montrichier, Fon, Wufflens, Vuillierens, Cuigiéz, Bavois und Vuilliens.

3°. Von den Patrioten. Die Ausgeſchoſſenen der Städte Milden, Neüs, Iſſerten und Morſee.

4°. Von den Mandemens, Cudrefin, Rue, les Cléz, Payerne, Orbe, Morat, Avenche und Montagny.

Dieſen folgt die Weiſe, wie man Proceſſe führen ſoll; ſie iſt ſehr weitläuftig, und gibt nicht nur viel Anlaß zu Aufzügen, ſondern auch zu Erneuerung ſchon abgethaner und beurtheilter Proceſſe. Die verſchiedene Rechtſamen der Herrſchafts-Herren mit hoher, mittlerer und unterer Gerichts-

barkeit werden ſehr wohl auseinander geſezt. Dieſen folgen die Criminal-Geſetze und Proceſſe; dieſe ſind ſehr umſtändlich, doch iſt die Beſtimmung der Fälle, in welchen die Wunden und Schläge den Tod nach ſich gezogen zu haben geachtet werden, allzugelind. Auch iſt folgendes Geſez ſehr ſeltſam. Livr. I. Tit. 4. Chapitre 52. §. 5. Si quelques hommes ou femmes à marier viennent a commettre crimes pour leſquels ils ſoyent adjugés à la Mort, icelle adjudication non obſtant s'il vient une fille ou un fils, ſelon le ſexe de Conjunction qu'il n'auroit été marié, requerir à la Juſtice le condamné, pour l'avorir en Mariage, il luy ſera delivré ſans prendre mort & abandonné en Liberté & Franchiſes, en reſtituant à la Juſtice les Couſtes & miſſions ſupportées, ſi non qu'il ſoyent traitre à leur Princes ou Seigneurs, heretiques, B*****s ou Sodomites. Dieſen folgen die Schuld-Anſprachen, Vormundſchaften, verſchiedene Policey-Geſetze, Lehenrechte, und die verſchiedene Claſſen der Leute ſo dahin gehören, nebſt den verſchiedenen Abgaben, wo ſehr fremde Wörter vorkommen, die Heurathen und daherigen Anſprachen, Erbrechte, wo die Fälle der Enterbung der Kinder von ihren Eltern zum Theil ſeltſam ſind, als wenn ein Sohn die Concubine ſeines Vaters beſchläft, wenn er ſeinen Vater nicht aus der Sclaverey erlößt, u. ſ. f. Den Schluß machen die Ordnungen über verſchiedene Contracte, und über die Geldstage oder Concurſus Creditorum.

2013. „ Der Landbrief. in 4to. S. l. & a. 19 S. „ und in *Tabl. Topogr. de la Suiſſe.* in 4to. T. II. N°. 26. „ der Beylagen. " Iſt eine Urkunde von St. Gallen-Tag 1449. kraft welcher Albrecht, Herzog von Oeſterreich, verſchiedene Streitigkeiten beylegt, welche zwiſchen Schultheiſſen und Räthen mit ihren Anhängern an einem, und den vier Venneren, auch der ganzen Gemeind der Stadt Freiburg und auf dem Land, in den Kreiſen und Oertern ſo dem Haus Oeſterreich von der Burg und Stadt Freiburg wegen gehören, am anderen Theil entſtanden waren. Sie

wurde A°. 1647. aus oberkeitlichem Befehl zu Freiburg gedruckt, und vom Staatsſchreiber Georg Peter von Montenach vidimirt.

2014. * „ *Code du Comté de Gruyere, donné par LL.* „ *EE. de Frybourg.*"

S. *Journal Helv.* 1740. Mars 264.

2015. „ Der Stadt Solothurn Satzung, ſowohl „ für die Burgere der Stadt Solothurn als die Ein„ wohner, Unterthanen und Fremde errichtet. Mſſ. „ in Fol. 222 Seiten. In meinen Händen." Iſt vom Jahr 1604. aber ſeither mit vielen Zuſätzen vermehrt, und in 30 Titel ohne den Anhang eingetheilt. Der erſte Titel iſt vom Stadt-Gericht, und daß niemand den andern für fremde Gerichte laden ſolle. Kein Angehöriger darf irgend eine Anſprache an einen andern Angehörigen einem Fremden überlaſſen, bey Verluſt der Anſprache und 100 ℔. Buß. Iſt eine Parthey dreymal citirt und bleibt aus, ſo wird doch das Urtheil geſprochen, aber der Beklagte zahlt dann keine Koſten, bleibt aber der Antworter aus, ſo verliert er ſein Recht. Arreſte werden um wichtige Schulden auch gegen Eidgenoſſen ertheilt. Nur Klag und Antwort und Beweißthümer finden in Proceſſen Plaz. Wider Urtheile vor groſſem Rath ergangen wird kein neues Recht geſtattet. Das Zugrecht findet nur einen Monat lang Plaz. Bey den Täuſchen, falls ſie den Zug verhindern ſollen, muß das Nachtauſchgeld nicht höher ſeyn, als der Werth des minder Eingetauſchten. Für Roß und Vieh iſt man nur Währſchaft ſchuldig ſolang es in einem beſtimmten Bezirk bleibt Frauen ſo mit ihren Männern öffentliche Handlung treiben, wirthen, ſchlachten und backen, deren Schulden ſind gemeinſam, und die Frau haftet auch dafür mit ihrem Gut. Wittfrauen müſſen drey Monat warten, ehe ſie ſich verheurathen dörfen, und wenn ſie ſchwanger ſind, bis nach geendigter Kindbette; auch Wittwer müſſen drey Monat warten. Knaben ſo teſtiren wollen, müſſen 16. die Töchter 18 Jahr alt ſeyn. Stumme,

Gehörloſe, bevogtete Verſchwender, dörfen nicht teſtiren. Die Fälle, da Eltern ihre Kinder enterben können, ſind häufig und zum Theil ſehr ſeltſam, ſo auch die Fälle, wo Kinder ihre Eltern enterben mögen. Auch das Erbrecht iſt ſehr merkwürdig, und weicht von allen anderen ab. Unehliche Kinder erben ihre Mutter, wenn ſie keine eheliche Kinder hat. Die Strafen in Frefelſachen ſind ſehr gering; einige Fälle, ſogar die ſonſt criminal wären, werden mit Geld beſtraft u. ſ. f.

2016. „Stadt-Gerichts-Ordnung der Stadt „Schaffhauſen — den 30ſten *April* 1766. *confirmirt.* „Schaffhauſen 1766. in 8vo. 46 Seiten." Betrifft die Competenz deſſelben, die Fertigungen, die ordinari, die abgekürzte und die Gant-Proceſſe, die Gaſt- und erkaufte Gerichte, das Buſſen-Gericht, wie in den Rechts-Händen der Beweis ſolle geführt werden. Streitigkeiten bey Pferd- und Viehhändeln, verſchiedene andere Sachen. Viele dieſer Geſetze ſind ungewöhnlich genug.

2017. „Ordnung des Buſſen-Gerichts der Stadt „Schaffhauſen. 1710. in 8vo. 58 Seiten." Iſt eigentlich ein Sitten-Mandat, deren es noch ältere gibt. Es iſt ſeiner Seltſamkeit wegen merkwürdig.

2018. „Auffahls-Ordnung der Stadt Schaff„hauſen, wie ſolche von Nghrn. von beeden wohl„weiſen klein und groſſen Räthen *revidirt*, und den „22ſten May 1743. *confirmirt* worden. Schaffhauſen „1743. in 4to. 28 Seiten, und den 14ten April 1773. „*revidirt* und *confirmirt*. Schaffhauſen 1773. in 8vo. „32 Seiten." Die Collocationen in den Concurſibus Creditorum geſchehen in folgender Ordnung: Auffahls-Köſten, Oberkeitliche Anſprachen, Liedlöhne, Vogtrechte, Lehen- und Grundzinſe, Gültbriefe oder hypothecirte Verſchreibungen, fahrende Pfand, Wayſen-Güter, Weiber-Gut, ausſtehende Kaufſchilling, Erbſchafts-Auslöſungen, Bauköſten, Vorſchuß auf Ernde und Herbſt, Handſchriften,

Oberkeitliche auf Handschriften geliehene Gelder, hinterlegt und deponirtes Gut, erlangte Rechte, lauffende Schulden, fremde Ansprachen, es sey dann, daß die Schafhauser auch in deren Heimath concurriren. Andere Vorsorgen und Auslegungen übergehe ich mit Stillschweigen.

2019. Andere Verordnungen dieses löblichen Stands sind nicht gedruckt, so habe ich in Mss. **Ordnung und Proceß des Vogt-Gerichts von 1665. das Erbrecht von 1714. die Ehegerichts-Ordnung von 1681.**

S. *Leu Lexicon.* XVI. 245. 246.

2020. „**Landbuch der ußeren Roden des Lands** „ **Appenzell.** Mss. in 4to."

2021. „**Hochfürstlich Basliſche Wald- und Forst-** „ **Policey-Ordnung — Bruntrut 1756. in Fol. 62 S.**" Dieſes Meiſterſtück iſt datirt den 4ten Merz 1755. Ich müßte es ganz abſchreiben, wenn ich alle Vorzüge deſſelben anbrigen wollte.

S. **Bern oeconom. Abhandlungen. T. II. P. I. 191.**

2022. „ *Coutumier ou Ordonnance de police & jus-* „ *ſtice de la Neuveville — Neuveville* 1708. in Fol. 126 S." Die ältern Coutumiers ſind von 1604. und 1608. der gegenwärtige von 1704. iſt weit vollſtändiger. Viele dieſer Geſetze weichen von den gewöhnlichen ab.

2023. „ *Diſſ. ſiſtens Differentias nonnullas inter Jus* „ *Statutarium Helveto Neoſtadienſe & Jus commune* „ *circa ſucceſſionem teſtamentariam — Autor — Samuel* „ *Imer. Argent.* 1769. in 4to. 20 Seiten." Die Abweichungen ſind merkwürdig, aber in keinem Fach der Geſetze findet man in der Schweiz ſo viele als in der Erbfolge und Teſtamenten.

2024. „ *Loix & Statuts du Baillage & Seigneurie* „ *d'Erguel.* Mss. in 4to. 94 Seiten. In meinen Händen." Biſchoff Jacob Sigmund von Baſel, hat dieſe Geſetze dem

Land Erguel den 23ſten Brachmonat 1742. gegeben. Es ſind meiſtens Verordnungen, welche die Gerechtſame des Fürſten und des Lands auseinander ſetzen. Voraus werden beſtätiget die Franchiſes d'Erguel vom 23ſten Augſt 1556. der Etat d'Appel vom 10ten Brachmonat 1604. der Coutumier vom 27ſten Augſt 1605. und der Vortrag vom 1ſten Augſt 1731. Gegenwärtige Verordnung iſt ſehr merkwürdig, ſie erläutert die Lehn- und Criminal-Gerechtigkeiten ſehr wohl, und enthält auch ſehr gute Veranſtaltungen.

2025. „ *Les Coutumes de la Chaſtellanie d'Erguel,* „ *nouvellement redigées par ecrit, omologuées, approu-* „ *vées & arretées, par . . . Jacques Chriſtoph Eucque* „ *de Basle.* Mſſ. in 4to. 21 Seiten. In meinen Händen." Sie betreffen die Gerichte überhaupt, Form zu proceßiren, Gerichtskoſten, Civil-Anſprachen, Ehe und Erb ꝛc. Sie ſind ſehr kurz, aber billig ausgefertigt, den 27ſten April 1605.

2026. „ *Les Coutumes d'Orvin, du 12. Octobre* 1668. „ Mſſ. in 4to. 34 Seiten. In meinen Händen." Haben nicht viel beſonderes und kommen mit denen von Erguel meiſtens überein.

2027. Die Satzungen der Stadt Biel ſind nicht gedruckt, wohl aber hat man: „ Material-Regiſter über „ die Handveſte der Stadt Biel von *A°.* 1352. ſamt „ denen neueren Zuſätzen. 1768. in 8vo. 136 Seiten." Der Titel iſt gar nicht vollſtändig, denn das Regiſter über die Handveſte hat nur 12 S. das übrige iſt das Regiſter über die Gerichts-Satzung von 1614. Es iſt umſtändlich und ziemlich gut. Von der Satzung ſelbſt hat die Bürger-Bibliothek zu Zürich eine Abſchrift.

2028. In Bündten hat beynahe ein jedes Hochgericht ſeine beſondere Statuten, die in ſehr vielen Stücken, und beſonders in Erbfällen, von einander verſchieden ſind. Die vom Hochgericht Ortenſtein nnd Fürſtenau wurden zu Nouveins erneuert und beſchworen.

S. *Juvalta.* 38.

2029.

2029. „Landtsatzungen gemeiner dreyer Pündten „in alter hoher *Rhaetia* gelegen — 1619. hinten ſteht „Zürich 1620. in 4to. ohne Seitenzahl, deren aber 48 ſind.“ Es iſt eine Sammlung verſchiedener Ordnungen und Verträge, aber nur Auszugsweiſe, als die Artickel von 1519. worinn beyden Religionen vollkommene Freyheit geſtattet, allen Geſandten, Secretarien, Anwälden, Dollmetſchen, Löbl. fremder Fürſten der Eingang ins Land verſagt, allen Kriegs-Völkeren der Durchzug abgeſchlagen wird, u. ſ. f. Die Artickel des Bundsbrief zu Vazerol von 1471. ſo auch nur allgemeine Bunds-Sachen betreffen; die Artickel von 1524. ſo Religions- und Kirchen-Sachen betreffen; der Penſioner-Brief von 1500. der Keſſelbrief von 1570. um den innländiſchen Practicken abzuhelfen; die Lands-Artickel von 1526. worinn allerley Civil-Sachen entſcheiden werden, und die Reformation von 1603. ſo allgemeine Landſachen anſehet. Andere Auflagen ſind von 1644. 44 S. 1621. 1660. 1711. 1713. 1718. 1726. Die A°. 1711. zu Chur in 4to. auf 46 S. herausgekommene neue Auflage enthält die in der erſteren Ausgabe bemerkten Bünde, und hat noch folgende Zuſätze: die A°. 1619. beſchwornen Artickel; die A°. 1642. zu Veldkirch aufgerichtete Erbeinigung mit Oeſterreich; die Lands-Reforme von 1684. und 1694.

S. *Leu Lex.* XIV. 214. *Ott Bibl. Helvet.* Mſſ.

2030. „Graubündneriſche Grundgeſetze, aufs „neue überſehen und zum Drucke befördert. Zürich „und Chur 1767. in 8vo. 127 S.“ Iſt eine Sammlung merkwürdiger Verträge und Verordnungen; der Penſioner-Brief von 1500. die Artickel-Briefe von 1524. und 1526. der Bunds-Brief gemeiner drey Bünden von 1544. der Verbot-Brief von 1551. der Keſſel-Brief von 1570. der Dreyßigler-Brief von 1574. die Lands-Reforma von 1684. und 1694. die Maleſiz-Ordnung von 1716. welche ſehr weitläuftig iſt und allein 46 Seiten enthält, jedoch nicht ein eigentliches Geſez ausmacht, ſondern nur zum willkühr-

lichen Gebrauch den Räthen und Gemeinden anheimgeſtellt iſt. Die meiſten dieſer Verordnungen ſind ſchon vormals einzeln, oder mit anderen vereinigt, gedruckt worden, aber niemals ſo richtig und vollſtändig als jetzo.

2031. „Kurze hiſtoriſche Anmerkungen über die „Landsſatzungen gemeiner drey Bünden. Zürich „und Chur 1767. in 8vo. 76 Seiten." Gibt eine hiſtoriſche Nachricht von jedem in den Graubündneriſchen Grund-Geſetzen enthaltenen Stück; dieſe ſind ſehr intereſſant, und enthalten viel bisher unbekanntes.

2032. „*Statuta* und Artickel des Oberen grauen „Bundts ꝛc. erleütert 1713. verbeſſert 1717. und 1726. „S. l. & a. in 4to. 56 Seiten." Enthält den Bundsbrief von 1424. verſchiedene Eidsformeln in romanſcher Sprache, die Eintheilung der Gemeinden dieſes Bunds, die Artikel der Landſatzungen, ſo auch 1718. gedruckt worden, und vorzüglich das Erbrecht, das Zugrecht, die Appellationen, die Schuldſachen, die Eheſachen, und viel anderes.

2033. „*Li Statuti di Valtellina riformati nella* Citta „*di Coira* — 1548. — *& doppo approbati* — 1549. — „*finalmente par M. Giorgio Trauerſo, con ajuto di Mr.* „*Giacomo Cataneo* — *in queſto ordine ridotti & dalla* „*latina nella volgar lingua tradotti* — *Coira* 1737. in 4to. „324 Seiten." Zuerſt die Civil-Geſetze in 287 Capiteln, die Pflichten der Richter, der Notarien, Advocaten, Procuratoren, Schätzer. Die Proceß-Form von den Schuld-Anſprachen, Bevogtungen, Erbrecht, Käufe, Contracte, Frefel, Bauſachen, Servituten, Tax der Notarien, Procuratoren ꝛc. Ohne ſonderbare Ordnung, aber merkwürdige Geſetze. Von 202. bis 209. Vorſchriften für diejenigen ſo im Veltlin Namens der Bündner regieren, in 17 Capiteln. Von 210. an bis 288. Criminal-Geſetze in 109 Capiteln. Hier findet man viel Merkwürdiges und Nützliches, aber auch viel Seltſames. Zulezt ſind auf 60 Seiten angehängt, das Capitulat von Mayland von 1726. auf deutſch

und italieniſch mit allen Beybriefen. Man hat noch zwey ältere Ausgaben beyde zu *Puſchiavo* gedruckt. 1549. in Fol. 118 Blätter oder 236 Seiten, und 1668. in Fol. Die erſte Ausgabe die ich beſitze, iſt ziemlich ſelten.

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mſſ. der auch einer anderen vom *J. Petro Quadrio* gemachten Ueberſetzung gedenket. *Quadrio* III. 476. Einlage an den X Gerichten Bund. 1764. 34-39. wo ſehr umſtändlich hievon gehandelt wird.

2034. „Statuten und Satzungen einer Landſchaft „und Gemeind Avers, aufgerichtet und erneuert 1622. „durch die Deputirte, Ammann Jacob Wolf, Statt„halter Georg Plattner, Alt-Statthalter Simon „Fům, Alt-Ammann Hans Heintz, Rathsherr „Rudolf Joſt, Alt-Ammann Chriſtian Lertſch, „Chriſten Fům, Hans Sprüb, Chriſten Gatur. Mſſ.“ Die Civil-Geſetze ſind in 91 Artickel auf 62 Seiten, und die criminaliſchen Dinge, wie dieſe gute einfältige Leute ſie nennen, nebſt einigen anderen Verordnungen auf 22 Seiten. Ein ſo kleines, von allem Umgang mit andern abgeſondertes, faſt noch im Stande der Natur lebendes rohes Völkchen, fieng erſt dazumal an geſchriebene Geſetze zu haben. Und dieſe ſind ſo einzeln nach ihrem Zuſtande eingerichtet, daß man ſich nicht enthalten kann die rohe Natur zu bewundern, und dieſe Leute glücklich zu preiſen.

2035. „*Statuts criminels d'ün Hundro Comůn da* „*Bracvuoing*, Bergun den 17ten *Nov.* 1614. Mſſ.“ Unter der Regierung des Land-Ammann Peter de Lodo, trug die Gemeind Bergůn denen Land-Ammannen, Johannes Schalkes, Jacob Vol, Cuwig, das iſt Dorfmeiſter von Bergůn, Jacob del Lieutz, Jacob Pazella von Bergůn, Maſtrel, Jander, Schneder, von Filiſer, Joſch Dill, Joſch von Latſch, Jan Dilg, Clo Gilli von Stuol, auf die A°. 1549. den 13ten October errichtete und angenommene Statuten zu verbeſſern. 59 Criminal-Geſetze begreifen blos 22 Seiten unter ſich. Unter dem Land-Ammann Hans

„ *Jacobo Kapf — Carolus d'Apples. Tubingæ* 1778.
„ in 4to. 24 Seiten."

S. Waldek litter. Annalen pro 1778. 391. Nürnbergergel. Zeit. 1778. 845. 846.

1980. „ *Obſervationes miſcellaneæ ex jure private*
„ *Helvetico continuatæ. Præſide Sixto Jacobo Kapf —*
„ 1779. in 4to.

S. Weidlich Nachrichten. III.

1981. „ *Syſteme abregé de Jurisprudence criminelle*
„ *accommodé aux Loix & à la Conſtitution du Pays,*
„ *par François Seigneux, Juge civil & criminel de la Ville*
„ *de Lauſanne. Lauſanne* 1756. in 8vo. 344 Seiten und
„ 29 S. Vorberichte." In dieſem lehrreichen und nüzlichen Buch iſt alles was in den Geſetzen des Berneriſchen Freyſtaats über Criminal-Sachen geſchrieben ſich befindet, beyſammen. Alles wird mit den römiſchen Geſetzen und der kayſerlichen Halsgerichts-Ordnung verglichen, erläutert und vervollkommet, ſo daß ein angehender Richter es mit ſichtbarem Nutzen gebrauchen, und ſich mit den Criminal-Geſetzen auf eine ihm und der Gerechtigkeit anſtändige Art bekannt machen kann.

1982. „ *Code des Loix des trois Mandemens de la*
„ *Plaine du Gouvernement d'Aigle, publié par ordre de*
„ *LL. EE. Berne* 1772. in 4to. 610 Seiten, wovon 164.
„ dem Regiſter gewidmet ſind." Schon lange ſchmachtete die Landſchaft Aelen unter nicht geſchriebenen Gebräuchen. Bereits 1742. brachte *J. F. Boive* ſie in 2 Folio-Bänden zu Papier. Dieſe Arbeit blieb viele Jahre ungenüzt. Mein ſel. Vater, als er die Stelle eines Landvogts daſelbſt verſahe, brachte die Sache wieder in Bewegung. Herrn *Porta* wurde aufgetragen, dieſe Arbeit zu vervollkommnen. Nach langem Widerſtand ward ſie von den Mandemens d'Aigle, de Bex und d'Olon angenommen, nur das Mandement des Ormonds wollte ſie nicht anerkennen. Die hohe Regierung ertheilte den 19ten Jenner 1770. ihre Genehmi-

ſtnen aufgetragen, den 30ſten Auguſt und 6ten September wurde es verbeſſert, der ganzen Gemeinde vorgeleſen, und bald darauf von kleinen und groſſen Räthen wie auch der ganzen Gemeind angenommen und beſchworen. Im Jahr 1695. wurde es friſcher Dingen verbeſſert, vermehrt und gutgeheiſſen. Seitdem iſt es noch in völliger Kraft.

2042. „ *Aengadinæ noſtræ ſuperioris Statuta, que ais* „ *Leſchas civiles criminelas & ſpirituelas tuſtlas lavainter* „ *la Conſtitutiun & reforma fatta A°.* 1665. Mſſ." Die Statuten ſtehen auf 142 Seiten, und ſind deren 144. die Criminal-Geſetze in 43 Capiteln 34 Seiten, und die 8. geiſtlichen Geſetze 6 Seiten, nebſt einem Regiſter von 18 Seiten.

2043. „ Erläuterung des Erbfalls oder Erbrechts „ des löblichen oberen Grauenbundes. Chur 1784. in „ 4to. 12 Seiten." Nichts vom Erbrecht der Eheleute: Hingegen ein Anhang vom Zugrecht und von der Gewährleiſtung des fremden Viehes, welche abgekennt wird. Zwey Sachen die man hier nicht ſuchen würde.

2044. „ *Statuta civilia Communit. Aengadinæ ſupe-* „ *rioris ſuper pontem altum, que ais Ledſchas civitas cri-* „ *minælas & ſpirituvelæs luvainter la conſtitutiun & re-* „ *forma fatta anno* 1615. *deſcrittaes tres me Caſparum* „ *Frizzun V. D. M. — anno* 1670. Mſſ. in 12mo." Es ſind 145 Geſetze auf 339 Seiten die das Civile betreffen. Die Criminal-Geſetze nehmen 192 Seiten ein, und ſind in 8 Capitel eingetheilt. Endlich folgen noch einige neu gemachte Verordnungen und ein ſehr brauchbares Regiſter.

2045. „ Die Statuta des unteren Engadins. Mſſ." Sie wurden A°. 1509. und 1519. den 7ten Auguſt zu Nauders errichtet und beſiegelt. Es waren damals Delegirte von Oeſterreich, dem Biſchoff von Chur und der Gemeind ernennt. Dieſe Statuten ſind zwar erneuert, aber nur ſehr wenig verbeſſert worden, und noch jezt in Kräften. Erſt A°. 1652. ſind die Engadiner freye Leute geworden.

Sind geſpaltene Seiten, da auf einer das Placitum, auf der anderen des Carl Wilhelm *Loys* von *Bochat* gelehrte Anmerkungen ſtehen, welche wie leicht zu erachten iſt, nicht kurz ſind. Beide, ſowohl das Placitum als die Anmerkungen, ſind lateiniſch, und waren ſchon 1729. dem Druck gewiedmet. Das Placitum wurde den 2ten May 1368. unter Aimone a Coſſonay Biſchoff zu Lauſanne verfertigt. Es ſcheint dieſes Geſezbuch ſey A°. 1368. nur einfach vorhanden geweſen, denn den 16ten Heumonat 1394. wurden fünf andere Abſchriften verfertigt, und durch den Officialem Curiæ Lauſannenſis richterlich und mit vielen Umſtänden vidimirt. Der Inhalt des Buchs iſt ſehr merkwürdig, und wird durch des Herrn von *Bochat* Anmerkungen nicht wenig erläutert, welche hiſtoriſch, juridiſch und politiſch ſind. Das Placitum entwickelt die Rechtſame der Geiſtlichkeit, des Adels (Nobilium Civium) und aller Einwohner (Habitantium) der Stadt, wie auch die Policey- und Gerichts-Uebungen dieſes Lands, ſo daß man hiedurch und durch die faſt gleichlautende Geſetze des Peter von Savoyen 1260. der Stadt Evian gegeben, ziemlich weit ins Alterthum der Geſetze der Waadt hinauf gehen kann. Es betrift zugleich die Oerter Lutry, Bellmont, Pully, Creſſy (Criſſye), Eſcublens und St. Germain. *Girard de Bolliens*, Petragoricenſis Dioeceſis Autoritate imperiali publicus Notarius hat ſie zuſammen geſchrieben, und nebſt *Perronet de Lugrin*, Gebemenſis Dioeceſis Clericus & Autoritate imperiali publicus Notarius unterſchrieben, der Zeugen zu geſchweigen. Der erſte Artickel lautet: Quod tota Civitas Lauſannenſis tam Civitas quam Burgum eſt dos & Allodium Beatæ Mariæ Lauſannenſis. Canonici liberam habent Electionem Epiſcopi, & debent regi proceſſiones & orationes. Die Regalia ſo der Biſchoff vom Kayſer zu Lehen hat, werden im 2ten Artickel genannt, und ſind: Stratæ, pedagia, vendæ, nigræ juriæ (hautes joux), moneta, mercata, banni veteres vel de communi Conſilio conſtituti, curſus Aquarum, Fures, Raptores. Hierauf folgen die Rechtſame des Advocati Lau-

Unkoſten des genannten Land-Ammanns. Hält auf 56 S. 121 Geſetze, nebſt einem ſehr ſcharfen auf 3 S. wegen Religions-Aenderung.

2053. „ *Letſchas civilas da la Drettura non devant* „ *Punt Pedra civé da Remuoſch, Tſchlin & Samgün.* Mſſ. „ 41 Seiten."

2054. „ Landbuch der vier Dörfern Zitzers, Trimmis, Igis und Mutervatz von 1707. Mſſ. 198 S. „ in Fol." Dieſe vier Dörfer ſtanden noch ſpät unter den Biſchöffen von Chur. Biſchoff Paul gab ihnen die erſten geſchriebenen Geſetze, A°. 1570. verbeſſerten ſie dieſelben, ſo wie auch 1693. und A°. 1707. erhielten ſie die jetzige Form. Sie haben in Anſehung der Deutlichkeit vieles vor anderen voraus, und können nicht leicht gedrehet werden, wie der Richter ſie haben will.

2055. „ *Il letſchas criminalas drizadas ſü reſſas* „ *correllas & approbadas da tuots glutter Honorats Co-* „ *müns da noſſa laudabla drettura ſuott Muns Fallün.* „ 1707. 53 Seiten und 56 Geſetze." Wurde unterm Maſtral Johann d'Auguſtin veranſtaltet.

2056. a. *Gio Giacomo Peloſi* hat einen ſehr ſchönen, gelehrten und geſchäzten *Commentarium* über die *Statuta della Valtellina* in Schrift hinterlaſſen.

S. *Quadrio.* III. 434.

2056. b. „ *Annotazioni ſopra gli Statuti e Ordinazioni* „ *leggi e decreti della Valtellina da Giuſeppe Beſta Aſſi-* „ *ſtente à Teglio.* Mſſ. in 4to. ohngefehr 30 Bogen." Er deckt beſonders die bey den Proceſſen herrſchende Fehler auf, und iſt mit der Geiſtlichkeit höchſt unzufrieden.

2057. „ *Statuti criminali e civili di Bormio.* Mſſ." Dieſe Statuten ſind in vielen Stücken von denen des Veltlins verſchieden, und räumen den Wormſern weit mehr Freyheiten ein. Sie ſind niemals gedruckt worden. Die

366 Civil-Geſetze ſtehn auf 128 Blättern in Fol. ſamt dem Regiſter, und die 169 Criminal-Geſetze auf 37 Blättern; die gemächten Zuſätze und einige neuere Privilegien nehmen 14 Blätter ein.

2058. „ *Statuta criminalia & civilia jurisdictionis* „ *Clavennæ.* Mſſ. in Fol. 279 Seiten." Dieſe Statuten ſind lateiniſch verfaſſet und den 11ten Jenner 1539. auf dem Bundstage gutgeheiſſen worden. Noch ſind auf 90 Seiten beygefügt alle die Grafſchaft Cleven betreffende Decrete und Verordnungen, wie auch einige ſtatiſtiſche Nachrichten ſamt einem Regiſter.

2059. „ *Decreti e privilegii della Valle Giacomo final* „ *anno* 1735. Mſſ." Sie machen den treuen Unterthanen dieſes Thals ſowohl als ſeinem gnädigen Landesfürſten Ehre. Nur dieſes Thal allein blieb treu. Es darf deswegen ſeine Civil-Sachen allein entſcheiden, und in den Criminal-Sachen führt der Commiſſarius von Cleven blos das Präſidium.

2060. „ *Li Statuti, le ordinazioni, e leggi munici-* „ *pali della terra e territorio di Puſchiavo, eſtratte dali* „ *Statuti antichi del detto Commune ed in uno volume* „ *ridotti nel* 1388. *di nuovo riformati — confirmati & ap-* „ *probati — per Dolfino Landolfo dalla latina nella vul-* „ *gare lingua tradotti. Puſchiavo* 1550. in 4to. "

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* Mſſ.

2061. * „ *Statuti di Valtrompia Brixiæ.* 1576. "

S. *Hyde Bibl. Bodley.* II. 221.

2062. „ *Statuta Vallis Camonicæ nuper ex Delibera-* „ *tione Conſilii generalis ipſius Vallis, multis de nouo ad-* „ *ditis reformata & a Ser. Prince Venetiarum confirmata.* „ *Brixiae* 1624. in Fol. 231 Seiten."

2063. „ *Statuta Grabedonæ Larii Lacus & totius* „ *plebis. Mediolani* 1657. in 4to." Dieſe Geſetze wurden im Jahr 1421. von Giorgio und Gregorio Paganolo Stampa, Antonio Corti, Guillolo Bolgarelo, Pietrolo Sabato, Antonio

Cazzola, Antonio Stampa und Gregorio Belloſi unter fürſtlicher Genehmigung zuſammen getragen. Dieſe waren alle edle Bürger von Gravedona, Segnia und Negrana. In dem Vorbericht wird von den Rechtſamen der Plebe di Gravedona wegen den Zöllen gehandelt, und zu Ende die Freyheiten und Conventionen zwiſchen dem Herzog Franz I. Sporza und denen Einwohnern der Pieve di Gravedona geliefert. Die Herausgabe beſorgten Girolamo Stampa, Sindico generale der Grafſchaft Como und Martino Pelizzari, beyde Bürger von Mayland. Dieſe drey Geſetzbücher betreffen uns nicht, obſchon einige Schriftſteller es behauptet haben.

2064. „Erbrecht des Gottshauſes St. Gallen, „und deſſelbigen Graffſchaft Toggenburg. Gottshaus „neu St. Johann. 1633. in 8vo. und im Gottshaus „St. Gallen 1739. in 12mo. 40 Seiten." Das Erbrecht iſt gegeben den 23ſten Brachmonat 1633. und beſteht aus 43 Artickeln. Es iſt in einigen Stücken ſehr ſeltſam, und der Billigkeit zuwider. So erbt der Vater ein Kindstheil von ſeiner Frauen Mitteln, wenn er ſchon Kinder von ihr hätte. Hierauf folget eine Erläuterung über den 27ſten Artickel, welche die Verſicherung und Befreyung des Weiberguts betrift; d. d. 1646. im Martio.

2065. „Proceß und Satzungen des Stadtgerichts „der Stadt Gallen — 1726. St. Gallen. in Fol. 112 S." Sie ſind vom 30ſten Nov. 1725. und handeln vom Stadtgericht insgemein und denen Perſonen ſo dazu gehören, oder daran zu thun haben, von den lauffenden Schulden, von Kauf, Tauſch und anderen Schuld-Contracten, von Kundſchaften oder Zeugen, von den Concurſibus Creditorum oder Fallimenten u. ſ. f. Sie ſind ſehr vorſichtig, überhaupt ziemlich deutlich, nicht ſelten aber zu gelind, beſonders in den Tutel-Geſchäften.

2066. „Der Stadt St. Gallen Erbrecht und Sa„zungen. — 1721. in Fol. 34 Seiten." Kein Burger noch Burgerin kann ein Teſtament ohne Hochoberkeitliche

Einwilligung verfertigen, alle Verleibdingungen ſind verboten, wie auch alle Subſtitutionen; die Heurathsbriefe müſſen ohne Ausnahme in der Canzley ausgefertiget werden.

2067. „ *Cy après ſenſuyt la Copie des Couſtumes,* „ *Ordonnances, Franchiſes & Libertés de la noble &* „ *inſigne Cité de Geneve. Faiſans a l'ayde, proffit &* „ *vtilité d'icelle, trâſmiſes & trâslates de latin en françoys* „ *par Noble Michel Montyon* und zu End *Imprimées l'an* „ *mille cinq cens & ſept, par Maiſtre Jehan Belot, Im-* „ *primeur Bourgoys de la dite Cité le* XXVII. *Jour de* „ *Juillet* Auf Pergament mit gothiſchen Buchſtaben. in 4to. „ 25 Seiten." Dieſe Geſetze ſind ſehr merkwürdig, und zeigen das damalige Anſehen der Biſchöffe da er die Genfer noſtres Subjects nennt; anderer eben ſo kräftiger Stellen zu geſchweigen, zugleich dann auch die Freyheit der Genfer. Der Biſchoff und die Chorherren haben ſie den 23ſten Jour de May 1387. abgefaſſt. Sie beſtehen aus 77 Artickeln, welche wie leicht einzuſehen, eines Auszugs unfähig ſind. Viele dieſer Artickel ſind ſehr merkwürdig, beſonders der 6te, 10te, 14te, 19te, 23ſte, 26ſte, 29ſte, 62ſte. *Michel Montyon*, der Ueberſetzer, endigt mit folgenden Worten: „ Leſquelles Libertés & Franchiſes ont eſte tranſportes par moy Michel Montyon Citoien de Geneve Notayre publique & ſecretaire de mon tres redoubte Signeur Monſigneur de Savoye & auſſi par le preſent de la deſſus ditte Noble & Inſigne Cité de Geneve l'an de noſtre Signeur 1455." Eine neue Auflage hat den Titel: „ *Coutumes, Ordonnances, Fran-* „ *chiſes & Libertés de la Ville de Geneve. Recueillies &* „ *publiées en l'année* 1387. *par Ademar Fabry, Prince &* „ *Eveque de l'Egliſe & de la ditte Ville de Geneve. Con-* „ *firmées par Felix V. Adminiſtrateur de cette Egliſe en* „ 1444. *Imprimées & traduites litteralement ſur une Copie* „ *collationnée anciennement avec la Bulle originale par* „ *deux Notaires publics.* 1767. in 8vo. 103 Seiten." Dieſe neue Auflage iſt um deſto ſchätzbarer, da ſie das latei-

niſche Original und eine neue franzöſiſche Ueberſetzung liefert. Sie weicht weſentlich von der vorigen ab; ſo findet man hier den ganzen Artickel von der Münze nicht, der in der alten Auflage von 1507. ſub N°. 68. ſteht, und folgendermaſſen lautet: Item que les dites Citoyens Burgois & Incoles de la Cité ne ſoient tenus en la dite Cité ne aux bans dicelle aucune mônoye de quelque Prince que ce ſoit recevoir ne en vſer en aulcune maniere que ce ſoit, ſinon que la mônoye fut telle quelle fut faite & legitimement par nous noſtre Chapitre & comunité de la dite Cité appronnée.

2068. *Flournoix* hat hiſtoriſche Anmerkungen über dieſe Franchiſes gemacht, die zwar kurz aber doch nüzlich ſind. Die hieſige öffentliche Bibliothek beſizt ſie in Handſchrift.

2069. „ *The Lawes and Statutes of Geneva, as well* „ *concerning Eccleſiaſtical Diſcipline as Civil Regiment;* „ *with certain Proclamations duly executed; whereby* „ *God's Religion is moſt purelie maintened, and their Com-* „ *monwealth quietly governed. Translated out of frenche* „ *into Engliſche by Robert Fills. Printed at London, by* „ *Rouland Hall, &c.* 1562. in 8vo. 95 Blätter mit gothiſcher „ Schrift." Dieſe Geſetze ſind niemals anders als auf Engliſch herausgekommen. *Fills* erhielt zu Genf eine Abſchrift, aus welcher er ſie überſezte. Er hatte ſich während der Regierung der K. Maria zu Genf aufgehalten.

S. *Tanner Bibl. Brittann.* 279. *Examen du Projet du Code,* 1780. Pref. 6.

2070. „ *Edits de la Republique de Geneve. A Geneve* „ 1707. in 4to. 174 Seiten, und mit verſchiedenen Zuſätzen „ und Vermehrungen. 1735. in 8vo." Sie enthalten die Eide und Vorſchriften verſchiedener Staatsbedienten; die Civil-Geſetze brachte Germain Colladon A°. 1568. zuerſt in Ordnung, und die Kirchenzucht-Ordnungen; leztere ſind auch 1562. 1577. 1609. geſondert herausgekommen. Die Ausgabe von 1735. wurde den 14ten Wintermonat 1735. meuchelmörderlich den Bürgern ausgetheilt, ob ſie gleich einige

Monate vorher fertig war; man beklaagte ſich, doch ohne Folgen, daß das Edikt in Anſehung der Beklagten in Criminalfällen nur Auszugsweiſe darinn ſtehe. Von den Edits civils hat man auch noch eine eigene Ausgabe von 1714. in 4to. und in 8vo. jede von 136 S. in Folg der im Jahr 1713. durch den Sindic Sartoris, Lieut. Meſtrezat und Auditeur Sales vorgetragenen Verbeſſerung derſelben. Die Edits civils wurden A°. 1783. wiederum bearbeitet und an vielen Orten geändert und gemäßiget. Sie kamen mit dem Titel: *Projet du Code civil* zu Geneve auf 172 Seiten in 8vo. zum Vorſchein, als ſie aber im Nov. 1783. vom Conſeil général mit 390. gegen 271. verworfen wurden, ſo lieferte der Magiſtrat eine Ausgabe der ſeit 1713. widerfahrnen Aenderungen auf 16 S. in 8vo. mit dem Titel: *Collection des Edits civils „ revus en 1713. auxquels il n'a pas été derogé par l'Edit de Pacification.*

S. *Ott Bibl. Helv.* MSS.

Man ſehe noch hievon weitläuftig *Spon Hiſtoire de Geneve.* II. 38. ſq. 88. 124. ſq. 130. *Berenger Hiſtoire de Geneve.* II. 61. III. 315-349.

2071. „ *Edits & Ordonnances de la Cité de Geneve „ ſur les Crimes de Paillardiſe & Adultére — du 17. Avril „ 1566. Geneve.* in 8vo. " Nach dem kurzſichtigen Genie der damaligen Zeiten. Seither oft verändert und neu aufgelegt, aber noch immer zu ſtreng.

2072. „ *Ordonnances de la Cité de Geneve ſus la Re„ formation, l'eſtat & police d'icelle, revue par nos très „ honnorés Seigneurs, le 17. de Decembre 1588. & publiées „ le premier de Janvier 1589. Geneve 1589.* in 4to. 32 S." Dergleichen Ordnungen tragen zur Erläuterung der Sitten voriger Jahrhunderte ſehr viel bey, und ſind in dieſer Abſicht merkwürdig. Dieſe betrift noch Staats- und Kirchenſachen. Die Strafen ſind ſchwer. Alles Spielen ohne Ausnahm war verboten, und es wird hier ſchon des Spiels des tarots gedacht. Ein Betrunkener ſoll drey Tage gefangen ſitzen,

und zehn Florins Buß bezahlen. In keinem Wirthshaus ſoll man weder eſſen noch trinken. Die Mannsperſonen ſollen keine lange Haar friſés avec paſſe fillons, noch Ohrenbehänge tragen. Den Weiberen war toute friſure, trouſſement & entortillement der Haare verboten, wie auch alle ſeidene Kleider, und mehr als vier goldene Ringe; anderer Merkwürdigkeiten zu geſchweigen.

2073. „ *Tarif de tous les emolumens de Juges, Secretaires, Avocats, Greffiers, Procureurs & Notaires de la Republique de Geneve, du 2. de Juin 1665.* in 8vo. „ 24 Seiten." Scheint noch jezt Geſetzes kraft zu haben; wenigſtens beſitze ich eine noch neue Auflage.

2074. „ *Lettre ſur le Droit de faire grace que la Conſtitution de Geneve a donné au Conſeil des deux Cents.* „ Im *Journal Helv.* 1767. Octob. 406. ſq. 1769. Janvier „ 46-60." Enthält verſchiedene merkwürdige die Genferiſche Geſezgebung betreffende Nachrichten.

2075. „ *Elemens de la procedure criminelle ſuivant les Ordonnances de France, les Conſtitutions de Savoye & les Edits de Geneve. A Amſterdam* 1773. in 8vo. „ 2 Vol. 679 Seiten, ohne die 24 Seiten haltende Vorbe„ richte." Von dem ſehr geſchickten Sindic *Jean Pierre Sartoris*, auf den Genfer-Horizont gerichtet. Mit vielem Scharfſinn und Gelehrſamkeit geſchrieben. Behandelt vorzüglich umſtändlich einige hier einſchlagende politiſche Streitfragen, über welche man mehrere Schriften an ſeinem Ort antreffen wird. Der Verfaſſer war gebohren den 21ſten Sept. 1706. 1734. des groſſen Raths, 1752. des kleinen, 1763. Sindic, legte A°. 1768. alle ſeine Stellen nieder, und ſtarb den 17ten Hornung 1780. Er hat auch einen ähnlichen Commentarium über die Genferiſchen Civil-Geſetze verfertiget, aber nicht gänzlich zu Stand gebracht. Sehr viele zur Geſchichte der Genferiſchen Geſezgebung dienende Schriften, ſo wie auch derſelben Streitigkeiten, und die daſelbſt entworfene aber nicht angenommene Geſetze übergehe ich. Wie z. B.

die *Droits, Libertés & Franchiſes accordés à la Republique & à l'Egliſe de Geneve.* 1768. in 8vo. ſo eine Streitſchrift und nicht ein Geſetzbuch iſt.

2076. „ *Leges Genevenſium.* 1617. in 8vo." Gewiß ein irriger Titel, ſowohl als: *Reipublicæ Genevenſis Jura Criminalia.* 1669. Vielleicht betreffen beide Bücher die Republic Genua.

2077. „ Bericht der gemeinen Rechten in Civil- „ und Criminalſachen der Stadt Mühlhauſen, durch „ Joſua Fürſtenberger. Mſſ. in 4to. 140 Blätter."

2078. „ Der Statuten und Gerichts-Ordnung „ der Stadt Müllhauſen erſter und zweyter Theil. „ I. Von Verführung der Proceſſen. II. Von aller- „ hand Rechtsübungen und Contracten. S. l. & a. in „ Fol. 122 Seiten." Die Vorrede iſt datirt den 25ſten Merz 1740. Dieſe Geſetze ſind überaus vorſichtig und billig; unter anderen verdient geleſen zu werden, was man von Falliments-Sachen, und wie darinn zu collociren, beygebracht hat, als worinn alle Vorſicht iſt gebraucht worden, und faſt kein Streit wegen der Collocation entſtehen kann. Im zweyten Theil wird hauptſächlich von den Contracten gehandelt, da denn viel merkwürdiges in Anſehung der Vormünder, der gefundenen Sachen, der Verjährung, der Dienſtmägde und Knechte und ſehr vieler anderer Artickel, vorkommt; welches geleſen zu werden verdient.

2079. „ Des Erbrechts der Stadt Müllhauſen „ erſter und zweiter Theil. 1. Von Teſtamenten und „ andern letzten Willens-Verordnungen. 2. Von „ Erbung derer ſo ohne Teſtament oder ſonderbahrer „ letzte Willens-Verordnungen abſterben. Geben 7ten „ May 1742. in Fol. 57 Seiten." Dieſe Geſetze ſind ebenfalls ſehr umſtändlich; viele Fälle ſchlieſſen von der Fähigkeit zu teſtiren aus. Das Teſtament ſoll vor Rath mündlich oder ſchriftlich vorgetragen werden, bey Strafe der Ungültigkeit,

es ſey dann daß keine Erben in auf- und abſteigender Linie vorhanden. Die Fälle der Enterbung eines Kinds ſind ſehr vervielfältiget. Im Teſtament iſt nicht vonnöthen einen Erben zu nennen. Die unehliche Kinder erben ihre Muter und müterliche Verwandte gleich den ehelichen, aber die unehlichen Kinder werden nicht von ihren Verwandten, ſondern von der Obrigkeit geerbt. Die Bibliotheken gehören den Söhnen zum voraus, die unerzogene Kinder haben eine Prärogativ von Rechtens wegen, u. ſ. f.

2080. „ *David Baillot Franchiſes decretales & anciennes Declarations des points de Coutume de la Ville de Neufchatel, avec autres choſes contenues en après à l'Indice de ce Livre.* Mſſ. 1595. In der öffentlichen Bibliothek zu Neuchatel."

2081. Der Neuenburgiſche Staatsrath *Samuel Oſterwald*, ſo A°. 1769. im 77ſten Jahr ſeines Alters ſtarb, hat ein ungemein lehrreiches und nüzliches Werk, über das öffentliche- und Privatrecht, Geſetze und Gebräuche des Fürſtenthums *Neuchatel* in Schrift hinterlaſſen.

S. *Journal Helvet.* 1770. Janv. 131. 132. Monatliche Nachrichten. 1770. 21. 22.

2082. „ *Articles paſſés en Loix par Meſſieurs des trois Etats de la ſouveraineté de Neuchatel & Valangin les 28. Novembre* 1700. 9. *May* 1722. & 7. *May* 1733. „ *avec l'Abrogation da la Clame forte concernant les Enfans illegitimes du* 9. *Septembre* 1715. *Imprimé chés Jonas George Galandre, le* 25. *Juin* 1733. in 8vo. 32 S." Iſt eine Vorſchrift wie in Proceſſen zu verfahren, was in Schuldſachen u. ſ. f. zu beobachten, wie es mit dem Zugrecht gehalten ſeyn ſolle, u. ſ. f. Der Artickel, betreffend die unehlichen Kinder, iſt ſehr merkwürdig; eine ſchwangere Dirne iſt ſchuldig ihre Schwangerſchaft, nicht aber den Vater des Kinds anzugeben, und nur in der Geburt darf ſie darum befragt werden; leugnet der angegebene Vater, ſo wird die Dirne zur Ablegung eines cörperlichen Eids gehalten.

2083. „ *Recueil des Articles paſſés en Loix, y compris* „ *ceux nouvellement publiés concernant les enfans illegi-* „ *times. Contenant auſſi pluſieurs reglemens, notamment* „ *celui pour les Emolumens des Greffiers & des Notaires;* „ *celui pour les Orfevres & Jouailliers &c. avec les Ar-* „ *ticles généraux & particuliers. Neuchatel* 1759. in 8vo. „ 96 Seiten." Dieſe Sammlung enthält die Proceß-Ordnung von 1700. die Holz-Ordnung von 1722. wie ſich die Creditoren in ihren Anſprachen im Fall eines Geldstags (Concurſus Creditorum) verhalten ſollen, von 1733. Ordnung wegen den unehlichen Kindern von 1755. u. ſ. f. Dieſes enthält 42 Seiten; hierauf folgen die Tax-Ordnung der Schreiber von 1754. und die Goldſchmide-Ordnung von 1754. auf 26 Seiten; endlich die Articles généraux & particuliers, ſo wie ſie 1707. verfaſſet worden, auf 28 Seiten. Neuere und vermehrtere Ausgaben ſind 1765. in 8vo. 84 S. 1775. in gr. 8vo. 99 Seiten, wo auch die Verhandlungen von 1768. anzutreffen ſind.

2084. „ *Recueil de diverſes pieces concernant les* „ *Franchiſes & Libertés des peuples de la Principauté de* „ *Neuchatel & Valangin. Neuchatel* 1762 in 8vo. 212 S." Der Anlaß zur Herausgabe dieſer Sammlung war der Streit, der zwiſchen Ihro Königl. Maj. in Preuſſen als Fürſt von Neuenburg, und den Ständen von Neuenburg wegen der Entſetzung des Pfarrers *Petitpierre* waltete. Sie enthält die verſchiedene in dem lezten Erbfolgſtreit verfaßte Freyheiten und Verſprechungen des Preußiſchen Bevollmächtigten und hier einſchlagende Schriften, die Aſſociationen der drey Stände von 1699. 1703. 1707. 1709. 1761. 1762. u. ſ. f.

2085. „ *Examen d'un Candidat pour la Charge de* „ *Juſticier, par demandes & reponſes familiéres ſur les* „ *Matiéres de la pratique judiciaire de la Principauté de* „ *Neuchatel & Valangin, par Mr. J. F. B. AA. & M. de* „ *B. à Neuchatel* 1757. in 8vo. 261 Seiten." *J. F. Boive* iſt der Verfaſſer dieſer Schrift. Sie enthält eine ſehr nüzliche

Anlei-

Anleitung zur Kenntnis der Geſetze des Fürſtenthums Neuchatel und Valangin, und iſt einem Anfänger in derſelben faſt unentbehrlich. Auch ſind hin und wieder ſehr ſchöne Anmerkungen eingeſtreut, welche in die Civil-Geſchichte einlaufen, auch einige hiſtoriſche Stellen erläutern. Es ſind 17 Gerichtshöfe (Mairies) in der Grafſchaft Neuenburg und 5. in der von Valangin; von dieſen 22. werden 19. Mairies und 3. Chatelainies genennt. Denn ſind 10 Juſtices Imperiales, welche über Criminal-Fälle abſprechen; zwey Ehegerichts-Tribunale und zwey Conſiſtoria, welche beide Arten faſt gleiche Gewalt haben. Ueber alle die verſchiedene Gerichte aber iſt der königliche Staatsrath geſezt.

S. *Journal Helvet.* 1758. Janv. III.

2086. *Jaques François Boyve*, der ſich ſo ſehr um die Geſetze im Canton Bern verdient gemacht hat, widmete eben ſo groſſen, wo nicht mehrern Fleiß für die Geſetze ſeines Vaterlands, und hat folgende Werke in Handſchrift hinterlaſſen:

1. Einen zweiten Theil des *Examen d'un Candidat.*
2. *Inſtitution du droit Coutumier-Statutaire & public de la Souveraineté de Neuchatel & Valangin.* 2 Bänd in Folio.

2087. Herr *Bullot* arbeitete an einem Geſezbuch für *Neuchatel*, ſtarb aber als Maire de Neuchatel den 31ſten Augſt 1782. Aet. 33.

S. Beſchreibung von Neuenburg. 461. 463. 476. 477.

2088. „ *Statuta & decreta inclytæ patriæ Valleſiæ* „ *ſedulo recognita ac multis in Locis juncta & redacta in* „ *ſubſequentem ordinem.* 1571. Mſſ. in 4to. 296 Seiten. „ In meinen Händen.“ Biſchoff Hildebrand von Riedmatten, und die ganze Landſchaft Wallis trugen verſchiedenen Ausgeſchoſſenen auf, dieſe Geſetze zu verfaſſen, zu vermehren und zu ändern, und ſie wurden vom Biſchoff und der Landſchaft den 23ſten May 1571. beſtätigt und gültig erkennt. Es

ſind aber noch theils frühere, theils ſpätere Verordnungen hinten angehängt. Die Geſetze ſelbſt kommen mit dem Juſtinianiſchen Recht, mehr als keine andere in der Schweiz, überein, und ſie ſcheinen ein Auszug deſſelben, des Canoniſchen und des Burgundiſchen Rechts zu ſeyn.

2089. Ich beſitze auch noch in Mſſ. *Coll. Dipl.* XLIII. „ Handveſte von Sitten. 1339. auf lateiniſch, und eine „ andere von 1487. auch lateiniſch."

2090. „ *Statuta Burgeſiæ Villæ Leucæ.* 1458."

2091. „ *Statuta* von Naters. 1516."

2092. „ *Statuta* des Drittheils von Karen. 1548."

2093. „ *Statuta Burgi Veſpiæ* (Viſp)."

2094. „ *Statuta* von Brieg. 1540."

2095. „ *Leges Transalpinarum quatuor præfecturarum Lauwis, Luggaris, Mendryſium & Meythal, ditioni duodecim primorum Cantonum Helveticorum ſubjectarum, titulis Ordine Alphabetico recenſitis.* Mſſ. „ in Fol. 159 Seiten. In meinen Händen." Nur der Titel iſt lateiniſch, die Handſchrift ſelber iſt deutſch. David Gerwer von Bern, Landvogt von Mendrys, ſoll ſie verfertiget haben, und ſie iſt nur ein Regiſter der Geſetzbücher. Vieles iſt ſeither geändert worden, doch ſind die Geſetze ſehr merkwürdig, alle Strafen ſind ſehr ſtark und meiſtens in Geld beſtimmt, die Heurathen zwiſchen Geſchwiſterten Kinder ſind bey Leib- und Lebens-Strafe verboten. Die Geſetze gegen die Diebe ſind noch härter als die peinliche Halsgerichts-Ordnung Kayſer Carls des V. gegen die Ehebrecher und Mothzüchter aber ſehr gelinde.

2096. „ *Statuta Cannobii. Novariæ* 1767. in Fol." Dieſe alten Civil- und Criminal-Geſetze wurden im Jahr 1211. von der geſammten Burgerſchaft zu Canobio beſtätiget. Es ſind noch verſchiedene Herzogliche Verordnungen und Urkunden von 1382. bis 1485. beygefügt.

2097. „ * *Statuta*, Satz- und Ordnungen der „ Herrſchaft Luggarus, darinnen die *Decreta*, Abſcheid, „ Erkanntnuſſen und anders nöthige zu finden. Mſſ." Beym Herrn Rathsherrn Leu zu Zürich. Ich weiß nicht ob dieſes Geſezbuch vom vorigen etwas verſchieden ſey, doch ſcheint es mir glaublich.

2098. „ *Statuta Locarnenſia Galeatii Vicecomitis* „ *Mediolanenſis.* 1358. Mſſ. 13 Seiten." In Hrn. Pfarrer Dürſtelers *Milone redivivo.* Iſt nicht beträchtlich.

2099. „ *Statuti della Val Magia e Lavizzari. Milano* „ 1626."

2100. „ *Ordinazioni, Decreti e lettere de Duchi di* „ *Milano Spettanti al Governo della Città di Como e del* „ *ſuo Contado.* Mſſ. in Fol." Dieſe ſchäzbare Sammlung beſizt der Abt *Carlo Trivulzio* zu Mayland. Eben dieſer beſizt auch eine ſehr ſchöne Sammlung von Verträgen und dergleichen, ſo die Herzoge von Mayland mit den Schweizern und Bündtnern geſchloſſen haben.

2101. „ Thurgäuiſche Lands-Ordnung — Mſſ. „ in Fol. 211 Seiten." Iſt eine Sammlung von merkwürdigen und umſtändlichen Verordnungen von 1475. 1553. 1566. 1626. 1652. u. ſ. f.

2102. „ Das Land-Erbrächt der Landt-Graffſchafft Thurgöw. Mſſ. in 4to." Dieſe kleine Handſchrift befindet ſich in meinen Händen. Die Abgeſandte der zehn regierenden Orte haben dieſe Geſetze auf Donſtag vor Simon Judä 1540. beſtätiget. Sie beſtehn in 17 Artickeln. Der zweyte bringt mit ſich, daß wenn Mann und Frau ohne Eheverglich bey einander ſind, ſo ſolle das Ueberlebende, falls keine eheliche Kinder vorhanden wären, ſein eigen, und darzu des Abgeſtorbenen halbes Gut voraus nehmen. Ueberhaupt iſt dieſes Erbrecht ziemlich umſtändlich, und darinn hauptſächlich merkwürdig, daß ausdrücklich vorbehalten iſt, es ſolle die Edelleute und Gerichts-Herren nicht betreffen, als welche bey ihren beſonderen Rechten gelaſſen werden.

fahren, vom Anſehen und Kraft ihrer Ausſprüche, und wie ſich die Partheyen gegen ſie verhalten ſollen.

2005. „ *Diſſertatio inauguralis de Præjudiciis qua* „ *ex Cauſa Libertatis, præcipue moribus noſtræ Civitatis* „ *competunt, quam - - - - defendet Jac. Chriſtophorus* „ *Frey, Baſil. Baſileæ* 1709. in 4to. 24 Seiten." Iſt eine Abhandlung, worinn er beweiſet, wie die eidsgenößiſche Freyheit in Rechtsfällen einen groſſen Einfluß habe, beſonders wenn es um Leibeigenſchaften und deren Onera zu thun iſt.

2006. „ *Brevem hanc Juris romani ac Baſileenſis col-* „ *lationem - - - - ſubjicit Johannes Wetſtein. Baſil.* „ *Baſileæ* 1685. in 4to. 108 Seiten." Der Verfaſſer zeigt in dieſer zierlichen Abhandlung eine gründliche Kenntniß der Rechtsgelahrtheit, und was für ein ſchönes Werk zu liefern er im Stande geweſen wäre. Er berühret nur wenige Artickel, und zeigt die Vorzüge des Baſleriſchen Rechts. So handelt er von den Verjährungen, von den Contracten in Käuffen, Täuſchen, Entlehnungen, Verleihungen, Lehenſachen, Wayſenſachen, Bürgſchaften, Pfändern, Haftgeldern, Eheberedniſſen, u. ſ. f.

2007. „ *Diſſertatio inauguralis juridica collationem* „ *Juris Rom. & Baſileenſis circa ſucceſſionem ab inteſtato* „ *continens, quam - - - - defendere conabitur Chriſto-* „ *phorus Burcardus Baſil. Baſileæ* 1717. in 4to. 18 S." Kann als eine gründliche Fortſetzung der Wetſteiniſchen Schrift angeſehen werden, und entwickelt das Benöthigte kurz und deutlich.

2008. „ *Obſervationes hiſtoricæ quas — ventilandas* „ *offert Emanuel Bruckner — reſpondente Emanuele Haſio.* „ *Baſil.* 1754. in 4to. 8 Seiten." Er handelt hauptſächlich von den Dinck-Höfen oder Hofgerichten im Baſel-Gebiet, und findet daß dergleichen ehmals zu Brattelen, Riehen, Muttenz, Bielbenken, Bubendorf u. ſ. f. geweſen ſeyen.

Boſſart, des Raths zu Zug beſiegelt, und von Hans Rudolf Sonnenberg, des kleinen Raths zu Lucern, und Landſchreiber zu Baden unterſchrieben. Sie betreffen mehrentheils Schulden und Geldstagſachen, Auffälle, Frefel u. ſ. f.

2108. „ — Abgeſchrifft des Vrbar der — Herren „ der acht Ohrten loblicher Eydgnoßſchaft, namlichen „ Zürich, Lucern, Vry, Schweitz, Vnderwalden „ ob vnd nitt dem Kärnwaldt, Zug, Glarus und „ Appenzell, was ſey ahn Herlykeit hochen vnd nie„ deren Gerichten, Rächten vnd Gerächtigkeiten, auch „ an Lehen, Gütten, Rälhöfen, Acker, Räben oder „ Weingarten vnd Wyſſen, ſo ihre rächt eigen ſindt, „ deſſglychen Zehenden, Dynſten, Rändt und Gült, „ es ſyge in Gelt vnd Früchten, wo ſölliche Güetter „ ligent, mitt ihren Anſtößen, Begriffen, im Reineck „ vnd Thall, wye auch ihm ganzen Reinthall, habent, „ byß vff dieſe Zeitt, vff dem rächten Haubt-Urber „ von Wort zu Wort abgeſchrihen, durch mich Wolff„ gang Wükhartt, geweſener Großweibel zu Zug vnd „ diſſer Zeit Landvogt im Rheinthall. 1620. Miſſ. in Fol. „ 276 Seiten.“ In der Sammlung der Freyherren von Zurlauben zu Zug. Nach dem Urbar folgen ſehr viele Vergliche welche die Geſetze des Rheinthals erläuteren, als der Statt Reineck Gerichtsbeſatzung vnd Statträcht, wie ſy das jährlich bruchendt, Buſſen-Ordnung u. ſ. f. welche A°. 1598. und 1599. von den löblichen Regierenden Orten ſind beſtätiget worden. Der Stadt Altſtetten Oeffnung um Frefel und Buſſen 1487. Oeffnung des Gerichts des Hofs Kriſſeren 1519. Bernanger und Marpacher Buſſen-Ordnung 1487. Oeffnung-Gricht und Hofträcht zu St. Margretta 1483. Buſſen- und Grichts-Ordnung zu Balgach, desgleichen zu Rütti, und endlich verſchiedene die Geſchichte des Reinthals erläuternde Urkunden u. ſ. f. Alle dieſe Ordnungen ſind mehr oder weniger von einander verſchieden.

2109. „ Erbrecht der vier Oberen Höffen deſſ „ Rhinthals, Altſtetten, Marbach, Balgach und

„ Bernang *A°.* 1651. *renovirt* vnd von beyden Obrig-
„ keiten daſelbſten *confirmirt*. St. Gallen 1698. in 8vo.
„ 29. Seiten. 1762. in 8vo. 30 Seiten.“ Iſt in verſchie-
denen Artickeln ſehr merkwürdig, welche aber allzuweitläuftig
zu erzehlen wären. Seltſam iſt es, daß der Hof zu Marpach,
Häuſer, Speicher, Städel und andere Gebäude für fahrend
Gut hält. Dieſes Erbrecht iſt den 20ſten Brachmonat 1651.
vom Abt Pio zu St. Gallen, und von Hans Peter Steiner,
des Raths zu Zürich, und damaligen Landvogt im Rheinthal,
beſtätigt worden.

2110. „ Rodel der Mannzucht, Grichts-Ordnung,
„ Erbrecht vnd Landtsgwer der Graffſchafft Sargans,
„ welliche abgeſchriben iſt worden vff den 10ten Aprel-
„ len *A°.* 1634. in längl. 4to.“ Dieſes Geſetzbuch befindet
ſich in dem 146ſten Band der ſo oft angeführten Sammlung
der Freyherren von Zurlauben, von dem 260. bis 277ſten
Blatt. Es iſt der Landſchaft von den ſieben damals regie-
renden löblichen Orten, Dienſtag nach St. Bartholomäi
Tag 1492. gegeben worden, und beruft ſich auf ein viel
älteres. Es iſt auch ein Verglich wegen dem Gebrauch und
Haltung der Gerichte zwiſchen der Saar und dem Widerbach
einverleibt, welcher einige von den allgemeinen Sarganſiſchen
Ordnungen verſchiedene Sätze hat. Das Erbrecht der Sar-
ganſiſchen Landſchaft weicht in einigen Stücken von den ſonſt
bekannten Erbrechten ab. So heißt es z. E. „ wo ein ledig
Kindt, oder ein Baſtartt eeliche Kindt hete oder gewonne,
dieſelben Kindt ſöllend erben wie andere eliche Kindt, vſſ-
gnommen ihr Aeni vnd Ana die ſöllent ſy nit erben.“
Ein Vater erbt von ſeinem Kind nur zwey Drittel, und
die Muter einen Drittel. Iſt der Vater bereits tod, ſo erbt
die Muter einen Drittel, und des Vaters nächſte Anver-
wandte zwey Drittel. Iſt aber die Muter vor dem Kind
geſtorben, ſo erbt der Vater alles; dieſes Erbrecht wurde
in einigen, doch nicht in den angezogenen Stücken, von
den ſieben Orten auf St. Andreas Abend 1562. erläutert.

Die Verjährung wird auf zwölf Jahr ſechs Wochen und drey Tage geſezt, und auch das was die Rechtsgelehrte in ihrer Sprache poſſeſſionem bonæ fidei nennen, vorbehalten.

2111. „ *Coutumier nouveau de la Ville & de tout* „ *le Baillage de Grandſon. Yverdon* 1780. in 8vo. 276 S." Iſt im Jahr 1702. von den hohen Ständen Bern und Freiburg genehmiget worden. Dieſe Ausgabe geſchah mit gleicher Bewilligung nnd unter genauer Aufſicht. Sie iſt mit nüzlichen und ziemlich zahlreichen Anmerkungen und einem von *J. F. Boyve* verfertigten guten Regiſter verſehen. Die Geſetze weichen an verſchiedenen Orten von den Geſetzen der Waadt ab.

S. *Journal Helvet.* 1779. Sept. 95. 96.

2112. „ *Libertates & Conſuetudines de Mureto.* Mſſ. „ in 4to. 17 Seiten. In meinen Händen." Amadeus, Graf von Savoyen hat ſie den 5ten Brachmonat 1377. gegeben. Sie ſind merkwürdig und verdienten den Druck, da ſie ſehr viel Sachen vom alten Zuſtande dieſer Stadt erläutern, auch ſeltſame Geſetze enthalten, welche aber anzuführen zu weitläuftig wäre.

2113. „ Geſetze und Ordnungen der Stadt Mur- „ ten und zugehörigen Landſchaft. Mſſ. in 4to. 372 S. „ In meinen Händen." Dieſe Geſetze ſind A°. 1715. entworfen, und von Schultheiß Räth und Burger zu Murten den 6ten Brachmonat 1715. gut befunden worden. Die Hochoberkeitliche Beſtätigung aber erfolgte ſehr ſpät, nemlich 1729. Noch feyerlicher aber 1743, und zwar die von Bern den 21ſten und die von Freyburg den 27ſten Wintermonat. Sie ſind ziemlich umſtändlich und merkwürdig. Ein ſechszehnjähriger Knab und eine vierzehnjährige Tochter können kaufen, verkaufen, tauſchen, handeln, u. ſ. f. nach ihrem Wohlgefallen; diejenigen ſo mit einem anderen ein Gut unvertheilt beſitzen, haben vor allem andern das Zugrecht im verkaufenden Fall; und andere nicht gemeine Artickel mehr.

S. *Merc. Suiſſe.* 1740. Mars. 262.

Jenner 1649. und 15ten Brachmonat 1659. vom löblichen Stand Freiburg genehmiget worden, und iſt lediglich eine Erneuerung und Verbeſſerung des alten Coutumiers. Es erſtreckt ſich über Romont, Rue, Chatel, St. Denys, Montagny, Vuippens, Farvagnier, Surpierre, Attalens, Vautrux, Vuicens, St. Albin, Vuadens, Prevondavaux, Delley, Vallon, und Port Alban. Es iſt faſt unmöglich einen Hauptbegriff von dieſem Werk zu geben, in welchem man keine Ordnung, noch Plan, wohl aber eine groſſe Begierde antrift, die Klöſter zu bereichern. Zuerſt kommt eine ſehr weiſe Vorſchrift für die geſchworne Notarios und für die Sicherheit der von ihnen zu verfertigenden Contracten. Hier findet man auch verſchiedene ſehr merkwürdige hiſtoriſche Nachrichten, als von den Perſonen, welche die Etats generaux du Pays de Vaud ausmachten, von ihren Verſammlungen und Anſehen. Seit A°. 1264. gehörten zu denſelben:

1°. Von den Geiſtlichen. Die Stifter de la Chaux, Romainmotier, Beaumont, Auleret, Lac de Joux, Marcens, Payerne, St. Bernard.

Regiſter
des ſechsten Bandes
nach den Numern der Bücher.

Aarau Stadtſatzung 1941.
Aarberg Handveſte 1942.
——— Stadtſatzung 1943.
Abhandlungen der oeconomiſchen Geſellſchaft in Bern 1581. 1590. 1591. 1608. 1609. 1611.
——— der naturforſchenden Geſellſchaft in Zürich 1576. 1607.
Acklin, (Ildeph.) de libertatibus Helvetiorum circa ſacra 1777.
Acquiſtapale, (Matteo) Allegatione di fatto 860.
Acta eccleſiaſtica 100.
Acten, (authentiſche) der Zwiſtigkeit zwiſchen dem Pabſt und Lucern 214.
Adjonction à l'information pour le Roi de Pruſſe 721.
Adreſſes, (neuf) aux membres du Comité des Repréſentans 1330-1338.
Aemter, (freye) Maleſiz-Ordnung 2196.
Aengadinæ ſuperioris Statuta 2042.
Aeſchi, (Landſchaft) Satzungen 1946.
Affſprung Gedicht über Genf 1526.
d'Aigle, (Gouvern.) Code de les Loix 1982.
A l'auteur de la lettre écrite des champs eliſées 568.
——— de la lettre du purgatoire 1055.
——— des écrits pſeudologiques 1086.
A, L. F. Aufmunterung an das Landvolk von Appenzell 760.
Alix, Herzogin zu Meranien 1956.
Alliance entre la France & le Corps helvetique en 1777. 852.

2029. „Landtſatzungen gemeiner dreyer Pündten „in alter hoher *Rhaetia* gelegen — 1619. hinten ſteht „Zürich 1620. in 4to. ohne Seitenzahl, deren aber 48 ſind.“ Es iſt eine Sammlung verſchiedener Ordnungen und Verträge, aber nur Auszugsweiſe, als die Artickel von 1519. worinn beyden Religionen vollkommene Freyheit geſtattet, allen Geſandten, Secretarien, Anwälden, Dollmetſchen, Löbl. fremder Fürſten der Eingang ins Land verſagt, allen Kriegs-Völkeren der Durchpaß abgeſchlagen wird, u. ſ. f. Die Artickel des Bundsbrief zu Vazerol von 1471. ſo auch nur allgemeine Bunds-Sachen betreffen; die Artickel von 1524. ſo Religions- und Kirchen-Sachen betreffen; der Penſioner-Brief von 1500. der Keſſelbrief von 1570. um [illegible]en innländiſchen Practicken abzuhelfen; die Lands-Artickel [illegible]i 1526. worinn allerley Civil-Sachen entſcheiden werden; [illegible] die Reformation von 1603. ſo allgemeine Landſachen anſiehet. Andere Auflagen ſind von [illegible] 24 S. 1621. 1660. 1711. 1713. 1718. 1726. Die A°. 1711. zu Chur in 4to. auf 46 S. herausgekommene neue Auflage enthält die in der erſteren Ausgabe bemerkten Bünde, und hat noch folgende Zuſätze: die A°. 1619. beſchwornen Artickel; die A°. 1642. zu Veldkirch aufgerichtete Erbeinigung mit Oeſterreich; die Lands-Reforme von 1684. und 1694.

S. *Leu Lex.* XIV. 214. *Ott Bibl. Helvet.* Mſſ.

2030. „Graubündneriſche Grundgeſetze, aufs „neue überſehen und zum Drucke befördert. Zürich „und Chur 1767. in 8vo. 127 S.“ Iſt eine Sammlung merkwürdiger Verträge und Verordnungen; der Penſioner-Brief von 1500. die Artickel-Briefe von 1524. und 1526. der Bunds-Brief gemeiner drey Bünden von 1544. der Verbot-Brief von 1551. der Keſſel-Brief von 1570. der Dreyßigler-Brief von 1574. die Lands-Reforma von 1684. und 1694. die Maleſtz-Ordnung von 1716. welche ſehr weitläuftig iſt und allein 46 Seiten enthält, jedoch nicht ein eigentliches Geſetz ausmacht, ſondern nur zum willkühr-

d'Argenſon, (Marquis de Paulmy) Cérémonies faites à l'occaſion de ſon entrée 220.
——— Diſcours au Corps helvetique 218.
——— Diſcours au ſujet de la naiſſance du Duc de Bourgogne 236.
l'Arithmeticien des etuves 1116.
Arlesheim Adhortatorium an die Landſtände des Biſthums Baſel 79.
——— Monitorium an die unruhigen Biſchof Baſelſchen Unterthanen 128.
Armbruſter, (J. Mich.) ſchwäbiſches Muſeum 1898.
Articles, (les 36.) 1291.
——— en faveur des marchands Suiſſes en France 1801.
——— préliminaires d'une bonne paix 602.
——— propoſés ſur les matieres criminelles 925.
Aſconeſe, (lettera d'un) ad un ſuo amico 939.
Aſperlin de Rare, Seigneur de Bavoy 1871.
d'Aubaine, (droit) abolition entre S. M. T. C. & les Cantons proteſtans 769.
— — — entre la France & Neuchatel 797.
de l'Aubeſpine, (Sebaſt.) 1792.
Augia dives de ortu & incremento ejus 262.
Authentic, (an) of the troubles in Geneva 617.
l'Avant-coureur du Compte rendu 1297.
Avers, (der Landſchaft) Statuten 2034.
Avertiſſement donné par en bon patriote 730.
Aveux, (les) 978.
Avis à un Bourgeois de Fribourg 1509.
— au public 484.
— aux Citoyens & Bourgeois de Geneve 434.
— aux Natifs 1145.
— (dernier) au Sieur Iſaac 1324.
— d'un etranger 1112.
— d'un obſervateur ſur l'alliance de la France 818.
— important 1293.
— important d'un patriote pacifique 1244.

Avis ſur la conference du lendemain de l'eſcalade 1144.
Avocats, (conſultation des) au parlement de Paris, du 6. Fevr. 1734. 85.
B . . . . . des intérets & des devoirs d'un republicain 753.
———— vetilléres verifiées 869.
Babylone, (la) renverſée 755.
Bacle, (Jean) 684. 747.
Baden, (Stadt) wider Hans Ulrich Wanger 134.
Baillot, (Dav.) Franchiſes de Neuchatel 2080.
Bale, (Eveque) cérémonies à la preſtation de ſerment à Bienne 824.
____ citation publique de quelque ſujets 190.
____ extrait de ſa cour de juſtice, du 27. Oct. 1740. 191.
____ ditto du 24. Nov. 1740. 193.
____ propoſition faite aux états 189.
____ relation de ſes Commiſſaires pour ecouter les griefs de la Neuveville en 1749. 233.
von Balthaſar, (J. Carl) Geſpräch über die Lucernetiſche Steuer in 1690. 1697.
———— Acta über verſchiedene Steuren zu Luzern 1698.
de Balthaſar, (Fr. Urs) breve ragguaglio dello Stato dei Sizeri 1553.
———— Entwurf des Streits der Nuntiatur mit dem Stand Lucern 211.
———— lettera d'un Lucerneſe ad un amico in Roma 212.
———— patriotiſche Träume eines Eydgenoſſen 288.
———— patriotiſche Anmerkungen über Stands- und Policey-Weſen 1694.
———— Begriff von dem Lucernetiſchen Staat 1694.
———— Declamatio contra Luxum Helvetiæ 1879.
———— Schilderung des Lucernetiſchen Frauenzimmers 1894.
———— über den Verfall des Kriegsweſens 1842.

von Balthaſar, (Joſ. Ant. Felix) Anleitung zu den eydgnößiſchen Bunds- und Staatsgeſch. 1559.
——— Gedanken und Fragmente zur Geſchichte des gemein eydgnößiſchen Rechts 1560.
——— Neujahrsgeſchenk 1560.
——— pragmatiſche Geſchichte des Beeydigungs-Handels 213.
——— Compendium juris publici Lucernenſis 1696.
——— Fragmente zur Geſchichte der Sitten der alten Schweitzer 1888.
——— de Helvetiorum juribus circa ſacra 1774.
——— Nachrichten von der Schützengeſellſchaft zu Lucern 1701.
——— Sammlung zur Beleuchtung der Lucerniſchen Rechte 1992.
Bannieres, (les deux) 1343.
Barbeyrac conſultation adreſſée à Micheli du Creſt 47.
——— relat. de ce qui s'eſt paſſé à Geneve le 21. & 22. d'Août 1737. 143.
Barde, (Jean) requiſition faite par lui & les Cit. & B. Repréſentans 1362.
Barraban, (Syndic) 1493. 1497.
Bartholuccius, (Vit.) diſſ. au judicibus eccleſiaſt. deferre liceat teſtibus laicis 213.
Baſel-Meſſe, Geſpräche auf derſelben 1023.
—— über den Umlauf der drey Thiere zu Klein-Baſel 270.
—— Verordn. über die Aufnahm neuer Bürger in 1762. 1597.
—— und Zürich, (der Cantone) Bevölkerung 1588. 1600.
—— (Biſch.) Proceß mit ſeinen Landſtänden 56-63.
—— Regimentsbuch 1762.
—— Streit zwiſchen Biſchoff und Stadt 1766.
—— Vortrag an die verſammelten Landſtände in 1739. 185.
—— (Biſchoff) Wald- und Forſt-Ordnung 2021.
—— (Stadt) Gerichts-Ordnung von 1437. 1998.
—— neue Stadtrecht und Statuten 1999.
—— Gerichts-Ordnung von 1709. 2000.

ſenen aufgetragen, den 30ſten Auguſt und 6ten September wurde es verbeſſert, der ganzen Gemeinde vorgeleſen, und bald darauf von kleinen und groſſen Räthen wie auch der ganzen Gemeind angenommen und beſchworen. Im Jahr 1695. wurde es friſcher Dingen verbeſſert, vermehrt und gutgeheiſſen. Seitdem iſt es noch in völliger Kraft.

2042. „ *Aengadinæ noſtræ ſuperioris Statuta, que ais* „ *Leſchas civiles criminelas & ſpirituelas tuſtlas lavainter* „ *la Conſtitutiun & reforma fatta A°.* 1665. Mſſ." Die Statuten ſtehen auf 142 Seiten, und ſind deren 144. die Criminal-Geſetze in 43 Capiteln 34 Seiten, und die 8. geiſtlichen Geſetze 6 Seiten, nebſt einem Regiſter von 18 Seiten.

2043. „ Erläuterung des Erbfalls oder Erbrechts „ des löblichen oberen Grauenbundes. Chur 1784. in „ 4to. 12 Seiten." Nichts vom Erbrecht der Eheleute. Hingegen ein Anhang vom Zugrecht und von der Gewährleiſtung des fremden Viehes, welche abgekennt wird. Zwey Sachen die man hier nicht ſuchen würde.

2044. „ *Statuta civilia Communit. Aengadinæ ſupe-* „ *rioris ſuper pontem altum, que ais Ledſchas civitas cri-* „ *minælas & ſpirituveles luvainter la conſtitutiun & re-* „ *forma fatta anno* 1615. *deſcrittaes tres me Caſparum* „ *Frizzun V. D. M. — anno* 1670. Mſſ. in 12mo." Es ſind 145 Geſetze auf 339 Seiten die das Civile betreffen. Die Criminal-Geſetze nehmen 192 Seiten ein, und ſind in 8 Capitel eingetheilt. Endlich folgen noch einige neu gemachte Verordnungen und ein ſehr brauchbares Regiſter.

2045. „ Die Statuta des unteren Engadins. Mſſ." Sie wurden A°. 1509. und 1519. den 7ten Auguſt zu Nauders errichtet und beſiegelt. Es waren damals Delegirte von Oeſterreich, dem Biſchoff von Chur und der Gemeind ernennt. Dieſe Statuten ſind zwar erneuert, aber nur ſehr wenig verbeſſert worden, und noch jezt in Kräften. Erſt A°. 1652. ſind die Engadiner freye Leute geworden.

Berenger, (J. P.) lettres de Theodore & d'Annette 570.
——— Mr. Iſaac Cornuaud. 1277.
——— reponſe à l'auteur de la lettre du 22. May 1781. 1257.
——— reponſe à la reponſe du mémoire de Bovier 752.
——— Voyage de Galed 1073.
im Berg, (die Nachbarſchaft) Scheidt, Feldis ꝛc. gegen die Nachbarſchaften Tamils, Paſpels ꝛc. 240.
Bergün Statuts criminels 2035.
Bericht, (freundlicher) an die Bundsleute wegen der Venezianiſchen Penſionen 526.
Bermond, (J. L.) diſcours aux Genevois 1470.
Bern Actenſtücke aus dem rothen Buch 1679.
— — und Biſchoff Baſel Vertrag wegen Neuenſtadt in 1758. 292.
— — Conſpiration in 1749. 222.
— — freye Gedanken über den heutigen Zuſtand der Stadt 229.
— — Gedanken über die Ordnung wegen den ledigen Standsgliederen 1677.
— — general-Etat der Bevölkerung der Stadt und des Cantons 1589.
— — Gewicht- und Mäsberechnung 1608. 1611.
— — Mandat zur Zurückberuffung der Unterthanen von Genf 1444.
— — Münz- und Ohmgeld-Cammer-Verbal in 1769. 1610.
— — Obſervationen über ſeinen heutigen Zuſtand 1682.
— — Rechte über das welſche Land 1676.
— — Reflexionen über daſige Malcontenten in 1749. 228.
— — Regimentsbuch 1689.
— — Urſachen ſeiner Gröſſe 1674.
— — Urtheilſpruch im Jenner 1768. in dem Neuenburgiſchen Geſchäft 723.
— — Vorrecht der Bürger in Criminal-Fällen 1678.
— — Gerichtsſatzung von 1539. 1930.

Unkoſten des genannten Land-Ammanns. Hält auf 56 S. 121 Geſetze, nebſt einem ſehr ſcharfen auf 3 S. wegen Religions-Aenderung.

2053. „ *Letſchas civilas da la Drettura non devant* „ *Punt Pedra civé da Remuoſch, Tſchlin & Samgiln.* Mſſ. „ 41 Seiten."

2054. „ Landbuch der vier Dörfern Zitzers, Trimmis, Igis und Mutervatz von 1707. Mſſ. 198 S. „ in Fol." Dieſe vier Dörfer ſtanden noch ſpät unter den Biſchöffen von Chur. Biſchoff Paul gab ihnen die erſten geſchriebenen Geſetze, A°. 1570. verbeſſerten ſie dieſelben, ſo wie auch 1693. und A°. 1707. erhielten ſie die jetzige Form. Sie haben in Anſehung der Deutlichkeit vieles vor anderen voraus, und können nicht leicht gedrehet werden, wie der Richter ſie haben will.

2055. „ *Il letſchas criminalas drizadas ſü reviſas* „ *correttas & approbadas da tuots quatter Honorats Co-* „ *müns da noſſa laudabla drettura ſuott Mums Fallün.* „ 1707. 53 Seiten und 56 Geſetze." Wurde unterm Maſtral Johann d'Auguſtin veranſtaltet.

2056. a. *Gio Giacomo Peloſi* hat einen ſehr ſchönen, gelehrten und geſchäzten *Commentarium* über die *Statuta della Valtellina* in Schrift hinterlaſſen.

S. *Quadrio.* III. 434.

2056. b. „ *Annotazioni ſopra gli Statuti e Ordinazioni* „ *leggi e decreti della Valtellina da Giuſeppe Beſta Aſſi-* „ *ſtente à Teglio.* Mſſ. in 4to. ohngefehr 30 Bogen." Er deckt beſonders die bey den Proceſſen herrſchende Fehler auf, und iſt mit der Geiſtlichkeit höchſt unzufrieden.

2057. „ *Statuti criminali e civili di Bormio.* Mſſ." Dieſe Statuten ſind in vielen Stücken von denen des Veltlins verſchieden, und räumen den Wormſern weit mehr Freyheiten ein. Sie ſind niemals gedruckt worden. Die

Beyträge zur Hiſtorie der Eydgnoſſen 1659. 1764. 1912. 1917.
de Beze, (Theod.) des droits de la Ville de Geneve 1850.
de Bezuc, (Gouverneur) cérémonies de ſa reception 184.
Bibliothec, (allgemeine deutſche) 822.
— — (helvetiſche) 1333. 1657. 1675. 1914.
Bibliotheque françoiſe 182.
- - germanique 1850.
- - nouvelle 1683.
Biel Panner-Händel in 1748. 215.
- - Material-Regiſter über ſeine Handveſte 2027.
Bigarrures, (les) 1131.
Binet, (Abr. Ged.) conditions & reſtrictions 422.
- - mémoire aux mediateurs 850.
- - mémoire à la noble Commiſſion 908. 912.
- - projet d. d. 11. Dec. 1767. 594.
- - repréſentation du 28. Nov. 1780. 1140.
- - repréſentation du 1. May 1782. 1437.
Birrius, (Ant.) ſubitarius in hiſtoriam helveticam excurſus 1648.
Bivio e Marmorera ſtatuti 2036.
Blatter, (Joh. Joſ.) Biſchoff von Wallis 248.
du Biet, (Comte) Baron de Coppet 1804.
Blondeau, (Claude Franc.) les moeurs des Balois 1897.
Bodmer, (J. J.) diſſ. de varia Reipubl. Turicenſis forma 1660.
- - Or. de virtute bellica Helvet. 1880.
- - Urſachen des Urſprungs und Wachsthums der Stadt Zürich 1658.
im Boden, (die Nachbarſchaften) Famils Paſpels, gegen die Nachbarſchaften im Berg Scheidt ꝛc. 239.
de Bonac, (Marquis) declaration d. d. 14. Apr. 1731. 44.
- - Propoſition zu Baden 16. Jul. 1731. 41.
de Bonnivard, (Franc.) hiſt. des Capitaines généraux de Geneve 1727.
Bormio, (Grafſch.) Mém. über ihre Freyheiten 1720.
- - Statuti criminali & civili 2057.

Cazzola, Antonio Stampa und Gregorio Belloſi unter fürſtlicher Genehmigung zuſammen getragen. Dieſe waren alle edle Bürger von Gravedona, Segnia und Negrana. In dem Vorbericht wird von den Rechtſamen der Plebe di Gravedona wegen den Zöllen gehandelt, und zu Ende die Freyheiten und Conventionen zwiſchen dem Herzog Franz I. Sporza und denen Einwohnern der Pieve di Gravedona geliefert. Die Herausgabe beſorgten Girolamo Stampa, Sindico generale der Grafſchaft Como und Martino Pelizzari, beyde Bürger von Mayland. Dieſe drey Geſezbücher betreffen uns nicht, obſchon einige Schriftſteller es behauptet haben.

2064. „Erbrecht des Gottshauſes St. Gallen, „und deſſelbigen Grafſchaft Toggenburg. Gottshaus „neu St. Johann. 1633. in 8vo. und im Gottshaus „St. Gallen 1739. in 12mo. 40 Seiten." Das Erbrecht iſt gegeben den 23ſten Brachmonat 1633. und beſteht aus 43 Artickeln. Es iſt in einigen Stücken ſehr ſeltſam, und der Billigkeit zuwider. So erbt der Vater ein Kindstheil von ſeiner Frauen Mitteln, wenn er ſchon Kinder von ihr hätte. Hierauf folget eine Erläuterung über den 27ſten Artickel, welche die Verſicherung und Befreyung des Weiberguts betrift; d. d. 1646. im Martio.

2065. „Proceß und Satzungen des Stadtgerichts „der Stadt Gallen — 1726. St. Gallen. in Fol. 112 S." Sie ſind vom 30ſten Nov. 1725. und handeln vom Stadtgericht insgemein und denen Perſonen ſo dazu gehören, oder daran zu thun haben, von den lauffenden Schulden, von Kauf, Tauſch und anderen Schuld-Contracten, von Kundſchaften oder Zeugen, von den Concurſibus Creditorum oder Fallimenten u. ſ. f. Sie ſind ſehr vorſichtig, überhaupt ziemlich deutlich, nicht ſelten aber zu gelind, beſonders in den Tutel-Geſchäften.

2066. „Der Stadt St. Gallen Erbrecht und Sa„zungen. — 1721. in Fol. 34 Seiten." Kein Burger noch Burgerin kann ein Teſtament ohne Hochoberkeitliche

Buch, Conferenz daſelbſt und Abſcheid in 1752. 244.
Bucher Regimentsbuch von Bern 1685.
Büeller, (Franz Mich.) kurzer Begriff des gemeinen eydgnößiſchen Rechtens 1551.
- - von der Freyheit, Souverainität und Independenz der Eydgnoßſchaft 1642.
- - (Franz Melch.) polit. theologiſcher Tractat 1854.
Bünde, (gemeiner drey) Geſandſchaft nach Mayland in 1762. 324.
- - Gutachten wegen Abſtellung des Aemter-Handels 1386.
- - Jenner-Congreß in 1728. 12.
- - Mehr wegen dem Aemter-Handel 1513.
- - Samml. von Verträgen, Briefen ꝛc. in 1730. 1716.
- - Verhandlungen in dem Schmidiſchen Geſchäft 808.
- - Landſatzungen 2029.
- - Anmerkungen darüber 2031.
Bürkli Reden über den franzöſiſchen Bund 856.
Büren, Vertrag daſelbſt vom 1ſten Augſtm. 1731. 45.
- - Handveſte 1947.
Büſchings Magazin 1606.
Bullarium helveticum 1772.
- - Lucernenſe 1772.
Bullinger Beſchreibung der Landsgemeinde zu Trogen den 9ten May 1734. 78.
Bullot idée du gouvern. de Neuch. & Valengin 1737.
- - maire de Neuchatel 2087.
Bundsſchwur zwiſchen 7. catholiſchen Orten und Wallis in 1756. 273.
- - Ebenderſelbe in 1780. 1021.
Buocher, (Jac.) deſcriptio libertatis helveticæ 1634.
Burcardus, (Chriſt.) diſſ. circa ſucceſſ. ab inteſtato 2007.
Burgdorf Handveſte 2944.
- - Stadtſatzung 1949.
Butini, (Jean Ant.) à mes Concitoyens 1606.
- - entendons-nous 1458.

Butini, (Jean Ant.) projet de conciliation 1192.
C .... lettre à Iſ. C .... Cornuaud 1269.
Cabalzar, (Lucius) 13.
Cabanis, (prevoſt) avis 1213.
Caffé, (le) 603.
Caillat, (Samuel) de Lauſanne 204.
Calandrin, (Syndic) lettre écrite de Francfort 81.
Camonicæ vallis Statuta 2062.
Canevoli, (Girol) Fiſcal zu Lugano, Deduction gegen den Biſchof zu Como 216.
Canobii Statuta 2096.
Cantons, (des treize) Suiſſes 1564.
Capitulation pour les troupes des Cantons catholiques en France 1764. 350.
- - du Regiment de Lochmann 1764. 351.
- - du Regiment d'Erlach 1764. 352.
- - du Regiment Bernois en Sardaigne 1763. 352.
Carls V. Halsgerichts-Ordnung 1908.
Carolomanni Urkunden 1659.
Carraccioli, (Giac.) riſpoſta al ſua apologia 1772.
Carrard, (Sal. Chriſt.) de protopraxia in concurſu creditorum 1978.
de Carro, (Phil.) mémoire aux Repréſentans des Puiſſances Mediatrices du 10. Dec. 1737. 158.
Caſtan, (Bertr.) mém. contre lui, avec ſa Repréſent. à LL. EE. de Berne 1805. 1806.
Caſtellaz, Avocat 1198.
Caſtelnau, (Baron de) diſcours 1251.
- - note 1255.
Catilinaire moderne 1271.
Cenſure de brochuromanie 1232.
Ceſar & Brutus, dialogue 667.
Chanſon 1481.
- - à l'occaſion de la reconciliation de Geneve en 1768. 711-713.
de Chapeaurouge, (Jaques) 81.

de Chapeaurouge, (Jaques) mémoire aux Repréſentans des Puiſſances mediatrices, le 7. Dec. 1737. 156.
- - mém. ſur l'etabl. du Conſeil de vingt cinq 1728.
- - mém. ſur le gouvernement de Geneve 153.
- - relat. de ce qui s'eſt paſſé au ſujet de ma Repréſentation 111.
- - requête du 18. Juill. 1735. 108.
- - reponſe aux lettres écrites de la Campagne 89.
- - reponſe aux Repréſentations 89.
Chapuis, (Marc) diſcours à Mr. de Beauteville 494.
- - (Marc. Con.) declaration du 17. Juin 1779. 951.
- - examen de cette declaration 958.
- - obſervations générales ſur cet examen 961.
Chartres patentes, &c. des Rois de France en faveur des Suiſſes 1802.
Chats, (les deux) hiſtoire veritable 1312.
- - reſuſcités 1326.
de Chavigny cérémonies à l'occaſion de ſon entrée 251.
Cheneviere, (N.) relat. des rejouiſſances faites à Geneve 765.
- - details militaires 1808.
Chicanneau, (Levi) reponſe à Nabis Gribetout 637.
de la Chieſa, (Agoſt.) pretentioni ſopra Geneva 1828.
de Choiſeul, (Duc) reponſe à un mém. qui lui fut adreſſé 562.
- - requête envoyée à lui 563.
Chouet, (Syndic) reponſe à la lettre de Mr. le Banneret de Louternau 106.
- - copie de la lettre à Mr.... du 7. Oct. 1735. 113.
Chronique des chanoines de Neuchatel 1734.
Chur Stadt- und Geſetzbuch 2038.
— Statuten 2039.
— Stadt, einiger Burger factum tale gegen die Conventions-Schrift 28.
— Widerlegung dieſer Schrift 29.
— gegen Biſchoff und Stifft 253.
— Gegenantwort auf des Biſchoffs Schutzſchrift 255.
— Schutzſchrift gegen des Biſchoffs Manifeſt 140.

und zehn Florins Buß bezahlen. In keinem Wirthshaus ſoll man weder eſſen noch trinken. Die Mannsperſonen ſollen keine lange Haar friſés avec paſſe fillons, noch Ohrenbehänge tragen. Den Weiberen war toute friſure, trouſſement & entortillement der Haare verboten, wie auch alle ſeidene Kleider, und mehr als vier goldene Ringe; anderer Merkwürdigkeiten zu geſchweigen.

2073. „ *Tarif de tous les emolumens de Juges, Secretaires, Avocats, Greffiers, Procureurs & Notaires de la Republique de Geneve, du 2. de Juin* 1665. in 8vo. 24 Seiten." Scheint noch jezt Geſetzes kraft zu haben; wenigſtens beſitze ich eine noch neue Auflage.

2074. „ *Lettre ſur le Droit de faire grace que la Conſtitution de Geneve a donné au Conſeil des deux Cents.* Im *Journal Helv.* 1767. Octob. 406. ſq. 1769. Janvier 46-60." Enthält verſchiedene merkwürdige die Genferiſche Geſezgebung betreffende Nachrichten.

2075. „ *Elemens de la procedure criminelle ſuivant les Ordonnances de France, les Conſtitutions de Savoye & les Edits de Geneve. A Amſterdam* 1773. in 8vo. 2 Vol. 679 Seiten, ohne die 24 Seiten haltende Vorbe-richte." Von dem ſehr geſchickten Sindic *Jean Pierre Sartoris*, auf den Genfer-Horizont gerichtet. Mit vielem Scharfſinn und Gelehrſamkeit geſchrieben. Behandelt vorzüglich umſtändlich einige hier einſchlagende politiſche Streitfragen, über welche man mehrere Schriften an ſeinem Ort antreffen wird. Der Verfaſſer war gebohren den 21ſten Sept. 1706. 1734. des groſſen Raths, 1752. des kleinen, 1763. Sindic, legte A°. 1768. alle ſeine Stellen nieder, und ſtarb den 17ten Hornung 1780. Er hat auch einen ähnlichen Commentarium über die Genferiſchen Civil-Geſetze verfertiget, aber nicht gänzlich zu Stand gebracht. Sehr viele zur Geſchichte der Genferiſchen Geſezgebung dienende Schriften, ſo wie auch derſelben Streitigkeiten, und die daſelbſt entworfene aber nicht angenommene Geſetze übergehe ich. Wie z. B.

Confeſſions, aveux & repentir ſinceres du pretendu auteur &c. 1082.
- - que tout bon Genevois devroit faire 700.
Conſidérations d'un patriote 1344.
- - ſur l'état de la patrie avec la ſuite & le N°. 3. 915-917.
- - ſur l'état des Natifs 1104.
- - ſur la ſituation de la Republ. de Geneve 1186.
Conſolation des Ariſtocrates 1146.
Conſtanz Biſchoff gegen Prior und Convent von Reichenau 250.
- - pro memoria ſamt deſſen Beleuchtung 278.
- - unumſtößliche Sätze über die Incorporation von Reichenau 280.
- - Winkelzüge in dem Reichenauer Geſchäft 399.
Conſtitutiones imperii helvetici 1545.
Conſuetudines de Melduno 1986.
Conſultations de quelques Avocats au Parlement de Paris ſur la ſentence contre Micheli du Creſt 134.
Conſulte du 22. Juin 1781. 1285.
Conſulto legale da un buon patrizio di republica democratica 468.
Convention entre S. M. T. C. & l'Eveque de Bale au ſujet des deſerteurs 187.
Converſation avec le Doyen du cercle des bons-ragouts 971.
Convoy, (le) 1063.
Coriphée, (au) des Natifs Cornualiſtes 1229.
Cornualiſte, (le) parfait 1395.
Cornuaud, (Iſaac) à l'auteur de la lettre de la campagne à un Natif 1273.
- - a Mr. Berenger.
- - confeſſion de foi patriotique 1002.
- - examen politico-patriotique 934.
- - la famille diviſée 935.
- - les aveugles devenus oculiſtes 1012.
- - lettre d'un Natif 1040.

es ſey dann daß keine Erben in auf- und abſteigender Linie vorhanden. Die Fälle der Enterbung eines Kinds ſind ſehr vervielfältiget. Im Teſtament iſt nicht vonnöthen einen Erben zu nennen. Die unehliche Kinder erben ihre Muter und müterliche Verwandte gleich den ehelichen, aber die unehlichen Kinder werden nicht von ihren Verwandten, ſondern von der Obrigkeit geerbt. Die Bibliotheken gehören den Söhnen zum voraus, die unerzogene Kinder haben eine Prärogativ von Rechtens wegen, u. ſ. f.

2080. „ *David Baillot Franchiſes decretales & an-*
„ *ciennes Declarations des points de Coutume de la Ville de*
„ *Neufchatel, avec autres choſes contenues en après à l'In-*
„ *dice de ce Livre.* Mſſ. 1595. In der öffentlichen Biblio-
„ thek zu Neuchatel."

2081. Der Neuenburgiſche Staatsrath *Samuel Oſterwald*, ſo A°. 1769. im 77ſten Jahr ſeines Alters ſtarb, hat ein ungemein lehrreiches und nüzliches Werk, über das öffentliche- und Privatrecht, Geſetze und Gebräuche des Fürſtenthums *Neuchatel* in Schrift hinterlaſſen.

S. *Journal Helvet.* 1770. Janv. 131. 132. Monatliche Nachrichten. 1770. 21. 22.

2082. „ *Articles paſſés en Loix par Meſſieurs des trois*
„ *Etats de la ſouveraineté de Neuchatel & Valangin les*
„ 28. *Novembre* 1700. 9. *May* 1722. & 7. *May* 1733.
„ *avec l'Abrogation da la Clame forte concernant les En-*
„ *fans illegitimes du* 9. *Septembre* 1715. *Imprimé chés*
„ *Jonas George Galandre, le* 25. *Juin* 1733. in 8vo. 32 S."
Iſt eine Vorſchrift wie in Proceſſen zu verfahren, was in Schuldſachen u. ſ. f. zu beobachten, wie es mit dem Zugrecht gehalten ſeyn ſolle, u. ſ. f. Der Artickel, betreffend die unehlichen Kinder, iſt ſehr merkwürdig; eine ſchwangere Dirne iſt ſchuldig ihre Schwangerſchaft, nicht aber den Vater des Kinds anzugeben, und nur in der Geburt darf ſie darum befragt werden; leugnet der angegebene Vater, ſo wird die Dirne zur Ablegung eines cörperlichen Eids gehalten.

D. . . . . (Madame) le dernier moment 672.
- - reponſe au Sieur Daiz 1399.
Daiz lettre à celui qui l'a depêché pour l'autre monde 1356.
Davos, (der Landſchaft) Landbuch 2041.
Declaration aux pêres de la patrie 1182.
- - de Mr. de Beauteville, du 30. Dec. 1766. 513.
- - des Cit. & Bourg. Repr. du 19. Janv. 1768. 641.
- - des mêmes du 27. Janv. 1768. 648.
- - des jeunes Citoyennes, & des jeunes Natives 593.
- - des mangeurs d'Hachis 1259.
- - des Miniſtres plenipotentiaires, du 25. Juillet 1766. 502.
- - des Miniſtres plenipotentiaires de Zuric, du 7. Janv. 1767. 514.
- - du Conſeil de Geneve, du 12. Dec. 1766.
- - publique des Natifs Cornualiſtes 1350.
Decombe, Capitaine, relation de la porte neuve 1453.
D. F. A. reponſe à la lettre écrite à un membre du petit Conſeil 875.
Defenſe apologetique des Cit. & Bourg. Repréſentans de Geneve 1000.
Defenſeurs, (aux) de la liberté 697.
De la part des gens de bien aux libelliſtes 1092.
Dentand, (Julien) neuf diſcours 838.
Denzler, (J. Georg) Verzeichnis der Schultheiſſen von Winterthur 1669.
Deriaz, (Etienne) requête 775.
Deſcription de l'illumination de Soleure en 1777. 854.
- - ſommaire des Republiques des Suiſſes 1563.
de Deſpine, (Baron) diſcours en Conſeil de Geneve 1498.
Dialogue d'un Repréſentant & d'un Cornualiſte 1417.
- - entre deux Citoyens Repréſentants 926.
- - entre un Bourgeois Repréſentant & un Natif 933.
- - entre un Citoyen de Geneve & un étranger 423.
- - entre un Citoyen de la Ville & un Bourgeois de la campagne 927.
- - entre un Conſeiller & un Repréſentant 848.

Anleitung zur Kenntnis der Geſetze des Fürſtenthums Neuchatel und Valangin, und iſt einem Anfänger in derſelben faſt unentbehrlich. Auch ſind hin und wieder ſehr ſchöne Anmerkungen eingeſtreut, welche in die Civil-Geſchichte einlaufen, auch einige hiſtoriſche Stellen erläutern. Es ſind 17 Gerichtshöfe (Mairies) in der Grafſchaft Neuenburg und 5. in der von Valangin; von dieſen 22. werden 19. Mairies und 3. Chatelainies genennt. Denn ſind 10 Juſtices Imperiales, welche über Criminal-Fälle abſprechen; zwey Ehegerichts-Tribunale und zwey Conſiſtoria, welche beide Arten faſt gleiche Gewalt haben. Ueber alle die verſchiedene Gerichte aber iſt der königliche Staatsrath geſezt.

S. *Journal Helvet.* 1758. Janv. III.

2086. *Jaques François Boyve*, der ſich ſo ſehr um die Geſetze im Canton Bern verdient gemacht hat, widmete eben ſo groſſen, wo nicht mehrern Fleiß für die Geſetze ſeines Vaterlands, und hat folgende Werke in Handſchrift hinterlaſſen:

1. Einen zweiten Theil des *Examen d'un Candidat.*
2. *Inſtitution du droit Coutumier-Statutaire & public de la Souveraineté de Neuchatel & Valangin.* 2 Bänd in Folio.

2087. Herr *Bullot* arbeitete an einem Geſezbuch für *Neuchatel*, ſtarb aber als Maire de Neuchatel den 31ſten Augſt 1782. Aet. 33.

S. Beſchreibung von Neuenburg. 462. 463. 476. 477.

2088. „ *Statuta & decreta inclytæ patriæ Valleſiæ* „ *ſedulo recognita ac multis in Locis juncta & redacta in* „ *ſubſequentem ordinem.* 1571. Mſſ. in 4to. 296 Seiten. „ In meinen Händen.“ Biſchoff Hildebrand von Riedmatten, und die ganze Landſchaft Wallis trugen verſchiedenen Ausgeſchoſſenen auf, dieſe Geſetze zu verfaſſen, zu vermehren und zu ändern, und ſie wurden vom Biſchoff und der Landſchaft den 23ſten May 1571. beſtätigt und gültig erkennt. Es

Dupan diſcours à S. M. T. C. le 12. Août 1738. 182.
— reponſe au diſcours à S. E. le Comte de Lautrec 180.
Duplan, (Jean) relat. de Geneve, depuis le Nov. 1735. juſqu'au Frevr. 1736. 118.
Duplique du cercle de la liberté 1325.
Ecclairciſſemens neceſſaires 1160.
Echo, (patriotiſches) 361.
— auf eine aufrühreriſche Ode 810.
von Eckards Brief wegen ſeines Uebergangs zur römiſchen Kirche 21.
l'Ecueil du Sage 675.
Edit du Roi en Dec. 1781. ſur les privileges des Suiſſes 1197.
ab Egg, (C. J.) eydgnößiſches Jubeljahr 453.
E. L. E. lettre d'une jeune Citoyenne de Geneve 636.
E. L. F. la Payſanne convertie à ſon frère 652.
Eliſabeth, Gräfin zu Kyburg 1956.
Emmenthal, (der Landſchaft) Satzungen 1948.
Encore un avis au Sieur Iſaac 1351.
Engadins, (des untern) Statuten 2045.
Engel, (Sam.) Anhang zu Roſſelets Burgerrecht der Neuenſtadt mit Bern 1627.
— Unterſuchung der Toggenburgiſchen Freyheiten 263.
l'Enigme 1187.
Entendons nous N°. 2. 1459.
Entlibuch Landrecht 1993.
Entretien de deux compéres 1074.
— familier entre un Cit. & un Bourg. de Geneve 987.
— politique de quelques Suiſſes ſur l'etat préſent de la Suiſſe 167.
— reflexions critiques ſur cet entretien 168.
Envoi à un auteur prétendu 1078.
— au couſin du couſin David 726.
Ephemeriden der Menſchheit 1247. 1380. 1531. 1585. 1588. 1599. 1600.
Ephemerides du Citoyen 768.
Epiſtola informatoria ad Benedictum XIV. 260.

2097. „ * *Statuta*, Satz- und Ordnungen der „ Herrſchaft Luggarus, darinnen die *Decreta*, Abſcheid, „ Erkanntnuſſen und anders nöthige zu finden. Mſſ." Beym Herrn Rathsherrn Leu zu Zürich. Ich weiß nicht ob dieſes Geſezbuch vom vorigen etwas verſchieden ſey, doch ſcheint es mir glaublich.

2098. „ *Statuta Locarnenſia Galeatii Vicecomitis* „ *Mediolanenſis.* 1358. Mſſ. 13 Seiten." In Hrn. Pfarrer Dürſtelers *Milone redivivo.* Iſt nicht beträchtlich.

2099. „ *Statuti della Val Magia e Lavizzari. Milano* „ 1626."

2100. „ *Ordinazioni, Decreti e lettere de Duchi di* „ *Milano Spettanti al Governo della Città di Como e del* „ *ſuo Contado.* Mſſ. in Fol." Dieſe ſchäzbare Sammlung beſizt der Abt *Carlo Trivulzio* zu Mayland. Eben dieſer beſizt auch eine ſehr ſchöne Sammlung von Verträgen und dergleichen, ſo die Herzoge von Mayland mit den Schweizern und Bündtnern geſchloſſen haben.

2101. „ Thurgäuiſche Lands-Ordnung — Mſſ. „ in Fol. 211 Seiten." Iſt eine Sammlung von merkwürdigen und umſtändlichen Verordnungen von 1475. 1553. 1566. 1626. 1652. u. ſ. f.

2102. „ Das Land-Erbrächt der Landt-Graffſchafft Thurgöw. Mſſ. in 4to." Dieſe kleine Handſchrift befindet ſich in meinen Händen. Die Abgeſandte der zehn regierenden Orte haben dieſe Geſetze auf Donſtag vor Simon Judä 1540. beſtätiget. Sie beſtehn in 17 Artickeln. Der zweyte bringt mit ſich, daß wenn Mann und Frau ohne Eheverglich bey einander ſind, ſo ſolle das Ueberlebende, falls keine eheliche Kinder vorhanden wären, ſein eigen, und darzu des Abgeſtorbenen halbes Gut voraus nehmen. Ueberhaupt iſt dieſes Erbrecht ziemlich umſtändlich, und darinn hauptſächlich merkwürdig, daß ausdrücklich vorbehalten iſt, es ſolle die Edelleute und Gerichts-Herren nicht betreffen, als welche bey ihren beſonderen Rechten gelaſſen werden.

Etat politique des Suiſſes 1562.
— preſent 500.
— veritable de nos diſſenſions 481.
Etrennes helvetiennes 1529.
- - aux Negatifs 1525.
Etterlin, (Egloff) das ſilberin Buch 1692.
- - von der Stadt Lucern Freyheiten 1693.
Europäiſche Fama 232.
Europäiſcher Staats-Secretarius 183.
Europäiſches Magazin 258.
Euſtathius junior commentaire panegyrique 1161.
Evangeliſche Orte an den Stand Appenzell auſſer Rhoden ꝛc 1733. 65. 67.
Examen analytique du droit Negatif 380.
- - de l'information pour le Roi de Pruſſe 719.
- - du mémoire des Natifs, du 15. Juin 1781. 1280.
- - du mém. de J. A. de Luc à Mr. de Vergennes 1305.
- - du projet de reviſion de l'edit politique 1042.
- - des trois points de droit 577.
Expoſé de la conduite des Syndics & Conſeils de Geneve 576.
- - juſtificatif pour le peuple de Fribourg 1198.
- - ſuccinct de la conduite des Cit. & Bourg. Repréſ. de Geneve 564.
Expoſition de faits intereſſans 995.
- - de la matiere des empriſſonnemens 407.
Extrait de l'hiſtoire de Geneve T. 3. 1349.
- - d'une lettre 1472.
Eydgnoßſchaft, (die kriegende aber bald befriedigte) 62.
Eynard, (Jean Louis) lettre 705.
- - reflexions ſur le commerce de Geneve 106.
Fabri geographiſches Magazin 1586. 1604.
— Staats-Canzley 272.
Fabry, (Ademar) Prince & Eveque de Geneve 2067.
Fabritii, (Joh.) Montani orariones tres 1633.
Factum über den Streit zwiſchen dem Baron von Trayers und dem Hrn. von Salis 457.

Boſſart, des Raths zu Zug beſiegelt, und von Hans Rudolf Sonnenberg, des kleinen Raths zu Lucern, und Landſchreiber zu Baden unterſchrieben. Sie betreffen mehrentheils Schulden und Geldstagſachen, Auffälle, Frefel u. ſ. f.

2108. „ — Abgeſchrifft des Vrbar der — Herren „ der acht Ohrten loblicher Eydgnoßſchaft, namlichen „ Zürich, Lucern, Vry, Schweitz, Vnderwalden „ ob vnd nitt dem Kärnwaldt, Zug, Glarus und „ Appenzell, was ſey ahn Herlykeit hochen vnd nie„ deren Gerichten, Rächten vnd Gerächtigkeiten, auch „ an Lehen, Gütten, Kälhöfen, Acker, Räben oder „ Weingartten vnd Wyſſen, ſo ihre rächt eigen ſindt, „ deſſglychen Zehenden, Dynſten, Ränot und Gült, „ es ſyge in Gelt vnd Früchten, wo ſölliche Güetter „ ligent, mitt ihren Anſtößen, Begriffen, im Reineck „ vnd Thall, wye auch ihm ganzen Reinthall, habent, „ byß vff dieſe Zeitt, vff dem rächten Haubt-Urber „ von Wort zu Wort abgeſchrihen, durch mich Wolff„ gang Wükhartt, geweſener Großweibel zu Zug vnd „ diſſer Zeit Landvogt im Rheinthall. 1620. Miſſ. in Fol. „ 276 Seiten.“ In der Sammlung der Freyherren von Zurlauben zu Zug. Nach dem Urbar folgen ſehr viele Vergliche welche die Geſetze des Rheinthals erläuteren, als der Statt Reineck Gerichtsbeſatzung vnd Statträcht, wie ſy das jährlich bruchendt, Buſſen-Ordnung u. ſ. f. welche A°. 1598. und 1599. von den löblichen Regierenden Orten ſind beſtätiget worden. Der Stadt Altſtetten Oeffnung um Frefel und Buſſen 1487. Oeffnung des Gerichts des Hofs Kriſſeren 1519. Bernanger und Marpacher Buſſen-Ordnung 1487. Oeffnung-Gricht und Hoffrächt zu St. Margretta 1483. Buſſen- und Grichts-Ordnung zu Balgach, desgleichen zu Rütti, und endlich verſchiedene die Geſchichte des Reinthals erläuternde Urkunden u. ſ. f. Alle dieſe Ordnungen ſind mehr oder weniger von einander verſchieden.

2109. „ Erbrecht der vier Oberen Höffen deſſ „ Rhinthals, Altſtetten, Marbach, Balgach und

Freudenberger, (Uriel) la Boruſſomanie des Bernois 305.
Freuler, (J. Fridol.) otra repreſentacion al Rey de las dos Sicilias 138.
Frey, (Chriſtoph.) diſſ. de præjudiciis 2005.
— de præjudiciis libertatis civitatis Baſileenſis 1704.
Freyburg der Landbrief von 1449. 2073.
- - der Burgerſchaft Bericht aller ihrer Vorſtellungen 1512.
- - Burgrechte und Bündniſſe 1707.
- - Manifeſt vom 11ten May 1781. 1200.
- - ditto des klein und groſſen Raths vom 25ſten Jul. 1782. 1384.
- - Verordnung wegen der Gleichheit der regimentsfähigen Geſchlechter 1385.
Freyheiten, (etwas von den) der Schweitzer in Frankreich 1818.
Fribourg droit civil & municipal 2010.
- - abregé hiſtorique de ſa conſtitution 1381.
- - lettre d'un membre de la communauté 1202.
- - lettre du peuple à la conféderation helvetique 1510.
- - petits moyens pour degouter la Bourgeoiſie 1203.
- - recueil des repréſent. des quatre Bannieres 1383.
- - relation du complot de trahiſon en 1781. 1201.
- - replique à la reponſe d'un membre forain de la communauté 1382.
- - reponſe à l'expoſé juſtificatif 1199.
- - reponſe à la lettre d'un membre de la communauté 1204.
Friederichs II. Helden- und Staatsgeſchichte 722. 723. 731.
Fries, (Burgerm.) Anrede an d'Argenſon, Marquis de Paulmi 217.
— (Joh.) über die Klage der Religionsverſchiedenheit 1761.
Frizzun, (Caſp.) Statuta civilia Aengadinæ ſuper. 2044.
von Froberg, (Graf) Propoſition an geſammte Eydgnoſſchaft in 1742. 197.

Die Verjährung wird auf zwölf Jahr sechs Wochen und drey Tage gesezt, und auch das was die Rechtsgelehrte in ihrer Sprache possessionem bonæ fidei nennen, vorbehalten.

2111. „ *Coutumier nouveau de la Ville & de tout* „ *le Baillage de Grandson. Yverdon* 1780. in 8vo. 276 S." Ist im Jahr 1702. von den hohen Ständen Bern und Freiburg genehmiget worden. Diese Ausgabe geschah mit gleicher Bewilligung nnd unter genauer Aufsicht. Sie ist mit nüzlichen und ziemlich zahlreichen Anmerkungen und einem von *J. F. Boyve* verfertigten guten Register versehen. Die Gesetze weichen an verschiedenen Orten von den Gesetzen der Waadt ab.

S. *Journal Helvet.* 1779. Sept. 95. 96.

2112. „ *Libertates & Consuetudines de Mureto.* Mst. „ in 4to. 17 Seiten. In meinen Händen." Amadeus, Graf von Savoyen hat sie den 5ten Brachmonat 1377. gegeben. Sie sind merkwürdig und verdienten den Druck, da sie sehr viel Sachen vom alten Zustande dieser Stadt erläutern, auch seltsame Gesetze enthalten, welche aber anzuführen zu weitläuftig wäre.

2113. „ **Gesetze und Ordnungen der Stadt Murten und zugehörigen Landschaft.** Mst. in 4to. 372 S. „ In meinen Händen." Diese Gesetze sind A°. 1715. entworfen, und von Schultheiß Räth und Burger zu Murten den 6ten Brachmonat 1715. gut befunden worden. Die Hochoberkeitliche Bestätigung aber erfolgte sehr spät, nemlich 1729. Noch feyerlicher aber 1743. und zwar die von Bern den 21sten und die von Freyburg den 27sten Wintermonat. Sie sind ziemlich umständlich und merkwürdig. Ein sechszehnjähriger Knab und eine vierzehnjährige Tochter können kaufen, verkaufen, tauschen, handeln, u. s. f. nach ihrem Wohlgefallen; diejenigen so mit einem anderen ein Gut unvertheilt besitzen, haben vor allem andern das Zugrecht im verkaufenden Fall; und andere nicht gemeine Artickel mehr.

S. *Merc. Suisse.* 1740. Mars. 262.

Gaultier mémoire pour J. God. Sollicoffre contre Marianne de James 33.
Gayllion les morts politiques 633.
- - (le Sieur) maitre ſot écrivain 634.
Gazette americaine 1037.
- - de Leyde 506. 514. 731.
- - litteraire de l'Europe 451.
Geburts-Todten u. Eheliſten verſchied. eydgn. Cantone 1585.
Gendre, (Etienne le père) lettre à lui 1509.
Geneve adreſſe des C. & Bourg. Repr. du 19. May 1767. 564.
- - ditto du 18. Août 1767. 564.
- - ditto du 25. Janv. 1768. 647.
- - ditto du 20. Dec. 1779. 1009.
- - ditto du 11. Dec. 1780. 1158.
- - ditto du 19. Dec. 1780. 1165.
- - ditto à la commiſſion de ſureté, du 13. Juin 1782. 1468.
- - qui devoit être remiſe à Mrs. les Syndics 1476.
- - adreſſe des membres conſtitutionaires des 200. du 24. Fevr. 1780. 1045.
- - apologie de la rejection du plan de conciliation du 15. Dec. 1766. 511.
- - arreté du 9. Janv. 1777. 870.
- - article tiré des annales politiques 1346.
- - declaration d'un tres grand nombre des 200. du 27. Sept. 1779. 982.
- - ditto du 16. Janv. 1780. 1031.
- - declaration d'un grand nombre de Cit. & Bourgeois du 15. Juill. 1734. 90.
- - ditto du 6. Oct. 1779. 889.
- - ditto du 27. Sept. 1779. 1011.
- - ditto du 18. Janv. 1780. 1012.
- - declar. de conſtitutionaires du 21. Nov. 1780. 1134.
- - ditto du 7. Dec. 1780. 1154.
- - ditto du 23. Dec. 1780. 1169.
- - ditto du 29. Oct. 1781. 1329.

Regiſter
des ſechsten Bandes
nach den Numern der Bücher.

Aarau Stadtſatzung 1941.
Aarberg Handveſte 1942.
——— Stadtſatzung 1943.
Abhandlungen der oeconomiſchen Geſellſchaft in Bern 1581. 1590. 1591. 1608. 1609. 1611.
——— der naturforſchenden Geſellſchaft in Zürich 1576. 1607.
Acklin, (Ildeph.) de libertatibus Helvetiorum circa ſacra 1777.
Acquiſtapale, (Matteo) Allegatione di fatto 860.
Acta eccleſiaſtica 100.
Acten, (authentiſche) der Zwiſtigkeit zwiſchen dem Pabſt und Lucern 214.
Adjonction à l'information pour le Roi de Pruſſe 721.
Adreſſes, (neuf) aux membres du Comité des Repréſentans 1330-1338.
Aemter, (freye) Maleſiz-Ordnung 2196.
Aengadinæ ſuperioris Statuta 2042.
Aeſchi, (Landſchaft) Satzungen 1946.
Affſprung Gedicht über Genf 1526.
d'Aigle, (Gouvern.) Code de les Loix 1982.
A l'auteur de la lettre écrite des champs eliſées 568.
——— de la lettre du purgatoire 1055.
——— des écrits pſeudologiques 1086.
A. L. F. Aufmunterung an das Landvolk von Appenzell 760.
Alix, Herzogin zu Meranien 1956.
Alliance entre la France & le Corps helvetique en 1777. 852.

Geneve édit du 22. Fevr. 1770. 741.
- - ditto du 21. Janv. 1773. 782.
- - ditto du 22. May 1777. 907.
- - ditto du 10. Fevr. 1781. 1222.
- - ditto du 10. Avr. 1782. 1423.
- - ditto du 13. Juin 1782. 1467.
- - ditto de pacification de 1782. 1486.
- - extrait des Archives des Citoyens Repréſ. 1218.
- - extraits des regiſtres du Conſeil, du 4. 5. 6. & 8. Juill. 1734. 91.
- - ditto du 17. Dec. 1762. 327.
- - ditto du 7. Dec. 1763. 340.
- - ditto du 16. Avr. 1765. 411.
- - ditto du 12. Fevr. 1765. 414.
- - ditto du 25. Fevr. 1765. 417.
- - ditto du 18. Janv. 1766. 476.
- - ditto du 12. & 14. Fevr. 1766. 486.
- - ditto du 1. & 3. Nov. 1766. 505.
- - ditto du 28. Nov. & 2. Dec. 1766. 507.
- - ditto du 12. & 13. Dec. 1766. 509.
- - ditto du 25. May 1767. 565.
- - ditto du 13. Juin 1767. 566.
- - ditto du 7. Dec. 1767. 591.
- - ditto du 13. Janv. 1768. 639.
- - ditto du 20. Janv. 1768. 642.
- - ditto du 27. Janv. 1768. 649.
- - ditto du 16. Mars 1768. 714.
- - ditto du 19. May 1769. 734.
- - ditto du 19. & 20. Fevr. 1770. 740.
- - ditto du 20. & 21. Janv. 1773. 780. 781.
- - ditto du 28. & 29. Nov. 1775. 816.
- - ditto du 19. Juin 1776. 832.
- - ditto du 1. Nov. 1776. 839.
- - ditto du 19-22. Nov. 1776. 845.
- - ditto du 10. Fevr. 1777. 879.
- - ditto du 13. Fevr. 1777. 880.

d'Argenſon, (Marquis de Paulmy) Cérémonies faites à l'occaſion de ſon entrée 220.
——— Diſcours au Corps helvetique 218.
——— Diſcours au ſujet de la naiſſance du Duc de Bourgogne 236.
l'Arithmeticien des etuves 1116.
Arlesheim Adhortatorium an die Landſtände des Biſthums Baſel 79.
——— Monitorium an die unruhigen Biſchof Baſelſchen Unterthanen 128.
Armbruſter, (J. Mich.) ſchwäbiſches Muſeum 1898.
Articles, (les 36.) 1291.
——— en faveur des marchands Suiſſes en France 1801.
——— préliminaires d'une bonne paix 602.
——— propoſés ſur les matieres criminelles 925.
Aſconeſe, (lettera d'un) ad un ſuo amico 939.
Aſperlin de Rare, Seigneur de Bavoy 1871.
d'Aubaine, (droit) abolition entre S. M. T. C. & les Cantons proteſtans 769.
— — — entre la France & Neuchâtel 797.
de l'Aubeſpine, (Sebaſt.) 1792.
Augia dives de ortu & incremento ejus 262.
Authentic, (an) of the troubles in Geneva 617.
l'Avant-coureur du Compte rendu 1297.
Avers, (der Landſchaft) Statuten 2034.
Avertiſſement donné par en bon patriote 730.
Aveux, (les) 978.
Avis à un Bourgeois de Fribourg 1509.
— au public 484.
— aux Citoyens & Bourgeois de Geneve 434.
— aux Natifs 1145.
— (dernier) au Sieur Iſaac 1324.
— d'un etranger 1112.
— d'un obſervateur ſur l'alliance de la France 818.
— important 1293.
— important d'un patriote pacifique 1244.

Geneve projet de conciliation du 25. Dec. 1780. 1168.
- - projet de reviſion 795. 796.
- - projet de reviſion de l'edit politique 949.
- - propoſition du 14. d'Avril 1782. 1425.
- - publication du 28. Janv. 1768. 650.
- - ditto du 15. Avr. 1768. 718.
- - ditto du 15. Juill. 1769. 735.
- - ditto du 2. Avril 1770. 744.
- - ditto du 29. Avr. 1775. 814.
- - ditto du 5. Janv. 1781. 1211.
- - ditto du 13. Fevr. 1781. 1223.
- - ditto du 19. Fevr. 1781. 1226.
- - ditto du 6. Mars 1781. 1235.
- - ditto du 23. Juin 1781. 1296.
- - ditto du 3. & 4. Juillet 1782. 1479.
- - ditto du 20. Juillet 1782. 1480.
- - ditto du 11. Nov. 1782. 1488.
- - ditto du 2. & 3. Dec. 1782. 1494-1496.
- - rapport des Commiſſaires du Conſeil pour l'examination des Repréſentations. 86.
- - reflexions politiques ſur l'impot propoſé 817.
- - reglement ſur les deliberations des 200. 829.
- - relation abregée des troubles en 1734. 82.
- - ditto exacte & ſincére des troubles en 1734. 83.
- - ditto des troubles qui ont regné pendant 1734. 84.
- - ditto des troubles en 1735. 106.
- - ditto de ce qui s'y eſt paſſé en 1736. 130.
- - ditto des troubles de l'année 1737. 141.
- - ditto des troubles depuis 1739. juſqu'au Juillet 1750. 188.
- - remarques diverſes ſur ſon hiſtoire 1730.
- - remontrance du Procureur-général de 11. Dec. 1780. 1159.
- - reponſe des C. & B. Repréſ. du 20. Mars 1780. 1059.
- - repréſentation des Citoyens & Bourg. en 1734. 86.
- - ditto en 1763. 338.

von Balthaſar, (Joſ. Ant. Felix) Anleitung zu den eydgnößiſchen Bunds- und Staatsgeſch. 1559.
——— Gedanken und Fragmente zur Geſchichte des gemein eydgnößiſchen Rechts 1560.
——— Neujahrsgeſchenk 1560.
——— pragmatiſche Geſchichte des Beeydigungs-Handels 213.
——— Compendium juris publici Lucernenſis 1696.
——— Fragmente zur Geſchichte der Sitten der alten Schweitzer 1888.
——— de Helvetiorum juribus circa ſacra 1774.
——— Nachrichten von der Schützengeſellſchaft zu Lucern 1701.
——— Sammlung zur Beleuchtung der Lucerniſchen Rechte 1992.
Bannieres, (les deux) 1343.
Barbeyrac conſultation adreſſée à Micheli du Creſt 47.
——— relat. de ce qui s'eſt paſſé à Geneve le 21. & 22. d'Août 1737. 143.
Barde, (Jean) requiſition faite par lui & les Cit. & B. Repréſentans 1362.
Barraban, (Syndic) 1493. 1497.
Bartholuccius, (Vit.) diſſ. au judicibus eccleſiaſt. deferre liceat teſtibus laicis 213.
Baſel-Meſſe, Geſpräche auf derſelben 1023.
—— über den Umlauf der drey Thiere zu Klein-Baſel 270.
—— Verordn. über die Aufnahm neuer Bürger in 1762. 1597.
—— und Zürich, (der Cantone) Bevölkerung 1588. 1600.
—— (Biſch.) Proceß mit ſeinen Landſtänden 56-63.
—— Regimentsbuch 1762.
—— Streit zwiſchen Biſchoff und Stadt 1766.
—— Vortrag an die verſammelten Landſtände in 1739. 185.
—— (Biſchoff) Wald- und Forſt-Ordnung 2021.
—— (Stadt) Gerichts-Ordnung von 1437. 1998.
—— neue Stadtrecht und Statuten 1999.
—— Gerichts-Ordnung von 1709. 2000.

Geneve vertueuſe & non corrompue 1427.
- - coutumes & ordonnances &c. 2067.
- - edits de la Republ. edition de 1707. & de 1714. 2070.
- - édits ſur la paillardiſe & l'adultere du 17. Avril 1566. 2071.
- - ordonnances ſur la reformation &c. de 1588. 2072.
- - tarif des emolumens des juges, notaires &c. 2073.
Genevois, (le) à ſes compatriotes 1433.
- - leur derniere declaration 1503.
- - (le) expatrié 488.
- -. (un vray) à tous les Genevois 1303.
Genf Acten zu ſeiner neueſten Staatsgeſchichte 1019.
— Anarchie deſſelben 1503.
—. Geſchichte der Schriften über daſige Streitigkeiten 1387.
— Haupt-Grundgeſez der Republic 174.
— Kirchenliſten von 1780. bis 1784. 1604.
— neueſte Nachrichten davon 1543.
Gentleman's Magazine 607.
Genuflexion 384.
Gerwer, (Dav.) leges 4. præfecturarum transalpin. 2095.
Geſchichte der Genferiſchen Unruhen und der Waffenergreiffung im Horn. 1781. 1387.
——— (ältere helvetiſche) des ſchönen Geſchlechts 1891.
Gesner, (Chorherr) Regimentsbuch von Zürich 1668.
Geſpräche, (monatliche) 1571.
Giacomo, (valle) decreti e privilegii 2059.
Girard, (J. Pierre) lettre à Mr. le Comte de Gallatin 1127. 1132.
——— (François) hiſt. abregée des Officiers Suiſſes 1839.
Girod lettre écrite de Geneve à un ami etranger du 22. Août. 1735. 109.
Giſannoli, (Ant.) Erzehlung ſeiner Remotion 257.
Glarus, (Evang.) Capitulation für 3 Compagnien in Frankreich 456.

Berenger, (J. P.) lettres de Theodore & d'Annette 570.
——— Mr. Iſaac Cornuaud 1277.
——— reponſe à l'auteur de la lettre du 22. May 1781. 1257.
——— reponſe à la reponſe du mémoire de Bovier 752.
——— Voyage de Galed 1073.
im Berg, (die Nachbarſchaft) Scheidt, Feldis ꝛc. gegen die Nachbarſchaften Tamils, Paſpels ꝛc. 240.
Bergün Statuts criminels 2035.
Bericht, (freundlicher) an die Bundsleute wegen der Venezianiſchen Penſionen 526.
Bermond, (J. L.) diſcours aux Genevois 1470.
Bern Actenſtücke aus dem rothen Buch 1679.
— — und Biſchoff Baſel Vertrag wegen Neuenſtadt in 1758. 292.
— — Conſpiration in 1749. 222.
— — freye Gedanken über den heutigen Zuſtand der Stadt 229.
— — Gedanken über die Ordnung wegen den ledigen Standsgliederen 1677.
— — general-Etat der Bevölkerung der Stadt und des Cantons 1589.
— — Gewicht- und Mäsberechnung 1608. 1611.
— — Mandat zur Zurückberuffung der Unterthanen von Genf 1444.
— — Münz- und Ohmgeld-Cammer-Verbal in 1769. 1610.
— — Obſervationen über ſeinen heutigen Zuſtand 1682.
— — Rechte über das welſche Land 1676.
— — Reflexionen über daſige Malcontenten in 1749. 228.
— — Regimentsbuch 1689.
— — Urſachen ſeiner Gröſſe 1674.
— — Urtheilſpruch im Jenner 1768. in dem Neuenburgiſchen Geſchäft 723.
— — Vorrecht der Bürger in Criminal-Fällen 1678.
— — Gerichtsſatzung von 1539. 1930.

Grigione, (il buon) à ſuoi cari 363.
——— (il miglior) al buon Grigione 364.
Grimaud, (le) & l'antigrimaud 656.
Grindelwald, etwas über den Zuſtand ſeiner Einwohner 1893.
Gripetout, (Nabis) à ſon compère Levi Chicanneau 597.
Grob, (Joſt) Beſchr. der Reformation zu Sax 1664.
Gruner, (Joh. Rud.) Regimentsbuch des Stands Bern 1688.
——— Almanach für Aerzte und Nichtärzte 1378.
——— (Gottl. Siegm.) 1937.
de Gruyere, (Comté) Code 2014.
Güder, (Franz Ludw.) aufrichtiger Pary 1613.
Guerre, (la) civile de Geneve 415.
——— qui conduit à la paix 692.
Guillaume, (Mr.) ou le Diſputeur à Londres 1373.
Guin, (le Bourgeois de) au juré de Cormondé 1205.
Guler, (Joh. Luc.) Journal 39.
Guyenet, (A.) juſtification 615.
van Haaren diſcours en Conſeil des 200. à Berne le 21. Dec. 1747. 206.
Haberer, (Carl Franz) ſchweizeriſcher Regiments-Ehrenſpiegel 1615.
Hafner Solothurner-Chronic. 1709.
Halteri, (Jod. Franc.) animadverſio heroica 163.
Hamburger Magazin 232.
de l'Harche, (Henri) roles des Bourgeois de la Ville de Neuchatel 1742.
Haßfort, (Heinr.) Schultheis zu Lucern 1995.
Hatmann de morte Fontaine 1569.
Hauſen, (Carl Ren.) von den Staatsveränderungen der Republic Genf 1502.
Heidegger, (J. Conr.) Anrede an Hrn. de Vergennes 851.
Heidegger ſur l'empoiſonnement du calice de Zuric 820.
Heideggeri, (J. Heinr.) diſſ. au fœdus Helveticum ſit legitime pactum 1639.
Heinrich, (Joſ. Ant.) Landvogt zu Locarno 852.

Genove repréſentation des Cit. & Bourg. du 5. Janv. 1774. 792.
- - ditto du 13. Janv. 1774. 793.
- - ditto du 30. Sept. 1776. 837.
- - ditto du 30. Janv. 1777. 877.
- - ditto du 19. Avr. 1777. 899.
- - ditto du 15. May 1777. 903.
- - ditto du 7. Sept. 1779. 977.
- - ditto du 20. Oct. 1780. 1118.
- - ditto du 24. Janv. 1781. 1216.
- - ditto du 1. Fevr. 1781. 1219.
- - ditto du 24. Sept. 1781. 1310.
- - ditto du 24. d'Oct. 1781. 1328.
- - ditto du 10. Dec. 1781. 1358.
- - ditto du 10. Janv. 1782. 1390.
- - ditto du 18. Mars 1782. 1414.
- - ditto concernant le lotto Genois 783.
- - repréſentations & écrits des années 1763. 1765. & du Janv. 1766. 471.
- - requête d'un grand nombre des conſtitutionaires 1340.
- - Requiſition du 10. May 1776. 831.
- - ditto des conſtitutionaires du 12. Janv. 1781. 1214.
- - ditto des mêmes du 30. Janv. 1781. 1217.
- - ditto des Cit. & Bourg. Repréſ. du 1. Mars 1781. 1234.
- - ditto des mêmes du 14. d'Avr. 1781. 1242.
- - ditto des mêmes du 2. May 1781. 1246.
- - ditto des mêmes du 28. d'Août 1781. 1301.
- - ditto des mêmes du 14. Dec. 1781. 1360.
- - ditto des mêmes du 10. Janv. 1782. 1390.
- - ditto des mêmes du 6. Juin 1782. 1464.
- - ditto des Natifs & Habitans du 9. d'Avril 1782. 1422.
- - ditto des membres conſtitutionaires du 18. Mars 1780. 1059.

Huber, (Jean) lettre & pieces qui y ſont relatives 1392.
—— (J. J.) de oſtraciſmi genere apud Valeſios 1747.
—— coſtumes de Bale 1895.
de St. Hyacinthe lettre à Mr. de Crouſaz 1850.
Hugo von Chalons 1956.
Hübner, (Mart.) introductio ad jus publicum Helvet. 1558.
Hüslinus, (Joh.) Bericht von Bündniſſen 1625.
Humbert Alamandi, Seigneur d'Aubonne 1986.
Jahr, (das) 1850. 857.
Janvier, (du premier) 1781. 1208.
Jaquet, capit. de la garniſon, diſcours prononcé en 200. de Geneve 436.
de Jaucourt declaration du 29. Juin 1782. 1474.
—— diſcours en Conſeil de Geneve 1493.
—— lettre aux Syndics 1474.
J. B. G. P. exhortation à la paix 631.
Idées d'un homme obſcur. 1290.
—— de pacification 1448.
—— d'un patriote ſolitaire 1215.
—— patriotiques fruit d'une mauvaiſe nuit 668.
—— ſoumiſes à l'examen de tous les conciliateurs 1179.
Jean qui pleure & Jean qui rit 1178.
Jenaz Memorial an den löbl. zehen Gerichten-Bund 311.
de Jeoffrey, (Abram) ſur le ſervice de France 1860-1863.
Jeſuiten Geſpräch über ihre Abkunft im Canton Schweiz 291.
J. J. B. über das Reislauffen der Schweizer 1848. 1849.
J. J. G. lettre écrite du purgatoire 1047.
Ilanz Verhandl. des Bundstags daſelbſt in 1735. 129.
J. M. (Jean Muller) eſſays hiſtoriques 1247.
—— ſeconde edition de la 3. partie de ces eſſays, avec des remarques 1296.
Imhof, (J. G.) diſſ. de teſtamento 1935.
Immer, (S.) diſſ. circa ſucceſſ. teſtam. Neoſtadienſem 2023.
Informateur N°. 1. 2. 3. 1408-1410.
Intereſſante, (über das) in der Schweiz. 1580. 1587. 1589. 1761. 1774. 1793.

Glarus, Rede an die Landleute gehalten den 1ſten May 1765. 404.
—— Landbuch 1996. 1997.
Glaſer, (J. Heinr.) von Schweizertrachten 1874.
Gleſer, (Heinr.) ſpecimen obſervationum circa Helvetiorum fœdera 1626. b.
Göldin, (Anna) 1508.
Göldlin, Cammerer zu Inzwyl 1774.
Goldaſtus, (Melch.) politica belgica & helvetica 1546.
——— politica palatina, Sangallenſia 1547.
Gordon, (Lewis) 568.
Gosweiler, (Caſp.) von dem Landsfrieden 1755.
— — von dem Abt von St. Gallen 1756.
— — Schirmbündnis der Eydgn. mit Coſtanz 1767.
Gotthausbund Ausſchreiben vom 1/11 May 1767. 552.
— — ditto vom 1/8 May 1767. 554.
— — ditto an das corpus catholicum in Bünden, de Majo 1756. 277.
— — des Preſidenten Memorial vom 24. Jenner 1767. 521.
— — ditto vom 17 Hornung 1767. 531.
— — des Preſidenten Schreiben vom 17/28 April 1767. 549.
— — ditto an die Bundsgenoſſen in 1728. 14.
— — Rechte gegen allhieſiges Biſchthum 15. 27.
Goudet, (Pierre) 895.
Goy, (Jaq.) lettre à Mr. Saladin de Cran 1005.
Grabedonae & Larii lacus Statuta 2063.
le Grand, (Chriſtoph.) de legislatione Helvetiorum 1902.
Grandhomme, (le) par excellence 1105.
Grandſon, (Ville & Baillage) Coutumier 2111.
Graubündneriſche, (der) Patriot 330. 466.
—— —— Grundgeſetze 2030.
Grauenbundes, (des obern) Statuta 2032.
—— —— Erbrecht 2043.
Griffonet, (Math.) à ſes confréres les écriv. de brochure 1289.

Keith, (Marchal) cérémonies à ſa reception 259.
Keller, (Anton Leodegarius) 1. 2.
— apographum epiſtolæ 1.
— Collyrium pro eo 3.
— von den eydgenößiſchen Truppen in Frankreich 1855.
— obſervationes catholicæ in ejus epiſtolam 5.
— (Georg) Geſandſch. in Frankreich in 1547. 1631.
Kieffer, (J. Georg) diſſert. de Habsburgo-Auſtriaco-Germanica domo 1637.
Kilchſperger, (Seckelm.) Rede zu Solothurn 14ten May 1781. 1195.
Kindermord zweyer Schweſtern zu Vivis 1380.
Kirchberger Regimentsbuch der Stadt Bern 1687.
——— (Dan.) Ged. über die Bünde der Eydgn. mit Frankreich 1797.
——— (Nicl. Ant.) Geſch. der Eydgn. Tugend 1882.
Königs Georg. Helvet. 2001.
Kolenberg Vogtgericht darauf 1998.
Kriegsrecht, (ſchweizeriſches) 1906. 1920.
Krünitz, (J. Georg) 722.
Kyburg, (Hartmann und Eberhard, Grafen zu) 1944.
——— (der Grafſchaft) Recht 1925.
Kyburz, (Abr.) Beſchr. der Lyoner-Unruhen in 1755. 267.
L - - - - (l'Huillier) lettre au Sr. J. L. Roſſier 598.
Lamande, (Joſ.) fils 501.
Lambert, Secretaire de Mr. le Comte de G . . . . es 763.
de la Lance, (chartreuſe) ſes titres & droits 123.
Landsfriede von 1712. 2015.
Langle, (Marq.) lettre 1451.
——— reponſe à Mr. Grenu 1449.
——— obſervations ſur ſa reponſe à Mr. Grenu 1450.
Lauſanne, (Eveque) mandement à l'occaſion des troubles de Fribourg en 1781. 1206.
de Lautrec, (Comte) diſcours au petit Conſeil de Geneve le 2. Nov. 1737. 152.
——— ——— un autre du 19. Juin 1738. 179.

Heller, (J. F.) Ode an Genf 1432.
Henzi, (Sam.) 222. 223.
d'Hermand repréſentation des Negociants Suiſſes établis en France 517.
Heß, (Joh. Rud.) Regimentsbuch von Zürich 1663.
— ob die Eydgnoſſen für Rebellen zu halten 1640.
H . . . g über Genf und ſeine Revolution
H. J. L. Entw. eines allgem. ſchweizer. Erbrechts 1916.
Hildegardis, Aebtißin zu Zürich 1619.
Hirzel, (Burgerm.) Willkommungs-Rede an den Marq. de Bonac 10.
——— (J. H.) ditto an den Marquis de Courteille 159.
——— (Heinr.) de fœdere Helvetico 1641.
Hiſtoire de pluſieurs alliances des Cantons Suiſſes & des Griſons 1624.
Höllenſtrafen, (von den) und deren Dauer, drey Abhandlungen 342.
Hofmeiſter, (Wilhelm)
Holzer, (J. Rud.) Bündniſſe und Verträge der Helvet. Nation 1620.
— Sammlung der franzöſiſchen Bünde mit der Eydgnoßſchaft 1787.
Holzhalb, (Joh. Rud.) Regimentsbuch von Zürich 1666.
——— (Dav.) promptuarium legum & exemplorum 1656.
Honnêtetés de Mrs. les cent cinq 1394.
Honorius, (Phil.) theſaurus politicus 1772.
de l'Hopital, (Chanc.) ſur les alliances & traités des Suiſſes 1789.
Hottingerus, (J. Heinr.) irenicum Helveticum 1635.
—— —— pentas diſſert. miſcellan. 1635.
—— —— ſpeculum Helveticum, oder ſieben Hauptgründ ꝛc. 1636.
—— —— ob die Streitigkeiten in der Schweiz von der Glaubens-Verſchied. allein herrühren 1636.
Hottinger, (J. J.) über die Bünde mit Frankreich 1799.
Huber, (Jean) lettre, ou le Negatif encore meilleur 1375.

Lettre à l'editeur de la brochure importante 1456.
- - à Monſieur * * * * 964.
- - ditto 1017.
- - à Mr. B. . . . . 1302.
- - à Mr. Berenger 1398.
- - à Mr. de G. . . . . à Berne, avec la reponſe 1034. 1035.
- - à Mr. le P. V. 929.
- - à Mr. le Marquis de M. . . . . 985.
- - à Mr. N. D. L. 1180.
- - à Mr. Robert Covelle 490.
- - à Mr. Rilliet, Louis & Jean Jaques 1460.
- - à Mr. S. . . 1355.
- - à un Ami, traduit de l'Anglois 567.
- - à un Natif 1114.
- - au compére Matthieu 682.
- - au ſolitaire 429.
- - aux auteurs de l'adreſſe du 11. Dec. 1780. 1164.
- - aux editeurs du Journal helvetique, Avril 1781. 1220.
- - aux porteurs de la declarat. du 17. Juin 1779. 952.
- - aviſatoire à Iſaac Cor. . . . 1054.
- - circulaires des Cit. & Bourg. attachés au gouvernement 696.
- - circulaire des Natifs de Geneve 742.
- - concluſion des lettres de Theodore & d'Annette 630.
- - critiques d'un voyageur Anglois 451.
- - de l'auteur de la ſolution générale 489.
- - de deux Natifs à Mr. le Procureur-général 1170.
- - de Geneve à un Negotiant de Lyon 1478.
- - de Mr. D. R. à un Citoyen de Geneve 431.
- - de Mr. M. . . . à Mr. V. . . . 1477.
- - des Cit. & Bourg. Repréſ. de Geneve aux Cantons de Zuric & de Berne du 9. May 1782. 1441.
- - des Natifs de Geneve 1026.
- - des Natifs à Mr. C. . . . 1089.
- - des remparts de Geneve 1473. 1593.

Interlachen, (der Landſchaft) Satzung 1950.
l'Intriguant Ire partie 1368.
Introduction à la paix 670.
ab Inzaghi, (J. Phil,) L. B. de Kymberg 1637.
Joly, (Ant. & Denis) apologie des Citoyens de Geneve 748.
Journal d'Agriculture 1583.
——— de ce qui s'eſt paſſé à Geneve en 1734. 81.
——— de ce qui s'eſt paſſé à Geneve à la fin de 1767. & au commencement de 1768. 600.
——— des deputés de la Bourgeoiſie de Geneve dès le 23. Août juſqu'au 25. Oct. 1737. 142.
——— encyclopedique 320. 378.
——— étranger 232.
——— helvetique 177. 182. 184. 196. 203. 206. 228. 238. 258. 259. 378. 392. 574. 741. 787. 812. 820. 824. 851. 852. 1020. 1220. 1592. 1683. 1730. 1904. 1960. 1975.
——— des Sçavans 411. 475. 479. 514. 564. 571. 1807.
Iſelin, (Iſaac) tentamen juris publici helvetici 1555.
—— freymüthige Gedanken über die Entvölkerung unſerer Vaterſtadt 1593.
—— (J. Rud.) de jure legislationum reipublicæ Helveticæ 1629.
—— unparth. Betr. der freymüthigen Gedanken 1594.
—— Deduction der Freyheiten der Stadt Müllhauſen 1732.
Iſtoria raggionata dell ultima rivoluzione de Ginevra 1527.
J. T. ancien Proc. projet de conciliation 1184.
J. T. P. ouverture de conciliation 923.
———, (nouvelle) de conciliation 970.
Juſtice humblement reclamée 905.
d'Ivernois, (F.) lettres & mémoires 1115.
——— offrande a la liberté & à la paix 1323.
——— tableau hiſtorique & politique 1485.
Kappeler, (Moriz Anton) 2.
Kaiſer Relat. von den Lucerner Unruhen in 1755. 268.

Lettre d'un conſtitutionaire 1126.
- - ditto à un Repréſentant 1446.
- - d'un Cornualiſte à la Commiſſion 1317.
- - d'un Coſmopolite 654.
- - d'un Dragon de la reine aux Natifs 1370.
- - d'un étranger à un Citoyen de Geneve 485.
- - d'un étranger à un Citoyen 909.
- - d'un étranger republicain 691.
- - d'un exilé à un de ſes amis 872.
- - d'un Genevois 593.
- - d'un Genevois à un de ſes amis étrangers 499.
- - d'un Genevois demeurant à Naples 893.
- - d'un Genevois impartial 1342.
- - d'un Matador à Mr. D. . . . D. . . . 1261.
- - d'un membre du cercle des bons ragouts 959.
- - d'un membre du grand Conſeil 846.
- - d'un Natif à l'auteur des ſept adreſſes 1402.
- - d'un Natif à Mr. Bonfils 1406.
- - d'un Natif à l'obſervateur vigilant 1314.
- - d'un Natif à ſes amis 1272.
- - d'un Natif à un Bourgeois 936.
- - d'un Natif à un Natif 1111.
- - d'un Natif à un Repréſentant 999.
- - d'un Natif au Chef des Repréſentants 1413.
- - d'un Natif aux Natifs 674.
- - d'un Natif exilé 1405.
- - d'un Natif Cornualiſte 1413.
- - d'un Natif expatrié 990. 993.
- - d'un Natif Repréſentant à Mr. C. . . . 1267.
- - d'un Natif ſur le patriotiſme devoilé 1190.
- - d'un Repréſentant 873.
- - d'un Repréſentant comme il y en a peu 878.
- - d'un Philoſophe 491.
- - d'un Philoſophe françois 1431.
- - d'un Soldat du Regiment de Champagne aux Repréſentants 1371.

Lavabre, (Capitaine) relation de la porte Cornavin 1455.
Laval deſſeins des profeſſions nobles 1569.
Lavater, (J. C.) der glücklich beſiegte Landvogt Grebel 323.
— Predigten über die Nachtmahl-Vergiftung 821.
Leçon pour un fat 937.
— neceſſaire à un profeſſeur étranger 1248.
L. D. V. B. lettre à Mr. Linguet 994.
Leger, (Michel) lettre aux auteurs de la bibliotheque françoiſe 135.
— mémoire juſtificatif 131.
— repréſentation de Cit. & Bourg. des Geneve, avec les additions 86.
Lehenrecht im Berner-Gebiet 1976.
Lehmann, (J. Ludw.) Briefe über den Hexen-Handel zu Glarus 1508.
von Lentulus, (General) 1474.
— — articles arretés avec les Neuchatelois 757.
— — Brief an die Syndic von Genf 1503.
Lenzburg, (der Grafſchaft) Recht 1951.
Leo, (J. J.) de pluralitate ſuffragiorum in cauſis religionis 1754.
Lerber, (Sigm. Ludw.) de fontibus juris patrii 1926.
Leſſings kleine Schriften 823.
Lettre à C.... 1278.
- - adreſſée aux Cit. & Bourg. de Geneve 580.
- - à la commiſſion des Cit. & Bourg. Repréſ. du 7. Mars 1768. 703.
- - à l'auteur de la Gazette à Amſterdam 420.
- - - - de la reponſe aux 2. 3. & 4. lettres à un Negatif moderé 1167.
- - - - des conſidérations d'un patriote 1352.
- - - - ditto ſur l'édit du 10. Fevr. 1781. 1253.
- - - - du patriotiſme 778.
- - - - du phénoméne politique 659.
- - - - du remerciement des Natifs 1106.
- - - - ſur l'état des Natifs 1109.....

Leu, (Joh.) oratio ſecularis de anno 1731. 43.
Leu, (J. J.) Geſandſchaften in- und auſſer der Eydgnoſſchaft 1632.
— die vornehmſten jeztlebenden Häubter löbl. Eydgnoſſchaft 1616.
— eydgnöſſ. Stadt- und Landrecht 1899.
Leucæ Statuta 2090.
Libellus reviſorius an Röm. Kaiſerl. Majeſtät 261.
de Limoges moyens de maintenir les Cant. Suiſſes au ſervice du Roi 1792.
Linderi, (Andr.) diſſ. de commiſſariis 2004.
Liomin préſervatif contre des opinions erronées ſur la vie à venir 308.
Liſte des Ambaſſadeurs de France en Suiſſe 1790.
de Liverdis mémoires 1568.
Livinер-Feldzug in 1755. 266.
Locarnenſes, (nobiles) contra communitatem Gambirogni 121.
Locarnenſia Statuta 2098.
Locatelli prepoſto di ſan ſepolcro 939.
Loi, (la) fondamentale de Geneve 1376.
de Lolme, le jeune, purification des trois points de droit 595.
Lotto genois 783.
— genois, reflexion ſur ſon adminiſtration 883.
Louis XI. 1851.
— XVI. lettres patentes du 1. Oct. 1777. 855.
de Louternau, Banneret, lettre à Mr. le Syndic Chouet 106.
— — lettre à lui traduite de l'Anglois 106.
— — reponſe à la lettre traduite de l'Anglois 106.
Loys de Bochat mém. pour ſervir à l'hiſt. du differend entre le Pape & Lucerne 7.
— — le pour & contre des ſervices militaires étrangers 1850.
— — diſſ. pour juſtifier le ſervice étranger 1850.
— — reponſe à la refut. de l'anonyme 1850.
— de Cheſeaux ſur la populat. du Cant. de Berne 1590.

Lettre des Plenipotentiaires aux Syndics & Conſeils de Geneve, du 11. Juill. 1781. 1295.
- des mêmes aux mêmes du 13. Nov. 1782. 1489.
- des mêmes aux mêmes du 21. Nov. 1782. 1491.
- du Cochinchinois 891.
- du neveu Natif 932.
- du profeſſeur en Pſeudologie 1085.
- d'un ami à un de ſes amis 694.
- d'un aſſiégeant de Gibraltar 1008.
- d'un battelier à un de ſes confrères 677.
- d'un Bernois à un Genevois 645.
- d'un Boſtonois 1183.
- d'un Citoyen à un Citoyen ſur la pretention des Miniſtres de la campagne 393.
- d'un Citoyen à J. J. Rouſſeau 424.
- d'un Citoyen à un membre du petit Conſeil 871.
- d'un Ciroyen de Geneve à un autre en 1731. 46.
- dkto du 1. Mars 1738. 172.
- ditto du 15. Fevr. 1768. 662.
- d'un Citoyen de Geneve à un de ſes amis 450.
- d'un Citoyen de Geneve à l'editeur de la Gazette de Leyde 746.
- d'un Citoyen de Geneve à Mr. . . . 998.
- d'un Citoyen de Geneve à Mr. N. . . . 585.
- d'un Citoyen de Geneve du 8. Avr. 1781. 1239.
- d'un Citoyen dit Natif à un Cit. Bourg. Repréſ. 754.
- d'un Citoyen du mandement 833.
- d'un Citoyen du monde aux Cit. de Geneve 1369.
- d'un Cit. Repréſ. à un ancien Natif de bonne foi 680.
- d'un Citoyen Repréſentant à ſes Concitoyens du 30. Juin 1782. 1475.
- d'un Citoyen Repréſ. à Mr. D. . . . . 590.
- d'un Citoyen ſur la reponſe des Magn. Conſeils du 19. Juin 1776. 835.
- d'un Citoyen ſur l'extrait des reg. du Conſ. du 1. Nov. 1776. 840.

Mahon, (Mylord) lettre à un Citoyen de Geneve 1536.
Mallet, (Fabrice) mém. inſtructif adreſſé par la Bourgeoiſie aux Seigneurs mediateurs 151.
— repréſentation des Deputés de la Bourg. à LL. EE. les Mediat. du 7. Mars 1738. 171.
— (du Pan) des interets & des devoirs d'un republicain 753.
— ſupplement au Philadelphien à Geneve 1524.
— tableau hiſt. & polit. de la derniere revolution de Geneve 1484.
Manchot lettre à J. du Courti 975.
du Manchot (reponſe) de la campagne 834.
Maniere de ſervir ſon parti 1177.
Manigfaltigkeiten, (oberrheiniſche) 1533. 1573.
Marcet, (dialogue entre) & Cramer 968.
Marchande, (la) Genevoiſe 1483.
Marignac, lettre d'une Dame de Geneve ſur la fête du 3. Juin 1738. 178.
Maritz, Stuckgieſſer in Bern 1610.
de la Mark, (Robert) mémoires 1851.
de la Marmora, (Comte) 1474.
— — diſcours en Conſeil de Geneve 1497.
Marqua relegué dans le fond du bois 482.
Marſay, (Comte de) lettre à la republ. de Geneve, du 5. Dec. 1736. 137.
— mém. pour LL. EE. de Zuric & de Berne, du 6. Avr. 1736. 130.
Marſigli, (Comte) mém. polit. ſur l'état des Suiſſes 1566.
Mathanaſius, (Chriſoſtome) 1229.
— — ou methode ſimple de lire &c. 473.
Mattei, Profeſſor zu Parma 1610.
May, (Em.) hiſt. militaire des Suiſſes 1838.
Mazza, (Carlo) apologia 940.
von der Meer Unterſ. ob Rheinau im Thurgäu liege 1504.
— — Deduct. wegen der Dörfer Jeſtetten und Altenburg 1505.

Lettre d'un ſolitaire 426.
- - d'un Turc 996.
- - d'une Dame Repréſentante 587.
- - écrite à Mr. J—b. B—r. 1304.
- - écrite à Mr. le premier Syndic par Mr. L.... 474.
- - écrite de Geneve à Berne 992.
- - écrite de la campagne à un Natif 1265.
- - écrite de Neuchatel au ſujet des degradés du 26. Mars 1738. 173.
- - envoyée à Zuric 1093.
- - & remarques d'un étranger ſur la declaration du 12. Fevr. 1765. 415.
- - intitulée la diſcorde 477.
- - ſeconde à un Natif Repréſentant 1262.
- - ſeconde de Mr. G. D. 1039.
- - ſeconde d'un conſtitutionaire 1173.
- - ſur ces miſerables Ariſtocrates 960.
- - ſur la diſſection complette, avec la réponſe 864. 865.
- - ſur la matiere des empriſonnements 408.
- - ſur la nature des Fiefs du Pays de Vaud 1974.
- - ſur les Natifs de Geneve 1150.
- - ſur les troubles de Geneve 1247.
- - ſur une collection des cauſes celébres de la Suiſſe 1904.
Lettres au couſin David 725.
- - de Philalethe au Comte de - - - 729.
- - de Theodore & d'Annette avec la ſuite 570. 571.
- - d'un Bourgeois de Valengin 725.
- - écrites de Geneve à Mr. le Marquis de M. . . . à Verſaille 1051.
- - Geneveiſes 1434.
- - politiques ſur la conſtitution de Geneve 1245.
- - quatre à un Negatif moderé 1125.
- - ſix aux auteurs de la declaration du 27. Sept. 1779. 1001.
Leu, (Joh.) Beſchr. der Feſtivität bey der Geburt des Dauphins 19.

Mémoire qui a paru le 13. Sept. 1766. avec la refutation 504.
- - ſur le droit des corps & communautés de Neuchatel 613.
Menſchfreund, (Fried. Gottl.) 691.
Mercantil-Privilegia der Eydgnoßen in Frankreich 1814.
Mercier plaidoyer pour J. Ant. Thuiller 503.
Mercur, (deutſcher) 821.
Mercure de France 183.
- - françois 1568.
- - hiſt. & polit. de Geneve 596. 706. 731.
- - de Hollande 152. 183.
- - Suiſſe 71. 80. 82. 97. 136. 161. 174.
Merveilleux amuſemens des Bains de Baden 167.
Meſolcina (valle) legge civile e criminale 2049.
Meſtrezat, (Alex.) Procureur-général 92.
- - (Sam.) Propoſ. faite en 200. de Geneve 773.
Meuſels Geſchichtforſcher 1708.
Meyer, (F. J.) Catalogus der päbſtlichen Botſchafter 1779.
Michel & Michau, dialogue 847.
Micheli du Creſt, (Jaq. Barth.) affaire 35.
- - diſcours ſur le gouvernement de Geneve 48.
- - relat. adreſſée aux Cit. & Bourg. de Geneve 40.
- - lettre à Mr. Daſſier, l'ainé 114.
- - mémoire au ſujet des fortifications de Geneve 34.
- - requêtes, avertiſſements, placets & mémoires 110.
- - ſupp. aux louabl. Cant. de Zuric & Berne 1744. 202.
Michelin l'aveugle, chanſon 922.
de Militia mercenaria Helvet. orat. duæ 1846. 1847.
Miſoxer-Thal Streit mit Bellenz 772.
Mitz, (Dan.) de libertate Helvetica 1650.
Modele de devouement de la patrie 1471.
Mon ami tu te tiens hors de propos. 1052.
von Montenach, (G. Pet.) Ausg. des Freyburg. Landbriefs 2013.
de Montmollin, (chancelier) notice générale de l'état de Neuchatel 1735.

de Luc, (J. André) diſcours au Magn. Conſeil le 11. Mars 1768. 708.
— lettre à un de ſes Concitoyens du 27. d'Août 1781. 1503.
— mémoire remis le 21. d'Août 1781. à Mr. de Vergennes 1300.
— (Guill. Ant.) reponſe au mémoire de Bovier 751.
— replique 762.
— (Jaq. Franc.) addition à la reponſe au mémoire de Bovier 774.
— diſcours à S. E. de Lautrec le 1. Janv. 1738. 170.
— refutation des erreurs de Micheli du Creſt 205.
— (père) diſcours aux Seigneurs Plenipotentiaires 496.
Lucern, (der Bürgerſchaft) Proteſtation in dem Ublingen-ſchwyler-Handel 4.
— Meyeriſche Verachtung des Ruprechtiſchen Paſquils 801.
— neue Zwiſtigkeit mit dem Pabſt in 1735. 100.
— Sammlung von Documenten zur Beleuchtung alter und neuer Geſchichte 1695.
— Recht, Satzungen und Ordnungen 1990.
— Municipale oder Stadtrecht 1991.
Lucerna lucens 2.
—— —— oder Widerlegung der zu ſpät entdeckten Unſchuld 799.
Ludwig, (Herzog) von Braunſchweig 807.
Lüder, (A. W.) von dem Titel defenſores eccleſiæ 1780.
Luga, (Edouard) lettre écrite des champs eliſées
Luggarus, Satz und Ordnungen 2097.
M. . . . lettre à un de ſes amis de Geneve 766.
M. . . . (Mylord) lettre à M. . . . 875.
Magazin, (allgem. Staats-) 514.
— — (Hamburger) 1923.
— — (für Frauenzimmer) 1380.
Maggia, (val) Statuti 2099.
Magno cavallo, (Pap.) de juribus Novocomenſibus 1822.

Muſæum helveticum 1754.
Murer, (J. Rud.) de charactere & moribus Helvet. 1884.
Muſtain, (val da) letſchas 2050.
Mutach, (Sam.) Unterricht von Gerichts- und Rechtsſachen 1934.
Nabholz, (J. U.) Maleſizordnung des Thurgäu 2103.
Nachrichten, (monatliche) von Zürich 220. 251. 258. 293. 299-304. 325. 349. 350. 351. 733. 741. 557. 1597.
- - (merkwürdige) von den päbſtl. Botſchaftern in der Schweiz 1772.
Nachtmahl-Vergiftung in Zürich, Zweifel über dieſelbe 822.
Natalis, (Gouverneur) cérémonies à ſa reception 203.
Naters Statuta 2091.
Natif, (le) aux reflexions politiques, avec la reponſe de l'auteur des reflexions 1100. 1101.
- encore interrogé 1072.
- épitre à ſes amis 1191.
- Ingenu 678.
- iſolé à ſes Concitoyens 1175.
- interrogé 1068.
- interrogé, ſa reponſe 1076.
- interrogé au public 1081.
- neutre 1071.
- patriote 1080.
- patriote la ſuite 1090.
- ſociable 1210.
- vray 906.
- (les) repréſentants, diſcours aux Miniſtres de Zuric & Berne 1191.
- (un) ami de liberté à Mr. Cornuaud 1407.
Naville, (F. Q.) ecclairciſſement de l'avis 1212.
N. D. L. propoſition d'un plan de conciliation 1153.
Negatif, (le bon) ou avertiſſement franc 1366.
Negociants, (mém. des) en France ſur leurs priviléges 1813.
Negoziare, (forma di) colli Suizeri & Grigioni 1769.

de Nesle, (Marq.) reflexions ſur les changemens à Neuch. & Valengin 98.
Neuchatel apologie pour les cinq corps de l'état 320.
- - demonſtration de l'inconſiſtence de ſon ſyſteme 617.
- - erreurs dans l'incident qu'elle a ſuſcité au Roi 620.
- - information pour LL. EE. de Berne 618. 720.
- - lettre d'un magiſtrat 320.
- - mém. ſur la compagnie des pecheurs 1740.
- - mémoire inſtructif pour le public en 1758. 294.
- - reponſe ſuccincte aux erreurs 621.
- - & Valengin, abregé du denombrement 1606.
- - & Valengin, mémoire pour les peuples de l'état 731.
- - & Valengin, articles paſſées en Loix 2082.
- - recueil de div. pieces cont. les franchiſes & libertés 2084.
Neuenburg, (Stadt) Urkund wider dieſelbe vom 5ten Dec. 1767. 625.
- - ditto vom 10ten und 11ten Dec. 1767. 626.
Neutre, (un) aux demagogues des deux partis 1209.
Neuveville cérém. à l'occaſion de ſon hommage en 1758. 293.
- - troubles en 1738. 80.
- - (Coutumier de la) 2022.
Nidau, (der Stadt) Handveſte 1952.
Niemand exhortation morale 1188.
Nigaudet de Malagnon remerciement 1064.
Notes pour ſervir d'ecclairciſſement à l'édit de 1770. de Geneve 741.
Nouvelliſte Suiſſe 220. 245. 251. 293. 319.
Nueſcheleri, (Fel.) or. de labefacta Helvet. fortitudine 1877.
Oberhalbſtein Statuten und Satzungen 2051.
d'Oberkan, (Magd. Marie Anne) 1812.
Oberſiebenthal, (der Landſchaft) Satzung 1955.
Oberwaz, (Gemeind) Landbuch 2052.
Obſervateur, (lettre d'un) françois 1135.
l'Obſervateur vigilant N°. 1-5. 1229-1233.
Obſervations hiſt. & polit. ſur la population de la Suiſſe 1583.

Obſervations ſur le Chef des Repréſentations de l'année 1763.
- - ſur les dangers de la patrie 920.
- - ſur la declarat. des Cit. & Bourg. Repréſ. du 19. Janv. 1780. 1041.
- - ſur la declarat. des Cit. & Bourg. Repréſ. du 31. May 1782. 1466.
- - ſur l'écrit du 31. Janv. 1766. 480.
- - ſur la loi fondamentale de Geneve 1455.
- - ſur le nouveau projet des C. & Bourg. Repréſ. 689.
- - ſur la reélection & le droit de réfuſer d'élire 1359.
- - ſur la reponſe du Conſeil à la requiſition du 10. May 1776. 836.
- - ſur quelques lacunes importantes 931.
- - ſur le Coutumier du Pays de Vaud 1965.
Ode à la liberté 1048.
— à Mr. Cornuaud 1149.
Oeſch, (der Landſchaft) Satzungen 1953.
Offrande à l'auteur de 45. brochures N°. 1. 1268.
Olivier, (G.) explic. du Coutumier du Pays de Vaud 1965.
l'Oracle 681.
Ordonance militaire de Geneve du 4. Avr. 1783. 1521.
- - du Roy concern. les regiments Suiſſes & Griſons du 1. d'Août 1763. 329. 352.
- - du Roy concern. le regiment des Gardes Suiſſes, du 1. Juin 1763. 352.
- - de nos Seigneurs de la chambre de propreté ſur le rouge 683.
Ordonances, (ſur les) ſomptuaires par un patriote de Philadelphie 776.
Ordre du merite militaire, ſa creation 298.
Orell, (J. Heinr.) Anrede an den Vicomte de Polignac 1020.
Ortenſtein-Memorial an den Gotteshausbund 463.
— zweytes Memorial vom $\frac{14}{27}$ Horn. 1767. 530.
— Manifeſt an das daſige Tribunal 335. 523.
— Send- und Ermahnungsſchreiben an den Gotteshausbund 467.

de Montmollin, (Emer) 1733.
— — (George) traité des Fiefs du Comté de Neuchatel 1732.
Morale, (la) en politique 632.
Morbegno circa la differenza giurisdizionale del conv. 285.
Moré, (Eman.) reponſe à la lettre 1143.
de Morſier, (Lud.) obſerv. ex jure comit. Veldenſis 1977.
Moſer Beyträge zum europäiſchen Völkerrecht in Friedenszeiten 206.
— deutſches Staatsrecht 1561.
— Staatsrecht von Coſtanz 11.
Moutier Grandval mém. hiſt. ſur ſa conſtitution 1711.
von Mülinen, (Fried.) Abhandl. über die Berneriſchen Mißvergnügten in 1749. 227.
Müller, (F. J.) Briefwechſel mit Chur 828.
— (Jean) conſidérations ſur le gouvernement de Berne 1673.
— eſſays hiſtoriques 1673.
von Müller, Kayſerl. Königl. Commiſſarius 556.
Müllhauſen Statuten und Gerichtsordnung 2078.
— — Erbrecht 2079.
Münſter im Gotthausbund gegen die öſterreichiſche Kaſtenvogtey 256.
Munier, (Ph. François) 1170.
von Muralt, (die Familie) gegen Einſidlen 759.
— — (le Regiment) ſa capitulation 946.
— — (Sam.) Unterſ. der Documenten des Kloſters Pfeffers 99.
Muret, (J. Louis) ſur la population du Pays de Vaud 1591.
Mureti libertates & conſuetudines 2112.
Muri, (Kloſter) Schuzſchrift gegen ihre Amtsangehörigen 1761. 321.
Murten Geſetze und Ordnungen 2113.
Muſäum, (deutſches) 1572.
— (ſchweizeriſches) 1507. 1529. 1530. 1672. 1775. 1776. 1893. 1894. 1917. 1919.

Pays de Vaud vieux Coutumier 1963.
Pellicanus, (Conr.) de militia Helvet. mercenaria 1844.
Peloſi, (G. G.) comment. ſopra li Statuti di Valtellina 2056. a.
Penſées patriotiques 688.
Penſeurs, (les)
Perdriau, (Chatelain) 775.
Pergenerus, (Oſw.) de Helvet. militia mercenaria 1845.
Petit, (F.) nederlandeſche Republiken vergeleken met de Zwitſcherſche Cantons 1548.
Petitpierre, Paſteur de la Chaux de fond apologie 307. 342.
———— mém. pour légitimer la conduite des paſteurs dans l'affaire de Petitpierre 318.
Pfäffers, (Cloſter) Documente 99.
Pfeffel de Verſaille 819.
Phenoméne politique 955.
Philadelphien, (le) à Geneve 1523.
Philippiques 972.
———— (nouvelles) aux Ariſtocrates 1087.
Piazzi, (Barth.) della ſignoria d'Auſtria ſopra Milano 1823.
Pictet, (la famille) requête 794.
Pieces importantes relatives à la derniere revolution de Geneve 1474.
____ relatives aux troubles actuels de Geneve 1452.
Pillichody eſſays ſur le Coutumier du Pays de Vaud 1971.
Placet des Dames au magnifique Conſeil 586.
—— des jeunes Citoyens au magn. Conſeil 589.
—— des jeunes Citoyennes au magn. Conſeil 592.
Plaid, (le) général de la Cité & Baill. de Lauſanne 1985.
von Planta, (Fried.) Antwort auf den unfreundlichen Bericht der Herren von Salis 527.
" " lettre publique 551.
" " Schutzſchrift oder Manifeſt vom 13ten Horn. 1767. 529.
" " ſechs aufgefangene Briefe an J. Tſcharner 519.
" " ſpectacle de la folie au Pays des Griſons 518.

de Nesle, (Marq.) reflexions ſur les changemens à Neuch. & Valengin 98.
Neuchatel apologie pour les cinq corps de l'état 320.
- - demonſtration de l'inconſiſtence de ſon ſyſteme 617.
- - erreurs dans l'incident qu'elle a ſuſcité au Roi 620.
- - information pour LL. EE. de Berne 618. 720.
- - lettre d'un magiſtrat 320.
- - mém. ſur la compagnie des pecheurs 1740.
- - mémoire inſtructif pour le public en 1758. 294.
- - reponſe ſuccincte aux erreurs 621.
- - & Valengin, abregé du denombrement 1606.
- - & Valengin, mémoire pour les peuples de l'état 731.
- - & Valengin, articles paſſées en Loix 2082.
- - recueil de div. pieces cont. les franchiſes & libertés 2084.
Neuenburg, (Stadt) Urkund wider dieſelbe vom 5ten Dec. 1767. 625.
- - ditto vom 10ten und 11ten Dec. 1767. 626.
Neutre, (un) aux demagogues des deux partis 1209.
Neuveville cérém. à l'occaſion de ſon hommage en 1758. 293.
- - troubles en 1738. 80.
- - (Coutumier de la) 2022.
Nidau, (der Stadt) Handveſte 1952.
Niemand exhortation morale 1188.
Nigaudet de Malagnon remerciement 1064.
Notes pour ſervir d'ecclairciſſement à l'édit de 1770. de Geneve 741.
Nouvelliſte Suiſſe 220. 245. 251. 293. 319.
Nueſcheleri, (Fel.) or. de labefacta Helvet. fortitudine 1877.
Oberhalbſtein Statuten und Satzungen 2051.
d'Oberkan, (Magd. Marie Anne) 1812.
Oberſiebenthal, (der Landſchaft) Satzung 1955.
Oberwatz, (Gemeind) Landbuch 2052.
Obſervateur, (lettre d'un) françois 1135.
l'Obſervateur vigilant N°. 1-5. 1229-1233.
Obſervations hiſt. & polit. ſur la population de la Suiſſe 1583.

Projet d'arrangement & de conciliation du 16. Janv. 1768. 640.
- - ditto du 22. Fevr. 1768. 663.
- - ditto du 11. Mars 1768. 760.
- - du Code des édits politiques 1519.
- - de l'illuſtre mediation pour la pacification de Geneve, du 23. Nov. 1766. 506.
- - (nouveau) de conciliation 690.
Prononcé des puiſſances garantes du reglement de 1738. en 1767. 569.
Pruntrutiſche Verhandl. der 7. cathol. Orte 103.
Pruſſe, (le Roi de) cérémonies à ſa mort comme Prince de Neuchatel 196.
- - expoſé contre la Ville de Neuchatel 724.
- - information contre la Ville de Neuchatel 624.
- - lettre au Canton de Berne du 16. May 1782. 1447.
- - ditto du 20. Janv. 1782. 1393.
- - lettre au Canton de Zuric du 30. Janv. 1781. 1227.
- - lettre aux Syndics & Conſeil de Geneve en Mars 1781. 1228.
- - mémoire ſur ſes droits à Neuch. & Val. 722.
- - reſcription de ratification du 30. Janv. 1769. 738.
Pündtner, (Frau von) 1164.
Pult, (J.) Begleitungsſchreiben 826.
— Widerlegung des hiſtor. Berichts 827.
Pury, (Charles Alb.) 14. lettres à Mr. Ferd. Oſterwald 328.
— refutation des conſiderations pour les peuples de l'état 316.
— (collonel) 608.
— (mayre) de la Cote 608.
Puſchiavo dimonſtratione 941.
——— memoriale 862.
——— ſtatuti & leggi 2060.
Queſtion courte qui vaut bien un gros livre 604.
——— populaires 412.
Quiſard, (Pierre) commentaire du Coutumier 1964.

Oſſervationi agli excelſi communita 405.
d'Oſterwald, (Ferd.) conſiderations pour les peuples de l'état 309.
- - defenſe des conſiderations pour les peuples 317.
- - (Fredéric) refutation des conſiderations pour les peuples 316.
- - (N.) deſcript. des corps de Neuch. & Valengin 1736.
Ott, (Heinr.) Geſandſch. nach Wien in 1769. & 1770. 732.
— Anrede an J. M. die Kayſerin Königin 733.
— de Helvetiorum libertate 1649.
— (J. Heinr.) Verſuch einer Geſchichte des alten Staatsrechts der Stadt Zürich 1654.
— (Joh. Rud.) de Helvetia inſtituta & deſtituta 1643.
— de Helvetia reſtituta 1644.
— de Helvetiæ fœdere aeterno 1645.
— de Helvetia fœderata & confœderata 1646.
— diſſ. hiſtor. de Helv. inſtituta deſtituta & reſtituta 1647.
— (R.) von dem Unterſcheid der Cantone und der zugewandten Orte 1550.
— (Sal.) von den Handelshäuſern zu Zürich 1575.
Orvins ſes Coutumes 2026.
la Paix, les illuſtres veſicatoires, l'émetique ſouverain 684.
Pankelii, (Franc.) epiſt. ad verſificatorem Lucernenſem 164.
Parnaſſe, (incendie du) 558.
Paſſionei, (Domin.) acta legationis apoſtolicæ Helvet. 21.
- - gratulatio panegyrica illi oblata 162.
- - de ejus meritis in rem litterariam 166.
Patriote, (le) 1038.
Patriotisme, (le) devoilé 1189.
- - (l'heureux) 710.
- - (le) pour les étrennes de 1773. 777.
- - (le vray) 685.
Payerne ſes Loix & Statuts 1987.
Pays de Vaud, ſur les cauſes de ſa depopulation 1592.
- - ſes Loix & Statuts 1962.

Reflexions, (courtes) d'un Citoyen patriote 1207.
- - d'un Citoyen ſur le ſecond chef des repréſ. 379.
- - d'un Citoyen ſur la repréſentation du 7. Fevr. 1765. 413.
- - d'un étudiant agé de 16 ans 655.
- - d'un particulier de la Chaux-de-fond 326.
- - (mes) au ſujet des diſſenſions de Neuchatel 319. 342.
- - offertes par des Cit. à leurs Concitoyens 1400.
- - politico-patriotiques 897.
- - politiques & critiques ſur le projet d'arrangement 665.
- - politiques ſur l'état de Geneve 1091.
- - politiques tirées d'un ancien journal 1174.
- - ſur l'édit de pacification paſſé en Conſeil général, le 20. Dec. 1734. 112.
- - ſur les journées du 6. & 8. Nov. 1735. 115.
- - ſur le reglement de l'illuſtre mediation en Avril 1745. 201.
- - ſur le tombeau de la réelection 1122.
- - ſur Trembley, le Fort, Chouet, & le Miniſtre Leger 133.
Reformation der deutſchen gemeinen Vogteyen 1749.
Refutation du mémoire de J. A. de Luc 1389.
Reglement de l'illuſtre mediation pour la pacification de Geneve 1738. 174.
- - du Syndic de la Garde, du 28. Juin 1735. 107.
Reichenau, (Cloſter) hiſtor. Abriß ſeiner Beſchwerden 243.
——— Antwort auf die Coſtanziſchen unumſtößlichen Sätze 281.
——— Auszug der Streitigkeiten mit Coſtanz 343.
——— Deduction rechtsbeſtändige 242.
——— Hergang der gewaltthätigen Vertreibung der Religioſen 286.
——— Informatio juris & facti über den Streit mit Coſtanz 516.

Rabioſus, (Theod.) über Solothurn 1898.
Rahn, (J. H.) Beſchr. der Grafſchaft Kyburg 1664.
- - eteologia der eydgnößiſchen Pündten 1621.
- - von Neuenburg und Valangin 1743.
- - Betragen der Eydsgn. mit den General-Staaten 1833.
- - von Bündniſſen einiger Orte mit den Grafen von Sulz ꝛc. 1837.
- - ceremoniale helvetico-Tigurinum 1771.
- - eydgnöß. Intereſſe wegen Mayland 1819. b.
- - Intereſſe der Eydgn. und Venedig 1836.
- - von dem Haus Savoyen 1829.
- - vom Verhältnis der Eydgnoßſch. gegen das deutſche Reich 1782.
- - gemeinnütziges medicinisches Magazin 1508.
- - (J. Rud.) von heimlichem und öffentlichem Uffſatz 1796.
Rapport des maitres jurés ſur les immeubles 1058.
Raren Statuta 2092.
Raudenſe, (Paolo) dei diritti ſopra la Valtellina 1824.
R. . . . D. . . . lettre ſur le mém. de quelques Natifs 1372.
Reconnaiſſance, (la) des Natifs 1136.
Recueil de chanſons nouvelles 1374.
- - de quatre chanſons 849.
- - des pieces concern. la demande de la Garantie 601.
- - des pieces concern. les troubles de Neuchatel 623.
- - trois pieces dediées aux amis de la liberté & de la patrie 572.
von Reding, (Aug. Joſ.) Statthalter 291.
- - à Biberegg, (Placidius) diſſ. de ſtatus helvet. libertate 1638.
Reflexions, (courtes) 671.
- - (courtes) ſur les lettres d'un Citoyen à un Citoyen 394.
- - d'un Citoyen non-lettré ſur la reponſe aux lettres populaires 448.

Replique à la reponſe à la lettre du purgatoire
Reponſe à la lettre d'un conſtitutionaire 1151.
- - à la Iere lettre adreſſée à un Natif moderé 1141.
- - à l'auteur de la lettre du 12. Juin 1781. 1281.
- - à l'auteur de la lettre à l'obſervateur vigilant 1321.
- - à la ſeconde lettre à un Natif Repréſentant 1266.
- - aux 2. 3. & 4. lettres adreſſées à un Natif moderé 1157.
- - (ſeconde) aux mêmes lettres 1163.
- - aux lettres d'un Citoyen à un Citoyen 395.
- - aux lettres écrites de la campagne 379.
- - l'addition 380.
- - aux lettres populaires 1. & 2. partie, le ſommaire, & la ſuite de ces reponſes 444-447.
- - (belle) d'une Dame Genevoiſe à un Philoſophe moderne 646.
- - de l'ancien Natif de bonne foi 679.
- - de l'auteur de la Gazette d'Amſterdam 427.
- - de la Commiſſion à la lettre d'un Cornualiſte 1318.
- - des Exilés aux Natifs 1026.
- - du cercle de la liberté 1320.
- - du Natif Repréſ. à ſon affectionné compatriote 1260.
- - du Natif Repréſ. à la lettre du Sr. C. .... 1263.
- - du Sieur Iſaac au defenſeur du pauvre Mr. B. .... 1327.
- - d'un Citoyen aux queſtions qui lui ont été faites 1397.
- - d'un des huit porteurs de la requiſition 1418.
- - (grande) des Natifs 686.
- - preliminaire à la petite lettre de 87 pages 666.
Reponſes, (deux) à la lettre aux porteurs de la declaration 953. 954.
Requiſition des Cit. & Bourg. Repréſ. du 14. Nov. 1767. 578.
- - des Natifs 704.
- - des Natifs au comité démagogique 1406.
- - au ſujet des priviléges des Suiſſes 1815.

Reichenau, (Cloſter) Kunſtgriffe entdeckte von Coſtanz gegen die Abtey 344.
——— Sätze unumſtöslíche über ſeine Incorpor. 283.
——— thränende Seufzer 400.
——— Urkunden zu den Kunſtgriffen 345.
——— gegen die Vereinigung mit Coſtanz 279.
Reichshofraths Protocoll-Extract 10. Jan. 1733. 70.
Relation de la conjuration contre le gouvernement de Geneve 1436.
—— d'une des conférences tenues le lendemain de l'eſcalade 1181.
—— exacte de ce qui s'eſt paſſé à Neuch. en 1767. 610.
Relation einer ſeltſamen und den Obrigkeiten dienlichen Begebenheit 789.
Relazione dei Suizzeri ſtati 1565.
Remarques d'un Citoyen ſur la reponſe du Conſeil, du 18. May 1781. 1256.
- - extraites des regiſtres publiés de la Republ. de Geneve 739.
- - ſur la reviſion des edits politiques, avec la reponſe 881. 882.
- - ſur le mém. de J. A. de Luc à Mr. de Vergennes 1306.
Remerciement à Mrs. les Commiſſaires des Repréſ. 583.
——— des Natifs 1106.
——— des Natifs aux Cit. & Bourg. Repréſ. 756.
——— des Natifs à Mr. le Procureur-général 1152.
——— Negatif 1099.
——— des vendeurs de brochures au public 717.
Remontrance au jeune Franccomtois 716.
——— des Citoyens Repréſ. du 16. Oct. 1767. 573.
——— des Deputés des corps & communautés de Neuch. & Val. 609.
——— des quatre Miniſtraux 611.
Renaud, (Jaq. Ant.) note de tous ceux qui ont exercé des charges dans la Princ. de Neuchatel 1741.

Rilliet, (Theodore) lettre au Syndic Rilliet 749.
— propoſition du 1. Sept. 1777. 910.
— reflexions ſur cette propoſition 911.
— repréſentation à Mr. le Proc. général 489.
Ripoſte à l'auteur d'une reponſe anonyme 963.
Rippel, (Beat) Lucerner-Satzungen 1989.
Riſpoſta alla dimoſtrazione del diritto &c. 357.
Roſa nella valle Calanca ſupplica alle tre leghe 326.
Roßelet, (C. Em.) über das Bürgerrecht der Neuenſtadt mit Bern 1627.
— Neuenburgiſche Incidental-Procedur 619.
Roſſier, (J. L.) à A. G. Binet 596.
Rouſſeau, (J. J.) 338. 339. 441.
—— lettres écrites de la montagne 339. 378.
—— ſentiments d'un Citoyen 966.
Rouſſet recueil hiſt. d'actes &c. 86. 106. 182.
de Roveray, (J. Ant.) theſes philoſ. de patria 575.
— — (Proc. génér.) plaidoyer pour P. Goudet 895.
— — remontrance du 5. Nov. 1780. 1130.
— — ditto du 11. Dec. 1780. 1159.
Rubin, (Jac.) Handveſte der Stadt Thun 1956.
de Rubis, (Claude) protection de Geneve par la France 1819. a.
Ruchat Brief an J. J. Scheuchzer 1707.
von Rütte, (Hans) 930.
Ruprecht, (Georg Ludw.) gründlicher Bericht 800.
—— Sendſchr. an den Verfaſſer der Stuttgarder-Zeitung 804.
Ruſly, (P. A.) mém. pour l'eveché de Lauſanne 75.
Saanen, (der Landſchaft) Recht 1954.
de Sacconay recueil de ſon regiment 1905.
von Salis, (Andr.) an von Rieſenfels vom 11. Jul. 1729. 29.
- - (Anthon) Obriſt, neue Einrichtung ſeines Regiments 334.
- - Anmerk. zu der dem Abſcheid des zehen Gerichten Bunds einverleibten Einlage 354.

de Salis, (Anton) degl' hoſpitali di Chiavenna e di Piuro 1826.
- - del laghetto di Chiavenna 1827.
von Salis, (Bapt.) drey Schreiben 1515.
- - Gedächtnis des Hrn. Anton von Salis 466.
- - Manifeſt vom 12/23 Merz 1767. 544.
- - Memorial an E. E. Gemeinden 1514.
- - kleine Schriften 466.
- - (der Familie) Memorial an gemeine 3 Bünde, vom 12/23 Merz 1764. 353.
- - (Peter) Gegeneinlage gegen die Gebrüder Bawier 313.
- - (des Regiments) Mem. an die Gemeinden 333.
- - Widerlegung des Memorials des Regiments Schmids 369.
- - ai lodevoli communi 368.
- - (Rod.) racconto di quanto e ſucceſſo a lei nel un viaggio 525.
- - (Ulyſſes) Geſch. der Bündtneriſchen Unterhandl. mit Mayland in 1761-1763. 314.
- - Memorial an die Herren Häupter vom 14ten May 1763. 371.
- - ditto vom 12/23 Jenner 1776. 825.
- - Rechte des Gotthausbunds über das Stift zu Chur 271.
- - patriotiſches Geſpräch 362.
- - über die in todten Händen liegende Güter 355.
Samgün letſchas civilas 2053.
Sammlung der Document. die Immunität der Schweizer in Frankreich betreffend 1809.
— — alter und neuer Merkwürdigkeiten 1577.
— — vermiſchter Schriften 1654. 1675.
Samnaun, (Thal) gegen ſotto Teſna 947.
de St. Saphorin lettre au Comte de Marſay 93.
Sardaigne, (Roi de) lettre aux Syndics & Conſeil de Geneve du 10. Avr. 1784. 1541.
— — traité avec la Republ. de Geneve en 1754. 258.
Sargans Gerichts-Ordnung, Erbrecht ꝛc. 2110.

Sartoris, (J. P.) elemens de la proced. criminelle 2075.
——— (Syndic) lettre ſur le repréſentations 88.
Savoye droits ſur Geneve 1830.
de Scandolera, (Joh.) der 3 Bünde Bundbriefe, Satzungen ꝛc. 1713.
— — Regiſter darüber 1714.
Schaffhauſen Gerichtsordnung 2016.
— — Buſſen-Gerichts-Ordnung 2017.
— — Auffahls-Ordnung 2018.
— — Erbrecht und Ehegerichts-Ordnung 2019.
Schaller, (Joh.) Regiſterbuch der Stadt Lucern 1699.
Schenk, (Herm.) epitome fœderum Helvetiorum 1623.
Scheuchzer, (Joh.) Unterſ. der Documente des Cloſters Pfeffers 99.
— — (Joh. Conr.) von der Neutralität der gemeinen Vogteyen 1758.
— — von dem Haus Savoyen 1829.
— — (J. J.) alphabeti ex diplomatibus & codicibus Thuricenſibus 1619.
— — coment. in diplomata Helvetica Tigurina 1618.
— — lucerna lucens, oder Aletopholi Schreiben an Aretophilum 1. 2. 7.
— — queſtiones circa jus publicum Tigurinum 1653.
— — hiſt. polit. reform. circa pacta fund. Tig. 1918.
Schinz, (Joh. Heinr.) Verſuch einer Geſchichte der Handelſchaft der Stadt und Landſchaft Zürich 1576.
——— Beſchr. der Gewichte und Maſſen der Stadt und Landſchaft Zürich 1607.
Schinznacht, helvetiſche Geſellſchaft daſelbſt 288.
Schlawig, (Sal.) Ode in 18 Strophen 809.
Schlözers Briefwechſel 1580. 1587. 1589. 1793.
——— Staatsanzeigen 323. 856. 1198. 1503. 1572. 1528. 1534. 1679. 1818.
Schmid, (General) Memorial an das liebe Landvolk 807.
——— (J. C. F.) Obriſt an die Herrn Häupter von Bündten, vom 17 Sept. 1763. 338.

Schmid, (Regiment) Schreiben und Antwortſchreiben 942.
Schletwein etwas aus der politiſchen Arithmetic 1599.
Schmauß, (Hofrath) 1555.
Schnorff, (Beat Anton) clavis themilogica 1753.
Schreiben an einen Freund in Bündten über die projectirte Reformation vom 28ſten Horn. 1767. 534.
Schumacher, Amman zu Zug 36. 37.
—— —— (Joſ. Ant.) Criminal-Proceß 101.
—— —— (Lor. Placidus) zu ſpath entdeckte Unſchuld 790-791.
—— —— Widerlegung dieſer Schrift 799.
—— —— Final-Proceß 803.
Schweiz, (Canton) Manifeſt in 1731. 51.
—— Strafgelder daſelbſt, chriſtliche Unterweiſung darüber 771.
Schweizerbunds, (des catholiſchen) Erneuerung 1022.
Segreti, (li) di Stato revelati 1772.
Seigneux ſur les droitures de la Ville de Lauſanne 1691.
—— (Franc.) introd. à la pratique du barreau 1972.
—— ſyſt. abregé de juriſd. criminelle 1981.
Sendſchreiben eines catholiſchen Rathsherrn an einen proteſt. über den franzöſ. Bund 819.
Senn, (Caſp.) or. de imit. veterum Helvet. fortitudine 1876.
Sentence de la cour des Natifs 1065.
Sentiment des Citoyens 418.
—— des Juriſconſultes 416.
—— d'un Citoyen dans l'aſſemblée génér. de Neuch. le 22. Oct. 1767. 622.
Serpens, (les deux) 1113.
Sidler, (Decani) clavus pro memoria 213.
Silveſtre Natif au rev. Père David Chaumeix 1412.
Silvii Antoniani orationes 1778.
Simmlers Sammlungen 213. 291.
de Simoni, (Alb.) del diritto di ſcacciare da un paeſe perſone e famiglie 469.
—— della diviſione di terre 859.

de Simoni, (Alb.) ſulla controverſia tra Morbegno ed il vicar. della Valtellina 858.
Sinner, (Joh. Rud.) hiſtoriſch-politiſcher Grundriß der Eydgnoßſchaft 1557.
von Sinner, (Joh. Ferd.) Vergl. der Tugenden älterer und neuerer Zeiten 1886.
Sion, (la Ville & Divain) contre le Dizain de Conches 248.
Sitten, (des Stifts) Herrlichkeitliche Rechte 120.
- - über die Preſentation der Biſchofswahl 247.
- - Handveſte 2089.
Solothurn Bericht von der hohen und niedern Jurisdiction 1709.
- - Stadtſatzung 2015.
Sommario del governo dei Suizeri 1770.
Staedelin, (Werner) copie de l'original de ſon procés 310.
Stalder und Fröhlin, Lied über ihren Einbruch in die Schatzkammer 306.
Stampa, (Giov. Batt.) degl' oſpitali di Chiavenna e di Piuro 1825.
Standrecht, (ſchweizeriſches) in Holland 1909.
Stanhope, (Charles) Vicomte de Mahon 765.
- - diſcours de lui 784.
Stauffacher, (Melch.) Regimentsbuch von Zürich 1665.
- - (Walther) von Melchthal Bedenken über die Bündniſſe der Eydgnoßſchaft 1622.
Steck, (Johannes) 1926. 1930.
Stein am Rhein 1528. 1533.
- - Unruhen mit Zürich 1531.
Steiner, (J. C.) Beſchr. allerley eydgnößiſcher Geſandſchaften 1631.
- - Regimentsbuch von Zürich 1664.
- - collectanea politica 1549.
- - (H. Rud.) collectanea politica 1785.
Stettler, (Hier.) Fortſ. des Bucheriſchen Regimentsbuch von Bern 1685.

Stöcklin, (Auguſt) Stammregiſter der Landrichter des obern grauen Bunds 1722.
Stuckelberger, (J. P.) de inſtitutis militaribus Helvet. 1841.
Stupanus, (Eman.) Entw. der Gerichts-Ordnung von Baſel 2009.
Strübin or. de fide Helvetica 1875.
Stuppa mém. ſur les Cantons Suiſſes 1856.
- - mém. ſur les Gardes Suiſſes 1857.
- - mém. ſur les Regimens Suiſſes 1858.
Sprecher von Bernegg, (Heinr) Schreiben an gemeine drey Bünde 1516.
- - - ditto an die Häupter der 3 Bünde 1517.
Süsmilch, (J. Peter) göttliche Ordnung 1584.
Suiſſe, (ſur le) de la rue aux Ours à Paris 50.
Supplement à la feuille d'avis 1046.
- - à la gazette de Leyde 1172.
- - ditto de Philadelphie N°. 98 & 99. 1347. 1348.
- - à la premiere partie des conſidérations ſur l'état des Natifs 1110.
- - au Mercure de France 1162.
- - aux brochures du jour avec la reponſe 657. 658.
Tableau de la ſituation politique de Geneve 1014.
- - des abus 1194.
- - topographique de la Suiſſe 1721.
Tamils, Erzehlung des daſigen Unglücks 461.
- - Schreiben an löbl. 3 Bünde, vom 30. Dec. 1766. 522.
Tarif der Emol. in den Berner-Vogteyen 1987.
Tempe Helvetica 162-166. 1648.
Tempeſti Leben Sixti V. 1772.
Teres, (T.) 715.
Teron, (Jean) tarif pour le Pays de Vaud 1614.
Theatrum europaeum 1906.
Theluſſon, (Iſaac) lettre d'un Citoyen de Geneve à un Bourgeois de Paris 87.

Thierriot, (J. B. F. N.) ſur la reciprocité du droit d'Aubaine 1811.
Thuillier, (J. A.) à Meſſire le Docteur Canuti 767.
- - (J. A.) repréſentation au Magn. Conſeil 764.
Thun, (Stadt) Handveſte 1956.
- - Satzung 1957.
Thurgäu Einrichtung des Fahlrechts 945.
- - Beſchr. ſeines Kriegsregiments 1843.
- - Landsordnung 2101.
- - Landerbrecht. 2102.
- - Maleſizordnung 2103.
Thurgäuiſches Urbarium 1751.
Thuſis daſelbſt gemachtes Project einer Landes-Reform. 540.
Tigurinæ reipublicæ jus publicum 1918.
Tiſſot, (S. A. D.) über die Entvölkerung der Schweiz 1584.
Tituba, (fils) reponſe 924.
Tobler, (Joh.) Geſch. der Appenzeller-Unruhen in 1-32. 53.
Tocſin, (le) Fribourgeois 1589.
Toggenburg gründl. Bericht umb ſeine Beſchaffenheit 1723.
- - Huldigungs-Actus in 1767. 557.
- - der Landsgemeinde in 1735. Schlüſſe 104.
- - Pacifications-Geſchäft von 1755. bis 1759. 399-404.
Tollot, (J. B.) lettre écrite de la campagne 96.
- - lettre ſur la pacification des troubles de Geneve 177.
- - reponſe à la lettre de Chapeaurouge 89.
- - ditto d'Iſaac Theluſſon 87.
Tontoli, (Andr.) allegazioni per il colonello Yauch 403.
Torts, (les) 1049.
Tourlon, (Claude) mém. contre Iſaac Theluſſon 32.
T. P. L. reponſe d'un Citoyen de Geneve à ſa ſoeur 653.
Traité entre S. M. T. C. & l'Evéque de Bâle du 11. Sept. 1739. 186.
- - d'alliance entre François I. & les Cantons Suiſſes 1786.
- - d'union entre LL. HH. PP. & le Canton de Berne, le 21. Juin 1712. 352.

Trattato del governo dei Suizzeri & Griſoni 1567.
- - fra Milano e le tre leghe Grigia 1763. 331.
von Travers, (General) Antwort an Nicl. von Salis, vom 19ten May 1767. 555.
- - lettre à Bapt. de Salis, du 24. Avr. 1767. 550.
- - Schreiben an die drey Bünde, vom 24. Oct. 1766. 464.
- - ditto an jede Gemeinde, vom 10ten Horn. 1767. 528.
- - ditto an die Stadt Chur, vom 1/11 May 1767. 523.
- - Urkunden zur Aufklärung ſeiner Händel 458.
de Travers, (Seigneurie) mém. ſur ſon alienabilité 246.
Trembley, (Abr.) eſſays ſur la verité &c. 913.
- - (Jean) extrait des mém. avec des remarques 94.
- - mém. juſtificatif 92.
- - mém. aux Seigneurs mediat. du 3. Dec. 1737. 154.
- - relat. de ce qui s'eſt paſſé au ſujet de ſon derniere mémoire 119.
- - ſes veritables vues dans ſon plan de defenſe 95.
- - (Jean Pierre) Avocat 1088.
- - Errata de l'échange de la réelection 1096.
- - repréſentation au Conſeil des 200. 435.
- - tombeau de la reélection 1121.
- - (Marc. C.) mém. aux Seigneurs mediateurs 155.
- - (N.) mém. juſtificatif 84.
- - Saraſin deux moyens de nous concilier par nous-mêmes 1499. 1500.
Trepp, (Martin) 361.
Tribolet, (Fr. Ludw.) Dr. M. 1378.
- - (Jean Ant.) defenſe contre Bertoud 1744.
- - (Landvogt) Geſch. der Bernerischen Regierungsform 1670.
- - (N.) inventaire des titres de la Lance 124.
Triomphe, (le) 976.
Tronchin, (Jean) harangue du clergé de Geneve, le 3. Janv. 1736. 130.

Tronchin, (Jean) mém. aux Seigneurs mediateurs 157.
- - (J. Rob.) lettrès écrités de la Campagne 339.
- - (Proc. gén. à l'auteur des penſeurs 1077.
- - deux diſcours ſur l'eſprit de parti. 392.
- - lettres populaires avec la ſuite 381. 382.
- - obſerv. ſur quelques écrits à l'occaſion de Covelle 388.
Tſcharner, (Beat Em.) groſſe Thaten unſerer Voreltern 1887.
- - (Joh.) bey ſeiner Gefangennehmung gefundene Briefe 520.
- - Relation ſeiner Gefangennehmung 524.
- - (Sim. Ragut) kurzer Begriff des Proceſſes gegen denſelben 460.
- - (Vinc. Bernh.) hiſtoriſcher Abris des allgem. Staatsrechts der Schweizer 1556.
- - Verzeichnis ſchweizeriſcher Urkunden ibid.
Tſcharner, (le regiment) ſa capitulation 798.
Tſchiffeli, (J. Rud.) Grundſätze der Stadt Bern in den erſten Jahrhunderten 1684.
Tſchoudi, (Don Joſ. Ant.) capitulation de un regimento de Suizos 76. 77.
- - y de Yauch (repreſentacion formado per los regimentos di) 126.
Tſchudi, (Gilg) Urbarium von Sargans 1752.
- - (J. H.) von dem wahren Intereſſe der Eydgnoßſchaft 1571.
- - (J. H.) von der Natur und Art der ſchweizeriſchen Nation 1878.
Tugienſis tumultus epitome 36.
- - (reipublicæ) vindiciæ oder Rettung ꝛc. 52.
Udlingenſchweilenſis, (de lite) diſſ. hiſtorico-juridica 6.
Ulrich, (Ant.) Predigt über die Nachtmahl-Vergiftung 821.
- - (J. J.) von dem Landsfrieden 1775.
- - axioma paradoxum 1760.
Unſhymen, (der Herrſchaft) Satzung 1957.

Unterſuchung über den Geldzins 1582.
Urſprung (von dem geſezmäßigen) des helvet. Bunds 1651.
Ury eydſchuldige Geſchenk-Vermeidung 276.
des Utins refutation de Mr. Loys de Bochat 1850.
Valais recueil de titres, actes & mémoires 1745.
Valangin information pour la Bourgeoiſie 17..
Valeſiæ ſtatuta & decreta 2088.
Valtellina memoriale del clero alla dieta 1763. 336.
— — memoriale dei deputati alla dieta 1763. 337.
— — refleſſione propoſte alla republica Retica 358.
— — (gli ſtatuti di) 2033.
Valtrompia ſtatuti 2061.
Vareſe, (congreſſo di) per regolari confini nel 1753. 252.
Varietés litteraires & politiques 575.
Vaudenet, (Rob.) diſcours fait à Mr. le Reſident 144.
— — diſcours prononcé par lui 84.
van den Velde, (Cornelius) 1754.
Veraguth, (Conradin) wahrhafte Erzehlung 367.
de Vergennes, (Gravier Seigneur) 851.
- - (Comte) lettre à l'Ambaſſ. de Soleure du 2. May 1782. 1438.
- - lettre à Mr. Gabard Devaux 973.
- - lettre au Conſeil de Geneve, du 20. Avril 1781. 1243.
- - ditto du 28. Sept. 1781.
- - lettre aux Cantons de Zuric & Berne, du 12. d'Avr. 1781. 1241.
- - ditto du 24. May 1781. 1254.
- - ditto du 20. d'Août 1781. 1299.
- - ditto du 24. Sept. 1781. 1311.
- - lettre aux Syndics & Conſeil de Geneve, du 31. de Mars 1784. 1540.
Vergleich wegen Arboniſchen Streitigkeiten 1506.
— — wegen Arbon und Horn 1506.
— — wegen Biſchoffzelliſchen Streitigkeiten 1506.
Vergleichung des Maſſes und Gewichts von Bern und Neuenburg 1609.

Vergleichung der urſprünglichen Freyheit der Städte Zürich und Bern 1657.
Verité, (la) developpée 884.
- - ode à Mr. de Voltaire 430.
- - - ou replique de l'auteur de la Genuflexion 389.
Verités, (les) inconteſtables 1367.
Vernes, (le Paſteur) lettre de lui 1518.
Vernet, (Jac.) mém. preſenté à Mr. le premier Syndic 452.
— — oratio gratulatoria de concordia Genevæ reſtit. 176.
Verri, (Graf Gabriel) 252.
Vers addreſſés aux illuſtres Seigneurs mediateurs 181.
Verſuch, (politiſcher) über die Einkünfte von Zürich 1577.
— — zur Kenntnis der Geſezbücher Helvetiens 1903.
Veſpiæ ſtatuta 2093.
Vicat, (B. Phil.) les libertés de l'égliſe helvetique 1774.
— de ſucceſſ. teſtamentaria 1936.
Vieillard, (un) Genevois à ſes Concitoyens 1388.
Vieſſeux, (Jaq.) lettre au Syndic Buffe 813.
- - repreſentation au Conſeil des 200. avec les reflexions la deſſus & la reponſe 841-843.
de Vilette, Miniſtre d'Angleterre cérémonies à ſon départ 322.
Ville, (la) des renards 1416.
Viſion 1043.
Viſion d'Elias le voyant 428.
Voeux, (mes) ou les étrennes du Magn. Conſeil 1176.
Vogel ſur l'alliance de la France avec le corps helvetique 1865.
- - ſur la juſtice des Suiſſes 1866.
- - les priviléges des Suiſſes 1807.
- - traité hiſt. & polit. des alliances entre la France & les 13 Cantons 1807.
- - (Fr. Adam) grand juge de la Garde Suiſſe 1907.
Voix, (la) de la patrie 1399.
— publique 1070.
Voltaire 646.
- - idées republicaines par un membre du corps 449.
- - lettre curieuſe de Rob. Covelle 451.

Voltaire ſes oeuvres 715.
Voyage aux Indes orientales 888.
Voyageur, (le) impartial 900.
Waadt, (der Landſch.) Satzung und Statuten 1962.
Wädenſchwyl von dem blinden Lermen daſelbſt in 1756. 274. 275.
Wala, (Hans) 1878.
Wagners Beſchr. des Bundſchwurs in 1763. 1787.
Walcker, (Dav.) iſt die Stadt Biel ein ſouver. Freyſtaat 1710.
Wallis-Ruh, (die gekränkte aber nicht verſenkte) 74.
Walthers Verzeichnus aller Berner. Regimentsglieder 1686.
- - (Gottl.) Rede vom Urſprung des äuſſern Stands 1690.
- - Veränderung der ſchweiz. Sitten 1883.
- - Verſ. zur Erläut. der Geſchichte des vaterl. Rechts 1927.
- - Verſuch einer Einl. zur Geſchichte des Bernerischen Stadtrechts 1928.
- - Syſtem der Abzugs-Gerechtigkeit 1929.
Waſer, (Joh. Heinr. I.) Pallas gallo-helvetica 1631. 1784.
- - Reformation der deutſchen gemein-eydgnößiſchen Vogteyen 1750.
- - Verantw. der eydgnöß. Compagn. in Holland 1834.
- - Pallas gallico helvetica 1784.
- - Erinnerung an eine Stadt Zürich 1764.
- - (J. Heinr. II.) Cares Thuricenſis 1578.
- - Betracht. über die Zürcheriſchen Wohnhäuſer 1579.
- - Schweizer Blut und franzöſ. Geld 1793.
von Wattenwyl, (Alex. Ludw.) 222.
- - Brief über die urſprüngl. Freyheit der Stadt Bern 1675.
- - über die Staatsverf. der Stadt Bern 1672.
Weber, (Doctor) von Heilbronn 1378.
Weckherlin Chronologen 1019. 1508.
Weltbürgers, (eines) Gedanken über die Zürcheriſche Nachtmahl-Vergiftung 823.

Werdmüller, (Chriſtoph) von den Veränderungen des Regiments zu Zürich 1661.
- - (Chr. Fred.) ſur la pretenſion de l'Evêque ſur la Ville de Bale 1764.
Wernier, (Sam. Nicl.) 222. 223.
Wetſtein, (Joh.) juris romani ac Baſil. collatio 2006.
- - (J. R.) über den Bund mit Frankr. 1795.
Wettinus 1659.
Wieland, (C. M.) Ged. über den patriotiſchen Traum 289.
Wighards und Ruperts Schenkungsbrief 1618.
Willomet, (Pierre) de la grandeur des meſures &c. dans le Canton de Berne 1612.
Winkopp Bibliothec für Denker 1247. 1501. 1543. 1673.
Winzer Gilde zu Vivis 1529.
von Wippingen, (Gerhard) 1627.
Wirz de Rudenz, (Don Ign.) repreſentacion à S. M. catholica 125.
Wolphius, (Caſp.) diſſ. de ratione cœrcendi delinquentes 1922.
Worms Vorſtell. an die Rhetiſchen Gemeinden in 1743. 198.
Wurſteiſen, (Chriſt.) von den Streitigkeiten zwiſchen Biſchoff und Stadt Baſel 1763.
Wykart, (Beat Carl) Decan 37.
Wydler, (Joh. Rud.) von dem Zuſtand der Handlung und Künſte im untern Aergäu 1581.
Wyß Beſchr. gewiſſer Staatskrankheiten und deren Chur 230.
X & Y premier dialogue entre ces deux lettres 962.
- - ſecond dialogue 978.
- - troiſiéme dialogue 978.
- - quatriéme dialogue 1050.
- - cinquiéme dialogue 1124.
X née Dechallans relation de la foire 1057.
Zay, (Carl) patriotiſche Maſquerade 1530.
Zehender, (E.) Auszug aller Verträge der Stadt Bern 1628.
- - (Sam.) Verſuch über die Urſachen des Verfalls der Bürgerſchaft zu Bern 1681.

Zehnden, (die 7.) in Wallis Schreiben an dieſelbe vom 5ten Horn. 1733. 73.
Zehen Gerichten Bunds Abſcheid in 1728.
Zeller, (Heinr.) de fœderum Helveticorum fœtu 1626. a.
Zizers, Tremmis ꝛc. Landbuch 2054.
Zofingen Stadtſatzung 1959.
Zollvertrag zwiſchen Thurgäu und Coſtanz in 1749.
Zürich, (Canton) Bevölker. in verſchied. Zeitaltern 1587.
- - Diſputen über das Staatsrecht deſſelben 856.
- - (Stadt) alt Herkommen, Freyheiten und Gerechtigkeiten 1655.
- - Geſchichte des Regiments bis auf die Einführung der Zünfte 1659.
- - Kleidertrachten 1892.
- - Samml. ſeiner bürgerl. Policey-Geſetzen 1911.
- - Samml. von Erkenntn. der Räthe und Burger 1912.
- - Richtebrief 1913. 1914.
- - das Buch der Geſetze 1915.
- - alte Statuten wegen den Hochzeiten 1916.
- - die drey geſchwornen Briefe 1917.
- - Kriegs-Artickel 1920.
- - Maleſiz-Gericht 1921.
- - und Bern Vergleich mit Biſchoff von Coſtanz wegen Arbon Horn und Biſchoffzell 11.
- - und Bern und Stift St. Gallen Vergleich wegen Toggenburg in 1755. 265.
- - See Deduction über das poprium deſſelben 1762.
Zug, (Stadt und Amt) Adminiſtrations-Manifeſt an dieſelbe 38.
- - (Stadt) Namensregiſter der Burger 1702.
- - (Neuerungen zu) Mem. darüber an die Cantone 63.
- - Stadt und Landbuch 1995.
- - (Canton) Bericht wegen ausgefällten Urtheilen 454.
- - Gegenbericht der Verurtheilten 455.
Zuric lettre aux Syndics & Conſeil de Geneve, du 16. Dec. 1765. 438.

Zuric & Berne lettre aux Syndics & Conſeil de Geneve, du 23. Dec. 1735. 116.
- - ditto du 8. Janv. 1766. 439.
- - ditto du 13. Fevr. 1768. 659.
- - ditto du 30. Nov. 1779. 1004.
- - ditto du 5. Dec. 1781. 1354.
- - lettre au Comte de Vergennes du 4. Dec. 1781. 1353.
- - mém. au petit & grand Conſeil de Geneve, du 24. Sept. 1737. 146.
- - (mém. pour LL. EE. de) 1804.
- - note remiſe le 13. May 1781. par leurs repréſentants 1249.
de Zurlauben, (B. F. J. D.) obſervations ſur la Valtelline 1721.
- - Tugienſis tumultus hiſtoria 37.
- - bibliotheque milit. hiſt. & crit. 1792.
- - Code militaire des Suiſſes 186. 187. Das Werk ſelbſt 1852.
- - hiſt. milit. des Suiſſes 101. Das Werk ſelbſt 1851.
- - mém. ſur le commandem. des troupes Suiſſes 1868.
- - mém. ſur la juſtice milit. des Suiſſes 1869.
von Zurlauben, (Beat Caſp.) eydgn. Kriegsordnung 1840.
- - (Fidel) ſpecies facti ſeines untreuen Salzhandels 22.
Zuvellin, (Franz) dit Beſſon abrégé des lettres patentes, chartres &c. 1803.

Ende.

J. Henry Meyer Memorial Library
Stanford University

Return this book on or before date due.